bechtle

Geschäftsbericht 2025

ONE STRATEGY. EVERY MARKET.



Inhalt

3 An unsere Aktionär:innen

4 Bechtle Konzern im Überblick
6 Chronik 2025
10 Brief des Vorstands
13 Bericht des Aufsichtsrats
19 Aktie

Zusammengefasster Lagebericht

24 Zusammengefasster Lagebericht
25 Über diesen Bericht
26 Unternehmen
26 Geschäftstätigkeit
34 Der Bechtle Konzern
38 Unternehmenskultur, Strategie und Steuerung
42 Menschen bei Bechtle
51 Sonstige Angaben
54 Wirtschaftsbericht
54 Rahmenbedingungen
57 Ertragslage
67 Vermögenslage
70 Finanzlage
73 Gesamteinschätzung
74 Chancen- und Risikobericht
74 Chancen- und Risikomanagement
79 Chancen
86 Risiken
92 Gesamtbetrachtung der Chancen und Risiken
94 Prognosebericht
94 Rahmenbedingungen
95 Entwicklung des Konzerns
101 Gesamteinschätzung
103 Angaben zur Bechtle AG (Jahresabschluss nach HGB)
103 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
107 Chancen- und Risikobericht
107 Prognosebericht

108 Zusammengefasste Nachhaltigkeitserklärung
109 Allgemeine Informationen
109 Grundlagen für die Erstellung
110 Governance
114 Strategie
138 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
144 ESRS-Index
147 Umweltinformationen
147 Angaben zur EU-Taxonomie
151 Meldebogen taxonomiefähige und -konforme Aktivitäten
153 Klimawandel
162 Umweltverschmutzung
164 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
167 Soziale Informationen
167 Arbeitskräfte des Unternehmens
177 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
181 Verbraucher und Endnutzer
185 Governance-Informationen
185 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
189 Kennzahlen und Ziele
190 Anhang
190 NFE-Index
190 Nachhaltigkeitsprogramm
192 Liste der Datenpunkte

194 Konzernabschluss

195 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
196 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
197 Konzern-Bilanz
199 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
200 Konzern-Kapitalflussrechnung
201 Konzern-Anhang

286 Weitere Informationen

287 Bestätigungsvermerk
296 Prüfungsvermerk
300 Versicherung des Vorstands
301 Mehrjahresübersicht Bechtle Konzern
308 Impressum
309 Finanzkalender



An unsere Aktionär:innen

/ 4 **Bechtle Konzern im Überblick**

/ 6 **Chronik 2025**

/ 10 **Brief des Vorstands**

/ 13 **Bericht des Aufsichtsrats**

/ 19 **Aktie**

Bechtle Konzern im Überblick

		01.01.-31.12.2025	01.01.-31.12.2024	Veränderung in % 2025–2024
Geschäftsvolumen	**Tsd. €**	**8.596.105**	**7.948.975**	**8,1**
Umsatz	**Tsd. €**	**6.405.874**	**6.305.762**	**1,6**
Deutschland	Tsd. €	3.737.802	3.789.726	–1,4
Frankreich	Tsd. €	637.574	673.856	–5,4
Benelux	Tsd. €	759.491	752.482	0,9
Sonstiges Europa	Tsd. €	1.271.007	1.089.698	16,6
EBITDA	**Tsd. €**	**494.564**	**491.647**	**0,6**
EBIT	**Tsd. €**	**335.296**	**351.327**	**–4,6**
Deutschland	Tsd. €	230.674	226.023	2,1
Frankreich	Tsd. €	16.294	30.562	–46,7
Benelux	Tsd. €	33.694	37.627	–10,5
Sonstiges Europa	Tsd. €	54.634	57.115	–4,3
EBIT-Marge	**%**	**5,2**	**5,6**	
Deutschland	%	6,2	6,0	
Frankreich	%	2,6	4,5	
Benelux	%	4,4	5,0	
Sonstiges Europa	%	4,3	5,2	
EBT	**Tsd. €**	**324.197**	**345.053**	**–6,0**
EBT-Marge	**%**	**5,1**	**5,5**	
Ergebnis nach Steuern der Aktionäre der Bechtle AG	**Tsd. €**	**229.211**	**245.498**	**–6,6**
Ergebnis je Aktie	**€**	**1,82**	**1,95**	**–6,6**
Finanzdaten				
Eigenkapitalrendite	%	12,2	14,4	
Kennzahlen				
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Tsd. €	289.780	558.151	–48,1
Cashflow je Aktie	€	2,30	4,43	–48,1
Beschäftigte (zum 31.12.)		**16.360**	**15.801**	**3,5**

		31.12.2025	31.12.2024	Veränderung in % 2025–2024
Liquide Mittel*	**Tsd. €**	**452.031**	**716.202**	**–36,9**
Working Capital	**Tsd. €**	**500.548**	**560.842**	**–10,8**
Eigenkapitalquote	**%**	**44,9**	**45,4**	

* Inklusive Geld- und Wertpapieranlagen

Quartalsübersicht 2025

		1. Quartal 01.01.–31.03.	2. Quartal 01.04.–30.06.	3. Quartal 01.07.–30.09.	4. Quartal 01.10.–31.12.	**GJ 2025 01.01.–31.12.**
Geschäftsvolumen	Tsd. €	1.967.133	1.925.471	2.048.723	2.654.778	**8.596.105**
Umsatz	Tsd. €	1.461.036	1.487.178	1.588.185	1.869.475	**6.405.874**
EBITDA	Tsd. €	95.712	106.674	123.647	168.531	**494.564**
EBIT	Tsd. €	57.157	68.365	83.477	126.297	**335.296**
EBT	Tsd. €	55.300	66.778	80.473	121.646	**324.197**
EBT-Marge	%	3,8	4,5	5,1	6,5	**5,1**
Ergebnis nach Steuern der Aktionäre der Bechtle AG	Tsd. €	38.870	47.661	57.518	85.162	**229.211**

Chronik 2025

Januar

The Place to Work

Bechtle erhält erneut die Auszeichnung als Top Employer und bestätigt damit seine Position als einer der führenden Arbeitgeber in Deutschland.

Februar

Zukunftsstark

Bechtle veröffentlicht seine strategische Positionierung zu Künstlicher Intelligenz und untermauert damit den Anspruch, als einer der führenden IT-Dienstleister die Zukunft dieser Schlüsseltechnologie in Europa aktiv mitzugestalten.

März

Trauer um Gerhard Schick

Der Mitgründer, Ankeraktionär und ehemalige Vorstands- und Aufsichtsratsvorsitzende von Bechtle, Gerhard Schick, verstirbt am 4. März 2025 im Alter von 84 Jahren.

Messepräsenz

Bechtle präsentiert bei der Hannover Messe erstmals ein umfassendes, integriertes IT-Lösungsportfolio für die Digitalisierungsanforderungen der Industrie.

Neubau in Bonn

Bechtle errichtet am Standort in Bonn zwei neue Bürogebäude sowie ein kombiniertes Parkhaus mit Logistik- und Installationsflächen.

April

Sicherheit für den Bund

Das Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern und Bechtle schließen einen Rahmenvertrag über die Lieferung von IT-Sicherheitsprodukten des Herstellers Trend Micro sowie die Erbringung von Dienstleistungen und Schulungen mit Bezug zu den eingesetzten Produkten.

Engagement für Vielfalt und Chancengleichheit

Bechtle unterstützt als Premiumpartner der Special Olympics Landesspiele Baden-Württemberg knapp 1.100 Athletinnen und Athleten mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung aus ganz Baden-Württemberg in 17 Sportarten.

Mai

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung in der Heilbronner Harmonie ist auch dieses Jahr gut besucht. Über 500 Aktionär:innen verfolgen gemeinsam mit etwa 100 Schülerinnen und Schülern als Gäste aufmerksam die gesamte Veranstaltung.

Juni

Klimaziele wissenschaftlich validiert

Bechtle erhält von der Science Based Targets initiative (SBTi) die offizielle Bestätigung, dass die kurz- bis mittelfristigen Ziele zur Reduktion von Treibhausgasemissionen den Kriterien der SBTi entsprechen. Damit sind die eingereichten Zielsetzungen nach klimawissenschaftlich fundierten Standards validiert.

Welkom E-Storage

Bechtle akquiriert den Spezialisten E-Storage in Utrecht und baut damit seine Kompetenzen in den Bereichen Dateninfrastruktur und Cyberresilienz aus.

Juli

Bienvenido Grupo Solutia

Die Grupo Solutia Tecnologia, einer der führenden IT-Dienstleister in Spanien, kommt zu Bechtle und verfünffacht damit das bisherige spanische Team. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Sevilla verfügt über ein in ganz Spanien aktives, breit aufgestelltes IT-Serviceteam und beschäftigt über 600 Mitarbeitende.

Sichere Cloud-Services

Bechtle erhält das C5:2020-Testat gemäß den Kriterien des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik. Die unabhängige Prüfung bestätigt, dass Bechtle die strengen Anforderungen des C5-Kriterienkatalogs erfüllt und damit höchsten Ansprüchen an Informationssicherheit beim Betrieb von Cloud-Services entspricht.

Partner für Digitalisierung

Bechtle erhält erneut den Zuschlag bei einer bundesweiten Low-Code-Ausschreibung. Das Volumen der neuen Rahmenvereinbarung beträgt rund 450 Mio. € bei einer Laufzeit von vier Jahren. Bezugsberechtigt sind alle Einrichtungen des Bundes, der Länder und der Kommunen in Deutschland.

August

Neuer Vice President Business Applications

Zum 1. Oktober übernimmt Stefan Heim bei Bechtle die Position des Vice President Business Applications. Er verantwortet künftig länderübergreifend die Aktivitäten der Konzernspezialisten MODUS Consult GmbH und HanseVision GmbH (Deutschland), Aproda AG (Schweiz) sowie smartpoint dataformers GmbH (Österreich).

September

Welkom ITAM Solutions

Bechtle akquiriert den niederländischen IT-Dienstleister ITAM Solutions B.V. mit Sitz in Eindhoven. Das 2007 gegründete Unternehmen ist spezialisiert auf IT-Asset-Management-Lösungen und Cloud-Kostenmanagement.

Digitale Souveränität

Bechtle entwickelt ein softwarebasiertes Messverfahren zur Bewertung digitaler Souveränität. Der „Bechtle Index of Sovereignty" soll Unternehmen und öffentliche Auftraggeber unterstützen, den Reifegrad ihrer digitalen Souveränität auf strukturierte Weise zu ermitteln.

Bei Bechtle zu Gast

Bechtle heißt rund 150 interessierte Privataktionärinnen und -aktionäre in Neckarsulm willkommen. Die Aktionärstage bieten Gelegenheit, mit verschiedenen Präsentationen und bei persönlichen Gesprächen Einblicke in das Unternehmen zu erhalten.

Oktober

Benvenuti Nuovamacut

Bechtle akquiriert mit Nuovamacut Automazione S.p.A. den größten Partner für SOLIDWORKS im Mittelmeerraum. Das 1955 gegründete Unternehmen hat seinen Hauptsitz im italienischen Bologna, beschäftigt 149 Mitarbeitende und erzielte im Geschäftsjahr 2024 ein Geschäftsvolumen von gut 63 Mio. €.

Auch Net-Zero-Ziele validiert

Bechtle erhält von der Science Based Targets initiative die offizielle Bestätigung, dass die Net-Zero-Ziele den Kriterien der SBTi entsprechen. Damit sind sowohl die kurz- bis mittelfristigen Ziele bis 2030 als auch die nun eingereichten Net-Zero-Ziele bis 2050 nach wissenschaftlich anerkannten Methoden validiert.

E-Mobilität

Bechtle erreicht die Marke von 1.000 Ladepunkten für Elektrofahrzeuge an den Unternehmensstandorten in der DACH-Region. Die aktuelle Gesamtzahl entspricht einer Verzehnfachung der installierten Ladeinfrastruktur seit 2020.

Neuer Vice President für die Schweiz

Bechtle ernennt Martin Kull zum Vice President Switzerland. Der erfahrene Branchenexperte übernimmt die Gesamtverantwortung aller Vertriebskanäle in der Schweiz.

Generation Aktie bei Bechtle

Rund 150 junge aktieninteressierte Menschen nutzen die Gelegenheit, sich am Bechtle Firmensitz mit Lisa Osada (Aktiengram), Jonathan Neuscheler (Abilitato) sowie dem Bechtle IR-Team zu treffen. Fachvorträge, eine lebhafte Diskussion und ein abschließendes Get-together bieten ausreichend Möglichkeit, sich über das Unternehmen zu informieren.

November

Nachfolge geregelt

Der Aufsichtsrat entscheidet, den laufenden Vorstandsvertrag von Konstantin Ebert vorzeitig um drei Jahre zu verlängern und ihn zum designierten Nachfolger des amtierenden CEO Dr. Thomas Olemotz zu ernennen. Zusammen mit der Berufung von Christian Jehle zum CFO ist damit die Nachfolge unseres derzeitigen CEO und CFO frühzeitig geregelt.

Partner für die Kommunen

Bechtle schließt zwei Rahmenverträge mit ProVitako, der zentralen öffentlichen Beschaffungsstelle für kommunale IT-Dienstleister und deren kommunale Träger in Deutschland. Die Vereinbarungen umfassen die bundesweite Bereitstellung von Produkten aus dem Netzwerk- und dem Server-Portfolio des Herstellers HPE sowie damit verbundene Dienstleistungen.

Buch auf, Augen auf

Die Bechtle Stiftung engagiert sich am bundesweiten Vorlesetag der Stiftung Lesen. Mit dem eigens entwickelten Kinderbuch „Susu macht das. Eine Cloud für alle." machen 207 soziale Einrichtungen deutschlandweit Platz für Susus Geschichte.

Dezember

Multi-Cloud-Portfolio

Zwei neue Partnerverträge mit der Deutschen Telekom und Arvato Systems erweitern das Multi-Cloud-Portfolio von Bechtle. Kunden profitieren dadurch künftig von noch mehr Wahlfreiheit und Flexibilität bei der Umsetzung ihrer digitalen Strategien.

Brief des Vorstands



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

2025 war für Bechtle ein herausforderndes, wechselhaftes Jahr – und zugleich ein Jahr wichtiger Weichenstellungen für unsere Zukunft. Wir haben sehr unterschiedliche Quartale erlebt: Auf eine Phase verhaltenen Wachstums in den ersten sechs Monaten folgte zur Jahresmitte die Trendwende und schließlich ein herausragendes viertes Quartal mit einem Dezember auf Rekordniveau. Diese Dynamik im Jahresverlauf war vor allem Ausdruck eines anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfelds, insbesondere in unseren wichtigen Märkten Deutschland und Frankreich – nachvollziehbar, für uns aber dennoch ungewohnt und zugegebenermaßen auch unbefriedigend.

Zugleich müssen wir festhalten: Wir leben in Zeiten extrem schneller, vielfach unberechenbarer Veränderungen und sprunghafter technologischer Entwicklungen. Erfolgskontinuität zu sichern, wird immer anspruchsvoller.

Die geopolitischen, und daraus abgeleitet, geowirtschaftlichen Spannungen der vergangenen Monate – zuletzt der Krieg im Mittleren Osten – führen uns erneut vor Augen, wie fragil Stabilität geworden ist. Energiepreise reagieren sensibel, Lieferketten bleiben anfällig, Unsicherheit prägt wirtschaftliche Entscheidungen.

Hinzu kommt, dass die IT-Industrie zunehmend auch die Folgen der technologischen Revolution rund um Künstliche Intelligenz spürt. So entwickelt sich die zunehmende Knappheit an Speicherkomponenten branchenweit zu einer ernstzunehmenden Herausforderung. Sie betrifft inzwischen nicht nur Endgeräte wie PCs oder Laptops, sondern auch Server-und Storage-Infrastruktur sowie große Rechenzentren.

Die Ursachen sind vielfältig – allen voran der stark wachsende Bedarf durch KI-Anwendungen und datenintensive Geschäftsmodelle. Die Nachfrage steigt schneller, als die Produktionskapazitäten weltweit ausgebaut werden können. Darin stecken neben Risiken auch große Chancen.

Gerade in solch volatilen Zeiten zeigt sich die Stärke eines Unternehmens. Und Bechtle hat diese Stärke eindrucksvoll bewiesen.

Unser Geschäftsvolumen stieg 2025 um 8,1 %, organisch waren es 5,2 %. Dieses Wachstum ist umso bemerkenswerter, nachdem wir bis zur Jahresmitte deutlich hinter unseren Erwartungen zurücklagen. Was uns am Ende getragen hat, war der außergewöhnliche Einsatz unserer Mitarbeitenden und ein beeindruckender gemeinsamer Schlussspurt: Das Geschäftsvolumen lag im vierten Quartal mehr als 16 % über dem Vorjahr, das Ergebnis vor Steuern sogar über 20 %. Herausragend war der Dezember – erstmals überschritten wir in nur einem Monat die Marke von einer Milliarde Euro Geschäftsvolumen.

Gleichzeitig treiben wir unsere Internationalisierung organisch wie auch akquisitorisch in hohem Tempo voran. Es geht uns darum, unser Portfolio in unseren Ländermärkten zu verbreitern, weiter Marktanteile zu gewinnen, konjunkturelle Schwächen in einzelnen Ländern auszubalancieren und so unsere Organisation resilienter aufzustellen. Damit trägt unsere konsequente Internationalisierung maßgeblich zur Stabilität der gesamten Bechtle Gruppe bei. Unsere neue Segmentstruktur – Deutschland, Frankreich, Benelux und das Segment Sonstiges Europa – macht die europäische Ausrichtung nun ebenfalls sichtbar und bildet unsere operative Realität auch aus der Kapitalmarktperspektive ab.

Für uns alle im Vorstand steht 2025 auch für eine außergewöhnliche Teamleistung. Zum Stichtag 31.12.2025 waren 16.360 Menschen für Bechtle tätig – 559 mehr als im Vorjahr. Sie alle tragen mit Engagement, Verantwortungsbewusstsein und Leistungsbereitschaft dazu bei, unsere Kunden erfolgreich durch ihre digitale Transformation zu begleiten. Dafür gilt dem gesamten Bechtle Team mein herzlicher Dank.

Auch der Start in das Jahr 2026 stimmt uns zuversichtlich. Unser Auftragsbestand lag zum Jahresende 25,6 % über dem Vorjahr. Wir konnten also den Schwung aus dem starken vierten Quartal mitnehmen. Gleichzeitig bleibt das Umfeld anspruchsvoll: Geopolitische Spannungen, volatile Märkte und rasante technologische Entwicklungen prägen unsere Branche weiterhin.

Vor diesem Hintergrund planen wir für 2026 beim Geschäftsvolumen ein Wachstum von 5 % bis 10 %. Beim Ergebnis vor Steuern sehen wir vor dem Hintergrund der jetzigen weltpolitischen und branchenspezifischen Lage, aber auch unserer eigenen Investitionen in die Zukunftsfähigkeit von Bechtle eine Bandbreite von 0 % bis +5 %.

Zugleich schlagen wir eine stabile Dividende von 70 Cent je Aktie vor – ein Ausdruck unserer Verlässlichkeit gegenüber Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären.

Die Grundlage dafür ist unsere starke Bilanz. Bechtle ist nahezu schuldenfrei, verfügt über hohe Liquidität und eine solide Eigenkapitalbasis. Mit einem operativen Cashflow von nahezu 300 Millionen Euro schaffen wir die Voraussetzungen, weiterhin konsequent in Menschen, Technologien und Innovationen zu investieren.

Ein zentrales Signal für unsere Zukunft ist unsere neue Vision, die wir im Februar 2026 gemeinsam mit sechs Missionen vorgestellt haben. In einer Welt beschleunigten und zunehmend unvorhersehbaren Wandels braucht ein Unternehmen wie Bechtle einen klaren, langfristigen Orientierungsrahmen. Unsere Vision bringt diesen Leitstern prägnant zum Ausdruck:

> "In a world of accelerated change, we activate the potential of IT. Always prepared for success."

Die neue Vision beschreibt unseren Anspruch, Technologie so einzusetzen, dass sie für unsere Kunden spürbar Wirkung entfaltet und nachhaltigen Geschäftserfolg ermöglicht.

Erstmals ergänzen sechs Mission-Statements die Vision und übersetzen sie in strategische Handlungsfelder: Performance (profitables Wachstum), Kunden (kundenzentrierte Go-to-Market-Strategie und internationale Präsenz), Technologie & Services (Antizipation von Trends und Entwicklung zukunftsfähiger Geschäftsfelder), Menschen (kontinuierliche Kompetenzentwicklung und Unternehmertum), Business-Exzellenz (operative Stärke und Effizienz) sowie Nachhaltigkeit (ethisches Wirtschaften, Umwelt, Menschen, digitale Zukunft). Diese Architektur gibt uns Orientierung, schafft Fokus – und stößt bereits heute eine Welle positiver Resonanz in der gesamten Bechtle Gruppe an. Sie ist ein klares Bekenntnis zu unserer Rolle, die Digitalisierung in Europa mitzugestalten. Gemeinsam geben Vision und Missionen eine klare Orientierung für die langfristige Weiterentwicklung der gesamten Bechtle Gruppe.

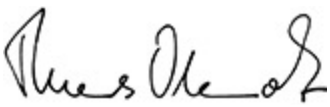
Abschließend möchte ich auch persönlich nach vorn blicken. Nach fast 20 Jahren bei Bechtle wird 2026 mein letztes Jahr als Vorstandsvorsitzender sein. Mit Konstantin Ebert, der zum 1. Januar 2027 die Rolle des CEO übernehmen wird, und Christian Jehle, der seit Januar 2026 als CFO Teil unseres Vorstands ist, steht eine starke neue Führungsgeneration bereit, die durch Michael Guschlbauer komplettiert wird. Diese frühzeitig und vorausschauend geregelte Nachfolge erfüllt mich mit großer Zuversicht.

Ich bin sehr dankbar für das Vertrauen, das mir die Gründer und der Aufsichtsrat seit 2007 entgegengebracht haben. Die Verantwortung für ein so zukunftsstarkes Unternehmen zu tragen, war und ist für mich Ehre und Anspruch zugleich. Zusammen mit dem Vorstandsteam war für mich immer Ansporn, Bechtle erfolgreich im Markt zu positionieren und unseren Mitarbeitenden ein zukunftsorientierter Arbeitgeber zu sein. Es waren Jahre voller intensiver Aufgaben, gemeinsamer Erfolge und durchaus auch großer Herausforderungen, wenn ich etwa an die Finanzkrise und die Zeit der Pandemie denke. All das als Team gemeistert zu haben, macht mich sehr stolz.

Bechtle ist strategisch klar ausgerichtet, finanziell stark und kulturell fest verankert. Wir sind hervorragend vorbereitet, die Chancen der digitalen Transformation weiter zu nutzen und unseren Wachstumskurs fortzusetzen. Oder, um unsere Vision zu zitieren: Always prepared for success.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit mit Bechtle.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Thomas Olemotz
Vorstandsvorsitzender

Bericht des Aufsichtsrats



Sehr geehrte Damen und Herren,

Bechtle blickt auf eine beeindruckende Erfolgsgeschichte zurück. In der 43-jährigen Unternehmensgeschichte gab es fast immer nur eine Richtung: Es ging bergauf, wir zeigten Wachstum. Nun haben wir nach 2024 bereits das zweite Jahr in Folge erlebt, in dem es schwierig war, unseren Ambitionen gerecht zu werden. Die angespannte gesamtwirtschaftliche Situation und geopolitischen Verwerfungen haben auch das Geschäft von Bechtle tangiert. Unser Unternehmen selbst ist aber unverändert kerngesund. Liquidität und Cashflow zeigen eine außergewöhnliche Solidität. Hier sehen wir vorausschauendes unternehmerisches Wirtschaften, auch in schwierigen Zeiten. Der Aufsichtsrat wird auch in Zukunft den erfolgreichen Weg der Bechtle AG im Rahmen seiner Aufgabenstellung verantwortungsvoll und sehr bewusst mitgestalten.

Der Aufsichtsrat hat 2025 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Prüfungs- und Kontrollaufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Das Gremium hat den Vorstand bei der Unternehmensleitung regelmäßig beraten sowie die Geschäftsführung und -entwicklung der Gesellschaft eng begleitet und überwacht. Dabei arbeiteten beide Gremien stets offen, vertrauensvoll und konstruktiv zusammen.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen wesentlichen Aspekte. Dazu zählten die Geschäftsentwicklung des Konzerns, die gesamtwirtschaftliche Lage in den jeweiligen Ländermärkten und deren Auswirkungen auf die Realisierung von Geschäftsvolumen, Umsatz und Ergebnissen, die Fortentwicklung der Vorstands- und Führungsorganisation, weitere Schritte der fortgesetzten Internationalisierung, mögliche Akquisitionen, die Weiterentwicklung der Prozesse bei der Post-Merger-Integration, die Finanzierung der Akquisitionen und des laufenden Geschäfts, strategisch relevante Projekte, Fortentwicklung der Vision 2030, die Nachhaltigkeitsstrategie, Standortfragen, das Risikomanagement sowie die Unternehmensplanung und -steuerung.

Auch außerhalb der turnusgemäßen Sitzungen stand insbesondere der Vorstandsvorsitzende in engem Kontakt mit einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern und pflegte einen regelmäßigen Austausch mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden. Zusätzlich unterrichtete der Vorstand das gesamte Gremium monatlich über wichtige operative Kennzahlen, die Erfüllung der Geschäftsplanung sowie die Beschäftigungssituation – jeweils für den Konzern, die Segmente und alle wesentlichen

Tochtergesellschaften. In vierteljährlichen Sitzungen haben wir zudem das jeweils abgelaufene Quartal sowie die kurz- und mittelfristigen Perspektiven intensiv erörtert.

Regelmäßig hat sich der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen mit der Geschäftsentwicklung des Konzerns, der Vermögens- und Finanzlage sowie der Umsetzung der Unternehmensstrategie beschäftigt. Wir haben uns zudem kontinuierlich mit der Risikosituation auseinandergesetzt – vor allem auch im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Lage, das hohe Veränderungstempo auf dem IT-Markt, Chancen und Herausforderungen der zunehmenden Bedeutung der Künstlichen Intelligenz, aber auch Risiken aufgrund von Cyberkriminalität – und aktiv bei der Fortentwicklung des Kontroll- und Risikomanagementsystems der Bechtle AG mitgewirkt.

Aufgrund der zeitnahen und ausführlichen Informationen durch den Vorstand sowie der eigenständigen Prüfungen konnte der Aufsichtsrat seiner Überwachungs- und Beratungsfunktion stets vollumfänglich nachkommen. Wir können bestätigen, dass der Vorstand in jeglicher Hinsicht rechtmäßig, ordnungsgemäß und wirtschaftlich gehandelt hat. Der Vorstand hat die Rechts- und Compliance-Abteilung sowie das Konzerncontrolling regelmäßig zurate gezogen sowie das Risikomanagementsystem aktiv genutzt.

Die Bechtle AG unterstützt die von den Aktionärinnen und Aktionären und den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats bei der Amtsführung sowie bei Aus- und Fortbildungsmaßnahmen. Im Berichtsjahr nahm der Aufsichtsrat Fortbildungen zur Situation und den Veränderungen auf dem IT-Markt, zu Finanzierungsmöglichkeiten und zu Kapitalmarktthemen wahr. Einzelne Aufsichtsratsmitglieder haben im Berichtsjahr außerdem an unterschiedlichen Fortbildungsmaßnahmen zu den Themen Aufsichtsratstätigkeit im Allgemeinen, Corporate Governance und Konzernrechnungswesen teilgenommen.

Sitzungen und Schwerpunkte

Im Berichtsjahr fanden sieben Plenumssitzungen des Aufsichtsrats in Präsenz statt: am 30. Januar, 12. und 27. März, 27. Mai, 31. Juli, 1. August und 7. November. Die Sitzungsteilnahme war wie folgt:

	30.01.	12.03.	27.03.	27.05.	31.07.	01.08.	07.11.	Sitzungs-teilnahme
Anteilseignervertreter:innen								
Kurt Dobitsch	x	x	x	x	x	x	x	100 %
Dr. Lars Grünert	x	x		x	x	x	x	85,7 %
Prof. Dr. Thomas Hess	x	x	x	x	x	x	x	100 %
Stephanie Holdt	x	x	x	x	x	x	x	100 %
Elmar König	x	x	x	x	x	x	x	100 %
Sandra Stegmann	x	x	x	x	x	x	x	100 %
Klaus Straub	x	x	x	x		x	x	85,7 %
Klaus Winkler	x	x	x	x	x	x	x	100 %
Arbeitnehmervertreter:innen								
Jonas Berhe	x		x	x			x	57,1 %
Julia Böttcher	x	x	x	x	x	x	x	100 %
Christian Döngi	x	x	x	x	x	x		85,7 %
Uli Drautz	x	x	x	x	x	x	x	100 %
Daniela Eberle	x	x	x	x	x	x	x	100 %
Christine Muhr	x	x		x	x	x	x	85,7 %
Julia Randelshofer	x	x	x	x	x	x	x	100 %
Anton Samija	x	x	x	x	x	x	x	100 %

Neben den Sitzungsbeschlüssen fasste das Gremium beziehungsweise fassten seine Ausschüsse in sachlich gebotenen, insbesondere in eilbedürftigen Fällen, auch Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren. Alle Maßnahmen und Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats oder seiner Ausschüsse bedurften, haben wir in den Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen ausführlich erörtert. In seiner Bilanzsitzung am 12. März 2025 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss des Vorjahres gebilligt (wodurch ersterer festgestellt wurde), sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands angeschlossen und der Unternehmensplanung 2025 abschließend zugestimmt.

Zu den wichtigsten Beratungsthemen im abgelaufenen Geschäftsjahr zählten:

- die Strategie des Konzerns – kurzfristig vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Lage, mittel- bis langfristig insbesondere im Hinblick auf die neue Segmentgestaltung, Geschäftsmöglichkeiten, Wachstumsinitiativen und die M&A-Strategie, mit besonderem Fokus auf die Internationalisierung
- die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns – insbesondere angesichts der herausfordernden Rahmenbedingungen
- die Fortentwicklung der Vorstandsorganisation vor dem Hintergrund der Nachfolgeplanung des Vorstandsvorsitzenden und der hohen Veränderungsgeschwindigkeit unserer Branche
- das Vorstandsvergütungssystem und die Vorstandsvergütung
- konkrete Akquisitionsvorhaben
- die Organisation und Effizienz der Arbeit im Aufsichtsrat, unter Beachtung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK)
- die Umsetzung der Nachhaltigkeits- und Klimaschutzstrategie sowie die zusammengefasste Nachhaltigkeitsklärung
- das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Im Vorstand der Bechtle AG gab es 2025 keine personellen Änderungen. Allerdings hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr zwei Entscheidungen bekannt gegeben, die erst 2026 beziehungsweise 2027 wirksam werden. Im Zuge der Nachfolgeplanung von Dr. Thomas Olemotz, der zum 31. Dezember 2026 planmäßig ausscheiden wird, hat der Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. Januar 2026 Christian Jehle in den Vorstand berufen. Er übernimmt das Amt des CFO und damit Aufgaben, die bisher bei Dr. Thomas Olemotz lagen. Außerdem hat der Aufsichtsrat beschlossen, das Vorstandsmitglied Konstantin Ebert für die Nachfolge von Dr. Thomas Olemotz als CEO vorzusehen. Er soll das Amt des CEO zum 1. Januar 2027 übernehmen. Im Februar 2026 hat der Aufsichtsrat außerdem beschlossen, zum 1. Januar 2027 die Zahl der Vorstandspositionen auf drei zu reduzieren und damit zu einer Größe zurückzukehren, die bereits von 2009 bis Januar 2024 für die erfolgreiche Entwicklung von Bechtle stand. In Folge dieser Entscheidung haben sich der Aufsichtsrat und Antje Leminsky in bestem Einvernehmen verständigt, den bis 31. Dezember 2026 laufenden Vorstandsvertrag nicht zu verlängern. Der Aufsichtsrat bedankt sich auch an dieser Stelle bei Antje Leminsky für die für Bechtle erbrachte Leistung. Damit wird der Vorstand ab Januar 2027 wieder ein dreiköpfiges Gremium sein, bestehend aus Konstantin Ebert (CEO), Michael Guschlbauer (COO) und Christian Jehle (CFO).

Im Aufsichtsrat gab es 2025 eine Änderung: Jonas Berhe ist mit Wirkung zum 31. Dezember 2025 von seinem Amt zurückgetreten. An seiner Stelle wurde auf Vorschlag der IG Metall Yvonne Möller mit Wirkung zum 16. Januar 2026 gerichtlich in den Aufsichtsrat bestellt. Der Aufsichtsrat bedankt sich an dieser Stelle bei Jonas Berhe für die gute Zusammenarbeit.

Arbeit der Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat zur Wahrnehmung seiner Aufgaben vier Ausschüsse gebildet: den Prüfungs-, Personal-, Nominierungs- und Vermittlungsausschuss. Der Prüfungsausschuss trat am 29. Januar,

27. Februar, 11. März, 8. und 21. Mai, 30. Juli, 7. August und 6. November 2025 in Präsenz zusammen. Zusätzlich tagte er im Rahmen von Telefonkonferenzen im Vorfeld der Zwischenberichterstattung der Bechtle AG am 7. Mai und 8. August 2025. Die Sitzungsteilnahme war wie folgt:

	29.01.	27.02.	11.03.	08.05.	21.05.	30.07.	07.08.	06.11.	Sitzungs-teilnahme
Kurt Dobitsch	x	x	x	x	x		x	x	87,5 %
Sandra Stegmann	x	x	x	x	x	x	x	x	100 %
Klaus Winkler	x	x	x	x	x	x	x	x	100 %
Uli Drautz	x	x	x	x	x	x	x	x	100 %
Daniela Eberle	x	x	x	x	x	x	x	x	100 %

Der Prüfungsausschuss beschäftigte sich 2025 mit zustimmungspflichtigen Geschäften wie Akquisitionsvorhaben, Standortfragen und langfristigen Verträgen. Ständige Besprechungsthemen waren die wirtschaftliche Entwicklung, Zwischenberichte, die Geschäftsvolumen-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung unter den schwierigen Rahmenbedingungen, die Entwicklung des Cashflows und des Working Capitals sowie deren weitere Optimierung, die vorbereitenden Prüfungen von Jahres- und Konzernabschluss, der zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung und des Gewinnverwendungsvorschlags, die Überprüfung des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems und der doppelten Wesentlichkeitsanalyse unter Beachtung der CSRD. Gegenstand der Beratungen waren außerdem die Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte, die Vereinbarung des Prüfungshonorars, die Corporate Governance sowie die Auswahl des Abschlussprüfers für die Jahres- und Konzernabschlussprüfungen sowie des Prüfers für die Nachhaltigkeitsberichterstattung für 2025.

Der Personalausschuss trat 2025 in 19 Präsenzsitzungen zusammen: am 3. Januar, 17. Januar, 23. Januar, 11. März, 21. März, 26. März, 10. April, 25. April, 9. Mai, 20. Mai, 22. Juli, 8. August, 10. September, 12. September, 6. Oktober, 28. Oktober, 4. November, 2. Dezember und 22. Dezember. Alle Mitglieder nahmen an allen Sitzungen teil.

	03.01.	17.01.	23.01.	11.03.	21.03.	26.03.	10.04.	25.04.	09.05.	20.05.	22.07.	08.08.	10.09.	12.09.	06.10.	28.10.	04.11.	02.12.	22.12.	Sitzungs-teinahme
Prof. Dr. Thomas Hess	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	100 %
Klaus Winkler	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	100 %
Uli Drautz	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	100 %

Im Mittelpunkt der Beratungen des Personalausschusses standen die Nachfolgeplanung für den Vorstandsvorsitzenden, damit zusammenhängende Besetzungsfragen des Vorstands und die Berufung des CFO, die künftige Aufstellung des Vorstands, der Vergütungsbericht, die Empfehlungen des DCGK, Neubesetzungen in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands sowie die diesbezüglichen Anstellungsverträge.

Der Nominierungsausschuss tagte 2025 am 10. März, 28. Mai, 23. Juni und 30. Juni. Alle Mitglieder nahmen teil.

	10.03.	28.05.	23.06.	30.06.	Sitzungs-teilnahme
Elmar König	x	x	x	x	100 %
Klaus Straub	x	x	x	x	100 %
Klaus Winkler	x	x	x	x	100 %

Beratungsthema war insbesondere die Weiterentwicklung des Kompetenzprofils des Aufsichtsrats und künftige Wahlvorschläge.

Der Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 MitbestG wurde 2025 nicht einberufen.

Der Aufsichtsrat führt regelmäßig und gewissenhaft eine Selbstbeurteilung der Aufsichtsratstätigkeit und nutzt hier die Anregungen der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V. Zuletzt fand die Effizienzprüfung 2024 statt. Anregungen aus dem Gremium wurden auch 2025 nach intensiver Besprechung in die Arbeit des Aufsichtsrats übernommen. Wesentliches Ergebnis der zurückliegenden Selbstbeurteilungen war, dass die Arbeitsabläufe und Prozesse im Aufsichtsrat effizient und zielorientiert ausgerichtet sind.

Corporate Governance und Entsprechenserklärung

Wir haben uns auch im Berichtsjahr an dem Regelwerk des DCGK orientiert. Zur Kontrolle der Einhaltung des DCGK haben wir die Umsetzung der Empfehlungen überprüft. Gemeinsam mit dem Vorstand haben wir am 31. Januar 2025 und erneut am 30. Januar 2026 die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Die letzte verbliebene Abweichung von den Empfehlungen der Regierungskommission ist ausführlich erläutert. Die Entsprechenserklärungen der letzten fünf Jahre sowie weitere Unterlagen zur Corporate Governance wurden und werden den Aktionärinnen und Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht. Das zentrale Dokument zur Corporate Governance ist die Erklärung zur Unternehmensführung. Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsratsvorsitzenden unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung kodexgemäß informiert werden soll, sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten.

↗ Mehr dazu, siehe Entsprechenserklärung

Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2025

Zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 hat die Hauptversammlung die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, gewählt. Deloitte hat nach Auftragserteilung durch den Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Bechtle AG, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht der Bechtle AG und des Bechtle Konzerns für das Geschäftsjahr 2025 unter Einbeziehung der Buchführung sowie des Risikomanagement- und Risikofrüherkennungssystems geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Gegenstand der Prüfung waren auch das eingerichtete Überwachungssystem zur Risikofrüherkennung sowie das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass die installierten Systeme geeignet sind, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Die Unterlagen zu den Abschlüssen, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die Prüfberichte des Abschlussprüfers (einschließlich des Vermerks zum Vergütungsbericht) wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugesandt und sowohl im Prüfungsausschuss als auch im Gesamtgremium eingehend behandelt. An der Sitzung des Prüfungsausschusses am 16. März 2026 und der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 17. März 2026 nahm auch der Abschlussprüfer teil, der ausführlich über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und sämtliche Fragen des Aufsichtsrats umfassend beantwortet hat.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung waren keine Einwendungen zu erheben. In der Bilanzsitzung am 17. März 2026 hat der Aufsichtsrat deshalb, den Empfehlungen des Prüfungsausschusses folgend, den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt, wodurch ersterer gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns und zur Zahlung einer Dividende von 0,70 € je Aktie schloss sich der Aufsichtsrat an. Wir sind mit dem zusammengefassten Lagebericht des Vorstands einverstanden und halten den Gewinnverwendungsvorschlag für angemessen.

Der Abschlussprüfer hat wie auch im Vorjahr die zusammengefasste Nachhaltigkeitserklärung der Bechtle AG für das Geschäftsjahr 2025 geprüft. Der deutsche Gesetzgeber hat die CSRD-Richtlinie der EU noch nicht in nationales Recht umgesetzt, weshalb der von der Hauptversammlung am 27. Mai 2025 unter TOP 5b gefasste Beschluss mangels Pflicht zur Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung ins Leere ging. Die Bechtle AG hat sich gleichwohl entschlossen, die zusammengefasste Nachhaltigkeitserklärung 2025 prüfen zu lassen. Zum einen zeigt dies das Gewicht, das wir Nachhaltigkeit bei Bechtle geben. Zum anderen unterstützen wir damit den Prozess einer kontinuierlichen Optimierung und Fortentwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die entsprechenden Unterlagen zur zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugesandt und sowohl im Prüfungsausschuss als auch im Gesamtgremium eingehend behandelt. An der Sitzung des Prüfungsausschusses am 16. März 2026 und der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 17. März 2026 nahm auch der Abschlussprüfer teil, der ausführlich über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und sämtliche Fragen des Aufsichtsrats umfassend beantwortet hat. Nach eigener Prüfung der zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung waren keine Einwände zu erheben. In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 17. März 2026 wurde die zusammengefasste Nachhaltigkeitserklärung umfassend diskutiert. Nach Abschluss der Prüfung ist der Aufsichtsrat zu dem Ergebnis gekommen, dass keine Einwände gegen die nichtfinanzielle Konzernerklärung zu erheben sind. Der Aufsichtsrat ist mit der zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung einverstanden.

Vorstand und Aufsichtsrat haben den Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG erstellt. Der Vergütungsbericht wurde durch den Abschlussprüfer gemäß § 162 Abs. 3 Satz 2 AktG dahingehend geprüft, ob die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht wurden.

Erstmals war für das Berichtsjahr ein Ertragsteuerinformationsbericht zu erstellen. Der Aufsichtsrat hat diesen Bericht geprüft und ist in seiner Sitzung vom 17. März 2026 zu dem Ergebnis gekommen, dass keine Einwände zu erheben sind.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind auch zu Jahresbeginn 2026 weiter herausfordernd. Insbesondere in Deutschland und Frankreich sehen wir derzeit noch keine wesentliche Entspannung. Die Entwicklung von Bechtle im Jahresverlauf 2025 und insbesondere im vierten Quartal mit einem fulminanten Endspurt stimmt uns zuversichtlich, sodass wir insgesamt von einer positiven Entwicklung der Bechtle Gruppe im Jahr 2026 ausgehen. Grundlage des Erfolgs unseres Unternehmens sind die Menschen bei Bechtle. Dem Aufsichtsrat ist es daher besonders wichtig, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bechtle Gruppe in allen 14 Ländern zu danken. Der Aufsichtsrat wird auch in Zukunft mit großem Engagement und sehr gewissenhaft den Weg von Bechtle beratend und kontrollierend begleiten.

Für den Aufsichtsrat



Klaus Winkler
Vorsitzender

Neckarsulm, 17. März 2026

Aktie

Das Börsenjahr 2025 war auf der einen Seite geprägt von einer hohen Volatilität, auf der anderen Seite brachte es neue Allzeithochs der großen Leitindizes mit sich. Anhaltende konjunkturelle und geopolitische Unsicherheiten, aber vor allem auch die zunehmende Dynamik in Zusammenhang mit Künstlicher Intelligenz haben zu dieser Entwicklung geführt. Die deutschen Leitindizes konnten auf Jahressicht ein Plus verbuchen. Am schwächsten stieg der TecDAX, deutlich stärker hingegen der MDAX. Klarer Outperformer war der DAX mit einem neuen Allzeithoch. Die Bechtle Aktie konnte sich signifikant von der 30-€-Schwelle lösen und nach einem volatilen Jahresverlauf ein starkes Plus von 40,5 % verzeichnen. Die Marktkapitalisierung lag zum Jahresende bei 5,5 Mrd. €.

Aktienmarkt

Volatilität mit positiver Jahresbilanz

Auch das Börsenjahr 2025 war geprägt von einer wirtschaftlich angespannten Situation in Deutschland, weiter sinkenden Leitzinsen, aber ebenso einer positiven Dynamik aufgrund des Fortschritts bei technologischen Innovationen wie der Künstlichen Intelligenz (KI). Trotz der Unsicherheiten durch den fortdauernden Krieg in der Ukraine und eskalierende geopolitische Konflikte wie im Nahen Osten sowie einer insgesamt unsicheren transatlantischen Wirtschaftspolitik konnte sich der DAX behaupten und ein neues Allzeithoch erzielen. Nach einem Ausgangsniveau von unter 20.000 Punkten war die Entwicklung des deutschen Leitindex im weiteren Jahresverlauf durch eine erhöhte Volatilität, aber auch einen starken Kursanstieg gekennzeichnet. Besonders spürbar waren die Kursschwankungen in der ersten Jahreshälfte. Ausschlaggebend hierfür waren unter anderem die im April verkündeten US-Handelszölle. Bereits Mitte April setzte eine Erholung ein. In den darauffolgenden Monaten kam es wiederholt zu Aufwärtsbewegungen, die jedoch stetig von kleineren Rückschlägen begleitet wurden. Trotz dieser Schwankungen wies der DAX zum Jahresende einen Zuwachs von 23,0 % auf. Der TecDAX legte um 6,0 % zu, während der MDAX einen Anstieg von 19,7 % verbuchte.



40,5 % im Plus

lag der Kurs der Bechtle Aktie mit 43,68 € zum Jahresende 2025.

Kursentwicklung

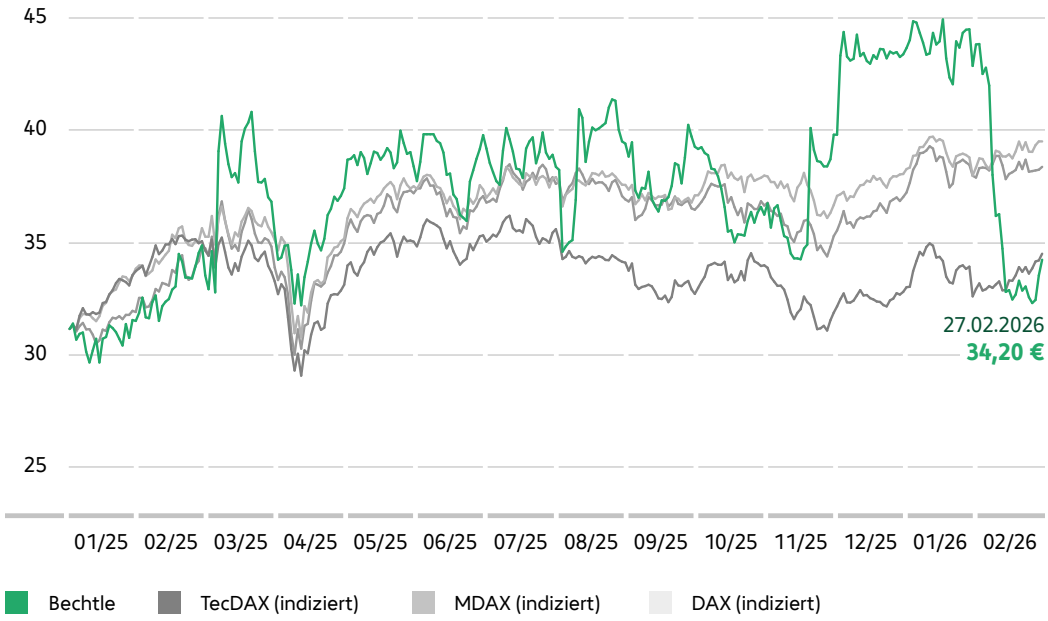
Positive Entwicklung im Jahresverlauf

Der Kurs der Bechtle Aktie zeigte im Jahresverlauf 2025 insgesamt eine überaus positive Entwicklung und konnte sich nach der schwachen Performance des Vorjahres deutlich erholen. Zu Jahresbeginn stand die Aktie jedoch noch unter Druck und erreichte am 9. sowie am 14. Januar mit 29,60 € den Jahrestiefststand. Anfang März sorgte die neue Bundesregierung mit der Ankündigung der Einführung

eines Sondervermögens für Infrastruktur und Klimaneutralität in Höhe von 500 Mrd. € für eine Belebung des deutschen Aktienmarkts. Dies mündete auch bei Bechtle in einem Kurssprung von rund 20 %. Im April konnte sich die Bechtle Aktie dem allgemeinen Abwärtstrend der Märkte jedoch nicht entziehen und fiel erneut auf etwa 32 € zurück. Darauf folgte abermals eine Erholung auf bis zu 40 €. Im weiteren Jahresverlauf bewegte sich die Aktie in einem Korridor zwischen rund 34 und 41 €; diesen konnte das Papier im November infolge einer zunehmenden Stabilisierung der Geschäftsentwicklung nach oben durchbrechen. Mit der Veröffentlichung der Geschäftszahlen zum dritten Quartal wie auch einer Meldung zur Unterzeichnung von Rahmenverträgen im Public Sector verzeichnete die Bechtle Aktie am 28. November den Jahreshöchstkurs von 44,40 €. Zum Jahresende schloss die Aktie bei 43,68 € und erzielte damit im Vergleich zum Vorjahr eine sehr deutliche Steigerung von 40,5 %.

Die Bechtle Aktie – Kursentwicklung Januar 2025 bis Februar 2026

in €



Marktkapitalisierung und Börsenranking

Zum Jahresende 2025 lag die Marktkapitalisierung bei 5.503,7 Mio. €. Trotz des deutlichen Anstiegs hat sich unsere Position in den Indizes TecDAX und MDAX kaum verändert. Im Ranking der Deutschen Börse belegte Bechtle Rang 57 (Vorjahr: Rang 56). Im TecDAX lag unser Unternehmen wie im Vorjahr auf Rang 9.

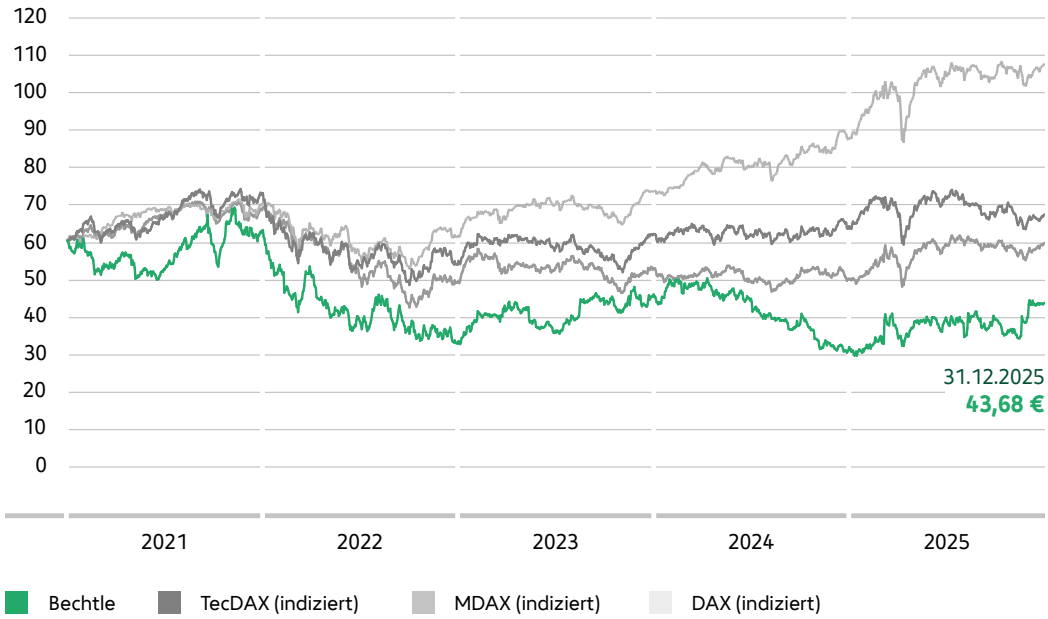
Handelsdaten der Bechtle Aktie

		2025	2024	2023	2022	2021
Schlusskurs Jahresende	€	43,68	31,10	45,39	33,06	62,94
Performance	%	+40,5	–31,5	+37,3	–47,5	+5,8
Höchstkurs (Schlusskurs)	€	44,40	50,25	47,95	63,12	69,14
Tiefstkurs (Schlusskurs)	€	29,60	30,36	32,68	32,79	49,85
Marktkapitalisierung – total [1]	Mio. €	5.503,7	3.918,6	5.719,1	4.165,6	7.930,4
Durchschnittlicher Umsatz je Handelstag [2]	Stück	296.124	187.306	176.306	266.062	138.224
Durchschnittlicher Umsatz je Handelstag [2]	€	10.929.297	7.644.556	7.195.207	11.172.305	13.778.684

Kursdaten Xetra-Schlusskurse
1 Zum Jahresende
2 Alle deutschen Börsen

Im Jahr 2025 wurden durchschnittlich 296.124 Bechtle Aktien gehandelt. Das entspricht einem erheblichen Anstieg von 58,1 %. Infolgedessen lag der durchschnittliche Börsenumsatz mit 10,9 Mio. € ebenfalls sehr deutlich über Vorjahresniveau.

Die Bechtle Aktie – Kursentwicklung 2021 bis 2025 in €

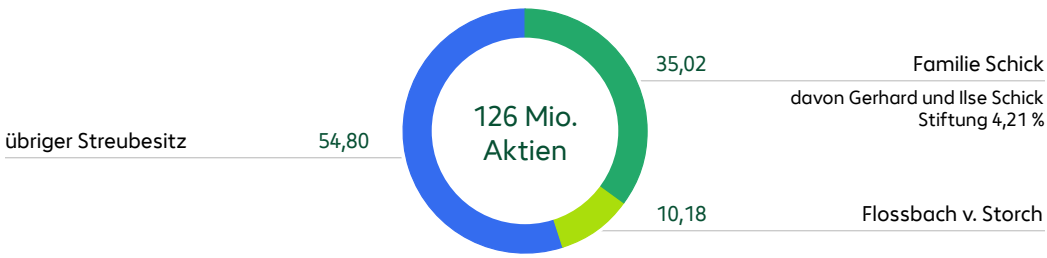


Aktionärsstruktur

Langfristiger Ankeraktionär

Größte Anteilseignerin an der Bechtle AG ist unverändert die Familie Schick mit 35,02 % der Anteile. Hierbei sind auch Aktien der Schick GmbH berücksichtigt, deren Gesellschafterin Karin Schick ist, sowie Aktien ihres Sohnes. Ebenfalls darin enthalten sind die Aktien der von Karin Schick im Mai 2022 gegründeten Gerhard und Ilse Schick Stiftung. Wir sehen die Familie Schick als Ankeraktionär, der seine Anteile sehr langfristig hält und damit für eine nachhaltig hohe Stabilität sorgt. Der Streubesitz betrug zum Ende des Berichtsjahres 64,98 %. Er verteilt sich auf eine breite Anlegerschaft aus privaten und institutionellen Investor:innen aus dem In- und Ausland.

Aktionärsstruktur in %



Dividende

Stabile Dividende

Seit dem Börsengang im Jahr 2000 betreibt Bechtle eine auf Kontinuität ausgerichtete, aktionärsfreundliche Dividendenpolitik und schüttet ohne Unterbrechung jährlich Gewinne an die Aktionärinnen und Aktionäre aus. Außerdem wird die Dividende regelmäßig erhöht. Einen Rückgang

hat es bei Bechtle noch nie gegeben – auch dies ist Ausdruck der Zuverlässigkeit der Ausschüttungspolitik der Bechtle AG.

Die Bechtle AG konnte sich im Jahr 2025 nicht gänzlich den weiterhin herausfordernden konjunkturellen Rahmenbedingungen entziehen. Das Nachsteuerergebnis, das Grundlage der Dividendenausschüttung ist, verringerte sich um 6,6 %. Vorstand und Aufsichtsrat sind dennoch übereingekommen, der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2025 eine Dividende von 0,70 € pro Anteilsschein vorzuschlagen (Vorjahr: 0,70 €). Damit würde diese konstant zum Vorjahr bleiben. Angesichts des Ergebnisrückgangs sieht das Unternehmen dies als ein starkes Signal der Verlässlichkeit an unsere Aktionärinnen und Aktionäre. Gleichzeitig soll damit auch unsere Zuversicht hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Bechtle AG zum Ausdruck gebracht werden. Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung würde die Ausschüttungsquote somit 38,5 % betragen (Vorjahr 35,9 %).

Zum 31. Dezember 2025 lag die Anzahl dividendenberechtigter Aktien bei 126.000.000 Stück. Daraus ergibt sich eine Ausschüttungssumme für das Geschäftsjahr 2025 von 88,2 Mio. €. Die Dividendenrendite läge bezogen auf den Jahresschlusskurs unserer Aktie bei 1,6 % (Vorjahr: 2,3 %).

Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie 6,6 % unter Vorjahr

Mit dem Rückgang des operativen Ergebnisses sank auch entsprechend das Ergebnis je Aktie (EPS). Bei 126 Millionen Aktien und einem Nachsteuerergebnis (der Anteile der Aktionäre der Bechtle AG) von 229,2 Mio. € lag das EPS bei 1,82 € und damit 6,6 % unter dem Vorjahr (Vorjahr: 1,95 €).

Aktienkennzahlen

		2025	2024	2023	2022	2021
Dividendenberechtigte Aktien [1]	Stück	126.000.000	126.000.000	126.000.000	126.000.000	42.000.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	1,82	1,95	2,11	1,99	1,84
Ausschüttungssumme	Mio. €	88,2 [2]	88,2	88,2	81,9	69,3
Ausschüttungsquote	%	38,5 [2]	35,9	33,2	32,6	29,9
Bardividende je Aktie	€	0,70 [2]	0,70	0,70	0,65	0,55
Dividendenrendite [1]	%	1,6 [2]	2,3	1,5	2,0	0,9
Kurs-Gewinn-Verhältnis [1]		24,0	16,0	21,5	16,6	34,2

1 Zum Jahresende
2 Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

→ Weitere Kennzahlen siehe Mehrjahresübersicht

Wandelanleihe

Wandelanleihe über Nennwert

Die am 1. Dezember 2023 platzierten Wandelschuldverschreibungen in einem Gesamtnennbetrag von 300 Mio. € und einer Laufzeit von sieben Jahren sind unter der WKN A38229 beziehungsweise der ISIN DE000A382293 frei handelbar. Am 31. Dezember 2025 stand der Kurs der Anleihe bei 108,68 % und damit annähernd auf Höchststand des Jahres 2025. Dies ist insbesondere auf die positive Aktienkursentwicklung der Bechtle AG zurückzuführen.

Hauptversammlung

Interesse bleibt hoch

Die 25. Hauptversammlung der Bechtle AG fand am 27. Mai 2025 abermals in der Heilbronner Harmonie statt. Wir begrüßten über 500 Aktionär:innen sowie rund 100 weitere Gäste, zumeist interessierte Schüler:innen, vor Ort. Darüber hinaus bestand für angemeldete Aktionär:innen erneut die Möglichkeit, die Hauptversammlung über ein Onlineportal live zu verfolgen und dort von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen. An den Abstimmungen beteiligten sich insgesamt rund 80 % des Grundkapitals. Alle Tagesordnungspunkte wurden mit den erforderlichen Mehrheiten beschlossen.

Kapitalmarkt

Enger Austausch mit dem Kapitalmarkt

Wir verstehen den Erfolg von Bechtle als das Ergebnis einer gemeinschaftlichen Leistung und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern. Sie folgt dem Prinzip von Offenheit und Transparenz und ist geprägt von den in unserer Unternehmenskultur verankerten Grundwerten. Als Eigentümer:innen gehören unsere Aktionärinnen und Aktionäre zu den wichtigsten Stakeholdern unseres Unternehmens. Diese einzubinden und mit ihnen in Dialog zu treten, ist daher eine unserer wichtigsten Aufgaben im Rahmen der Finanzkommunikation.

Derzeit berichten 16 Häuser in ausführlichen Studien und aktuellen Kurzanalysen über Bechtle: Baader Bank/AlphaValue, Bank of America, Berenberg, BNP Paribas Exane, Cantor Fitzgerald, Deutsche Bank, DZ Bank, Jefferies, Kepler Cheuvreux, Landesbank Baden-Württemberg, Metzler, mwb research, ODDO BHF, Quirin Privatbank, Redburn Atlantic und UBS. Mit allen Häusern steht Bechtle in regelmäßigem, konstruktivem Dialog. Im Berichtsjahr haben Hauck Aufhäuser, Stifel und Warburg ihre Research-Aktivitäten aufgegeben und in diesem Zug auch die Coverage von Bechtle beendet.

↗ Mehr dazu, siehe bechtle.com/analysteneinschaetzungen

Der direkte Austausch mit Analyst:innen sowie Investor:innen findet sowohl im Rahmen von Besuchen am Unternehmenssitz in Neckarsulm als auch bei der Teilnahme an Konferenzen und Roadshows statt. Dies fördert eine verlässliche und kontinuierliche Kommunikation mit unseren Stakeholdern. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr informierten wir auf insgesamt 22 Roadshows und Investorenkonferenzen in Einzel- und Gruppengesprächen über die wirtschaftliche Lage, die strategische Ausrichtung sowie die Zukunftsaussichten unseres Unternehmens. Der überwiegende Teil dieser Roadshows und Investorenkonferenzen fand in Kontinentaleuropa sowie in London in Präsenz statt. Darüber hinaus haben wir über das ganze Jahr telefonisch oder per Videokonferenz zahlreiche Vertreter des Kapitalmarkts über das Unternehmen, seine Entwicklung und seine Aussichten informiert.

Der persönliche Kontakt mit Privatanlegerinnen und -anlegern hat für uns ebenfalls einen sehr hohen Stellenwert. Im Rahmen der seit vielen Jahren etablierten Aktionärstage konnten wir 2025 erneut rund 170 Aktionärinnen und Aktionäre am Konzernsitz in Neckarsulm begrüßen. Außerdem stieß auch das Abendevent der „Bechtle Meets"-Reihe wieder auf großes Interesse. Wir sprechen mit diesem Format in Zusammenarbeit mit Finfluencer:innen insbesondere junge Finanzinteressierte an. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, das Unternehmen näher kennenzulernen, Fragen an das IR-Team, an dezidierte Personen aus einzelnen Fachbereichen sowie an die Finfluencer:innen zu richten und sich untereinander zu vernetzen. Außerdem haben wir am 1. Österreichischen Aktientag in Wien teilgenommen und dort das Unternehmen verschiedenen Privatanleger:innen präsentiert.

Es ist für uns selbstverständlich, alle Kapitalmarktteilnehmer transparent, umfassend und zeitnah über alle wesentlichen Ereignisse in unserem Unternehmen zu informieren. Sollten Sie weitere Informationen wünschen, besuchen Sie unsere Website oder nehmen Sie gerne persönlichen Kontakt zu uns auf.

→ Mehr dazu, siehe Impressum

↗ Mehr dazu, siehe bechtle.com/ueber-bechtle/investoren/ir-kontakt



Zusammengefasster Lagebericht

25 Über diesen Bericht

26 Unternehmen

26 Geschäftstätigkeit
34 Der Bechtle Konzern
38 Unternehmenskultur, Strategie und Steuerung
42 Menschen bei Bechtle
51 Sonstige Angaben

54 Wirtschaftsbericht

54 Rahmenbedingungen
57 Ertragslage
67 Vermögenslage
70 Finanzlage
73 Gesamteinschätzung

74 Chancen- und Risikobericht

74 Chancen- und Risikomanagement
79 Chancen
86 Risiken
92 Gesamtbetrachtung der Chancen und Risiken

94 Prognosebericht

94 Rahmenbedingungen
95 Entwicklung des Konzerns
101 Gesamteinschätzung

103 Angaben zur Bechtle AG (Jahresabschluss nach HGB)

103 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
103 Ertragslage
105 Vermögenslage
106 Finanzlage
107 Chancen- und Risikobericht
107 Prognosebericht

Über diesen Bericht

Dieser Bericht fasst den Lagebericht des Bechtle Konzerns sowie den Lagebericht der Bechtle AG als Einzelgesellschaft zusammen. Es handelt sich daher um einen zusammengefassten Lagebericht.

Bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung haben wir uns bereits im Berichtsjahr 2024 an den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) orientiert. Für das aktuelle Geschäftsjahr erfolgt die Berichterstattung nun vollständig konform zu den ESRS. Die zusammengefasste Nachhaltigkeitserklärung ist dabei Teil des Lageberichts, sodass Inhalt und Struktur des Lageberichts gegenüber dem Vorjahr angepasst wurden.

⃠ nicht prüfungsrelevant

Definition der Klammern: Abschnitt ungeprüft, da berichtsfremde Angaben

Interne Links sind durch ein Symbol mit einem waagrechten, nach rechts gerichteten Pfeil → gekennzeichnet.

Externe Links sind durch ein Symbol mit einem diagonal nach oben rechts gerichteten Pfeil ↗ gekennzeichnet.

Unternehmen

Geschäftstätigkeit

nicht prüfungsrelevant

IT ist ein, wenn nicht der Zukunftsmarkt. Die Digitalisierung erfasst mittlerweile alle Lebensbereiche und ist damit unabdingbar für unser Handeln – sowohl im privaten als auch im wirtschaftlichen Bereich. Umso wichtiger wird vor diesem Hintergrund die Rolle des kompetenten IT-Partners, der Kunden bei der Erstellung und beim Betrieb zukunftsfähiger IT-Landschaften berät und unterstützt. Genau hier setzt das Geschäftsmodell von Bechtle an: Als herstellerunabhängiger Lösungsanbieter mit einem umfangreichen IT-Portfolio sind wir der bevorzugte Partner der Industrie und des öffentlichen Sektors rund um eine zukunftsstarke IT.

Geschäftsmodell

Alles rund um IT

Bechtle zählt zu den führenden IT-Unternehmen in Europa und bietet Technologiekonzepte und umfassende IT-Lösungen für die digitale Transformation aus einer Hand. Vom vollständigen IT-Arbeitsplatz über Datacenter und Multi-Cloud-Lösungen bis hin zu IT-Security und Künstlicher Intelligenz entwickeln wir zukunftsfähige IT-Architekturen. Dazu gehören Strategieberatung bis zum umfassenden After-Sales-Service ebenso wie Einzelprojekte bis hin zum Komplettbetrieb der IT durch Managed Services – Bechtle Circular IT und Financial Services inklusive. Mit mehr als 120 Standorten in 14 europäischen Ländern sind wir regional fest verankert und immer nah bei den Kunden. Wir verfügen zudem über ein weltweites Netzwerk an Partnern, das die Anforderungen global agierender Kunden erfüllt. Auch nach über 42 Jahren Unternehmensgeschichte vereinen wir als Unternehmen mit Hauptsitz in Neckarsulm die Stärke und Solidität eines finanzkräftigen internationalen Konzerns mit der Nähe, persönlichen Betreuung und Flexibilität eines regionalen IT-Dienstleisters.

Geschäftssegmente

Die Geschäftstätigkeit der Bechtle Gruppe gliederte sich bis Ende 2024 in die zwei Segmente IT-Systemhaus & Managed Services und IT-E-Commerce. Zu Beginn des Jahres 2025 wurde die Führungsorganisation neu ausgerichtet. Seitdem bündelt Bechtle die Verantwortung für alle Vertriebswege in den Ländermärkten auf Vorstandsebene in jeweils einer Hand. Ziel dieser Umstrukturierung ist der Ausbau des Multichannel-Angebots in allen Märkten sowie die weitere Internationalisierung. Mit dieser ganzheitlichen Marktstrategie kann Bechtle jeden Kunden bedarfsorientiert über alle Kanäle hinweg optimal bedienen. Die geänderte Führungsorganisation legt fest, dass Michael Guschlbauer als COO das gesamte Geschäft in Deutschland und Österreich verantwortet. Konstantin Ebert, COO, ist für alle weiteren Ländermärkte verantwortlich, in denen Bechtle mit eigenen Gesellschaften aktiv ist. Das sind Belgien, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, die Niederlande, die Schweiz, Spanien, Polen, Portugal, Tschechien und Ungarn.

Beginnend mit diesem Geschäftsbericht folgt nun auch die externe Berichterstattung dieser Logik. Die Segmente orientieren sich an unseren regionalen Märkten. Diese Segmente sind

- Deutschland
- Frankreich
- Benelux
- Sonstiges Europa

Bechtle verfolgt das Ziel, mittelfristig in allen Ländermärkten mit dem vollständigen Portfolio vertreten zu sein. Derzeit ist dies in neun Ländern der Fall: Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, die Niederlande, Österreich, die Schweiz, Spanien und seit Januar 2026 Portugal. In den anderen Ländern wollen wir über Akquisitionen unser Dienstleistungsprofil weiter schärfen und ausbauen. In allen Ländern sind wir bereits mit unserem eher transaktionalen Infrastrukturgeschäft vertreten.



Multichannel-Strategie

Innerhalb unseres Geschäftsmodells und Portfolios gibt es verschiedene Wege, um den Kunden zu adressieren und mit ihm in Kontakt zu treten. Je nach Situation, Präferenz und Bedarf des Kunden wählt er den für ihn passenden Vertriebskanal. Im Dienstleistungsgeschäft kommt es häufig vor, dass der Kunde eine Lösung für eine komplexe Situation sucht. Hier spielt nach wie vor der persönliche Kontakt mit individueller Beratung eine große Rolle. Dieser Kontakt kann entweder über Videokonferenzen oder im direkten Austausch beim Kunden vor Ort stattfinden. Gerade bei ganzheitlichen Lösungen kann es von Bedeutung sein, sich vor Ort ein Bild von der vorhandenen IT-Infrastruktur zu machen. Diese wichtige regionale Präsenz gewährleisten wir über ein internationales Netz von rund 100 Lokationen, deren Vertriebsteams den Kunden an dessen Standort beraten. Bei einfacheren Problemstellungen oder Fragen kann der Kunde zusätzlich jederzeit per Telefon oder Videokonferenz mit einem Bechtle Mitarbeitenden in Kontakt treten. In den meisten Fällen hat der Kunde einen dedizierten Vertriebsmitarbeitenden, der den Kunden und seine IT-Situation kennt. Auch Kenntnisse bezüglich des Beschaffungsprozesses sind wichtig – das ist insbesondere für unsere Kunden der öffentlichen Hand und ihre Auftragsvergaben entscheidend. Darüber hinaus verfügen wir in allen 14 Ländern über Onlineshops in der jeweiligen Landessprache. Damit bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit, die Angebote von Bechtle auf rein digitalem Weg und rund um die Uhr zu nutzen. Diese konsequente Ausrichtung auf den Kunden im Rahmen der Multichannel-Strategie verstärkt die Kundenbindung, erhöht unsere Marktdurchdringung und führt nicht zuletzt zu höherer Effizienz durch optimierte Prozesse.

Vor Ort beim Kunden

Das Leistungsangebot von Bechtle umfasst die gesamte Wertschöpfungskette der IT. Dieses breite und umfassende Portfolio können wir insbesondere dann anbieten, wenn wir einen direkten und persönlichen Kontakt mit dem Kunden haben. Durch die individuelle Zusammenstellung eines

Angebots – bestehend aus unterschiedlichen, miteinander verknüpften Dienstleistungen und frei wählbaren Servicelevels – ist Bechtle in der Lage, für jeden Kunden eine passgenaue Lösung zu erarbeiten. Service- und Lösungsportfolio werden dabei kontinuierlich überprüft und den Markt- und Kundenerfordernissen angepasst.

→ Mehr dazu, siehe Nachhaltigkeitserklärung, Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Das Leistungsspektrum erstreckt sich vom Vertrieb von Hardware und Softwarelösungen über IT-Strategieberatung, IT-Infrastrukturberatung, Modern Workplace, Anwendungslösungen sowie Projektplanung und -durchführung, Systemintegration, Wartung und Schulung bis hin zum Angebot von Multi Cloud und Managed Services, IT-Security-Services und Artificial Intelligence. Ergänzend ist Bechtle spezialisiert auf Business Applications, allen voran PLM (Product Lifecycle Management) und ERP (Enterprise Resource Planning). Darüber hinaus bieten wir sämtliche As-a-Service-Modelle oder auch den Komplettbetrieb der Kunden-IT an. Unser Netz an regionalen Systemhäusern und deren Vertriebsmitarbeitende als persönliche Ansprechpartner sind für unsere zumeist regional verwurzelten Kunden ein wichtiger Faktor für die Bewältigung der immer komplexeren IT-Herausforderungen. Die Nähe ist in der dezentralen Aufstellung von Bechtle ein ausschlaggebendes Kriterium. Der direkte, häufig langjährige Kontakt zum Kunden hilft den Vertriebsmitarbeitenden, eine vertrauensvolle Kundenbeziehung zu entwickeln. Dabei sind kontinuierliche Schulung und Weiterbildung unserer Vertriebsteams ein Schlüssel zum Erfolg.

In der Realisierung der Services bieten unsere Servicemitarbeitenden sowie zertifizierte Spezialist:innen, System Engineers und Consultants den Kunden Fachwissen, hohe Detailkompetenz, langjährige IT-Projekterfahrung und eine schnelle Umsetzung der individuellen Anforderungen. Sogenannte IT-Business-Architekt:innen unterstützen zudem bei maßgeschneiderten Konzepten sowie IT-Roadmaps und legen damit den Grundstein für zukunftsfähige IT-Architekturen. In derzeit mehr als 90 überregional tätigen Competence Centern hat Bechtle Spezialisten-Know-how zu komplexen IT-Lösungsthemen gebündelt und gibt dieses Wissen in Schulungen intern wie auch extern weiter. Zahlreiche Zertifizierungen aller namhaften Hersteller sind die Grundlage für höchste Qualifizierung bei unseren Serviceleistungen.



Bechtle ist der bevorzugte Partner der Kunden rund um alle Themen im Bereich der Digitalisierung.

Direkte Kontaktaufnahme

Selbstverständlich kann der Kunde jederzeit auch per Telefon oder Videokonferenz mit Bechtle in Kontakt treten. Dem Vertrieb kommt dabei eine Schlüsselrolle bei der Realisierung von Geschäftsvolumen über die Neukundenakquise und beim Ausbau des Geschäfts mit Bestandskunden zu. Auch hier können Kunden mit komplexen Anforderungen von den persönlichen Ansprechpartner:innen profitieren, die speziell auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittene, individuelle Lösungen anbieten.

Bechtle spricht die Kunden über diesen Vertriebsweg auch aktiv an, um IT-Bedarfe zusammen mit dem Kunden abzufragen oder um Neukunden zu gewinnen. Der Vertrieb arbeitet hier eng mit IT-Spezialisten zusammen, um dem Kunden ebenfalls bei komplexeren Fragestellungen zu helfen. Sollte sich ergeben, dass ein Vor-Ort-Termin nötig wird, wird ein Vertriebsmitarbeitender der regional ansässigen Lokation den Kunden weiter betreuen.

Digitaler Kontakt

Über unsere Onlineshops und über unsere Unternehmens-Website bechtle.com bieten wir unseren Kunden eine digitale Business-Plattform, die die gesamte Bandbreite unseres Leistungs- und Lösungsportfolios abbildet. So können wir Interessenten und Kunden ganzheitlich ansprechen und gezielt weiterführende Lösungen anbieten. Auch das Angebot der Bechtle Clouds soll im laufenden Jahr in die bechtle.com integriert werden. Insgesamt soll sich die bechtle.com immer weiter zu einer ganzheitlichen Onlineplattform entwickeln und daher auch in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden. Hierbei steht die digitale Business-Plattform für eine effiziente Beschaffung von IT-Komponenten, IT-Infrastruktur und IT-Services aus einer Hand. Darüber hinaus bietet die bechtle.com für Kunden und alle weiteren Stakeholder Informationen rund um die IT und dient somit als Wissensplattform. Für die Etablierung und Weiterentwicklung ist die Digital Business Services verantwortlich – unsere zentrale digitale Einheit, in der Kompetenzen, Strategien und neue Technologien, wie zum Beispiel AI, zur ständigen Digitalisierung des Geschäfts gebündelt werden. Ihre Aufgabe ist es, Kunden und Bechtle digital miteinander zu verbinden.

↗ Mehr dazu, siehe bechtle.com

Um den Erfolg im digitalen Geschäft zu garantieren, sind stark prozessgesteuerte, schlanke Abläufe in der Bestellabwicklung unabdingbar. In gewisser Hinsicht sind die unterlegten Prozesse sogar Teil der eigentlichen Leistung. So wird zum Beispiel eine Vielzahl der Bestellungen nach dem sogenannten Fulfillment-Prinzip abgewickelt: Bechtle leitet eingehende Bestellungen direkt an Hersteller oder Distributoren weiter. Diese übernehmen den Versand der Ware an den Kunden im Namen von Bechtle. Die Qualität des Versands, die auch durch die Geschwindigkeit bestimmt wird, stellt Bechtle über Vereinbarungen mit den Partnern und tägliche Audits sicher. Der Kunde profitiert dabei mehrfach: Durch die Vernetzung der Onlineshops mit den Beständen von Herstellern und Distributoren kann eine hohe und jeweils aktuelle Verfügbarkeit gewährleistet werden. Auch die Lieferzeit orientiert sich an den Bedürfnissen der Kunden: Bestellungen werden in der Regel innerhalb von 24 bis 48 Stunden zugestellt. Schlanke Prozesse gewährleisten zudem, dass die Prozesskosten möglichst gering sind. Der Kunde erhält infolgedessen wettbewerbsfähige Preise, und Bechtle kann nichtsdestotrotz eine interessante Marge realisieren. Zudem halten wir auf Basis des Fulfillment-Prinzips den Lagerbestand niedrig und reduzieren damit das Risiko von Abwertungen der von sehr kurzen Innovationszyklen geprägten IT-Produkte.



Schlanke Prozesse einschließlich Fulfillment-Prinzip sind wesentliche Erfolgsfaktoren im digitalen Geschäft.

Unabhängig vom Vertriebsweg

X-as-a-Service

Getrieben durch die immer weiter voranschreitende digitale Transformation befindet sich der Markt für IT-Lösungen und -Services in einem stetigen Wandel. Verbrauchsgestützte und cloudbasierte Bezugsmodelle gewinnen neben den klassischen Geschäftsfeldern zunehmend an Bedeutung. Diese Möglichkeiten, IT-Infrastruktur, Plattformen sowie Software und Applikationen als Service subskriptionsbasiert zu beziehen, werden von immer mehr Kunden genutzt und entwickeln sich zum Standard. Entsprechend bauen wir unser Portfolio an As-a-Service-Angeboten, Managed Cloud Services und Multi Cloud Services weiter konsequent aus. Im Gegensatz zum klassischen Projektgeschäft bieten X-as-a-Services wiederkehrende Umsätze über die gesamte Vertragslaufzeit, die sich in der Regel auf vier bis sechs Jahre beläuft.

Öffentliche Auftraggeber

Gerade die öffentliche Hand hat sich der Digitalisierung verpflichtet, wodurch sich der Public Sector für Bechtle zu einem Wachstumstreiber entwickelt hat. Neben dem oben beschriebenen Produktportfolio von Bechtle, das selbstverständlich auch Kunden des Public Sectors vollumfänglich in Anspruch nehmen können, gibt es speziell auf die öffentliche Hand zugeschnittene Angebote. So liefert Bechtle in der Kategorie eGovernment Solutions das Know-how und die Technologie für die digitale Vernetzung von unterschiedlichen Systemen und Akteuren innerhalb kommunaler Verwaltungen. Mit unseren Lösungen wird die Nutzbarkeit öffentlicher Dienste aus Sicht der Bürger:innen erleichtert und die Zuverlässigkeit digitaler End-to-end-Prozesse in Verwaltungen sichergestellt. Bechtle verfügt dabei über Kompetenzen von der ersten Ideenentwicklung bis zur Umsetzung. Auch die Diskussionen rund um digitale Souveränität sind nicht nur, aber gerade auch für die öffentliche Verwaltung enorm wichtig. Hier wird Bechtle mit dem Index für digitale Souveränität ein softwarebasiertes Messverfahren entwickeln. Kunden können damit den Reifegrad ihrer digitalen Souveränität auf strukturierte Weise ermitteln und anhand der Ergebnisse konkrete Maßnahmen ableiten.

Megatrend Artificial Intelligence (AI)

AI ist eines der Zukunftsthemen nicht nur in der IT-Branche, sondern generell. Damit steht das Themenfeld ebenfalls bei Bechtle im Fokus. Die Nachfrage der Kernkundengruppe von Bechtle ist aktuell noch eher zurückhaltend. Mittel- und langfristig wird AI die Nachfrage nach komplexen IT-Lösungen und individueller Beratung jedoch weiter erhöhen. Mit unserer Tochtergesellschaft PLANET AI, einem Engagement beim AI-Ökosystem IPAI, dem unternehmenseigenen ChatBot Bechtle GPT und weiteren Leistungen mit AI-Komponenten hat sich die Bechtle Gruppe hier bereits gut positioniert.

↗ Mehr dazu, siehe ip.ai

Internationales Business

Viele Kunden legen großen Wert auf homogene IT-Landschaften über ihre eigenen internationalen Standorte hinweg. Deshalb fokussieren sich interne Bechtle Einheiten darauf, einen individuell auf Kundenbedürfnisse und -wünsche zugeschnittenen globalen Rollout zu begleiten. Dafür war Bechtle bereits in der Vergangenheit mit einheitlichen, zentralen Prozessen und Servicelevels sehr gut aufgestellt. Seit dem 1. Januar 2026 hat Bechtle das internationale Geschäft neu organisiert und fasst die Aktivitäten aus bisher drei Einheiten unter einem Dach zusammen: In der Bechtle International Division (BID) betreuen wir künftig Projekte mit international tätigen Konzernen und großen mittelständischen Unternehmen mit multinationaler Präsenz. Die neue Einheit koordiniert auch die Zusammenarbeit mit über 300 Partnern in 180 Ländern.

Eigenmarke ARTICONA

Unsere Eigenmarke ARTICONA ergänzt das Produktportfolio von Bechtle insbesondere um Peripherieprodukte. Das Sortiment umfasst IT-Zubehör und reicht von Eingabegeräten wie Tastaturen und Mäusen über unterschiedliche Kabel, Adapter und Ladegeräte bis hin zu Speichergeräten, Notebook-Taschen oder Smartphone-Schutzhüllen. Die Produkte werden oftmals als Cross-Selling-Produkte oder als Alternative zu vergleichbaren MarkenprodukteN angeboten.

Bechtle Circular IT

Die Produktlebenszyklen für IT-Produkte werden insbesondere aufgrund von Neuerungen und Weiterentwicklungen immer kürzer. Grundsätzlich schont jede Verlängerung der Nutzungsdauer wertvolle Ressourcen unseres Planeten. Deshalb hat unser Unternehmen bereits 2012 die Bechtle Remarketing GmbH etabliert – eine Geschäftseinheit, die sich mit Themen beschäftigt, die am Ende eines Produktlebenszyklus angesiedelt sind. Mitte 2024 wurde dieser Ansatz verstärkt, indem die Bechtle Remarketing in die Bechtle Logistik als Zentralbereich namens Bechtle Circular IT integriert wurde. Informationssicherheit, Datenschutz und der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen stehen hier im Vordergrund. Unsere Spezialist:innen kümmern sich dabei um die sichere Löschung der Unternehmensdaten und den Wiederverkauf von Altgeräten oder die umweltgerechte Entsorgung. Bechtle bietet somit die komplette Lifecycle-Betreuung der IT-Hardware an.

↗ Mehr dazu, siehe bechtle.com/it-services/bechtle-circular-it

Absatzmärkte

Diversifizierte Aufstellung hinsichtlich Kundengröße und Branchen

Unser Anspruch ist es, für die Bedürfnisse jedes Kunden eine optimale IT-Lösung zu finden. Dabei verfügen wir über eine hohe Expertise in der Betreuung unterschiedlicher Kundengruppen. Auch wenn neben der öffentlichen Hand der Mittelstand weiterhin unsere Kernzielgruppe ausmacht, sind wir im Großkundengeschäft ebenfalls erfolgreich. Im Allgemeinen definieren wir unsere Kunden über die Anzahl der PC-Arbeitsplätze (sogenannte „sseats“). Diese reichen in unserem Kundenkreis grundsätzlich von 50 bis hin zu 10.000 PC-Arbeitsplätzen und darüber hinaus.



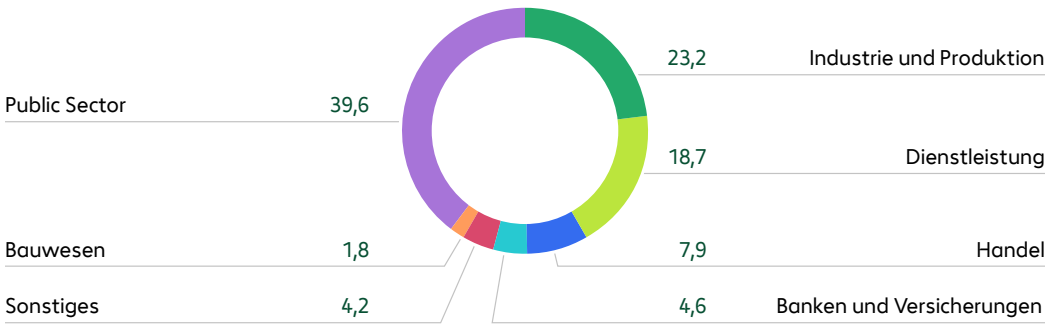
Bechtle kann auf eine breite Kundenbasis vom Mittelstand über die öffentliche Hand bis hin zu Großkunden bauen

Bechtle ist nicht auf einzelne Branchen fokussiert – Unternehmen sämtlicher Industriezweige zählen zu unseren Kunden. Jede Kundengruppe ist wiederum unterschiedlich zu adressieren.

Die Besonderheiten der Ausschreibungsverfahren im Bereich der öffentlichen Auftraggeber haben dazu geführt, dass wir eine genau darauf ausgerichtete Kundenansprache etabliert haben. Die zentrale Public Sector Division als interne Serviceeinheit unterstützt in dieser Funktion die lokalen Einheiten bei der Bearbeitung öffentlicher Ausschreibungen. In den vergangenen Jahren hat sich der Public Sector zu einem unserer wichtigsten Absatzmärkte entwickelt.

Branchensegmentierung der Bechtle AG nach Geschäftsvolumen

in %



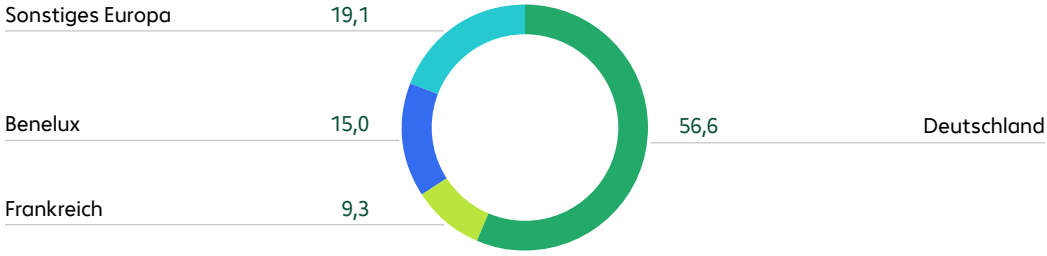
Stand: 31. Dezember 2025

→ Mehr dazu, siehe Ertragslage

Geografisch gesehen ist Bechtle in 14 europäischen Ländern mit dem eher transaktionalen Handelsgeschäft vertreten und bietet davon in neun Ländern zusätzlich als klassischer Value Added Reseller darüber hinaus ein vollumfassendes Portfolio an Service- und Beratungsleistungen an. Unsere erweiterte Akquisitionsstrategie sieht außerdem vor, mittelfristig in allen 14 Ländern mit der ganzen Breite unseres Portfolios präsent zu sein – also Handel und Solution Business gleichermaßen und damit alles rund um die IT aus einer Hand. So wollen wir europaweit unsere Kunden mit unserer Multichannel-Strategie bestmöglich erreichen.

Geschäftsvolumen nach Segmenten

in %



Stand: 31. Dezember 2025

Mit der zum 1. Januar 2026 geschaffenen Bechtle International Division bündelt Bechtle das internationale Geschäft – über die bestehenden Ländermärkte hinaus – in einer Organisation. Hier wurden die globalen Aktivitäten aus drei Einheiten zusammengefasst. Damit ist Bechtle in der Lage, gemeinsam mit über 300 Partnern Kunden in 180 Ländern und damit weit über die europäischen Grenzen hinaus zu bedienen.

→ Mehr dazu, siehe Standorte

→ Mehr dazu, siehe Prognose

Wettbewerbsposition

Größtes Systemhaus Deutschlands

Der IT-Markt in Deutschland ist hochgradig fragmentiert. Gemäß Statistischem Bundesamt bieten über 96.400 IT-Unternehmen in Deutschland ihre Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen IT-Hardware, Software und IT-Services an. Dabei unterscheiden sich die Größe, das Leistungsspektrum und die Spezialisierung der IT-Unternehmen stark. Rund 83.000 dieser IT-Unternehmen sind lokal tätige Unternehmen, deren Jahresumsatz nicht mehr als 1 Mio. € beträgt. Knapp 13.200 Unternehmen weisen einen Jahresumsatz von bis zu 50 Mio. € auf. Die Gruppe der mittelgroßen IT-Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 50 Mio. € bis 250 Mio. € besteht nach Angaben des Statistischen Bundesamts aus 301 Unternehmen. Zu den größten in Deutschland aktiven Häusern zählen nur 65 Unternehmen, darunter Bechtle.

↗ Mehr dazu, siehe bitkom.org

Bechtle hat in Deutschland eine hervorragende Marktposition. Laut dem Fachmedium ChannelPartner war unser Unternehmen, gemessen am inländischen Umsatz im Jahr 2024, die Nummer eins im Ranking der größten Systemhäuser.

Das Gesamtvolumen des deutschen IT-Markts (IT-Hardware, Software und IT-Services) lag 2025 laut Branchenverband Bitkom bei 160,6 Mrd. € (Vorjahr: 152,6 Mrd. €). Mit einem berichteten jährlichen Geschäftsvolumen 2025 von rund 4,9 Mrd. € in Deutschland beläuft sich der Marktanteil von Bechtle auf rund 3 %. Auch anhand des Marktanteils von Bechtle wird deutlich, wie stark fragmentiert der deutsche IT-Markt weiterhin ist. Unverändert halten die kleineren und mittleren Unternehmen als Gruppe den weitaus größten Marktanteil. An dieser Situation wird sich – trotz des andauernden Konsolidierungsdrucks – voraussichtlich auch mittelfristig nichts ändern.

Forschung und Entwicklung

Individuelle Entwicklungsleistungen und Forschung zur Künstlichen Intelligenz

Entwicklungsleistungen erbringt Bechtle für Softwarelösungen und Applikationen, sowohl zu eigenen Zwecken als auch im Rahmen von individuellen Kundenprojekten. Die Ausgaben für Entwicklung beliefen sich im Berichtsjahr auf 20 Mio. €, die ausschließlich organisch angefallen sind. Im Geschäftsbereich Anwendungslösungen konzipieren, entwickeln und implementieren wir unter anderem Software im Kundenauftrag und zur Abdeckung von speziellen Branchenanforderungen. Seit dem Jahr 2023 ist Bechtle ebenfalls im Bereich der Forschung aktiv. Mit der Beteiligung an der

PLANET AI erweiterten wir unser Portfolio um AI-Lösungen im Bereich intelligenter Dokumentenanalyse.

MODUS Consult

Entwicklungsleistungen in etwas größerem Umfang erbringt die MODUS Consult GmbH. Sie entwickelt unter anderem ERP-Lösungen auf Basis von Microsoft Dynamics 365 für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie, den Maschinen- und Anlagenbau, die Kunststoff- und Metallindustrie, die Möbelindustrie sowie Großhandelsfirmen. Daneben kommen in den Kundenprojekten auch Lösungen in den Bereichen Customer Relationship Management (CRM), Enterprise Content Management (ECM) und Business Intelligence (BI) zum Einsatz.

Für die unterschiedlichen Branchenlösungen haben wir neben individuellen Entwicklungsleistungen in Kundenprojekten ebenfalls solche für die Aktualisierung der Lösungen erbracht. Diese wurden auf die neueste Generation der Cloud-ERP-Suiten von Microsoft ausgerichtet, sodass wir auch in Zukunft entsprechend lieferfähig sind. Mit unserem umfassenden SharePoint-Angebot und der Integration der Prozesse mit der Microsoft Power Platform machen wir das gesamte Angebot der Microsoft-Plattform inklusive Office 365 und Microsoft Teams für den Mittelstand nutzbar.

In den ECM-Projekten kommen Produkte von ELO sowie SharePoint und Shareflex zum Einsatz. Dabei hat MODUS Consult ebenfalls eigene Standardmodule entwickelt, die in Kundenprojekten eingesetzt oder individualisiert werden, allen voran einen universellen Dokumenten-Connector für mehr Interoperabilität.

Daneben unterstützt MODUS Consult Kunden auch bei reinen CRM-Projekten, die bereits am stärksten durch den Cloud-Ansatz geprägt sind. Das CRM-Angebot umfasst sowohl Marketinglösungen als auch Sales-, Service-, User-Portal- und Supportfunktionalitäten. Das Thema Business Intelligence deckt MODUS Consult mit Power BI ab.

PLANET AI

Die PLANET AI GmbH fokussiert sich neben der Erbringung von weiteren Entwicklungsleistungen auf die intensive Forschung im Bereich der Künstlichen Intelligenz. Im Zentrum der Forschung steht PLANETBRAIN – eine KI-Plattform mit patentierter Kerntechnologie, die die Basis für die Entwicklung von Intelligent Document Analysis (IDA) bildet. Ein integraler Bestandteil von PLANETBRAIN ist die PerceptionMatrix-Technologie, die eine hochpräzise Analyse von Texten, Bildern und Sprache ermöglicht und damit die Datenerfassung und -verarbeitung grundlegend verändert. Hand- und maschinengeschriebene Dokumente, Belege und Texte werden automatisiert verarbeitet, Dokumententypen klassifiziert und Informationen extrahiert. Die intelligente Dokumentenanalyse wird bereits in verschiedenen Bereichen eingesetzt – von Logistik und Verkehrsüberwachung über Banken und Versicherungen bis hin zu Gesundheitswesen und Archiven.

Aufbauend auf dieser technologischen Basis entwickelt PLANET AI mit JAIDE eine neue Generation von KI-Assistenzsystemen für wissensbasierte Arbeit. Im Zentrum steht dabei die Forschung an intelligenten Agentensystemen und Knowledge-Worker-Unterstützung: Spezialisierte KI-Agenten arbeiten orchestriert zusammen, um komplexe Aufgaben zu bewältigen – von der strukturierten Informationsabfrage bis zur geführten Bearbeitung fachspezifischer Workflows. JAIDE profitiert dabei von der durch IDA gewährleisteten Datenqualität und ermöglicht so eine durchgängige Automatisierung von der Dokumentenerfassung bis zur intelligenten Wissensnutzung.

Die internationalen Forschungskooperationen der PLANET AI mit Universitäten und Forschungseinrichtungen sind ein Schlüsselelement dieser Aktivitäten. Die gemeinsame Forschung, die enge Zusammenarbeit und der kontinuierliche Austausch von Wissen und technologischen Fortschritten tragen wesentlich zur Stärkung der Forschung und Entwicklung von Künstlicher Intelligenz bei.

Der Bechtle Konzern

Bechtle ist einer der größten IT-Service-Provider in Europa und gehört mit über 42 Jahren Erfahrung zu den etablierten IT-Unternehmen. Wir stehen für Zukunftsstärke und bieten Technologiekonzepte sowie umfassende IT-Lösungen für die digitale Transformation. Unsere Multichannel-Strategie verbindet persönliche Betreuung an über 120 Standorten in 14 europäischen Ländern mit digitalen Services und globaler Zusammenarbeit. Die dezentrale Struktur der Bechtle Gruppe ermöglicht es den einzelnen Gesellschaften, eigenverantwortlich und unternehmerisch tätig zu sein. So stellen wir eine enge Kundenbetreuung für die über 70.000 Geschäftspartner sicher. Die Bechtle AG stellt zentrale Services kosteneffizient für alle Konzerngesellschaften zur Verfügung und koordiniert die Zusammenarbeit zwischen den lokalen Einheiten.

Rechtliche Struktur

Kundenfokus auch in der Legalstruktur

Das Modell der vernetzten Dezentralität bietet den über 120 regionalen und internationalen Tochtergesellschaften einen großen unternehmerischen Gestaltungsspielraum. Zugleich profitieren sie von den Zentralfunktionen sowie der Kompetenz, Finanzstärke und Organisation eines europäischen Konzerns. Dies ermöglicht den lokalen Einheiten, sich ganz auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren.



Eigenverantwortliches Handeln der Tochtergesellschaften sichert enge Kundenbindung.

Das spiegelt sich auch in unseren rechtlichen Strukturen wider: Der Bechtle Konzern verfügt über eine klassische Holdingstruktur. Die Bechtle AG übernimmt als Konzernmutter und Holding für die gesamte Unternehmensgruppe sämtliche übergreifenden Aufgaben wie Corporate Communications & Brand Management, Digital Business Services, Finanzen und Steuern, Human Resources und Personalentwicklung, Investor Relations, Konzerncontrolling, Marketing, Mergers & Acquisitions, Nachhaltigkeitsmanagement, Plattformstrategie, Recht und Compliance, Risikomanagement sowie die zentrale IT.

Bis zum 31. Dezember 2025 galten folgende Zuständigkeiten im Vorstand:

- **Dr. Thomas Olemotz.** Vorstandsvorsitzender. Finanzen, Steuern und Versicherungen, Abschlussdurchsicht und Revision, Human Resources und Personalentwicklung, Investor Relations, Konzerncontrolling, Risikomanagement, Immobilien und Mobility, Mergers & Acquisitions und Corporate Development, Recht & Compliance, Corporate Communications & Brand Management, CISO sowie die Bechtle Stiftung gGmbH.
- **Konstantin Ebert.** Multichannel-Verantwortung für die Ländermärkte Belgien, Frankreich, Irland, Italien, Niederlande, Polen, Portugal, Schweiz, Spanien, Tschechien, Ungarn, Vereinigtes Königreich sowie internationales Geschäft.

- **Michael Guschlbauer.** Multichannel-Verantwortung für Deutschland und Österreich sowie alle Spezialisten der Bechtle Gruppe, Public Sector Division, zentrales Projektmanagement sowie Qualitäts- & Umweltmanagement.
- **Antje Leminsky.** Verantwortlich für die Bechtle Logistik & Service GmbH, Financial Services und Nachhaltigkeitsmanagement.

Die gemeinschaftliche Verantwortung des Vorstands erstreckt sich insbesondere auf die strategische Unternehmensentwicklung, das Risikomanagement, Compliance sowie die Tätigkeiten des CTO.

Der Vertrag von Dr. Thomas Olemotz läuft planmäßig am 31. Dezember 2026 aus. Er wird dann seit fast 20 Jahren im Bechtle Vorstand tätig gewesen sein und altersbedingt ausscheiden. Seit dem 1. Januar 2026 verstärkt Christian Jehle als CFO das Vorstandsteam. Er übernimmt zunächst die Bereiche Finanzen, Konzerncontrolling und Risikomanagement, die bisher in der Verantwortung des CEO lagen. Weitere Ressorts werden im Laufe des Jahres folgen. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 4. Februar 2026 beschlossen, den zum 31. Dezember 2026 auslaufenden Vorstandsvertrag von Antje Leminsky nicht zu verlängern. Damit wird der Vorstand ab 1. Januar 2027 wieder ein dreiköpfiges Gremium sein, bestehend aus Konstantin Ebert (CEO), Michael Guschlbauer (COO) und Christian Jehle (CFO). Bechtle kehrt damit wieder zu einer Größe im Vorstand zurück, die bereits von 2009 bis Januar 2024 für die erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens stand.

Holdingstruktur des Bechtle Konzerns

Direkt unterhalb der Bechtle AG befindet sich eine Ebene mit verschiedenen Holdinggesellschaften, in denen hauptsächlich Aufgaben der Geschäftsentwicklung und der strategischen Ausrichtung wahrgenommen werden.

Im Zuge der Umstrukturierung der Segmente wurde eine Neuausrichtung der Holdinggesellschaften notwendig. Dabei erfolgte als erster Schritt die Umfirmierung der bisherigen Bechtle E-Commerce Holding AG auf die Bechtle International Operations Holding AG. Hier wird ein Großteil des internationalen Geschäfts der Bechtle AG gebündelt. Diese Maßnahme spiegelt die nun konsequent regionale Ausrichtung der Bechtle Gruppe wider und schafft eine klare Zuordnung der internationalen Aktivitäten. Weitere Anpassungen der Holdingstruktur sind geplant und werden im Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres umgesetzt.

Holdingstruktur des Bechtle Konzerns



Der zweiten Holdingebene sind die rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften zugeordnet. An nahezu allen Tochtergesellschaften hält die Bechtle AG unmittelbar oder über Beteiligungsgesellschaften 100 % der Geschäftsanteile.

→ Für eine Übersicht der Tochterunternehmen siehe Anhang

Zweck dieser zweistufigen Holdingstruktur ist:

- die Entlastung der dezentral agierenden Tochtergesellschaften von administrativen und unternehmensübergreifenden Aufgaben, um den Fokus auf das Kerngeschäft sicherzustellen
- die Bündelung von Kompetenzen und Ressourcen, um Synergien zu realisieren und beispielsweise im Einkauf sowie in der Logistik Skaleneffekte zu erzielen und so nachhaltiger zu wirtschaften
- die zentrale Konzipierung und Bereitstellung von Services, insbesondere von Outsourcing- und Cloud-Services, um die Auslastungen konzernweit zu optimieren und wo immer möglich Angebote überregional zu erbringen

- eine klar ausgerichtete, schlanke Führungsverantwortung und -zuständigkeit, die bei der Größe der Bechtle Gruppe unabdingbar sind

Management

Vernetzte Dezentralität wesentliche Basis für Unternehmenserfolg

Wichtigstes Merkmal der Managementstruktur ist die Trennung der strategischen Konzernführung durch den Vorstand von der Leitung der operativen Einheiten und dem direkten Kundenkontakt. Damit unterstreicht Bechtle das im Geschäftsmodell verankerte Prinzip der vernetzten Dezentralität. Gleichzeitig tragen wir so den umfangreichen und stetig wachsenden Leitungsaufgaben sowie dem sich sehr dynamisch entwickelnden wirtschaftlichen Umfeld Rechnung.

Als Bindeglied zwischen dem Konzernvorstand und den operativen Einheiten fungieren Bereichsvorstände beziehungsweise Vice Presidents:

- sechs konzernübergreifende Bereichsvorstände beziehungsweise Vice Presidents:
  - Finanzen der Bechtle Gruppe
  - Managed Services
  - Business Applications
  - CTO
  - Public Sector
  - PLM/Engineering & Manufacturing
- drei Bereichsvorstände in Deutschland beziehungsweise Österreich:
  - Region Deutschland Nord/Ost
  - Region Deutschland Mitte und West
  - Region Süddeutschland und Österreich
- vier Bereichsvorstände beziehungsweise Vice Presidents für die Länder:
  - Frankreich
  - Benelux
  - Schweiz
  - Süd- und Osteuropa

↗ Mehr dazu, siehe bechtle.com/management

An den Standorten der Bechtle Gruppe tragen die Geschäftsführenden die alleinige Verantwortung für den wirtschaftlichen Erfolg ihrer jeweiligen Gesellschaft. Die erfolgsabhängige variable Vergütung stellt sicher, dass jede:r Geschäftsführende unmittelbar am Erfolg der Gesellschaft beteiligt ist. Bechtle fördert und unterstützt damit das unternehmerische Denken sowie die wirtschaftliche Verantwortung an allen Standorten und schafft so die Grundlage für eine nachhaltige positive Unternehmensentwicklung.



Unternehmertum wird bei Bechtle gelebt und gefördert.

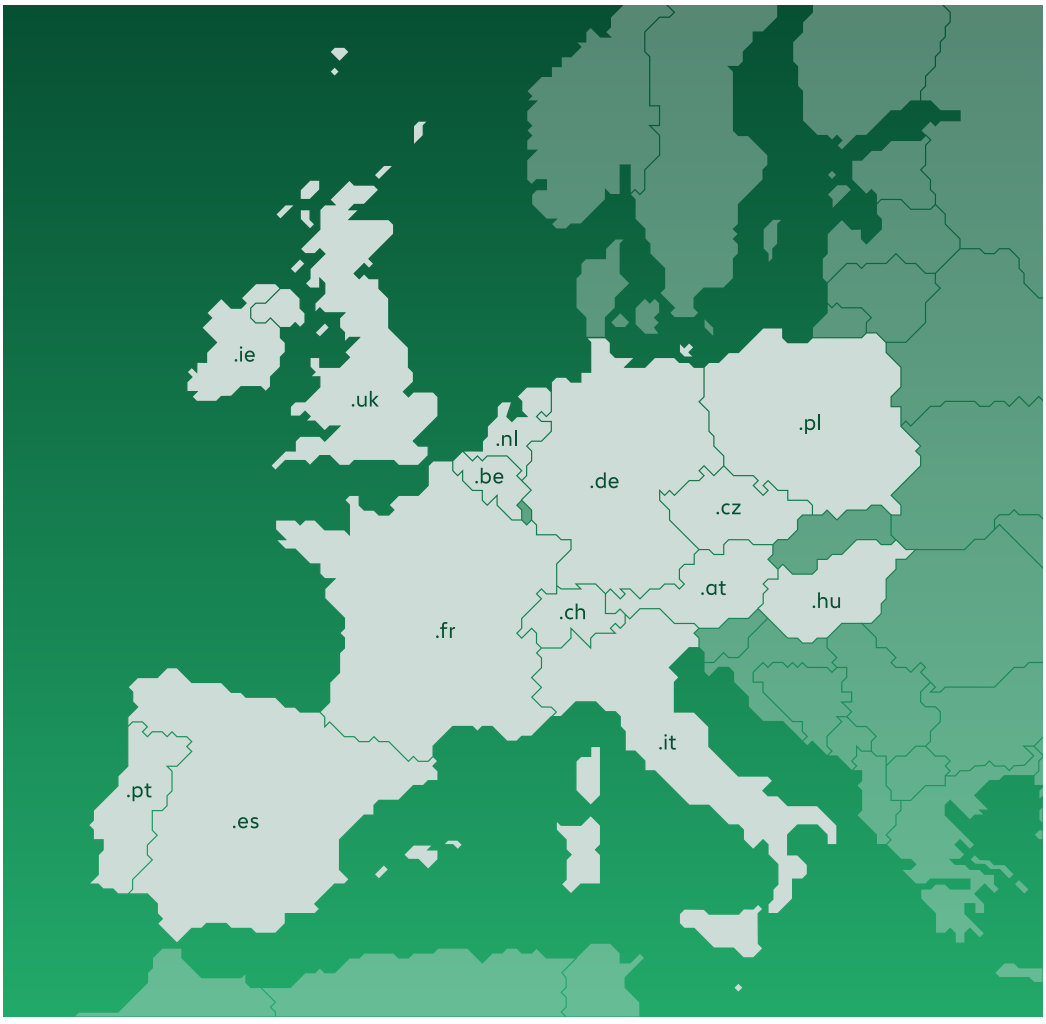
Standorte

Hauptsitz in Neckarsulm größter Standort

Die Bechtle Gruppe hat ihren Hauptsitz in Neckarsulm. Neben der Bechtle AG und dem IT-Systemhaus Neckarsulm sind dort auch die Logistik & Service GmbH sowie verschiedene Zwischenholdings ansässig. Mit mehr als 2.500 Mitarbeitenden ist Neckarsulm der größte Standort innerhalb des Konzerns. Insgesamt umfasst die Bechtle Gruppe mehr als 120 operative Unternehmen. Der Großteil dieser Gesellschaften befindet sich in Deutschland, das gleichzeitig den wichtigsten Markt für Bechtle darstellt. Bechtle ist allerdings auch international stark präsent. Rund 43 % des gesamten Geschäftsvolumens werden außerhalb Deutschlands erwirtschaftet. Hier gehören vor allem Frankreich, die Niederlande und die Schweiz zu den bedeutendsten Märkten für Bechtle.

→ Für eine Übersicht der Tochterunternehmen siehe Anhang

Internationale Präsenz des Bechtle Konzerns



Bechtle ist insgesamt in 14 europäischen Ländern vertreten. Die gesamte Bandbreite unseres Portfolios bieten wir bereits in neun Ländern an. In fünf Ländern liegt derzeit noch der Fokus auf dem Handelsgeschäft. Mittelfristig wollen wir in allen 14 Ländern unseren Kunden alles rund um die IT anbieten. Unsere Kernmarke in jedem Land ist die Marke Bechtle. Darüber hinaus sind wir in einzelnen Ländern auch mit weiteren Marken aktiv, die über Akquisitionen zur Bechtle Gruppe kamen – so beispielsweise in Frankreich mit den Marken Inmac Wstore sowie Bechtle Comsoft oder in den Niederlanden mit PQR.

→ Mehr dazu, siehe Geschäftstätigkeit

→ Mehr dazu, siehe Prognose

Im Rahmen unserer Akquisitionsstrategie haben wir seit 2022 das Servicegeschäft konsequent über die Grenzen der DACH-Region hinaus ausgebaut. Damit erstreckt sich das Netz der dienstleistungsorientierten Lokationen über Deutschland, Frankreich, Italien, die Niederlande, Österreich, die Schweiz, Spanien, das Vereinigte Königreich sowie seit Februar 2026 Portugal. Das Ziel unserer Internationalisierungsstrategie ist der weitere Ausbau des vollständigen Portfolios in allen 14 Ländern, in denen Bechtle vertreten ist. Auf diese Weise stärken wir nicht nur die Stabilität unseres Geschäftsmodells, sondern festigen auch unsere bestehende Markt- und Wettbewerbsposition. Unsere Kunden profitieren davon, dass sie individuell und je nach Bedarf über verschiedene Vertriebswege angesprochen werden können. Im Berichtsjahr hat sich Bechtle mit vier Akquisitionen verstärkt: zwei in den Niederlanden, eine in Italien und eine in Spanien.

↗ Mehr dazu, siehe bechtle.com/standorte

→ Mehr dazu, siehe Prognose

Unternehmenskultur, Strategie und Steuerung

nicht prüfungsrelevant

Die Unternehmenskultur hat bei Bechtle einen sehr hohen Stellenwert. Als handeltreibender Dienstleister ohne eigene Produkte können wir uns insbesondere durch unsere Mitarbeitenden vom Wettbewerb abheben. Sie prägen Bechtle durch ihr tägliches Handeln. Umso wichtiger ist es, dass wir ein gemeinsames Wertefundament teilen. Die bei Bechtle gelebten Werte ermöglichen allen Beschäftigten ein hohes Maß an Freiheit, verbunden mit unternehmerischer Verantwortung. Gleichzeitig sorgt die langfristige Ausrichtung unserer Strategie für eine große Verlässlichkeit. Diese Kontinuität ist für Mitarbeitende ebenso wesentlich wie für Kunden, Partner und den Kapitalmarkt. Vor diesem Hintergrund steuern wir unser Geschäft konsequent über kurze, mittlere und lange Zeithorizonte hinweg – auf Basis etablierter Systeme und Prozesse.



Vision und Strategie

Unternehmenskultur basiert auf gelebten Werten

Vier grundlegende Werte prägen Bechtle seit Jahrzehnten in unveränderter Form. In der Firmenphilosophie, die Bestandteil jedes Arbeitsvertrags ist, sind diese benannt:

- Bodenhaftung
- Beharrlichkeit
- Zuverlässigkeit
- Begeisterungsfähigkeit



Unsere Grundwerte bieten allen Stakeholdern eine wesentliche Orientierung.

Diese Grundwerte bilden einen zentralen Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Zusammen mit unseren internen Führungsgrundsätzen, dem Verhaltenskodex, der Vision sowie der Bechtle Nachhaltigkeitsstrategie 2030 tragen sie die langfristigen strategischen Zielsetzungen unseres Unternehmens. Sie bieten sowohl unseren Mitarbeitenden als auch allen weiteren Stakeholdern Orientierung für eine effiziente und nachhaltige Unternehmensführung und -steuerung.

Ein elementarer Bestandteil unserer Kultur ist zudem unternehmerisches Denken und Handeln: Bei Bechtle übernehmen Mitarbeitende sehr früh Verantwortung – ein Anspruch, der gleichermaßen Versprechen wie Verpflichtung darstellt.

Diese Werte werden durch unser Markenfundament ergänzt, das den Kern der Marke Bechtle definiert. Im Zentrum steht unser Claim „zukunftsstark", umrahmt von den Attributen:

- verbunden
- erfahren
- unternehmerisch

Neue Vision richtungsweisend in Zeiten schnellen Wandels

Auf der Basis der fest etablierten Unternehmenskultur formuliert Bechtle bereits seit der Unternehmensgründung seine langfristigen Ziele in einer Vision. Diese war stets richtungsweisend und dabei dennoch konkret messbar. In den letzten Jahren wurde nun zunehmend deutlich, wie sich die Rahmenbedingungen für das Unternehmen verändern. Technologische Zyklen beschleunigen sich exponentiell, aber auch die Markt- und Wettbewerbsbedingungen verändern sich signifikant. Darauf aufbauend sehen wir neue Kundenerwartungen, denen wir entsprechen müssen. All dies fließt in die neue Vision ein. Sie wurde im Februar 2026 veröffentlicht und steht für unseren Anspruch an uns selbst: „In a world of accelerated change, we activate the potential of IT. Always prepared for success."

Zusammengefasst bedeutet dies, dass nicht einzelne Trends, sondern die Gleichzeitigkeit, Geschwindigkeit und Unberechenbarkeit des Wandels die Realität prägen – die unserer Kunden wie auch unsere als IT-Unternehmen. Dabei gewinnt Europa für uns Europäer massiv an Bedeutung. Dem tragen wir nicht zuletzt mit unserer regionalen Aufstellung in Verbindung mit der Multichannel-Strategie Rechnung. Unsere Internationalisierung treiben wir organisch wie auch akquisitorisch weiter voran.

Diese neue Vision soll motivieren, inspirieren und ist identitätsstiftend für alle Mitarbeitenden. Gleichzeitig ist sie ambitioniert und hat Relevanz für die ganze Bechtle Gruppe. Darüber hinaus wurde sie übersetzt in strategische Handlungsfelder: sechs Missionen, aus denen sich konkrete Programme, Maßnahmen, Projekte und eine klare Erfolgsmessung ableiten lassen, und die mit einem mittelfristigen Horizont immer wieder erneuert werden. Hierbei bestätigen wir das Ziel, bis 2030 ein Geschäftsvolumen von mindestens 10 Mrd. € und eine Vorsteuermarge (EBT-Marge gemessen am Geschäftsvolumen) von 5 % zu erreichen.

Die Vision selbst hat dabei keinen bestimmten Zeithorizont und zahlt zu 100 % auf unsere Marke und unsere Grundwerte ein. Gemeinsam formen Vision und Missionen damit einen klaren Orientierungsrahmen für die langfristige Ausrichtung von Bechtle.

↗ Mehr dazu, siehe bechtle.com/vision

Personalentwicklung stärkt Marktposition

Der Fach- und Führungskräftemangel in der IT-Branche sowie die demografische Entwicklung unterstreichen die zentrale Bedeutung der Personalarbeit und des Employer Branding. Ausbildung und Personalentwicklung zählen zu den entscheidenden Erfolgsfaktoren für die Umsetzung unserer Strategie und die Erreichung unserer langfristigen Wachstumsziele. Bechtle setzt seit jeher auf die Ausbildung junger Talente sowie auf die Fort- und Weiterbildung der bestehenden Mitarbeitenden. Unser Anspruch ist es, mit hoch qualifiziertem Personal innovative, lösungsorientierte und effiziente IT-Konzepte für unsere Kunden bereitzustellen. So sichern wir unsere Wettbewerbsfähigkeit in einem dynamischen und sich stetig wandelnden Umfeld.

→ Mehr dazu, siehe Menschen bei Bechtle

Wachstumsstrategie seit Unternehmensgründung

Unsere Wachstumsziele verfolgen wir sowohl durch organisches Wachstum als auch durch gezielte Akquisitionen. Hinsichtlich des organischen Wachstums können wir auf unsere inzwischen 42-jährige Erfahrung im IT-Markt und unsere hohe Marktdurchdringung bauen. Doch auch Übernahmen sind seit jeher ein fester Bestandteil der Bechtle Wachstumsstrategie – seit der Unternehmensgründung bis zum Tag der Berichterstellung wurden bereits 124 Akquisitionen erfolgreich durchgeführt. Das akquisitorische Wachstum richtet sich überwiegend auf den Erwerb kleinerer bis mittelgroßer Systemintegratoren. Gleichzeitig beziehen wir bei der Prüfung potenzieller Übernahmekandidaten regelmäßig auch größere Unternehmen in unsere Überlegungen ein. Aus geografischer Perspektive zielt die M&A-Strategie darauf ab, unser Dienstleistungsangebot mittelfristig auf alle 14 Länder auszuweiten, in denen wir bereits mit dem Handelsgeschäft aktiv sind.

Bei allen Akquisitionen ist für uns entscheidend, dass das Zielunternehmen die Marktposition der Bechtle Gruppe stärkt – regional, kundenspezifisch oder leistungsbezogen. Im Fokus stehen daher die Erweiterung unserer IT-spezifischen Kompetenzen, die gezielte Bearbeitung strategisch bedeutender Märkte und Kundengruppen sowie die nachhaltige Steigerung unserer Marktanteile.

Digitale Transformation aktiv gestalten

Bechtle ist seit über 40 Jahren im IT-Markt aktiv – einem Umfeld, das von rasantem technologischem Fortschritt und stetig steigenden Anforderungen geprägt ist. Der Erfolg unseres Unternehmens beruht maßgeblich darauf, dass es uns immer wieder gelingt, unser Portfolio und Geschäftsmodell an die jeweils aktuellen Markterfordernisse anzupassen.

Auch heute befindet sich der IT-Markt in einem grundlegenden Wandel: Während viele unserer Kunden ihre IT früher überwiegend selbst betrieben und IT-Partner wie Bechtle projektweise einbezogen haben, gewinnen abonnements- und verbrauchsbasierte (sogenannte subskriptionsbasierte) Service-Modelle zunehmend an Bedeutung. Das klassische Modell wird zwar weiterhin eine Rolle spielen, doch die fortschreitende digitale Transformation sowie der wachsende Bedarf an lösungsorientierter IT-Beratung erhöhen die Nachfrage nach flexiblen, subskriptionsbasierten Lösungen. Auch die Anwendung KI-basierter Lösungen wird die Nutzung von IT in den nächsten Jahren maßgeblich beeinflussen. Bechtle hat seine Strategie konsequent darauf ausgerichtet, diesen Wandel aktiv mitzugestalten und den Anteil zukunftsorientierter Services kontinuierlich auszubauen. Gleichzeitig behalten wir unser traditionelles Geschäft im Blick und stärken insbesondere unser wichtigstes Gut – die Nähe zu unseren Kunden.

Systeme und Instrumente

Unternehmenssteuerung anhand etablierter Prozesse

Der Vorstand der Bechtle AG trägt die Verantwortung für die Gesamtplanung sowie für die Erreichung der langfristigen Konzernziele. Oberstes Ziel der Unternehmensentwicklung ist es, den Unternehmenswert durch nachhaltiges, profitables Wachstum zu steigern.



Unser Fokus liegt auf der Steigerung des Unternehmenswerts durch nachhaltiges, profitables Wachstum.

Die kurz- und mittelfristige Planung zur Steuerung der operativen Einheiten leitet sich aus der langfristigen Unternehmensplanung ab und orientiert sich zugleich an der Entwicklung des Markt- und Wettbewerbsumfelds. Priorität haben dabei Wachstum, eine steigende Rendite durch erfolgreiche Kundenbeziehungen sowie das Erreichen einer führenden Marktposition an den jeweiligen Standorten.

Als relevante Steuerungsgrößen für die wirtschaftlichen Ziele dienen Geschäftsvolumen, Umsatz, Umsatzwachstum, Bruttomarge beziehungsweise Deckungsbeitrag, das Vorsteuerergebnis (EBT) sowie die EBT-Marge. Hierbei sind Geschäftsvolumen, EBT und EBT-Marge bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren. Ein Großteil der Mitarbeitenden wird über eine individuelle Erfolgsbeteiligung motiviert, die vereinbarten Ziele engagiert zu verfolgen.

Verschiedene Reportingsysteme gewährleisten, dass alle Einheiten jederzeit Transparenz über die für sie relevanten Kennzahlen haben und ihr operatives Geschäft entsprechend steuern können. Auf Konzernebene werden diese Daten aggregiert und für Investitions- und Finanzierungsentscheidungen, das frühzeitige Erkennen von Soll-Ist-Abweichungen sowie die Einleitung geeigneter Maßnahmen genutzt. Das Cashflow Cockpit ermöglicht den Einzelgesellschaften eine regelmäßige, detaillierte Übersicht über ihre Kapitalflüsse.

Darüber hinaus werden im Nachhaltigkeitscontrolling nichtfinanzielle Kennzahlen kontinuierlich erhoben und bewertet. Wichtige Ziele aus den Themenfeldern Ethisches Wirtschaften, Umwelt, Menschen und Digitale Zukunft sind in der Nachhaltigkeitsstrategie 2030 veröffentlicht. Hinsichtlich des Fokusthemas Klima und Energie haben wir im Berichtsjahr von der Science Based Targets initiative (SBTi) die offizielle Bestätigung erhalten, dass sowohl unsere kurz- bis mittelfristigen Ziele bis 2030 als auch die Net-Zero-Ziele bis 2050 nach wissenschaftlich anerkannten Methoden validiert sind.

Grundsätzlich ist das Thema Nachhaltigkeit – analog zur dezentralen Struktur der Bechtle Gruppe – agil in den entsprechenden Fachabteilungen und Gesellschaften verortet und damit integraler Bestandteil des operativen Geschäfts.

→ Mehr dazu, siehe Zusammengefasste Nachhaltigkeitserklärung

Menschen bei Bechtle

nicht prüfungsrelevant

Unsere Mitarbeitenden tragen mit ihrem Einsatz und ihrer Kompetenz wesentlich zum Erfolg unseres Unternehmens bei. Bechtle profitiert dabei von der Vielfalt unterschiedlicher Menschen, die verschiedenste Erfahrungen und Sichtweisen einbringen. Um qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und dauerhaft an das Unternehmen zu binden, setzt Bechtle auf ein respektvolles, wertschätzendes Arbeitsumfeld mit viel Raum für eigene Ideen und Talente. Dies unterstützen wir unter anderem durch zahlreiche individuelle Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Entwicklung der Mitarbeitendenzahlen

Unter dem Begriff Mitarbeitende verstehen wir alle im Unternehmen tätigen Personen, die in einem Vertragsverhältnis mit einer Bechtle Gesellschaft stehen. Dazu gehören selbstverständlich auch unsere Auszubildenden und dual Studierenden, jedoch keine Aushilfen wie kurzfristig oder geringfügig Beschäftigte, keine Ferienjobber:innen, Thesis-Schreibende, Praktikant:innen oder Werkstudent:innen.

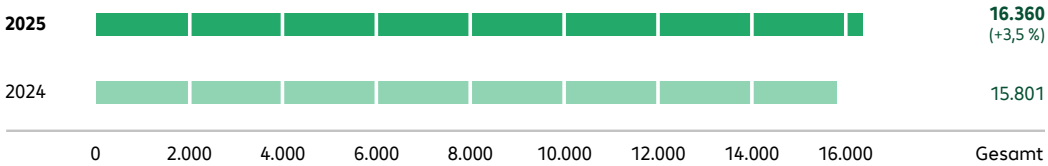


Zahl der Mitarbeitenden wächst durch Akquisitionen

Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte die Bechtle Gruppe konzernweit 16.360 Mitarbeitende. Gegenüber dem Vorjahr (15.801 Mitarbeitende) wuchs die Belegschaft um 559 Personen beziehungsweise um 3,5 %. Auf Basis von Vollzeitstellen (FTE) waren im Jahresdurchschnitt 15.452 Mitarbeitende für Bechtle tätig (Vorjahr: 14.926). Dies entspricht einem Zuwachs von 526 Personen beziehungsweise ebenfalls um 3,5 %.

Durch die im Geschäftsjahr getätigten Akquisitionen in Italien, den Niederlanden und Spanien kamen insgesamt 877 neue Kolleginnen und Kollegen zu Bechtle. Diese Zukäufe beeinflussten das konzernweite Wachstum der Mitarbeitendenzahl zwar maßgeblich, allerdings war das organische Wachstum mit einem Minus von 2,0 % rückläufig. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die weiterhin herausfordernden konjunkturellen Rahmenbedingungen in wichtigen Absatzmärkten von Bechtle im Jahr 2025 zurückzuführen.

Mitarbeitende konzernweit, per 31. Dezember

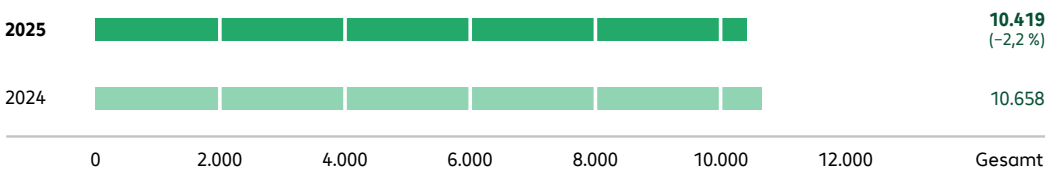


Zu Beginn des Jahres 2025 haben wir unsere Führungsorganisation neu ausgerichtet. In der Folge haben wir auch die Segmente neu definiert und weisen dies erstmalig in diesem Geschäftsbericht so aus. Entsprechend berichten wir die Mitarbeitendenzahlen gemäß den neuen Segmenten.

→ Mehr dazu, siehe Geschäftstätigkeit

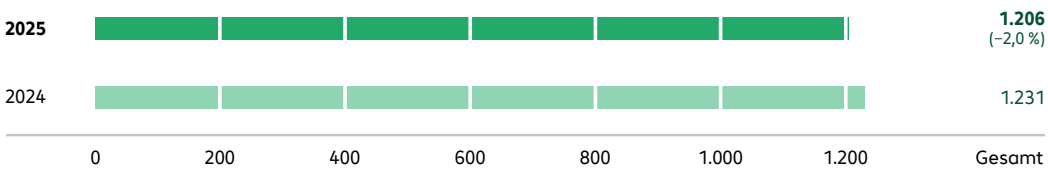
In Deutschland arbeiteten zum Stichtag 31. Dezember 2025 insgesamt 10.419 Menschen. Das sind 63,7 % unserer Mitarbeitenden konzernweit (Vorjahr: 67,5 %). Im Vergleich zum Vorjahr waren in Deutschland 239 Personen weniger beschäftigt, was einem Rückgang von 2,2 % entspricht. Hintergrund ist die bewusste Entscheidung, angesichts der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen genau zu prüfen, ob freiwerdende Stellen zeitnah neu besetzt werden müssen.

Mitarbeitende Segment Deutschland, per 31. Dezember



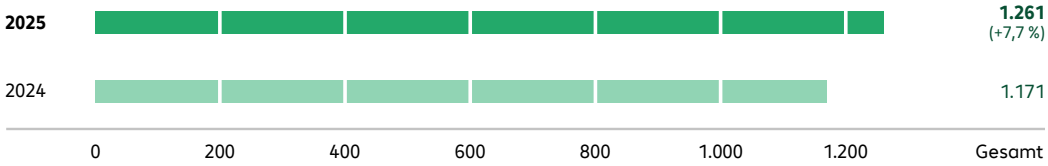
Auch in Frankreich ging die Zahl der Beschäftigten mit 25 Personen beziehungsweise 2,0 % leicht zurück.

Mitarbeitende Segment Frankreich, per 31. Dezember

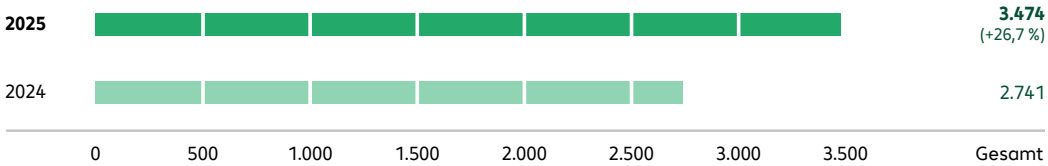


Dagegen ist die Mitarbeitendenzahl in den Segmenten Benelux und Sonstiges Europa im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen, vor allem durch die genannten Unternehmenskäufe in Italien, den Niederlanden und Spanien.

Mitarbeitende Segment Benelux, per 31. Dezember

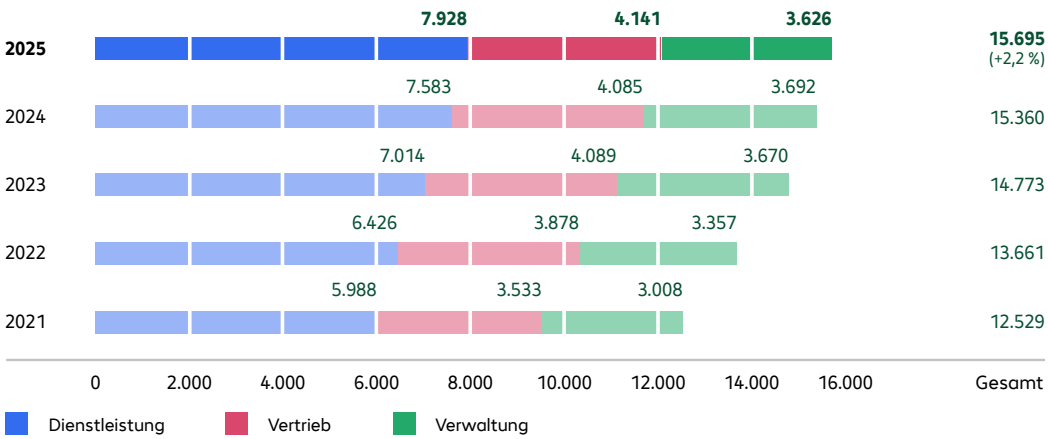


Mitarbeitende Segment Sonstiges Europa, per 31. Dezember



In der Betrachtung der Entwicklung der Mitarbeitendenzahl in den einzelnen Funktionsbereichen ist ein deutlicher Anstieg im Dienstleistungsbereich zu erkennen. Hier stieg die Zahl der Beschäftigten um 345 Personen, was einem Plus von 4,5 % entspricht. Grund hierfür sind die internationalen Zukäufe, die vor allem Services anbieten. Im Vertrieb kamen 56 Menschen neu zu Bechtle. In der Verwaltung arbeiteten zum Jahresende 66 Personen weniger als im Vorjahr.

Mitarbeitende nach Bereichen, per 31. Dezember



Aus Gründen der internen Kostenrechnung sind bei den Angaben der Mitarbeitenden nach Bereichen abwesende Mitarbeitende nicht berücksichtigt.

Personalaufwand und Gehaltsmodell

Personalaufwand steigt überproportional

Im Berichtsjahr ist der Aufwand für Löhne und Gehälter einschließlich Sozialabgaben mit 5,8 % überproportional zum Umsatz gestiegen. Die Personalaufwandsquote erhöhte sich von 18,6 % auf 19,4 %. Die Personalintensität, gemessen am Rohertrag, stieg im Vorjahresvergleich auf 62,5 % (Vorjahr: 61,9 %).

Personalkosten

		2025	2024	2023	2022	2021
Personal- und Sozialaufwand	Mio. €	1.241,5	1.173,6	1.091,1	983,1	879,1
Personal- und Sozialaufwand je Mitarbeitendem (FTE)*	Tsd. €	82,9	80,7	79,2	78,3	74,6
Personalaufwandsquote	%	19,4	18,6	17,0	16,3	16,6

* Ohne abwesende Mitarbeitende

Basis unserer Vergütungspolitik sind marktgerechte Gehälter. Mit variablen Gehaltsbestandteilen setzen wir individuelle Leistungsanreize und bilden betriebswirtschaftliche Wirkungszusammenhänge ab. Ob es einen variablen Gehaltsbestandteil gibt, hängt in der Regel von der Funktion und der Gehaltshöhe ab.

⃠ nicht prüfungsrelevant

Aus- und Weiterbildung

Um dem steigenden Bedarf an Fach- und Führungskräften gerecht zu werden, setzen wir gezielt darauf, Talente aus den eigenen Reihen weiterzuentwickeln. Aus- und Weiterbildung, die Entwicklung von Mitarbeitenden und Führungskräften sowie das Wissensmanagement nehmen deshalb eine zentrale Rolle ein. Die Personalentwicklung konzipiert und organisiert zentral zielgruppen- und fachspezifische Qualifizierungs- und Entwicklungsangebote für die in- und ausländischen Gesellschaften. Die Bechtle Akademie ergänzt das Angebot mit einem umfangreichen Angebot an Schulungen für die Mitarbeitenden aller Hierarchiestufen.

Ausbildung sichert den Personalbestand der Zukunft

Wir verstehen Ausbildung als eine Investition in die Zukunft mit dem Ziel, dem Fachkräftemangel aktiv zu begegnen. Wir bilden bereits seit 40 Jahren aus und haben uns seitdem als attraktiver und etablierter Ausbildungsbetrieb für eine Vielzahl kaufmännischer und technischer Berufe positioniert. Außerdem bieten wir seit dem Jahr 2000 duale Studiengänge in verschiedenen wirtschaftswissenschaftlichen und technischen Fachrichtungen an. Im Berichtsjahr haben wir den Beruf Veranstaltungskaufmann/-frau in unser Ausbildungsangebot aufgenommen. Insgesamt umfasst unser Ausbildungsangebot 24 Berufsbilder und Studienfächer.

Verteilung Ausbildungsberufe und Studiengänge

per 31. Dezember

	2025	2024	2023	2022	2021
Auszubildende kfm.	267	290	307	288	226
Auszubildende techn.	420	466	426	401	371
Dual Studierende kfm.	66	75	69	67	53
Dual Studierende techn.	54	52	40	37	41
Gesamt	807	883	842	793	691

Im Jahr 2025 begannen 251 junge Menschen eine Ausbildung beziehungsweise ein duales Studium bei Bechtle. Insgesamt befanden sich zum Ende des Berichtsjahres 807 junge Leute in Ausbildung, das sind 8,6 % weniger als im Vorjahr. 645 junge Menschen waren in unseren inländischen Gesellschaften in Ausbildung, 8,6 % weniger als im Vorjahr. Dieser Rückgang ist auf die herausfordernde wirtschaftliche Lage im Berichtsjahr zurückzuführen. Dementsprechend ging die Ausbildungsquote in Deutschland auf 6,2 % zurück. Am Stammsitz in Neckarsulm konnten wir die Ausbildungsquote auf 9,6 % erhöhen (Vorjahr: 8,2 %).

Aus- und Weiterbildung ist für Bechtle essenziell, um sich zukunftssicher aufzustellen.

Ausbildungsquote Bechtle Gruppe in Deutschland

per 31. Dezember

		2025	2024	2023	2022	2021
Ausbildungsquote	%	6,2	6,7	6,8	6,6	6,5

Nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung können wir nahezu allen Auszubildenden und dual Studierenden einen Übernahmevertrag anbieten.

Für Hochschulabsolvent:innen bietet Bechtle ein zwölfmonatiges Traineeprogramm an. Dieses soll optimal auf die Übernahme einer Fachposition vorbereiten. Das Programm startet quartalsweise und ermöglicht den Teilnehmenden, unterschiedliche Services und Unternehmensbereiche von Bechtle kennenzulernen, ein unternehmensinternes Netzwerk aufzubauen und ihre fachlichen sowie persönlichen Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Umfangreiches Personalentwicklungsangebot

Mit dem Learning Campus stellt Bechtle eine zentrale Lernplattform mit einem breiten Angebot an Seminaren, Webinaren, Workshops und E-Learning-Formaten zur Verfügung. Sowohl für Neueinsteiger:innen als auch für Professionals stellen wir damit ein zielgruppenspezifisches Schulungsangebot sicher. Alle Bechtle Mitarbeitenden haben Zugang zu diesem System. Ziel ist es, ein einheitliches Wissensniveau an allen Standorten zu wahren und damit unsere Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu steigern. Die 1999 gegründete Bechtle Akademie unterstützt die individuelle Ausbildung an den Konzernstandorten.

Im Rahmen unserer bereits im Jahr 2020 konzernweit gestarteten Führungsinitiative haben wir verschiedene Entwicklungsprogramme etabliert, um Führungskräfte aus den eigenen Reihen zu gewinnen. Das Bechtle Junior-Management-Programm (JuMP) umfasst zwei Ausrichtungen: JuMP Leader richtet sich an Mitarbeitende ohne oder mit erster Führungserfahrung und bereitet diese auf die Übernahme einer weitergehenden Führungsaufgabe vor. JuMP Expert ist ein Entwicklungsprogramm für ausgewiesene Expert:innen, die keine disziplinarische Führungsverantwortung übernehmen möchten. Im Bechtle General-Management-Programm (GMP) liegt der Schwerpunkt auf der Unternehmensführung. Es qualifiziert Führungskräfte für die Übernahme von Managementaufgaben. Ergänzend bieten das Bechtle IT-Business-Architekt:innen-Programm (IT BA) und das neu aufgelegte IT-Solution-Architekt:innen-Programm (IT SA) Mitarbeitenden mit herausragenden fachlichen Kenntnissen eine attraktive Weiterentwicklungsmöglichkeit.

Teilnehmende Bechtle Entwicklungsprogramme

	2025	2024	2023	2022	2021
Bechtle Junior-Management-Programm (JuMP) Leader	96	112	106	120	85
Bechtle Junior-Management-Programm (JuMP) Expert	43	63	59	21	–
Bechtle General-Management-Programm (GMP)	10	13	13	11	11
Bechtle IT-Business-Architekt:innen-Programm (IT BA)	13	12	16	17	12
Bechtle IT-Solution-Architekt:innen-Programm (IT SA)	26	–	–	–	–

Die Bechtle Führungsleitlinien dienen unseren Führungskräften als verbindliche Orientierung, um auf Basis von Fairness, Respekt und Professionalität ein erfolgreiches, gesundes und motivierendes Arbeitsumfeld zu gestalten. Verschiedene Instrumente und Tools wie das Führungsfeedback oder eine Leadership Toolbox unterstützen unsere Führungskräfte dabei, ihre Führungskompetenzen zielgerichtet und kontinuierlich weiterzuentwickeln und so die Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu erhöhen.

Berufliche Weiterentwicklung auch für die internationalen Standorte

Die fortschreitende Internationalisierung unseres Unternehmens führt dazu, dass der Anteil nicht-deutschsprachiger Kolleg:innen bei Bechtle weiter wächst. Als zentraler Ansprechpartner für alle Gesellschaften der Bechtle Gruppe außerhalb Deutschlands fungiert das Team International People Development. In enger Abstimmung mit der zentralen Personalentwicklungsabteilung sowie den lokalen Einheiten der Personalentwicklung können wir so auch unseren internationalen Mitarbeitenden ein breites Angebot zur beruflichen Weiterentwicklung zur Verfügung stellen.

Arbeitgeberattraktivität

Employer Branding stärkt Mitarbeiterbindung

Qualifizierte Menschen für unser Unternehmen zu gewinnen und langfristig zu binden, ist für uns von hoher strategischer und wirtschaftlicher Bedeutung. Der zunehmende Fachkräftemangel sowie der demografische Wandel erschweren die erfolgreiche Suche nach neuen Arbeitskräften. Zusätzlich besteht auch das Risiko der Wechselbereitschaft der eigenen Mitarbeitenden. Mit gezielten Employer-Branding-Maßnahmen wirken wir diesen Entwicklungen entgegen. Zu Beginn des Jahres 2026 sind wir erneut als Top Employer zertifiziert worden.

Die Fluktuationsquote, berechnet auf Grundlage eines gleitenden Durchschnitts der letzten zwölf Monate, betrug im Berichtsjahr 7,6 % und lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 9,1 %. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit stieg leicht und belief sich auf 6,5 Jahre.

Fluktuationsquote

per 31. Dezember

		2025	2024	2023	2022	2021
Fluktuationsquote	%	7,6	9,1	9,1	10,9	9,1

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

per 31. Dezember

	2025	2024	2023	2022	2021
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren	6,5	6,2	5,9	5,8	5,8

Vielfalt und Chancengleichheit

Vielfalt als Schlüsselfaktor für Zukunftsfähigkeit

Als international ausgerichtetes IT-Unternehmen zeichnet sich Bechtle durch eine hohe Vielfalt innerhalb der Belegschaft aus. Ende 2025 arbeiteten konzernweit Mitarbeiter:innen aus 112 Nationen in unserem Unternehmen (Vorjahr: 109). Vielfalt ist ein Schlüsselfaktor – für erfolgreiche Teams, eine exzellente Kunden- und Marktansprache sowie für die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen. Bechtle spricht sich entschieden für Chancengleichheit und gegen Diskriminierung aus – unabhängig von Geschlecht und geschlechtlicher Identität, ethnischer Herkunft und Nationalität, körperlicher und geistiger Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung, sozialer Herkunft und Alter oder anderer persönlicher Merkmale. Dieser Grundsatz ist im Bechtle Verhaltenskodex fest verankert. Nach außen unterstreichen wir dieses Selbstverständnis durch die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt sowie des UN Global Compact.

↗ Mehr dazu, siehe charta-der-vielfalt.de

↗ Mehr dazu, siehe unglobalcompact.org

Unsere im Januar 2025 veröffentlichte DE&I (Diversity, Equity & Inclusion)-Strategie basiert auf den sieben Dimensionen der Charta der Vielfalt. Dabei liegt unser Fokus zunächst auf vier zentralen Dimensionen: Geschlecht, körperliche und geistige Fähigkeiten, Alter sowie soziale Herkunft. Unser Ziel ist es, Diversität nicht nur als Wert zu betrachten, sondern sie gezielt in Prozesse, Strukturen und das tägliche Handeln zu integrieren. Erste, kurzfristige Maßnahmen in den festgelegten Fokusdimensionen wurden bereits umgesetzt.

→ Mehr dazu, siehe Nachhaltigkeitserklärung Soziale Informationen, Arbeitskräfte des Unternehmens



Frauenförderung ist eines der Schwerpunktthemen für uns. Mit verschiedenen Initiativen und Maßnahmen will Bechtle Frauen für die IT-Branche begeistern und den Frauenanteil im Unternehmen erhöhen. So unterstützen wir beispielsweise auch die baden-württembergische Landesinitiative „Frauen in MINT-Berufen". Für Berufseinsteigerinnen oder Frauen mit Berufserfahrung, die sich für eine Karriere in der IT-Branche interessieren, bietet Bechtle vielfältige Kennenlern- und Einstiegsprogramme und fördert gezielt weibliche Nachwuchskräfte beim Einstieg in die IT-Branche.

↗ Mehr dazu, siehe mint-frauen-bw.de/bechtle-ag

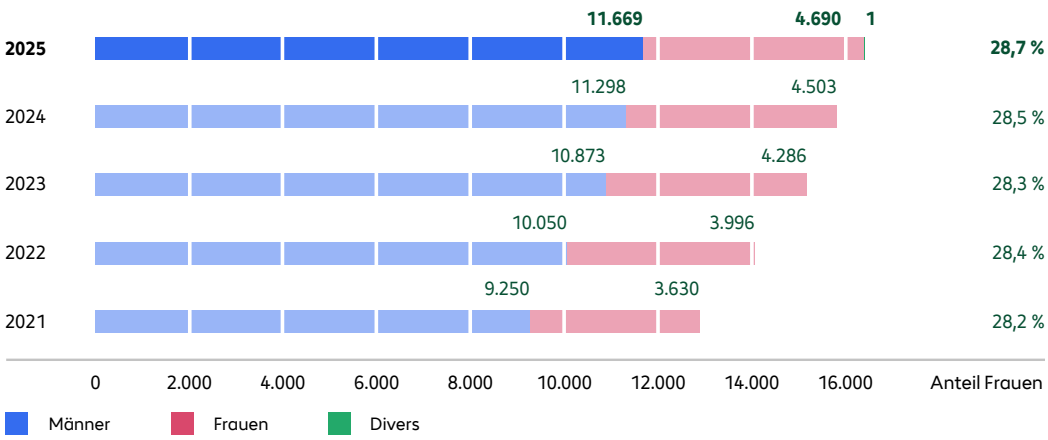
Mit „female upgreat" startete die Bechtle Stiftung gGmbH das erste Stipendienprogramm zur langfristigen Förderung und Begleitung von Mädchen und Frauen im IT-Umfeld. Das Programm spricht nicht nur Schülerinnen, Auszubildende und Studentinnen an, sondern auch Berufseinsteigerinnen, Führungskräfte und Expertinnen. Ziel ist es, mehr Mädchen und Frauen für eine IT-Karriere zu gewinnen und sie bis zu 15 Jahre lang durch zahlreiche Weiterbildungsmaßnahmen auf ihrem Weg in Fach- und Führungspositionen zu begleiten. Die Realisierung des Programms erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Gerhard und Ilse Schick Stiftung. Im Januar 2025 starteten die ersten 49 Stipendiatinnen. Im weiteren Jahresverlauf folgten zwei weitere Bewerbungsphasen. Insgesamt befanden sich damit im Berichtsjahr 103 Mädchen und Frauen in der aktiven Förderung.

Mit dem Vorleseprojekt „Susu macht das." Setzt sich die Bechtle Stiftung am Bundesweiten Vorlesetag für Bildung und Chancengleichheit ein.

↗ Mehr dazu, siehe bechtle-stiftung.com

Zum 31. Dezember 2025 waren in der Bechtle Gruppe 4.690 Frauen beschäftigt (Vorjahr: 4.503); dies entspricht einem Anteil von 28,7 % an der Gesamtbelegschaft (Vorjahr: 28,5 %). Bei den Auszubildenden und dual Studierenden lag der Anteil der Frauen bei 26,1 %.

Mitarbeitende: Geschlechterquote, per 31. Dezember



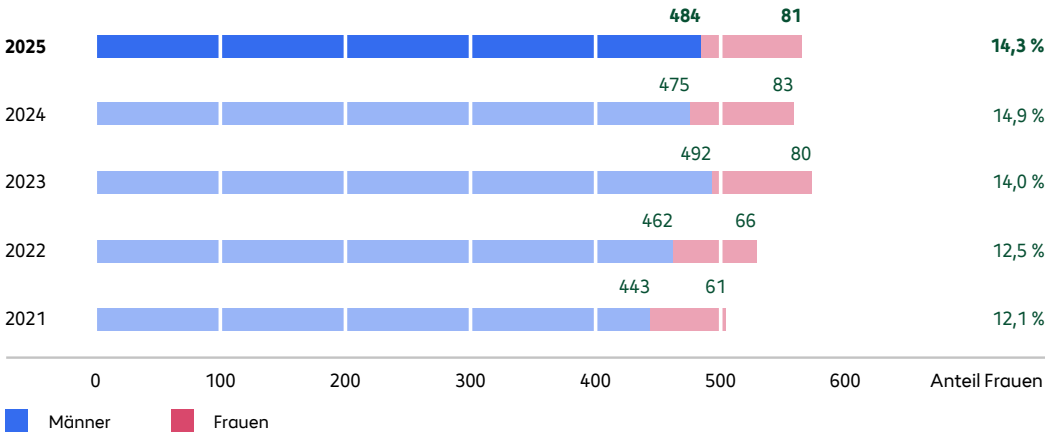
Frauenanteil Auszubildende

per 31. Dezember

		2025	2024	2023	2022	2021
Auszubildende	%	26,1	26,2	25,8	26,7	23,2

Zum 31. Dezember 2025 betrug der Anteil weiblicher Führungskräfte im gesamten Konzern 14,3 % (Vorjahr: 14,9 %).

Führungskräfte*: Anteile Frauen/Männer, per 31. Dezember



*Führungskräfte umfassen: Konzernvorstand, Bereichsvorstand, Vice President, Geschäftsführer:innen, direkt an den Konzernvorstand Berichtende, Bereichsleiter:innen

Frauenanteil in den Führungspositionen im Fokus

Der Frauenanteil im Aufsichtsrat lag im Berichtsjahr wie im Vorjahr bei 37,5 %. Dem Konzernvorstand sollte bis zum 30. Juni 2025 eine Frau angehören. Diese Zielgröße ist seit dem 1. Februar 2024 durch die Berufung von Antje Leminsky erfüllt.

Seit 27. Januar 2025 gelten die vom Vorstand festgelegten neuen Zielgrößen für den Frauenanteil unterhalb des Vorstands. Für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands, die Bereichsvorstände beziehungsweise Vice Presidents, gilt mit Wirkung zum 1. Februar 2025 eine Zielgröße von 25 % oder vier Stellen. Mit aktuell zwei Frauen in dieser Führungsebene ist dieses Ziel noch nicht erreicht.

Für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands – diese umfasst die Verantwortlichen in geschäftsführender Position der Tochtergesellschaften sowie die einem Vorstand unterstellten direkt Berichtenden („Direct Reports") im engeren Führungskreis – hat der Vorstand eine Zielgröße von 20 % oder 26 Stellen festgelegt. Zum 31. Dezember 2025 lag der Frauenanteil auf dieser Führungsebene bei 13,0 % beziehungsweise 16 Stellen. Im Vorjahr betrug der Frauenanteil 11,7 %. Damit konnte Bechtle den Anteil gegenüber 2024 erhöhen; die angestrebte Zielgröße wurde jedoch auch hier noch nicht erreicht.

Für die Erreichung der festgelegten Zielgrößen gilt eine Frist bis zum 31. Januar 2030.

↗ Mehr dazu, siehe Erklärung zur Unternehmensführung

→ Mehr dazu, siehe Nachhaltigkeitserklärung Soziale Informationen, Arbeitskräfte des Unternehmens

Frauenanteil in Kontrollorganen und Führungsfunktionen

per 31. Dezember

		2025	2024	2023	2022	2021
Aufsichtsrat	per Gesetz 30 %	37,5 %	37,5 %	37,5 %	33,3 %	33,3 %
Vorstand	mindestens eine Person	25 %	25 %	0 %	0 %	0 %
Erste Führungsebene unter Vorstand	25 % oder 4 Stellen	11,8 % bzw. 2 Stellen	13,3 %	0 %	0 %	0 %
Zweite Führungsebene unter Vorstand	20 % oder 26 Stellen	13,0 % bzw. 16 Stellen	11,7 %	11,2 %	10,7 %	7,8 %

Sonstige Angaben

nicht prüfungsrelevant

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB

Unternehmerische Verantwortung und finanzielle Stabilität sind zwei Eckpfeiler unserer strategischen Ausrichtung. Zugleich sind dies auch unabdingbare Voraussetzungen für eine nachhaltige Unternehmensführung. Insofern ist es selbstverständlich, dass bei Bechtle die damit einhergehenden Handlungsmaximen seit jeher Basis unseres unternehmerischen Handelns sind. Den Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen wie Anteilseigner:innen, Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten, aber auch der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung wollen wir bestmöglich gerecht werden.

Verantwortlich für die Corporate Governance bei Bechtle ist primär der Aufsichtsrat als oberstes Gremium innerhalb der Aktiengesellschaft zusammen mit dem Vorstand der Bechtle AG. Das zentrale Dokument zum Bericht über die Corporate Governance bei Bechtle ist die Erklärung zur Unternehmensführung, die wir auf unserer Internetseite veröffentlichen. Dort stehen alle Informationen zur Corporate Governance zur Verfügung.

↗ Mehr dazu, siehe bechtle.com/corporate-governance

Übernahmerechtliche Angaben

Im Folgenden sind die nach §§ 289a, 315a HGB geforderten Angaben dargestellt:

Zum 31. Dezember 2025 betrug das Grundkapital der Bechtle AG 126 Mio. € und war in 126.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt. Der auf jede einzelne Aktie entfallende rechnerische Wert des Grundkapitals beträgt 1,00 €. Alle Aktien sind stimm- und dividendenberechtigt. Die mit den Stammaktien verbundenen Rechte und Pflichten ergeben sich aus dem Aktiengesetz.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

Der Gesellschaft waren zum Bilanzstichtag folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, bekannt:

- Karin Schick, Deutschland: 34,03 %, davon 25,25 % direkt und 8,78 % indirekt
- Flossbach von Storch AG, Köln, Deutschland: 10,18 %

↗ Mehr dazu, siehe bechtle.com/aktionaersstruktur

Bis zum Tag der Berichterstellung am 13. März 2026 haben sich keine Änderungen ergeben.

Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Beteiligungsprogramme oder vergleichbare Gestaltungen, bei denen Mitarbeitende am Kapital beteiligt sind, ohne ihre Kontrollrechte unmittelbar auszuüben, liegen nicht vor.

Die Bestellung und die Abberufung von Vorstandsmitgliedern sind in den §§ 84 f. AktG sowie in § 31 MitbestG geregelt. Von diesen gesetzlichen Bestimmungen abweichende Satzungsregelungen bestehen nicht. Gemäß Ziffer 6.1 der Satzung setzt sich der Vorstand aus einer oder mehreren Personen zusammen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder legt der Aufsichtsrat fest. Gemäß Ziffer 6.4 der Satzung kann der Aufsichtsrat ein Vorstandsmitglied zum/zur Vorsitzenden oder Sprecher:in des Vorstands ernennen.

↗ Mehr dazu, siehe bechtle.com/satzung

Die Voraussetzungen einer Satzungsänderung sind in den §§ 179–181 AktG geregelt. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, hat die Hauptversammlung der Bechtle AG dem Aufsichtsrat übertragen (vgl. Ziffer 10.4 der Satzung).

Den bisherigen Beschluss zum genehmigten Kapital hat die Hauptversammlung vom 27. Mai 2025 aufgehoben. In derselben Hauptversammlung wurde ein neuer Beschluss gefasst. Demnach ist der Vorstand gemäß §§ 202 ff. AktG ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 26. Mai 2030 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt 8,9 Mio. € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital gemäß Ziffer 4.3 der Satzung). Nähere Angaben hierzu finden sich im Konzern-Anhang.

Das Grundkapital der Gesellschaft war gemäß §§ 192 ff. AktG um bis zu 6,3 Mio. € bedingt erhöht. Der Vorstand war ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Juni 2026 auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte, Gewinnschuldverschreibungen oder Kombinationen dieser Instrumente mit oder ohne Laufzeitbegrenzung im Gesamtnennbetrag bis zu 350 Mio. € zu begeben und den Inhabern beziehungsweise Gläubigern von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte auf neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 6,3 Mio. € zu gewähren (Bedingtes Kapital 2021 gemäß Ziffer 4.4 der Satzung). Am 1. Dezember 2023 hat Bechtle von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht und die erfolgreiche Platzierung von unbesicherten und nicht nachrangigen Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 300 Mio. € (Wandelschuldverschreibungen) mit Wandlungsrecht in nennwertlose neue und/oder bestehende Stückaktien der Bechtle AG bekannt gegeben. Der Vorstand der Bechtle AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, die Bezugsrechte der bestehenden Aktionärinnen und Aktionäre der Bechtle AG auszuschließen. Die Laufzeit der Wandelschuldverschreibungen beträgt sieben Jahre. Die Hauptversammlung vom 27. Mai 2025 hat beschlossen, die bisherige Ermächtigung (nicht aber das Bedingte Kapital 2021 gemäß Ziffer 4.4 der Satzung) aufzuheben. Gleichzeitig hat die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 26. Mai 2030 auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte, Gewinnschuldverschreibungen oder Kombinationen dieser Instrumente mit oder ohne Laufzeitbegrenzung im Gesamtnennbetrag bis zu 400 Mio. € zu begeben und den Inhabern beziehungsweise Gläubigern von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte auf neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 10 Mio. € zu gewähren. Die Hauptversammlung vom 27. Mai 2025 hat außerdem beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 10 Mio. € bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2025 gemäß Ziffer 4.5 der Satzung).

→ Mehr dazu, siehe Anhang, Wandelschuldverschreibung

Der Erwerb eigener Aktien ist ausschließlich nach Maßgabe von § 71 Abs. 1 AktG zulässig. Der Vorstand verfügt durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Juni 2024 über eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG. Die Ermächtigung gilt bis zum 10. Juni 2029. Der Erwerb von eigenen Aktien muss über die Börse oder im Rahmen eines an alle Aktionär:innen gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionär:innen zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen. Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie darf im Fall des Erwerbs über die Börse den am Handelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs der Aktie der Gesellschaft im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) und im Fall eines an alle Aktionär:innen gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionär:innen zur Abgabe von Verkaufsangeboten den arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft an den drei Börsenhandelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots beziehungsweise vor der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten um nicht mehr als 10 % überschreiten oder unterschreiten (jeweils ohne Erwerbsnebenkosten). Der Umfang der Ermächtigung ist auf höchstens 10 % des Grundkapitals beschränkt. Dabei werden andere Aktien der Gesellschaft, die diese bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß §§ 71 ff. AktG zuzurechnen sind, berücksichtigt. Die Ermächtigung zum Rückkauf wurde zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck erteilt.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, liegen nicht vor.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmer:innen für den Fall eines Übernahmeangebots liegen nicht vor.

Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

Auch 2025 waren die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen sehr angespannt. Neben dem anhaltenden Krieg in der Ukraine und den Konflikten im Nahen Osten führten insbesondere die von den USA verhängten Zölle zu erhöhten Unsicherheiten. Deutschland kehrte nach der Regierungsbildung und der Verabschiedung der Haushalte für 2025 und 2026 immerhin schrittweise zu mehr Planbarkeit zurück, was für Bechtle insbesondere bei den öffentlichen Auftraggebern spürbar war. Dies untermauert die Trendwende in der Entwicklung des BIP in Deutschland. Auch die anderen Volkswirtschaften in der EU legten zu. Der IT-Markt entwickelte sich erneut besser als die Gesamtwirtschaft. Bechtle konnte sich den konjunkturellen Belastungen zunächst nicht vollständig entziehen, steigerte jedoch zum Jahresende hin die Wachstumsraten zum Vorjahr deutlich.

Gesamtwirtschaft

Gesamtwirtschaft legt zu

Das Jahr 2025 war wie das Vorjahr von wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten geprägt. Gründe hierfür waren unter anderem der anhaltende Krieg in der Ukraine, die Konflikte im Nahen Osten sowie eine insgesamt politisch angespannte Lage, unter anderem bedingt durch die Handlungen der US-Administration. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der EU stieg 2025 laut Zahlen der Europäischen Kommission vom November dennoch um 1,4 % und damit stärker als im Vorjahr (1,1 %). In allen Quartalen konnte ein leichtes Wachstum erzielt werden. Innerhalb der Bechtle Märkte in der EU war die Entwicklung erneut unterschiedlich. Die im Vergleich beste Entwicklung verzeichnete im Berichtsjahr mit Abstand Irland mit einem Plus von 10,7 %. Am unteren Ende der Skala stehen neben Deutschland die Volkswirtschaften in Österreich und Italien mit einem leichten Anstieg des BIP um 0,3 % beziehungsweise 0,4 %.

↗ Mehr dazu, siehe ec.europa.eu



Die deutsche Wirtschaft zeigte im Berichtsjahr, nach zwei Rezessionsjahren in Folge, erste Zeichen einer Stabilisierung. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes stieg das BIP leicht um 0,2 %, nachdem im Vorjahr noch ein Rückgang von 0,5 % verzeichnet worden war. Die Entwicklung in den einzelnen Quartalen spiegelt die insgesamt verhaltene wirtschaftliche Dynamik wider. Im ersten Quartal stieg das BIP gegenüber dem Vorquartal um 0,4 %. Das zweite Quartal wies mit −0,2 % den einzigen Rückgang im Berichtsjahr aus. Gegenüber dem vorangegangenen Quartal konnte sich die wirtschaftliche Entwicklung im dritten Quartal stabilisieren, stagnierte jedoch mit 0,0 %. Zum Jahresende setzte sich der leicht positive Trend fort und führte zu einem Wachstum um 0,3 % im vierten Quartal. Die Ausrüstungsinvestitionen waren im Gesamtjahr weiterhin unter Druck und sanken um 2,3 %. Die staatlichen Investitionen stiegen hingegen um 1,5 %.

↗ Mehr dazu, siehe destatis.de

Der ifo-Geschäftsklimaindex für Deutschland zeigte im Jahresverlauf keine nachhaltige Aufwärtsbewegung. Im Januar lag der Index bei 85,4 Punkten. Ab Februar erholte sich der Wert in kleinen Schritten und erreichte im August mit 88,8 Punkten seinen Jahreshöchststand. Zum Jahresende schloss der Index bei 87,6 Punkten und damit über dem Niveau zu Jahresbeginn.

↗ Mehr dazu, siehe ifo.de

Branche

Deutscher IT-Markt setzt Wachstum fort

Der IT-Markt in Deutschland entwickelte sich laut Angaben des Branchenverbands Bitkom auch 2025 trotz weiterhin anspruchsvoller wirtschaftlicher Rahmenbedingungen positiv und wuchs um 5,2 %. Damit konnte das Wachstum zwar nicht an das Niveau des Vorjahres von 6,4 % anknüpfen, es unterstreicht jedoch die anhaltende Stabilität und Widerstandsfähigkeit der IT-Branche. Das Geschäft mit IT-Hardware wuchs mit 3,8 % stärker als in den beiden Jahren zuvor, aber weiterhin unterproportional zum Gesamtmarkt. Die Serviceumsätze stiegen um 2,7 %. Maßgebliche Wachstumstreiber blieben die Softwareumsätze, die ein starkes Plus von 9,5 % erreichten, damit aber nicht an das Vorjahresniveau von 13,6 % anknüpfen konnten.

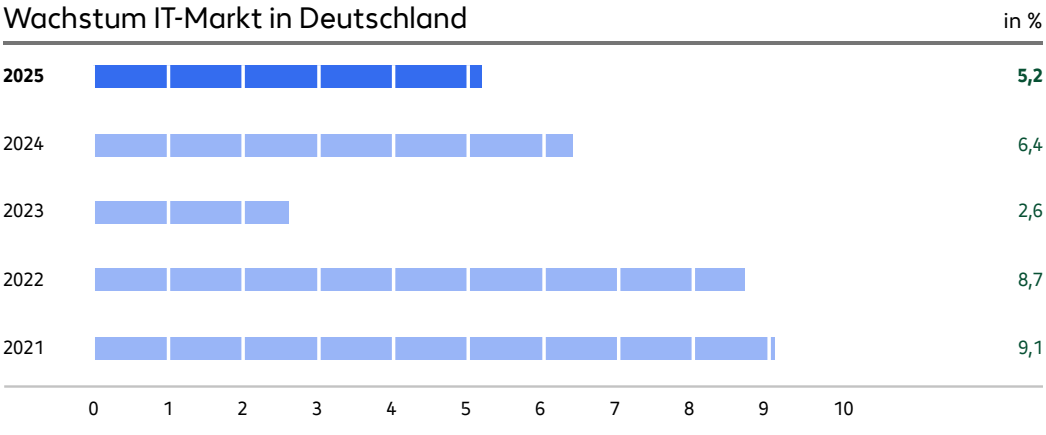
↗ Mehr dazu, siehe bitkom.org

Nach Angaben des französischen Branchenverbands numeum verzeichnete der IT-Markt in Frankreich im Jahr 2025 ein moderates Wachstum von 2,0 %. Er entwickelte sich damit erneut deutlich schwächer als der deutsche IT-Markt.

↗ Mehr dazu, siehe numeum.fr

Der ifo-Index für IT-Dienstleister spiegelt die angespannte Stimmung in der Branche wider. Der Saldowert des Index fiel im Jahresverlauf 2025 von 4,6 Punkten auf −0,3 Punkte. Der Jahrestiefststand wurde im Mai mit −1,7 Punkten erreicht.

Wachstum IT-Markt in Deutschland



Gesamteinschätzung und Auswirkungen des wirtschaftlichen Umfelds

Herausfordernde Rahmenbedingungen halten an

Die Entwicklung der Gesamtwirtschaft war im Berichtsjahr aufgrund der beschriebenen zahlreichen Konflikt- und Krisenherde äußerst herausfordernd. Gleichwohl haben sich sowohl die Energiepreise als auch die Inflationslage weiter stabilisiert und ein Normalniveau erreicht. Auch das im Frühjahr von der Bundesregierung angekündigte und im Jahresverlauf verabschiedete Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität über 500 Mrd. € konnte leichte positive Impulse für die Stimmung in der Wirtschaft setzen. Dennoch verharrte das Wirtschaftswachstum in unseren Ländermärkten auf eher niedrigem Niveau. Im IT-Markt war die Lage positiver – dies belegt insbesondere die anhaltend hohe Nachfrage nach Software. Auch die Kaufzurückhaltung bei IT-Hardware löste sich ein wenig.

Bechtle wächst stärker als der IT-Markt und baut somit seinen Marktanteil aus

Die Bechtle Gruppe konnte sich in diesem Umfeld gut behaupten. Insgesamt lag das Wachstum des Geschäftsvolumens im Berichtsjahr über dem des IT-Marktes; damit hat sich der Marktanteil von Bechtle weiter erhöht. Die steigenden Investitionen in der Kundengruppe der öffentlichen Auftraggeber konnte die weiterhin bestehende Kaufzurückhaltung im Mittelstand sowie in unserem Ländermarkt Frankreich ausgleichen.

Neben den aufgezeigten Herausforderungen gab es in den Bechtle Märkten keine wesentlichen Ereignisse außerhalb des Unternehmens, die sich nennenswert auf den Geschäftsverlauf ausgewirkt haben.

Ertragslage

Das Jahr 2025 war erneut herausfordernd. Unsere wichtigen Ländermärkte Deutschland und Frankreich standen weiter unter dem Einfluss der angespannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und insbesondere der Investitionszurückhaltung im Mittelstand. Die Nachfrage öffentlicher Kunden in Deutschland war zudem in den ersten neun Monaten 2025 verhalten. Durchgängig sehr erfreuliche Wachstumsraten erzielten wir hingegen in Benelux und in weiteren Ländermärkten, die wir in Sonstiges Europa zusammenfassen. Diese Regionen profitieren auch von unseren gezielten Akquisitionen der letzten Jahre. Aufgrund der verhaltenen Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten war das Ergebnis stärker unter Druck. Die sehr positive Entwicklung im vierten Quartal konnte das nicht mehr komplett kompensieren. Dennoch schlägt Bechtle eine stabile Dividende für das Geschäftsjahr 2025 vor, als klares Zeichen der Verlässlichkeit und Zuversicht.

Neusegmentierung

Die Geschäftstätigkeit der Bechtle Gruppe gliederte sich bislang in die zwei Segmente IT-Systemhaus & Managed Services und IT-E-Commerce. Zu Beginn des Jahres 2025 wurde die Führungsorganisation neu ausgerichtet. Seitdem bündelt Bechtle die Verantwortung für alle Vertriebswege in den Ländermärkten auf Vorstandsebene in jeweils einer Hand. Beginnend mit diesem Geschäftsbericht folgt nun auch die externe Berichterstattung dieser Logik. Die Berichtssegmente orientieren sich an unseren regionalen Märkten. Diese Segmente sind

- Deutschland
- Frankreich
- Benelux
- Sonstiges Europa (Irland, Italien, Österreich, Polen, Portugal, Schweiz, Spanien, Tschechien, Ungarn, Vereinigtes Königreich)

→ Mehr dazu, siehe Geschäftstätigkeit, Geschäftsmodell

→ Mehr dazu, siehe Geschäftstätigkeit, Geschäftssegmente

Auftragsentwicklung

Auftragsbestand deutlich gestiegen

Bechtle schließt beim Verkauf von IT-Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen sowohl Verträge mit kurzfristigen als auch langfristigen Laufzeiten ab. Beim reinen Handelsgeschäft liegen typischerweise kurze Bestell- und Lieferzeiten vor, die Laufzeiten von Projekten reichen von wenigen Wochen bis zu einem Jahr. Besonders in den Bereichen Managed Services und Cloud Computing schließt Bechtle häufig Rahmen- und Betriebsführungsverträge mit Laufzeiten über mehrere Jahre ab. Auch bei As-a-Service-Modellen wie dem Bezug von Software können die Vertragslaufzeiten länger als ein Jahr sein.

Der Auftragseingang lag im Berichtsjahr mit 9.250 Mio. € um 12,7 % über dem Vorjahreswert von 8.209 Mio. €. Das hohe Wachstum ist auf einen bemerkenswert starken Jahresendspurt zurückzuführen, vor allem beim Abruf von Rahmenverträgen mit öffentlichen Auftraggebern in Deutschland.

Der Auftragsbestand stieg aufgrund der positiven Entwicklung des Auftragseingangs deutlich an. Er betrug zum Jahresende 3.210 Mio. € und lag damit um 25,6 % über dem Vorjahreswert (2.556 Mio. €). Davon entfielen 2.116 Mio. € auf das Segment Deutschland (Vorjahr: 1.827 Mio. €), 98 Mio. € auf Frankreich (Vorjahr: 83 Mio. €), 519 Mio. € auf Benelux (Vorjahr: 330 Mio. €) und 477 Mio. € auf das Segment Sonstiges Europa (Vorjahr: 316 Mio. €). Die Auftragsreichweite betrug im Konzern rund viereinhalb Monate.

Geschäftsvolumen

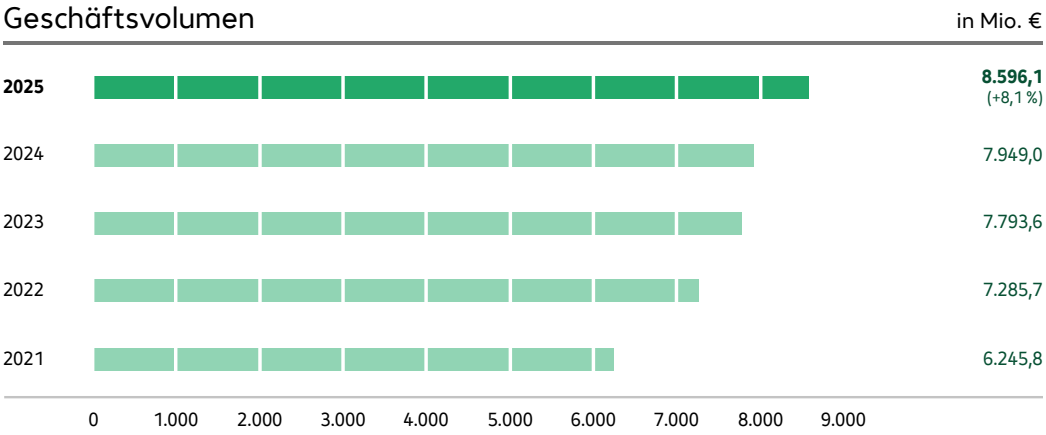
Geschäftsvolumen deutlich gestiegen

Das Geschäftsvolumen ist eine alternative Leistungskennzahl, die Bechtle im Zuge der Anpassung der Darstellung der Umsatzerlöse gemäß IFRS 15 im Geschäftsbericht 2021 eingeführt hat. Die Kennzahl beschreibt die abgerechneten Erlöse in einer Bruttobetrachtung, also ohne Kürzung der Softwareumsätze als Agent nach IFRS 15.

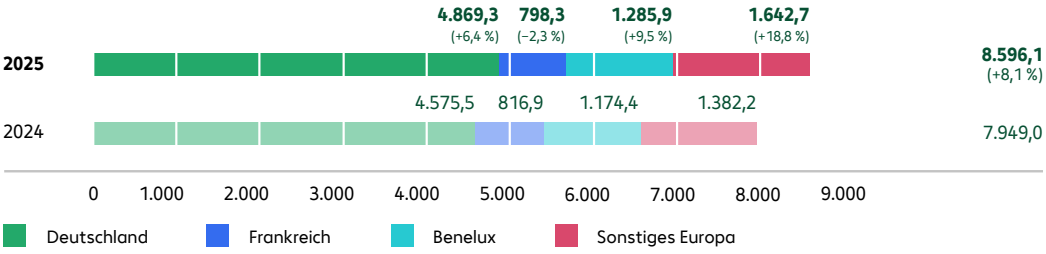
Das Geschäftsvolumen lag im Geschäftsjahr 2025 bei 8.596,1 Mio. € und damit 8,1 % über dem Vorjahr (7.949,0 Mio. €). Organisch entwickelte sich das Geschäftsvolumen mit einem Wachstum von 5,2 % ebenfalls positiv. Die Wachstumsdynamik des Geschäftsvolumens hat sich im Jahresverlauf nach einem verhaltenen Start gesteigert. Insbesondere das vierte Quartal profitierte von einer starken Nachfrage und zeigte ein Plus von 16,6 %.

Innerhalb der Segmente war die Entwicklung unterschiedlich. In Frankreich ging das Geschäftsvolumen um 2,3 % zurück. Hier schlägt sich nach wie vor die herausfordernde konjunkturelle Situation gepaart mit der innenpolitischen Unsicherheit nieder. Außerdem haben wir in Frankreich einen höheren Anteil an mittelständischen Industriekunden, das heißt das Geschäft mit öffentlichen Auftraggebern kann hier im Vergleich zu anderen Regionen nur in geringerem Ausmaß stabilisierend wirken. In Deutschland stieg das Geschäftsvolumen um 6,4 %. Sehr erfreulich war die Entwicklung in Benelux und Sonstiges Europa. Dort konnten wir mit 9,5 % beziehungsweise 18,8 % jeweils hohe Wachstumsraten verzeichnen. Bei Letzterem spielen unsere Akquisitionen in Spanien und Italien eine wichtige Rolle. In allen Regionen trug vor allem das vierte Quartal mit einer besonders ausgeprägten Nachfrage der öffentlichen Auftraggeber zu dieser in Summe positiven Entwicklung bei.

Das Geschäftsvolumen ist 2025 deutlich gestiegen und profitierte dabei insbesondere von der starken Nachfrage im vierten Quartal.



Geschäftsvolumen in den Segmenten — in Mio. €



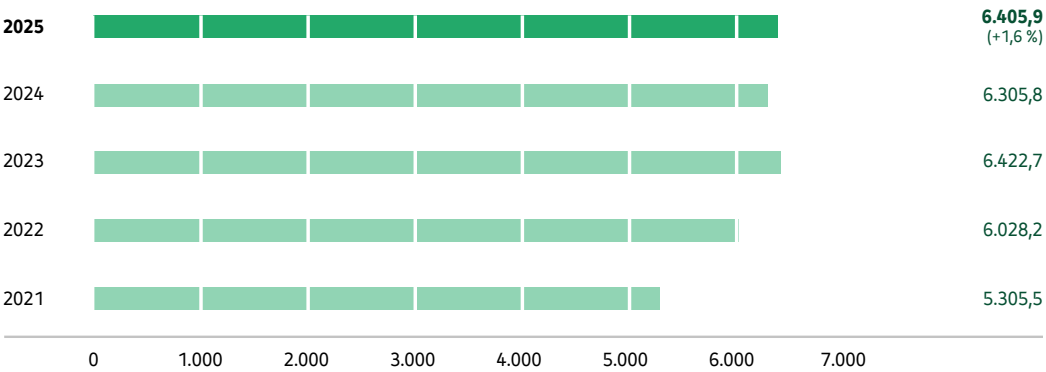
Umsatzentwicklung

Umsatz wächst geringer als das Geschäftsvolumen

Im Berichtsjahr entwickelte sich unser Softwaregeschäft überproportional gut. Jedoch kann dessen Volumen nach IFRS 15 nicht in voller Höhe ausgewiesen werden. Daher zeigte der Umsatz eine schwächere Entwicklung als das Geschäftsvolumen. Er stieg von 6.305,8 Mio. € auf 6.405,9 Mio. € und damit um 1,6 %. Die organische Umsatzentwicklung belief sich auf −1,9 %.

→ Mehr dazu, siehe Anhang, Umsatzerlöse

Umsatz — in Mio. €



Unterschiedliche regionale Verteilung.

Die Regionen entwickelten sich im Berichtsjahr unterschiedlich. Während der Umsatz in Deutschland und Frankreich mit −1,4 % beziehungsweise −5,4 % rückläufig war, konnte Benelux um 0,9 % leicht zulegen. Das Segment Sonstiges Europa zeigte eine deutliche Steigerung um 16,6 %, die in erster Linie auf die getätigten Akquisitionen zurückzuführen ist; organisch belief sich der Anstieg auf 0,6 %.

Gemessen am Gesamtumsatz betrug der Anteil der internationalen Gesellschaften 41,7 % (Vorjahr: 39,9 %). Der Anteil des Segments Deutschland belief sich damit auf 58,3 % (Vorjahr: 60,1 %). Deutschland bleibt weiterhin der größte Markt für Bechtle.

Die durchschnittliche Zahl der Vollzeitstellen (Full time equivalent, FTE; ohne Abwesende und Auszubildende) stieg mit 3,0 % nur moderat und ausschließlich akquisitionsgetrieben. Der Umsatz je Mitarbeitendem belief sich somit auf 452 Tsd. € (Vorjahr: 458 Tsd. €) bei 14.181 Vollzeitstellen (Vorjahr: 13.763).

Kosten- und Ertragsentwicklung

Umsatzkosten

2025 erhöhte sich das Bruttoergebnis überproportional zum Umsatz um 4,7 % auf 1.191,5 Mio. €, nach 1.138,4 Mio. € im Vorjahr. Die Umsatzkosten stiegen mit 0,9 % geringer als der Umsatz selbst, bedingt durch den Materialaufwand, der sich nur um 0,2 % erhöhte. Hintergrund ist die positive Entwicklung in unserem Software- und Servicegeschäft. Damit konnten die überproportionalen Erhöhungen der

anderen Aufwandspositionen kompensiert werden. Innerhalb der Umsatzkosten erhöhten sich der Personalaufwand um 3,9 %, die Abschreibungen um 15,6 % und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 12,1 %. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigen sich unter anderem höhere Aufwendungen für unsere eigene IT und bei den Abschreibungen die gestiegenen Investitionen in Sachanlagen. Die Bruttomarge erhöhte sich damit von 18,1 % auf 18,6 %.

→ Mehr dazu, siehe Anhang, Aufwandsgliederung

Umsatzkosten/Bruttoergebnis

		2025	2024	2023	2022	2021
Umsatzkosten	Mio. €	5.214,4	5.167,4	5.300,8	4.974,8	4.385,5
Bruttoergebnis	Mio. €	1.191,5	1.138,4	1.121,9	1.053,4	920,0
Bruttomarge	%	18,6	18,1	17,5	17,5	17,3

Vertriebs- und Verwaltungskosten

Die Kosten in den Funktionsbereichen Vertrieb und Verwaltung entwickelten sich beide überproportional zum Umsatz. Die Vertriebskosten stiegen im Berichtsjahr um 6,0 % auf 483,8 Mio. €, nach 456,5 Mio. € im Vorjahr. Die Vertriebskostenquote lag bei 7,6 %, nach 7,2 % im Vorjahr. Die Verwaltungskosten erhöhten sich von 382,9 Mio. € um 10,4 % auf 422,7 Mio. €. Hier machte sich insbesondere ein höherer Personalaufwand aufgrund durchschnittlich mehr FTEs bemerkbar. Darüber hinaus spiegeln ein Anstieg bei den Abschreibungen sowie bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die gestiegenen Investitionen in Sachanlagen und höhere Aufwendungen für unsere eigene IT wider. Die Verwaltungskostenquote erhöhte sich somit von 6,1 % im Vorjahr auf nun 6,6 %. Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen im Berichtsjahr von 52,4 Mio. € um 4,0 % auf 50,3 Mio. € zurück. Hintergrund für den Rückgang waren vor allem Herstellerzuwendungen, die wir im ersten Quartal 2024 zusätzlich erhalten hatten und die für 2025 nicht mehr in der gleichen Höhe ausbezahlt wurden. In den anderen Quartalen konnte das entsprechende Vorjahresniveau gehalten werden.

Vertriebskosten/Verwaltungskosten

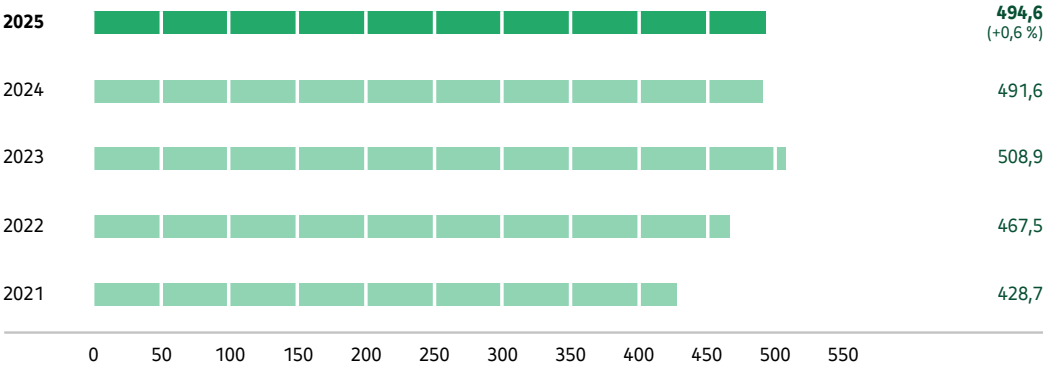
		2025	2024	2023	2022	2021
Vertriebskosten	Mio. €	483,8	456,5	436,7	393,0	345,2
Vertriebskostenquote	%	7,6	7,2	6,8	6,5	6,5
Verwaltungskosten	Mio. €	422,7	382,9	356,8	340,8	282,6
Verwaltungskostenquote	%	6,6	6,1	5,6	5,7	5,3

Ergebnis

Das EBITDA ist definiert als Ergebnis vor Finanzerträgen und -aufwendungen, Steuern sowie Abschreibungen. Im Berichtsjahr stieg das EBITDA von 491,6 Mio. € um 0,6 % auf 494,6 Mio. €. Die EBITDA-Marge ging leicht von 7,8 % auf 7,7 % zurück.

EBITDA

in Mio. €



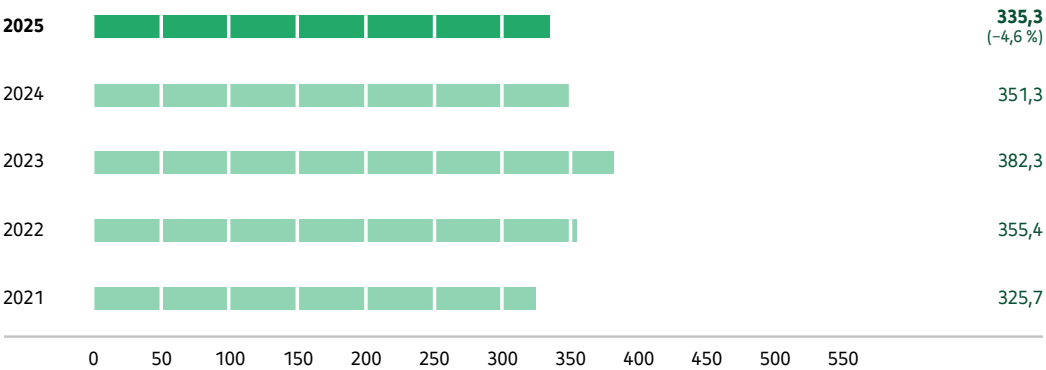
Die Abschreibungen erhöhten sich um 13,5 % von 140,3 Mio. € im Vorjahr auf 159,3 Mio. € im Berichtsjahr. Dies ist unter anderem durch Akquisitionen bedingt, die zu einem Anstieg der Abschreibungen auf Kundenstämme von 22,5 % führten und sich nun auf 19,4 Mio. € (Vorjahr: 15,8 Mio. €) beliefen. Der größte Anteil der Abschreibungen entfiel aber weiterhin auf Sachanlagen und Sonstiges mit 133,2 Mio. €, nach 117,1 Mio. € im Vorjahr.

→ Mehr dazu, siehe Wertangaben

Das operative Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) lag bei 335,3 Mio. € und damit 4,6 % unter dem Vorjahreswert von 351,3 Mio. €. Die EBIT-Marge ging im Berichtsjahr von 5,6 % auf 5,2 % zurück.

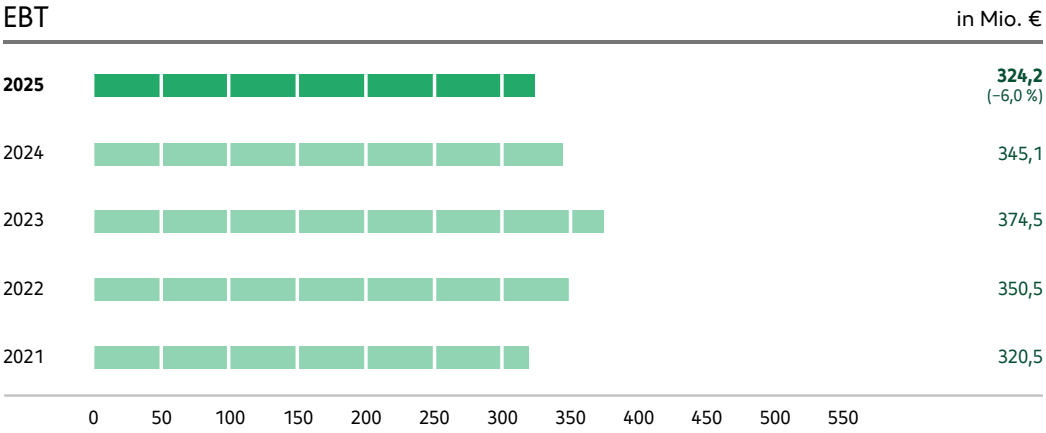
EBIT

in Mio. €

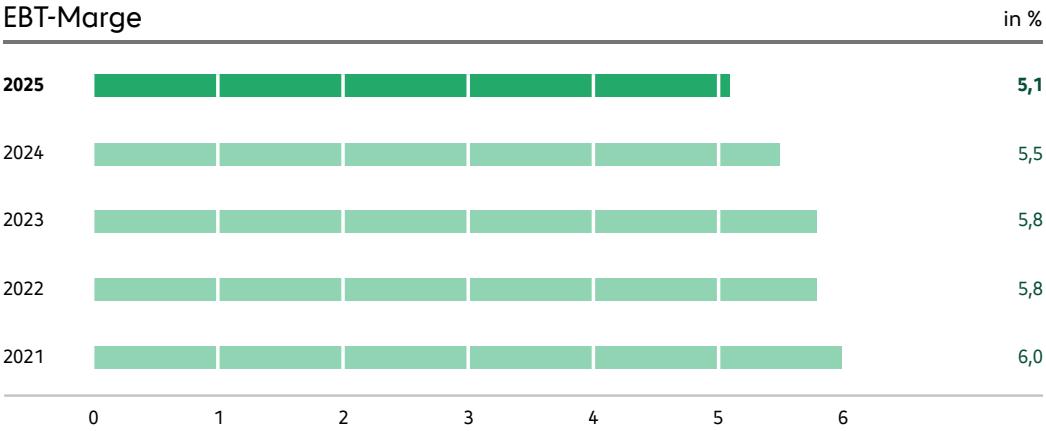


Finanzerträge und Finanzaufwendungen summierten sich auf −11,1 Mio. €, nach −6,0 Mio. € im Vorjahr. Grund hierfür sind sowohl geringere Finanzerträge als auch gestiegene Finanzaufwendungen im Berichtsjahr.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verminderte sich um 6,0 % auf 324,2 Mio. €, nach 345,1 Mio. € im Vorjahr.



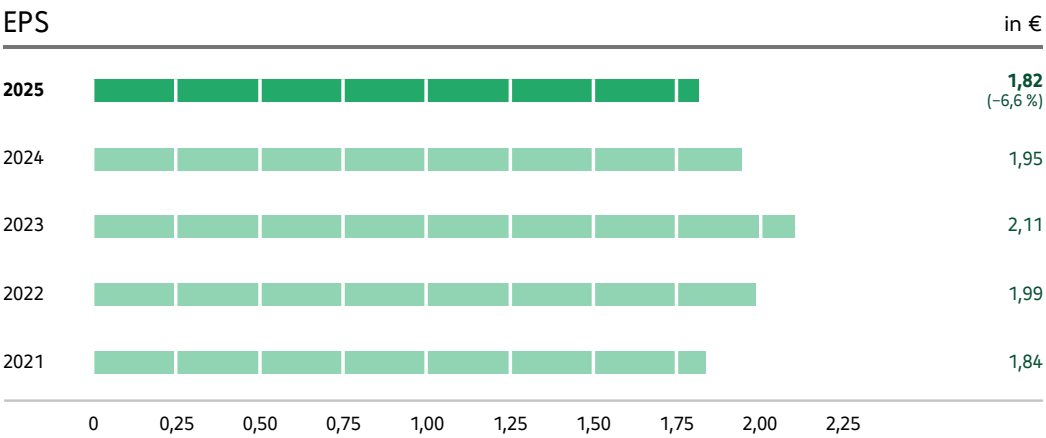
Die EBT-Marge lag 2025 bei 5,1 %, nach 5,5 % im Vorjahr.



Im Berichtsjahr reduzierte sich der Ertragsteueraufwand um 4,3 % auf 95,9 Mio. € (Vorjahr: 100,2 Mio. €). Die Steuerquote erhöhte sich von 29,0 % auf 29,6 %.

→ Mehr dazu, siehe Anhang, Ertragsteuern

Das Ergebnis nach Steuern der Aktionärinnen und Aktionäre der Bechtle AG lag mit 229,2 Mio. € um 6,6 % unter dem Vorjahreswert von 245,5 Mio. €. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (EPS) belief sich auf 1,82 €, nach einem Vorjahreswert von 1,95 €.



Trotz der beschriebenen Entwicklung schlagen Vorstand und Aufsichtsrat vor, für das Geschäftsjahr 2025 erneut eine Dividende von 0,70 € je Aktie auszuschütten. Damit würde diese konstant zum Vorjahr bleiben. Angesichts des Ergebnisrückgangs sieht das Unternehmen dies als ein starkes Signal

der Verlässlichkeit an unsere Aktionärinnen und Aktionäre. Gleichzeitig soll damit auch unsere Zuversicht hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Bechtle AG zum Ausdruck gebracht werden. Die Ausschüttungsquote würde somit 38,5 % betragen.

→ Mehr dazu, siehe Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen die Ausschüttung einer Dividende von 0,70 € je Aktie vor – eine Ausschüttungsquote von 38,5 %.

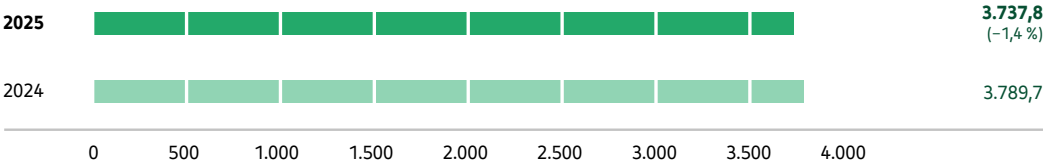
Segmentbericht

Deutschland

Der Umsatz in Deutschland betrug im Berichtsjahr 3.737,8 Mio. €, nach 3.789,7 Mio. € im Vorjahr; dies entspricht einem Rückgang von 1,4 %. Bezogen auf das Geschäftsvolumen konnte jedoch ein Wachstum von 6,4 % erzielt werden. Vor allem das vierte Quartal trug mit einer besonders ausgeprägten Nachfrage der öffentlichen Auftraggeber zu dieser in Summe positiven Entwicklung bei, auch wenn unsere Mittelstandskunden nach wie vor eine gewisse Kaufzurückhaltung zeigten.

→ Mehr dazu, siehe Anhang, Segmentinformationen

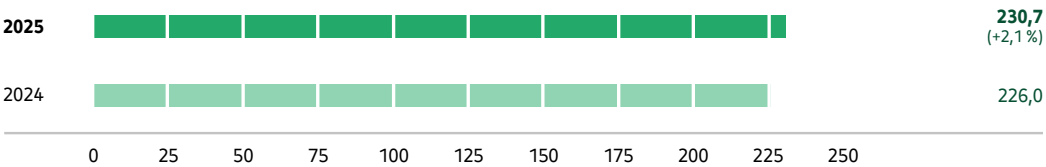
Segmentumsatz Deutschland — in Mio. €



Der Umsatz je Mitarbeitendem (ohne Abwesende und Auszubildende) reduzierte sich im Berichtsjahr auf Basis von 9.089 durchschnittlichen Vollzeitstellen (FTE) (Vorjahr: 9.146) auf 411 Tsd. €, nach 414 Tsd. € im Vorjahr.

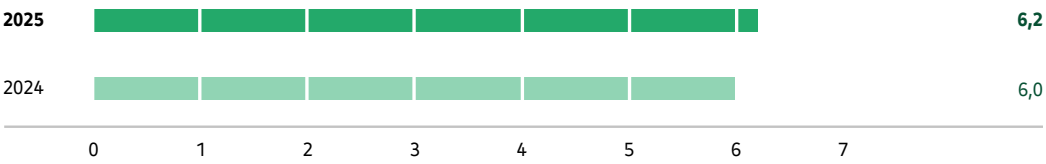
Das EBIT im Segment Deutschland stieg 2025 um 2,1 %, von 226,0 Mio. € auf 230,7 Mio. €. Die EBIT-Marge erhöhte sich dabei von 6,0 % im Vorjahr auf 6,2 %. Hier haben sich insbesondere ein höherer Service- und Softwareanteil und damit eine unterproportionale Entwicklung des Materialaufwands positiv ausgewirkt.

EBIT im Segment Deutschland — in Mio. €



EBIT-Marge im Segment Deutschland

in %

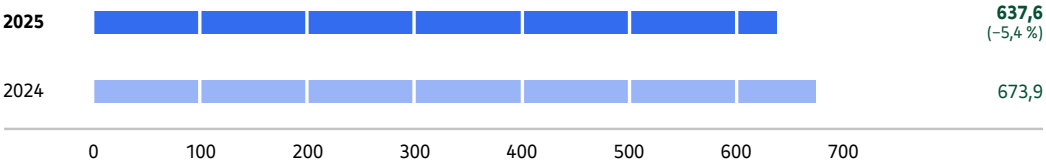


Frankreich

Frankreich erzielte 2025 einen Umsatz von 637,6 Mio. €, nach 673,9 Mio. € im Vorjahr; dies entspricht einem Rückgang von 5,4 %. Das Geschäftsvolumen verzeichnete lediglich ein Minus von 2,3 %. In diesem Markt schlägt sich nach wie vor die herausfordernde konjunkturelle Situation gepaart mit der innenpolitischen Unsicherheit nieder. Außerdem haben wir in Frankreich einen höheren Anteil an mittelständischen Industriekunden, das heißt das Geschäft mit öffentlichen Auftraggebern kann hier im Vergleich zu anderen Regionen nur in geringerem Ausmaß stabilisierend wirken.

Segmentumsatz Frankreich

in Mio. €

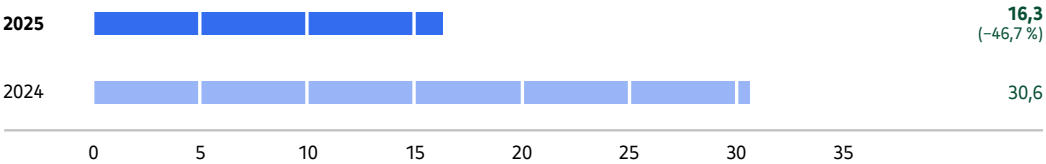


Der Umsatz pro Mitarbeitendem (ohne Abwesende und Auszubildende) reduzierte sich 2025 auf Basis von 1.125 durchschnittlichen FTE (Vorjahr: 1.129) auf 567 Tsd. €, nach 597 Tsd. € im Vorjahr.

Das EBIT in Frankreich lag im Berichtsjahr bei 16,3 Mio. € und somit 46,7 % erheblich unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 30,6 Mio. €). Die EBIT-Marge ging deutlich von 4,5 % auf 2,6 % zurück. Aufgrund der leicht rückläufigen Entwicklung im Geschäftsvolumen war es trotz eines reduzierten Personalaufwands nicht möglich, die Kosten insgesamt ergebnisneutral zu kompensieren.

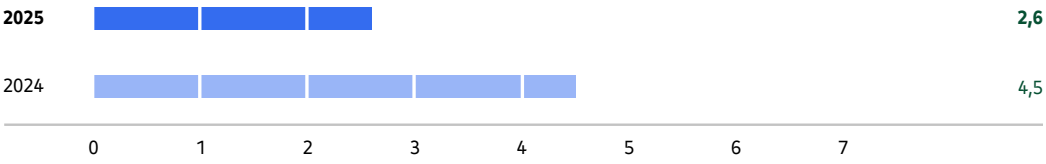
EBIT im Segment Frankreich

in Mio. €



EBIT-Marge im Segment Frankreich

in %

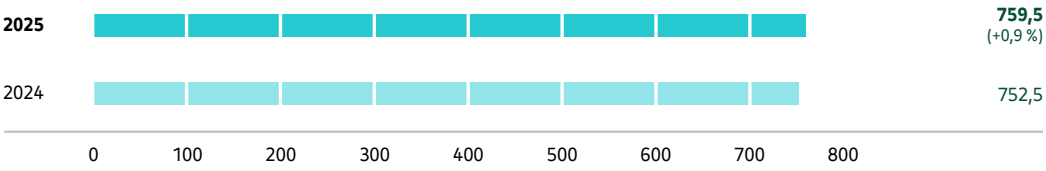


Benelux

Benelux erzielte 2025 einen Umsatz von 759,5 Mio. €, nach 752,5 Mio. € im Vorjahr; dies entspricht einem Anstieg von 0,9 %. Bezogen auf das Geschäftsvolumen war die Entwicklung mit 9,5 % deutlich positiver. Auch hier spielte eine sehr erfreuliche Nachfrage der öffentlichen Auftraggeber eine wesentliche Rolle.

Segmentumsatz Benelux

in Mio. €

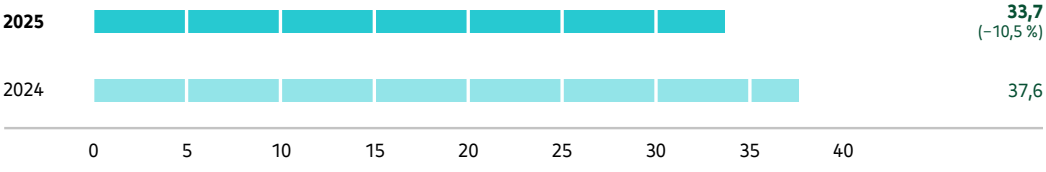


Der Umsatz pro Mitarbeitendem (ohne Abwesende und Auszubildende) lag 2025 auf Basis von 1.145 durchschnittlichen FTE (Vorjahr: 1.080) bei 663 Tsd. €, nach 697 Tsd. € im Vorjahr.

Das EBIT in Benelux lag im Berichtsjahr bei 33,7 Mio. € und damit um 10,5 % unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 37,6 Mio. €). Die EBIT-Marge ging von 5,0 % auf 4,4 % zurück. Grund hierfür war ein überproportional gestiegener Personalaufwand.

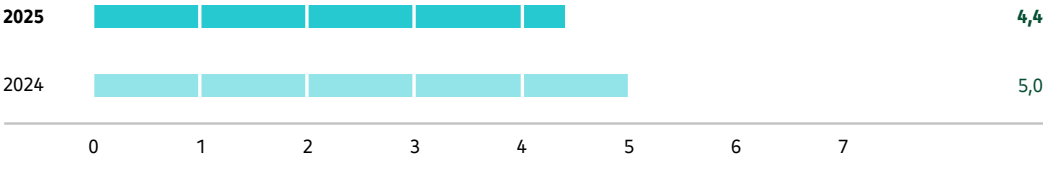
EBIT im Segment Benelux

in Mio. €



EBIT-Marge im Segment Benelux

in %

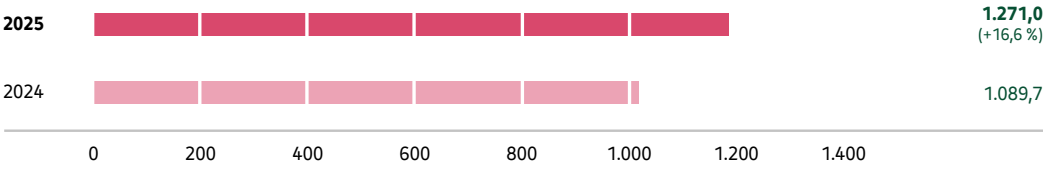


Sonstiges Europa

Die Länder, die im Berichtssegment Sonstiges Europa zusammengefasst werden, erzielten 2025 zusammen einen Umsatz von 1.271,0 Mio. €, nach 1.089,7 Mio. € im Vorjahr. Das entspricht einem deutlichen Anstieg von 16,6 %. Bezogen auf das Geschäftsvolumen war die Entwicklung mit 18,8 % noch positiver; hier spielen unsere Akquisitionen in Spanien und Italien eine wichtige Rolle.

Segmentumsatz Sonstiges Europa

in Mio. €

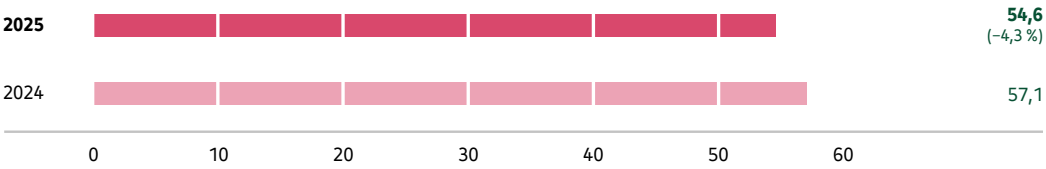


Der Umsatz pro Mitarbeitendem (ohne Abwesende und Auszubildende) lag 2025 auf Basis von 2.822 durchschnittlichen FTE (Vorjahr: 2.408) bei 450 Tsd. €, nach 453 Tsd. € im Vorjahr.

Das EBIT im Segment Sonstiges Europa lag im Berichtsjahr bei 54,6 Mio. € und damit um 4,3 % unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 57,1 Mio. €). Die EBIT-Marge ging von 5,2 % auf 4,3 % zurück. Grund hierfür war ein überproportional gestiegener Personalaufwand.

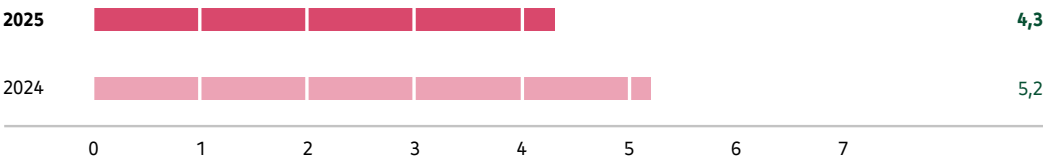
EBIT im Segment Sonstiges Europa

in Mio. €



EBIT-Marge im Segment Sonstiges Europa

in %



Vermögenslage

In anhaltend wirtschaftlich herausfordernden Zeiten ist es besonders wichtig, auf eine solide Bilanz vertrauen zu können. Bei Bechtle ist dies seit jeher gegeben. Unsere Bilanz und die darin enthaltenen Kennzahlen unterstreichen unsere Solidität und Zuverlässigkeit. Deutlich wird dies insbesondere in der unverändert starken Eigenkapitalquote und weiterhin komfortablen Liquiditätslage.

Soweit wir Strukturkennzahlen im Zusammenhang mit der Vermögenslage beziehungsweise dem Working Capital bilden, verwenden wir als Bezugsgröße das Geschäftsvolumen.

Solide Bilanz

Die Bilanzsumme des Bechtle Konzerns ist im Berichtsjahr auf 4.574,7 Mio. € gestiegen. Dies entspricht einer Erhöhung um 8,5 %.

Verkürzte Bilanz — in Mio. €

	2025	2024	2023	2022	2021
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	1.885,0	1.579,2	1.427,3	1.115,2	984,2
Kurzfristige Vermögenswerte	2.689,6	2.638,1	2.375,9	2.332,7	2.035,6
Passiva					
Eigenkapital	2.052,3	1.915,1	1.742,6	1.538,3	1.353,1
Langfristige Schulden	791,9	694,0	784,9	464,9	499,5
Kurzfristige Schulden	1.730,5	1.608,2	1.275,7	1.444,6	1.167,1
Bilanzsumme	**4.574,7**	**4.217,3**	**3.803,2**	**3.447,9**	**3.019,8**

→ Mehr dazu, siehe Anhang, Vermögenslage der Segmente

Auf der Aktivseite erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte zum Stichtag um 19,4 % auf 1.885,0 Mio. €. Die größte Position innerhalb der langfristigen Vermögenswerte bleiben weiterhin die Geschäfts- und Firmenwerte. Diese stiegen im Berichtsjahr akquisitionsbedingt um 14,8 % beziehungsweise um 127,0 Mio. € auf 983,9 Mio. €. Auch die sonstigen immateriellen Vermögenswerte wuchsen aufgrund von Akquisitionen und Investitionen, hier vor allem in die interne IT, um 26,4 % auf 192,4 Mio. €. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich teils akquisitionsbedingt, teils investitionsgetrieben um 55,9 Mio. € beziehungsweise 11,5 % auf 542,3 Mio. €.

Die Ausgaben für Investitionen lagen mit 121,0 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 88,7 Mio. €. Die Investitionsquote stieg damit von 21,8 % auf 25,6 %. Dieser Anstieg ist zum einen auf Investitionen in Neubauten sowie in unsere interne IT zurückzuführen. Rund 23 Mio. € erklären sich zum anderen aus dem Geschäft der Bechtle Financial Services AG. Sie bietet als Finanzierungsinstrumente Miet- und Leasingmodelle im direkten Leasing sowie Ratenkäufe an. Der wesentliche Teil dieser Finanzierungsgeschäfte wird in Form von Forfaitierungen direkt refinanziert, ein kleinerer Teil verbleibt jedoch in der Unternehmensbilanz und wird daher auch als Investition ausgewiesen. Die klassischen Investitionen beliefen sich demnach auf rund 98 Mio. € und lagen damit nur leicht über unserer ursprünglichen Prognose von bis zu 95 Mio. €.

Die Anlagenintensität stieg zum Stichtag 31. Dezember 2025 von 37,5 % auf 41,2 %. Der Deckungsgrad der langfristigen Vermögenswerte durch das Eigenkapital belief sich auf 108,9 %, nach 121,3 % im Vorjahr.

Komfortable Liquidität

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 2,0 % auf 2.689,6 Mio. €. Die Vorräte erhöhten sich nur leicht um 1,2 % auf 381,7 Mio. € (Vorjahr: 377,2 Mio. €). Entsprechend verringerte sich der Anteil der Vorräte an der Bilanzsumme von 8,9 % auf 8,3 %. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung zum Jahresende um 16,9 % auf 1.348,4 Mio. €. Die Außenstandsdauer der Forderungen (DSO) reduzierte sich im Berichtsjahr trotzdem. Sie lag zum Jahresende bei 36,2 Tagen, nach 38,3 Tagen im Vorjahr. Hier zeigt sich einmal mehr das weiterhin gut funktionierende Forderungsmanagement bei Bechtle, und dass, trotz der anhaltend angespannten gesamtwirtschaftlichen Lage, kein erhöhtes Forderungsausfallrisiko besteht. Die sonstigen Vermögenswerte erhöhten sich um 27,9 % beziehungsweise 103,5 Mio. €. Grund für den signifikanten Anstieg sind höhere Vertragsvermögenswerte, die sich unter anderem aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens in Rahmenverträgen mit entsprechenden Abrechnungsformen sowie Mehrjahresverträgen widerspiegeln. Die Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich als eine Folge des besonders starken Jahresendgeschäfts. Des Weiteren sind hier Abgrenzungen für langjährige Wartungsverträge in unserem PLM (Product Lifecycle Management)-Geschäft mit SolidWorks enthalten.

Die liquiden Mittel reduzierten sich aufgrund weiterer Akquisitionen sowie der Tilgung von Darlehen um 264,3 Mio. € auf 378,8 Mio. €. Die Liquidität bei Bechtle – inklusive der Geld- und Wertpapieranlagen – bewegt sich mit 452,0 Mio. € auf einem komfortablen Niveau. Damit verfügen wir über ausreichend eigene Mittel, um das organische und akquisitorische Wachstum zu finanzieren. Zusätzlich zu den liquiden Mitteln verfügt Bechtle über freie Kreditlinien (ohne Avalkreditlinien) in Höhe von 419,5 Mio. € (Vorjahr: 473,8 Mio. €).



Bechtle verfügt über ausreichend liquide Mittel, um das künftige Wachstum, sowohl organisch als auch akquisitorisch, zu finanzieren.

Das Working Capital (definiert als Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Rechnungsabgrenzungsposten aus Kundenwartungsverträgen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – Abgrenzungsposten) sank um 10,8 % und betrug zum Jahresende 500,5 Mio. €. In Relation zum Geschäftsvolumen ist der Wert von 7,1 % auf 5,8 % zurückgegangen. Hier hat sich unter anderem der Aufbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen positiv bemerkbar gemacht.

Working Capital

in Mio. €

	2025	2024	2023	2022	2021*
Working Capital	500,5	560,8	828,5	976,6	734,0
In % vom Geschäftsvolumen	5,8	7,1	10,6	13,4	11,8

* Werte angepasst

Auf der Passivseite lagen die langfristigen Schulden zum Stichtag bei 791,9 Mio. € und damit 14,1 % über dem Vorjahreswert. Diese Veränderung basiert vor allem auf deutlich höheren langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Zusammenhang mit Mehrjahreslizenzen, die wiederum Teil von langfristigen Kundenverträgen sind. Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten

stiegen unter anderem wegen höherer Leasingverbindlichkeiten für Immobilien um 12,3 Mio. €. Der Anteil der langfristigen Schulden an der Bilanzsumme erhöhte sich damit leicht von 16,5 % auf 17,3 %.

Die kurzfristigen Schulden wuchsen um 7,6 % auf 1.730,5 Mio. €. Hintergrund ist zum einen ein Anstieg bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 131,3 Mio. € auf 958,3 Mio. € aufgrund der hohen Geschäftsaktivität zum Jahresende. Zum anderen erhöhten sich die Vertragsverbindlichkeiten um 26,7 % und damit um 56,7 Mio. €. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich aufgrund von planmäßigen Tilgungen dagegen deutlich um 60,4 % auf 71,8 Mio. €.

Eigenkapitalquote weiterhin auf hohem Niveau

Das Eigenkapital stieg im Berichtsjahr um 7,2 % auf 2.052,3 Mio. €, bedingt durch die um 137,0 Mio. € höheren Gewinnrücklagen. Die Eigenkapitalquote sank im Geschäftsjahr 2025 leicht von 45,4 % im Vorjahr auf 44,9 %. Die Eigenkapitalrendite lag im Berichtsjahr bei 12,2 %, nach 14,4 % im Vorjahr.

Eigenkapital- und Gesamtkapitalrentabilität

in %

	2025	2024	2023	2022	2021
Eigenkapitalrendite	12,2	14,4	17,8	19,2*	20,4
Gesamtkapitalrendite	6,2	7,2	8,4	8,5	9,0

* Wert angepasst

Der Verschuldungsgrad stieg zum 31. Dezember 2025 von 120,2 % auf 122,9 % leicht an. Die Nettoverschuldung lag bei einem Wert von 20,6 Mio. €, nach −130,7 Mio. € im Vorjahr.

Die Gesamtkapitalrentabilität, die als Kennzahl die Verzinsung des gesamten eingesetzten Kapitals widerspiegelt, sank im Berichtsjahr von 7,2 % auf 6,2 %.

Angesichts des wenig sachanlageintensiven Geschäfts von Bechtle wird der ROCE (Return on Capital Employed) von der Entwicklung der kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden einerseits sowie der Ergebnisentwicklung andererseits beeinflusst. Der ROCE belief sich im Berichtsjahr auf 14,9 %, nach 16,5 % im Vorjahr.

ROCE/Capital Employed

		2025	2024	2023	2022	2021
ROCE	%	14,9	16,5	18,9	20,1	22,2
Capital Employed	Mio. €	2.247,7	2.126,9	2.017,7	1.767,0	1.469,6

Wertangaben

Die Zeitwerte der kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden entsprechen nahezu ausnahmslos den Bilanzansätzen. Im Rahmen der langfristigen Vermögenswerte werden die immateriellen Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer, das Sachanlagevermögen sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Forderungen aus Ertragsteuern, die sonstigen Vermögenswerte sowie die Geldanlagen und die latenten Steuern nach fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Bilanzansätze der Geschäfts- und Firmenwerte werden jährlich anhand von Impairment-Tests auf Basis der Nutzungswerte auf Werthaltigkeit geprüft. Die Nutzungswerte übersteigen die bilanzierten Wertansätze zumeist deutlich, sodass keine Wertminderungen auf diese Vermögenswerte vorgenommen wurden. Die langfristigen Schulden werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

→ Mehr dazu, siehe Anhang Nutzungswerte der Geschäfts- und Firmenwerte

Finanzlage

Auch im Geschäftsjahr 2025 untermauerte Bechtle die Zukunftsfähigkeit seines Geschäftsmodells durch seine Cashflow-Stärke. Mit einem operativen Cashflow von 289,8 Mio. € erreichten wir – trotz einer deutlichen Geschäftsbelebung zum Jahresende – nach dem Rekordwert des Vorjahres wieder ein sehr gutes Niveau. Dies unterstreicht den Erfolg der in den vergangenen Jahren umgesetzten Maßnahmen im Working-Capital- und Cashflow-Management, allen voran im Forderungsmanagement. Bechtle ist kerngesund und stabil aufgestellt: Unsere sehr komfortable Liquidität versetzt uns in die Lage, unabhängig von kurzfristigen gesamtwirtschaftlichen Schwankungen gezielt in die Zukunft von Bechtle und unseren Erfolg zu investieren.

Kapitalflussrechnung

Operativer Cashflow auf gutem Niveau

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich 2025 auf 289,8 Mio. €. Damit erreichte er wie erwartet nicht das sehr hohe Niveau des Vorjahres von 558,2 Mio. €. Hintergrund für diese Entwicklung waren das deutlich gestiegene Geschäftsvolumen zum Jahresende und die damit einhergehenden Veränderungen im Nettovermögen. Insbesondere der Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 148,9 Mio. € spiegelt diese Belebung wider. Nach einem Abbau im Vorjahr um 43,7 Mio. € liegt der Unterschiedsbetrag bei fast 200 Mio. €. Die Vorräte konnten konstant gehalten werden; im Vorjahr hatte sich ein Zufluss von 103,2 Mio. € noch positiv auf den Cashflow ausgewirkt. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnte Bechtle im Berichtsjahr erneut eine positive Veränderung verzeichnen, auch hier zeigt der Aufbau die spürbare Belebung unseres Geschäfts zum Jahresende. Der Wert betrug für den Berichtszeitraum 165,3 Mio. €, nach einem besonders hohen Vorjahreswert von 187,1 Mio. €. Das aktive Working Capital Management entfaltete somit auch im Berichtsjahr seine positive Wirkung. In Relation zum Geschäftsvolumen konnten wir eine weitere Verbesserung dieser Kennzahl von 7,1 % auf 5,8 % erreichen.

→ Mehr dazu, siehe Vermögenslage

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug −251,1 Mio. €, nach −206,3 Mio. € im Vorjahr. Die größten Positionen sind die um 50,2 Mio. € gestiegenen Auszahlungen für Akquisitionen sowie die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Letztere erhöhten sich von −88,7 auf −121,0 Mio. €, beinhalten jedoch auch Positionen, die im Rahmen unseres Leasinggeschäfts innerhalb der Bechtle Financial Services getätigt werden.

→ Mehr dazu, siehe Anhang

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei −301,0 Mio. €, nach −146,0 Mio. € im Vorjahr. Größte Position war mit −130,5 Mio. € die planmäßige Tilgung von Finanzschulden; dem stand eine Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten im Vorjahr gegenüber. Die Dividendenzahlung, die zu einer Veränderung von −88,2 Mio. € geführt hat, wurde konstant gehalten.

Der Free Cashflow (definiert als OCF – Auszahlungen für Akquisitionen + Divestments – Auszahlungen für Investitionen in immaterialle Vermögenswerte und Sachanlagen + Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen) blieb im Berichtsjahr im positiven Bereich und lag bei 20,9 Mio. €, nach einem sehr hohen Vorjahreswert von 377,0 Mio. €. Die Auszahlungen für Akquisitionen sowie Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen, und auch die der Geschäftsbelebung geschuldete Entwicklung des operativen Cashflows wirkte sich hier aus.

Cashflow

in Mio. €

	2025	2024	2023	2022	2021
Cashflow aus					
Betriebstätigkeit	289,8	558,2	459,0	116,7	284,5
Investitionstätigkeit	–251,1	–206,3	–282,6	–224,3	–42,9
Finanzierungstätigkeit	–301,0	–146,0	28,2	–100,2	–179,4
Liquide Mittel	378,8	643,1	435,8	229,6	431,8
Free Cashflow	20,9	377,0	151,2	–29,8	218,6



Bechtle kann auf einen starken Cashflow bauen, der die Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells unterstreicht.

Die wesentlichen Konditionen der Finanzverbindlichkeiten werden im Konzern-Anhang erläutert. Eine Veränderung des Zinsniveaus hätte aufgrund der untergeordneten Bedeutung des Finanzergebnisses für den Bechtle Konzern keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanzlage.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente betreffen bei der Bechtle Gruppe im Wesentlichen Operating-Leasingverträge. Detaillierte Angaben hierzu sind im Konzern-Anhang dargestellt.

→ Mehr dazu, siehe Anhang

Der Vorstand der Bechtle AG sieht nach wie vor keinerlei Anzeichen für Liquiditätsengpässe des Konzerns. Es stehen ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung, um weiterhin organisch ebenso wie akquisitorisch zu wachsen.

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Finanzielle Unabhängigkeit

Die Finanzpolitik bei Bechtle hat zum Ziel, die Finanzkraft des Konzerns auf einem hohen Niveau zu halten und damit die finanzielle Unabhängigkeit des Unternehmens durch die Sicherstellung ausreichender Liquidität zu wahren. Dabei sollen Risiken weitgehend vermieden beziehungsweise wirkungsvoll abgesichert werden. Die Geschäftsordnung des Vorstands sieht daher beispielsweise vor, dass spekulative Termingeschäfte aller Art nicht getätigt werden dürfen. Dies gilt insbesondere für Devisen, Waren und Wertpapiere sowie damit verbundene Termingeschäfte, soweit sie nicht der Absicherung des laufenden Geschäftsbetriebs dienen.

Bechtle nutzt derivative Finanzinstrumente grundsätzlich nur zur Absicherung des operativen Geschäfts. Im Berichtsjahr handelte es sich dabei im Wesentlichen um Devisentermingeschäfte. Indem wir Einkaufs- und Verkaufsvorgänge in konzernfremder Währung absichern, wird das Wechselkursrisiko aus den Zahlungsströmen in der Gewinn- und Verlustrechnung minimiert. Einen Schwerpunkt des Finanzmanagements bildet dabei die Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe. Hierdurch werden Kursschwankungen gegenüber dem Schweizer Franken, dem Britischen Pfund, dem Polnischen Zloty, der Tschechischen Krone sowie dem Ungarischen Forint aus der Umrechnung der jeweiligen Eigenkapitale der ausländischen Tochtergesellschaften im Konzern-Eigenkapital kompensiert.

Bei der Anlage überschüssiger Liquidität steht die kurzfristige Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung, um beispielsweise im Fall möglicher Akquisitionen oder großer Projektvorfinanzierungen schnell auf vorhandene liquide Mittel zugreifen zu können. Damit werden rein finanzwirtschaftliche Ziele – wie die Optimierung der Finanzerträge – der Akquisitionsstrategie und dem Unternehmenswachstum untergeordnet. Diese finanzielle Flexibilität bildet die Grundlage dafür, dass Bechtle sich in einem stark konsolidierenden Markt erfolgreich behaupten kann. Steuerung und Überwachung der Liquiditätssituation erfolgen zentral durch das Treasury.

Anlagegeschäfte werden nur mit Schuldnern durchgeführt, die ein Investment Grade aufweisen. Bei Geldanlagen innerhalb der Europäischen Union werden Anlagen mit entsprechender Einlagensicherung bevorzugt. In der Schweiz existiert eine derartige Sicherung nur in geringem Umfang, sodass wir hier Anlagen nur bei Banken mit einer sehr guten Bonitätsbewertung tätigen.

Strategische Finanzierungsmaßnahmen

Hohe Eigenkapitalquote

Die Finanzierung des laufenden Geschäfts und notwendiger Ersatzinvestitionen erfolgte 2025 durch liquide Mittel und den operativen Cashflow. Der Mittelbedarf für die im abgelaufenen Geschäftsjahr getätigten Akquisitionen wurde durch liquide Mittel gedeckt.

Die Eigenkapitalquote lag mit 44,9 % zum Jahresende 2025 weiterhin auf einem sehr hohen Niveau (Vorjahr: 45,4 %). Sie bildet die Grundlage für unsere finanzielle Flexibilität und Unabhängigkeit. Zum einen können wir damit Akquisitionschancen nutzen, die sich kurzfristig ergeben. Zum anderen haben wir auch die Möglichkeit auf aktuelle Gegebenheiten zeitnah und flexibel zu reagieren. Bechtle hält daher, neben Geld- und Wertpapieranlagen in Höhe von 73,3 Mio. €, seine Finanzmittel in Höhe von 378,8 Mio. € in liquiden Mitteln vor.

Darüber hinaus bestehen weiterhin zugesagte bilaterale Kreditlinien mit acht Banken über insgesamt rund 400 Mio. €. Damit hat sich Bechtle über verschiedene Finanzierungsquellen ausreichend Liquidität gesichert.

Gesamteinschätzung

Erwartungen erfüllt

Der Vorstand der Bechtle AG schätzt die wirtschaftliche Lage des Unternehmens zum Zeitpunkt der Berichterstellung weiterhin als gut ein. Trotz der bekannten herausfordernden Rahmenbedingungen insbesondere in Deutschland und Frankreich zeigen die Zahlen des Berichtsjahres 2025, dass die konsequente Internationalisierung in Europa die Bechtle Gruppe robuster gegen Schwächen in einzelnen Märkten macht. Dies belegt einmal mehr die wirtschaftliche Stärke und Solidität des Unternehmens. 2025 hat Bechtle einen Großteil der auf Basis des Geschäftsjahres 2024 getroffenen Prognosen erfüllt. Bei der Prognose für das Ergebnis vor Steuern kam der tatsächliche Wert der prognostizierten Bandbreite sehr nahe und hat die Erwartungen des Kapitalmarkts getroffen.

Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

	Prognose GB 2024	Ist 2025	**Vergleich**
Geschäftsvolumen [1]	0 % bis 5 %	+8,1 %	Übererfüllt
Umsatz	−3 % bis +3 %	+1,6 %	Erfüllt
Umsatzkosten	Entwicklung in etwa parallel zum Umsatz	+0,9 %	Erfüllt
Bruttomarge	> 17 %	18,6 %	Erfüllt
Vertriebskostenquote	< 7 %	7,6 %	Nicht erfüllt
Verwaltungskostenquote	< 6 %	6,6 %	Nicht erfüllt
EBT [1]	−5 % bis +5 %	−6,0 %	Nicht erfüllt
EBT-Marge [1]	Leicht rückläufig bis konstant	5,1 %	Erfüllt
Dividende	Ausschüttungsquote von rund einem Drittel des Nachsteuer-ergebnisses	Ausschüttungsquote: 38,5 % [2]	Erfüllt

1 Bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren
2 Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikomanagement

Das Erkennen und Nutzen von Chancen ist das Grundprinzip unternehmerischen Handelns. Damit unauflöslich verbunden ist aber immer auch das Eingehen von Risiken. Dabei kann auch das Auslassen einer Chance ein Risiko sein, ebenso wie das bewusste Eingehen eines Risikos in eine Chance münden kann. Das Chancen- und Risikomanagement bei Bechtle führt diese Sichtweisen zusammen. Darauf aufbauend verfolgen wir konsequent unser Ziel des nachhaltig profitablen Wachstums. Gleichzeitig gilt es, die damit verbundenen Gefahren frühzeitig zu erkennen und angemessen zu bewerten. Ziel ist es, die identifizierten Risiken bestmöglich zu kontrollieren. Uns sind aktuell keine Risiken bekannt, die allein oder in Kombination den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.



Chancen- und Risikomanagement

Seit jeher ist die IT-Branche von einem hohen Grad an technologischen Entwicklungen und einem schnellen Wandel geprägt. Auch derzeit erleben wir dies, insbesondere getrieben von den Entwicklungen rund um Künstliche Intelligenz. Umso mehr sind wir überzeugt: Unternehmerisches Handeln und das Wahrnehmen von Chancen sind untrennbar mit dem Eingehen von Risiken verbunden. Ein wichtiges Erfolgskriterium von Bechtle ist, dass wir im Rahmen des Vorsorgeprinzips ein effizientes Chancen- und Risikomanagement etabliert haben. Dabei erfassen und evaluieren wir einen Großteil der Chancen in unserer dezentralen Struktur in den lokalen Einheiten vor Ort. Das Chancenmanagement ist auf diese Weise integraler Bestandteil des Tagesgeschäfts. Aggregiert für den Konzern werden vom Vorstand im Rahmen des Risikomanagementsystems auch Chancen mit berücksichtigt. Insoweit gelten die in der Folge gemachten Aussagen zum Risikomanagement auf Konzernebene ebenfalls für das Chancenmanagement. Aber auch unabhängig von der Verknüpfung mit einem Risiko werden Chancen erfasst. Das dazu etablierte, schlanker aufgebaute Chancenmanagement von Bechtle leitet sich im Wesentlichen aus der Strategie der Geschäftssegmente, von deren Zielen sowie von der jeweils aktuellen Bechtle Vision ab. Die direkte

Verantwortung dafür, Chancen frühzeitig und kontinuierlich zu identifizieren, bewerten und steuern, obliegt in erster Linie dem Konzernvorstand sowie der operativen Führungsebene in den jeweiligen Geschäftssegmenten und Holdinggesellschaften mit den Bereichsvorständen, Vice Presidents und Geschäftsführenden. Diese Aufgaben sind, wie auch das Risikomanagement, integraler Bestandteil des konzernweiten Planungs- und Steuerungssystems. Das Management der Bechtle Gruppe beschäftigt sich intensiv mit detaillierten Auswertungen und umfänglichen Szenarien zur Markt- und Wettbewerbssituation sowie mit den kritischen Erfolgsfaktoren für die Unternehmensentwicklung. Daraus leitet es konkrete Chancenpotenziale für die jeweiligen Geschäftssegmente ab. Diese werden dann in Planungsgesprächen zwischen Vorstand und den operativ verantwortlichen Führungskräften diskutiert sowie entsprechende Maßnahmen und Ziele im Rahmen der Potenzialausschöpfung vereinbart.

→ Mehr dazu, siehe Unternehmenskultur, Strategie und Steuerung

Risikomanagement definiert Bechtle als Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit diesen Risiken. Grundlegendes Ziel des Risikomanagements ist gemäß dem Vorsorgeprinzip die langfristige und nachhaltige Existenzsicherung des Unternehmens. Die konkrete Umsetzung erfolgt über das rechtzeitige Erkennen von Risiken, deren Bewertung sowie das Initiieren entsprechender Maßnahmen im Rahmen der Risikosteuerung. So sollen Risiken vermieden oder die Schadenfolgen aus dem Eintritt eines Risikos für unser Unternehmen abgewendet oder minimiert werden. Die Bewertung reicht dabei von zu vernachlässigenden Risiken bis hin zu wesentlichen und bestandsgefährdenden Risiken. Der Zeithorizont bei der Bewertung der Risiken ist grundsätzlich zwölf Monate.



Ein effizientes Chancen- und Risikomanagement ist ein wichtiger Erfolgsfaktor von Bechtle

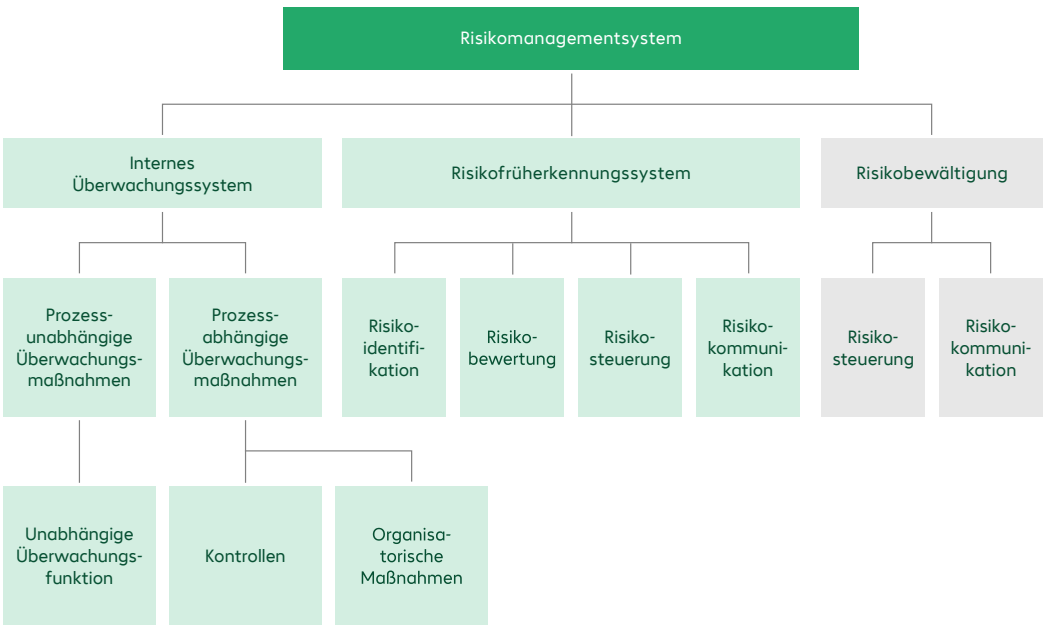
Organisation

Beim Risikomanagement sind dem organisatorischen Aufbau der Bechtle Gruppe entsprechend Aufgaben und Verantwortlichkeiten zwischen der Konzernholding beziehungsweise den Zwischenholdings und den operativen Tochtergesellschaften sowie den einzelnen Führungsbereichen klar getrennt. Das Konzerncontrolling hat ein Berichtswesen aufgebaut, das die frühzeitige Identifizierung erfolgsgefährdender Entwicklungen ermöglicht. Es ermöglicht, neben der Bereitstellung einer Vielzahl von Analysetools für die operativen Einheiten, auf Grundlage periodischer Auswertungen und Statistiken Erkenntnisse zu gewinnen, die ein effektives Risikomanagement in den einzelnen Bereichen unterstützen. Somit liegt ein wesentlicher Teil der Verantwortung für das aktive Risikomanagement bei den jeweiligen Geschäftsführenden beziehungsweise Bereichsleitenden. Dieses Grundprinzip entspricht ebenfalls der Dezentralität des Geschäftsmodells und der Führungsphilosophie von Bechtle. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Organisation des Risikomanagements nicht wesentlich verändert.

Die Risikomanagementorganisation des Bechtle Konzerns übernimmt unter anderem zwei Funktionen:

- **Das Früherkennungssystem:** Früherkennungssysteme sind Instrumente, die die Risiken und Chancen eines Unternehmens so frühzeitig identifizieren, dass Reaktionen zur Abwehr der Risiken und zur Wahrnehmung von Chancen noch möglich sind. Latente Risiken können durch Früherkennungsindikatoren im zeitlichen Ablauf erkannt und analysiert werden. Dies erfordert eine systematische Risikoidentifikation, -bewertung und -kommunikation. Dafür hat Bechtle verschiedene Systeme und Instrumente etabliert, die sich gegenseitig unterstützen und zusammenwirken. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung beurteilt der Abschlussprüfer zudem, ob der Vorstand die ihm nach § 91 Abs. 2 AktG obliegenden Maßnahmen in einer geeigneten Form getroffen hat und ob das danach einzurichtende Überwachungssystem seine Aufgaben erfüllen kann.
- **Das Überwachungssystem:** Das interne Überwachungssystem überwacht bei Bechtle das Risikomanagement im Rahmen von prozessunabhängigen und -abhängigen Maßnahmen. Prozessunabhängigkeit bedeutet, dass der Überwachungsträger weder in den Risikomanagementprozess integriert noch für dessen Ergebnisse verantwortlich ist. Umgekehrt sind prozessabhängige Überwachungsträger in den Ablauf des Risikomanagementprozesses einbezogen. Der prozessunabhängige Überwachungsträger übernimmt die Prüfung des Risikomanagementsystems, wird über wesentliche Veränderungen, Planungen und Vorschriften unterrichtet und kann bei Bedarf zusätzliche Informationen anfordern. Die Systemprüfung erfolgt regelmäßig einmal pro Jahr. Anhand von Stichproben wird es auf seine Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit geprüft. Die prozessabhängigen Überwachungsaktivitäten sind bei Bechtle in organisatorische Sicherheitsmaßnahmen wie zum Beispiel Funktionstrennungen und Zugriffsbeschränkungen sowie in Kontrollen untergliedert. Letztere werden von den jeweiligen operativen Bereichen und dem Risikomanagementverantwortlichen übernommen.

Risikomanagementsystem des Bechtle Konzerns



Im Rahmen des Risikomanagements ist eine effektive kontinuierliche Kommunikation über alle Hierarchiestufen hinweg von entscheidender Bedeutung für die systemische Verbindung mit dem operativen Geschäft. Wichtige Instrumente für die Organisation und Steuerung des notwendigen Informationsflusses sind daher die Gremienarbeit und verschiedene Formate der Teamarbeit auf unterschiedlichen Managementebenen. Auf der obersten Ebene des Bechtle Konzerns sind dies die Sitzungen von Aufsichtsrat, Vorstand und Risikomanagement. Auf der Ebene der Geschäftsführung handelt es sich vor allem um die Sitzungen der Bereichsvorstände und Vice Presidents, Geschäftsführenden- und Strategietagungen, Planungs- und Einzelgespräche sowie eher informelle Managementmeetings mit dem Vorstand. Es gibt in unserem Unternehmen keine Risiken, die

grundsätzlich nicht erfasst werden. Der Konsolidierungskreis weicht nicht von dem des Konzernabschlusses ab. Das Risikomanagementsystem bei Bechtle ist am Standard IDW PS 340 n.F. ausgerichtet.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Kapitalmarktorientierte Unternehmen müssen im zusammengefassten Lagebericht auf die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS) mit Blick auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess nach §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB eingehen. Bechtle orientiert sich beim IKS an der Definition des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW). Danach sind unter einem IKS die vom Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zu verstehen, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind. Konkrete Aufgaben und Ziele des IKS sind:

- die Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit. Hierzu gehört auch der Schutz der materiellen und immateriellen Vermögenswerte einschließlich der Verhinderung beziehungsweise Aufdeckung von Vermögensschädigungen, die durch das eigene Personal oder Dritte verursacht werden können
- die Sicherung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung
- die Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften

↗ Mehr dazu, siehe idw.de

Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen IKS sind in Richtlinien und Organisationsanweisungen niedergelegt, die kontinuierlich in Bezug auf externe und interne Entwicklungen aktualisiert werden. Die konzernweit definierten Kontrollen sind in einem Konzernrechnungswesenhandbuch festgeschrieben. Die in den Richtlinien und Organisationsanweisungen enthaltenen Vorgaben basieren auf gesetzlichen Normen sowie auf freiwillig definierten Unternehmensstandards.

So stellen wir sicher, dass die unternehmerischen Geschäftsvorfälle und Sachverhalte im Hinblick auf die Rechnungslegung vollständig und richtig erfasst, aufbereitet und bilanziell abgebildet werden. Damit ist eine korrekte Rechnungslegung gewährleistet.

⃠ nicht prüfungsrelevant

Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem umfasst eine Reihe von dynamischen Teilsystemen, die kontinuierlich an Veränderungen des Geschäftsmodells, der Art und des Umfangs der Geschäftsvorfälle oder der Zuständigkeiten angepasst werden. Damit einhergehend ergeben sich aus internen und externen Prüfungen in Einzelfällen Verbesserungspotenziale hinsichtlich der Angemessenheit und der Wirksamkeit von Kontrollen. Dem Vorstand liegen mit Blick auf die Beurteilung dieser Managementsysteme keine Erkenntnisse vor, dass diese in ihrer Gesamtheit nicht angemessen beziehungsweise nicht wirksam sind.

Risikoidentifikation und -bewertung

Um sämtliche für Bechtle relevanten Risiken möglichst vollständig zu erkennen und zu erfassen, arbeiten wir mit einem Risikopool. Darin werden alle für den Bechtle Konzern erkennbaren potenziellen Risiken beschrieben. Darunter sind im Rahmen der Nachhaltigkeitsrisikobewertung auch finanzielle Risiken für die eigene Geschäftstätigkeit sowie nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen – somit wird hier die doppelte Wesentlichkeit berücksichtigt.

→ Mehr dazu, siehe Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die konkrete Risikoidentifikation erfolgt bei Bechtle mittels Risikoerfassungsbögen. Diese strukturieren verschiedene Risikoarten in Form einer Checkliste. Diese Liste kann inhaltlich von den an der Risikoidentifikation und -bewertung beteiligten Verantwortlichen angepasst und ergänzt werden, um möglichen Besonderheiten einzelner Geschäftsfelder Rechnung zu tragen.

Der Risikoerfassungsbogen, der Risiken aus dem Risikopool enthält und dementsprechend eine möglichst vollständige Übersicht denkbarer Risiken aufzeigen soll, bildet die Grundlage für die Risikobewertung: Jedes Risiko wird in Bezug auf Eintrittswahrscheinlichkeit und erwartete Schadenhöhe (Risikopotenzial) bewertet und innerhalb der Risikoanalyse in einer Risikomatrix hinsichtlich der Bedeutung (A-, B- und C-Risiken) eingeordnet. Das Ergebnis sind additive Darstellungen aller identifizierten Risiken in Form von qualifizierten Übersichten, und zwar sowohl für Bechtle als Konzern als auch für jedes seiner Geschäftssegmente. Bei der Risikobewertung führt die Bechtle Gruppe eine Nettobewertung der wesentlichen Risiken der A- und B-Kategorien, das heißt eine Risikobewertung nach Einleitung spezifischer Maßnahmen, durch. Dabei werden für Haupt- und Einzelrisiken weitgehend pauschale Werte angenommen. Im Abgleich mit der Bruttobewertung wird die offene Risikotragfähigkeit berechnet. Die gesamte Risikotragfähigkeit beschreibt das finanzielle Potenzial des Bechtle Konzerns, um die aus den ermittelten Unternehmensrisiken im Eintrittsfall möglicherweise resultierenden Verluste auffangen zu können. Konkret werden Kennzahlen aus der Bilanzabrechnung der Gesamtrisikoposition gegenübergestellt. Daraus ergibt sich die offene Risikotragfähigkeit. Ergebnis dieser Berechnung der Abfrage im vierten Quartal 2025 war, dass der Anteil der Gesamtrisikoposition an der Risikotragfähigkeit bei äußerst komfortablen 44,3 % liegt, sodass die Risikotragfähigkeit gegeben ist.

Risikosteuerung

Die Risikosteuerung wird im ersten Schritt von den jeweiligen operativen Einheiten übernommen. Auf die identifizierten Risiken reagiert das Unternehmen fallbezogen und mit unterschiedlichen Strategien:

- **Risikovermeidung:** Verzicht auf die risikobehaftete Tätigkeit, allerdings mit der möglichen Folge, dass Chancen nicht genutzt werden können
- **Risikominderung:** Verringerung der durchschnittlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder Schadenhöhe
- **Risikoüberwälzung:** Transfer des Risikos auf ein anderes (Versicherungs-)Unternehmen
- **Risikoakzeptanz:** Inkaufnahme des Risikos ohne Gegenmaßnahmen

Risikoberichterstattung und -dokumentation

Das Management des Bechtle Konzerns hält mindestens einmal pro Jahr Risikomanagementsitzungen ab. Deren formale Anforderungen werden stetig überprüft und um die Risikosituation neuer Themenfelder ergänzt. Zusätzlich finden für jedes Segment und ausgewählte Führungsbereiche separate Sitzungen statt, in denen die Risiken explizit mit den Verantwortlichen besprochen und neu bewertet werden. Die Vorstände nehmen an den Sitzungen der wesentlichen operativen Bereiche sowie an der Konzernsitzung vollständig teil. Auch die Bereichsvorstände, Vice Presidents sowie einzelne mit Controlling- und Risikomanagementaufgaben betraute Mitarbeitende nehmen an diesen Besprechungen teil. Mit diesem Teilnehmerkreis sind Bereiche und Verantwortlichkeiten, die für den Erfolg des Unternehmens wesentlich sind, in den Prozess des Risikomanagements eingebunden.

Einmal im Jahr findet die Hauptabfrage zur Risikosituation statt. Darüber hinaus erhält der genannte Personenkreis quartalsweise eine Statusabfrage, in der die bisherige Bewertung von Risiken überprüft sowie mögliche neue Risiken ermittelt werden. Ergänzend zu der regulären Berichterstattung und der Bewertung von Risiken im Rahmen dieser Sitzungen ist eine Ad-hoc-Berichterstattung etabliert. Damit werden kritische Themen unverzüglich an den Vorstand und in der Folge an die zuständigen Gremien (Prüfungsausschuss, Aufsichtsrat) sowie die übrigen in den Risikomanagementprozess involvierten Personen kommuniziert.

Das zentrale Risikomanagement versendet den Risikobericht der Hauptabfrage einmal jährlich nach dem zweiten Quartal eines Geschäftsjahres an den gesamten Vorstand, die Berichte zu den Update-Abfragen dreimal jährlich quartalsweise. Der ausführliche Risikobericht der Hauptabfrage wird mit ergänzenden Unterlagen an den Prüfungsausschuss weitergegeben und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis übermittelt.

Chancen

Markt und Wettbewerb

Bechtle ist wie jedes Unternehmen abhängig von den Entwicklungen der Branchenkonjunktur sowie der Gesamtwirtschaft. Eine positive Wirtschaftsentwicklung bedeutet Chancen für erfolgreiches Unternehmenswachstum. Aber auch angesichts einer stagnierenden oder rückläufigen Gesamt- oder Branchenkonjunktur hat Bechtle die Möglichkeit, stärker als der Markt zu wachsen und damit seinen relativen Marktanteil auszubauen. Im Berichtsjahr waren wir in Teilen mit einer anhaltenden Schwäche sowohl der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung als auch innerhalb der IT-Branche konfrontiert. Insbesondere in den beiden Segmenten Deutschland und Frankreich zeigten sich vor allem mittelständische Kunden noch zurückhaltend bei Investitionen in IT. Gleichwohl ist der IT-Markt mittel- bis langfristig ein Wachstumsmarkt. Davon wird Bechtle profitieren können. Die durch die digitale Transformation getriebene allgemeine Nachfrage nach IT wird steigen – und mit unserer internationalen Präsenz in 14 europäischen Ländermärkten, unserer breiten Lösungskompetenz sowie der Diversität der Kundengruppen und -größen sind wir dafür sehr gut aufgestellt.

→ Mehr dazu, siehe Wettbewerbsposition

Der IT-Markt ist geprägt von einer hohen technologischen Innovationsgeschwindigkeit und vergleichsweise kurzen Produktzyklen. Die Bedeutung der Informationstechnologie nimmt aufgrund der Digitalisierung stetig zu. IT ist damit integrativer Bestandteil der betrieblichen Wertschöpfung und ein bestimmender Erfolgsfaktor bei allen Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen. Die Komplexität von IT führt gleichzeitig dazu, dass viele Unternehmen für den erfolgreichen und sicheren Betrieb ihrer IT-Infrastrukturen kompetente Partner benötigen. Dies betrifft zunehmend auch den Bereich hochwertiger Dienstleistungen wie Managed oder Multi Cloud Services. Auch bei Fragen der Nutzung von Artificial Intelligence (AI), deren Implikationen immer noch nicht vollständig absehbar sind, sowie bezüglich der Möglichkeiten für mehr digitale Souveränität, vertrauen die meisten Kunden auf die Expertise eines erfahrenen Partners. Daher liegt nach wie vor ein großes und weiter steigendes Wachstumspotenzial in den von Bechtle adressierten Märkten in Europa. Unser Produkt- und Leistungsportfolio deckt die wesentlichen aktuellen und absehbaren künftigen Bedürfnisse industrieller und öffentlicher Kunden nahezu vollständig ab. Mit diesem umfassenden Angebot hebt sich Bechtle auch von einem Großteil der direkten Wettbewerber ab. Unser Unternehmen ist strategisch und strukturell so aufgestellt, dass wir die entstehenden Wachstumspotenziale nutzen können.

Die IT-Märkte in den jeweiligen europäischen Ländern, insbesondere im deutschsprachigen Raum, befinden sich seit mehreren Jahren in einer Konsolidierungsphase, die Bechtle aktiv nutzt. Auf Basis unserer soliden Finanzkraft und unserer guten Reputation haben wir seit der Unternehmensgründung 124 Akquisitionen getätigt und damit unsere Marktstellung kontinuierlich gestärkt. Vor dem Hintergrund einer fortschreitenden Konsolidierung in der Branche sowie der nach wie vor sehr guten Vermögenslage und Finanzausstattung des Bechtle Konzerns ergeben sich für unser Unternehmen auch in Zukunft Chancen, unsere Wettbewerbsposition durch weiteres europaweites akquisitorisches

Wachstum auch künftig zu festigen – etwa durch Zukäufe oder eine Erweiterung des Produkt- und Leistungsspektrums. Indem wir das bestehende Produktgeschäft in den jeweiligen Ländern mit Dienstleistungen rund um die Systemintegration verknüpfen, verbessern wir unsere Marktstellung und erhöhen unsere Wachstumspotenziale. Im Berichtsjahr hat Bechtle vor diesem Hintergrund vier Akquisitionen in drei Ländern getätigt.



Bechtle ist gut positioniert, um sich auch künftig europaweit durch Akquisitionen weiter zu verstärken.

→ Mehr dazu, siehe Unternehmenskultur, Strategie und Steuerung

Der Bechtle Konzern nimmt in Deutschland und Europa eine führende Wettbewerbsstellung ein. Aufgrund dieser Größe ergeben sich Chancen im Vertrieb, da sich Bechtle mit einem umfassenden Lösungsportfolio und einem ganzheitlichen Blick auf die IT der Kunden von sehr vielen Wettbewerbern absetzen kann. Auch hohe Verfügbarkeiten und damit schnelle Lieferzeiten sind bei der Auswahl des IT-Partners von großer Bedeutung. Dies stellt für Bechtle mit den sehr guten und intensiven Beziehungen zu seinen Lieferanten insofern ebenfalls eine Chance dar. Wir sind in Europa einer der präferierten Partner aller namhaften IT-Hersteller und Distributoren. Aufgrund seiner dezentralen Struktur und der damit einhergehenden großen Nähe zu den jeweiligen Kunden kann unser Unternehmen trotz seiner Größe schnell und flexibel agieren, um etwaige Schwächen der Mitbewerber entschlossen zu nutzen und damit die jeweils regionale Marktausschöpfung zu erhöhen. So vereinen wir die Größe und Finanzkraft eines international agierenden Unternehmens mit der Schnelligkeit und Kundennähe eines lokal verwurzelten Mittelständlers.

Kunden

Bechtle verfügt über eine breit gefächerte Kundenstruktur – von mittelständischen Kunden bis hin zu Großkonzernen – und bedient diese über unterschiedliche Kanäle. Eine historisch gewachsene, besonders hohe Expertise haben wir im Geschäft mit Mittelstandskunden. Durch die breite Diversifizierung wirken sich konjunkturelle Branchenentwicklungen und spezifische investive Rahmenbedingungen einzelner Unternehmen für uns nur auf regionaler Ebene stärker aus.

Daraus ergibt sich für unser Unternehmen die Chance, Schwächen einzelner Branchen oder Regionen auszugleichen und zu kompensieren, sodass der Erfolg der Bechtle Gruppe insgesamt nicht gefährdet ist. Dies ist ein weiterer Grund, warum wir mittelfristig planen, in allen 14 europäischen Ländern mit Bechtle Präsenz das gesamte Portfolio inklusive Serviceleistungen anzubieten. Die Einzigartigkeit der regionalen Kundennähe wird somit zusätzlich durch die vollumfängliche Betreuung unserer Kunden auch im internationalen Kontext ergänzt. Da Bechtle das einzige Systemhaus in Europa mit einer flächendeckenden Präsenz in ganz West- und Mitteleuropa ist, erwachsen uns durch dieses Alleinstellungsmerkmal vielfältige Chancen.

→ Mehr dazu, siehe Grafik Branchensegmentierung

Eine wichtige Kundengruppe für Bechtle sind die öffentlichen Auftraggeber. In den vergangenen Jahren ist deren Anteil am Geschäftsvolumen deutlich gestiegen, im Berichtsjahr haben wir rund 40 % unseres Geschäftsvolumens mit ihnen realisiert. Wir haben es schon immer als große Chance wahrgenommen, uns auf die Anforderungen der öffentlichen Auftraggeber zu spezialisieren und die Besonderheiten der Vergabepraxis in diesem Kundensegment zu berücksichtigen. In den vergangenen

Jahren hat sich bestätigt, dass das Investitionsverhalten dieser Kundengruppe weniger konjunkturanfällig ist.

So ist denkbar, dass Kunden aus dem öffentlichen Bereich ihre Nachfrage in Krisenzeiten sogar erhöhen. Mit dem anhaltenden Trend zur Digitalisierung sind die Chancen weiter gestiegen, das Geschäft in diesem Kundensegment auch in Zukunft erfolgreich auszubauen. Zudem wird die Notwendigkeit zur Digitalisierung auch durch entsprechende gesetzliche Vorgaben getrieben, was zu einem weiter steigenden Nachfrageverhalten dieser Kundengruppe führen kann. Dies zeigt sich nicht zuletzt am 2025 neu gegründeten Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung, das sich zum Ziel gesetzt hat, Deutschland digitaler, schneller und unbürokratischer aufzustellen.

Angesichts des im Berichtsjahr geschaffenen Sondervermögens für Infrastruktur und Klimaneutralität in Höhe von 500 Mrd. € könnte die Nachfrage vonseiten der öffentlichen Hand in Deutschland noch deutlicher ansteigen. In den nächsten Jahren sollte dieses Budget zusätzliche Impulse unter anderem beim Zivil- und Bevölkerungsschutz, der Verkehrs- und der Energieinfrastruktur, bei Bildung, beim Wohnungsbau und nicht zuletzt bei der Digitalisierung setzen. Somit können wir sowohl direkt als auch indirekt davon profitieren, wenn der deutsche Mittelstand – eine unserer wichtigsten Kundengruppen – eine Nachfragebelebung erfährt und so auch vermehrt in die eigene IT-Infrastruktur investiert. Die langjährige Präsenz von Bechtle im IT-Markt und hier insbesondere in der Kundengruppe mittelständischer Unternehmen stellt für potenzielle Wettbewerber eine hohe Markteintrittsbarriere dar. Die starke Wettbewerbsposition im Mittelstand bietet für unser Unternehmen somit die Chance, unsere Positionierung und Wahrnehmung in diesem Bereich auszubauen. Gleichzeitig wollen wir auch das Großkundengeschäft weiter intensivieren.

Im transaktionalen Produktgeschäft sind wir in 14 Ländern Europas tätig. Wir wollen – unabhängig von Akquisitionen – unseren Marktanteil in allen diesen Ländern weiter ausbauen. Dies soll durch eine breitere Kundenansprache sowie die weitere Internationalisierung des Geschäfts gefördert werden. Gerade für grenzüberschreitende Transaktionen bieten wir mit der Bechtle International Division (BID) ein umfassendes Angebot, das durch eine globale Lieferfähigkeit über die 2014 etablierte Global IT Alliance (GITA) ergänzt wird. Die BID betreut insbesondere Projekte mit international tätigen Konzernen und großen mittelständischen Unternehmen mit multinationaler Präsenz. Dieser Bedarf könnte in Zukunft aufgrund der zunehmenden Internationalisierung unserer Kunden weiter zunehmen.

Unter bechtle.com ↗ wiederum vereint Bechtle das Handelsgeschäft der Onlineshops mit dem Dienstleistungsangebot der Systemhäuser im digitalen Außenauftritt. Auch das Angebot der Bechtle Clouds soll im laufenden Jahr in die bechtle.com integriert werden. Insgesamt soll die bechtle.com immer weiter zu einer ganzheitlichen Onlineplattform entwickelt und in den nächsten Jahren – getrieben von unseren Digital Business Services – weiter ausgebaut werden. Daraus ergibt sich die Chance, den Kunden das gesamte Leistungsportfolio von Bechtle anzubieten, vorhandene Potenziale besser auszuschöpfen und Synergien zu nutzen. Zudem soll durch den Ausbau von bechtle.com die Digitalisierung auch im Kundenkontakt und im Bestellverhalten weiter vorangetrieben werden. Das wird uns ebenfalls helfen, unsere eigene Produktivität und Effizienz zu erhöhen.

Hersteller und Distributoren

Der Bechtle Konzern unterhält enge Partnerschaften zu allen bedeutenden Herstellern und Distributoren der IT-Branche und kann fast ausschließlich Zertifizierungen mit dem höchsten Partnerstatus vorweisen. Wir begegnen unseren Lieferanten und Herstellern – unserer Nachhaltigkeitsstrategie sowie dem Bechtle Verhaltenskodex entsprechend – respektvoll und partnerschaftlich. Mit unseren strategischen Partnern tauschen wir uns eng aus, stimmen unsere Ausrichtung regelmäßig mit ihnen ab und entwickeln so unser Geschäftsmodell weiter. Die intensive Zusammenarbeit mit den Partnerunternehmen ermöglicht es uns, jederzeit für die wachsenden Anforderungen der Kunden technologisch passende Lösungen anzubieten. Vor allem durch ein umfangreiches Angebot an individuellen Servicelösungen für Unternehmenskunden und öffentliche Auftraggeber erhöhen wir so unsere Wachstumschancen.

Bechtle ist sehr eng und vertrauensvoll mit seinen Lieferanten verzahnt. Für die Lieferanten ist die Zusammenarbeit mit Bechtle umgekehrt ebenfalls sehr wichtig, da wir einer der größten Anbieter im europäischen IT-Markt sind und damit viele potenzielle Kunden erreichen können – durch unsere vernetzte Dezentralität insbesondere auch im Mittelstand. Daraus ergibt sich die Chance, dass wir stärker als viele Wettbewerber von Bonusprogrammen der Hersteller und Distributoren profitieren.

Um die strategische Zusammenarbeit mit den wichtigsten Herstellern zu forcieren, setzt Bechtle sogenannte Vendor Integrated Product Manager (VIPM) ein. Sie kennen und vertreten sowohl die Interessen der Hersteller als auch die von Bechtle. Vorteil der VIPM ist, dass Informationen der Hersteller zentral, zielgerichtet und unverzüglich an die Mitarbeitenden in der Beschaffung, im Vertrieb und im Dienstleistungsbereich weitergegeben werden. Damit kann Bechtle für seine Kunden ein Leistungsangebot zur Verfügung stellen, das jederzeit dem neuesten Stand entspricht. Zugleich steigt die Qualität der Vertriebsaktivitäten, und die Kunden profitieren zudem sofort von den Vorteilen innovativer Produkte der Hersteller. Im Gegenzug erhalten die Hersteller zeitnah und weitgehend ungefiltert Einschätzungen von Anwender:innen über bestehende Produkte sowie Anforderungen für künftige Produkte.

Die Standardisierung der logistischen Abläufe und die Vereinheitlichung der Warenwirtschaftssysteme zwischen Bechtle und seinen Partnern münden zusätzlich in zahlreichen Synergien. Dies führt nicht nur zu einer Verbreiterung des Produktangebots bei zunehmender Verfügbarkeit der Ware, sondern erhöht auch die Attraktivität von Bechtle für andere Distributoren und Hersteller. Außerdem eröffnet sich für unser Unternehmen so die Chance einer weiteren Effizienzsteigerung und damit einer Kostenoptimierung. Darüber hinaus bieten Verbesserungen der logistischen Abläufe und damit die Vermeidung von unnötigen Transportwegen auch Chancen zur Reduzierung des CO_2-Ausstoßes.

→ Mehr dazu, siehe Nachhaltigkeitserklärung, CO_2-Ausstoß

Leistungsspektrum

IT wird immer komplexer. Unternehmenskunden sind daher auf IT-Beratung angewiesen und erwarten von ihrem Dienstleister vornehmlich ganzheitliche Lösungen für ihre IT-Bedarfe aus einer Hand sowie Beratung, die sie durch die komplexen IT-Anforderungen navigiert. Bechtle bietet seinen Kunden ein extrem breites Portfolio, das alle Anforderungen rund um die IT abdeckt. Wir bringen also beste Voraussetzungen mit, um von diesem Trend zu profitieren. Darüber hinaus hat sich Bechtle durch Akquisitionen, strategische Abkommen sowie durch speziell auf die Bedürfnisse und Trends des Markts ausgerichtete Competence Center entsprechend positioniert und durch qualifiziertes Personal verstärkt. Auch in Zukunft wollen wir uns diesbezüglich kontinuierlich weiterentwickeln.

Bei der Beschaffung und beim Betrieb der IT haben viele Unternehmen meist mehrere Themen im Blick – zum Beispiel Wettbewerbsfähigkeit, Effizienzgewinn oder Modernisierung. Um diesen verschiedenen Ansprüchen gerecht zu werden, analysiert Bechtle beim Kunden bestehende Geschäftsprozesse und kann so zielgerichtet Lösungen und IT-Managementmodelle wie beispielsweise Outsourcing oder Multi Cloud Services anbieten. Auf Basis unseres breit gefächerten Portfolios können wir für jeden Kunden eine speziell auf seine Bedürfnisse zugeschnittene, optimale Lösung erarbeiten. Als Komplettanbieter sehen wir hier große Chancen gegenüber kleineren Wettbewerbern oder Nischenanbietern. Zudem legen Kunden bei der Auswahl ihres IT-Partners größten Wert auf die Verlässlichkeit ihres Dienstleisters. Dies ist nicht zuletzt auf die hohe und weiter zunehmende Relevanz der IT für alle Unternehmensprozesse auf der einen Seite sowie gestiegene Sicherheitsbedenken auf der anderen Seite zurückzuführen. Hier kann Bechtle neben seiner 42-jährigen Erfahrung und hohen Lösungskompetenz vor allem mit seiner starken und soliden Finanzkraft punkten. Diese Faktoren haben unmittelbar Einfluss auf die Wahl der Dienstleister, die Preise sowie auf die Art und Weise, von wem externe Services bezogen werden. Für Bechtle als wirtschaftlich sehr soliden, verlässlichen Partner mit guter Reputation können sich daraus Chancen für weiteres attraktives Wachstum ergeben, insbesondere im sogenannten As-a-Service-Geschäft. Diese Kundenbeziehungen sind meist langfristig angelegt, was der Planbarkeit der Geschäftsentwicklung zugutekommt. Darüber hinaus können hier tendenziell eher höhere Margen erzielt werden als im klassischen Handels- oder Projektgeschäft. Nachdem unsere Kunden in Pandemiezeiten insbesondere klassische Hardware, vor

allem Homeoffice-Equipment, nachgefragt haben, stehen nun Investitionen in ganzheitliche Infrastrukturen wieder stärker im Mittelpunkt. An diesem Punkt besteht für Bechtle die Chance, passende As-a-Service-Modelle beim Kunden zu platzieren und von diesem längerfristigen, planbaren und höhermargigen Geschäft zu profitieren.

Schon seit vielen Jahren vertreiben wir unter dem Namen ARTICONA Peripherieprodukte als Eigenmarke. Die Bechtle Gruppe verfügt dafür über eine eigene Einkaufsgesellschaft in Taiwan. Das Portfolio umfasst Produkte rund um IT-Zubehör und Anschlusstechnik. ARTICONA ist für alle Gesellschaften der Bechtle Gruppe verfügbar. Somit profitieren alle unsere Kunden von einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis, was auch zu einer höheren Profitabilität führt.

Unverändert großes Wachstumspotenzial sehen wir bei Cloud Services. Hier werden Rechenleistung, Speicher, Applikationen und IT-Services in Echtzeit über Datennetze bezogen. Der Preis der einzelnen Leistungen orientiert sich an deren tatsächlicher Nutzung. Bechtle ist sowohl in Kooperation mit namhaften Partnern als auch mit einem eigenständigen Lösungsangebot im Cloud-Markt tätig und kann ein breites Portfolio an Virtualisierungs- und Servertechnologien, Infrastrukturlösungen und sicherheitsrelevanten Applikationen vorweisen. So schaffen wir die notwendigen kundenindividuellen Voraussetzungen für den Bezug und das Betreiben der IT aus der Cloud. Abgerundet wird das Angebot durch Beratungs- und Integrationsleistungen rund um das Thema Cloud, da die spezifischen Services oft in bestehende Systeme integriert und damit vernetzt werden müssen. Auch das Kostenmanagement beim Betreiben von Cloud-Architekturen ist Teil unseres Portfolios.

Einen weiteren wichtigen Aspekt unseres Cloud-Angebots stellt Bechtle Clouds dar. Unter diesem Namen bündelt Bechtle Public und Business Cloud Services. Als Multi Cloud Service Provider bietet Bechtle Clouds neben eigenproduzierten Cloud-Diensten auch eine Vielzahl an Public-Cloud-Lösungen. Damit können wir von der steigenden Nachfrage nach Cloud-Services profitieren. Der Self Service Marketplace ermöglicht hierbei skalierbares Wachstum durch umfassende Automatisierung, einschließlich Bereitstellung und Abrechnung. Insgesamt will Bechtle das Plattform-Business stärken. Unser CTO im Rang eines Executive Vice Presidents verantwortet alle Plattformaktivitäten bei Bechtle: die Bechtle Service Factory mit ihren Managed-Services-Angeboten, die Weiterentwicklung der zentralen Webplattform bechtle.com, die Bechtle Clouds Plattform sowie den Betrieb der Bechtle Datacenter in Frankfurt am Main, Rüsselsheim und Mutterstadt. Nicht zuletzt erkennen wir einen wachsenden Orientierungsbedarf unserer Kunden im Hinblick auf die Sicherstellung nachhaltig steuerbarer digitaler Infrastrukturen – im Einklang mit europäischen Regeln, Normen und Werten. Bechtle verfolgt im Kontext digitaler Souveränität einen ganzheitlichen, architekturzentrierten Ansatz. Dabei geht es um die Fähigkeit, bestehende und künftige Abhängigkeiten zu erkennen und zu reduzieren, um sie so zu gestalten, dass unterbrechungsfreie, steuerbare und wirtschaftlich effiziente Betriebsmodelle gewährleistet bleiben. Bechtle ermöglicht mit einem eigens entwickelten softwarebasierten Messverfahren die Bewertung digitaler Souveränität bei Kunden aus der Wirtschaft sowie dem öffentlichen Sektor. Im Fokus des "Bechtle Index of Sovereignty" stehen die Dimensionen Datenhoheit, technologische Unabhängigkeit sowie Gestaltungsfreiheit. Kunden werden dadurch in die Lage versetzt, Transparenz über etwaige Abhängigkeiten zu schaffen, Risiken für die Selbstbestimmungs- und Handlungsfähigkeit zu identifizieren und nachhaltig wirksame Schritte zur Stärkung der Souveränität einzuleiten. Angesichts des vielfachen europäischen Bekenntnisses zur Stärkung der Unabhängigkeit könnten sich in den kommenden Jahren weitere Geschäftschancen für uns als europäisches Unternehmen ergeben.

Auch die Digitalisierung sowie das Trendthema Artificial Intelligence (AI) bieten dem Bechtle Konzern Chancen. Die Komplexität der industriellen IT-Landschaften wird ebenso weiter zunehmen wie die Relevanz der IT für Unternehmensabläufe und Produktionsprozesse. Insbesondere die Verknüpfung von IT in Produktionsprozesse und die Integration von AI erfordern ganzheitliches Denken und Kompetenzen sowohl in IT als auch im Ingenieurwesen. Bechtle hat sich auf diese Herausforderungen in den vergangenen Jahren durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen sowie Akquisitionen vorbereitet und wird die entsprechende Nachfrage bedienen können. Im Berichtsjahr hat Bechtle eine weitere interne Qualifizierungsmaßnahme gestartet, die Ausbildung zum/r IT-Solution-Architekt:in.

Unternehmensorganisation

Mit mehr als 100 serviceorientierten Unternehmen verfügt Bechtle über eine starke Präsenz in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie in Frankreich, Italien, den Niederlanden, Spanien und dem Vereinigten Königreich sowie seit Januar 2026 in Portugal. Wesentlich hierbei ist die dezentrale Ausrichtung der Bechtle Gruppe: Jeder Standort ist eine eigene rechtliche Einheit mit einem/r Geschäftsführenden, der/die für die Geschäftsentwicklung im jeweiligen Einzugsbereich verantwortlich ist. Das Prinzip der Dezentralität bietet Chancen, da somit die Eigenverantwortlichkeit und das unternehmerische Denken an den einzelnen Standorten gefördert werden. Außerdem kann Bechtle über die lokal und regional verankerten Lokationen die häufig mittelständischen Kunden auf Augenhöhe adressieren und zugleich – in der Gesamtheit als Gruppe ebenso wie über die national agierenden Handelsgesellschaften – überregional tätige Unternehmen und Konzerne ansprechen, die einen großen IT-Dienstleister als zuverlässigen Partner bevorzugen. So profitiert die Bechtle Gruppe einerseits von dezentralen Verantwortungs- und Entscheidungsstrukturen und andererseits, aufgrund ihrer Größe, von entsprechenden Skaleneffekten bei den zentral zusammengefassten administrativen Aufgaben sowie den ebenfalls zentral verankerten Einkaufs- und Logistikprozessen. Competence Center, spezialisierte Produktmanagementteams und Geschäftsfeldverantwortliche bündeln zusätzlich Know-how, das allen Standorten und Segmenten zentral zur Verfügung steht.

→ Mehr dazu, siehe Managementstruktur

Mit der geplanten Ausweitung der Dienstleistungsaktivitäten auf alle 14 europäischen Länder, in denen Bechtle bereits mit Handelsgesellschaften vertreten ist, ergeben sich die gleichen Chancen in den jeweiligen Ländern sowie zusätzliche Wachstumspotenziale für die Bechtle Gruppe.

Aus dem organisierten Zusammenspiel zwischen zentraler Unterstützung und dezentraler Marktbearbeitung durch die Einheiten vor Ort erhöhen sich die Chancen für Wachstum im jeweiligen Markt. Dies ist beispielsweise in der Public Sector Division und im Geschäftsbereich Anwendungslösungen ebenso wie in den Bereichen Managed Services und Cloud Services der Fall. Bechtle erkennt klare Chancen darin, die Leistungserbringung, wo immer dies möglich ist, zentral zu unterstützen oder vollständig zu übernehmen, um dadurch Effizienzgewinne und Skaleneffekte zu erzielen.

Personal

Im Geschäftsmodell von Bechtle spielen die Mitarbeitenden eine zentrale Rolle. Daher sind die langfristige Bindung des Personals an das Unternehmen, eine hohe Motivation und eine positive Unternehmenskultur wichtige Faktoren für unseren Geschäftserfolg. Die weitere Erhöhung der Attraktivität von Bechtle als Arbeitgeber stellt sowohl eine Herausforderung als auch eine Chance dar. Über ein gezieltes Employer Branding positioniert sich Bechtle als attraktiver Arbeitgeber und nutzt über eine starke Arbeitgebermarke die Chance, sowohl neue Mitarbeitende für das Unternehmen zu gewinnen als auch die bestehende Belegschaft langfristig zu binden. Wir wollen unser Employer Branding weiter ausbauen, um auch in Zukunft erfolgreich agieren zu können.

→ Mehr dazu, siehe Menschen bei Bechtle

Bei der Gewinnung neuer Mitarbeitender stellt der Fachkräftemangel für Bechtle eine Herausforderung dar. Durch die begrenzte Verfügbarkeit qualifizierter Personen ergeben sich möglicherweise jedoch auch Chancen – zum Beispiel, wenn es uns gelingt, Fachkräfte selbst aus- und weiterzubilden und damit unseren Bedarf durch eigene Initiativen zu decken. Daher ist Ausbildung bei Bechtle eines der zentralen Themen in der Personalarbeit. Darüber hinaus investieren wir ebenfalls stark in die Weiterbildung unserer Belegschaft. Durch dieses aktive Angebot an Entwicklungsmöglichkeiten erhöhen wir die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden und binden sie somit langfristig an unser Unternehmen. Die stetig steigende Zahl der Mitarbeitenden – verbunden mit der im Branchenvergleich eher niedrigen Fluktuationsquote von 7,6 % – zeigt, dass es Bechtle gut gelingt, die sich bietenden Chancen bei der Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden aktiv zu nutzen.

Gezielte Aus- und Weiterbildung sind zentrale Erfolgsfaktoren für Bechtle

↗ Mehr dazu, siehe bechtle.com/karriere

→ Mehr dazu, siehe Prognosebericht

Seit 2020 ist die konzernweite Zufriedenheitsbefragung ein fester Bestandteil der Organisationsentwicklung bei Bechtle. Die Befragungen werden in mehreren aufeinanderfolgenden Runden durchgeführt, an denen alle Gesellschaften der Bechtle Gruppe – national wie international – in einem regelmäßigen Turnus von maximal zwei Jahren teilnehmen. Die bislang jüngste Befragungsrunde wurde im August 2025 abgeschlossen. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Weiterentwicklung der Personalarbeit sowie des Employer Branding ein. Der Start der vierten konzernweiten Befragungsrunde ist für das Jahr 2026 vorgesehen.

Nachhaltigkeit

Nachhaltiges Wirtschaften ist essenziell, um den großen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen. Diese reichen von Umwelt- und Klimaschutz über IT-Sicherheit oder resiliente Lieferketten bis hin zur Achtung der Menschenrechte entlang der Wertschöpfungskette. Als verantwortungsvoll agierendes Unternehmen möchten wir diese Herausforderungen im Schulterschluss mit Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik meistern und begreifen unsere nachhaltigen Aktivitäten als Chance für unseren Beitrag zum Gemeinwohl.

Die digitale und ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft weltweit führt dazu, dass sich Geschäftsmodelle verändern. Von diesem Trend profitieren Unternehmen, die – wie Bechtle – Technologien und Dienstleistungen zur erfolgreichen Gestaltung dieser Transformationsprozesse anbieten. Digitalisierung und Investitionen in Nachhaltigkeit machen Unternehmen innovativer und krisenfester.

Wir erleben eine stark zunehmende Zahl von Anfragen seitens unserer Kunden, aber auch vonseiten des Finanzmarkts nicht nur nach einem nachhaltigen Produktportfolio, sondern auch hinsichtlich der Corporate Governance unseres Unternehmens. Mit dem Aufbau der Nachhaltigkeitsmanagementstruktur und der Einführung der Bechtle Nachhaltigkeitsstrategie 2030 sowie den damit verbundenen Zielen und Maßnahmen sehen wir große Chancen, uns langfristig als innovatives und nachhaltig agierendes IT-Unternehmen zu positionieren.

Im Bereich unserer Geschäftstätigkeit ergeben sich große Potenziale in den Bereichen Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft und IT-Sicherheit. Wir unterstützen unsere Kunden mit unserem Portfolio aus nachhaltigen Technologien, Lösungen und Dienstleistungen aktiv beim digitalen Wandel und der Umsetzung ihrer Corporate Digital Responsibility.

Auch für die Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden ist nachhaltiges Wirtschaften ein wichtiges Kriterium. Vor allem junge Menschen möchten bei einem Arbeitgeber beschäftigt sein, der nachhaltig wirtschaftet. Dies spüren wir deutlich in Gesprächen mit Bewerber:innen, Auszubildenden und Studierenden.

→ Mehr dazu, siehe Nachhaltigkeitserklärung

Risiken

Die nachfolgend beschriebenen Risiken könnten nach Einschätzung des Managements nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie die Reputation des Unternehmens und die Bewertung am Kapitalmarkt haben. Dennoch sind hier nicht alle Risiken dargestellt, denen der Bechtle Konzern möglicherweise ausgesetzt ist. Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die aktuell als nicht wesentlich eingeschätzt werden, könnten die Geschäftsentwicklung des Unternehmens ebenfalls beeinträchtigen.

Das Berichtsjahr 2025 war ebenso wie das Vorjahr durch herausfordernde gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen geprägt, begleitet von großen geopolitischen Unsicherheiten. In diesem Umfeld haben sich teilweise Risiken konkretisiert und auch neue Risikoszenarien ergeben. Bei Bechtle waren nicht alle 14 Ländermärkte gleichermaßen betroffen. Insbesondere in Deutschland und Frankreich blieb es bei einer großen Zurückhaltung der mittelständischen Kunden. In anderen Ländern war Bechtle auch 2025 sehr erfolgreich. Insofern können wir feststellen, dass einige der gesamtwirtschaftlichen Risiken bei Bechtle nur teilweise oder lediglich abgeschwächt eingetreten sind. In diesem Risikobericht beschreiben wir nur die zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch bestehenden unmittelbaren Risiken für die Bechtle Gruppe.

Risikobewertung

Identifizierte Risiken werden anhand ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer bei Eintritt erwarteten Schadenhöhe in Bezug auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Bechtle Konzerns bewertet und anschließend in einer Matrix als „sehr hoch", „hoch", „mittel" oder „gering" eingestuft. Die entsprechende Klassifizierung der Risiken lautet: A1 (sehr hohes Risiko), A (hohes Risiko), B (mittleres Risiko) und C (geringes Risiko). Auf dieser Basis können wir geeignete Maßnahmen zur Risikosteuerung einleiten. Die zur Messung herangezogenen Definitionen werden nachfolgend beschrieben. Der Bechtle Konzern ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Daher haben die zuvor festgelegten Wertgrenzen für die Schadenhöhe nicht mehr zur Größe des Konzerns gepasst. Um den Fokus auf die wesentlichen Risiken zu behalten, wurden die Wertgrenzen im Berichtsjahr wie nachfolgend dargestellt erhöht.

→ Mehr dazu, siehe Risikoidentifikation und -bewertung

Risikopotenzial Eintrittswahrscheinlichkeit

Eintritts-wahrscheinlichkeit	Definition	%
Hoch	Der Eintritt des Risikos ist wahrscheinlich und mit einer durchschnittlichen Wahrscheinlichkeit von 80 % zu erwarten, ggf. einmal im Jahr.	60 – 100
Mittel	Der Eintritt des Risikos ist möglich und mit einer mittleren Wahrscheinlichkeit von 35 % zu erwarten, ggf. einmal in fünf Jahren.	10 – 60
Gering	Der Eintritt des Risikos ist unwahrscheinlich und höchstens einmal in zehn Jahren zu erwarten.	0 – 10

Risikopotenzial Schadenhöhe

Erwartete Schadenhöhe bei Eintritt des Risikos	Definition der Schadenhöhe	Wertgrenzen für den Konzern
Hoch	Erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	4 bis 20 Mio. €
Mittel	Einige nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	2 bis 4 Mio. €
Gering	Schwache nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	2 Mio. €

Risikomatrix

		Erwartete Schadenhöhe		
		Gering	Mittel	Hoch
Eintritts-wahrscheinlichkeit	Hoch	Mittleres Risiko	Hohes Risiko	Sehr hohes Risiko
	Mittel	Geringes Risiko	Mittleres Risiko	Hohes Risiko
	Gering	Geringes Risiko	Geringes Risiko	Mittleres Risiko

Die folgende Tabelle dient dem Gesamtüberblick über alle A1- und A-Risiken und zeigt deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2025 auf.

	Eintrittswahr-scheinlichkeit	Veränderung zum Vorjahr	Schadenhöhe	Veränderung zum Vorjahr
Geschäftsmodellspezifische Risiken				
Branchenkonjunktur – kurzfristig	Mittel	Gesenkt	Hoch	Konstant
Handelskonflikt mit EU-Strafzöllen auf US-Tech-Konzerne	Mittel	Neu	Hoch	Neu
Boni – OEMS	Mittel	Konstant	Hoch	Konstant
Management Risiken				
Transformation Bechtle Gruppe	Hoch	Konstant	Mittel	Konstant
Operative Risiken				
Profitabilität in Teilbereichen	Mittel	Gesenkt	Hoch	Konstant
Rohertrag – Konzern	Mittel	Konstant	Hoch	Konstant
Produktivität	Mittel	Konstant	Hoch	Erhöht
IT-Risiken				
Cybercrime – Konzern	Hoch	Konstant	Hoch	Konstant
Cybercrime – Kundendaten	Mittel	Neu	Hoch	Neu
Abhängigkeit interne IT von Herstellern	Hoch	Konstant	Hoch	Konstant
Umfeldrisiken				
Versicherungen	Mittel	Konstant	Hoch	Konstant

Im Folgenden beschreiben wir insbesondere solche Risiken, die laut Risikomatrix nach der Bruttobewertung als hohe und sehr hohe Risiken klassifiziert sind. Im Einzelfall können aber auch niedriger klassifizierte Risiken Inhalt dieses Berichts sein.

Geschäftsmodellspezifische Risiken

Branchenkonjunktur

Die Investitionsbereitschaft unserer Kunden ist unter anderem von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in den jeweiligen Ländermärkten, insbesondere in Europa, aber auch weltweit, abhängig. Auch das Vertrauen der Unternehmen in einen positiven Konjunkturverlauf ist ein wichtiger Faktor. Rund 56 % ihres Geschäftsvolumens erzielt die Bechtle Gruppe in Deutschland, etwa 44 % auf den weiteren europäischen Märkten. Vor diesem Hintergrund hat die Entwicklung der europäischen Wirtschaft insgesamt und der deutschen Wirtschaft im Besonderen einen entscheidenden Einfluss auf unser Unternehmenswachstum. Eine schwächere oder gar rückläufige Konjunktur kann entsprechende Risiken für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Bechtle Konzerns mit sich bringen.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen standen im Berichtsjahr weiterhin unter dem Einfluss der Krisen weltweit sowie deren unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen. Die politischen

Rahmenbedingungen, Handelskonflikte und kriegerische Auseinandersetzungen sowie damit einhergehende Unsicherheiten belasteten die Gesamtwirtschaft erheblich. Nach zwei Rezessionsjahren ist die deutsche Wirtschaft dennoch wieder leicht gewachsen. Der IT-Markt konnte sich in diesem Umfeld positiver entwickeln und verzeichnete ein Wachstum von 5,2 %. IT ist mittlerweile für alle Unternehmen und öffentlichen Auftraggeber ein essenzieller Faktor in der Wertschöpfung. IT-Ausgaben zu kürzen oder Investitionen aufzuschieben fällt daher grundsätzlich schwerer. Allerdings sind in Zeiten sehr hoher Unsicherheit, wie im Berichtsjahr, vor allem in der mittelständisch geprägten Industrie auch solche Tendenzen erkennbar. Wir werden sowohl die Auswirkungen der weltweiten Krisen als auch die gesamtgesellschaftlichen Unsicherheiten weiterhin genau beobachten. Eine längere Fortdauer der aktuellen Situation könnte zu einer Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage führen, von der auch der IT-Markt und somit Bechtle betroffen wären. Mittel- und langfristig gehen wir jedoch davon aus, dass sich Investitionen in IT schwer aufschieben lassen und daher der IT-Markt weiterhin eine gewisse Resilienz gegenüber der Gesamtwirtschaft zeigen sollte. Hier sollte vor allem auch die Nachfrage der öffentlichen Hand ein stabilisierender Faktor sein.

Kurzfristig schätzen wir die Wahrscheinlichkeit des Eintritts der Risiken aus Gesamtwirtschaft und Branchenkonjunktur als mittel ein. Es könnten erhebliche nachteilige Auswirkungen damit verbunden sein. Wir stufen dieses Risiko als hohes Risiko ein.



Das Unternehmenswachstum des Bechtle Konzerns wird auch von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

Handelskonflikt

Das Risiko eines Handelskonflikts mit EU-Strafzöllen auf Produkte von US-Tech-Konzernen – mit der Folge von Preissteigerungen und Nachfragerückgang – erschien durch die Einigung mit der Europäischen Union zunächst eingedämmt. Aufgrund der grundsätzlich hohen Unsicherheit in Bezug auf die transatlantische Wirtschaftspolitik wird dieses Risiko dennoch als hoch eingeschätzt, mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und einer potenziell hohen Schadenshöhe.

Boni – OEMs

Die IT-Branche ist seit jeher von einem ständigen Wandel geprägt. Dies betrifft die technologische Entwicklung, aber damit einhergehend auch die Aufstellung und Ausrichtung wichtiger Beteiligter und Original Equipment Manufacturers (OEMs) auf dem IT-Markt. Derzeit führen insbesondere As-a-Service-Modelle und Cloud-Lösungen dazu, dass Hersteller ihre strategischen Prioritäten ändern und die Bonifizierung für Partner wie Bechtle in andere Bereiche verlagern. Im Umkehrschluss könnten dann bislang erfolgreiche Marktsegmente weniger attraktiv und profitabel sein. Zudem besteht das Risiko, durch die direkte Verbindung der Hersteller zum Kunden langfristig den Kunden zu verlieren.

Spezifische Plattformstrategien der Hersteller lassen sich darüber hinaus nicht immer mit automatisierten Arbeitsabläufen unsererseits kombinieren. Ergänzend stellen signifikante Preiserhöhungen der Hersteller, wie sie derzeit vor allem im Speichermarkt zu beobachten sind, aufgrund steigender Kosten ein hohes Risiko dar. Diese können, insbesondere bei langfristig laufenden Verträgen, nicht immer an Kunden weitergegeben werden. Falls doch, können steigende Preise die Nachfrage hemmen. Darüber hinaus besteht ein Risiko, dass es aufgrund aktuell begrenzter Produktionskapazitäten und der stark gestiegenen Nachfrage insbesondere im Zusammenhang mit KI-Rechenzentren zu Lieferengpässen bei kritischen Komponenten kommen kann.

All das könnte auch Auswirkungen auf das Geschäft von Bechtle und dessen Profitabilität haben. Wir schätzen die Eintrittswahrscheinlichkeit als mittel ein und rechnen mit erheblichen Auswirkungen, sollte sich dieses Risiko materialisieren. Deshalb handelt es sich um ein hohes Risiko.

Managementrisiken

Transformation Bechtle Gruppe

Ein Markt, der sich dynamisch verändert, sowie eine Reihe von internen IT-Projekten mit dem Ziel sich zukunftsfähig aufzustellen, schaffen Zusatzaufgaben an vielen Stellen im Konzern. Dies könnte potenziell dazu führen, dass die Umsetzungsgeschwindigkeit bei notwendigen operativen oder strategischen Anpassungen verlangsamt wird.

Ein Risiko könnte darin bestehen, dass es Bechtle nicht gelingt, das Portfolio und die Leistungserbringung effizient auf neue Geschäftsfelder auszurichten. Dies könnte zu einem Profitabilitätsrisiko führen, insbesondere, wenn diese Anpassung mit einem hohen prozessualen Aufwand verbunden wäre. Mit seiner Kundennähe ist Bechtle sehr nah an den Bedürfnissen und damit auch der künftigen Nachfrage der Kunden. Insofern können wir solche Anpassungsprozesse normalerweise mit genügend Vorlauf parallel zum Tagesgeschäft umsetzen.

Auch die Geschwindigkeit spielt bei der Anpassung des Portfolios und der Adaption des Geschäftsmodells eine große Rolle. Trotz der Kundennähe besteht das Risiko, dass das Portfolio zumindest teilweise nicht mehr die Nachfrage abbildet. Auch könnte es bei einem langsameren Umsetzungstempo zu einem gewissen Stau kommen, der sich dann ebenfalls hemmend auf das Tagesgeschäft auswirken könnte.

Den Eintritt dieses Risikos erachten wir als sehr wahrscheinlich, die Schadenhöhe allerdings als mittel. Gleichwohl handelt es sich um ein hohes Risiko.

Operative Risiken

Profitabilität in Teilbereichen

Aufgrund der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der abgeschwächten Nachfrage besteht in einzelnen Teilbereichen der Bechtle Gruppe die Gefahr, dass die Profitabilität stärker nachlässt. Nicht immer gelingt es, solche Effekte durch Effizienzgewinne zu kompensieren. Erneut wurde im Berichtsjahr deutlich, dass der Druck auf die Ergebnisse zunimmt, wenn das Geschäftsvolumen nicht ausreichend wächst. Kurzfristig ist es häufig schwierig, hier erfolgreich Gegenmaßnahmen einzuleiten. Dieses Risiko wird als hoch eingeschätzt. Sein Eintritt ist wahrscheinlich und seine Auswirkungen wären hoch.

Rohertrag

Auch unabhängig von den momentanen Rahmenbedingungen besteht ein Risiko, dass die Kosten steigen und die Profitabilität darunter leidet. Hier spielen neben den Personalkosten weitere Kosten wie für Fuhrpark und Energie eine Rolle. Auch veränderte Geschäftsmodelle der Hersteller könnten wesentlich dazu beitragen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit solcher Risiken wird als mittel eingeschätzt, die Auswirkungen wären hoch, somit handelt es sich um hohes Risiko.

Produktivität

Aufgrund seiner hohen Kostenbasis ist es für Bechtle wesentlich, die Leistungen besonders effizient und produktiv zu erbringen. Das betrifft sowohl den Vertrieb als auch die Dienstleistung. Wir arbeiten kontinuierlich daran, Prozesse schlanker und effizienter zu gestalten. Derzeit gibt es mehrere Projekte, bei denen mithilfe Künstlicher Intelligenz die Effizienz im Vertriebsinnendienst wie auch bei der Leistungserbringung und dem Leistungsangebot gesteigert werden soll. Gleichwohl besteht immer das Risiko, dass Verbesserungen in der Effizienz verspätet einsetzen oder nicht den erwarteten Erfolg bringen, sodass letztlich doch die Produktivität leidet. Dies gilt umso mehr, wenn parallel eine Reihe großer strategischer Projekte vorangebracht werden, sodass dies zunächst einen negativen Einfluss auf operative Leistungsprozesse haben könnte. Dem wirken wir mit einer engmaschigen

Projektsteuerung entgegen, die eine sorgfältige Projektplanung und stringentes Projektmanagement umfasst. Wir schätzen dennoch solche Risiken als hoch ein. Die Eintrittswahrscheinlichkeit ist zwar nur mittel, aber die Auswirkungen wären erheblich.

→ Mehr dazu, siehe Wettbewerbsposition

IT-Risiken

Der Einsatz von IT ist in jedem Unternehmen unumgänglich. Durch die weitgehende Digitalisierung sind bei Bechtle alle wesentlichen Geschäftsprozesse sehr eng mit IT-Systemen und -Anwendungen verknüpft. Mit dem Einsatz von IT ergeben sich verschiedene Risiken unter anderem für Shopsysteme, Auftragsabwicklung, Warenwirtschaft, Controlling, Finanzbuchhaltung sowie Collaboration- und Telefonieanwendungen. So könnte ein Verfügbarkeitsrisiko für einen reibungslosen Prozess von Anfrage und Auftrag bis Auslieferung und Faktura entstehen, wenn die Funktionsfähigkeit der dafür notwendigen IT-Systeme und -Anwendungen nicht mehr gewährleistet ist. Mögliche Ursachen könnten Ausfälle von Infrastrukturkomponenten, Energie- oder Telekommunikationsausfälle, Störungen oder Fehler bei Partnern oder durch Softwareanbieter sowie Bedienungsfehler sein.

Wir arbeiten kontinuierlich daran, innerhalb der internen IT die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass solche mit dem Betrieb von IT immanenten Risiken eingedämmt werden. Dazu gehören insbesondere permanente Investitionen in die Betriebssicherheit und Aktualität der Plattformen.

Cybercrime – Konzern

Ein wesentliches Risiko liegt in der Zunahme von Cyberkriminalität. Die weiterhin hochkritische Gesamtlage im Cyberumfeld birgt auch für Bechtle ein sehr hohes Risiko, Ziel externer Angriffe zu werden. Wahrscheinlichkeit und Ausmaß von dadurch entstehenden Schäden sind nur sehr schwer abzuschätzen. Mögliche Schwachstellen an eingesetzten Softwareprodukten könnten von Angreifern ausgenutzt werden. Durch das Eindringen Unbefugter in das IT-System könnte ein Vertraulichkeitsrisiko entstehen, oder die Systeme könnten nach einem Angriff nicht mehr reibungslos funktionieren. Darüber hinaus besteht das Risiko, Opfer einer Erpressung von Lösegeld zu werden.

Zur Vorbereitung auf etwaige Notfallszenarien müssen Krisenpläne ständig aktualisiert beziehungsweise für neue Szenarien entsprechend erstellt werden. Bechtle hat dazu eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe eingesetzt. Gleichwohl könnte ein neues Szenario eintreten, bevor ein entsprechender Notfallplan erarbeitet werden kann.

Trotz hoher Schutzmechanismen und Sicherheitsstandards schätzen wir den Eintritt der IT-Sicherheitsrisiken als sehr wahrscheinlich ein. Es könnten sich erhebliche negative Auswirkungen ergeben. Die Risiken werden als sehr hoch eingestuft.

Cybercrime – Kundendaten

Unser besonderes Augenmerk gilt dem Schutz von Kundendaten. Auch hier besteht das Risiko einer Gefährdung der Sicherheit dieser Daten durch technische Defekte, Softwarefehler oder organisatorische Fehlleistungen. Dadurch könnten für den Bechtle Konzern Forderungen von Schadenersatz, Strafzahlungen und Imageschäden resultieren. Die jüngsten Fälle von Angriffen ausländischer Gruppen auf IT-Infrastrukturen zeigen, dass es inzwischen weniger um eine Verschlüsselung als vielmehr um eine Exfiltration von Daten geht. Da Bechtle über Zugänge zu Kunden verfügt beziehungsweise in diesem Zusammenhang Dienstleistungen anbietet, könnten Kundendaten durch solche Angriffe gefährdet werden. Hier schätzen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit als mittel ein, die Auswirkungen könnten jedoch hoch sein; daher wird dieses Risiko ebenfalls als hoch eingeschätzt.

Abhängigkeit interner IT

In der internen IT von Bechtle besteht das Risiko, dass eine gewisse Abhängigkeit von wenigen Herstellern entsteht. Das könnte sich negativ auf Preisverhandlungen auswirken. Aber auch in technologischer Hinsicht besteht hier ein Risiko, beispielsweise falls ein herstellerseitiges System ausfällt.

Bechtle arbeitet mit allen großen namhaften Herstellern sehr eng zusammen. Trotzdem ist eine gewisse Konzentration vorhanden. Wir schätzen das Risiko als sehr hoch ein. Sein Eintritt ist wahrscheinlich und die Auswirkungen wären hoch.

Finanzrisiken

Risikomanagement

Währungs-, Zins- und Liquiditätsrisiken werden bei Bechtle auf Basis konzernweit geltender Richtlinien aktiv gemanagt. Dabei werden die spezifischen Anforderungen an die organisatorische Trennung der Funktionsbereiche zwischen Abwicklung und Kontrolle beachtet.

→ Mehr dazu, siehe Anhang, Quantifizierung der Risiken

Derivative Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Sicherung operativer Grundgeschäfte und betriebsnotwendiger Finanztransaktionen in Form von Devisentermingeschäften, Devisenoptionen sowie Devisen- und Zinsswaps.

Das finanzbezogene Risikomanagement ist geprägt durch klare Zuordnungen von Verantwortlichkeiten, zentrale Regeln zur grundlegenden Begrenzung finanzieller Risiken, die bewusste Ausrichtung der eingesetzten Instrumente an den Erfordernissen der Geschäftstätigkeit und die gesonderte Überwachung durch ein zentral gesteuertes Treasury.

Forderungen

Die Bonität unserer Geschäftskunden spielt bei der Betrachtung der künftigen Risikosituation eine wichtige Rolle. Bechtle könnte Risiken durch Forderungsausfälle ausgesetzt sein, weil die Kunden aufgrund unzureichender Finanzierungsmöglichkeiten oder einer für sie ungünstigen konjunkturellen Entwicklung ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr fristgerecht oder nicht vollständig nachkommen können. Dieses Risiko ist allerdings überschaubar, da eine detaillierte Überwachung der Kundenbeziehungen inklusive fortlaufender Bonitätsprüfungen sowie ein proaktives Forderungsmanagement sowohl zentral als auch dezentral entgegenwirken. Diese ersetzen ebenfalls den Abschluss einer Warenkreditversicherung.

Potenzielle Risiken im Zusammenhang mit der Anlage liquiditätsnaher Mittel werden dadurch begrenzt, dass Anlagen ausschließlich im Rahmen festgelegter Limits nur bei Banken sehr guter Bonität erfolgen. Auch der Zahlungsverkehr wird im Wesentlichen nur über Banken mit höchster Bonität abgewickelt.

Zinsen

Ein Zinsänderungsrisiko besteht grundsätzlich bei finanziellen Vermögenswerten und Schulden mit Laufzeiten von über einem Jahr. Die Zinsrisiken des Bechtle Konzerns werden zentral analysiert und Maßnahmen, die sich daraus ergeben, durch das zentrale Finanzwesen aktiv gesteuert. Das Vorgehen wird regelmäßig einer durch das Management festgelegten Überprüfung unterzogen.

→ Mehr dazu, siehe Vermögenslage

→ Mehr dazu, siehe Anhang, Zinsrisiko

Fremdwährungen

Währungsrisiken liegen insbesondere dort vor, wo Forderungen, Schulden, Zahlungsmittel sowie geplante Transaktionen in einer anderen als in der lokalen Währung der Konzernmutter bestehen beziehungsweise entstehen werden. Mit Ausnahme der Schweiz, des Vereinigen Königreichs, Polens, Tschechiens und Ungarns erfolgen Transaktionen überwiegend in den Euroländern und somit auf Eurobasis. Das Fremdwährungsrisiko des Bechtle Konzerns besteht im Wesentlichen im US-Dollar, um Preisvorteile beim Bezug von Waren zu nutzen. Die Absicherung des von den Landesgesellschaften gehaltenen fremdländischen Nettovermögens umfasst seit dem Geschäftsjahr 2018 alle Nicht-Euroländer. Zur Vermeidung des Währungsrisikos in anderen Währungen werden Devisengeschäfte getätigt, wenn Waren bezogen werden oder Kunden sich die Zahlungen in Fremdwährung

ausbedungen haben. Bei einmaligen Beträgen mit im Regelfall kurzen Laufzeiten werden diese ökonomischen Sicherungen nicht als Sicherungsbeziehung bilanziert. Bei länger laufenden Projekten und im Regelfall mehreren dazugehörigen Sicherungen werden die Regelungen des IFRS 9 zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen angewendet. Die offenen Devisengeschäfte und die dazugehörigen Forderungen und Verbindlichkeiten werden monatlich analysiert und auf ihre Wirksamkeit überprüft. Trotz der hohen Wirksamkeit dieser laufenden Maßnahmen schätzen wir den Eintritt von Währungsrisiken als nicht unwahrscheinlich ein und würden mit einigen nachteiligen Auswirkungen rechnen. Das Risiko ist ein mittleres Risiko.

→ Mehr dazu, siehe Finanzlage

Liquidität

Um die uneingeschränkte Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten, muss dem Bechtle Konzern jederzeit ausreichende Liquidität zur Verfügung stehen. Steuerung und Überwachung der Liquiditätssituation erfolgen durch das Treasury. Die aktuelle Finanzlage unseres Unternehmens zum Jahresende 2025 – mit einem Bestand an liquiden Mitteln sowie Geld- und Wertpapieranlagen in Höhe von 452,0 Mio. € (Vorjahr: 716,2 Mio. €) und einem positiven Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 289,8 Mio. € (Vorjahr: 558,2 Mio. €) – ist sehr solide und äußerst komfortabel. Die Wahrscheinlichkeit des Eintritts eines Liquiditätsrisikos ist begrenzt.

Der Bereich Treasury der Bechtle Gruppe stellt die Liquiditätsversorgung für die Konzernbereiche sowie die Tochterunternehmen in Form eines Cashpools oder Intercompany-Darlehens sicher. Darüber hinaus steuert er das Zinsänderungsrisiko und verantwortet die Bewertung, Analyse und Überwachung marktrisikobehafteter Positionen. Der Eintritt von Liquiditätsrisiken wird als unwahrscheinlich eingeschätzt. Moderate nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage können nicht vollständig ausgeschlossen werden. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

Umfeldrisiken

Versicherungen

Bechtle ist bestrebt, nicht vermeidbare Risiken durch den Abschluss entsprechender Versicherungen weitgehend abzudecken. Gerade bei IT-Risiken ist es jedoch nahezu unmöglich geworden, zu vertretbaren Konditionen einen Versicherungsgeber zu finden. Alternative Versicherungsmodelle werden geprüft, lassen sich aufgrund von Regulierung und Komplexität jedoch nicht oder nur schwer umsetzen. Insofern besteht die Gefahr, dass Bechtle wesentliche Risiken nicht entsprechend absichern kann. Dieses Risiko wird aufgrund seiner Ausprägung von uns als hoch eingeschätzt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit ist mittel, die möglichen Auswirkungen betrachten wir als erheblich.

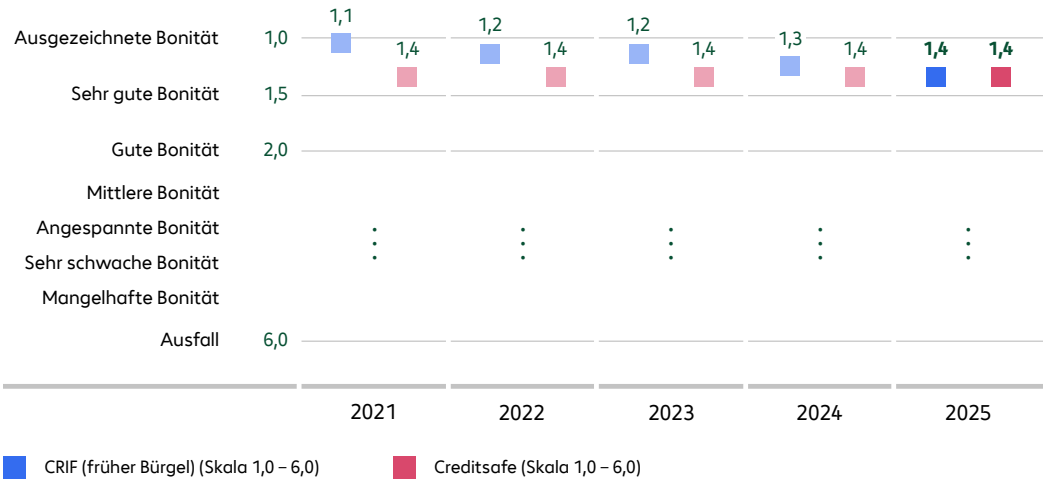
Gesamtbetrachtung der Chancen und Risiken

Der Vorstand evaluiert die Gesamtchancen- und -risikosituation des Konzerns durch Betrachtung aller wesentlichen Risikokomplexe beziehungsweise Einzelrisiken und gegebenenfalls deren Abwägung gegenüber sich ergebenden Chancen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Gesamtrisikoposition erhöht. Hintergrund sind zum einen die herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie zum anderen die im Berichtsjahr geänderte Systematik für die Wertgrenzen. Gleichwohl ist die Risikotragfähigkeit mit 44,3 % nach wie vor äußerst komfortabel. Nach Überzeugung des Managements sind die dargestellten Risiken begrenzt und überschaubar. Die Finanzbasis des Unternehmens ist sehr solide. Die Eigenkapitalquote ist mit 44,9 % nach wie vor gut und die Liquiditätssituation komfortabel.

Ein wichtiger Indikator für die Gesamtrisikoeinschätzung ist eine Bewertung durch Dritte. Neben der internen, unternehmenseigenen Risikobewertung werden die Bonität beziehungsweise das aggregierte Ausfallrisiko von Bechtle regelmäßig durch Banken und Wirtschaftsauskunfteien eingeschätzt und überwacht. Aufgrund seiner soliden Kapitalstruktur und seiner erstklassigen Finanzausstattung erhält Bechtle schon seit Jahren hervorragende Bewertungen. Es ist nicht erkennbar, dass sich daran künftig etwas ändern sollte.

Exzellente Bonitätsbewertung Dritter untermauert Bechtles eigene Einschätzung hinsichtlich des Chancen-/Risikoprofils.

Bonitätsbewertungen Bechtle Konzern



↗ Mehr dazu, siehe crif.de

↗ Mehr dazu, siehe creditsafe.com

Eine Bewertung des Bechtle Konzerns hinsichtlich der Kreditwürdigkeit durch die Ratingagenturen S&P Global Ratings, Moody's Investors Service, Fitch Ratings und Morningstar DBRS existiert derzeit noch nicht.

Der Bechtle Konzern ist sich des eigenen Chancen- und Risikoprofils für seine unternehmerische Tätigkeit bewusst. Die dargestellten Maßnahmen tragen – in Verbindung mit einer tagesaktuellen Auswertung des Geschäftsverlaufs anhand operativer Kennzahlen – entscheidend dazu bei, dass Bechtle die Chancen zur Weiterentwicklung des Unternehmens nutzen kann, ohne die damit einhergehenden Risiken aus den Augen zu verlieren.

Mit Ausnahme der beschriebenen Risiken erwartet der Vorstand darüber hinaus keine weiteren nennenswerten Beeinträchtigungen des Geschäftsvolumens und des Umsatzes sowie der Profitabilität des Unternehmens aus sonstigen Risiken. In der Summe sind für den Bechtle Konzern keine Risiken bekannt, die allein oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Der Vorstand ist davon überzeugt, die sich bietenden Herausforderungen und Chancen auch zukünftig nutzen zu können, ohne dabei unvertretbar hohe Risiken eingehen zu müssen.

Prognosebericht

Die wirtschaftliche und geopolitische Lage ist zum Jahresbeginn 2026 unverändert angespannt und von hohen Unsicherheiten geprägt, dies hat sich zuletzt durch den Krieg im Mittleren Osten weiter verschärft. Die Prognosen für die wirtschaftliche Entwicklung in diesem Jahr sind für die EU und Deutschland noch positiv, wurden aber zum Teil bereits wieder nach unten korrigiert. Die Aussichten für den IT-Markt sind zwar deutlich besser – allerdings drücken zu Jahresbeginn bereits erfolgte oder angekündigte Preiserhöhungen auf die Stimmung. Auch mögliche Lieferschwierigkeiten werden immer wieder diskutiert. Die Bandbreite möglicher Entwicklungsszenarien für das Jahr 2026 ist daher erneut groß. Bechtle geht vor diesem Hintergrund von einer positiven Entwicklung aus, behält aber auch die möglichen Risiken klar im Blick.



Rahmenbedingungen

Wachstum in der EU erwartet

In ihrer im November 2025 veröffentlichten Prognose geht die Europäische Kommission davon aus, dass sich die Wirtschaftsleistung in der EU weiter erhöhen wird. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) soll 2026 erneut mit 1,4 % das Wachstumsniveau des Berichtsjahres zeigen. Unterjährig sollen die Wachstumsraten in allen Quartalen bei 0,4 % liegen. Die grundsätzlich positive Wachstumserwartung für die gesamte EU zeigt sich in allen Bechtle Märkten. Am unteren Ende der Skala befindet sich Irland mit einem erwarteten Plus von 0,2 %, gefolgt von Italien und Frankreich mit 0,8 % beziehungsweise 0,9 %. Die höchsten Wachstumsraten sollen Polen mit 3,5 %, gefolgt von Spanien mit 2,3 % aufweisen. 2027 wird die Dynamik voraussichtlich marginal zunehmen: Das Wirtschaftswachstum in der EU wird für diesen Zeitraum auf 1,5 % geschätzt.

↗ Mehr dazu, siehe ec.europa.eu

Die Wirtschaftsentwicklung in unserem Kernmarkt Deutschland soll sich 2026 im Vergleich zum Berichtsjahr positiver entwickeln. Das Wachstum des BIP wird von der Europäischen Kommission nach 0,2 % im Berichtsjahr auf 1,2 % im laufenden Jahr geschätzt. Die Ausrüstungsinvestitionen sollen 2026 mit 5,5 % wieder deutlich zulegen. Auch die staatlichen Investitionen sollen mit einem Plus von 2,4 % wieder stärker wachsen. Für 2027 erwartet die Europäische Kommission für Deutschland ein konstantes Wachstum des BIP von 1,2 %. Die Ausrüstungsinvestitionen sollen in diesem Zeitraum mit 4,7 % wieder einer der Wachstumstreiber sein.

Weitere positive Entwicklung für deutschen IT-Markt prognostiziert

Der deutsche IT-Markt soll laut dem Branchenverband Bitkom 2026 ebenfalls wieder stärker wachsen, wenn auch auf niedrigerem Niveau als der europäische IT-Markt. Die Wachstumsrate wird mit 5,9 % über der des Berichtsjahres erwartet (5,2 %). Für die Hardwareumsätze wird eine weitere Erholung und ein Wachstum von 4,0 % prognostiziert (Berichtsjahr: 3,8 %). Auch die IT-Services sollen mit 3,4 % stärker zulegen als 2025 (2,7 %). Für das Softwaresegment wird mit 10,2 % erneut die höchste Steigerungsrate erwartet; damit bleibt Software der Wachstumstreiber im deutschen IT-Markt.

↗ Mehr dazu, siehe bitkom.org

Laut Branchenverband numeum wird für den französischen IT-Markt im Jahre 2026 ein Wachstum von 4,3 % prognostiziert. Frankreich ist einer der wichtigsten Ländermärkte innerhalb der Bechtle Gruppe.

IT-Markt vor großen Herausforderungen

In Bezug auf die künftig erwartete wirtschaftliche Situation in den relevanten Ländermärkten sieht der Bechtle Konzern weder durch eine Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen noch durch die Umsetzung größerer politischer Maßnahmen konkrete Einflüsse auf die Nachfragesituation. Jedoch ist die gesamtwirtschaftliche Situation in den für Bechtle wichtigen Ländermärkten Deutschland, aber vor allem Frankreich weiterhin von Anspannung geprägt. Zu Jahresbeginn 2026 belastet den IT-Markt auch die AI-getriebene hohe Nachfrage nach Speichermedien, die bereits zu Preiserhöhungen bei PCs geführt hat. Weitere Preiserhöhungen bei PCs und auch bei Servern und Storage sollen im ersten Halbjahr 2026 folgen. Aufgrund der hohen Nachfrage wird auch immer wieder das mögliche Risiko von Lieferschwierigkeiten und einer Verknappung genannt. Preiserhöhungen und mögliche Lieferschwierigkeiten könnten dazu führen, dass Kunden Projekte verschieben oder nicht realisieren können. Das könnte in der Folge auch das Ergebnis von Bechtle belasten. Die Entwicklung ist sehr unsicher und dynamisch, sodass belastbare Prognosen derzeit nicht möglich sind. Bechtle begleitet die Entwicklung systematisch im engen Austausch mit Herstellerpartnern und Kunden. Substanzielle unmittelbare sowie mittelbare Einflüsse auf die wirtschaftliche Entwicklung der Bechtle Gruppe sind jedoch nicht ausgeschlossen, wenn sie auch weder von der Eintrittswahrscheinlichkeit her noch von Ausmaß und Dauer verlässlich einzuordnen und zu bewerten sind. Die Wechselkursentwicklung spielt in den meisten Ländern mit Bechtle Präsenz keine große Rolle, da diese dem Euroraum angehören und wir zum Großteil entsprechend in Euro einkaufen und fakturieren.

Entwicklung des Konzerns

Produkte und Absatzmärkte

Digitalisierung, AI und digitale Souveränität beherrschende Themen

Wie schon im Jahr 2024 war auch das Berichtsjahr geprägt von der Zurückhaltung breiter Kundengruppen hinsichtlich anstehender IT-Projekte. Insbesondere bei unseren mittelständischen Kunden in Deutschland und Frankreich und zumindest in den ersten neun Monaten auch bei den öffentlichen Auftraggebern in Deutschland war die Investitionsbereitschaft eher zurückhaltend. Hintergrund dieser Zurückhaltung im Mittelstand ist ausschließlich die schwierige gesamtwirtschaftliche Lage und nicht etwa ein strukturelles Problem im IT-Markt. Im Gegenteil: Die Trends in der IT sind nach wie vor intakt. Digitalisierung ist immer noch einer der wichtigsten Treiber. Hohe Verfügbarkeiten, der Zugriff auf den Arbeitsplatz von wechselnden Orten sowie Flexibilität in der IT-Nutzung erfordern einen hohen Grad an Digitalisierung. Auch das Thema Sicherheit wird weiter

an Relevanz gewinnen. 2023 trat eine Richtlinie in der EU in Kraft (NIS2), nach der zahlreiche Unternehmen in der EU verpflichtet werden, gewisse Sicherheitsstandards in ihrer IT zu gewährleisten. Ende 2025 wurde diese Richtlinie in Deutschland in nationales Recht umgesetzt. Auch die grundlegend neuen Möglichkeiten durch die Nutzung von Artificial Intelligence (AI) rückte im Berichtsjahr bei einigen unserer Kunden in den Fokus. Mit den Anforderungen durch AI wird das Betreiben von IT-Infrastrukturen noch komplexer, der Bedarf nach kompetenten Partnern entsprechend höher. Hier sehen wir mittel- und langfristig deutliche Impulse für unser Geschäft. Darüber hinaus ist das Thema digitale Souveränität angesichts der Unsicherheiten im transatlantischen Verhältnis im Berichtsjahr immer relevanter geworden. Bechtle als europäischer Player ist hier hervorragend positioniert. Auch die Entwicklung eines „Bechtle Index of Sovereignty" schärft hier unser Profil weiter. Schließlich kann auch das von der Bundesregierung angekündigte und im Jahresverlauf 2025 verabschiedete Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität über 500 Mrd. € positive Impulse für unser Geschäft setzen – sowohl direkt durch Investitionen in IT und Digitalisierung selbst als auch indirekt durch eine Verbesserung der Stimmung bei unseren Kunden in Deutschland und dadurch durch eine Belebung der Nachfrage.

Wann sich diese beschriebenen positiven Effekte konkret zeigen, ist allerdings derzeit nicht seriös prognostizierbar. Bechtle erwartet, dass manche Kunden aufgrund der Preiserhöhungen ihre Investitionen in die erste Jahreshälfte vorziehen. Das Geschäft mit den öffentlichen Auftraggebern in Deutschland wie auch in anderen Ländermärkten sollte ganzjährig positiv zum Wachstum beitragen. Voraussetzungen für positive Szenarien sind und bleiben aber eine Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Lage sowie eine Stabilisierung der politischen Verhältnisse in unserem wichtigen Ländermarkt Frankreich ebenso wie eine gute Lieferfähigkeit unserer Herstellerpartner. Offenkundig ist jedoch, dass die Notwendigkeit zur kontinuierlichen digitalen Innovation unumkehrbar ist. Bechtle rechnet daher mittel- und langfristig mit einer hohen Nachfrage nach zukunftsfähigen IT-Lösungen.

Wir werden in den nächsten Jahren im Servicegeschäft unser Angebot an speziellen IT-Lösungen erweitern. Dabei sehen wir Themen wie Security, Cloud Solutions, Networking Solutions, As-a-Service-Modelle, Mobility, Storage, Modern Workplace und AI als Markttreiber. Bechtle sieht sich in allen genannten Bereichen hervorragend aufgestellt, um Kunden jederzeit Lösungen anzubieten, die den höchsten aktuellen technologischen Maßstäben entsprechen. Wir planen insgesamt, den Anteil höhermargiger Services sowie den Anteil wiederkehrender Umsätze kontinuierlich auszubauen.

Insgesamt wird aus Sicht von Bechtle die Nachfrage nach individuellen Lösungen ebenso steigen wie der Bedarf an standardisierten Prozessen. Mit unserer Multichannel-Strategie einschließlich unserer digitalen Plattform bechtle.com bieten wir Kunden jeder Größe die Möglichkeit, sich schnell und einfach mit IT-Lösungen zu versorgen. Das wollen wir weiter kontinuierlich ausweiten. Im laufenden Jahr sollen die Angebote der Bechtle Clouds voll in die bechtle.com integriert werden. Auch der Ausbau unserer Service Factory mit ihren Managed-Services-Angeboten zur standardisierten Erbringung von IT-Services ist hier inbegriffen und wird uns helfen, Skaleneffekte zu heben. Der Betrieb unserer drei Bechtle Rechenzentren rundet unsere Plattformstrategie ab.

Digitalisierung ist auch interner Hebel

Wichtiger Teil der beschriebenen Plattformstrategie ist die weitere Digitalisierung bei Bechtle selbst. Seit 2017 bauen wir den Internetauftritt bechtle.com zielgerichtet zu einem digitalen Marktplatz aus. Hier präsentieren wir unseren Kunden die gesamte Bandbreite des Leistungs- und Lösungsportfolios von Bechtle auf einen Blick. Unabhängig vom ursprünglichen Anliegen des Kunden kann Bechtle jeden Kunden auf diese Weise ganzheitlich adressieren und ihm gezielt weiterführende Lösungen anbieten. Damit erhöhen wir gleichzeitig die Kundenzufriedenheit und -durchdringung. Auch die Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg wird unter dem Leitgedanken „One Bechtle" weiter vorangetrieben. Das ist ohne virtuelle Plattformen zur Zusammenarbeit kaum darstellbar. Indem wir den Digitalisierungsgrad erhöhen, können wir auch unsere eigenen Prozesse produktiver und effizienter gestalten. Hier spielt auch die Nutzung von Künstlicher Intelligenz eine wichtige Rolle. Gerade im Vertriebsinnendienst gibt es verschiedene Projekte innerhalb der Bechtle Gruppe, bei denen wir einfachere Arbeiten automatisiert erledigen wollen, damit sich unsere Mitarbeitenden stärker auf komplexe Aufgaben und Projekte konzentrieren können. So haben wir auch im Berichtsjahr stark

investiert, zum Beispiel in die Automatisierung unserer Supply-Chain-Management-Prozesse, in KI-getriebene Vertriebsunterstützung und in eine Plattform, die neuen Herstellern eine einfache Integration in unser Angebotsportfolio ermöglicht. All das wird sich nicht nur positiv auf die Profitabilität auswirken – wir können so auch in Zukunft deutlich wachsen, ohne in gleicher Weise den Personalbestand erhöhen zu müssen. Angesichts des demografischen Faktors ist dies ein unschätzbarer Vorteil. Insgesamt sehen wir daher für die zukünftige erfolgreiche Aufstellung von Bechtle die Digitalisierung einer Vielzahl unserer internen Prozesse als unabdingbar an.

Ein wichtiger Schritt hin zu einer noch stärkeren Kundendurchdringung und höheren Kundenzufriedenheit ist die seit Januar 2025 neu ausgerichtete Vorstandsorganisation. Wir bündeln die Verantwortung für alle Vertriebswege in einem jeweiligen Ländermarkt in einer Hand. Ziel ist es, eine ganzheitliche Marktstrategie umzusetzen und Kunden bedarfsorientiert über alle Kanäle hinweg optimal zu bedienen. So verantwortet seit dem 1. Januar 2025 Michael Guschlbauer das Geschäft in Deutschland und Österreich. Konstantin Ebert ist für alle weiteren Ländermärkte verantwortlich, in denen Bechtle mit eigenen Gesellschaften aktiv ist; dies sind Belgien, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, die Niederlande, Polen, Portugal, die Schweiz, Spanien, Tschechien und Ungarn. Der konsequente Multichannel-Ansatz soll neben einer weiter gestärkten Kundenbindung und besseren Marktdurchdringung auch für positive wirtschaftliche Effekte durch mehr Effizienz in den Prozessen sorgen.

Bechtle als Treiber der Konsolidierung

Die schon seit Jahren andauernde Konsolidierung auf dem europäischen IT-Markt wird sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Vor allem kleinere Anbieter werden vermehrt Probleme haben, ihren Kunden Dienstleistungen in der geforderten Breite und Tiefe anzubieten und für die angebotenen Produkte wettbewerbsfähige Verfügbarkeiten sicherzustellen. Aufgrund der nun schon einige Jahre anhaltenden angespannten gesamtwirtschaftlichen Situation wird allgemein davon ausgegangen, dass die Konsolidierung weiter voranschreitet. Die hochgradige Fragmentierung des europäischen und insbesondere des deutschsprachigen IT-Markts hat sich aber nicht strukturell geändert. Das wird auch bei einer erwartbaren Verschärfung der Konsolidierung in den nächsten Jahren so bleiben. Die Bechtle Gruppe kann von dieser Entwicklung aufgrund ihrer Finanzstärke, ihrer führenden Wettbewerbsposition, ihrer dezentralen Aufstellung sowie ihrer sehr guten Reputation im M&A-Markt und bei allen relevanten Kundengruppen profitieren. Wir gehen somit davon aus, unseren Marktanteil auch zukünftig auszubauen.

Der Bechtle Konzern strebt auch in Zukunft an, seine Marktposition durch den Ausbau der bestehenden Gesellschaften und Geschäftsfelder sowie durch Akquisitionen zu verstärken. Unsere Akquisitionsstrategie sieht vor, Akquisitionen in allen 14 Ländern zu tätigen, in denen wir bereits heute vertreten sind. Dementsprechend werden wir unsere jeweilige Präsenz erhöhen und auch Systemintegrationsleistungen in Ländern anbieten, in denen wir bislang ausschließlich im Handelsgeschäft aktiv waren. Wir waren im Berichtsjahr in acht europäischen Ländern auch mit unserem Serviceportfolio vertreten, seit Januar 2026 mit der Akquisition in Portugal in neun. Wir erhöhen durch Akquisitionen und die Erweiterung unseres Portfolios nicht nur das Wachstumspotenzial in diesen Ländern – vielmehr stärken wir auch unsere bestehenden Aktivitäten in den jeweiligen Märkten ebenso wie die Kundenbindung. 2026 liegt der Fokus der M&A-Strategie auf Süd- und Osteuropa. Arrondierende Akquisitionen in Ländern, in denen wir bereits Servicegeschäft anbieten, bleiben darüber hinaus selbstverständlich weiterhin eine Option.

Bechtle ist gut aufgestellt, um von einer positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zu profitieren.

Personal

Schärfung der Arbeitgebermarke

Enorm wichtig für unser Unternehmen werden auch künftig die Personalentwicklung, die Ausbildung sowie die Fort- und Weiterbildung sein. Mit einem etablierten Qualifizierungsangebot und der konsequenten Fortführung der internen Managementprogramme will Bechtle auch zukünftig in die Förderung von Nachwuchs- und Führungskräften investieren. Für 2026 plant der Vorstand – unabhängig von Akquisitionen – die Beschäftigtenzahl leicht zu erhöhen, jedoch unterproportional zum Geschäftsvolumen. Wie ausgeführt ermöglicht uns der steigende Grad der internen Digitalisierung, die Entwicklung der Mitarbeitendenzahl dauerhaft unterproportional zum Wachstum des Geschäftsvolumens zu halten. Allerdings hängt der Ausbau der Zahl der Mitarbeitenden eng zusammen mit der wirtschaftlichen Entwicklung und wird daher auch unterjährig eng verfolgt. Auch eine stabile Entwicklung oder ein leichter organischer Rückgang wie im Berichtsjahr sind möglich.

Die weitere Schärfung der Arbeitergebermarke Bechtle ist zentrales Ziel der Personalpolitik. Bechtle gelingt es nach wie vor, Menschen für sich zu interessieren und zu begeistern. Die Weiterentwicklung des Employer Branding kann nicht ausschließlich kostenneutral vonstattengehen. Die hier nötigen Investitionen sind allerdings zukunftsgerichtet und sichern nachhaltig den Erfolg von Bechtle in den kommenden Jahren.

→ Mehr dazu, siehe Menschen bei Bechtle

→ Mehr dazu, siehe Nachhaltigkeitserklärung

Relevante Steuerungs- und Kenngrößen

Nachfolgend beschreiben wir die Prognose anhand der relevanten Steuerungs- und Kenngrößen, wobei Geschäftsvolumen, EBT und EBT-Marge bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren im Sinne von § 315 Abs. 1 Satz 3 HGB darstellen.

Geschäftsvolumen

Bechtle hat den Anspruch, jedes Jahr zu wachsen, und das stärker als der Markt. Das Geschäftsvolumen ist hierbei für Bechtle die wichtigste Kennzahl, um das operative Geschäft zu messen, zu steuern und zu planen. Nur das Geschäftsvolumen zeigt in einer Bruttobetrachtung der Erlöse ein realistisches Bild der Größe und der Entwicklung der Bechtle Gruppe und deren Relevanz aus Kunden- und Herstellersicht. Denn nur im Geschäftsvolumen werden auch die Softwareumsätze als Agent berücksichtigt, die wir nach IFRS 15 im Umsatz nicht in voller Höhe zeigen dürfen. Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen im Berichtsjahr ist es Bechtle dank eines erfolgreichen Schlussspurts gelungen, um 8,1 % zuzulegen. Bechtle zeigt seit vielen Jahren nachhaltig hohes Wachstum. So haben wir unser Geschäftsvolumen seit 2015 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von rund 12 % sehr deutlich gesteigert und uns damit im Vergleich zum IT-Markt überdurchschnittlich entwickelt. Das erfolgreiche Wachstum war dabei über die Jahre vor allem organisch getrieben. Mit einer starken M&A-Aktivität im Berichtsjahr in Form von vier Akquisitionen lag der Anteil der zugekauften Unternehmen am Wachstum des Geschäftsvolumens bei 2,9 Prozentpunkten. Wir gehen davon aus, dass die Wachstumsraten für den Konzern in Zukunft wieder stärker organisch geprägt sein werden.

Nach wie vor besteht ein Investitionsstau bei vielen unserer Kunden. Ob und wann sich dieser auflösen wird, ist aber nicht prognostizierbar. Zumindest die öffentlichen Auftraggeber in Deutschland haben nach der Verabschiedung des Haushalts 2026 bereits im Dezember des Berichtsjahres die nötige Sicherheit und Planbarkeit, um auch in diesem Jahr von den bestehenden Rahmenverträgen Gebrauch zu machen beziehungsweise neue Ausschreibungen auf den Markt zu bringen. Eine große Unsicherheit resultiert zum Zeitpunkt der Berichterstellung aus den Preiserhöhungen vieler Hersteller. PCs sind zum Teil bereits deutlich im Preis gestiegen. Für Server und Storage sind Preiserhöhungen angekündigt. Es bleibt abzuwarten, ob die Kunden die höheren Preise akzeptieren oder Projekte lieber verschieben. Entsprechend kann die Entwicklung unseres Geschäftsvolumens betroffen sein. Auch mögliche Lieferschwierigkeiten werden immer wieder diskutiert. Ein solches Szenario könnte sich ebenso belastend auf unser Wachstum auswirken.

Unverändert hängt die Entwicklung der Bechtle Gruppe von den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab. Insgesamt ist die Bandbreite möglicher Szenarien für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, die Branchenentwicklung und damit für die Entwicklung bei Bechtle sehr groß. Eine genaue Prognose zu formulieren ist daher sehr schwierig. Gleichwohl sehen wir in der Vielfalt möglicher Szenarien auch positive Signale für den IT-Markt und damit auch für Bechtle. Wir gehen daher durchaus mit Optimismus in das neue Geschäftsjahr. Wir rechnen für 2026 mit einem deutlichen Wachstum des Geschäftsvolumens in einer Bandbreite von 5 % bis 10 % (inklusive Akquisitionen).

Umsatz

Die Umsatzentwicklung unterliegt grundsätzlich den gleichen Rahmenparametern wie der Verlauf des Geschäftsvolumens. Sie lag in den letzten Jahren aufgrund der guten Entwicklung unseres Softwaregeschäfts regelmäßig unter den Wachstumsraten des Geschäftsvolumens. Auch im Berichtsjahr zeigte sich dieses Bild. Der Umsatz ist aufgrund der überdurchschnittlichen Entwicklung unseres Softwaregeschäfts um 1,6 % gewachsen und damit 6,5 Prozentpunkte weniger als das Geschäftsvolumen. Für 2026 rechnen wir damit, dass das Umsatzwachstum voraussichtlich aufgrund der weiterhin dynamischen Entwicklung unseres Softwaregeschäfts unterhalb der Entwicklung des Geschäftsvolumens bleiben wird. Wie stark sich das Softwaregeschäft konkret entwickeln wird, ist nicht prognostizierbar. Wir rechnen jedoch für den Umsatz mit einer Entwicklung in der Bandbreite von 0 % bis +5 %.

Kosten

Die Umsatzkosten sind in den letzten Jahren weitgehend parallel zum Umsatz gestiegen. In Jahren mit sehr deutlichen Wachstumsraten und damit einhergehend einem üblicherweise größeren Hardwareanteil sehen wir häufig einen überproportionalen Anstieg des Materialaufwands und damit Druck auf die Bruttomarge. Das können wir in Jahren mit niedrigeren Wachstumsraten und einem häufig höheren Anteil an Umsätzen mit Dienstleistungen und im Lösungsgeschäft sowie mit Software ausgleichen. So ähnlich war auch die Entwicklung im Berichtsjahr. Aufgrund einer hohen Nachfrage nach Services und Software und einer immer noch gedämpften Nachfrage nach Hardware ist der Materialaufwand weniger stark gestiegen als der Umsatz. Die Bruttomarge erhöhte sich daher nochmals von ohnehin schon hohen 18,1 % auf 18,6 %. Wenn im Jahr 2026 die Nachfrage nach größervolumigen Client-Projekten oder nach Servern und Storage wieder steigen sollte, könnte der Materialaufwand stärker anwachsen und damit Druck auf die Bruttomarge ausüben. Daher bleibt es unser Ziel, die Bruttomarge über 17,5 % zu halten. Wir planen auch für 2026 mit einer Umsatzkostenentwicklung in etwa proportional zum Umsatzwachstum.

Für den Bechtle Konzern als Dienstleistungsunternehmen sind die Personalkosten von zentraler Bedeutung. Innerhalb der Vertriebskosten stellen sie mit knapp 80 % und innerhalb der Verwaltungskosten mit über 60 % die größten Positionen dar. Eine flexible Gestaltung der Personalkosten ist angesichts des zunehmend beratungsintensiven Geschäftsmodells von Bechtle und der dezentralen, flächendeckenden Aufstellung der Lokationen sowie des Mangels an Fachkräften in einigen Bereichen nicht realisierbar. Zudem sind für Bechtle – auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels – die Bindung der Mitarbeitenden und die Verlässlichkeit als Arbeitgeber deutlich wichtiger als kurzfristige Kostenoptimierungen. Trotzdem wird es uns aufgrund der weiter zunehmenden Digitalisierung und Automatisierung interner Prozesse einerseits und andererseits der Tatsache, dass wir Arbeitsprozesse effizienter und produktiver gestalten, immer besser gelingen, hohes Geschäftsvolumenwachstum mit einem nur unterproportionalen Personalanstieg darzustellen. Im Geschäftsjahr 2026 rechnen wir mit einem organischen Anstieg der Personalkosten, der in etwa auf dem Niveau der Inflation oder leicht darüber liegen sollte. Insgesamt geht der Vorstand für 2026 davon aus, dass die absoluten Aufwendungen für die beiden Funktionsbereiche Vertrieb und Verwaltung weiter steigen werden. Wir versuchen jedoch, ein überproportionales Wachstum der Personalkosten zu vermeiden und wollen auch die jeweiligen Quoten durch stärkeres Umsatzwachstum wieder senken. Ziel ist es, die Vertriebskostenquote unter 7,5 % und die Verwaltungskostenquote unter 6,5 % des Umsatzes zu halten.

Ergebnis

Unser Ziel ist profitables Wachstum. Grundsätzlich soll die Vorsteuermarge mindestens gehalten, im Idealfall erhöht werden. Die Ergebnisentwicklung war in den letzten Jahren unterschiedlich: Nach vielen Jahren kontinuierlichen Wachstums waren die letzten beiden Jahre von Rückgängen geprägt. Dennoch liegt die CAGR für das EBT seit dem Geschäftsjahr 2015 bei knapp 10 %. Im Berichtsjahr haben die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen das Geschäft von Bechtle und damit auch unsere Ergebnisentwicklung belastet. Vor allem in Frankreich fehlten Impulse von der Nachfrageseite. Aufgrund des mangelnden Topline-Wachstums war es nicht möglich, die hohe Kostenbasis zu kompensieren. Deshalb gingen sowohl das Ergebnis als auch die Marge gegenüber dem Vorjahr zurück. Die Kostenbasis wird voraussichtlich auch 2026 weiter steigen. Ziel ist es, den Anstieg der Kosten in etwa auf dem Niveau des Geschäftsvolumenwachstums zu halten. Auch Akquisitionen sind nicht planbar, wirken sich aber sowohl bei den Personalkosten als auch bei den Abschreibungen aus. Kontinuierliche Investitionen in unsere eigene IT sind ebenfalls unerlässlich, machen sich aber auch in den Abschreibungen bemerkbar. Maßgeblich für die Entwicklung im Jahr 2026 ist, dass das Geschäftsvolumenwachstum in etwa auf Vorjahresniveau bleibt, damit es in der Relation höher liegt als das Kostenwachstum. Die Bandbreite möglicher Szenarien ist wie ausgeführt sehr groß. Wir gehen zwar für 2026 grundsätzlich von einer positiven Entwicklung aus. Aufgrund der sehr hohen Unsicherheiten und der erwähnten notwendigen Investitionen rechnen wir dennoch mit einer Ergebnisentwicklung unterhalb des Geschäftsvolumens. Somit planen wir für 2026 insgesamt mit einer EBT-Entwicklung im Bereich von 0 % bis +5 %. Die Marge erwarten wir infolgedessen leicht rückläufig.

Die Bechtle AG plant, ihre Aktionärinnen und Aktionäre auch weiterhin mit einer attraktiven Dividende am Unternehmenserfolg teilhaben zu lassen. Die Dividendenpolitik orientiert sich dabei in erster Linie an der Ertrags- und Liquiditätssituation des Konzerns und sieht eine Ausschüttungsquote von etwa einem Drittel des Ergebnisses nach Steuern vor. Der aktuelle Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2025 von 0,70 € je Aktie entspricht einer Quote von 38,5 %. Sie liegt damit spürbar oberhalb der Linie unserer langjährigen Dividendenstrategie und auch über Vorjahr (35,9 %). Unser Ziel ist es, die Dividende zumindest stabil zu halten. Grundsätzliche Änderungen in der Dividendenpolitik des Unternehmens sind nicht geplant.

Vermögens- und Finanzlage

Liquidität

Die Bilanzstruktur des Bechtle Konzerns hat sich im Berichtsjahr nicht grundsätzlich verändert. Bechtle verfügt nach wie vor über eine hervorragende Liquiditätsausstattung und eine sehr solide Eigenkapitalquote. Die finanzielle Stärke ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Bechtle kontinuierlich aus eigener Kraft wachsen und flexibel auf die Anforderungen der Märkte reagieren kann. Die hohe Liquidität erweist sich entsprechend als Wettbewerbsvorteil. Aus Kundensicht sind zudem die Finanzlage und die Solidität des IT-Partners äußerst wichtig und damit ein wesentliches Entscheidungskriterium insbesondere bei der Vergabe von langfristigen Projekten. Dem Cashflow-Management bei Bechtle wird daher weiterhin eine besondere Bedeutung beigemessen. Zusätzlich zur freien Liquidität von 452,0 Mio. € ist angesichts der guten Bilanzrelationen das Verschuldungspotenzial von Bechtle erheblich. In Verbindung mit einer auch weiterhin positiven Entwicklung des operativen Cashflows verfügen wir damit über den nötigen Spielraum, um die gesteckten Ziele zu erreichen und das angestrebte überdurchschnittliche Wachstum – auch aus eigener Kraft – zu finanzieren. Wir gehen davon aus, dass wir auch 2026 und in den Folgejahren positive Zahlungsströme generieren werden.

Finanzierung

Die Finanzverbindlichkeiten bewegen sich bei Bechtle traditionell auf einem überschaubaren Niveau. Dies zeigt sich auch in der Nettoverschuldung. Sie lag im Berichtsjahr mit 20,6 Mio. € auf einem sehr guten Niveau. Damit ist Bechtle de facto nur minimal verschuldet. An den grundsätzlichen Relationen wird sich auch 2026 nichts wesentlich ändern – es sei denn, es erfolgen größere Akquisitionen. Kleinere Akquisitionen könnten 2026 aus den vorhandenen Liquiditätsbeständen und dem laufenden Cashflow finanziert werden. Grundsätzlich ist auch die Aufnahme von Fremdkapital aufgrund der sehr guten

Bonität von Bechtle jederzeit möglich. Die Übernahme größerer Unternehmen könnte zu einem spürbaren Abfluss liquider Mittel führen. Wahrscheinlicher wäre in einem solchen Fall jedoch zumindest die teilweise Finanzierung durch Aufnahme von weiterem Fremdkapital. Möglich wäre auch ein Rückgriff auf Eigenkapitalfinanzierungsmöglichkeiten gemäß den gefassten Hauptversammlungsbeschlüssen. Bis Mai 2030 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital durch Ausgabe von bis zu 8,9 Millionen Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Außerdem verfügt der Vorstand über eine Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen oder anderen Instrumenten im Gesamtnennbetrag von 400 Mio. € (Bedingtes Kapital 2025). Die vorherige Option zur Begebung von Wandelschuldverschreibungen (Bedingtes Kapital 2021) hat Bechtle im Jahr 2023 bereits genutzt. Eine Wandlung ist bislang noch nicht erfolgt.

Sofern 2026 keine größeren Übernahmen erfolgen, wird sich die Bilanzstruktur im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2025 voraussichtlich nicht wesentlich verändern.

Investitionen

Bechtle betreibt mit dem Handel von IT-Produkten und dem Angebot an IT-Dienstleistungen kein sonderlich anlageintensives Geschäft. Die Investitionsquote lag 2025 bei 25,6 % und damit über dem langjährigen Mittel. Allerdings war die Investitionssumme in Höhe von 121,0 Mio. € beeinflusst von dem Leasinggeschäft, das wir über unsere eigene Finanzierungsgesellschaft Bechtle Financial Services abwickeln und zum Teil als Investition ausweisen müssen. Die klassischen Investitionen beliefen sich auf rund 98 Mio. € und damit in etwa im Rahmen unserer Erwartungen. Auch im laufenden Jahr wird Bechtle weiter in die Zukunft des Unternehmens investieren. Größere Einzelinvestitionen betreffen insbesondere die Umstellung von Navision auf SAP. Darüber hinaus gibt es fortlaufend Investitionen in unsere Digitalisierung, die eigene IT oder auch unsere Clouds-Plattform sowie in Gebäude an unseren Standorten. Wir gehen davon aus, dass sich die klassischen Investitionen 2026 (ohne das Leasinggeschäft) auf 100 Mio. € bis 110 Mio. € belaufen werden.

Akquisitionen werden in allen Geschäftsfeldern auch in Zukunft integraler Bestandteil unserer Wachstumsstrategie bleiben.

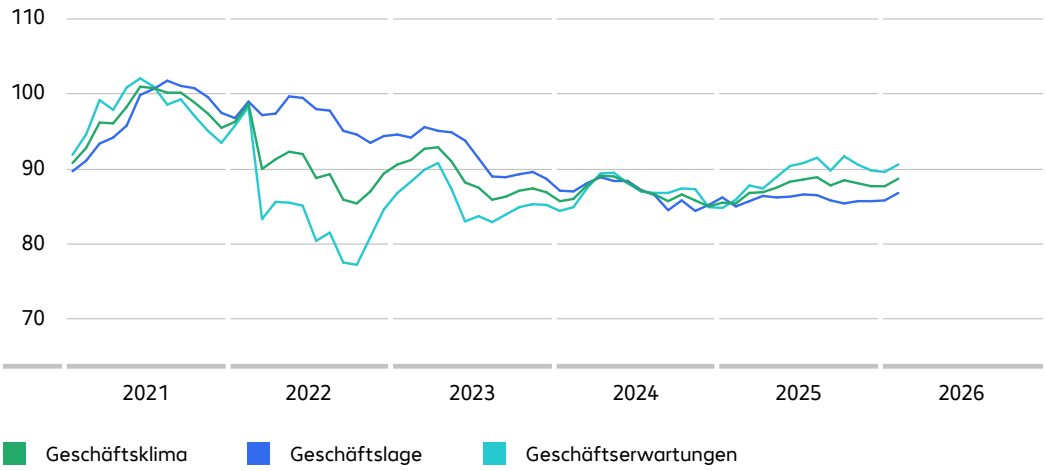
Auch künftig wollen wir unsere Marktposition durch organisches Wachstum sowie durch Akquisitionen stärken.

Gesamteinschätzung

Unsicherheiten bestimmen den Ausblick

Die gesamtwirtschaftliche Lage ist zu Jahresbeginn 2026 unverändert angespannt. Dennoch wird für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sowohl in der EU als auch in Deutschland derzeit noch ein Wachstum von 1,4 % beziehungsweise 1,2 % prognostiziert. Die Unsicherheiten bezüglich der weiteren konjunkturellen Entwicklung in den für Bechtle relevanten Märkten sind aber immer noch immens. Für den Ländermarkt Frankreich gehen wir unverändert von herausfordernden Rahmenbedingungen aus. In Deutschland könnte eine Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Lage von den Investitionsprogrammen der Bundesregierung herrühren. Anfang 2026 ist die Stimmung in der deutschen Wirtschaft noch eingetrübt. Der ifo-Geschäftsklimaindex stagnierte im Januar 2026 bei 87,6 Punkten. Im Februar konnte er auf 88,6 Zähler klettern, verharrte damit aber nach wie vor auf einem niedrigen Niveau.

ifo-Geschäftsklima Deutschland



Die Stimmung in der IT-Branche war in Deutschland zu Jahresbeginn besser, bewegte sich jedoch ebenso auf einem niedrigen Niveau. Der ifo-Index für IT-Dienstleister stieg im Januar 2026 auf 3,9 Zähler, nach −0,3 Punkten im Vormonat. Im Februar erhöhte sich der Wert auf 7,5 Punkte. Insbesondere die Erwartungen für die nächsten sechs Monate haben sich hier verbessert.

Aufgrund des hohen Maßes an Unsicherheiten plant der Vorstand mit einer zwar positiven, aber in Teilen doch verhaltenen Entwicklung der Bechtle Gruppe.

Übersicht der Prognosen zur Ertragslage für 2026

	Konzern
Geschäftsvolumen*	+5 % bis +10 %
Umsatz	0 % bis +5 %
Umsatzkosten	Entwicklung in etwa parallel zum Umsatz
Bruttomarge	> 17,5 %
Vertriebskostenquote	< 7,5 %
Verwaltungskostenquote	< 6,5 %
EBT*	0 % bis +5 %
EBT-Marge (vom Geschäftsvolumen)*	Leicht rückläufig
Dividende	Ausschüttungsquote von rund einem Drittel des Nachsteuerergebnisses

* Bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren

Angaben zur Bechtle AG (Jahresabschluss nach HGB)

Die Bechtle AG als Einzelgesellschaft übernimmt in der klassischen Holdingstruktur der Bechtle Gruppe als Konzernmutter für die gesamte Unternehmensgruppe sämtliche übergreifenden Aufgaben. Neben dem operativen Geschäft ist das Ergebnis der Bechtle AG wesentlich geprägt durch das Beteiligungsergebnis, das durch die wirtschaftliche Entwicklung der Bechtle Konzerngesellschaften beeinflusst wird. Die wirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen der Bechtle AG entsprechen im Wesentlichen denen des Konzerns. Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf den handelsrechtlichen Jahresabschluss der Bechtle AG für das Geschäftsjahr 2025.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Alle Prozentangaben werden auf Basis von Tsd.-€-Zahlen berechnet. Dadurch können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die Ertragslage der Bechtle AG ist aufgrund ihrer Funktion als Finanzholding wesentlich von der wirtschaftlichen Entwicklung der operativ tätigen Tochtergesellschaften abhängig. Von wenigen Ausnahmen abgesehen werden die Ergebnisse aller wesentlichen inländischen Tochtergesellschaften aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge oder entsprechender gesellschaftsvertraglicher Regelungen phasengleich von der Bechtle AG als oberstem Mutterunternehmen übernommen.

Das Beteiligungsergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,4 Mio. € auf 235,2 Mio. € gestiegen.

Insgesamt sind die Umsatzerlöse von 445,1 Mio. € auf 464,3 Mio. € gestiegen. Der Anstieg ist auf höhere Erlöse aus Dienstleistungen an Konzerngesellschaften zurückzuführen. Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus Handelswaren und Dienstleistungen in Höhe von 304,3 Mio. € (Vorjahr: 306,0 Mio. €), entsprechend 65,5 % des Gesamtumsatzes (Vorjahr: 68,8 %), sowie Erlöse aus Dienstleistungen an Konzerngesellschaften in Höhe von 160,0 Mio. € (Vorjahr: 139,1 Mio. €), entsprechend 34,5 % des Gesamtumsatzes (Vorjahr: 31,2 %).

in Mio. €

	2025	2024	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	464,3	445,1*	449,0*	284,4	245,4

* Wert angepasst aufgrund Ausweiskorrektur

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind 2025 um 11,4 % gesunken und beliefen sich auf 9,0 Mio. € nach 10,1 Mio. € im Vorjahr. Sie beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Devisentermingeschäften in Höhe von 3,8 Mio. € (Vorjahr: 6,4 Mio. €), Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von 1,5 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €) sowie Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €).

in Mio. €

	2025	2024	2023	2022	2021
Sonstige betriebliche Erträge	9,0	10,1*	5,3*	7,3	5,1

* Wert angepasst aufgrund Ausweiskorrektur

Der Materialaufwand ist von 318,8 Mio. € um 24,2 Mio. € auf 343,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr gestiegen und ist im Wesentlichen auf den Anstieg von Aufwendungen für bezogene Leistungen (+39,6 Mio. €) zurückzuführen, während die Aufwendungen für bezogene Waren um 15,3 Mio. € rückläufig sind.

in Mio. €

	2025	2024	2023	2022	2021
Materialaufwand	343,0	318,8	334,1	195,8	164,6

Der Personalaufwand stieg überwiegend aufgrund von Neueinstellungen von 61,8 Mio. € um 11,1 % auf 68,6 Mio. € an.

in Mio. €

	2025	2024	2023	2022	2021
Personalaufwand	68,6	61,8	55,5	50,4	43,8

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Softwarelizenzen von 24,0 Mio. € (Vorjahr: 19,3 Mio. €), Rechts- und Beratungskosten von 28,3 Mio. € (Vorjahr: 19,5 Mio. €), Wartungsgebühren von 5,8 Mio. € (Vorjahr: 5,7 Mio. €), Gebäudeaufwendungen von 5,3 Mio. € (Vorjahr: 5,6 Mio. €) sowie Aufwendungen aus Kursdifferenzen von 2,6 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €).

in Mio. €

	2025	2024	2023	2022	2021
Sonstige betriebliche Aufwendungen	84,7	75,1	67,4	65,5	58,1

Das nachfolgend dargestellte Beteiligungsergebnis umfasst die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und Beteiligungen in Höhe von 228,4 Mio. € (Vorjahr: 228,2 Mio. €), an Organgesellschaften weiterbelastete Ertragsteuern in Höhe von 7,9 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €) sowie Aufwendungen aus Verlustübernahmen in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €). Insgesamt ist das Beteiligungsergebnis von 229,8 Mio. € um 2,35 % auf 235,3 Mio. € gestiegen.

in Mio. €

	2025	2024	2023	2022	2021
Beteiligungsergebnis	235,3	229,8*	225,8*	195,2	178,7

* Wert angepasst aufgrund Ausweiskorrektur

Der Ertragssteueraufwand ist von 47,9 Mio. € auf 53,7 Mio. € gestiegen.

in Mio. €

	2025	2024	2023	2022	2021
Jahresüberschuss	131,5	168,0	171,2	131,0	110,8

Von dem um 36,5 Mio. € gesunkenen Jahresergebnis in Höhe von 131,5 Mio. € verbleibt nach Rücklagendotierungen gemäß § 58 Abs. 2 AktG in Höhe von 43,3 Mio. € ein Bilanzgewinn von 88,2 Mio. €. Zur Ausschüttung vorgesehen ist ein Betrag in Höhe von 88,2 Mio. €. Die vorgesehene Dividende je Aktie beträgt 0,70 € (Vorjahr: 0,70 €). Die Bechtle AG verfolgt grundsätzlich eine auf Kontinuität ausgerichtete und aktionärsfreundliche Dividendenpolitik. Eine Ausschüttungsquote von rund einem Drittel des Konzernergebnisses sowie kontinuierliche Dividendenerhöhungen sind Ausdruck einer zuverlässigen Ausschüttungspolitik.

Vermögenslage

Die Vermögensstruktur spiegelt das Tätigkeitsfeld der Bechtle AG als Finanzholding wider: 54,1 % (Vorjahr: 47,1 %) der Bilanzsumme entfallen mit 1.210,0 Mio. € auf das Finanzanlagevermögen und 31,0 % (Vorjahr: 26,9 %) auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit 694,3 Mio. €, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Finanzierung der Tochtergesellschaften stehen.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 114,7 Mio. € beziehungsweise 5,4 % angestiegen. Auf der Aktivseite resultiert die Steigerung im Wesentlichen aus dem Anstieg des Finanzanlagevermögens (+210,2 Mio. €) und der Forderungen und sonstiger Vermögensgegenstände (+70,7 Mio. €). Hintergrund des Anstiegs des Finanzanlagevermögens waren insbesondere Einstellungen in die Kapitalrücklagen bei Tochtergesellschaften sowie der Erwerb der Anteile an der Nouvamacut Automazione S.p.A, Bologna, Italien. Der Anstieg der Forderungen und sonstiger Vermögensgegenstände ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Forderungen gegen verbundene Unternehmen (+123,8 Mio. €) sowie einem gleichzeitigen Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände (−61,5 Mio. €). Demgegenüber ist das Guthaben bei Kreditinstituten (−171,1 Mio. €) zurückgegangen. Dieser Rückgang resultiert überwiegend aus Mittelabflüssen sowohl aus dem operativen Cashflow als auch aus der Finanzierungstätigkeit.

Auf der Passivseite ist der Anstieg im Wesentlichen durch das erhöhte Eigenkapital (+43,3 Mio. €) sowie durch eine Ausweitung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (+164,8 Mio. €) bedingt. Gegenläufig wirken sich insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (−113,9 Mio. €) aus der planmäßigen Tilgung von Finanzschulden aus.

Beim Eigenkapital stehen den Zugängen aus dem laufenden Jahresergebnis in Höhe von 131,5 Mio. € eine ausschüttungsbedingte Reduktion im Rahmen der Dividende für 2024 in Höhe von 88,2 Mio. € gegenüber. Aufgrund der prozentual niedrigeren Steigerung des Eigenkapitals gegenüber der Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote von 42,7 % im Vorjahr auf 42,4 % gesunken.

Zum Bilanzstichtag verfügt die Bechtle AG über liquide Mittel in Höhe von 207,1 Mio. € (Vorjahr: 378,2 Mio. €). Mit freien Kreditlinien in Höhe von 446,0 Mio. € (Vorjahr: 499,6 Mio. €) steht eine ausreichende Liquiditätsreserve für künftige Expansionen und Akquisitionen zur Verfügung.

in Tsd. €

	2025	2024	2023	2022	2021
Aktiva					
Anlagevermögen	1.249.434	1.036.459	836.268	664.828	590.086
Vorräte	5.664	6.033*	32.329*	9.511	19.036
Forderungen	743.109	672.409*	800.050*	849.551	522.662
Liquide Mittel	207.106	378.197	234.977	98.956	205.889
Übrige Aktiva	32.335	29.859	23.716	12.659	6.719
Passiva					
Eigenkapital	949.635	906.315	826.504	737.243	675.569
Langfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	402.445	409.822	531.175	234.086	316.928
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	885.568	806.820	569.661	664.177	351.580
Passive Latente Steuern	0	0	0	0	315
Bilanzsumme	**2.237.648**	**2.122.957**	**1.927.340**	**1.635.506**	**1.344.392**

* Wert angepasst aufgrund Ausweiskorrektur

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die Finanzpolitik bei Bechtle hat zum Ziel, die Finanzkraft des Konzerns auf hohem Niveau zu halten und damit die finanzielle Unabhängigkeit des Unternehmens durch die Sicherstellung ausreichender Liquidität zu wahren. Dabei sollen Risiken weitgehend vermieden beziehungsweise wirkungsvoll abgesichert werden. Die Geschäftsordnung des Vorstands sieht daher zum Beispiel vor, dass spekulative Termingeschäfte aller Art nicht getätigt werden dürfen. Dies gilt insbesondere für Devisen, Waren und Wertpapiere sowie daran geknüpfte Termingeschäfte, soweit sie nicht der Absicherung des laufenden Geschäftsbetriebs dienen.

Bechtle nutzt derivative Finanzinstrumente grundsätzlich nur zur Absicherung des operativen Geschäfts. Bei der Anlage überschüssiger Liquidität steht die kurzfristige Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung. Anlagegeschäfte werden nur mit Schuldnern durchgeführt, die ein Investment Grade aufweisen. Anlagen im Bankensektor werden darüber hinaus nur getätigt, soweit sie einlagengesichert sind.

Kapitalflussrechnung

Die Finanzmittelfonds betrugen am Anfang der Periode 378,2 Mio. € und am Ende der Periode 207,1 Mio. €, die daraus resultierende zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt −171,1 Mio. €.

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit weist im Geschäftsjahr 2025 einen Mittelabfluss in Höhe von 89,9 Mio. € aus (Vorjahr: Mittelzufluss von 189,4 Mio. €). Der deutliche Rückgang ist durch mehrere gegenläufige Effekte geprägt, die sowohl das Ergebnis als auch das Working Capital betreffen.

Der Jahresüberschuss verringerte sich von 168,0 Mio. € um 36,5 Mio. € auf 131,5 Mio. € und minderte damit den operativen Cashflow. Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtsjahr um insgesamt 11,6 Mio. €, insbesondere durch zusätzliche Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 10,7 Mio. €.

Der wesentliche Einfluss im Vergleich zum Vorjahr ergab sich jedoch aus den Bestands- und Forderungsveränderungen. Während 2024 ein signifikanter Mittelzufluss von 151,6 Mio. € erzielt wurde, kam es im Berichtsjahr zu einem Mittelabfluss von 73,1 Mio. €. Dies entspricht einer negativen Veränderung von 224,7 Mio. €. Die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten und gegenüber verbundenen Unternehmen sowie der sonstigen Passiva (54,0 Mio. €) konnten dem hohen Mittelabfluss nicht gegenwirken.

In Summe resultiert für das Geschäftsjahr 2025 ein negativer Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, der im Wesentlichen auf den erheblichen Mittelabfluss im Working Capital zurückzuführen ist.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt 3,3 Mio. € (Vorjahr: 21,5 Mio. €). Im Berichtsjahr wurden Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 15,1 Mio. € und in Sachanlagen in Höhe von 3,2 Mio. getätigt. Aus den Veränderungen in den Finanzanlagen ergibt sich ein Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 219,5 Mio. €. Gleichzeitig flossen der Gesellschaft Dividendenerträge und Gewinnabführungen in Höhe von 235,3 Mio. € sowie Zinszahlungen von 5,8 Mio. € zu.

Die Dividendenausschüttung in Höhe von 88,2 Mio. €, der Mittelzufluss aus der Aufnahme von Krediten in Höhe von 143,1 Mio. €, der Mittelabfluss aus der Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von 128,0 Mio. € sowie Zinszahlungen in Höhe von 11,4 Mio. € führten zusammen zu Mittelabflüssen aus der Finanzierungstätigkeit von 84,5 Mio. € (Vorjahr: 67,7 Mio. €).

Chancen- und Risikobericht

Die Geschäftsentwicklung der Bechtle AG unterliegt aufgrund ihrer Funktion als Holdinggesellschaft grundsätzlich den gleichen Chancen und Risiken wie der Bechtle Konzern. Sie partizipiert an den Chancen und Risiken der mittel- und unmittelbaren Tochtergesellschaften. Insofern gelten die Chancen und Risiken und das Risikomanagementsystem, wie sie im Chancen- und Risikobericht des Konzerns dargestellt sind, auch für die Bechtle AG.

Prognosebericht

Im Vorjahr wurde ein Beteiligungsergebnis und Jahresüberschuss auf Vorjahresniveau prognostiziert. Das Beteiligungsergebnis wurde leicht übertroffen, wohingegen der Jahresüberschuss gesunken ist.

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Bechtle AG ist eng an die operative Performance des Konzerns gekoppelt. Aufgrund der Verflechtungen mit den Konzerngesellschaften und derer Bedeutung für den Konzern spiegeln sich die Erwartungen größtenteils im Prognosebericht des Konzerns wider. Angesichts der weiterhin hohen Unsicherheiten und der daraus resultierenden eingeschränkten Prognosefähigkeit der Ertragslage der Konzerngesellschaften erwarten wir für das Geschäftsjahr 2026 ein Beteiligungsergebnis und in der Folge einen Jahresüberschuss der Bechtle AG auf dem Niveau des Berichtsjahres.



Zusammengefasste Nachhaltigkeitserklärung

109 Allgemeine Informationen

109 Grundlagen für die Erstellung
110 Governance
114 Strategie
114 Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette
118 Interessen und Standpunkte der Interessenträger
121 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
124 Resilienz unserer Strategie und unseres Geschäftsmodells
138 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
144 ESRS-Index

147 Umweltinformationen

147 Angaben zur EU-Taxonomie
151 Meldebogen taxonomiefähige und -konforme Aktivitäten
153 Klimawandel
153 Strategie
157 Kennzahlen und Ziele
162 Umweltverschmutzung
162 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
163 Kennzahlen und Ziele
164 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
164 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
164 Kennzahlen und Ziele

167 Soziale Informationen

167 Arbeitskräfte des Unternehmens
167 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
171 Kennzahlen und Ziele
177 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
177 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
181 Kennzahlen und Ziele
181 Verbraucher und Endnutzer
181 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
184 Kennzahlen und Ziele

185 Governance-Informationen

185 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
189 Kennzahlen und Ziele

190 Anhang

190 NFE-Index
190 Nachhaltigkeitsprogramm
192 Liste der Datenpunkte

Allgemeine Informationen

Grundlagen für die Erstellung

Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung

Die vorliegende zusammengefasste Nachhaltigkeitserklärung umfasst unsere nichtfinanzielle Konzernerklärung gemäß §§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB sowie die nichtfinanzielle Erklärung des Mutterunternehmens gemäß §§ 289b bis 289e HGB. Damit kommt die Bechtle AG der gesetzlichen Verpflichtung zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen nach dem „Gesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernlageberichten" (CSR-RUG) nach. Wir haben die berichtspflichtigen Aspekte nach § 315c i.V.m. § 289c Abs.2 HGB hinsichtlich Umweltbelangen, Sozialbelangen, Arbeitnehmerbelangen, Schutz der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung berücksichtigt (sieheNFE-Index → im Anhang). Die Ausführungen sind grundsätzlich sowohl für den Konzern als auch für das Mutterunternehmen zutreffend.

Menschenrechte sind unveräußerliche und unteilbare Rechte, die jedem Menschen zustehen. Die Einhaltung der Menschenrechte hat Bechtle in den Konzepten Beschaffungsstrategie und Lieferantenverhaltenskodex verankert, die auch den Schutz der Rechte der betroffenen Gemeinschaften einschließen (§§ 315b i.V.m. 289c Abs. 2 Nr. 3, Abs. 3 HGB).

Die quantitativen und qualitativen Angaben gelten für den genannten Berichtszeitraum und beziehen sich auf den Bechtle Konzern (im weiteren „Bechtle" genannt). Dies entspricht dem Konsolidierungskreis der Jahresabschlüsse gemäß Artikel 48i der Richtlinie 2013/34/EU. Beziehen sich Angaben auf einzelne Gesellschaften oder die Bechtle AG, ist dies vermerkt. Ferner wurde bei der Ermittlung der Wesentlichkeit und Erhebung der Datenpunkte sowie bei der Berichterstattung in der Nachhaltigkeitserklärung – neben dem eigenen Geschäftsbereich – die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette berücksichtigt.

→ Weitere Erläuterungen zur Wertschöpfungskette

Die Erstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung erfolgt nach § 289d HGB unter Anwendung eines Rahmenwerks; im Berichtsjahr 2025 wenden wir die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) gemäß der Delegierten Verordnung der EU-Kommission vom 31. Juli 2023 zur Ergänzung der Richtlinie 2013/34/EU des Europäischen Parlaments und des Rates für die Nachhaltigkeitsberichterstattung vollständig an. Da zum Zeitpunkt der Berichterstellung 2025 die CSRD nicht in nationales deutsches Recht umgesetzt war, beruft sich Bechtle bezüglich der Fragestellung des Geltungszeitraums von Übergangsvorschriften auf die in der Antwort gemäß ID 1090 der EFRAG ESRS Q&A niedergelegten Ansicht. Die freiwillige Veröffentlichung der Konzernnachhaltigkeitserklärung vor der nationalen CSRD-Umsetzung hat für Bechtle keinen Einfluss auf die in ESRS 1 festgelegten Übergangsfristen.

Die vorliegende zusammengefasste Nachhaltigkeitserklärung ist Teil des Bechtle zusammengefassten Lageberichts und umfasst den Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2025 (in der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung auch Berichtsjahr genannt). Die Nachhaltigkeitserklärung dient in unveränderter Form gleichzeitig als Fortschrittsbericht des UN Global Compact.

→ Mehr dazu im zusammengefassten Lagebericht

Von der Möglichkeit, bestimmte Informationen, die sich auf geistiges Eigentum, Know-how oder die Ergebnisse von Innovationen beziehen, in unserer Berichterstattung auszulassen, haben wir keinen Gebrauch gemacht.

Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen

Schätzungen und Ergebnisunsicherheit, Änderungen bei der Art und Weise der Berechnung sowie Korrekturen von Werten aus Vorjahren werden bei der Nennung der Kennzahlen erläutert. Wir geben ebenfalls die Quellen an, die wir für Schätzungen und Annahmen verwendet haben, sowie Quellen der Unsicherheit. Außerdem erläutern wir die Annahmen, Näherungswerte und Beurteilungen, die wir der Messung zugrunde gelegt haben. Darüber hinaus geben wir bei Kennzahlen, die Daten zu vor- und/oder nachgelagerten Wertschöpfungsketten an, wenn Schätzungen anhand von Sektorendurchschnittsdaten oder anderen Näherungswerten getroffen wurden (siehe folgende Tabelle). Wurden berichtete Kennzahlen aus dem Vorjahr angepasst oder Fehler festgestellt, werden diese ebenfalls vermerkt sowie Differenzen angegeben.

Übersicht über Kennzahlen

Kennzahl
Reduktionsziele THG-Emissionen für Scope 1 und 2 →
Energieverbrauch →
CO_2-Emissionen Scope 1 und 2 →
CO_2-Emissionen Scope 3 →
Intensität der THG-Emissionen Scope 1, 2 und 3 →
Gender-Pay-Gap →
Verhältnis der höchsten bezahlten Einzelperson zum Median der Arbeitnehmer:innen →
Haltbarkeit von IT-Hardware →

Governance

Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Als eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts agiert die Bechtle AG im klassischen dualistischen Prinzip. Der vierköpfige Vorstand ist hier das satzungsgemäße Organ, das über die Geschäftsführung entscheidet und die Gesellschaft nach außen vertritt. Der Vorstand verantwortet die Unternehmenspolitik und die langfristige strategische Ausrichtung. Er setzt sich bei der Bechtle AG aus einer Frau (25 %) und drei Männern (75 %) – demnach einem Verhältnis von 1 : 3 – zusammen. Alle vier Vorstände bringen ein ihren Ressortzuständigkeiten und ihren Verantwortungsbereichen sowie ihrer Gesamtverantwortung für das Unternehmen entsprechendes Fachwissen mit.

Das zweite Organ ist der Aufsichtsrat. Er besteht bei Bechtle gemäß den gesetzlichen Bestimmungen aus 16 Personen. Er wird zu 50 % von den Aktionär:innen auf der Hauptversammlung gewählt, zur anderen Hälfte von den deutschen Arbeitnehmer:innen der Bechtle Gruppe. Diese wählen auch die beiden gewerkschaftlich organisierten externen Arbeitnehmervertreter:innen. Insgesamt besteht er aus sechs Frauen (38 %) und zehn Männern (62 %), das entspricht einem Verhältnis von 3 : 5. Der Aufsichtsrat tritt als Kontrollorgan auf, bestellt den Vorstand und überwacht dessen Arbeit, unter anderem in den Bereichen Betriebswirtschaft, Unternehmensführung und Nachhaltigkeit.

Der Aufsichtsrat verfügt über umfassende Expertise in verschiedenen Bereichen der Unternehmensführung. Im Rahmen des Berufungsprozesses der Mitglieder der Anteilseigner wird sichergestellt, dass sie das erforderliche Wissen und die notwendige Erfahrung mitbringen.

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Unternehmens wurde beschlossen, dass dem Aufsichtsrat mindestens zwei Mitglieder angehören sollen, die in besonderem Maße das Kriterium der Internationalität erfüllen. Zudem sollen mindestens vier Vertreter:innen der Anteilseignerseite unabhängig sein. Derzeit erfüllen alle Mitglieder (100 %) der Anteilseignerseite dieses Kriterium. Die Mitglieder des Aufsichtsrats bringen umfangreiche Erfahrungen in verschiedenen Bereichen mit, die für Bechtle von Bedeutung sind. So verfügt der

Aufsichtsratsvorsitzende Klaus Winkler über langjährige Führungserfahrung und ein tiefes Verständnis der IT-Branche. Weitere Mitglieder bringen Expertise in den Bereichen IT-Dienstleistungen, E-Commerce, Finanzwesen und internationale Geschäftsentwicklung ein. Die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder verfügt nach eigenen Angaben über Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Fragen der Nachhaltigkeit. Diese stehen im engen Zusammenhang mit den wesentlichen Auswirkungen unseres IT-Portfolios und unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Menschen entlang der Wertschöpfungskette sowie den damit verbundenen Risiken und Chancen für Bechtle. Die Qualifikationen und Kompetenzen des Aufsichtsrats spiegeln unter anderem die Bereiche der Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities, IROs) digitale Transformation, Lieferketten & Compliance, umweltbezogene Auswirkungen sowie soziale Aspekte wider. Wird im Zusammenhang von Nachhaltigkeitsaspekten sowie wesentlichen IROs zusätzliche Fach- oder Rechtsberatung benötigt, wird diese durch die Organe angefordert. Intern stehen dazu Expert:innen aus den Fachabteilungen Corporate Sustainability Management, Human Resources, Konzerncontrolling, Logistik und Service, Mobility, Personalentwicklung, Recht und Compliance, Gebäudemanagement und Bechtle IT zur Verfügung. Auch externe Expert:innen werden bei Bedarf angefragt.

Die Ressortzuständigkeiten im Vorstand sind über den Geschäftsverteilungsplan und die Geschäftsordnung des Vorstands klar geregelt und werden vom Gesamtvorstand beschlossen. Das Ressort Corporate Sustainability Management wurde durch den Gesamtvorstand der Vorständin Antje Leminsky zugeordnet. Da die Überwachung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Nachhaltigkeit ressortübergreifend relevant ist, trägt auch der Gesamtvorstand (Dr. Thomas Olemotz, Antje Leminsky, Michael Guschlbauer und Konstantin Ebert), ebenso wie beim allgemeinen Chancen- und Risikomanagement, gemeinsam die Verantwortung. Im Bereich des Aufsichtsrats liegt die Zuständigkeit beim Prüfungsausschuss, der mit den Aufsichtsratsmitgliedern Klaus Winkler, Uli Drautz, Daniela Eberle, Kurt Dobitsch und Sandra Stegmann besetzt ist. Insoweit obliegt auch die Aufsicht über das Verfahren zum Umgang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen dem Gesamtvorstand und dem Prüfungsausschuss. Darüber hinaus informiert der Vorstand regelmäßig den Aufsichtsrat. 2025 wurden der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss jeweils in zwei Sitzungen durch die Vorständin zu Nachhaltigkeitsthemen informiert. Darüber hinaus ist für das Geschäftsjahr 2026 ein quartalweises Update zu wesentlichen Kennzahlen, Zielen und Maßnahmen des Corporate Sustainability Management geplant.

Der Aufsichtsrat kam bisher seiner Prüfpflicht der nichtfinanziellen Erklärung nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) nach und prüft nun im Rahmen der Nachhaltigkeitserklärung nach CSRD umfassend den Fortschritt der in der Nachhaltigkeitsstrategie festgelegten Ziele und Maßnahmen. Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse wurde erstmalig für den Bericht 2024 durchgeführt und für das Geschäftsjahr 2025 aktualisiert. Der Aufsichtsrat prüft im Rahmen der Nachhaltigkeitserklärung das Management der identifizierten IROs. Die für Bechtle wesentlichen ermittelten Chancen und Risiken sowie Auswirkungen werden in den Risikopool des zentralen Konzernrisikomanagements aufgenommen. Durch die enge Zusammenarbeit des Corporate Sustainability Management mit dem zentralen Risikomanagement werden finanzielle und nicht finanzielle Risiken verknüpft und es entsteht ein holistischer Risikoansatz, der Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Risikokategorien berücksichtigt.

Das Corporate Sustainability Management arbeitet in der internen Bechtle Struktur mit allen relevanten Fachbereichen an der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie 2030 zusammen und hat somit alle möglichen und wesentlichen IROs der ESG-(Environmental, Social, Governance)-Teilbereiche im Blick. Deren Bewertung wird durch die Nachhaltigkeitsbereichsleitung zusammen mit der zuständigen Vorständin vorgenommen. Die Ergebnisse der Bewertung werden in einem separaten Protokoll dokumentiert. Das zentrale Risikomanagement fungiert hier beratend. In der Konzernvorstandssitzung, die von dem zentralen Risikomanagement durchgeführt wird, werden dann im nächsten Schritt alle identifizierten A-Risiken diskutiert und durch den Vorstand aus Sicht des Konzerns bewertet.

Nach der Bewertung durch den Konzernvorstand werden die abgestimmten A-Risiken samt Erklärungen festgehalten, die den jeweiligen Verantwortungsbereich und den Status der Maßnahme umfassen. Diese werden dann für die Aufsichtsratssitzung im vierten Quartal angefordert und dort im Prüfungsausschuss besprochen.

Weitere Informationen zu den zugrunde liegenden Prozessen und zur Integration des Nachhaltigkeitsrisikomanagements in das Gesamtrisikomanagementsystem finden sich im Abschnitt Risikomanagement →.

Operativ überwacht das Corporate Sustainability Management, welche Ziele im Zusammenhang mit wesentlichen IROs gesetzt werden, und informiert regelmäßig die zuständige Vorständin. Durch sie werden der Gesamtvorstand sowie der Aufsichtsrat über besonders relevante Aspekte informiert.

Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen

Die für Nachhaltigkeit verantwortliche Vorständin war im Berichtsjahr im zweiwöchentlichen Rhythmus in die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen eingebunden und in deren strategische Steuerung sowie Weiterentwicklung involviert. Das Projektteam erläuterte dabei die Ergebnisse der aktualisierten Wesentlichkeitsanalyse, die alle als wesentlich identifizierten IROs umfasst. Darüber hinaus berichtete das Corporate Sustainability Management regelmäßig über den Umsetzungsstand und die Wirksamkeit der im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie beschlossenen Maßnahmen, Kennzahlen und Ziele.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats und teilweise auch der gesamte Aufsichtsrat befasste sich 2025 in vier Sitzungen mit Nachhaltigkeitsaspekten, unter anderem den Offenlegungspflichten der Nachhaltigkeitsberichterstattung inklusive neuer Kennzahlen sowie der Darstellung der Klimaschutzstrategie und des Übergangsplans. Außerdem erhielten Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss einen Überblick über eine Vielzahl an Projekten, unter anderem die Validierung der SBTi (Science Based Targets initiative)-Ziele, die Diversity-Strategie oder das nachhaltige Vertriebskonzept.

Wie wesentliche IROs bei der Überwachung der Unternehmensstrategie und Entscheidungen über wichtige Transaktionen über die Informationen relevanter Nachhaltigkeitsaspekte hinaus künftig explizit eingebunden werden, ist noch zu prüfen. In Abstimmung mit dem Vorstandsvorsitzenden und der für Nachhaltigkeit verantwortlichen Vorständin flossen die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse in die Risikoabfrage des allgemeinen Risikomanagementverfahrens ein. Es sind uns keine Kompromisse im Zusammenhang mit den wesentlichen IROs bekannt.

Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Bei der Ausgestaltung des Vergütungssystems für den Vorstand wurden insbesondere die folgenden Eckpfeiler berücksichtigt: Strategie, Nachhaltigkeit, Pay for Performance, Angemessenheit und Compliance. Um die langfristige Umsetzung der Unternehmensstrategie zu incentivieren, erhalten die Vorstandsmitglieder neben einer kurzfristigen Vergütungskomponente auch eine langfristig orientierte variable Vergütung. Seit dem Geschäftsjahr 2024 besteht diese langfristige Vergütung aus Aktien des Unternehmens.

Nach einjähriger Erdienungszeit im Unternehmen und einer Haltezeit der Aktien von vier Jahren ergibt sich eine Performanceperiode von fünf Jahren. Die Höhe der Aktienvergütung ist zu 75 % an einer finanziellen Kennzahl (den Gewinn des Unternehmens vor Steuern – „EBT") und zu 25 % an Nachhaltigkeitszielen (Environment-Kriterien – 10 %, Social-Kriterien – 10 % und Governance-Kriterien – 5 %) gekoppelt. Die hierbei herangezogenen ESG-Kriterien werden vom Aufsichtsrat jeweils zu Beginn eines Erdienungszeitraums festgelegt. Die ESG-Kriterien für den Erdienungszeitraum 2025 waren wie folgt definiert:

- **Environment:** das Erreichen definierter Ziele zur CO_2-Emissionsintensität t CO_2e/Mio. € in Relation zum Rohertrag
- **Social:** Nachfolgeplanung für die zweite Ebene der Bechtle Gruppe
- **Governance**: Anpassung der Geschäftsordnung des Vorstands an die veränderte Ressortverantwortung und interne Gremienregelungen der Zusammenarbeit

Erklärung zur Sorgfaltspflicht

In der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung geben wir über unsere Due-Diligence-Prozesse Auskunft. Die folgende Tabelle zeigt auf, an welchen Stellen der Nachhaltigkeitserklärung die entsprechenden Informationen zu finden sind.

Überblick Sorgfaltspflicht

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Absätze in der Nachhaltigkeitserklärung
a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	Governance →
b) Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	Interessen und Standpunkte der Interessenträger → Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen →
c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen →
d) Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	Klimawandel → Umweltverschmutzung → Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft → Arbeitskräfte des Unternehmens → Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette → Verbraucher und Endnutzer → Governance →

Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeits-berichterstattung

Das Corporate Sustainability Management bei Bechtle betrachtet sowohl finanzielle Risiken für die eigene Geschäftstätigkeit als auch nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen. Das System wurde 2024 an neue regulatorische Anforderungen angepasst und berücksichtigt die doppelte Wesentlichkeit. Hauptmerkmale des Nachhaltigkeitsrisikomanagements sind die Integration ins Konzernrisikomanagement, die methodische Erfassung von Risiken sowie die kontinuierliche Anpassung und Überprüfung. Die Verantwortlichkeit dafür liegt im Corporate Sustainability Management. Das System wird gemeinsam mit dem zentralen Risikomanagement regelmäßig überarbeitet und an veränderte Rahmenbedingungen angepasst. Als Nachhaltigkeitsrisiken bezeichnet Bechtle mit Sozial- und Umweltfaktoren verbundene Risiken für das Unternehmen (Outside-in-Perspektive). Daneben betrachten wir ökologische und soziale negative Auswirkungen der eigenen Unternehmenstätigkeit, die auf das Umfeld wirken (Inside-out-Perspektive). Umgekehrt definieren wir positive Auswirkungen als mögliche ökologische und soziale Auswirkungen der eigenen Unternehmenstätigkeit, die positiv auf das Umfeld wirken.

Folgende Verfahren und Systeme werden angewendet:

1. Identifikation von Risiken: Nachhaltigkeitsrisiken werden durch verschiedene Analysemethoden erfasst und in einer Risikomatrix bewertet.
2. Regelmäßige Abfragen: Neben einer jährlichen Hauptabfrage gibt es unterjährige Erhebungen, um aktuelle Entwicklungen zu berücksichtigen.
3. Risikosteuerung und Überwachung: Risiken werden durch präventive Maßnahmen (zum Beispiel Energieeffizienzprogramme, Mitarbeitendenschulungen) reduziert.
4. Das Nachhaltigkeitsrisikomanagement ist in das zentrale Risikomanagement integriert.
5. Berichterstattung: Die Nachhaltigkeitsrisiken werden transparent im Geschäftsbericht und gegenüber internen Gremien sowie dem Aufsichtsrat kommuniziert.

6. Interne Kontrollen, die wir für die Berichterstattung als notwendig erachten und für die Aufstellung der zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung gemäß den entsprechenden Vorschriften benötigen.

Ein standardisierter Berichtsprozess, eine klare Aufgabenzuordnung und Funktionstrennung im Corporate Sustainability Management nach Themenbereichen sowie die Nutzung einer zentralen Datenplattform mit definierten Freigabe- und Kontrollprozessen stellen sicher, dass die ESRS und EU-Taxonomievorgaben eingehalten, Fehler und Inkonsistenzen vermieden und die Daten für die Nachhaltigkeitsberichterstattung vollständig und ordnungsgemäß verarbeitet werden.

Die Gesamtheit der Maßnahmen zielt darauf ab, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu steuern und transparent zu kommunizieren.

Die Bewertungen der Nachhaltigkeitsrisiken sind für die beiden aufgezeigten Perspektiven unterschiedlich. Während sich die Bewertung der Nachhaltigkeitsrisiken der Outside-in-Perspektive nach der Bewertung des klassischen Risikomanagements richtet, folgt die Bewertung der negativen Auswirkungen der Inside-out-Perspektive dieser nur in Teilen. Die Inside-out-Perspektive bewertet grundsätzlich nach den beiden Dimensionen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schweregrad der Auswirkung („Schadenhöhe"). Die Definition der Eintrittswahrscheinlichkeitsklassen erfolgt analog zum klassischen Risikomanagementsystem. Für die Bewertung des Schweregrads der Auswirkung („Schadenhöhe") wird jedoch eine separate Bewertungslogik eingesetzt. Diese Schwere setzt sich aus Bewertungen des Ausmaßes sowie Umfang und Unumkehrbarkeit eines potenziellen Eintritts zusammen. Zusammenfassend werden alle identifizierten Nachhaltigkeitsrisiken in einer Risikomatrix dargestellt.

Die wichtigsten ermittelten Risiken beziehen sich auf Reputationsrisiken sowie finanzielle Risiken durch ESG-Faktoren, Ratings und Wettbewerbsnachteile. Genauer beschrieben werden diese im Kapitel Management der Auswrikungen, Chancen und Risiken →. Die Ergebnisse der Risikobewertung fließen direkt in die langfristige Unternehmensstrategie ein, insbesondere bei Themen wie Klimarisiken und ESG-Faktoren. Wir haben zur Abmilderung spezifische Maßnahmen ergriffen, zum Beispiel Energieeffizienzprogramme und Schulungen für unsere Arbeitnehmer:innen, um Risiken zu minimieren. Das Corporate Sustainability Management arbeitet diesbezüglich mit allen relevanten Fachbereichen zusammen (unter anderem Recht & Compliance, Einkauf, HR, Finanzen). Des Weiteren werden die Ergebnisse nicht isoliert betrachtet, sondern sind in das übergeordnete Risikomanagement der Bechtle AG integriert („Umbrella-Betrachtung"). Dies ermöglicht eine ganzheitliche Betrachtung finanzieller und nichtfinanzieller Risiken. (Siehe auch Chancen- und Risikobericht →.)

Das zentrale Risikomanagement stellt die Vollständigkeit der Risikoberichterstattung in der Lageberichterstattung sicher und versendet den Risikobericht der Hauptabfrage einmal jährlich nach dem zweiten Quartal eines Geschäftsjahres an den gesamten Vorstand; die Berichte zu den Update-Abfragen viermal jährlich quartalsweise. Der ausführliche Risikobericht der Hauptabfrage wird mit ergänzenden Unterlagen an den Prüfungsausschuss weitergereicht und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gegeben. Im Rahmen der jährlichen Hauptabfrage findet immer nach Bewertung der Risiken eine mehrstündige Risikositzung statt. In dieser Sitzung werden alle Bewertungen der Nachhaltigkeitsrisiken, die mit mindestens „A" bewertet wurden, im gesamten Vorstand besprochen.

Strategie

Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Bechtle bietet seinen Kunden in 14 Ländern Europas IT-Hardware, -Software, -Lösungen und -Dienstleistungen, wobei Deutschland den Hauptmarkt bildet. Zu den wichtigsten Produkten zählen Computerarbeitsplätze, IT-Infrastruktur, Cloud- und Managed Services. Zum 31. Dezember 2025 arbeiteten 16.574 Arbeitnehmer:innen in der Bechtle Gruppe, davon 11.021 in Deutschland, 1.111 in Frankreich, 1.019 in der Schweiz und 3.406 an weiteren europäischen Standorten. Außerhalb Europas arbeiten weniger als 20 Arbeitskräfte.

Die 2021 veröffentlichte Bechtle Nachhaltigkeitsstrategie 2030 ergänzt die Vision 2030. Die Nachhaltigkeitsstrategie verbindet ökonomische, ökologische und soziale Aspekte und formuliert übergeordnete strategische Ziele. Herzstück der Nachhaltigkeitsstrategie sind vier strategische Handlungsfelder, die jeweils durch drei Fokusthemen konkretisiert werden. Flankierend dazu haben wir ein Nachhaltigkeitsprogramm entwickelt, das Meilensteine definiert und dafür entsprechende operative Maßnahmen festlegt. Dieses wird jährlich geprüft und aktualisiert. Über die Fortschritte des Programms berichten wir in unserer jährlich erscheinenden Nachhaltigkeitserklärung. Als Handelsunternehmen in der IT-Branche stehen wir vor der Herausforderung, gegenüber Kunden und dem Gesetzgeber eine nachhaltige Lieferkette zu gewährleisten, die Energieeffizienz der von uns vertriebenen Produkte zu fördern und den steigenden Anforderungen an Recycling und Kreislaufwirtschaft gerecht zu werden, ohne dabei eine direkte Verbindung zu den Produktionsstätten zu haben. Die größten Hürden bestehen bei Themen in der tieferen Lieferkette, wie der Nachverfolgbarkeit von Rohstoffen oder der Einhaltung sozialer und ökologischer Standards an Produktionsstandorten von Hardware. Hier sind wir auf die Kooperation der Lieferanten angewiesen.

ETHISCHES WIRTSCHAFTEN entspricht unserem Selbstverständnis.

Wir übernehmen Verantwortung entlang unserer Wertschöpfungskette und achten auf die Einhaltung der Menschenrechte.



Fokusthema	Ziel 2030
Nachhaltigkeit in der Lieferkette	Wir setzen uns dafür ein, dass Menschenrechte und Umweltstandards entlang unserer Wertschöpfungskette eingehalten werden. Wir fordern transparente Prozesse in der Beschaffung und bauen das nachhaltige Lieferantenmanagement weiter aus.
Compliance und Antikorruption	Wir handeln integer und in Übereinstimmung mit gesetzlichen Vorgaben. Compliance und Antikorruption haben für uns höchste Relevanz, weshalb wir weiter aktiv Risiken minimieren und Präventionsmaßnahmen ausbauen.
Gesellschaftliches Engagement	Wir verstehen gesellschaftliches Engagement als Teil unserer unternehmerischen Verantwortung und fördern aktiv als verlässlicher Partner ausgewählte soziale Projekte.

Nachhaltiger Umgang mit unserer UMWELT ist die Grundlage unseres Handelns.

Wir handeln im Einklang mit unserer Umwelt – zugunsten einer klima- und ressourcenschonenden Zukunft.



Fokusthema	Ziel 2030
Klima und Energie	Unser Handeln orientiert sich am 1,5 °C-Zielweg der Pariser Klimakonferenz. Im Zentrum stehen dabei unsere Reduktionsziele im Bereich der direkten und indirekten CO_2-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette.
Nachhaltige Logistik	Wir betrachten unsere Logistikprozesse und Verpackungslösungen im Versand zum Kunden unter den Kriterien der ökologischen Effizienz, indem wir auf die Prinzipien der Reduzierung, Wiederverwendung, des Recyclings und den Einsatz nachwachsender Rohstoffe setzen.
Kreislaufwirtschaft	Wir denken nicht linear, sondern in Kreisläufen, und gehen verantwortungsvoll mit den in IT-Hardware verbauten Ressourcen um.

Die MENSCHEN, mit denen wir arbeiten, stehen für unseren Erfolg.

Wir leben Fairness und Wertschätzung im Umgang mit unseren Mitarbeitenden. Unser Team ist begeistert, exzellent ausgebildet und divers.



Fokusthema	Ziel 2030
Arbeitgeberattraktivität	Wir stärken unsere Position als einer der führenden Arbeitgeber der IT-Branche in Europa. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themen Mitarbeitendenzufriedenheit, individuelle Weiterentwicklung, Ausbildung, Führung und Arbeitskultur bei Bechtle.
Vielfalt und Chancengleichheit	Wir fördern Diversität im Unternehmen und stärken kontinuierlich die Gleichberechtigung unserer Mitarbeitenden*. Unseren Schwerpunkt legen wir auf die Diversitätskategorien Alter, soziale Herkunft, Geschlecht, körperliche und geistige Fähigkeiten.
Gesundheit und Sicherheit	Wir steigern kontinuierlich unser gutes Niveau im Bereich Arbeitssicherheit und verankern strategisch den Gesundheitsschutz in der Bechtle Gruppe.

* In der Bechtle Nachhaltigkeitsstrategie 2030 verwenden wir den Begriff Mitarbeitende im Sinne des ESRS-Begriffs eigene Arbeitskräfte.

Wir gestalten verantwortungsvoll die DIGITALE ZUKUNFT

Wir treiben die Digitalisierung zukunftsfähig voran und tragen durch nachhaltige Innovationen zum Erfolg unserer Kunden bei.



Fokusthema	Ziel 2030
Nachhaltige interne Digitalisierung	Wir verfolgen im Rahmen unserer IT-Strategie das Ziel, unsere Enterprise-Architektur ressourcenschonend, effizient und nutzerfreundlich zu gestalten.
Nachhaltige Technologien, Lösungen und Dienstleistungen	Wir übernehmen beim digitalen Wandel unserer Kunden eine aktive und verantwortungsvolle Rolle. Um unsere Kunden bestmöglich beim Umsetzen ihrer Corporate Digital Responsibility und beim Erreichen von Klimaschutzzielen zu unterstützen, erweitern wir unser Portfolio an nachhaltigen Technologien, Lösungen und Dienstleistungen in engem Austausch mit unseren Herstellerpartnern.
Informationssicherheit und Datenschutz	Wir sichern den Schutz unserer Daten sowie der Daten unserer Kunden und Partner konsequent. Informationssicherheit und die Wahrung der Vertraulichkeit haben in Übereinstimmung mit gesetzlichen Vorgaben für uns höchste Relevanz.

Die von uns vertriebenen Produkte werden thematisch in den Handlungsfeldern Ethisches Wirtschaften (Nachhaltigkeit in der Lieferkette), Umwelt (nachhaltige Logistik, Kreislaufwirtschaft) und Digitale Zukunft (nachhaltige Technologien, Lösungen und Dienstleistungen) aufgegriffen. Eine detaillierte Übersicht über die aktuellen Maßnahmen, mit denen wir diese Ziele umsetzen möchten, findet sich im Anhang im Nachhaltigkeitsprogramm →.

Die Nachhaltigkeitsstrategie 2030 bildet das übergeordnete strategische Dach. Aus ihr leiten sich verschiedene Unterstrategien ab, die gezielt zur Umsetzung und Weiterentwicklung der Gesamtstrategie beitragen. Diese Unterstrategien konkretisieren die strategischen Ziele operativ und umfassen unter anderem die Klimaschutzstrategie, die nachhaltige Beschaffungsstrategie, die Diversity-Strategie sowie die HR-Strategie. Die Einzelstrategien sind nicht nur mit der Gesamtstrategie verbunden, sondern auch untereinander stark verzahnt. Diese Interdependenzen sind entscheidend für eine ganzheitliche Umsetzung.

Maßgebliche Projekte aus dem Geschäftsjahr 2025 waren neben der Verabschiedung der Beschaffungsstrategie das Erreichen der Validierung der SBTi Near-Term sowie von SBTi Net-Zero ebenso wie die Entwicklung eines Übergangsplans. Des Weiteren wurde ein nachhaltiges Vertriebskonzept entwickelt, das dazu beiträgt, die Kunden mit nachhaltigeren Lösungen zu unterstützen, und einen positiven Einfluss auf die Reduzierung unserer Scope-3-Emissionen haben soll. Außerdem wurden ein nachhaltiges Logistikkonzept sowie ein Konzept zur Bechtle Circular IT entwickelt und verabschiedet. Die kurzfristigen Maßnahmen der Diversity-Strategie haben wir darüber hinaus umgesetzt.

Zu den zentralen zukünftigen Herausforderungen zählen:

- die zunehmenden regulatorischen Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit und Berichterstattung,
- steigende Erwartungen von Kunden und öffentlichen Auftraggebern an nachhaltige IT-Lösungen und transparente Lieferketten sowie
- die Reduktion indirekter Umweltwirkungen, insbesondere in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope-3-Emissionen).

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, sind Projekte und Lösungen wie die kontinuierliche Weiterentwicklung des Corporate Sustainability Managements (einschließlich klarer Prozesse und Kennzahlensysteme), die Stärkung des Lieferantenmanagement durch Nachhaltigkeitsanforderungen sowie Risikoanalysen oder auch die Umsetzung des Übergangsplans geplant.

Alle strategischen Nachhaltigkeitsziele gelten für Bechtle gruppenweit. Die Umsetzung erfolgt jedoch unter Berücksichtigung regionaler Rahmenbedingungen, rechtlicher Anforderungen und operativer Möglichkeiten in den jeweiligen Ländern. Damit berücksichtigt Bechtle die unterschiedlichen Reifegrade und Umsetzungsmöglichkeiten innerhalb der Gruppe.

Zu unseren wichtigsten Produkten zählt IT-Hardware, die wir vor allem unseren Kunden aus Unternehmen und dem öffentlichen Sektor anbieten, wobei Deutschland unser Hauptabsatzmarkt ist. Eine hohe Bedeutung im Rahmen der Nachhaltigkeit haben hier insbesondere Produkte und Services rund um die Erneuerung von Rechenzentren, da hiermit häufig eine hohe Energieersparnis einhergeht. Auch lassen sich beim Betrieb von Rechenzentren Konzepte zur Nutzung von Abwärme realisieren.

Geschäftsmodell

Das Ranking der IDG Tech Media GmbH stufte Bechtle 2025 als Deutschlands größtes IT-Systemhaus ein. Das IT-Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Neckarsulm, Deutschland. Als klassischer Systemintegrator stellt Bechtle keine eigenen Produkte her. Im Geschäftsmodell von Bechtle ist der wesentliche Input der Faktor Mensch. Unsere Arbeitnehmer:innen im Vertrieb sorgen dafür, dass unsere Kunden die Produkte und Dienstleistungen von Bechtle nachfragen. Unsere Arbeitnehmer:innen im Service kümmern sich um die Erbringung der Dienstleistungen.

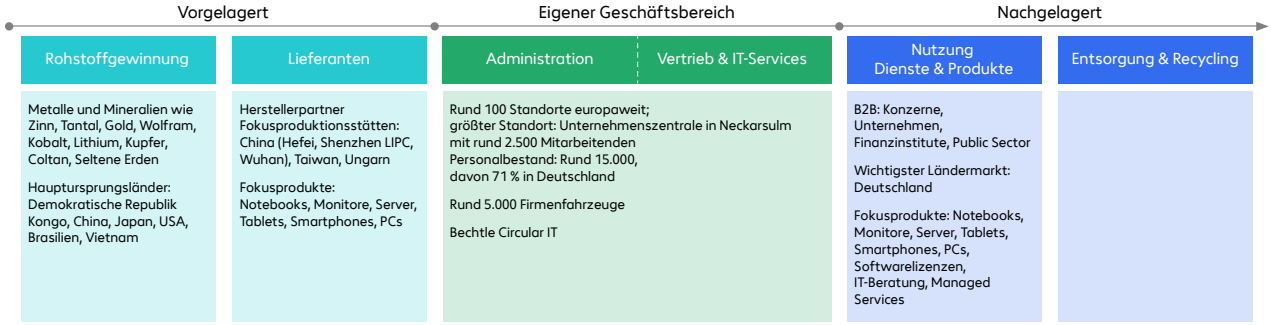
Die mehr als 70.000 Kunden aus Industrie und Handel, dem Public Sector sowie dem Finanzmarkt begleiten wir bei ihrer digitalen Transformation und bieten herstellerübergreifend ein umfangreiches Angebot rund um IT-Infrastruktur und IT-Betrieb. Ziel und damit Output unseres Geschäftsmodells ist es, unseren Kunden eine zeitgemäße und störungsfreie IT-Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Insgesamt arbeiten wir mit rund 260 Herstellern und Distributoren zusammen, darunter die international bekannten großen IT-Marken. Von diesen beziehen wir die IT-Produkte, die wir unseren Kunden anbieten.

Die Geschäftstätigkeit der Bechtle Gruppe gliederte sich bislang in die zwei Segmente IT-Systemhaus & Managed Services und IT-E-Commerce. Zu Beginn des Jahres 2025 erfolgte eine Neuausrichtung der Führungsorganisation. Seitdem bündelt Bechtle auf Vorstandsebene die Verantwortung für alle Vertriebswege in den Ländermärkten in jeweils einer Hand. Ziel dieser Umstrukturierung ist der Ausbau des Multichannel-Angebots in allen Märkten sowie die weitere Internationalisierung. Mit dieser ganzheitlichen Marktstrategie kann Bechtle jeden Kunden bedarfsorientiert über alle Kanäle hinweg optimal bedienen. Die geänderte Führungsorganisation sieht vor, dass Michael Guschlbauer als COO das gesamte Geschäft in Deutschland und Österreich verantwortet. Konstantin Ebert, COO,

ist für alle weiteren Ländermärkte verantwortlich, in denen Bechtle mit eigenen Gesellschaften aktiv ist. Das sind Belgien, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, die Niederlande, die Schweiz, Spanien, Polen, Portugal, Tschechien und Ungarn.

Die folgende Grafik gibt einen Überblick über unsere vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette sowie unsere Position darin:

Wertschöpfungskette von Bechtle



Die Analyse der Wertschöpfungskette gibt einen Überblick über die wichtigsten Stufen der Wertschöpfungskette in Verbindung mit den Geschäftsaktivitäten der Bechtle AG. Die Wertschöpfungskette wurde im Rahmen eines iterativen Prozesses der Datenerhebung und Überprüfung der wichtigsten Fokusaktivitäten der Bechtle AG erstellt.

Als Ergebnis haben wir drei Stufen der Wertschöpfungskette definiert, die Folgendes umfassen:

- Vorgelagerte Aktivitäten – Rohstoffgewinnung; Lieferanten (Produktion der Hardware)
- Eigener Geschäftsbetrieb – Administration; Vertrieb und IT-Service
- Nachgelagerte Aktivitäten – Nutzung der Dienste und Produkte; Entsorgung und Recycling

Als Systemintegrator ohne eigene Produktfertigung basiert das Geschäftsmodell von Bechtle wesentlich auf dem Faktor Mensch, wobei Mitarbeitende im Vertrieb die Kundennachfrage generieren und Mitarbeitende im Service die Dienstleistungen erbringen.

Das Fachwissen und die Einsatzbereitschaft unserer Arbeitnehmer:innen stellen den wesentlichen Input für unser Geschäftsmodell dar. Um diesen Input zu sichern, verfolgt Bechtle einen ganzheitlichen Ansatz entlang des Lebenszyklus der Arbeitnehmer:innen:

- Anwerben – Durch gezielte Recruiting-Maßnahmen, Ausbildungsprogramme und Kooperationen mit Hochschulen gewinnt Bechtle qualifizierte Fachkräfte.
- Entwickeln – Über die Bechtle Akademie, interne Schulungsangebote und individuelle Entwicklungsprogramme werden Fach-, Führungs- und Zukunftskompetenzen kontinuierlich aufgebaut.
- Sichern – Langfristige Entwicklungsperspektiven und Maßnahmen zur Bindung der Arbeitskräfte gewährleisten, dass Wissen und Kompetenzen im Unternehmen erhalten bleiben.

Damit stellt Bechtle sicher, dass der zentrale Inputfaktor „Mensch" langfristig zur Wertschöpfung und Innovationsfähigkeit des Unternehmens beiträgt.

Interessen und Standpunkte der Interessenträger

Im Zuge der doppelten Wesentlichkeitsanalyse für die vorliegende Berichterstattung haben wir folgende Kategorien von Interessenträgern identifiziert: Kapitalmarkt und Finanzmarktakteure, Kunden, Geschäftspartner, eigene Arbeitskräfte und Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette sowie Öffentlichkeit und Gesellschaft. Die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Interessenträger haben wir umfassend im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse geprüft. Diese Auswirkungen und auch

unsere wesentlichen Risiken und Chancen haben unser Geschäftsmodell sowie die Wertschöpfungskette und die Entscheidungsfindungen nicht beeinflusst. Jedoch flossen die gewonnenen Erkenntnisse in die Diversity-Strategie (DE&I-Strategie), in die Überarbeitung des Maßnahmenkatalogs der Nachhaltigkeitsstrategie, in die nachhaltige Beschaffungsstrategie sowie in das Bechtle Circular-IT-Konzept ein.

Kunden, Kapitalgeber und Finanzmarktakteure

Aktionärinnen und Aktionäre

Dialogform: Die jährlich stattfindende Hauptversammlung ist aktienrechtlich verpflichtend und die größte Veranstaltung, bei der wir mit Bechtle Aktionär:innen in Dialog treten. Dort sind der Gesamtvorstand sowie der gesamte Aufsichtsrat vertreten. Daneben bieten wir jährlich zwei Formate für Privatanleger:innen in der Unternehmenszentrale an: den Aktionärstag und „Bechtle meets" in Kooperation mit Finfluencer:innen.

Analyst:innen, Investor:innen & Bankhäuser

Dialogform: Derzeit berichten 16 Bankhäuser in Studien und aktuellen Kurzanalysen über Bechtle. Die Analyst:innen der Bankhäuser geben Bewertungen zum Unternehmen und zur Aktie ab. Meist lauten diese auf „Kaufen", „Halten" oder „Verkaufen". Die Analyst:innen dienen somit als Multiplikatoren im Hinblick auf den Kapitalmarkt. Mit allen Häusern steht Bechtle in Kontakt, der üblicherweise durch persönliche Gespräche, Besuche von Analyst:innen am Unternehmenssitz sowie verschiedene Konferenzen und Roadshows intensiviert wird. Auf insgesamt 22 Roadshows und Investorenkonferenzen informierten wir 2025 institutionelle Investoren in Einzel- und Gruppengesprächen über die wirtschaftliche Situation, die Unternehmensstrategie und die Zukunftsaussichten unseres Unternehmens. Aus den Gesprächen und Diskussionen mit Analyst:innen und Investor:innen ergeben sich auch immer wieder Anregungen, unsere Unternehmensstrategie kritisch zu hinterfragen oder zu überdenken. Der Vorstandsvorsitzende ist entweder an den Gesprächen direkt beteiligt oder er wird darüber informiert.

Unternehmenskunden

Dialogform: Mit unseren Kunden treten wir, neben der persönlichen Betreuung durch unsere Account-Manager:innen, über Kundenmessen und -veranstaltungen in Kontakt. Um mehr über die Herausforderungen unserer Kunden zu erfahren und rechtzeitig auf Unzufriedenheit mit Bechtle als Dienstleister sowie aktuelle Bedarfe reagieren zu können, führen wir alle zwei Jahre eine Kundenzufriedenheitsbefragung durch. Über deren Ergebnisse informiert die Projektleitung alle Geschäftsführenden, Bereichsvorstände und den Gesamtvorstand. Sowohl der direkte Austausch in Einzelgesprächen als auch die Umfrage liefern wichtige Hinweise über die Tragfähigkeit unseres Geschäftsmodells und die Zukunftsfähigkeit unserer Strategie.

Geschäftspartner, insbesondere Hersteller und Distributoren

Dialogform: Wir unterhalten zu allen international bedeutenden Distributoren und Herstellern der IT-Branche, von denen wir Produkte beziehen, enge Verbindungen. Mit den für uns nach Umsatz wichtigsten Herstellern kooperieren wir in Form von Vendor Integrated Product Managern (VIPM). Die VIPMs arbeiten bei Bechtle und vertreten sowohl unsere Interessen als auch die Interessen des Herstellers.

Als Händler sind unsere Lieferanten ein essenzieller Baustein unseres Geschäftsmodells und unserer Strategie. Der Austausch mit ihnen ist für uns sehr bedeutend, da wir auf regulatorische Vorgaben, Marktveränderungen oder neue Technologien in beide Richtungen schnell reagieren müssen – sowohl hinsichtlich des Angebots als auch der Nachfrage. Unsere Produkte hängen unmittelbar von der Stärke des Portfolios und des Kooperationswillens unserer Hersteller ab; dies betrifft etwa Innovationsgrad, Kosten, Qualitätsstandards, Serviceleistungen, Lieferzeiten oder Einblicke in die Lieferkette. Aufgrund unseres großen Netzes an Partnern und der langjährigen, guten Zusammenarbeit erweist sich unser Geschäftsmodell als flexibel, um auf potenzielle Lieferengpässe oder andere Probleme mit Herstellern zu reagieren. Über den Branchenverband Bitkom sind wir auch extern mit der ITK-Branche vernetzt und treiben beispielsweise wichtige politische und technologische Themen über Arbeitsgruppen voran. Ergebnisse aus dem Austausch mit einem unserer wichtigsten Lieferanten flossen unter anderem in

die 2024 verabschiedete DE&I-Strategie ein. Falls der Vorstand nicht selbst am Austausch teilnimmt, wird er über wichtige Erkenntnisse informiert.

Eigene Arbeitskräfte & Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Eigene Arbeitskräfte

Dialogform: Das wichtigste Instrument zur Einbindung der Interessen der eigenen Belegschaft ist die Zufriedenheitsbefragung für eigene Arbeitskräfte, die im September 2020 konzernweit eingeführt wurde und alle zwei Jahre stattfindet. Dieses Instrument gibt einen Einblick in die Zufriedenheit, das Arbeitsklima sowie in bestehende Probleme. Die Fragen sind so gestaltet, dass wir darüber hinaus ein Stimmungsbild über einzelne Abteilungen oder Einzelgesellschaften erhalten. Die letzte Befragung fand im September 2024 statt. Arbeitskräfte, Führungskräfte ebenso wie der Gesamtvorstand werden über die Ergebnisse informiert. Die Ergebnisse fließen unter anderem in die im Geschäftsjahr 2025 vom Vorstand verabschiedete HR-Strategie ein, in der fünf Fokusthemen (exzellenter Arbeitgeber, Mitarbeitendengewinnung, Zusammenarbeit, Digitalisierung und Internationalisierung) definiert sind.

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Dialogform: Unsere Position innerhalb der Wertschöpfungskette erschwert uns die unmittelbare Kommunikation zu den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette, da uns in der Regel keine Informationen über Produktionsstätten, Rohstoffgewinnung oder Kontaktdaten vorliegen. Um die Standpunkte dieser Menschen dennoch etwa in der Nachhaltigkeitsrisikoanalyse oder im Lieferkettenmonitoring zu berücksichtigen, haben wir Recherchen von NGOs im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse ausgewertet. Dazu gehören Berichte von Electronics Watch, mit denen wir in einem Kundenprojekt auch direkt zusammenarbeiten, von Human Rights Watch, Weed und vom Business & Human Rights Resource Centre. Die Ergebnisse sind auch in die nachhaltige Beschaffungsstrategie sowie in die Überarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie eingeflossen. Der Vorstand wird über relevante Erkenntnisse informiert.

Gesellschaft & Öffentlichkeit (Medien & potenzielle Bewerber:innen, lokale Gemeinschaften & NGOs, Politik & Forschung)

Dialogform: Wir informieren Medien, potenzielle Bewerber:innen sowie die interessierte Öffentlichkeit über unsere Pressearbeit und unsere Kommunikationskanäle. Im Gegenzug erhalten wir über soziale Medien Feedback in Form von Kommentaren, Direktnachrichten und E-Mails über das Pressepostfach. Dieses werten wir aus und beziehen es in unsere weiteren Überlegungen ein. Über das Feedback informieren wir die entsprechenden Fachabteilungen, Gesellschaften beziehungsweise Geschäftsführenden sowie bei kritischen Themen den Vorstand. Des Weiteren tauschen wir uns bei Veranstaltungen, Terminen, Workshops oder Messen mit der lokalen Öffentlichkeit aus Medien, Politik, Zivilgesellschaft, Bildung und Forschung aus. Das Bechtle IT-Systemhaus Hamburg-Kiel arbeitet in einem Kundenprojekt mit der NGO Electronics Watch zusammen und teilt die Erkenntnisse über Arbeitskräfte entlang der Wertschöpfung sowie betroffene Gemeinschaften mit dem Corporate Sustainability Management. Hinsichtlich betroffener Gemeinschaften sind die so gewonnenen Erkenntnisse in die nachhaltige Beschaffungsstrategie sowie in die Überarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie eingeflossen.

Im Rahmen der Darstellung der Wesentlichkeitsanalyse (siehe Kapitel Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen) beschreiben wir, wie wir die Interessenträger ermittelt sowie einbezogen haben und wie die Organisation, der Zweck ebenso wie die Ergebnisse von uns berücksichtigt wurden.

→ Mehr dazu siehe Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Im Folgenden möchten wir ein Verständnis für unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) vermitteln, die sich aus unserer aktualisierten Wesentlichkeitsanalyse ergeben haben. Durch methodische Veränderungen ist das Themengebiet „Betroffene Gemeinschaften" (ESRS S3) nicht mehr als wesentlich eingestuft. Zusätzlich wurden die IROs hinsichtlich der Beschreibung geschärft und im Themengebiet ESRS E2 „Umweltverschmutzung" aggregiert. Nachfolgend führen wir jeweils nach Themenstandard und Thema geordnet tabellarisch die identifizierten IROs auf, beschreiben die tatsächliche oder potenzielle Klassifizierung, den Zeithorizont sowie die Position innerhalb der Wertschöpfungskette. Wir erläutern die IROs allein an dieser Stelle und nicht noch einmal zusätzlich in den Themenstandards. Bei tatsächlichen Auswirkungen ist der Zeithorizont in den folgenden tabellarischen Aufstellungen jeweils mit n/a gekennzeichnet, da diese Angabe obsolet ist.

Klimawandel

Im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse konnten wir für das Thema Klimawandel ein Risiko im Unterthema Anpassung an den Klimawandel feststellen, vier negative Auswirkungen im Unterthema Klimaschutz sowie vier negative Auswirkungen im Unterthema Energie.

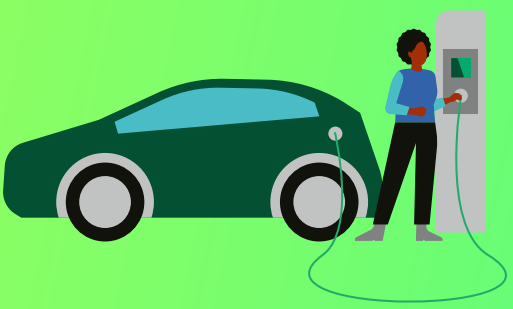
Wesentliche Auswirkungen sowie Risiken im Thema Klimawandel

Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	IRO-Beschreibung	Angabe, ob das Unternehmen durch seine Tätigkeit oder aufgrund seiner Geschäftsbeziehung einen Anteil an den wesentlichen Auswirkungen hat, mit einer Beschreibung der Art der betreffenden Tätigkeit oder Geschäftsbeziehung.
E1 – Anpassung an den Klimawandel					
Risiko von Wettbewerbsnachteilen/ Umsatzverlust	n/a	kurzfristig	eigener Geschäftsbereich	Es besteht die Gefahr, dass die gesetzten und durch SBTi validierten Klimaschutzziele des Unternehmens nicht erreicht und die Validierung ggf. nicht aufrechterhalten werden kann. Diese Validierung wird jedoch von Kunden zunehmend als Voraussetzung für die Zusammenarbeit gefordert. Verlust von Kundenvertrauen und Glaubwürdigkeit im Bereich Nachhaltigkeit, Ausschluss von Ausschreibungen, insbesondere bei öffentlichen oder nachhaltig orientierten Auftraggebern, Rückgang von Aufträgen und Umsatzverlusten durch nicht erfüllte ESG-Anforderungen sowie Reputationsschäden in der Branche und bei Stakeholdern sind mögliche Auswirkungen.	eigene Tätigkeit (Administration, Vertrieb & IT-Service) in allen Standortgebieten (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
E1 – Klimaschutz					
Negative Auswirkung auf das Klima durch Nutzung von Firmenfahrzeugen, die zu THG-Emissionen führen (Scope 1)	tatsächlich	n/a	eigener Geschäftsbereich	Durch den Betrieb unserer firmeneigenen Fahrzeugflotte entstehen jährlich erhebliche CO_2-Emissionen. Diese direkten Emissionen tragen unmittelbar zum Klimawandel bei und führen zu Temperatursteigerungen sowie Extremwetterereignissen.	eigene Tätigkeit (Administration, Vertrieb & IT-Service) in allen Standortgebieten (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
Negative Auswirkung auf das Klima durch die Erschließung von Minen, die zu THG-Emissionen führen (Scope 3)	tatsächlich	n/a	vorgelagert	Durch die Rohstoffgewinnung von Gold, Kobalt und Kupfer entstehen hohe Treibhausgasemissionen. Bestimmte Stoffe können sich beispielsweise unter bestimmten oxidativen und schwefelhaltigen Bedingungen selbst verbrennen, was zur Freisetzung von Methan und anderen Treibhausgasen	Geschäftsbeziehungen durch Warenbezug in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)

Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	IRO-Beschreibung	Angabe, ob das Unternehmen durch seine Tätigkeit oder aufgrund seiner Geschäftsbeziehung einen Anteil an den wesentlichen Auswirkungen hat, mit einer Beschreibung der Art der betreffenden Tätigkeit oder Geschäftsbeziehung.
				führt, die negativ zur Luftverschmutzung beitragen. Diese Rohstoffe werden hauptsächlich für die Produktion der von Bechtle vertriebenen Hardware verwendet.	
Negative Auswirkung auf das Klima durch den Energieverbrauch für Bechtle Bürogebäude, Lager und Rechenzentren, die zu energiebezogenen THG-Emissionen führen (Scope 2)	tatsächlich	n/a	eigener Geschäftsbereich	Bei der Bechtle AG entstehen im eigenen Geschäftsbereich hauptsächlich Treibhausgasemissionen durch die Energieaufwendungen für die Unterhaltung von Bürogebäuden, Lager und Rechenzentren. Der Anteil regenerativer Energie wird bei Bechtle kontinuierlich erhöht. Dennoch ist davon auszugehen, dass der Großteil der verwendeten Energie noch von der konventionellen Energieerzeugung (fossil) stammt.	eigene Tätigkeit (Administration, Vertrieb & IT-Service) in allen Standortgebieten (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
Negative Auswirkung auf das Klima durch Rohstoffabbau, Produktion, Transport und Produktnutzung entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3)	tatsächlich	n/a	vorgelagert	Ein Großteil der Emissionen von Bechtle entsteht in der vor- und nachgelagerten Lieferkette, insbesondere durch eingekaufte Dienstleistungen, den Transport und die Nutzung unserer Produkte. Diese Emissionen sind schwer zu kontrollieren, stellen jedoch den größten Anteil unserer Klimawirkung dar.	Geschäftsbeziehungen durch Warenbezug in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
E1 – Energie					
Negative Auswirkung auf das Klima durch den hohen Energieverbrauch für die Rohstoffgewinnung der eingesetzten Rohstoffe in den Bechtle Produkten, die zu energiebezogenen THG-Emissionen führen (Scope 3)	tatsächlich	n/a	vorgelagert	In der Rohstoffgewinnung für die Bechtle Produkte wird viel Energie verbraucht, wodurch die Umwelt belastet wird. Es entstehen energiebedingte Treibhausgasemissionen, die zur globalen Erderwärmung beitragen.	Geschäftsbeziehungen durch Warenbezug in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
Negative Auswirkung auf das Klima durch den Energieverbrauch der durch Bechtle betriebenen Rechenzentren, der zu energiebezogenen THG-Emissionen führt	tatsächlich	n/a	eigener Geschäftsbereich	Rechenzentren haben einen sehr hohen Energiebedarf und gelten als die Stromverbraucher Nummer 1 in der IT. Energie, die aus fossilen Brennstoffen gewonnen wird, geht mit signifikant hohen Treibhausgasemissionen einher.	eigene Tätigkeit (Administration, Vertrieb & IT-Service) in allen Standortgebieten (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
Negative Auswirkung auf das Klima durch den hohen Energieverbrauch innerhalb der Produktionsprozesse der vertriebenen Bechtle Hardware, der zu energiebezogenen THG-Emissionen führt (Scope 3)	tatsächlich	n/a	vorgelagert	Die Hauptproduktion der Bechtle Produkte ist unter anderem in China; dort basiert die Stromerzeugung vor allem auf fossilen Energieträgern (Braunkohle und Steinkohle). Aus den Ergebnissen wissenschaftlicher Studien geht hervor, dass die Herstellung 64 % bis 83 % der gesamten Treibhausgasemissionen eines Arbeitsplatzcomputers ausmacht. Durch den Energieverbrauch in der Produktion von der Hardware, die Bechtle weitervertreibt, entstehen demgemäß hohe Treibhausgasemissionen.	Geschäftsbeziehungen durch Warenbezug in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
Negative Auswirkung auf das Klima durch den Energieverbrauch für die Entsorgung und gegebenenfalls Wiederverwertung der von	tatsächlich	n/a	nachgelagert	Im Bereich der Entsorgung und des Recyclings für die Elektronikindustrie entsteht ein hoher Energieverbrauch. Die Verwertung der Altgeräte umfasst dabei die Vorbereitung zur Wiederverwendung, das Recycling und die sonstige	Geschäftsbeziehung in der nachgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)

Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	IRO-Beschreibung	Angabe, ob das Unternehmen durch seine Tätigkeit oder aufgrund seiner Geschäftsbeziehung einen Anteil an den wesentlichen Auswirkungen hat, mit einer Beschreibung der Art der betreffenden Tätigkeit oder Geschäftsbeziehung.
Bechtle vertriebenen Produkte, der zu energiebezogenen THG-Emissionen führt (Scope 3)				(insbesondere energetische) Verwertung. Die Umwelt wird belastet, wenn Energie verbraucht wird. Denn es entstehen energiebedingte Treibhausgasemissionen, die zur globalen Erderwärmung beitragen.	

Aktuell bestehen keine wesentlichen Änderungen von finanziellen Positionen sowie keine getätigten Ausgaben für Maßnahmen in Zusammenhang mit den bestehenden negativen Auswirkungen und Risiken. Aktuell erwarten wir keine finanziellen Effekte aus den wesentlichen Risiken. Wir rechnen mit Investitionen für den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien an unseren Standorten sowie beim Betrieb von nachhaltigen Rechenzentren; dies betrifft insbesondere Investitionen in Ladeinfrastruktur und Gebäudeeffizienz. Aktuell haben wir keine Investitionspläne erstellt oder Finanzierungsquellen vorgesehen.



1.000

Ladepunkte

für Elektrofahrzeuge stehen an den Unternehmensstandorten in der DACH-Region bereit.

In unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir uns zum Ziel gesetzt, das Produktportfolio an nachhaltigen Produkten, Technologien und IT-Dienstleistungen in Zusammenarbeit mit unseren Herstellerpartnern auszubauen. So können wir auch in der Beratung unserer Kunden Themen wie Energieeffizienz, eingesetzte Materialien, Transportwege und mehr berücksichtigen und die identifizierten Auswirkungen im Bereich Umwelt mitdenken.

Auf Unternehmensebene bauen wir an unseren Standorten den Bezug von erneuerbaren Energien weiter aus, unter anderem durch die Eigenproduktion mittels Photovoltaik- und Geothermieanlagen. Im Bereich der Rechenzentren haben wir uns zum Ziel gesetzt, langfristig Partner auszuwählen, die einen nachhaltigen Betrieb garantieren.

Indem wir die identifizierten Auswirkungen und Risiken in unser Geschäftsmodell integrieren, stärken wir unsere Widerstandsfähigkeit und positionieren uns als nachhaltiger Partner für unsere Kunden. Auf diese Weise schaffen wir langfristige Wettbewerbsvorteile.

Die von uns identifizierten wesentlichen negativen Auswirkungen haben wir als tatsächliche Auswirkungen klassifiziert. Sie tragen aufgrund der im Fokus stehenden THG-Emissionen direkt zum globalen Klimawandel bei und betreffen somit implizit die Bevölkerung, die von den negativen Auswirkungen des Klimawandels beispielsweise durch Naturkatastrophen betroffen ist. Da der Vertrieb von IT-Hardware einen essenziellen Bestandteil unseres Geschäftsmodells darstellt, ist es für

uns ein wichtiges Ziel, gemeinsam mit Herstellerpartnern Verbesserungen anzustreben. Durch die Gestaltung eines energieeffizienten Produktportfolios und die entsprechende Beratung unserer Kunden können wir hier aktiv zu Verbesserungen beitragen.

Rechenzentren sind einer der größten Energieverbraucher im digitalen Sektor. Hier sehen wir ein sehr großes Potenzial, die THG-Emissionen zu verringern und damit einen positiven Beitrag zu leisten.

Resilienz unserer Strategie und unseres Geschäftsmodells

Im Folgenden beschreiben wir die Resilienz unserer Strategie und unseres Geschäftsmodells in Bezug auf den Klimawandel und die Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen.

Um proaktiv auf die Herausforderungen des Klimawandels zu reagieren und die zunehmenden regulatorischen Vorgaben der Europäischen Union zu erfüllen, hat Bechtle 2024 eine Klimarisikoanalyse durchgeführt. Diese ermöglicht es, frühzeitig Risiken und Chancen zu erkennen und Maßnahmen zu entwickeln. Dabei wurden sowohl physische als auch transitorische Risiken und Chancen analysiert. Bechtle hat im Zuge der Erarbeitung der Klimaschutzstrategie 2030 erste Auswirkungen auf den Klimawandel aufgrund von Emissionsentstehungen eruiert und Maßnahmen zur Reduktion erarbeitet. In der Wesentlichkeitsanalyse wurden Auswirkungen auf den Klimawandel umfassend sowohl für den eigenen Geschäftsbereich als auch für die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette identifiziert, bewertet und beschrieben.

Die kritischen Annahmen für die Analyse der Resilienz unseres Geschäftsmodells in Bezug auf transitorische und physische Klimarisiken beruhen auf den verwendeten Klimaszenarien: SSP5-8.5 für physische Klimarisiken und das „Net Zero Emissions 2050 Scenario" (NZE) der Internationalen Energieagentur (IEA) für transitorische Klimarisiken. Die wichtigsten kritischen Annahmen lauten wie folgt:

- **SSP5-8.5:** Dieses Szenario führt zu einem Temperaturanstieg von 4° Celsius und beschreibt einen gesellschaftlichen Entwicklungspfad, der auf eine weiterhin verstärkte Nutzung fossiler Energieressourcen setzt. Im Gegensatz zu den erneuerbaren Energien sind diese weithin akzeptiert. In Verbindung mit einem globalen energieintensiven Lebensstil hält der immense Anstieg der Treibhausgasemissionen bis zum Ende des 21. Jahrhunderts an. Zugleich wächst die Weltwirtschaft rasant. Die internationale Zusammenarbeit stellt sicher, dass die vom Klimawandel am stärksten betroffenen Länder Unterstützung erhalten.
- **NZE**: Nach Schätzungen der IEA ist dieses Szenario das einzige, das die globale Erwärmung bis 2050 auf 1,5° Celsius begrenzen wird. Es stützt sich auf die Verringerung der weltweiten Energienachfrage und die Verbesserung der Energieeffizienz, die beide dem beschleunigten Wachstum der Weltbevölkerung entgegenwirken werden. Im Mittelpunkt stehen dabei die langfristige globale Versorgung mit erneuerbaren Energien und der Verzicht auf neue Kohle- und Erdgasstandorte. Ebenso entscheidend sind die Netto-Null-Stromversorgung in Ländern des globalen Südens und das starke Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) dort. Allerdings wird bei diesem Entwicklungspfad das Wohlergehen der Bevölkerung als wichtiger angesehen als das BIP. Darüber hinaus werden zunehmend Technologien entwickelt, die dem Umweltschutz und der Verringerung der CO_2-Emissionen zugutekommen.

Die Bewertung von kurz-, mittel- und langfristigen transitorischen Risiken und Chancen erfolgte auf der Grundlage des Szenarios „Net Zero Emissions 2050 Scenario" der IEA. Für die Bewertung der transitorischen Risiken und Chancen wurde eine Recherche durchgeführt, die ein Benchmarking und die wissenschaftlichen Berichte über Klimarisiken in den relevanten Sektoren umfasste. Darüber hinaus wurde ein Fragebogen an Expert:innen aus den Bereichen Immobilienmanagement, Corporate Sustainability Management, IT, Investor Relations und anderen Fachbereichen verschickt. Wesentliche Risiken und Chancen wurden identifiziert und erörtert und somit die Anfälligkeit definiert, Auswirkungen auf Vermögenswerte und Geschäftstätigkeit geprüft sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit und erforderliche Anpassungsmaßnahmen ermittelt. Sowohl bei der Klimarisikoanalyse als auch im Risikokatalog des zentralen Risikomanagements haben wir klimabedingte Risiken

aufgenommen und bewertet: Risiko von physischen Schäden aus Naturereignissen aus Sicht des Konzerns, Risiken aus Naturereignissen verbunden mit physischen Schäden (zum Beispiel Hochwasser, Brand, starke Winde) mit direkten Beschädigungen von Firmengebäuden und Arbeitsplätzen und in der Folge eine Beeinträchtigung der Leistungserbringung.

Die Bewertung der physischen Risiken erfolgte mithilfe der Munich Re Location Risk Intelligence Platform für Standorte des eigenen Geschäftsbetriebs. Dafür wurde das Szenario SSP5-8.5/RCP 8.5 bis 2050 genutzt. Für die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette wurden sechs Indizes des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) World Atlas verwendet. Dabei wurden die konkreten regionalen Auswirkungen durch CMIP6-(Coupled Model Untercomparison Project)-Modellprojektionen für kurzfristige (2021 – 2040), mittelfristige (2041 – 2060) und langfristige (2081 – 2100) Zeithorizonte analysiert.

Folgende physische Gefährdungen wurden für Standorte des eigenen Geschäftsbetriebs betrachtet: Sturmfluten, Flussüberschwemmungen, Anstieg des Meeresspiegels, Brandwetterstress, Trockenstress, Hitzestress, Kältestress und Starkniederschläge. Die identifizierten Gefährdungen können die Standorte der Bechtle AG, die Sicherheit der Arbeitskräfte und die Zuverlässigkeit der Lieferketten gefährden. Für Beschaffungs- und Absatzregionen wurden die folgenden Gefährdungen analysiert: Mitteltemperatur, Höchsttemperatur, standardisierter Niederschlagsindex, Oberflächenwind, Meeresspiegelanstieg und aufeinanderfolgende trockene Tage. Die ermittelten Gefahren können die Verfügbarkeit von Ressourcen und den Transport gefährden. Damit können sie die Zuverlässigkeit der vorgelagerten Lieferkette beeinträchtigen sowie die klimatischen Bedingungen bei den Kunden und damit auch den Produktbedarf und die Nachfrage beeinflussen.

Für die Standortauswahl des eigenen Geschäftsbetriebs wurde ein Kritikalitätsansatz gewählt. Er definiert, welche Standorte für den Betrieb des Kerngeschäfts kritisch sind und daher mit dem Munich Re Tool bewertet werden müssen.

Für die Standortauswahl wurde Folgendes festgelegt:

- Standorte mit 100+ Vollzeitäquivalenten (FTE): Alle Standorte der Bechtle AG mit mindestens 100 FTE werden in die Bewertung einbezogen.
- Logistische Zentren: Darüber hinaus werden alle Logistikzentren aufgrund ihrer zentralen Bedeutung für das Kerngeschäft sowie ihrer ausgeprägten Standortabhängigkeit einbezogen.

Durch diese Auswahl fokussierte sich die Analyse auf 48 Standorte in acht Ländern (Belgien, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Österreich, Schweiz, Vereinigtes Königreich und Taiwan).

Für die physische Klimarisikoanalyse der Wertschöpfungskette wurden die relevanten Regionen anhand klar messbarer Kriterien definiert. Beschaffungsregionen wurden auf Basis des Einkaufsvolumens, Absatzregionen anhand des Umsatzvolumens identifiziert. Daraus ergaben sich zwölf Beschaffungs- und sechs Absatzregionen als Grundlage der Untersuchung. Zusammengefasst wurden Nord-, Mittel- und Südamerika, Europa, Süd-, Ost- und Südostasien betrachtet. Die Beschaffungs- und/oder Absatzregionen wurden mit den vom IPCC analysierten Regionen in einem Cluster zusammengefasst. Dies ermöglicht eine Gefahrenabschätzung auf regionaler Ebene. Dieser Ansatz ist weniger detailliert als die Verwendung der exakten Geokoordinaten eines Lieferantenstandorts, reicht aber aus, um verschiedene Lieferketten zu analysieren, da er auch die Umgehungsstraßen, Transportwege und möglicherweise die Herkunft von Rohstoffen berücksichtigt. Außerdem werden die Absatzgebiete in der Regel nach Regionen und nicht nach dem spezifischen Standort eines Kunden geclustert.

Die Gefahrenexposition wurde anschließend im Rahmen der Resilienzanalyse bewertet. Für die Standorte wurde als mittleres Risiko der erhöhte Energiebedarf für die Klimatisierung der Standorte durch Hitzestress identifiziert. Weitere standortbezogene Risiken für Gefährdungen aus Sturmfluten, Flussüberschwemmungen, Trockenstress, Kältestress und Starkniederschlägen sind als gering bis mittel eingestuft und erfordern keinen Anpassungsplan. Unsicherheit besteht bei dem mittleren Risiko des erhöhten Energiebedarfs aufgrund von Hitzestress. Da es aber keine hohe Gefährdung darstellt,

ist es als nicht wesentliches physisches Risiko eingestuft. Wir begegnen diesem mittleren Risiko mittels Eigenerzeugungsplänen sowie langfristigen Versorgungsverträgen. In der Wertschöpfungskette wurden drei Hauptrisikofaktoren ermittelt: Temperaturanstieg, Niederschlag und Trockenperioden. Die Auswirkungen dieser Faktoren werden als überschaubar eingestuft, da kritische Regionen nur vereinzelte Lieferanten betreffen sowie die Kundenpräferenz stabil ist und von den identifizierten Klimarisiken nicht wesentlich beeinflusst wird.

Folgende wesentlichen transitorischen Risiken und Chancen mit einer hohen Auswirkung wurden identifiziert:

Wesentliche transitorische Risiken und Chancen

Bezeichnung klimabezogene Risiken/ klimabezogene Chancen	Kategorie	Beschreibung
Steigende Beschaffungskosten	Transitorisches Risiko (Markt)	Preiserhöhungen aufgrund steigender CO_2-Reduktionsziele/ Preisschwankungen bei Produkten
Nachhaltigkeitsfragen und Unsicherheiten in der Wertschöpfungskette (vor- und nachgelagert)	Transitorisches Risiko (Reputation)	Sinkende Nachfrage aufgrund eines unzureichenden Managements von Klima- und Umweltrisiken in der Lieferkette; höherer Aufwand zur Sicherstellung der Sorgfaltspflicht
Umsetzung von Energie- und Stromsparmaßnahmen	Transitorische Chance (Ressourceneffizienz)	Durchführung von Maßnahmen zur Energie-/Stromeinsparung und eine dadurch mögliche Reduktion des Energieverbrauchs, was wiederum zu einer Kostenreduktion führt

Weitere transitorische Chancen mit einer geringeren Auswirkung sind:

- Umstellung auf dezentrale Energieerzeugung/Ausbau der erneuerbaren Energien/Umstellung auf effizientere Gebäude (Energiequelle): weniger Energieeinkauf durch eigene Stromerzeugung (zum Beispiel durch Solarzellen)
- Nutzung emissionsärmerer Energiequellen (Energiequelle): Wechsel zu erneuerbaren Strom- und Energieressourcen, was zu einer geringeren Anfälligkeit für künftige Preissteigerungen bei fossilen Brennstoffen, einer geringeren Anfälligkeit für Änderungen bei den Kohlenstoffkosten und einer höheren Kapitalverfügbarkeit führt
- Verbesserte Kapitalverfügbarkeit (Markt): Die Verfügbarkeit von nachhaltigeren Produkten und eine gute Klimaperformance kann die Investitionen in Unternehmen und somit die Kapitalverfügbarkeit erhöhen.
- Verschiebung der Verbraucherpräferenz und Steigerung des Markenwerts (Resilienz): Eine starke Reaktion auf klimabedingte Herausforderungen kann eine positive Marke aufbauen.
- Verschiebung des Bewerbenden- und Arbeitnehmerverhaltens (Resilienz): Potenzielle Arbeitnehmer:innen konzentrieren sich auf die Unternehmensverantwortung.

Weitere transitorische Risiken mit einer geringeren Auswirkung sind:

- Geringere Kapitalverfügbarkeit (Markt): Die Verfügbarkeit von Kapital wird zunehmend auch von der Klimaperformance des Unternehmens abhängig gemacht.
- Einsatz emissionsärmerer Energieträger (Markt): Zusätzliche Kosten für den Kauf von Strom aus erneuerbaren Energiequellen führen zu höheren Betriebskosten.
- Abnehmende Sicherheit der Energieversorgung/Preise (Markt & Technologieveränderungen): Fluktuation der Energiepreise, abrupte und unerwartete Verschiebungen der Energiekosten

- Erhöhte Preisgestaltung für Treibhausgasemissionen (Kohlenstoffsteuer; ETS) (Politik & Recht): steigende Kosten für Energie und Stromverbrauch, was zu einer sinkenden Wettbewerbsfähigkeit führt
- Zunehmender Druck der Investor:innen in Bezug auf die Umweltleistung von Unternehmen und Produkten/Dienstleistungen (Reputation): Risiko des Verlustes von Investor:innen; Investor:innen stellen höhere Anforderungen an Nachhaltigkeitskriterien bei Investitionen.
- Zunehmender Druck der Interessengruppen/negatives Stakeholder-Feedback (etwa Investor:innen, Kunden, Arbeitskräfte) (Reputation): Verlust von Wettbewerbsvorteilen durch zunehmendes negatives Stakeholder-Feedback, verringerte Produktionskapazitäten (zum Beispiel verzögerte Planungsgenehmigungen, Unterbrechungen der Lieferkette), negative Auswirkungen auf Personalmanagement und -planung (zum Beispiel Gewinnung und Bindung von Arbeitnehmer:innen), negative Auswirkungen auf die Attraktivität für Investor:innen.

Umweltverschmutzung

In unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir im Hinblick auf Umweltverschmutzung entlang unserer Wertschöpfungskette sieben negative Auswirkungen festgestellt. Der Prozess der Identifikation möglicher IROs im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung erfolgt auf Basis eines Screenings der Bechtle Standorte sowie Aktivitäten beziehungsweise relevanten Schnittstellen zur Umwelt. Alle direkten Unternehmensstandorte sowie relevante Tätigkeiten der Wertschöpfungskette wurden geprüft. Fokussiert wurden wesentliche vorgelagerte Aktivitäten (insbesondere Beschaffung und Transport von IT-Hardware) und nachgelagerte Aktivitäten (Entsorgung, Recycling). Auf Basis vorhandener Unternehmensdaten und im Rahmen von Quellen- und Desk-Recherchen sowie von Interviews wurden mögliche Ursachen beleuchtet, IROs abgeleitet und anschließend anhand von Schweregrad und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Thema Umweltverschmutzung

Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	IRO-Beschreibung	Angabe, ob das Unternehmen durch seine Tätigkeit oder aufgrund seiner Geschäftsbeziehung einen Anteil an den wesentlichen Auswirkungen hat, mit einer Beschreibung der Art der betreffenden Tätigkeit oder Geschäftsbeziehung
E2 – Luftverschmutzung					
Negative Auswirkungen auf die Luftqualität aufgrund toxischer Emissionen und Schwermetallemissionen (Quecksilber) bei der Gewinnung von Rohstoffen (Fokus: Gold, Cobalt, Zinn, Wolfram, Tantal)	tatsächlich	n/a	vorgelagert	Durch Rodung, Aushub, Transport und Sprengungen in Minen von Seltenen Erden und Metallen, die in den vertriebenen Bechtle Produkten enthalten sind, werden toxische Emissionen freigesetzt. Goldraffinerien verursachen große Mengen von hochgiftigen Quecksilberemissionen. Die Luftverschmutzung infolge dieser Emissionen hat negative Auswirkungen auf den Menschen, auf Ökosysteme und das Klima. So treten Atemwegsprobleme und schwere Lungenerkrankungen selbst bei Menschen auf, die mehrere Kilometer von den Minen entfernt leben.	Geschäftsbeziehungen durch Warenbezug in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
Negative Auswirkungen auf die Luftqualität durch die informelle Entsorgung von Elektronikschrott (Annahme: Entsorgung findet im globalen Süden statt)	potenziell	kurzfristig	nachgelagert	Die Entsorgung von Bechtle Produkten in der nachgelagerten Wertschöpfungskette kann zu Luftverschmutzung führen. Beim Recycling von Elektronikschrott (E-Waste) entstehen durch die Verbrennung von Elektronikkomponenten giftige Dämpfe. In der Folge kommt es zu	Geschäftsbeziehung in der nachgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)

Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	IRO-Beschreibung	Angabe, ob das Unternehmen durch seine Tätigkeit oder aufgrund seiner Geschäftsbeziehung einen Anteil an den wesentlichen Auswirkungen hat, mit einer Beschreibung der Art der betreffenden Tätigkeit oder Geschäftsbeziehung
				Belastungen für die menschliche Gesundheit (Atemwegserkrankungen) und Auswirkungen auf Ökosysteme (Übersäuerung und -düngung).	
E2 – Wasserverschmutzung					
Negative Auswirkungen auf die Wasserqualität durch Wasserverschmutzung beim Rohstoffabbau für sowie Weiterverarbeitungsphasen der von Bechtle vertriebenen Produkte	tatsächlich	n/a	vorgelagert	Beim Abbau von Lithium und Edelmetallen (Gold) werden Chemikalien (unter anderem Quecksilber) genutzt, die das Grundwasser verschmutzen. Außerdem gelangen nicht verwertbare Schwermetalle in die Umwelt (Goldabbau in Brasilien, China). Bei der Weiterverarbeitung von Rohstoffen und der Produktion der von Bechtle vertriebenen Elektronik werden große Mengen an Wasser benötigt. Im Rahmen dieser Prozesse wird das Wasser durch metallische Rohstoffe verunreinigt. Durch die Wasserverschmutzung entstehen negative Auswirkungen auf Menschen und Umwelt. Die Wasserverschmutzung kann zu Krankheiten (Malaria) führen. Ebenfalls ist die Artenvielfalt vieler Tiere und Pflanzen bedroht, wodurch Ökosysteme geschwächt werden.	Geschäftsbeziehungen durch Warenbezug in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
E2 – Bodenverschmutzung					
Negative Auswirkungen auf die Bodenqualität durch den Eintrag von Schadstoffen bei der Gewinnung der Rohstoffe, die zur Produktion von durch Bechtle vertriebener Hardware eingesetzt werden	tatsächlich	n/a	vorgelagert	Durch den Abbau von Rohstoffen kann der Boden mit hoher Wahrscheinlichkeit kontaminiert werden. Durch den Goldabbau in Brasilien wird indigenes Land zerstört und illegal genutzt. Im brasilianischen Amazonasgebiet wird Quecksilber in den Gesteinsschlamm gemischt, um darin enthaltenes Gold herauszulösen und zu binden. Die Veränderung und Vergiftung des Bodens wirken sich negativ auf Pflanzen, Tiere und Menschen aus.	Geschäftsbeziehungen durch Warenbezug in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
E2 – Besonders besorgniserregende Stoffe & besorgniserregende Stoffe					
Negative Auswirkungen auf Menschen und Umwelt durch die Verwendung von Flammschutzmitteln in der Produktion der von Bechtle vertriebenen Hardware	potenziell	kurzfristig	vorgelagert	Bei der Produktion sowie in der von Bechtle vertriebenen Hardware werden einige chemische Stoffe verwendet. Diese kommen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette während der Produktion zum Einsatz. Zwei Beispiele für potenziell gefährliche Stoffe sind Flammschutzmittel, die in IT-Produkten enthalten sind, um die Sicherheitsanforderungen	Geschäftsbeziehungen durch Warenbezug in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)

Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	IRO-Beschreibung	Angabe, ob das Unternehmen durch seine Tätigkeit oder aufgrund seiner Geschäftsbeziehung einen Anteil an den wesentlichen Auswirkungen hat, mit einer Beschreibung der Art der betreffenden Tätigkeit oder Geschäftsbeziehung
				an die Entflammbarkeit zu erfüllen, und Weichmacher, die verwendet werden, um Kunststoffe, insbesondere Kabel, haltbarer und flexibler zu machen. Während diese Chemikalien ein Problem lösen, besteht die Gefahr, dass sie ein anderes verursachen, nämlich Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt, die das Hormonsystem stören und das Risiko für Gedächtnis- und Aufmerksamkeitsstörungen, Fettleibigkeit, Fruchtbarkeitsprobleme und Krebs erhöhen können. Diese Stoffe sind häufig persistent und akkumulieren sich in lebenden Organismen. Das bedeutet, dass selbst kleine Mengen langfristig ernsthafte Gesundheitsprobleme und Umweltschäden verursachen können.	
Negative Auswirkungen auf Menschen und Umwelt durch die Verwendung von Schwermetallen in der Produktion der von Bechtle vertriebenen Hardware	tatsächlich	n/a	vorgelagert	Bei der Produktion der von Bechtle vertriebenen Hardware in der vorgelagerten Wertschöpfungskette werden verschiedene chemische Stoffe verwendet. Hierzu zählen unter anderem Schwermetalle, zum Beispiel Cadmium, Quecksilber, Blei und sechswertiges Chrom. Sie werden zur Herstellung von Kunststoffen, Farben und Komponenten wie Bildschirmhintergrundbeleuchtungen und Leiterplatten verwendet und gelten als systematische Giftstoffe. Von diesen ist bekannt, dass sie selbst bei geringer Exposition mehrere Organe schädigen können. Außerdem werden sie von der US-Umweltschutzbehörde und der Internationalen Agentur für Krebsforschung (IARC) als krebserregend für den Menschen eingestuft.	Geschäftsbeziehungen durch Warenbezug in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
E2 – Mikroplastik					
Negative Auswirkungen auf die Umwelt durch die Verwendung von Kunststoff in der Produktion der von Bechtle vertriebenen Hardware	tatsächlich	n/a	vorgelagert	Durch die Kunststoffanteile der vertriebenen Elektrogeräte trägt Bechtle dazu bei, den Mikroplastikanteil in der Umwelt zu erhöhen. Mikroplastik zieht Umweltgifte an, wird von Meeresorganismen gefressen und ist nicht wieder aus der Umwelt zu entfernen.	Geschäftsbeziehungen durch Warenbezug in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)

Die wesentlichen negativen Auswirkungen betreffen das Thema Umweltverschmutzung in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Dazu zählen Luftverschmutzungen durch toxische Emissionen bei der Rohstoffgewinnung, durch Schwermetalle (Quecksilber) sowie bei der illegalen Entsorgung von Elektronikschrott. Dies kann zu Atemwegserkrankungen, Lungenschäden bei Arbeitskräften und Anwohner:innen sowie zu Umwelt- und Klimabelastungen führen. Durch den Einsatz von Chemikalien und Schwermetallen wie Quecksilber beim Abbau von Lithium und Rohstoffen sowie in der Weiterverarbeitung kommt es zu Wasser- und Bodenverschmutzungen, die die Gesundheit der Arbeitskräfte und Anwohner:innen sowie die Ökosysteme der betroffenen Gemeinschaften gefährden.

Bechtle bietet mit seinem Geschäftsmodell Kunden aus dem B2B-Bereich Hard- und Softwareprodukte, IT-Lösungen sowie IT-Dienstleistungen an. Der Vertrieb von IT-Hardware macht einen signifikanten Anteil unseres Geschäftsvolumens aus. Da die identifizierten wesentlichen negativen Auswirkungen im Bereich Umweltverschmutzung insbesondere mit den in IT-Hardware verbauten Rohstoffen zusammenhängen, haben wir einen indirekten Anteil – auch wenn sie nicht im Rahmen unserer eigenen Geschäftstätigkeit auftreten und wir keinen direkten Einfluss nehmen können. Im Rahmen unserer nachhaltigen Beschaffungsstrategie und unseres Konzepts für nachhaltige Logistik sind wir bestrebt, die wesentlichen negativen Auswirkungen im Bereich Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung auch im Zusammenwirken mit unseren Partnern in der Lieferkette zu vermindern.

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

In unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir im Hinblick auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft drei negative Auswirkungen und eine Chance festgestellt. Der Prozess der Identifikation möglicher IROs im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft erfolgt auf Basis eines Screenings der Bechtle Standorte sowie von Aktivitäten beziehungsweise relevanten Schnittstellen. Alle direkten Unternehmensstandorte sowie relevante Tätigkeiten der Wertschöpfungskette wurden geprüft. Fokussiert wurden dabei vor- und nachgelagerte Aktivtäten aufgrund ihrer besonderen Relevanz für das Thema Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft. Bechtle hat in diesem Zusammenhang auch seine Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten überprüft, um tatsächliche und potenzielle wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft zu identifizieren und zu bewerten. Dabei wurden ökologische Aspekte der Ressourcennutzung (unter anderem Materialeinsatz & Abfall) sowie Chancen im Bereich Kreislaufwirtschaft unter Nutzung von Deskresearch berücksichtigt.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Thema Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	IRO-Beschreibung	Angabe, ob das Unternehmen durch seine Tätigkeit oder aufgrund seiner Geschäftsbeziehung einen Anteil an den wesentlichen Auswirkungen hat, mit einer Beschreibung der Art der betreffenden Tätigkeit oder Geschäftsbeziehung
E5 – Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung					
Negative Auswirkungen auf die Umwelt durch die Entnahme und Aufbereitung von Rohstoffen, die für die von Bechtle vertriebene Hardware benötigt werden	tatsächlich	n/a	vorgelagert	In der Rohstoffgewinnung entstehen negative Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Abbau von abiotischen (fossile Energieträger, Erze sowie sonstige mineralische Rohstoffe) und biotischen (pflanzliche Biomasse) Ressourcen. Verbrauch von großen Mengen Energie, Wasser und Land für den Abbau der Rohstoffe.	Geschäftsbeziehungen durch Warenbezug in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
Negative Auswirkungen auf die Umwelt (Regenerationsfähigkeit der Erde) durch die	tatsächlich	n/a	vorgelagert	Der Einsatz von Ressourcen ist in dem Bereich des Rohstoffabbaus für die Elektronikindustrie sehr hoch. Die Bechtle	Geschäftsbeziehungen durch Warenbezug in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (siehe

Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	IRO-Beschreibung	Angabe, ob das Unternehmen durch seine Tätigkeit oder aufgrund seiner Geschäftsbeziehung einen Anteil an den wesentlichen Auswirkungen hat, mit einer Beschreibung der Art der betreffenden Tätigkeit oder Geschäftsbeziehung
Nutzung von natürlichen Ressourcen, die begrenzt zur Verfügung stehen				Hardware wird aus wertvollen Ressourcen wie Gold, Wolfram oder Seltenerdmetallen hergestellt. Diese gelten als wertvolle Ressourcen, die auf der Erde immer knapper werden. Für die Herstellung von Hardware kommt es immer wieder zu einem Neumaterialeinsatz.	Wertschöpfungskette Bechtle →)
Monetäre Chancen sowie Wettbewerbsvorteile durch den Vertrieb von digitalen Technologien, Produkten und IT-Lösungen mit verantwortungsvollen Ressourcenzuflüssen (und Ressourcennutzung)	n/a	kurzfristig	eigener Geschäftsbereich	Monetäre Chancen durch den Vertrieb von digitalen Technologien, Produkten und IT-Lösungen mit verantwortungsvollen Ressourcenzuflüssen (und Ressourcennutzung). Wettbewerbsvorteil/ Imagegewinn: Durch das Angebot eines nachhaltigeren IT-Portfolios können Neukunden dazugewonnen werden und die Bindung von bestehenden Kunden kann gestärkt werden. Dies kann zu einer Umsatzsteigerung bei Bechtle führen. Darüber hinaus stellt es eine Chance dar, wenn Bechtle der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Produkten mit verbesserten ökologischen und sozialen Auswirkungen Vorrang einräumt, Kosten im Zusammenhang mit externen Effekten zu vermeiden. Es ist wahrscheinlicher, dass die Verbrauchernachfrage steigt und damit der Marktanteil erhöht wird, während gleichzeitig potenziell schädliche Materialien reduziert werden. Wettbewerbsvorteil/ Imagegewinn: Unternehmen, die als weniger umweltbelastend wahrgenommen werden, haben bessere Aussichten, ihre Produkte auf dem Markt zu verkaufen. Denn die Kundenerwartungen im Bereich der Nachhaltigkeit steigen stetig und werden zu einem Kriterium für den Einkauf. Dies kann zu einer Umsatzsteigerung bei Bechtle führen.	eigene Tätigkeit (Administration, Vertrieb & IT-Service) in allen Standortgebieten (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
E5 – Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen					
Negative Auswirkungen auf die Umwelt durch nicht nachhaltigen Einsatz von Ressourcen, die in der vertriebenen Bechtle Hardware enthalten sind	tatsächlich	n/a	eigener Geschäftsbereich	Da der IT-Markt von einer hohen technologischen Innovationsgeschwindigkeit und vergleichsweise kurzen Produktzyklen geprägt ist, werden die in der von Bechtle vertriebenen Hardware enthaltenen Ressourcen nicht nachhaltig verbraucht. Durch den Fokus auf Wirtschaftswachstum inklusive Stückmengenerhöhung wirken sich	eigene Tätigkeit (Administration, Vertrieb & IT-Service) in allen Standortgebieten (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)

Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	IRO-Beschreibung	Angabe, ob das Unternehmen durch seine Tätigkeit oder aufgrund seiner Geschäftsbeziehung einen Anteil an den wesentlichen Auswirkungen hat, mit einer Beschreibung der Art der betreffenden Tätigkeit oder Geschäftsbeziehung
				die Tätigkeiten von Bechtle negativ auf die Ressourcenverwendung und -verwertung aus. Mehr Umsatz im Hardwarebereich bedeutet mehr Produkte und somit mehr Ressourcenabflüsse.	

Bei der Produktion der IT-Hardware werden große Mengen an fossilen Brennstoffen und Biomasse benötigt, die zu einer Verknappung von Ressourcen, Wasser und Land führen. Verstärkt wird diese negative Auswirkung durch kurze Produktzyklen im IT-Markt, die zu hohen Ressourcenabflüssen und verstärkten Umweltproblemen führen. Nur etwa 35 % der in IT-Hardware verbauten Rohstoffe werden recycelt; dies erhöht den Bedarf an Primärrohstoffen. Als Händler ist unser direkter Einfluss auf negative Auswirkungen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette begrenzt. Die negative Umweltbelastung entsteht primär in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette bei der Rohstoffgewinnung und Produktion.

Über die Länge der Nutzung entscheiden unsere Kunden. Wir erkennen einen indirekten Einfluss auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft an, da wir mit IT-Hardware einen signifikanten Anteil unseres Geschäftsvolumens erzielen. Im Rahmen unserer nachhaltigen Beschaffungsstrategie sowie unserer Konzepte für Kreislaufwirtschaft und eine nachhaltige Logistik sind wir bemüht, die negative Auswirkung im Kontext der Ressourcennutzung durch Bewusstseinsschaffung zu reduzieren und mit Maßnahmen zur Ressourceneffizienz geschäftliche Chancen zu nutzen.

Arbeitskräfte des Unternehmens

Wir konnten zwei wesentliche Risiken und eine positive Auswirkung für das Thema Arbeitskräfte des Unternehmens im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse identifizieren.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Thema Arbeitskräfte des Unternehmens

Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	IRO-Beschreibung	Angabe, ob das Unternehmen durch seine Tätigkeit oder aufgrund seiner Geschäftsbeziehung einen Anteil an den wesentlichen Auswirkungen hat, mit einer Beschreibung der Art der betreffenden Tätigkeit oder Geschäftsbeziehung
S1 – Arbeitsbedingungen: Angemessene Entlohnung					
Reputationsrisiko und Wettbewerbsnachteil	n/a	kurzfristig	eigener Geschäftsbereich	Wir haben sowohl ein Reputationsrisiko als auch einen Wettbewerbsnachteil identifizieren können, sollte angenommen werden, Bechtle zahle keine fairen Löhne. In diesem Fall könnte es, im Vergleich zu direkten Konkurrenten, möglicherweise schwieriger sein qualifizierte neue Arbeitskräfte zu gewinnen. Ebenso könnte eine höhere Fluktuation innerhalb der Bestandsbelegschaft daraus resultieren. Mögliche Konsequenzen könnten höhere Kosten, Auftragsverluste oder Projektverschiebungen aufgrund von geringeren Arbeitskapazitäten und fehlenden Fachkräften sein.	eigene Tätigkeit (Administration, Vertrieb & IT-Service) in allen Standortgebieten (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
S1 – Arbeitsbedingungen: Gesundheitsschutz und Sicherheit					
Positive Auswirkung auf das Wohlbefinden der Bechtle Arbeitnehmer:innen	n/a	kurzfristig	eigener Geschäftsbereich	Ein ausgeprägter Gesundheitsschutz im Unternehmen kann zur Steigerung des Wohlbefindens und der Gesundheit der Menschen führen. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) von Bechtle bietet zahlreiche Maßnahmen und Angebote für die Mitarbeitenden an – von Yoga- oder Fitnesskursen bis hin zu Gesundheitsuntersuchungen.	eigene Tätigkeit (Administration, Vertrieb & IT-Service) in allen Standortgebieten (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
S1 – Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle: Vielfalt					
Risiko von Abstieg oder Verluste an ESG-Ratings am Finanzmarkt	n/a	kurzfristig	eigener Geschäftsbereich	Es besteht das Risiko von Abstieg oder Verlusten an ESG-Ratings am Finanzmarkt durch nicht ausreichende oder fehlende KPIs im Bereich „Soziales“ (zum Beispiel Diversitäts-KPIs wie Frauenquoten im AR), mit der Folge eines negativen Einflusses auf die Aktie sowie auf den Zugang zu Finanzierungsmitteln, des Herausfallens aus Investitionsrastern bei bestimmten Investoren oder Vertragsstrafen von bestehenden Finanzierungsverträgen bei Nichteinhaltung der KPIs.	eigene Tätigkeit (Administration, Vertrieb & IT-Service) in allen Standortgebieten (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

In unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir drei negative Auswirkungen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette identifiziert:

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Thema Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	IRO-Beschreibung	Angabe, ob das Unternehmen durch seine Tätigkeit oder aufgrund seiner Geschäftsbeziehung einen Anteil an den wesentlichen Auswirkungen hat, mit einer Beschreibung der Art der betreffenden Tätigkeit oder Geschäftsbeziehung
S2 – Arbeitsbedingungen: Sichere Beschäftigung					
Negative Auswirkungen auf die Gesundheit der Arbeitskräfte in der Rohstoffgewinnung durch fehlende Arbeitssicherheit (Land: Kongo)	tatsächlich	n/a	vorgelagert	Durch den Abbau von seltenen Erden (Cobalt) und Konfliktmaterialien (Zinn, Tantal, Wolfram, Gold) in Minen im Kongo und die dortige Kontrolle der Minen durch das Militär sind die Arbeitskräfte immer wieder Gewalt ausgesetzt und es kommt teilweise zu Tötungen. Fehlende Arbeitssicherheitsmaßnahmen führen zu direkten gesundheitlichen Gefährdungen der Arbeitskräfte.	Geschäftsbeziehungen durch Warenbezug in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
S2 – Sonstige arbeitsbezogene Rechte: Kinderarbeit					
Negative Auswirkungen auf die Gesundheit und die körperliche und seelische Entwicklung der betroffenen Kinder durch den Einsatz von ausbeuterischer und gefährlicher Kinderarbeit in der Rohstoffgewinnung (Land: Kongo).	tatsächlich	n/a	vorgelagert	Bei der Rohstoffgewinnung in den Minen im Kongo wird vermehrt Kinderarbeit eingesetzt. Dies wirkt sich negativ auf das Wohlbefinden, die Gesundheit und die Entwicklung der betroffenen Kinder aus.	Geschäftsbeziehungen durch Warenbezug in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
Negative Auswirkungen auf die Gesundheit der betroffenen Kinder durch den Einsatz von ausbeuterischer und gefährlicher Kinderarbeit in der Hardwareherstellung (Land: China).	tatsächlich	n/a	vorgelagert	In China werden Kinder im Alter von 13 bis 15 Jahren in der Produktion von IT-Hardwareprodukten eingesetzt. Dies geschieht vor allem in der Provinz Guangdong. Hier gibt es teilweise Vereinbarungen zwischen Schulen und Fabriken, sodass die Kinder von den Schulen in die Fabriken gesendet werden, was als „Ausbildung“ deklariert wird. Die Kinder werden meist in den Fabriken festgehalten und erhalten so gut wie keine monetäre Kompensation. Dies wirkt sich negativ auf das Wohlbefinden sowie die psychische Gesundheit der Kinder aus.	Geschäftsbeziehungen durch Warenbezug in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)

Das Geschäftsmodell von Bechtle ist eng mit globalen Lieferketten verbunden, in denen unterschiedliche Herausforderungen im Bereich der Arbeitsbedingungen und Menschenrechte bestehen. Insbesondere in der vorgelagerten Wertschöpfungskette, etwa im Rohstoffabbau und der Hardwareproduktion, können Risiken in Bezug auf Arbeitssicherheit, Gesundheitsstandards und soziale Aspekte auftreten. Wir haben diese negativen Auswirkungen als Teil unseres Geschäftsmodells identifiziert, da der Handel von IT-Produkten und -Lösungen, deren Herstellung tief in globale Lieferketten eingebettet ist, den Kern unseres Geschäftsmodells bildet. Somit haben wir nur einen begrenzten direkten Einfluss. Wir bekennen uns zu den universellen Prinzipien des UN Global Compact (UNGC) sowie zu weiteren international anerkannten Umwelt- und Menschenrechtsstandards. Dieser Verantwortung kommen wir an unseren eigenen Standorten nach und erwarten dies auch von unseren Geschäftspartnern. Bechtle erkennt diese Herausforderungen an und setzt gezielt Maßnahmen um, um mögliche negative Auswirkungen zu minimieren und die Einhaltung von Arbeits- und Sozialstandards entlang der Lieferkette zu fördern.

Unser Unternehmen ist in globalen, komplexen Lieferketten tätig. Wir konnten aus der Analyse der Recherchequellen sowohl bei Herstellern als auch im Rahmen des vorgelagerten Rohstoffabbaus aufgrund landesspezifischer menschenrechtlicher Belange negative Auswirkungen auf die Arbeitskräfte feststellen. Zu den Arbeitskräften, die von Menschenrechtsverletzungen in unserer vorgelagerten Wertschöpfungskette besonders betroffen sein können, gehören insbesondere diejenigen, die Konfliktmineralien wie Zinn, Wolfram, Tantal und Gold in Bergwerken abbauen, verarbeiten und transportieren.

Diese Arbeit erfolgt in unserer Lieferkette insbesondere in China und im Kongo, wo fehlender Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie der Einsatz von Kinderarbeit nach Angaben unabhängiger Beobachter:innen noch weit verbreitet sind. Die wesentlichen negativen Auswirkungen in unserer Wertschöpfungskette sind gängig und systemisch. Dies betrifft insbesondere: Kinder- und Zwangsarbeit in der Rohstoffgewinnung, vor allem in Minen im Kongo, wo Seltene Erden und Konfliktmineralien abgebaut werden; Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Hardwareproduktion, insbesondere in China, wo unabhängige Beobachter:innen unzureichende Schutzmaßnahmen feststellten; Gewalt und unsichere Arbeitsbedingungen in der Rohstoffgewinnung im Kongo. Diese sind nicht auf individuelle Vorfälle beschränkt, sondern betreffen strukturelle Herausforderungen in den Ländern des Rohstoffabbaus sowie der Produktion und sind damit Teil der globalen Lieferketten. Bechtle erkennt diese Problematik an und setzt Maßnahmen zur Reduktion der Auswirkungen um. Bechtle hat eine nachhaltige Beschaffungsstrategie veröffentlicht, die vier Fokusthemen umfasst. In Bezug auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette steht das Thema Transparenz und Verantwortung in der Lieferkette im Mittelpunkt. Die Maßnahmen zielen darauf ab, gemeinsam mit Lieferanten und Herstellern die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards sicherzustellen. Dazu führt Bechtle eine umfassende Lieferantenrisikoanalyse durch und leitet daraus Präventionsmaßnahmen ab. Ergänzend werden beispielsweise Lieferantenaudits über EcoVadis durchgeführt sowie der Verhaltenskodex für Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen angewendet. Der Menschenrechtsbeauftragte übernimmt hierbei eine zentrale Rolle: Er überwacht die Risikoanalyse einschließlich Bewertung, definiert Maßnahmen zur Minimierung der identifizierten Risiken, präsentiert die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen an den Vorstand und prüft die Wirksamkeit sowie Angemessenheit der umgesetzten Maßnahmen.

Wir haben im Rahmen der Vorbereitung der Nachhaltigkeitsrisikoanalyse und der Beschäftigung mit dem Thema globaler Lieferketten sowie während des Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse ein Verständnis dafür entwickelt, dass Menschen, die direkt mit dem Abbau, der Verarbeitung oder dem Transport von Konfliktmineralien betraut sind, stärker durch negative Auswirkungen gefährdet sind. Ebenso ist uns bewusst, dass Arbeitskräfte in unserer Wertschöpfungskette speziell in Produktionsländern von Konfliktmaterialien besonders unter fehlendem bzw. mangelhaftem Arbeitsschutz oder Kinderarbeit leiden.

Verbraucher und Endnutzer

In unserer Wesentlichkeitsanalyse konnten wir für das Thema Verbraucher und Endnutzer eine Chance und ein Risiko identifizieren.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Thema Verbraucher und Endnutzer

Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	IRO-Beschreibung	Angabe, ob das Unternehmen durch seine Tätigkeit oder aufgrund seiner Geschäftsbeziehung einen Anteil an den wesentlichen Auswirkungen hat, mit einer Beschreibung der Art der betreffenden Tätigkeit oder Geschäftsbeziehung
S4 – Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern					
Chance und Risiko	n/a	kurzfristig	eigenes Geschäft	Chancen für die Hardwarebranche birgt der zunehmende Umfang von Cybersicherheitsbedrohungen, da eine effektive Produktsicherheit eine Quelle von Wettbewerbsvorteilen sein kann, die den Unternehmen hilft, ihre Umsätze zu steigern und ihren Marktanteil zu vergrößern. Darüber hinaus können Bedenken hinsichtlich der Datensicherheit und damit zusammenhängende staatliche Maßnahmen dieser Branche durch die Möglichkeit von Aufträgen des Bundes und die Bereitstellung von Sicherheitsprodukten auch als einkommenssteigernde Möglichkeiten dienen. Gleichzeitig besteht das Risiko einer Gefährdung der Sicherheit dieser Daten durch technische Defekte, Softwarefehler oder organisatorische Fehlleistungen. Dadurch könnten für den Bechtle Konzern Forderungen von Schadensersatz, Strafzahlungen und Imageschäden resultieren.	eigene Tätigkeit (Administration, Vertrieb & IT-Service) in allen Standortgebieten (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)

Wir beobachten aktuell keine finanziellen Effekte der wesentlichen Chance und des Risikos auf unsere Finanz- und Ertragslage oder unsere Zahlungsströme, auch nicht im nächsten Berichtszeitraum. Die Widerstandsfähigkeit unserer Strategie und des Geschäftsmodells prüfen wir anhand der regelmäßig durchgeführten Risikoabfragen durch das zentrale Risikomanagement.

→ Mehr dazu siehe Chancen- und Risikobericht

Die zunehmende Bedeutung von Informationssicherheit und Datenschutz stellt für Bechtle eine wesentliche Chance und ein Risiko dar und ist ein integraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells, insbesondere bei datenintensiven Dienstleistungen (z. B. Managed Services). Neue regulatorische Vorgaben wie NIS 2, die seit Oktober 2024 strengere Anforderungen an Unternehmen und Organisationen in kritischen und wichtigen Sektoren stellen, eröffnen die Möglichkeit, durch robuste Sicherheitsmaßnahmen Wettbewerbsvorteile zu erzielen.

Dies war einer der Beweggründe für die Bechtle IT, im Jahr 2024 eine Strategie zur Informationssicherheit zu erarbeiten, die im Laufe des Geschäftsjahres 2025 verabschiedet wurde. Investitionen in die Verbesserung der Zuverlässigkeit und Qualität unserer IT-Infrastruktur und -Dienstleistungen können zum einen das Risiko minimieren, aber auch die Chance eröffnen, Kunden zu binden, Einnahmen zu erzielen und neue Märkte zu erschließen.

Unternehmensführung

In unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir im Hinblick auf das Thema Unternehmensführung zwei Risiken identifiziert. Dabei wurden die folgenden relevanten Kriterien berücksichtigt, um eine umfassende und fundierte Analyse sicherzustellen.

- Standort: Die Analyse umfasst alle geografischen Regionen, in denen Bechtle operativ tätig ist, einschließlich der Hauptstandorte in Deutschland und den internationalen Niederlassungen.
- Tätigkeit: Das Verfahren umfasst sämtliche Geschäftsbereiche von Bechtle, insbesondere IT-Dienstleistungen, IT-Handel, Cloud-Services und Bechtle Circular IT. Unterschiedliche Tätigkeiten werden hinsichtlich ihrer spezifischen Risiken und Chancen analysiert, um branchentypische sowie unternehmensspezifische Faktoren abzubilden.
- Sektor: Bechtle orientiert sich an den Besonderheiten der IT-Branche, die stark von technologischer Innovation geprägt ist.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Thema Unternehmensführung

Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	IRO-Beschreibung	Angabe, ob das Unternehmen durch seine Tätigkeit oder aufgrund seiner Geschäftsbeziehung einen Anteil an den wesentlichen Auswirkungen hat, mit einer Beschreibung der Art der betreffenden Tätigkeit oder Geschäftsbeziehung
G1 – Unternehmenskultur					
Risiko von Abstieg oder Verlusten an ESG-Ratings am Finanzmarkt	n/a	kurzfristig	eigener Geschäftsbereich	Risiko von Abstieg oder Verlusten an ESG-Ratings am Finanzmarkt durch nicht ausreichende oder fehlende KPIs im Bereich „Governance" mit der Folge eines negativen Einflusses auf die Aktie sowie auf Zugang zu Finanzierungsmitteln, des Herausausfallens aus Investitionsrastern bei bestimmten Investoren oder Vertragsstrafen von bestehenden Finanzierungsverträgen bei Nichteinhaltung der KPIs.	eigene Tätigkeit (Administration, Vertrieb & IT-Service) in allen Standortgebieten (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)
G1 – Korruption und Bestechung					
Risiko von Korruption durch Intransparenz von Geschäftspraktiken	n/a	kurzfristig	eigener Geschäftsbereich	Risiko von Korruption durch Intransparenz von Geschäftspraktiken (weniger Verlässlichkeit auf Geschäftspartner oder Arbeitskräfte) und dadurch mögliches Compliance-Risiko. Die Verwicklung in Korruptionsfälle kann im Zuge einer Verurteilung zu Geldstrafen für Bechtle führen. Sekundär wird daraus ein Reputationsrisiko, wenn Vorfälle öffentlich werden und das Vertrauen in die Integrität des Unternehmens leidet.	eigene Tätigkeit (Administration, Vertrieb & IT-Service) in allen Standortgebieten (siehe Wertschöpfungskette Bechtle →)

Wir beobachten aktuell keine Effekte der wesentlichen Risiken auf unsere Finanz- und Ertragslage oder unsere Zahlungsströme. Auch wesentliche Risiken und Chancen, bei denen im nächsten Berichtszeitraum ein erhebliches Risiko einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte der im zugehörigen Abschluss ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten besteht, erkennen wir derzeit nicht. Die Widerstandsfähigkeit unserer Strategie und des Geschäftsmodells prüfen wir anhand der regelmäßig durchgeführten Risikoabfragen durch das zentrale Risikomanagement.

→ Mehr dazu, siehe Chancen- und Risikobericht

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Um für uns wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen ermitteln zu können, haben wir die 2024 durchgeführte Analyse der doppelten Wesentlichkeit nach ESRS im Berichtsjahr aktualisiert. Die vorgenommenen Anpassungen sind in den folgenden Abschnitten an den entsprechenden Stellen vermerkt.

Der Analyse lag ein Prozess bestehend aus sechs Teilschritten zugrunde. In allen Teilschritten wurden alle ESRS-Themenstandards und die jeweiligen Unterthemen berücksichtigt.

1. In einer Bestandsanalyse betrachteten wir alle Länder mit Bechtle Standorten sowie Anzahl der Mitarbeiter:innen in den einzelnen Ländern. Darüber hinaus ermittelten wir anhand unserer Geschäftstätigkeit und unseres Geschäftsmodells unsere individuelle Wertschöpfungskette.
2. Anschließend interviewten wir interne und externe Stakeholder, um Auswirkungen, Risiken und Chancen zu eruieren.
3. Im dritten Schritt erstellten wir ein Inventar der Auswirkungen und bewerteten diese nach Schweregrad und Eintrittswahrscheinlichkeit. (Wesentlichkeit der Auswirkungen)
4. Danach identifizierten wir Risiken und Chancen, die wir qualitativ nach erwartetem Umfang und Eintrittswahrscheinlichkeit bewerteten. (Finanzielle Wesentlichkeit)
5. Im fünften Schritt werteten wir die Ergebnisse aus und ermittelten die für Bechtle wesentlichen Themen.
6. Abschließend ist die Umsetzung der in den ESRS verankerten Kriterien für die Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse zusammenfassend erläutert worden.

Klimabedingte physische und transitorische Risiken haben wir im Rahmen einer Klimarisikoanalyse bewertet, auf die im Kapitel Strategie unter Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell, Klimawandel eingegangen wird. Bezogen auf Wasser und Meeresressourcen wurden keine wesentlichen IROs identifiziert. Abhängigkeiten von der biologischen Vielfalt und von Ökosystemen als auch deren Leistungen sowie systemische Risiken entlang der Wertschöpfungskette haben wir anhand der im Folgenden beschriebenen Schritte 3 und 4 berücksichtigt.

Schritt 1 – Wertschöpfungskette. Die Wertschöpfungskette gibt einen Überblick über die wichtigsten Stufen, die mit den Geschäftsaktivitäten von Bechtle zusammenhängen. Sie ist für die Analyse der Wesentlichkeit notwendig, um sowohl positive als auch negative Auswirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Bechtle identifizieren zu können. Wir haben uns bei der Definition der Wertschöpfungskette auf die Bereiche konzentriert, in denen Auswirkungen, Risiken und Chancen aufgrund der Art der jeweiligen Tätigkeiten, Geschäftsbeziehungen, geografischen Verhältnisse oder anderer Faktoren als wahrscheinlich gelten. Bei der Auswahl relevanter Themen orientierten wir uns am ESRS-Themenkatalog nach 1. AR 16. Der Prozess der Identifikation möglicher IROs erfolgt auf Basis eines Screenings der Bechtle Standorte sowie von relevanten Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette.

Schritt 2 – Stakeholdereinbindung. Die Einbeziehung betroffener Stakeholder ist ein zentraler Bestandteil der Bewertung der Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitsaspekten. Bei der Auswahl der Stakeholder achteten wir darauf, Ansprechpersonen aus allen Stufen der Wertschöpfung befragen zu können, um die Bedarfe unterschiedlicher Anspruchsgruppen zu erfahren. Im Rahmen von Quellen-/Desk-Recherchen und Interviews haben wir den ESRS-Themen Unterthemen und Unter-Unterthemen als qualitativen Input zugeordnet, was die Reduzierung der Themen-Longlist ermöglichte. Nach einer direkten Einbindung von Stakeholdern im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse 2024 ist Bechtle im Berichtsjahr dazu übergegangen, Rückmeldungen aus den kontinuierlichen Stakeholderdialogen des Unternehmens zu verwerten. Diese fließen systematisch in die Bewertung der Wesentlichkeit sowie in die Weiterentwicklung der Maßnahmen und deren Offenlegungen ein. Die direkte Einbindung der

Stakeholder erfolgt alle zwei bis drei Jahre und ist ein wesentlicher Bestandteil der Wesentlichkeitsanalyse, die jährlich überprüft und aktualisiert wird.

Stakeholdergruppe im Überblick

Wertschöpfungsstufe	Vorgelagert	Eigener Geschäftsbereich	Nachgelagert
Stakeholder	• Lieferanten • Distributoren	• Bechtle Mitarbeitende (Expert:innen, Aufsichtsrat) • Investoren, Analysten	• Stadt Neckarsulm • Kunden

Schritt 3 – Wesentlichkeit der Auswirkungen. Mit Hilfe der ermittelten Einschätzungen der Bechtle Fachexpert:innen und der gesammelten Erkenntnisse aus der Stakeholdereinbindung und -analyse sowie einer umfangreichen Deskresearch konnten negative und positive sowie tatsächliche und potenzielle Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette identifiziert werden. Die identifizierten Auswirkungen wurden den ESRS-Unter-Unterthemen zugeordnet und mithilfe einer Bewertungsmethodik entsprechend ihrer Wesentlichkeit bewertet.

In der Wesentlichkeit der Auswirkungen werden der Schweregrad und die Wahrscheinlichkeit von tatsächlichen sowie potenziellen negativen und positiven Auswirkungen auf Menschen und/oder Umwelt entlang der gesamten Wertschöpfungskette analysiert. Die Auswirkungen beschreiben den negativen oder positiven Einfluss von Bechtle auf Umwelt und/oder Gesellschaft, die bezogen auf die jeweiligen Themen auftreten beziehungsweise auftreten können.

Bei der Analyse auf der Ebene der Unterthemen haben wir mehrere Auswirkungen von Bechtle auf Umwelt, Menschen und Governance-Aspekte ermittelt. Dabei haben wir den Schweregrad der Auswirkungen nach der Summe aus Umfang, Ausmaß sowie Behebbarkeit bewertet und jedes Merkmal auf einer Skala von 1-5 eingestuft (im Jahr 2024 wurde eine Skala von 1-3 genutzt). Um einen „Cut Off" der Informationen festzulegen, die als wesentlich offengelegt werden sollen, wurde 2025 für die negativen Auswirkungen ein aktualisierter Schwellenwert von ≥ 10,1 (2024: 6,1) festgelegt (oberes Drittel). Ein einheitlicher numerischer Schwellenwert für positive und negative Auswirkungen ist aufgrund der unterschiedlichen Bewertungsdimensionen nicht möglich. Bei den positiven Auswirkungen entfällt die Behebbarkeit, die wiederum für die negativen Auswirkungen elementar ist. Für die positiven Auswirkungen wählten wir analog das obere Drittel, mit einem Schwellenwert von ≥ 6,8 (2024: 4,1.) Die Festlegung des Schwellenwerts erfolgte anhand der Orientierung am Bechtle Geschäftsmodell, der Wertschöpfungskette und elementaren Themen.

Bewertungsskala Schwellenwerte

Bewertungsskala – negative Impacts			Schwellenwert von ≥ 10,1
Kein Impact	**Niedrig**	**Mittel**	**Hoch**
	0 – 5	5,1 – 10	10,1 – 15

Bewertungsskala – positive Impacts			Schwellenwert von ≥ 6,8
Kein Impact	**Niedrig**	**Mittel**	**Hoch**
	0 – 3,3	3,4 – 6,7	6,8 – 10

Schritt 4 – Finanzielle Wesentlichkeit. Die finanzielle Wesentlichkeit erörtert Nachhaltigkeitsaspekte, die den Wert eines Unternehmens und dessen finanzielle Entwicklung positiv oder negativ beeinflussen bzw. beeinflussen können. Aus der finanziellen Wesentlichkeit ergeben sich für Bechtle die wesentlichen finanziellen Risiken und Chancen. Die finanzielle Perspektive ist eng mit jener der Auswirkungen verzahnt. So kann oder könnte Bechtle Auswirkungen auf Menschen oder die Umwelt haben, die zu Risiken und Chancen führen,

- die sich aus den Auswirkungen selbst und/oder
- aus Änderungen der Strategie, des Geschäftsmodells und der betrieblichen Abläufe oder
- aus Maßnahmen zur Abhilfe von negativen Auswirkungen ergeben.

Für die Identifizierung der wesentlichen Risiken und Chancen wurde dieselbe vorgegebene Liste der ESRS-Themen, Unterthemen und Unter-Unterthemen herangezogen, die bereits für die Identifizierung der wesentlichen Auswirkungen genutzt wurde.

Die finanzielle Wesentlichkeit wurde in vier Schritten erarbeitet. Zunächst wurde eine Bestandsanalyse vorgenommen. Anschließend wurden im Zuge einer Desk-Analyse weitere potenzielle Risiken und Chancen erarbeitet. TCFD (Task Force on Climate-related Financial Disclosures) und SASB (Sustainability Accounting Standards Board) wurden hier beispielhaft genutzt, um weitere ESG-Risken und -Chancen zu evaluieren, sowie ein Screening von Regulatorik, Wettbewerbern und Medienberichten durchgeführt. Die aufgeführten Risiken und Chancen wurden geprüft und den ESRS-Themen zugeordnet. Zudem wurden weitere Risiken und Chancen, die aus Auswirkungen resultieren, erarbeitet. Letztlich lag uns eine ESG-Risiken- und Chancen-Liste vor, die wir anschließend hinsichtlich der Wesentlichkeit bewerteten.

Im nächsten Schritt führten wir eine qualitative Bewertung der finanziellen Auswirkungen nach Schweregrad und Wahrscheinlichkeit durch. Zudem wurde das Risikomanagement zur Validierung beziehungsweise Korrektur eingebunden, um sich bezüglich der Erkenntnisse abzustimmen sowie die qualitative Bewertung nach Schweregrad und Wahrscheinlichkeit der finanziellen Auswirkungen zu überprüfen. Schlussendlich wurden die abschließenden Ergebnisse konsolidiert.

Die Bewertung der Risiken und Chancen erfolgte auf der Basis des zusammengestellten Risiko- und Chancen-Inventars. Dieses enthält Szenarienbeschreibungen zu möglichen Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen, die einen Einfluss auf die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage, den Cashflow, den Zugang zu Finanzmitteln oder die Kapitalkosten von Bechtle über einen kurz-, mittel- oder langfristigen Zeithorizont haben. Dazu wird jedes Risiko und jede Chance hinsichtlich deren Eintrittswahrscheinlichkeit und der erwarteten Schadenhöhe auf einer dreistufigen Skala bewertet.

Bewertung Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenhöhe

in %

Eintrittswahrscheinlichkeit	Definition	Prozent	Mittelwert
Hoch	Sehr wahrscheinlich.	60 – 100	80
	Der Eintritt des Risikos ist wahrscheinlich und tritt mit einer durchschnittlichen Wahrscheinlichkeit von 80 % ein, ggf. einmal im Jahr.		
Mittel	Wahrscheinlich.	10 – 60	35
	Der Eintritt des Risikos ist möglich und mit einer mittleren Wahrscheinlichkeit von 35 % zu erwarten, ggf. einmal in 5 Jahren.		
Gering	Unwahrscheinlich.	0 – 10	5
	Der Eintritt des Risikos ist unwahrscheinlich und höchstens einmal in 10 Jahren zu erwarten.		

Im Zuge der im Berichtsjahr angepassten Wesentlichkeitsanalyse und der damit verbundenen Veränderungen der Schwellenwerte wurde auch das Risikopotenzial der Schadenhöhe auf den

aktuellen Stand gebracht und entspricht der vom zentralen Risikomanagement von Bechtle ermittelten potenziellen Schadenhöhe.

Risikopotenzial Schadenhöhe

in €

Schadenhöhe	Definition	Wertgrenzen	Mittelwert
Hoch	Erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des zu bewertenden Bechtle Bereichs, d. h. der Schaden ist deutlich spürbar und kann den Erfolg des Unternehmens gefährden.	4 – 20 Mio. (keine Obergrenze)	12 Mio.
Mittel	Einige nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des zu bewertenden Bechtle Bereichs, d. h. der Schaden ist spürbar, aber noch nicht kritisch.	2 – 4 Mio.	3 Mio.
Gering	Schwache nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des zu bewertenden Bechtle Bereichs, d. h. der Schaden ist leicht zu verkraften.	0,2 – 2 Mio.	1,1 Mio.

Die Risikobewertung erfolgt auf qualitativer Ebene, da eine präzise Quantifizierung nicht beziehungsweise kaum möglich ist. Insbesondere im Bereich von möglichen Reputationsrisiken, aber auch Risiken, die mit dem Thema Mensch verzahnt sind, ist eine abschließende Quantifizierung nicht zuverlässig möglich. Zudem wurde die Übergangsfrist zur qualitativen Bewertung genutzt.

Die Wesentlichkeitsschwellen werden für nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen angewendet, wenn die Gesamtbewertung hoch ist. Diese ist hoch, wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Schadenhöhe hoch sind bzw. die Eintrittswahrscheinlichkeit mittel und die Schadenhöhe hoch sind sowie umgekehrt.

Schritt 5 – Ergebnisvalidierung. Zum Abschluss des Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse wurden alle Ergebnisse intern validiert und mit dem Vorstand diskutiert. Anschließend wurden die Ergebnisse in das zentrale Risikomanagement überführt. Für die Themenstandards „Wasser- und Meeresressourcen" sowie „Biologische Vielfalt und Ökosysteme" konnten wir keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen feststellen.

Darüber hinaus konnten wir drei ESRS-Unterthemen ausschließen. Bei den Unterthemen im Bereich Umwelt entschieden wir uns bewusst dazu, das Thema „Verschmutzung von lebenden Organismen und Nahrungsressourcen" nicht aufzunehmen, da dies inhaltlich ausreichend durch das ESRS-Thema Umweltverschmutzung abgedeckt wird. Es wurde als „Sekundär-Auswirkung" behandelt, die hauptsächlich aus der Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden resultieren kann. Für Bechtle ist dieses Thema nicht branchenrelevant. Bei den Sozialthemen konnten wir „Soziale Inklusion von Konsumenten und Endnutzern" sowie bei Governance „Tierschutz" ausschließen, da wir diese als außerhalb des Geschäftsbereichs von Bechtle liegend erachten. Wir konzentrierten uns auf jene Bereiche, in denen Auswirkungen, Risiken und Chancen aufgrund der Art der jeweiligen Tätigkeiten, Geschäftsbeziehungen, geografischen Verhältnisse oder anderer Faktoren als wahrscheinlich angesehen werden.

Die Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse 2025 hat ergeben, dass das Themengebiet „Betroffene Gemeinschaften" (ESRS S3) nicht mehr als wesentlich eingestuft wird.

Der Prozess der Identifikation möglicher IROs im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen erfolgt auf Basis eines Screenings der Bechtle Standorte sowie Aktivitäten beziehungsweise relevanten Schnittstellen zu Wasser- und Meeresressourcen. Alle direkten Unternehmensstandorte sowie relevante Tätigkeiten der Wertschöpfungskette wurden geprüft. Fokussiert wurden wesentliche vorgelagerte Aktivitäten (insbesondere Rohstoffgewinnung und Beschaffung von IT-Hardware) und der Betrieb von Rechenzentren. Auf Basis vorhandener Unternehmensdaten und im Rahmen von

Quellen- und Desk-Recherchen sowie von Interviews wurden mögliche Ursachen beleuchtet, IROs abgeleitet und anschließend anhand von Schweregrad und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

Bechtle hat im Rahmen des unternehmensweiten Wesentlichkeitsprozesses eine qualitative Bewertung der Umweltwirkungen durchgeführt, um tatsächliche und potenzielle Auswirkungen auf Biodiversität und Ökosysteme zu identifizieren. Die Analyse umfasst eigene Standorte sowie vorgelagerte Lieferketten und nachgelagerte Aktivitäten.

Dabei wurden negative Auswirkungen auf die biologische Vielfalt durch Umweltverschmutzung und Landnutzungsänderungen analysiert. Diese können unter anderem durch folgende Aktivitäten entstehen:

- Flächen- und Standortnutzung: Versiegelung und Eingriff in Landschaften bei Bau, Betrieb oder Erweiterung von Standorten
- Material- und Ressourceneinsatz: Nutzung von Rohstoffen mit möglicher Auswirkung auf biologische Vielfalt
- Emissionen und Energieverbrauch: indirekte Auswirkungen durch Energiebedarf in Rechenzentren
- Lebenszyklus von Produkten: Auswirkungen der Herstellungs- und Entsorgungsprozesse auf Ökosysteme

Es wurden keine wesentlichen negativen direkten Auswirkungen auf die Biodiversität an eigenen Standorten sowie indirekten Auswirkungen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette ermittelt. Die betrachteten potenziellen Auswirkungen wurden anhand von Ausmaß, Umfang und Unabänderlichkeit hinsichtlich ihres Schweregrades bewertet und mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet. Alle möglichen Auswirkungen sind unter dem Schwellenwert geblieben. Ein geringer Umfang sowie ein mittleres Ausmaß im Zuge der Bewertung des Schweregrades sind ausschlaggebend hierfür. Damit wurde festgestellt, dass Biodiversität für Bechtle kein wesentliches Thema darstellt.

Abhängigkeiten von biologischer Vielfalt und Ökosystemen und deren Leistungen

Bechtle hat darüber hinaus die Abhängigkeiten von Ökosystemleistungen analysiert, um zu verstehen, inwieweit das Geschäftsmodell von natürlichen Ressourcen und stabilen Umweltbedingungen abhängt und potenzielle Risiken entstehen können. Bei der Bewertung wurden Ökosystemdienstleistungen wie die Rohstoffgewinnung berücksichtigt.

Im Rahmen dieser Analyse wurde insbesondere der folgende Abhängigkeitsbereich identifiziert:

- Materialkosten aufgrund von Ressourcenknappheit: Der Verlust der biologischen Vielfalt und verschiedener Ökosystemleistungen kann zu steigenden Beschaffungskosten im Einkauf führen. Der Verlust der biologischen Vielfalt wirkt sich direkt oder indirekt auf Ressourcenvorkommen verschiedener Art aus und erhöht die Ressourcenknappheit. Dies kann für die Bechtle AG zu steigenden Kosten und Aufwänden bei der Beschaffung der Hardware führen.

Die Bewertung der Abhängigkeiten und der daraus resultierenden Risiken erfolgte innerhalb der Analyse der finanziellen Wesentlichkeit. Die Ergebnisse zeigen, dass Bechtle keine wesentliche und unmittelbare, aber eine mittelbare Abhängigkeit von funktionierenden Ökosystemen in der globalen Lieferkette aufweist.

Standortanalyse in Bezug auf Biodiversität

Bechtle verfügt über mehrere Standorte in Europa (Vertriebs- und Logistikzentren, Büros). Durch die Durchführung einer Standortanalyse wurde geprüft, ob sich unsere Einrichtungen in oder in unmittelbarer Nähe von Gebieten mit hoher ökologischer Sensitivität bzw. ausgewiesenen Schutzgebieten befinden. Basis hierfür war die Nutzung des WWF Risk Filter. Dabei wurde festgestellt, dass kein Standort von Bechtle direkt innerhalb eines ausgewiesenen Hochsensitivitäts-Gebiets liegt.

Keiner unserer Standorte führt aktuell zu einer dokumentierten Verschlechterung von natürlichen Lebensräumen oder Beeinträchtigung geschützter Arten im Sinne von ESRS E4 IRO-1 AR 19a, sodass keine Abhilfemaßnahmen ergriffen werden müssen.

Es wurden von Bechtle keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert, die unternehmensspezifische Angaben erfordern.

Die folgende Übersicht zeigt aggregiert den aktuellen Stand zu den wesentlichen Themen im Berichtsjahr:

Kurzübersicht wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

	Umwelt					Soziales				Governance
	E1 – Klimawandel	**E2 – Umweltver-schmutzung**	**E3 – Wasser- und Meeres-ressourcen**	**E4 – Biologische Vielfalt und Ökosysteme**	**E5 – Kreislauf-wirtschaft**	**S1 – Eigene Arbeitskräfte**	**S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungs-kette**	**S3 – Betroffene Gemein-schaften**	**S4 – Verbraucher und Endnutzer**	**G1 – Unter-nehmens-politik**
Impact	**Klimaschutz und -anpassung** Vorgelagerte und eigene THG-Emissionen in Rohstoff-gewinnung und Produktion **Energie** Vorgelagerte, eigene und nachgelagerte THG-Emissionen	**Luft-/ Wasser-/ Bodenver-schmutzung** Vorgelagert und nachgelagert in Rohstoff-gewinnung, Transport, Produktion und Entsorgung **Besorgnis-erregende Stoffe und Mikroplastik** Vorgelagert in Produktion	Keine wesentlichen Impacts	Keine wesentlichen Impacts	**Ressourcen-zuflüsse und -nutzung** Vorgelagerte negative Umwelteinflüsse in Rohstoff-gewinnung **Ressourcen-abflüsse und -nutzung** Negative Umwelteinflüsse im eigenen Geschäftsbereich und Recycling	**Arbeits-bedingungen** Gesundheitsschutz und Sicherheit	**Arbeitsbedingungen und -rechte** Vorgelagerte Wert-schöpfungskette: Gefährdung Wohlbefinden/ Gesund-heit von Arbeits-kräften und Kinder-arbeit in Rohstoff-gewinnung und Produktion	Keine wesentlichen Impacts	Keine wesentlichen Impacts	Keine wesentlichen Impacts
Risiko	**Wettbewerbs-nachteile/ Umsatzverlust**	Keine wesentlichen finanziellen Risiken	Keine wesentlichen finanziellen Risiken	Keine wesentlichen finanziellen Risiken	Keine wesentlichen finanziellen Risiken	**Reputations-schäden, Kundenverluste, Börsenwerte und Finanzierung**	Keine wesentlichen finanziellen Risiken	Keine wesentlichen finanziellen Risiken	Keine wesentlichen finanziellen Risiken	**Gefährdung Börsenwerte und Finanzierung**
Chance	Keine wesentlichen finanziellen Chancen	Keine wesentlichen finanziellen Chancen	Keine wesentlichen finanziellen Chancen	Keine wesentlichen finanziellen Chancen	**Wettbewerbs-vorteil und Imagegewinn**	Keine wesentlichen finanziellen Chancen	Keine wesentlichen finanziellen Chancen	Keine wesentlichen finanziellen Chancen	**Wettbewerbs-vorteil, Marktanteil-erweiterung und Umsatz-steigerung**	Keine wesentlichen finanziellen Chancen

Schritt 6 – Erläuterung zur Ermittlung der wesentlichen Informationen, die im Zusammenhang mit den als wesentlich bewerteten IROs anzugeben sind. Als letzter Schritt der DMA wurde das IRO-Assessment auf die Offenlegungsanforderungen der ESRS übertragen. Dabei wurde analysiert, ob die Informationen, die von Offenlegungsanforderungen und den jeweiligen Datenpunkten verlangt werden, wesentlich im Sinne von ESRS 1.31 sind. Es wurde also entschieden, ob jeder ESRS-Datenpunkt (1) bedeutend ist, um zur Erläuterung unserer wesentlichen IROs beizutragen, und/oder (2) zur Entscheidungsfindung von Nutzer:innen des Berichts beiträgt bzw. ein Informationsbedürfnis hinsichtlich wesentlicher Auswirkungen bedient. Diese Analyse erfolgte basierend auf unserem Verständnis der Interessen der Stakeholder, das wir wie im Schritt 2 Stakeholdereinbindung → beschrieben erlangt haben. Eine Quantifizierung der Wesentlichkeit von Informationen hat nicht stattgefunden, entsprechend wurden auch keine Schwellenwerte verwendet.

ESRS-Index

In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten

Allgemeine Informationen

	Angabepflicht
Grundlagen für die Erstellung	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung →
	Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen →
Governance	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane →
	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen →
	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme →
	Erklärung zu Sorgfaltspflicht →
	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung →
Strategie	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette →
	Interessen und Standpunkte der Interessenträger →
	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell →
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen →

Umweltinformationen

	Angabepflicht
Klimawandel	
Governance	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme →
Strategie	Erarbeitung des Übergangsplan für den Klimaschutz →
	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell →
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen →
	Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel →
	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten →
Kennzahlen und Ziele	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel →
	Energieverbrauch und Energiemix →
	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen →
Umweltverschmutzung	
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung →
	Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung →
	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung →
Kennzahlen und Ziele	Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung →

	Angabepflicht
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft →
	Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft →
	Maßnahmen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft →
Kennzahlen und Ziele	Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft →
	Ressourcenzuflüsse →
	Ressourcenabflüsse →

Soziale Informationen

	Angabepflicht
Arbeitskräfte des Unternehmens	
Strategie	Interessen und Standpunkte der Interessenträger →
	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell →
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens →
	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können →
	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze →
Kennzahlen und Ziele	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen →
	Merkmale der Arbeitnehmer:innen des Unternehmens →
	Diversitätskennzahlen →
	Angemessene Entlohnung →
	Menschen mit Behinderung →
	Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit →
	Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung) →
	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten →
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	
Strategie	Interessen und Standpunkte der Interessenträger →
	Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell →
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette →
	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen →
	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können →
	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze →
Kennzahlen und Ziele	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen →

	Angabepflicht
Verbraucher und Endnutzer	
Strategie	Interessen und Standpunkte der Interessenträger →
	Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell →
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern →
	Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen →
	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können →
	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit und Ansätze →
Kennzahlen und Ziele	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen →

Governance Informationen

	Angabepflicht
Governance	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane →
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen →
	Konzepte für die Unternehmensführung und Unternehmenskultur →
	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung →
Kennzahlen und Ziele	Korruptions- und Bestechungsfälle →

Eine Tabelle, die eine „Liste der Datenpunkte in generellen und themenbezogenen Standards, die sich aus den anderen EU-Rechtsvorschriften ergeben" beinhaltet, befindet sich im Anhang.

→ Mehr dazu siehe Liste der Datenpunkte

Umweltinformationen

Angaben zur EU-Taxonomie

Gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten (nachfolgend: EU-Taxonomie) müssen Unternehmen, die zur nichtfinanziellen Berichterstattung verpflichtet sind, seit dem Geschäftsjahr 2021 Angaben zu ökologisch nachhaltigen Umsatzerlösen, Investitionen (CapEx) und Betriebsaufwendungen (OpEx) machen. Für das Berichtsjahr 2025 wurde bereits die Delegierte Verordnung (EU) 2026/73 angewandt.

Die Verordnungen unterscheiden zwischen „taxonomiefähigen" und „taxonomiekonformen" Aktivitäten. Aktivitäten gelten als taxonomiefähig (eligible), wenn sie sich der Beschreibung einer Wirtschaftsaktivität zuordnen lassen. Wirtschaftsaktivitäten können ferner einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der folgenden sechs Umweltziele der EU-Taxonomie leisten:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasserressourcen
- Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung von Verschmutzung
- Schutz von Ökosystemen und Biodiversität

Verursacht die Aktivität zusätzlich keinen erheblichen Schaden in einem der anderen Umweltziele (Do No Significant Harm – DNSH) und werden grundlegende Sozial-, Arbeits- und Menschenrechtsstandards eingehalten (Minimum Social Safeguards – MSS), gilt eine Aktivität als taxonomiekonform (aligned).

Die Übereinstimmung mit den technischen Bewertungskriterien wurde auf Grundlage der folgenden Verordnungen überprüft und berichtet:

- Delegierte Verordnung (EU) 2021/2139
- Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178
- Delegierte Verordnung (EU) 2023/2485
- Delegierte Verordnung (EU) 2023/2486
- Delegierte Verordnung (EU) 2026/73

Taxonomiefähig sind solche Geschäftsaktivitäten, die durch das Klassifikationssystem der EU-Taxonomie abgedeckt sind. Dazu zählen neben dem umsatzrelevanten Kerngeschäft auch Einzelmaßnahmen sowie der Erwerb von Output aus taxonomiefähigen Aktivitäten („Querschnittsaktivitäten"), die lediglich mit Investitions- und Betriebsausgaben verbunden sind (sogenannte CapEx und OpEx Typ C). Wirtschaftliche Aktivitäten, die zum aktuellen Zeitpunkt nicht von der EU-Taxonomie erfasst sind, können weder als taxonomiefähig noch als konform klassifiziert werden.

Der Konsolidierungskreis für die Taxonomie-Berichterstattung auf Konzernebene entspricht demjenigen der Konzernfinanzberichterstattung. Dieser umfasst sämtliche Tochtergesellschaften des Konzerns gemäß Kapitel 6 der EU-Richtlinie 2013/34/EU. Die Beträge, die für die Berechnung der taxonomiefähigen Umsatzerlöse, CapEx und OpEx herangezogen wurden, beruhen auf den Zahlen des Konzernabschlusses.

Analog zum Geschäftsjahr 2024 werden keine taxonomiefähigen Umsatzerlöse aufgrund von Unwesentlichkeit berichtet. Die taxonomiefähigen Umsatzerlöse sind mit 1,6 % unterhalb der

Wesentlichkeitsschwelle, welche mit dem Inkrafttreten der neuen delegierten Verordnung besteht. Die Kernaktivitäten von Bechtle umfassen das Handelsgeschäft mit IT-Produkten, die den wesentlichen Anteil der Umsatzerlöse ausmachen, und IT-Dienstleistungen. Im Kontext der EU-Taxonomie identifizierte fähige Wirtschaftsaktivitäten betreffen nicht das Kerngeschäft von Bechtle. Die Umsatzerlöse entsprechen dem in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatz (Posten „Umsatz") im Konzernabschluss von Bechtle.

CapEx beinhaltet insbesondere die Zugänge zu Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten vor Abschreibungen und Neubewertungen gemäß der Entwicklung des Sachanlagevermögens →. Die EU-Taxonomie unterteilt CapEx-Kennzahlen in drei Kategorien (a-c). Unsere CapEx-Kennzahlen beziehen sich auf den Erwerb von Output sowie Einzelmaßnahmen der Kategorie c. Diese umfasst den nicht umsatzbezogenen Erwerb von Produktion aus taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und einzelne Maßnahmen, die es den Zielaktivitäten ermöglichen, Treibhausgasminderungen zu erreichen oder kohlenstoffarm zu werden.

Die Berechnung der gesamten OpEx (operativen Ausgaben) im Sinne der EU-Taxonomie umfasst direkte, nicht aktivierte betriebliche Ausgaben im Zusammenhang mit Vermögenswerten oder Prozessen, die zur Erhaltung und Verbesserung der nachhaltigen Leistung eines Unternehmens beitragen können. Dazu gehören insbesondere Aufwendungen aus Wartung und Reparaturen, Leasingaufwendungen, Aufwendungen aus Maßnahmen zur Gebäudesanierung, Forschung und Entwicklungsausgaben. Für Bechtle umfasst es die Instandhaltungskosten für Gebäude, Maschinen und Anlagen. Bechtle ist nicht F&E-intensiv, die wesentlichen Kosten im Bereich Gebäuderenovierung und Leasing werden als CapEx aktiviert. Die Unwesentlichkeit der Gesamtausgaben für das Geschäftsmodell bedingt durch die Charakteristik als Handelsunternehmen führt dazu, dass auf eine Berichterstattung verzichtet wird.

Zunächst wurden die für Bechtle relevanten Wirtschaftsaktivitäten bestimmt. Die Analyse der taxonomiefähigen Aktivitäten basierte auf einer Checkliste für die umsatzrelevanten Aktivitäten und die Querschnittsaktivitäten, die alle Aktivitäten der EU-Taxonomie enthält. Daraus wurde eine Shortlist erstellt, die alle für das Bechtle Geschäftsmodell und die Unternehmensinfrastruktur relevanten Aktivitäten innerhalb des Konsolidierungskreises umfasst. Diese Aktivitäten bilden die Grundlage für die spätere Zuordnung von Umsatz, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx). Um Doppelzählungen zu vermeiden, wurde jeder relevante Geschäftsvorfall einer einzelnen Wirtschaftstätigkeit sowie einem Umweltziel zugeordnet. Bei der Erhebung der taxonomiefähigen Aktivitäten wurden alle sechs Umweltziele sowie die technischen Bewertungskriterien berücksichtigt. Folgende taxonomiefähigen, wesentlichen Aktivitäten wurden ermittelt:

Querschnittsaktivitäten:

- CCM 6.4 Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik
- CCM 6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen
- CCM 7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge
- CCM 7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien
- CCM 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden

Die Antwort 147 aus der Bekanntmachung der Kommission C/2023/267 erlaubt wahlweise, Neubauten für die Eigennutzung der Aktivität CCM 7.7 zuzuordnen. Bechtle folgt diesem Ansatz und ordnet Neubauten der Aktivität CCM 7.7 zu. Die Konformitätskriterien im Bereich CCM 7.7 entsprechen dem nachhaltigen Immobilienkonzept von Bechtle, das sowohl für Neubauten als auch Anmietungen und Eigentum verfolgt wird.

Die Aktivitäten CCM 6.5 und CCM 7.7 sind für Bechtle aufgrund der finanziellen Größe wesentlich und wurden daher auf Taxonomiekonformität überprüft. Die Aktivitäten CCM 6.4, CCM 7.4 und CCM 7.6 wurden geprüft, da sie aufgrund qualitativer Aspekte wesentlich und in der Nachhaltigkeitsstrategie von Bechtle enthalten sind. Infolge der Wesentlichkeitsbetrachtung wurden die Aktivitäten CCM 4.22,

CCM 7.2, CCM 8.1, CCM 8.2, CE 5.2, CE 5.4 und CE 5.5 mangels finanzieller Wesentlichkeit für die weitere Analyse der Taxonomiefähigkeit und -konformität ausgeschlossen.

Für die Aktivität CCM 6.4 (Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität – Dienstfahrräder) erfüllen alle geleasten Fahrräder die Kriterien für den wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz, da sie emissionsfrei sind oder per Muskelkraft betrieben werden und in der vorgesehenen öffentlichen Infrastruktur genutzt werden. Die DNSH-Kriterien sind ebenfalls erfüllt: Für diese nicht kritische Infrastruktur bestehen keine Klimarisiken, und die Fahrräder werden nach der Abfallhierarchie gewartet, wiederverwendet oder recycelt. Daher können die Dienstfahrräder in Höhe von 2.708 Tsd. € als taxonomiefähig und -konform ausgewiesen werden.

Für die Aktivität CCM 6.5 (Beförderung mit Motorrädern, Pkw und leichten Nutzfahrzeugen) können die DNSH-Kriterien derzeit nicht vollständig überprüft werden, da Angaben zu externem Rollgeräusch der Reifen fehlen. Daher werden die Fahrzeuge als nicht taxonomiekonform ausgewiesen. Rund 57 % der Flotte in Deutschland erfüllen jedoch die CO_2-Kriteriumsvorgabe von unter 50 g CO_2/km und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Somit hat Bechtle CapEx in Höhe von 27.939 Tsd. € im Bereich der Aktivität CCM 6.5 als taxonomiefähig identifiziert. Bechtle treibt im Rahmen des Klimaübergangsplan die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte weiter voran.

Für die Aktivität CCM 7.4 (Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge) können die technischen Bewertungskriterien gemäß CCM 3.20 aktuell nicht vollständig nachgewiesen werden, da der Nachweis der Taxonomiekonformität der Ladestationen nur in Zusammenarbeit mit den Lieferanten möglich und die geforderte Nachweisführung nicht möglich ist. Daher wird die Aktivität formal als nicht taxonomiekonform ausgewiesen. CapEx in Höhe von 1.001 Tsd. € ist taxonomiefähig.

Für die Aktivität CCM 7.6 (Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien) können die technischen Bewertungskriterien gemäß CCM 3.1 aktuell nicht vollständig nachgewiesen werden, da der Nachweis der Taxonomiekonformität der Photovoltaikanlagen nur in Zusammenarbeit mit den Lieferanten möglich ist. Daher wird die Aktivität formal als nicht taxonomiekonform ausgewiesen.



Die Bechtle Konzernzentrale in Neckarsulm punktet als nachhaltiger Standort: Über 7.000 Solarmodule auf allen verfügbaren Dachflächen, 261 Erdwärmesonden unterhalb der Büro- und Lagergebäude, Gebäudetechnik mit natürlichen Kühlmitteln oder 7.500 Quadratmetern Grünanlage. Copyright: Leo Dörfeler

In der Aktivität CCM 7.7 sind sowohl aktivierte Nutzungsrechte, Eigentum als auch Neubauten zusammengefasst. Neubauten erfüllen die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz, da deren Primärenergiebedarf mindestens 10 % unter dem Schwellenwert für Niedrigstenergiegebäude liegt. Alle Neubauten sind mit Gebäudeautomationssystemen ausgestattet. Die übrigen Kriterien entfallen aufgrund einer Nutzfläche <5000 m^2. Das DNSH-Kriterium zur Anpassung an den Klimawandel ist für alle Gebäude erfüllt, da im Rahmen der Klimarisikoanalyse keine wesentlichen physischen Risiken identifiziert wurden. Im Geschäftsjahr 2024 hat Bechtle eine umfassende Klimarisikoanalyse durchgeführt, um physische Klimarisiken systematisch zu bewerten. Die Analyse erfolgte gemäß den regulatorischen Anforderungen der EU-Taxonomie und basiert auf anerkannten Klimaszenarien. Die Bewertung zeigt, dass Bechtle über eine hohe Resilienz verfügt und keine wesentlichen physischen Risiken identifiziert wurden. Eine Beschreibung der Klimarisikoanalyse findet sich im Kapitel Allgemeine Informationen. Daher werden Neubauten für das Geschäftsjahr 2025 als taxonomiekonform ausgewiesen. Für angemietete Gebäude konnten die erforderlichen Gebäudeenergieausweise aktuell nicht erlangt werden, weshalb diese als nicht taxonomiekonform ausgewiesen werden. In Summe wurde für die Aktivität CCM 7.7 CapEx in Höhe von 69.433 Tsd. € als taxonomiefähig und 15.603 Tsd. € als taxonomiekonform ermittelt.

Im Ergebnis hat Bechtle 36 % der CapEx in Höhe von 101.241 Tsd. € als taxonomiefähig und 18.311 Tsd. € als taxonomiekonform identifiziert. Unser taxonomiekonformer CapEx hat sich erhöht, weil wir im Rahmen unseres Immobilienkonzepts vermehrt Energieeffizienz im Zuge der Neubauten fokussieren.

Meldebogen taxonomiefähige und -konforme Aktivitäten

Im Folgenden berichten wir die Angaben aus dem Geschäftsjahr 2025:

Anteil des Umsatzes, der CapEx und OpEx aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiefähigen oder taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2025 (zusammenfassende KPI)

					Umweltziel der taxonomiekonformen Tätigkeiten										
KPI	Insgesamt	Anteil taxonomiefähiger Tätigkeiten	Taxonomiekonforme Tätigkeiten	Anteil taxonomiekonformer Tätigkeiten	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt	Anteil der ermöglichenden Tätigkeiten[1]	Anteil der Übergangstätigkeiten[2]	Nicht bewertete nicht wesentliche Tätigkeiten[3]	Taxonomiekonforme Tätigkeiten im vorangegangenen Geschäftsjahr 2024	Anteil taxonomiekonformer Tätigkeiten im vorangegangenen Geschäftsjahr 2024
	Tsd. €	%	Tsd. €	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	Tsd. €	%
Umsatz	6.405.874	0	0	0							0	0	1,6	0	0
CapEx	278.011	36,4	18.311	6,6	6,6						0,4	0	8,1	1.896	0,8
OpEx	6.511													0	0

1 Ermöglichende Tätigkeiten gemäß Artikel 16 der Taxonomie-Verordnung, die es unmittelbar anderen Tätigkeiten ermöglichen, einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren Umweltzielen zu leisten
2 Übergangstätigkeiten gemäß Artikel 10 (2) der Taxonomie-Verordnung, die den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft unterstützen
3 Nicht wesentliche Tätigkeiten, die gemäß Artikel 1 (1a), (1b) und (1c) der Delegierten Verordnung (EU) 2026/73 nicht auf ihre Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität untersucht werden

Anteil der CapEx aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiefähigen oder taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2025 (Aufgliederung nach Tätigkeit)

					Aufschlüsselung der taxonomiekonformen Tätigkeiten nach Umweltzielen								
Wirtschaftstätigkeiten	Code [1]	Taxonomiefähiger KPI (Anteil der taxonomiefähigen CapEx)	Taxonomiekonformer KPI (Geldwert der CapEx)	Taxonomiekonformer KPI (Anteil der taxonomiekonformen CapEx)	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt	Ermöglichende Tätigkeit [2]	Übergangstätigkeit [3]	Taxonomiekonformer Anteil der taxonomiefähigen Tätigkeiten
		%	Tsd. €	%	%	%	%	%	%	%	(Ggf. E)	(Ggf. T)	%
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.4	1,0	2.708	1,0	1,0								100,0
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	10,0	0	0,0	0,0								0,0
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge	CCM 7.4	0,4	0	0,0	0,0						E		0,0
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	0,1	0	0,0	0,0						E		0,0
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	25,0	15.603	5,6	5,6								22,4
Summe der Konformität nach Ziel					**6,6**								
KPI-Gesamtwert (CapEx)		**36,4**	**18.311**	**6,6**	**6,6**						**0,4**	**0,0**	**18,1**

1 Abkürzung des jeweiligen Umweltziels (CCM = Klimaschutz, CCA = Anpassung an den Klimawandel, WTR = Wasser, CE = Kreislaufwirtschaft, PPC = Umweltverschmutzung, BIO = Biolologische Vielfalt) und Abschnittsnummer der Tätigkeit im entsprechenden Anhang der Taxonomie-Verordnung

2 Ermöglichende Tätigkeiten gemäß Artikel 16 der Taxonomie-Verordnung, die es unmittelbar anderen Tätigkeiten ermöglichen, einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren Umweltzielen zu leisten

3 Übergangstätigkeiten gemäß Artikel 10 (2) der Taxonomie-Verordnung, die den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft unterstützen

Klimawandel

Strategie

Übergangsplan für den Klimaschutz

Wie wir als Unternehmen zum Thema Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel beitragen können, ist in unserer Klimaschutzstrategie 2030 definiert. Diese ist vom Vorstand genehmigt und enthält unsere SBTi-konformen kurz- und langfristigen Reduktionsziele. Die Klimaschutzstrategie ergänzt die Bechtle Nachhaltigkeitsstrategie 2030. Dieser Übergangsplan beschreibt die strategische Ausrichtung unseres Unternehmens hinsichtlich der Erreichung der Klimaziele zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C. Zudem stellt er die Reduktionsziele, die Dekarbonisierungshebel, die Maßnahmen sowie die geplanten Investitionen dar.

Die Klimaziele sind mit dem Pariser Abkommen kompatibel. Bechtle ist nicht von den damit abgestimmten EU-Referenzwerten ausgenommen. Das Erreichen der definierten Ziele zur CO_2-Emissionsreduktion ist als CO_2-Intensität in Relation zum Value Added Teil des Vergütungssystems für den Vorstand. Die Definition des Value Added folgt der Definition von SBTi und stellt den Rohertrag dar. Der Übergangsplan fließt in alle Geschäftsprozesse von Bechtle ein. Die Positionierung als Anbieter klimafreundlicher digitaler Lösungen durch die Integration nachhaltiger IT-Angebote in das Produkt- und Serviceportfolio – in enger Zusammenarbeit mit Herstellern und Partnern und gemessen an klar definierten Bewertungskriterien wie Energieeffizienz, Lebensdauer und CO_2-Werten – ist Ausdruck dieser strategischen Ausrichtung. Nachhaltige Konzepte wie die Fuhrparkstrategie oder das nachhaltige Immobilienkonzept berücksichtigen Klimaziele auch im Bereich der Investitionen. In der Finanzplanung erfolgt eine zukünftige Integration bei wesentlichem Ausmaß wie zum Beispiel Budget bzw. Investitionen für Photovoltaikanlagen oder Ausgaben für zukünftige Neutralisierungsprojekte.

Dekarbonisierungshebel und Maßnahmen

Im Bereich unserer Geschäftstätigkeit trägt unser Fuhrpark erheblich zu Emissionen bei und macht auf Basis der Emissionswerte von 2023 knapp 74 % der Scope-1- und 2-Emissionen aus. Somit stellt der Fuhrpark den größten Emissionsbereich in Scope 1 und 2 dar. Hinzu kommen Energieaufwendungen für die Unterhaltung von Bürogebäuden, Lager und Rechenzentren. In der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette fallen Emissionen bei der Produktion, beim Transport und der Nutzung der von uns vertriebenen Produkte an. Deshalb fokussieren wir uns bei unseren Klimaschutzmaßnahmen auf die größten Verursacher von CO_2e-Emissionen in den Bereichen Mobilität und Energie für Scope-1- und 2-Emissionen sowie Logistik und Beschaffung inklusive zentralem und dezentralem Einkauf sowie der Verantwortung im Vertrieb für die Emissionskategorien Scope 3.1 und 3.11. Die wichtigsten Hebel zur Dekarbonisierung konzentrieren sich hier auf technologische Verfahren.

Das sind die Fokusthemen der Bechtle Klimaschutzstrategie:

Energie:

- Steigerung der Energieeffizienz unserer Standorte
- Bezug von grüner Energie

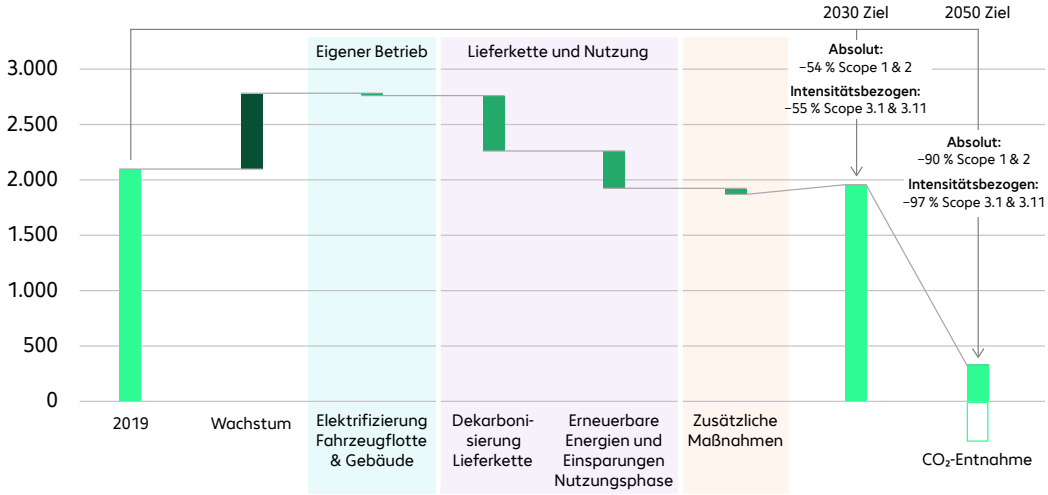
Mobilität:

- Elektrifizierung des Fuhrparks
- Ausbau der Ladeinfrastruktur

Beschaffung:

- Dekarbonisierung der Lieferkette
- Energieeffizienz und Einsparungen in der Nutzungsphase

Übergangsplan für den Klimaschutz*



*Die Werte basieren teilweise auf Schätzungen, Hochrechnungen und Annahmen. Wachstum deckt den Zeitraum 2019 bis 2030 ab.

Nachfolgend sind die von uns umgesetzten Maßnahmen aufgeführt. Ab 2026 erfolgt im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung ein regelmäßiger Statusbericht zu den Dekarbonisierungsmaßnahmen mit den entsprechenden Etappenzielen. Die Verantwortlichkeiten sind intern festgelegt.

Dekarbonisierungshebel und Maßnahmen

Emissionskategorie	Dekarbonisierungshebel	Konzept	Maßnahmen konzernweit	Status	Zwischenstand	OpEx/CapEx
Scope 1 Fuhrpark	Elektrifizierung Fuhrpark	Nachhaltige Fuhrparkstrategie	Steigerung des Anteils alternativer Antriebe	ongoing	Mit Stand 31.12.2025 waren bereits 34 % der knapp 5.800 Fahrzeuge vollelektrisch.	Verweis EU Taxonomie
			Ausbau der Ladeinfrastruktur	ongoing	Rund 1.000 Ladepunkte an 61 Standorten in D, AT, CH (Q4 2025)	nicht signifikant
Scope 2 Energie	Steigerung der Energieeffizienz und Versorgung mit grüner Energie	Nachhaltiges Immobilienkonzept	Rechenzentren mit Ökostrombezug	umgesetzt		nicht signifikant
			Steigerung der Energieeffizienz an den Standorten	ongoing		Verweis EU-Taxonomie
			Eigenstromversorgung durch Ausbau PV und Geothermie	ongoing	55 % Strom aus erneuerbaren Quellen (Stand 2024)	nicht signifikant
		Rahmenvertrag D	Bezug von Grünstrom Deutschland	nahezu finalisiert		nicht signifikant
			Bezug von Grünstrom gruppenweit	in Ausarbeitung		

* externe Maßnahmen, nicht direkt beeinflussbar durch Bechtle

Emissionskategorie	Dekarbonisierungshebel	Konzept	Maßnahmen konzernweit	Status	Zwischenstand	OpEx/CapEx
Scope 3.1	Dekarbonisierung der Wertschöpfungskette		Emissionsreduktionsziele der Hersteller für emissionsärmere Produkte*	ongoing		
		Nachhaltige Beschaffungsstrategie	Enge Zusammenarbeit mit den Herstellern für CO_2-Datentransparenz als Basis für emissionsärmere Portfolioauswahl	in Ausarbeitung		
		Nachhaltiges Vertriebskonzept Sustainability@Scale	Nachhaltiges IT-Portfolio (geringere Produktemissionen)	in Ausarbeitung		
		Kreislaufwirtschafts-konzept Hardware	Circular IT – Erhöhung Refurbishment	ongoing		
Scope 3.11	Energieeffizienz und Einsparungen in der Nutzungsphase	Nachhaltiges Vertriebskonzept Sustainability@Scale	Nachhaltiges IT-Portfolio (Energieeffizienz, Lebensdauerverlängerung)	in Ausarbeitung		
			Produktleasing über Bechtle	ongoing		
			IT-as-a-Service			
		Nachhaltige Beschaffungsstrategie	Energieeffizienzziele der Hersteller*	ongoing		
			Dekarbonisierung Strommix in der Nutzungsphase*	ongoing		

* externe Maßnahmen, nicht direkt beeinflussbar durch Bechtle

Kundennähe ist Teil unseres Geschäftsmodells. Für die Kundenbetreuer:innen, Consultants und IT-Servicetechniker:innen von Bechtle ist es essenziell, mobil zu sein, um Kunden vor Ort zu betreuen. Daher hat die Fahrzeugflotte in der Bechtle Gruppe einen wesentlichen Anteil an den durch Bechtle verursachten CO_2e-Emissionen. Deshalb ist im Bereich der eigenen Geschäftstätigkeit der Ausbau der E-Mobilität der größte Dekarbonisierungshebel in Scope 1. Durch die Fortsetzung und weitere Ausgestaltung der bereits bestehenden nachhaltigen Fuhrparkstrategie realisiert Bechtle schrittweise die Umstellung auf nachhaltige Antriebe. Mit Stand 31.12.2025 waren bereits 34 % (2024: 23 %) der knapp 5.800 (2024: 5.600) Fahrzeuge vollelektrisch.

Der Energieverbrauch der von Bechtle genutzten Gebäude ist ein wichtiger Ansatzpunkt, um Emissionen zu senken oder sogar zu verhindern. Nachhaltige Immobilienkonzepte für die Bechtle Gruppe, die klimafreundliche Energieversorgung durch Bezug von Grünstrom (Stand 2024 erfolgte der Stromverbrauch zu 55 % aus erneuerbaren Quellen) sowie die Eigenerzeugung mittels Photovoltaik und Geothermie sowie Energieeffizienzmaßnahmen sind die zentralen Maßnahmen zur Senkung der Scope-2-Emissionen.

Im Bereich der Scope-3-Emissionen liegt der Fokus auf der Scope-Unterkategorie 3.1 „eingekaufte Güter und Dienstleistungen" sowie 3.11 „Nutzung der verkauften Produkte" als Hauptverursacher unserer Emissionen. Die Kooperation mit Lieferanten für CO_2-Datentransparenz und nachhaltige Produktinformationen, eine nachhaltige Beschaffungsstrategie – unter anderem zur Reduktion negativer Umwelt- und Sozialeinflüsse – sowie ein nachhaltiges Vertriebskonzept „Sustainability@Scale" – unter anderem mit dem Auf- und Ausbau einer nachhaltigen Produktportfoliodefinition – sind die wichtigsten geplanten Maßnahmen, um unsere Scope-3-Reduktionsziele zu erreichen.

Wir erwarten im Strommix der Absatzländer einen Anstieg des Anteils der erneuerbaren Energien, was zu Einsparungen von Emissionen in der Nutzungsphase führt.

Für die Realisierung des gesetzten Klimaziels 2030 muss auf Basis der getroffenen Annahmen hinsichtlich der Quantifizierung der Maßnahmen noch eine Lücke zur Reduktion der Emissionen geschlossen werden. Dazu bedarf es neben den bereits geplanten, projektierten und begonnenen Reduktionsmaßnahmen weiterer Aktivitäten, die in den kommenden Geschäftsjahren eruiert werden.

Zur Erreichung des Net-Zero-Ziels bis 2050 werden noch verbleibende Emissionen bis zu maximal 10 % der Gesamtemissionen gemäß den SBTi-Kriterien durch Carbon-Removal-Projekte neutralisiert. Die Projektauswahl ist Bestandteil des aktuellen Anbieter-Screenings für Neutralisationsprojekte und wird im ersten Quartal 2026 abgeschlossen.

Bewertung transitorischer Risiken und Chancen im Übergangsplan

Bechtle hat im Rahmen der Klimarisikoanalyse – durchgeführt im Jahr 2024 – wesentliche transitorische Risiken ermittelt, die im Übergangsplan Berücksichtigung finden. Diese betreffen insbesondere den Dekarbonisierungshebel Beschaffung und beziehen sich auf Unsicherheiten in der Marktentwicklung sowie den begrenzten Einfluss auf bzw. die Abhängigkeit von Lieferanten und deren Fortschritte hinsichtlich Klimaschutz und Emissionsreduktionen. Dadurch bedingte steigende Beschaffungskosten müssen einkalkuliert werden.

Die Durchführung von Maßnahmen zur Energie- und Stromeinsparung sowie der Ausbau der erneuerbaren Energieversorgung und eine dadurch mögliche Reduktion des Energieverbrauchs stellen hingegen Chancen im Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft dar.

Investitions- und Finanzierungsplan

Ein wesentlicher Schwerpunkt der erforderlichen Dekarbonisierungsmaßnahmen liegt in der vorgelagerten Wertschöpfungskette, da dort der größte Teil unserer Treibhausgasemissionen entsteht. Die Umsetzung entsprechender Maßnahmen erfolgt im Rahmen der gesetzten Klimaziele primär bei unseren Lieferanten; für unser Unternehmen ergeben sich daraus derzeit keine wesentlichen eigenen Betriebs- und Investitionsausgaben. Zur weiteren Umsetzung des Übergangsplans sind Investitionen in Ladeinfrastruktur und Gebäudeeffizienz vorgesehen. Die Quantifizierung ist Bestandteil der Budgetplanung. Die Dekarbonisierungshebel unserer Geschäftstätigkeit in den Bereichen Fuhrpark und Ladeinfrastruktur sowie Gebäude finden sich in den EU-Taxonomie-Aktivitäten wieder. Die zentralen Dekarbonisierungshebel unserer Geschäftstätigkeit – insbesondere im Bereich Fuhrpark und Ladeinfrastruktur sowie Gebäudeenergieeffizienz – spiegeln sich in den relevanten EU-Taxonomie-Aktivitäten wider. Dazu zählen unter anderem 6.4/6.5 (Fuhrparkmanagement) sowie 7.4, 7.6 und 7.7 (Bau- und Gebäudemaßnahmen).

Alle genannten Aktivitäten sind taxonomiefähig; die Konformität gemäß den technischen Bewertungskriterien ist derzeit in der Aktivität 6.4 und teilweise in 7.7 realisiert. Im Bereich Fahrzeugflotte ist der wesentliche Beitrag zum Klimaschutz durch unsere Investitionen in die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte gegeben. Im Bereich Gebäude/Neubau wird der wesentliche Beitrag zum Klimaschutz durch die Versorgung mit grüner Energie sowie die Erhöhung der Energieeffizienz geleistet. Gemäß den Bestimmungen der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 der Kommission werden die Wirtschaftstätigkeiten im Bereich der Fahrzeugflotte und Gebäude zur Anpassung an die Bewertungskriterien der EU-Taxonomie jährlich überprüft und gegebenenfalls weiterentwickelt (weitere Informationen siehe im Kapitel EU-Taxonomie).

Es werden keine signifikanten CapEx-Beträge im Zusammenhang mit Wirtschaftsaktivitäten in den Bereichen Kohle, Öl und Gas geleistet.

Bewertung potenziell gebundener Treibhausgasemissionen

Im Rahmen der Umsetzung unseres Übergangsplans haben wir eine qualitative Bewertung der potenziell gebundenen Treibhausgasemissionen in Verbindung mit unseren wesentlichen Vermögenswerten und Produkten vorgenommen. Die Bechtle AG ist primär ein IT-Systemhaus und IT-E-Commerce-Anbieter, also kein klassischer Produzent von physischen, energieintensiven Gütern wie Stahl oder Zement. Dennoch hat sie mit Produkten zu tun, die direkt sehr relevante Emissionen verursachen. Dabei zeigt sich, dass insbesondere die Herstellung eingekaufter IT-Hardware, die Nutzung der verkauften IT-Hardware, der Betrieb von Rechenzentren, die Nutzung großer im Eigentum befindlicher Bürogebäude sowie Mobilitätslösungen in Form des Fuhrparks relevante Emissionsquellen darstellen.

Diese gebundenen Emissionen können die Zielerreichung unserer SBTi-basierten Reduktionspfade bis 2030 sowie unseres Net-Zero-Ziels bis 2050 beeinträchtigen, insbesondere wenn technologische Umstellungen für emissionsärmere und energieeffizientere IT-Hardware verzögert erfolgen. Daraus ergeben sich Übergangsrisiken, etwa durch steigende Beschaffungspreise, veränderte Kundenpräferenzen, eine erhöhte Nachfrage nach nachhaltiger IT, Lieferkettenanpassungen oder auch Reputationsrisiken.

Zur Risikominderung verfolgen wir einen mehrstufigen Ansatz

Bechtle identifiziert keine wesentlichen langfristig gebundenen Emissionen in den Bereichen Fuhrpark und Bürogebäude. Die Fahrzeugflotte wird elektrifiziert, Gebäude werden energetisch optimiert, und es erfolgt eine Umstellung auf erneuerbare Energien im Bereich der Stromversorgung. Die Versorgung der Rechenzentren mit Ökostrom stellt sicher, dass auch hier keine wesentlichen gebundenen (locked-in) Emissionen zu erwarten sind. Die langfristige Zusammenarbeit mit Partnern, die einen nachhaltigen Betrieb der Rechenzentren garantieren, ist das gesetzte Ziel. Eine nachhaltige Beschaffungsstrategie, der Aufbau von Voraussetzungen für eine Dekarbonisierung der Lieferkette durch eine enge Zusammenarbeit mit unseren Herstellern unter anderem mit dem Fokus auf Emissionen, die Erweiterung der Produktstammdaten um nachhaltige Kriterien wie CO_2 für eine Datentransparenz als Basis von Handlungsempfehlungen, IT Refurbishment sowie neue Geschäftsmodelle wie IT-as-a-Service tragen zukünftig dazu bei, möglichen gebundenen Emissionen im Bereich Beschaffung und Lebenszyklen von IT-Geräten entgegenzuwirken.

Kennzahlen und Ziele

Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Die Reduktionsziele von Bechtle verteilen sich auf die unterschiedlichen Emissionskategorien entlang der Wertschöpfungskette nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG).

Sie stehen im Einklang mit dem 1,5 °C-Ziel des Pariser Klimaabkommens und sind durch die SBTi im Jahr 2025 validiert worden. Die Angaben beziehen sich auf einen sektorübergreifenden Emissionspfad. Bechtle verpflichtet sich, die Treibhausgasemissionen der Kategorien Scope 1 und 2 bis 2030 absolut um 54,4 % zu reduzieren und die Scope-3-Emissionen aus den Kategorien „eingekaufte Waren und Dienstleistungen" sowie „Nutzung verkaufter Produkte" bis 2030 intensitätsbezogen um 55 % pro 1.000 € Wertschöpfung zu senken. Die Vergleichsbasis ist jeweils das Jahr 2019. Dieses wurde als für Bechtle repräsentatives Basisjahr gewählt, da keine Sondereffekte, unter anderem aufgrund von Corona, die CO_2-Bilanz verzerren. Im Basisjahr sind die für Bechtle relevanten Emissionskategorien berücksichtigt: Scope 1 Fuhrparkemissionen und Heizung, Scope 2 Strom marktbezogen und Fernwärme sowie Scope 3.1, 3.3, 3.4, 3.5, 3.6, 3.7, 3.9, 3.11 und 3.12.

Der absolute Referenzzielwert im Zieljahr 2030 ergibt sich aus der Zielwertberechnung nach dem Absolute Contraction Approach (ACA) gemäß SBTi für Scope 1 und 2. Hierfür werden die Emissionen im Basisjahr 2019 mit der Zielreduktion in Prozent gemäß dem 1,5-Grad-Szenario unter Berücksichtigung von möglichen FLA-Adjustments multipliziert. Der Referenzzielwert für Scope 3.1 und 3.11 folgt dem Economic Intensity Targets Approach von SBTi.

Langfristig strebt Bechtle Net Zero bis 2050 an. Dies beinhaltet eine Reduktion der Scope 1- und Scope 2-Emissionen um 90 % sowie eine Reduktion der Scope 3.1.- und Scope 3.11-Emissionen um 97 % pro 1.000 € Wertschöpfung. Verbleibende Emissionen sollen neutralisiert werden.

SBTi-Zielsetzung im Rahmen der Bechtle Klimaschutzstrategie 2030/2050[5]

		Rückblickend		Veränderung in %	Etappenziel	Zieljahr	Reduktion in %	Zieljahr	Reduktion in %
Emissionskategorie in t CO_2e	Basisjahr 2019[4]	2024[4]	**Berichtsjahr 2025**	2025/2024	2025	2030	2030/2019	2050	2050/2019
Scope 1	24.394	18.123	16.345[1]	–10	n/a	13.125	–46	3.487	
Scope 2	10.828	2.826	2.954[1]	5	n/a	2.930	–73	35	
Scope 1 & 2	**35.223**	**20.949**	**19.299[1]**	**–8**	**n/a**	**16.055**	**–54,4[2]**	**3.522**	**–90[2]**
Scope 3.1 und 3.11 Intensität t CO_2e/ Value Added	**1,696**	**1,075**	**1,010**	**–6**	**n/a**	**0,763**	**–55[2]**	**0,051**	**–97[2]**
Scope 3.1	1.578.658	1.615.704	1.706.392	6	n/a	1.536.878		271.793	
Scope 3.3	7.404	6.435	5.979[1]	–7	n/a	[3]		[3]	
Scope 3.4	44.367	50.695	52.419	3	n/a	[3]		[3]	
Scope 3.5	116	94	97[1]	3	n/a	[3]		[3]	
Scope 3.6	9.673	10.909	11.083	2	n/a	[3]		[3]	
Scope 3.7	10.969	12.055	11.185	–7	n/a	[3]		[3]	
Scope 3.9	4.984	3.281	3.194	–3	n/a	[3]		[3]	
Scope 3.11	484.930	422.872	300.750	–29	n/a	402.551		71.190	
Scope 3.12	431	295	279	–5	n/a	[3]		[3]	

1 Prognosewerte 2025 auf Basis FTE-Entwicklung
2 SBTi Zielsetzung im Rahmen der Bechtle Klimaschutzstrategie 2030, kombiniertes Ziel für Scope 1 & 2
3 Kein Zielwert für Zieljahr 2030 und 2050
4 2024er Daten und Vorjahre inklusive Basisjahr 2019 wurden angepasst, weil es eine Neuberechnung der Emissionen durch Überschreitung der Signifikanzschwelle durch Neuakquisitionen gab. Die Erhöhung ist im Absatz Anmerkungen zur Emissionsberechnung aufgeführt. Zusätzlich hat sich der Vorjahreswert 2024 aufgrund des Ersatzes der Prognosewerte 2024 durch Realdaten 2024 geändert
5 Hinweis: Werte auf ganze Zahlen gerundet

Unsere Energiedaten erheben wir jährlich im Zuge der Nachhaltigkeitsberichterstattung und berechnen unsere Scope 1-3-Kategorien. Die Berechnungen folgen den Anforderungen des GHG-Protokolls. Im Bereich Scope 1 und 2 wird mittels Primärdaten ein consumption-based Ansatz verfolgt. Mittels vorhandener Verbrauchsdaten werden die Emissionen unter Nutzung der Emissionsfaktoren der DEFRA (Department for Environmental, Food & Rual Affairs, UK) und der AIB (European Residual Mix der Association of Issuing Bodies) berechnet. Im Bereich Scope 3 basieren die Berechnungen im Wesentlichen auf ausgabenbasierten Ansätzen, die den Anforderungen des GHG entsprechen. Je nach Kategorie wurde durch verfügbare Aktivitätsdaten (unter anderem Mengen und Volumen) eine Verfeinerung der Berechnung erreicht. Bei Scope 3.1 wurde eine hybride Berechnungsweise angewendet, bei der verfügbare CO_2e-Werte pro Produktgruppe und herstellerspezifische ausgabenbasierte Emissionsfaktoren genutzt werden. Hierbei entfallen 77 % (2024: 79 %) auf Primärdaten der Hersteller in Form von ausgewerteten PCF-Informationen. Aktualisierungen in der Berechnungsmethodik aufgrund von Datenverfeinerungen werden gemäß GHG-Protokoll rückwirkend bis zum Basisjahr umgesetzt. So können wir jährlich unseren Fortschritt messen und bei Bedarf nachjustieren sowie Maßnahmen intensivieren. Um Maßnahmen abzuleiten, die für die Zielerreichung benötigt werden, wird im Corporate Sustainability Management sowie in Zusammenarbeit mit dem Immobilien- und Fuhrparkmanagement, der Beschaffung und der Logistik die Entwicklung der Energieverbräuche und Emissionen analysiert. Die Ziele wurden unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Vorgaben von der SBTi sowie aus den Erkenntnissen aus der Wesentlichkeitsanalyse im Rahmen der Stakeholderinterviews entwickelt.



Net-Zero-Ziel bis

2050

In Scope 1 und 2 haben wir uns dazu verpflichtet, die Emissionen bis 2050 um 90 % zu reduzieren.

Energieverbrauch und Energiemix

Zahlen zum Energieverbrauch im Bereich Strom, Fernwärme und Heizmittel können für das Berichtsjahr 2025 nur als Prognosewerte angegeben werden. Dies liegt an den zeitlich nachgelagerten Abrechnungen der Energieversorger. Die Prognosen sind jeweils gekennzeichnet. Die Prognosen werden auf Basis der Verbrauchswerte der Vorjahre und der FTE-Entwicklung für eine Wachstumsberücksichtigung von Bechtle ermittelt. Hierzu werden die Ist-Verbräuche der Vorjahre ins Verhältnis zum Personalbestand gesetzt und auf das Berichtsjahr prognostiziert. Der Stromanteil aus erneuerbarer Energie lag 2024 bei 55 %. Auf Grundlage der Prognosewerte wurde für 2025 ein Anteil von 55 % ermittelt. Dies haben wir für die Berechnung der Prognose angenommen; Fernwärme aus erneuerbarer Energie können wir für den Hauptsitz in Neckarsulm ausweisen. Diese macht rund 44 % der Gesamtfernwärme aus. Der Gesamtenergieverbrauch aus fossilen und nuklearen Quellen bezieht sich auf Strom (ohne Strom aus erneuerbaren Quellen), Kraftstoffe, Heizmittel und Fernwärme (außerhalb des Hauptsitzes). Folgende Tabelle zeigt den Energieverbrauch im Überblick:

Energieverbrauch und Energiemix[4]

in MWh

	2025	2024[2,3]	2023[2]	2022[2]	2021[2]	2020[2]	2019[2]
Brennstoffverbrauch Heizmittel	11.216[1]	10.713	11.982	11.903	11.869	10.772	10.377
Brennstoffverbrauch Kraftstoffverbrauch	55.827	62.562	63.826	61.348	50.706	54.708	73.455
Energieverbrauch Strom – Anteil erneuerbare Versorgung in %	55[1]	55	55	45	43	n/a	n/a
Energieverbrauch Strom und Fernwärme aus erneuerbaren Quellen	16.317[1]	15.679	13.474	10.800	11.330	5.434	2.664
Energieverbrauch Strom und Fernwärme aus nicht erneuerbaren Quellen (u. a. fossil, nuklear)	15.568[1]	14.776	12.727	14.386	14.575	19.768	22.331
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie	1.300[1]	1.242	1.021	1.341	1.138	684	n/a
Gesamtenergieverbrauch aus fossilen und nuklearen Quellen	82.612[1]	88.051	88.536	87.637	77.150	85.248	106.163
Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen	17.617[1]	16.921	14.495	12.141	12.469	6.118	2.664
Gesamtenergieverbrauch	**100.229**[1]	**104.973**	**103.031**	**99.778**	**89.619**	**91.366**	**108.827**

1 Prognosewerte 2025 auf Basis FTE-Entwicklung
2 Rückwirkende Aktualisierung der Werte bis 2019 aufgrund Neukategorisierung nach ESRS
3 Anpassung der Vorjahreswerte 2024 aufgrund des Ersatzes der Prognosewerte 2024 durch Realdaten 2024. Dies führt zu einer Erhöhung des Gesamtenergieverbrauchs um 4.372 MWh
4 Hinweis: Werte auf ganze Zahlen gerundet

THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen

Bei der Berechnung der von uns direkt und indirekt emittierten Treibhausgase (THG) folgen wir den Ansätzen des Greenhouse Gas Protocols (GHG). Das GHG unterscheidet nach drei THG-Emissionsbereichen, den sogenannten Scopes. Nach dieser Unterscheidung gehören die in unseren Gebäuden genutzte Heizenergie aus fossilen Brennstoffen und die durch den Bechtle Fuhrpark emittierten Emissionen zu Scope 1. Zu Scope 2 zählen die Emissionen von Energieträgern wie Strom und Fernwärme, die wir fremdbeziehen.

Die Scope-3-Emissionen beziehen sich auf jene Aktivitäten, die in der vor- (Upstream), beziehungsweise nachgelagerten (Downstream) Wertschöpfungskette entstehen. Im Bechtle Nachhaltigkeitsbericht 2021 haben wir erstmals die indirekten Emissionen aus Scope 3 für Bechtle berechnet. Dazu haben wir im ersten Schritt eine Wesentlichkeitsanalyse der insgesamt 15 Scope 3-Kategorien nach dem GHG durchgeführt und folgende neun als relevant für Bechtle identifiziert:

Scope 3.1: Eingekaufte Güter und Dienstleistungen
Scope 3.3: Brennstoff und energiebezogene Emissionen (nicht in Scope 1 und 2)
Scope 3.4: Transport und Verteilung vorgelagert
Scope 3.5: Abfall
Scope 3.6: Geschäftsreisen
Scope 3.7: Pendelverkehr
Scope 3.9: Transport und Verteilung nachgelagert
Scope 3.11: Nutzung der verkauften Produkte
Scope 3.12: Verkaufte Produkte am Ende des Produktlebenszyklus

Folgende Tabellen zeigen die für Bechtle ermittelten Emissionen im Bereich Scope 1, 2 und 3. Alle Unternehmen der Bechtle Gruppe sind vollständig konsolidiert.

CO_2-Emissionen Scope 1 und 2[3]

in t CO_2e

	2025[1]	2024[2]	2023[2]	2022[2]	2021[2]	2020[2]	2019[2]
Emissionen Scope 1	16.345	18.123	19.560	19.515	16.622	18.198	24.394
Emissionen Scope 2 (market-based)	2.954	2.826	3.587	5.603	7.416	9.164	10.828
Emissionen Scope 2 (location-based)	7.719	7.396	7.421	8.171	8.404	8.056	9.177
Summe Emissionen Scope 1 & 2 (market-based)	**19.299**	**20.949**	**23.148**	**25.118**	**24.038**	**27.361**	**35.223**
Summe Emissionen Scope 1 & 2 (location-based)	**24.065**	**25.519**	**26.982**	**27.686**	**25.026**	**26.254**	**33.571**

1 Prognosewerte 2025 auf Basis FTE-Entwicklung
2 2024er Daten und Vorjahre inklusive Basisjahr 2019 wurden angepasst, weil es eine Neuberechnung der Emissionen durch Überschreitung der Signifikanzschwelle durch Neuakquisitionen gab. Die Erhöhung ist im Absatz Anmerkungen zur Emissionsberechnung aufgeführt. Zusätzlich hat sich der Vorjahreswert 2024 aufgrund des Ersatzes der Prognosewerte 2024 durch Realdaten 2024 geändert
3 Hinweis: Werte auf ganze Zahlen gerundet

CO_2-Emissionen Scope 3[4]

in t CO_2e

		2025	2024[3]	2023[3]	2022[3]	2021[3]	2020[3]	2019[3]
3.1	Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	1.706.392	1.615.704	1.682.475	1.819.899	1.758.705	1.678.441	1.578.658
3.3	Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	5.979[1]	6.435	6.519	6.496	6.088	5.818	7.404
3.4	Transport und Verteilung vorgelagert	52.419	50.695	55.848	54.909	48.197	46.823	44.367
3.5	Abfall	75[1]	73	63	63	55	53	60
3.5	Wasser	22[1]	20	22	21	22[2]	54	55
3.6	Geschäftsreisen (zentrale Daten)	11.083	10.909	9.732	6.807	3.521	4.207	9.673
3.7	Pendelverkehr	11.185	12.055	12.117	11.267	7.342	6.716	10.969
3.9	Transport und Verteilung nachgelagert	3.194	3.281	3.793	4.285	4.779	5.082	4.984
3.11	Nutzung der verkauften Produkte	300.750	422.872	372.283	443.901	471.813	457.039	484.930
3.12	Verkaufte Produkte am Ende des Produktlebenszyklus	279	295	344	422	418	418	431
Bruttovolumen		**2.091.377**[1]	**2.122.340**	**2.143.197**	**2.348.069**	**2.300.940**	**2.204.650**	**2.141.532**

1 Prognosewerte 2025 auf Basis FTE-Entwicklung
2 2021 Wasser Emissionen halbiert, da der Emissionsfaktor halbiert wurde
3 2024er Daten und Vorjahre inklusive Basisjahr 2019 wurden angepasst, weil es eine Neuberechnung der Emissionen durch Überschreitung der Signifikanzschwelle durch Neuakquisitionen gab. Die Erhöhung ist im Absatz Anmerkungen zur Emissionsberechnung aufgeführt. Zusätzlich hat sich der Vorjahreswert 2024 aufgrund des Ersatzes der Prognosewerte 2024 durch Realdaten 2024 geändert
4 Hinweis: Werte auf ganze Zahlen gerundet

Anmerkungen zur Emissionsberechnung

Bechtle bilanziert die Treibhausgasemissionen gemäß GHG-Protokoll und verwendet öffentlich zugängliche Emissionsfaktoren von DEFRA, AIB sowie hersteller- und Bechtle spezifische Faktoren, die jährlich aktualisiert werden. Die Bilanzierung erfolgt in kg CO_2e und berücksichtigt potenziell wesentliche Gase wie CO_2, CH_4 und N_2O. Die Neuberechnung des Basisjahres im Kontext des GHG folgt einer festgeschriebenen internen Rekalkulationsguideline. Wenn es zu signifikanten strukturellen oder methodischen Veränderungen im Unternehmen kommt oder signifikante Fehler in der Emissionsberechnung bestehen, die sich auf die Treibhausgasemissionen auswirken, wird das Basisjahr neu berechnet (Signifikanzschwelle in Höhe von 2 % der Gesamtemissionen von Bechtle im Basisjahr 2019). Die Betrachtung der Änderungen für die Neuberechnung des Basisjahres erfolgt gemäß GHG-Protokoll kumuliert. Kleinere Effekte über mehrere Jahre werden kumuliert betrachtet und summarisch berücksichtigt. Dies dient der Aufrechterhaltung der Konsistenz und Relevanz der Bilanzierung. Die Überprüfung der Überschreitung der Signifikanzschwelle erfolgt jährlich. Die Signifikanzschwelle in Höhe von 2 % wurde kumuliert 2024 aufgrund von Akquisitionen überschritten. Folglich wurden die Emissionen für das Basisjahr 2019 und die Vorjahre neu berechnet. Dabei wurde einheitlich der für das Basisjahr 2019 ermittelte Emissionsfaktor pro FTE zugrunde gelegt. Dieser wurde anschließend mit der Anzahl der im Zuge der Neuakquisitionen jährlich hinzugekommenen FTE multipliziert, um die zusätzlichen Emissionen zu ermitteln. Der Gesamteffekt im Jahr 2019 betrug 295.712 t CO_2e (Scope 1: 3.314 t CO_2e, Scope 2: 1.471 t CO_2e, Scope 3: 290.927 t CO_2e) und in 2024 56.702 t CO_2e (Scope 1: 478 t CO_2e, Scope 2: 75 t CO_2e, Scope 3: 56.149 t CO_2e).

Mit [1] gekennzeichnete Emissionswerte können für das Berichtsjahr 2025 nur als Prognosewerte angegeben werden. Dies liegt an zeitlich nachgelagerten Abrechnungen der Energieversorger. Die Prognosen sind jeweils gekennzeichnet. Diese werden auf Basis der Ist-Emissionen der Vorjahre und der FTE-Entwicklung für eine Wachstumsberücksichtigung von Bechtle ermittelt. Hierzu werden die Ist-Emissionen der Vorjahre ins Verhältnis zum Personalbestand gesetzt und auf das Berichtsjahr

prognostiziert. Die Vorjahreswerte 2024 wurden geändert und durch Realdaten 2024 statt Prognosewerte 2024 ersetzt.

Die Reduktion der Emissionen im Bereich Wasser im Jahr 2021 ist auf eine Halbierung des Emissionsfaktors gemäß UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting zurückzuführen.

Bei Scope 3.1 wurde eine hybride Berechnungsweise angewendet, bei der verfügbare CO_2e-Werte pro Produktgruppe und herstellerspezifische ausgabenbasierte Emissionsfaktoren genutzt werden. Hierbei entfallen 77 % (2024: 79 %) auf Primärdaten der Hersteller in Form von ausgewerteten PCF-Informationen.

Intensität der THG-Gesamtemissionen Scope 1, 2 und 3

	2025[1]	2024[2]	Abweichung 2024/2025	2023[2]	2022[2]	2021[2]	2020[2]	2019[2]
t CO_2e-Emissionen/ Umsatz in Tsd. € (market-based)	0,329	0,340	−3 %	0,337	0,394	0,438	0,442	0,462
tCO_2e-Emissionen/ Umsatz in Tsd. € (location-based)	0,330	0,341	−3 %	0,338	0,394	0,438	0,442	0,462

1 Prognosewerte 2025 auf Basis FTE-Entwicklung
2 2024er Daten und Vorjahre inklusive Basisjahr 2019 wurden angepasst, weil es eine Neuberechnung der Emissionen durch Überschreitung der Signifikanzschwelle durch Neuakquisitionen gab. Die Erhöhung ist im Absatz Anmerkungen zur Emissionsberechnung aufgeführt. Zusätzlich hat sich der Vorjahreswert 2024 aufgrund des Ersatzes der Prognosewerte 2024 durch Realdaten 2024 geändert

Bechtle verfügt derzeit über kein internes CO_2-Bepreisungssystem. Eine Einführung eines solchen Systems ist aktuell nicht vorgesehen.

Umweltverschmutzung

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Wir wollen die negativen Auswirkungen auf die Umwelt durch unsere Geschäftstätigkeiten bzw. unseren Beitrag in der Wertschöpfungskette abmildern. Unser wichtigstes Konzept im Bereich der vorgelagerten Wertschöpfungskette stellt unser Verhaltenskodex für Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen (im Folgenden Lieferantenkodex genannt) dar. Darin fordern wir unsere Zulieferer zu einem verantwortungsvollen Umgang mit dem Thema Umweltschutz auf. Dies beinhaltet sowohl negative Auswirkungen im Zusammenhang mit Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung und implizit auch den Einsatz besorgniserregender Stoffe. Mithilfe des Kodex sowie der Überprüfung der Nachhaltigkeitsperformance unserer Lieferanten über das dokumentenbasierte EcoVadis-Rating möchten wir negative Auswirkungen minimieren sowie Notsituationen und Schäden verhindern. Der Lieferantenkodex enthält Vorgaben, wie negative Auswirkungen auf die Umwelt zu vermeiden sind. Weitere Informationen zum Lieferantenkodex werden im Kapitel Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette → beschrieben. Für die Unterzeichnung des Kodex und das Lieferantenmonitoring ist das Lieferantenmanagement der Servicegesellschaft Bechtle Logistik & Service verantwortlich, deren Geschäftsleitung direkt an die für das Nachhaltigkeitsressort verantwortliche Vorständin berichtet. Neben dem Lieferantenkodex stellt die im Berichtsjahr verabschiedete nachhaltige Beschaffungsstrategie eines der wichtigsten Instrumente dar, um der Sorgfaltsplicht und der Verantwortung für die Umwelt in der Lieferkette gerecht zu werden. Hier sind zugleich Governance-Strukturen definiert, welche die Maßnahmen für den Umgang mit diesbezüglichen Auswirkungen, Risken und Chancen steuern.

Im Bereich der nachgelagerten Wertschöpfungskette greift die Nachhaltigkeitsstrategie das Thema nachhaltige Logistik auf. Das Konzept nachhaltige Logistik wurde im Geschäftsjahr 2025 verschriftlicht und stützt sich auf die drei zentralen Kernsäulen Intralogistik und Distribution, Verpackung und Ressourcen sowie Emissionen. Bei der Intralogistik und Distribution liegt der Fokus auf einer

effizienten und nachhaltigen Gestaltung aller innerbetrieblichen Logistikprozesse sowie der anschließenden Distribution zum Kunden. Bei der zweiten Kernsäule stehen die Reduzierung des eigenen Ressourceneinsatzes, die Wiederverwendung von anfallenden Ressourcen sowie das Recyceln und der Wiedereinsatz von Materialien im Mittelpunkt. Diese Säule orientiert sich an den drei zentralen Prinzipien Reduce, Reuse und Recycle. Bei der dritten Säule liegt der Schwerpunkt auf der transparenten Erfassung und Bewertung der Umweltauswirkungen unserer Logistikprozesse, wie etwa CO_2-Emissionen. Für jede Säule sind Maßnahmen und Initiativen formuliert.

Daneben sind das Bechtle Circular-IT-Konzept für Kreislaufwirtschaft ebenso wie die nachhaltige Beschaffungsstrategie darauf ausgerichtet, Auswirkungen durch Umweltverschmutzungen in der gesamten Wertschöpfungskette zu vermindern. Beide Richtlinien sind im Berichtsjahr in Kraft getreten. Weitere Informationen zum Bechtle Circular-IT-Konzept sind im Kapitel Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft → zu finden, zur Beschaffungsstrategie im Kapitel Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette →.

Schadstoffe werden in unseren Konzepten derzeit nicht explizit behandelt, sind jedoch implizit Bestandteil verschiedener Maßnahmen. Auch die nachhaltige Beschaffungsstrategie berücksichtigt das Thema indirekt, beispielsweise durch die Schaffung von Transparenz über Konfliktmineralien. Im Konzept zur nachhaltigen Logistik liegt der Fokus auf der Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und der Erhöhung des Recyclinganteils bei Verpackungen. Diese Maßnahmen im Bereich Verpackung tragen dazu bei, schadstoffhaltige Materialien wie Kunststoffe oder Verbundstoffe zu vermeiden oder durch umweltfreundlichere Alternativen zu ersetzen.

Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Im Berichtsjahr haben wir neue Maßnahmen im Zuge der Umsetzung der im Berichtsjahr veröffentlichten nachhaltigen Beschaffungsstrategie geplant und final ausgearbeitet. Abhilfe- und Präventionsmaßnahmen wurden basierend auf der jährlichen Lieferantenrisikoanalyse definiert. Die Lieferantenüberprüfung durch das dokumentenbasierte Rating EcoVadis – inklusive der Verwendung des IQ Risk Tools – ist seit rund drei Jahren unsere größte, fortlaufende Maßnahme. Die Überprüfung durch EcoVadis umfasst insbesondere unsere Hauptlieferanten und -produkte in der vorgelagerten Wertschöpfungskette und erstreckt sich auf die geografischen Regionen, in denen unsere Tier-1-Lieferanten ihren Sitz haben.

Kennzahlen und Ziele

Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Zur Steuerung umweltbezogener Auswirkungen in der Lieferkette wenden wir einen risikobasierten Ansatz an, der auf der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung unserer, am Einkaufsvolumen gemessen, wichtigsten Lieferanten basiert. Hierfür nutzen wir den bereits beschriebenen EcoVadis-Ansatz auch für Umweltkriterien. Dieser Ansatz ist in unserer nachhaltigen Beschaffungsstrategie verankert und wird operativ über das Lieferantenmanagement umgesetzt. Die Verantwortung liegt bei der Einkaufsfunktion in Zusammenarbeit mit dem Corporate Sustainability Management.

Eine zentrale Maßnahme ist die kontinuierliche Verbesserung der umweltbezogenen EcoVadis-Scores der Top-Lieferanten gemessen am Einkaufsvolumen (Zeithorizont 2030, fortlaufend). Das Umweltmodul von EcoVadis umfasst unter anderem Umweltmanagement, Energie- und Wasserverbrauch, Abfallmanagement und Emissionen. Auf Basis regelmäßiger Bewertungen führen wir Lieferantengespräche und vereinbaren bedarfsabhängig Verbesserungsmaßnahmen, deren Fortschritt im Lieferantenmanagement berücksichtigt wird.

Derzeit bestehen keine messbaren, ergebnisorientierten freiwilligen Ziele. Der Schwerpunkt liegt auf der fristgerechten Umsetzung der Maßnahmen, um eine belastbare Grundlage für die Wirksamkeitsprüfung zu schaffen.

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Wir bekennen uns zu einem sorgsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen und haben dies in unserer Bechtle Nachhaltigkeitsstrategie 2030 festgeschrieben. Kreislaufwirtschaft ist ein fester Bestandteil der Bechtle Nachhaltigkeitsstrategie als Teil des Handlungsfelds Umwelt. Im Zuge wachsender ökologischer Herausforderungen und der zunehmenden Bedeutung nachhaltiger Geschäftsmodelle verfolgt Bechtle mit Bechtle Circular IT ein ganzheitliches Kreislaufwirtschaftskonzept für IT-Hardware. Ziel ist es, den Lebenszyklus von IT-Produkten durch Maßnahmen wie Wiederverwendung und Aufbereitung zu verlängern und zugleich durch fachgerechte Verwertung Ressourcen zu schonen sowie CO_2-Emissionen messbar zu reduzieren. Wir wollen die Reduktion von eingesetzten Primärrohstoffen unterstützen, indem gebrauchte IT-Hardware bzw. darin verbaute Rohstoffe im Kreislauf gehalten sowie das sachgerechte Recycling von Materialien gefördert werden.

Bechtle Circular IT versteht sich als Spezialist für nachhaltiges IT-Lifecycle-Management innerhalb der Bechtle Gruppe. Das Konzept umfasst den Ankauf, die zertifizierte Datenlöschung, die Wiedervermarktung sowie die umweltgerechte Entsorgung gebrauchter IT-Hardware. Informationssicherheit, Datenschutz und ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen stehen im Mittelpunkt.

Mit diesem Ansatz unterstützt Bechtle Unternehmen dabei, ihre IT-Strategie zukunftsfähig, wirtschaftlich und ökologisch verantwortungsvoll zu gestalten.

Maßnahmen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Sowohl in der nachhaltigen Beschaffungsstrategie als auch im Bechtle Circular-IT-Konzept sind Maßnahmen definiert, die im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft stehen. Im Bereich Bechtle Circular IT wird versucht, durch gezielte Maßnahmen wie die Wiederverwendung, Aufbereitung und fachgerechte Verwertung den Lebenszyklus von IT-Produkten zu verlängern. Dabei entsteht die Wiederverwendung durch den Ankauf, die Aufbereitung und die Wiedervermarktung der Produkte. Hierdurch können funktionsfähige Geräte wieder in den Nutzungskreislauf zurückgeführt werden.

Kennzahlen und Ziele

Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Im Anschluss an die im Berichtsjahr erfolgte Finalisierung des Konzepts der Bechtle Circular IT und der nachhaltigen Beschaffungsstrategie ist die Erarbeitung von messbaren, ergebnisorientierten Zielen in Bezug auf die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen geplant. Für diesen Prozess ist ein Zeitraum von zwei Jahren angesetzt. Darüber hinaus werden die Maßnahmen der Beschaffungsstrategie nachverfolgt und regelmäßig überprüft – sowohl hinsichtlich ihrer fristgerechten Umsetzung als auch ihrer Wirksamkeit in Bezug auf die wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen IROs. Im Bereich Bechtle Circular IT sind beispielhaft Re-Marketing (Verkauf von Refurbished IT)- und Recycling-Quoten als mögliche Kennzahlen angedacht.

Ressourcenzuflüsse

Bechtle generiert einen signifikanten Anteil seines Geschäftsvolumens mit IT-Hardware wie Computern, Notebooks, Servern, Netzwerktechnik und Peripheriegeräten, deren wesentliche Materialien Metalle (zum Beispiel Aluminium und Kupfer), Kunststoffe sowie kritische Rohstoffe und Seltene Erden (zum Beispiel Neodym, Tantal und Kobalt) umfassen. Die Verpackungen bestehen überwiegend aus Karton, Kunststoff und teilweise aus recyclingfähigen Materialien. In der vorgelagerten Wertschöpfungskette wird zudem Wasser für die Produktion von Halbleitern und anderen Komponenten benötigt. Sachanlagen wie Produktionsmaschinen und Logistikzentren spielen eine zentrale Rolle bei der Herstellung und Distribution der Produkte. Bechtle Circular IT ist die zentrale Geschäftseinheit innerhalb der Bechtle Logistik & Service GmbH zur Umsetzung der Kreislaufwirt-

schaft im Bereich von IT-Produkten. Durch die Wiederverwendung, Aufbereitung und nachhaltige Verwertung gebrauchter IT-Geräte leistet diese einen aktiven Beitrag zur Ressourcenschonung.

Ressourcenabflüsse

Die Ressourcenabflüsse von Bechtle stehen in enger Verbindung mit den wesentlichen IROs im Bereich Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft. Im Rahmen unserer Geschäftsaktivitäten fallen insbesondere bei unseren Kunden Abfälle aus der Entsorgung von IT-Hardware an, die wertvolle Rohstoffe wie Gold, Wolfram und Seltene Erden enthalten.

Produkte und Materialien

Die Hersteller von IT-Hardware geben in ihren Produktdatenblättern eine erwartete Haltbarkeit an; diese ist aber vom jeweiligen Produkttyp abhängig und unterscheidet sich zudem zwischen den Modellen.

Folgende durchschnittliche erwartete Haltbarkeit konnten wir auf Basis von Produktdatenblättern etablierter Hersteller für folgende Produktgruppen ermitteln: Monitore fünf Jahre, Desktop-PCs fünf Jahre, Workstations fünf Jahre, Notebooks vier Jahre, Tablets drei Jahre, Smartphones zwei Jahre, Server fünf Jahre, Storage-Systeme vier Jahre, Dockingstationen vier Jahre, Thin Clients vier Jahre und Drucker fünf Jahre.

Branchendurchschnitte sind nur wenige verfügbar. So weist das Öko-Institut Freiburg in einer Studie für Tablets eine durchschnittliche Haltbarkeit von vier Jahren und für Smartphones eine durchschnittliche Haltbarkeit von 2,5 Jahren aus; für PCs, Notebooks und Monitore eine durchschnittliche Haltbarkeit von fünf Jahren.

Die EU-Richtlinie (EU) 2024/1799 – Recht auf Reparatur („Right to Repair“) wurde im Jahr 2024 vom Europäischen Parlament und vom Rat der Europäischen Union beschlossen. In Deutschland existiert zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch keine vollständige nationale Umsetzung der Richtlinie. In Frankreich existiert ein solcher Index („Indice de réparabilité“). Der Reparierbarkeitsindex ist eine Kennzahl, die angibt, wie einfach sich ein Produkt reparieren lässt. Bewertet wird dabei unter anderem, wie gut Ersatzteile verfügbar sind, ob Reparaturanleitungen bereitgestellt werden und wie aufwendig die Reparatur ist. Die Skala reicht von 0 bis 10. Die Einteilung erfolgt gemäß dem Hersteller. Je höher der Wert, desto leichter lässt sich das Produkt reparieren. Der Index ist ein wichtiger Indikator für die Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit des Produktes.

Die Bewertung basiert auf fünf Hauptkriterien:

1. Dokumentation: Verfügbarkeit technischer Reparaturanleitungen
2. Demontagefreundlichkeit: Einfachheit des Zerlegens, verwendete Werkzeuge und Befestigungen
3. Verfügbarkeit von Ersatzteilen: Dauer und Lieferzeiten der Ersatzteilverfügbarkeit
4. Preis der Ersatzteile: Verhältnis zwischen Ersatzteilkosten und Produktpreis
5. Produktspezifische Kriterien: spezielle Merkmale je nach Produktkategorie, z. B. Software-Rücksetzung bei Smartphones

Bechtle weist den Reparierbarkeitsindex, soweit von den Herstellern zur Verfügung gestellt, im Bechtle Shop aus.

Da die Bewertungen innerhalb einer Produktgruppe stark schwanken und von den individuellen Eigenschaften eines einzelnen Produktes abhängig sind, wurde für die Reparierbarkeit der Produktgruppen Notebooks und Smartphone ein Median ermittelt, der als allgemeine Orientierung verwendet werden kann. Die Fokussierung auf diese beiden Gerätekategorien ergibt sich aus der aktuellen Ausrollung der EU-Richtlinie, die zunächst nur diese Produktgruppen umfasst. Dieser basiert auf herstellerindividuellen Werten pro Artikel.

- Notebooks Median 8,1
- Smartphone Median 8,1

Die Hardwareprodukte bestehen zum Großteil aus Elektronikbauteilen (Rohstoffe wie Metalle oder Seltene Erden), Kunststoff und Displays, die meist aus Glas und Flüssigkristallen bestehen. Der recyclebare Anteil in unseren Produkten und Verpackungen ist von uns als IT-Händler weder beeinflussbar noch produkt- und herstellerübergreifend nachvollziehbar.

Angaben zum Recyclinganteil der verwendeten Materialien in den Endprodukten (Post-Consumer-Rezyklate) sind bei den großen Herstellern nur auf Produktserien bezogen zu finden und beziehen sich auf unterschiedliche Materialien. Sie können zum heutigen Zeitpunkt nicht auf Produktebene von uns ausgewertet werden.

Um Rückschlüsse auf den Recyclinganteil in neuen Produkten zu ziehen, kann die allgemeine Recyclingquote der EU einen ersten Anhaltspunkt liefern. Laut Daten des Europäischen Parlaments beträgt die Recyclingquote von Elektronikabfall weniger als 40 %. Die European Environment Agency gibt für das Jahr 2022 für Elektronikabfall eine Recyclingquote von 32 % an. Verbaute Materialien, wie Aluminium oder Plastik, können in neuen Produkten bereits aus recycelten Abfällen bestehen. Die Recyclingfähigkeit hängt zudem stark vom Design ab. Lassen sich die verbauten Komponenten der IT-Hardware sauber trennen, ist eine höhere Recyclingquote möglich als bei verklebten Komponenten.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zum recyclebaren Anteil der von Bechtle eingesetzten Materialien im Bereich Verpackung:

Recyclebarer Anteil der von Bechtle eingesetzten Materialien im Bereich Verpackung

in %

	2025	2024
Eingesetzte Materialien: Recyclinganteil gesamt [1]	52	53

1 Verbrauchsmaterialien werden für die L&S Standorte in Deutschland ausgewertet

Die Recyclingquoten für die eingesetzten Materialien stammen überwiegend aus der offiziellen Statistik „Aufkommen und Recyclingquoten von Verpackungen" des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.



Die Bechtle Box© ist eine wiederverwendbare Verpackungslösung, die die Ware sicher verpackt und Transportvolumen sowie Verpackungsmaterial spart.

Soziale Informationen

Arbeitskräfte des Unternehmens

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitnehmer:innen des Unternehmens

Im Folgenden beschreiben wir jene Konzepte aus den Bereichen Human Resources und Personalentwicklung, die für die Risiken in diesem Bereich (Verweis auf Tabelle unter ESRS 2) relevant sind.

Verhaltenskodex

Der Bechtle Verhaltenskodex ist für alle Arbeitnehmer:innen verbindlich und bildet die Grundlage für ethisches und verantwortungsbewusstes Handeln. Er verankert die Achtung der Menschenrechte sowie die Einhaltung internationaler Arbeits- und Sozialstandards als zentrale Prinzipien unserer Unternehmenskultur. Dazu zählen insbesondere Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung, die Vermeidung von Kinder- und Zwangsarbeit, Vereinigungsfreiheit sowie eine gerechte Vergütung und Zusatzleistungen gemäß lokalen Marktbedingungen. Der Kodex schafft damit die Basis für ein sicheres, faires und respektvolles Arbeitsumfeld und nimmt so Bezug auf das Risiko „Arbeitsbedingungen und faire Entlohnung". Weitere Informationen sind im vollständigen Verhaltenskodex zu finden, der auf unserer Website zum Download bereitsteht sowie im Kapitel Governance.

↗ Verhaltenskodex auf unserer Website

→ Weitere Informationen siehe Kapitel Governance

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Bechtle möchte seinen Arbeitnehmer:innen eine sichere und produktive Arbeitsumgebung bieten, in der arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen vermieden werden. Dies soll unter anderem Unzufriedenheit minimieren und Arbeitnehmer:innen binden, indem sie sich an ihrem Arbeitsplatz sicher und wohlfühlen. Im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz verpflichten wir uns zur Einhaltung geltender gesetzlicher Vorgaben in den jeweiligen Ländern unserer Standorte und eigener Standards.

Analog zum Bechtle Geschäftsmodell nach dem Prinzip der vernetzten Dezentralität liegt die Verantwortung für das Management von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz aller Arbeitskräfte bei der jeweiligen Geschäftsführung der Einzelgesellschaft, wobei sich die Steuerung im In- und Ausland unterscheidet. Die Auslandsgesellschaften organisieren das Management von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie ihre Maßnahmen, wie zum Beispiel Schulungen und Unterweisungen, jeweils selbstständig und angepasst an deren nationales Recht.

Der größte Anteil der Arbeitnehmer:innen – 11.021 (2024: 11.253) Personen und damit 66 % (2024: 70 %) – arbeiten in Deutschland. Die deutschen Bechtle Gesellschaften werden durch eine zentrale Koordinierungsstelle der Bechtle AG unterstützt. Die Koordinierungsstelle hält den Kontakt zum beauftragten arbeitsmedizinischen Dienst, der regelmäßig die Standorte begeht, mögliche Gefahren identifiziert und bei der Minimierung der Arbeitssicherheitsrisiken unterstützt. Die Koordinierungsstelle unterweist mit dem arbeitsmedizinischen Dienst die Geschäftsführer:innen deutschlandweit hinsichtlich ihrer Pflichten. Zudem stehen E-Learning-Schulungsmaterialien für Arbeitskräfte bereit. Das E-Learning umfasst die Themengrundlagen zu Arbeitssicherheit, Ergonomie, Gesundheit, Erste Hilfe und Brandschutz. Alle Arbeitskräfte in Deutschland durchlaufen regelmäßige Arbeitssicherheitsunterweisungen und haben über das Intranet Zugriff auf das Arbeitsschutzgesetz. In quartalsweise stattfindenden Sitzungen prüft die zentrale Koordinierungsstelle den Status quo und diskutiert aktuelle Entwicklungen. Zusätzlich verfügt jeder deutsche Standort über einen eigenen Arbeitssicherheitsausschuss, der viermal jährlich konferiert und aus den örtlichen Fachkräften für

Arbeitssicherheit und Mitgliedern der Geschäftsleitung besteht. Der Ausschuss beschließt die notwendigen lokalen Maßnahmen.

Darüber hinaus ist seit 2021 das Arbeitsschutzmanagement von Teilen der Bechtle AG in Neckarsulm nach DIN EN ISO 45001 zertifiziert. Ein Vorstandsmitglied zeichnet für die Zertifizierung verantwortlich und ist in den Auditprozess eingebunden. An den Vorgaben dieser Norm orientiert sich die zentrale Koordinierungsstelle für Arbeitssicherheit bei der Betreuung der deutschen Gesellschaften.

Human-Resources-Strategie

Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Entwicklung einer Human-Resources (HR)-Strategie initiiert, die im Berichtsjahr vom Vorstand verabschiedet wurde. Sie stellt die Basis dar, um die identifizierten Risiken in die Strategie des Unternehmens zu integrieren und den Herausforderungen im Bereich Human Resources, wie zum Beispiel Fachkräftemangel, zu begegnen. Dies zahlt insbesondere auf das Risiko Wettbewerbsnachteile durch unattraktive Arbeitsbedingungen ein. Sie dient allen Bechtle Einheiten als Leitfaden für eine zukunftsorientierte Personalarbeit und ist darauf ausgerichtet, die Zufriedenheit und das Wohlbefinden der Arbeitskräfte zu fördern und zu einer positiven Arbeitsatmosphäre beizutragen.

Die HR-Strategie ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensausrichtung und leitet sich aus der Vision 2030 sowie der Nachhaltigkeitsstrategie ab. Ihr Ziel ist es, Bechtle als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren und die langfristige Bindung von Talenten sicherzustellen.

Die Strategie umfasst fünf Fokusthemen:

- Exzellenter Arbeitgeber
- Mitarbeitendengewinnung
- Zusammenarbeit
- Digitalisierung
- Internationalisierung

Mit diesen klar definierten Fokusthemen unterstützt die HR-Strategie alle Bechtle Einheiten bei der Umsetzung einer nachhaltigen und wettbewerbsfähigen Personalarbeit. Für die Umsetzung der HR-Strategie ist auf der obersten Ebene die Leitung der Human-Resources-Abteilung verantwortlich, die direkt an den Bechtle Vorstandsvorsitzenden berichtet.

Diversity-Strategie

Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt im April 2020 hat sich die Bechtle AG dem größten Netzwerk für Diversity Management in Deutschland angeschlossen. Wir haben uns durch die Unterzeichnung dazu verpflichtet, ein wertschätzendes und vorurteilsfreies Arbeitsumfeld zu schaffen – unabhängig von Geschlecht und geschlechtlicher Identität, ethnischer Herkunft und Nationalität, körperlicher und geistiger Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung, sozialer Herkunft und Alter oder anderer persönlicher Merkmale. Dies entspricht den sieben Dimensionen der Charta der Vielfalt und ist in der Diversity-Strategie explizit aufgeführt. Wir beziehen diese Selbstverpflichtung auf alle Bechtle Gesellschaften im In- und Ausland. Die nach ESRS S1.24 b geforderten Diskriminierungsgründe sind in den bestehenden Konzepten implizit berücksichtigt. Die Merkmale *Hautfarbe* und *politische Meinung* werden jedoch nicht ausdrücklich benannt.

Als Kompass zur Umsetzung der eingegangenen Verpflichtung und in Bezug auf die Risiken dient die Bechtle DE&I (Diversity, Equity & Inclusion)-Strategie, die vom Gesamtvorstand im November 2024 verabschiedet wurde. Ihre Umsetzung ist ein aktiver Beitrag zur Minderung des Risikos fehlender Diversity KPIs, welches sich negativ auf ESG-Ratings und den Zugang zum Finanzmarkt auswirken kann. Sowohl die HR- als auch die Diversity-Strategie legen unter anderem einen Fokus auf vulnerable Gruppen, insbesondere auf Menschen mit Behinderungen und Frauen. Hierfür wurden gezielte Maßnahmen definiert, um ihren Anteil im Unternehmen zu erhöhen und sie gezielt zu unterstützen.

Unser Ziel ist es, eine inklusive Unternehmenskultur in allen Gesellschaften zu fördern und gezielte Maßnahmen und Strategien zur Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit zu implementieren. Die Strategie greift alle sieben Dimensionen der Charta der Vielfalt auf, darunter das Diskriminierungsverbot, das wir bereits in unserem Verhaltenskodex festgeschrieben haben.

Die DE&I-Strategie fokussiert zunächst auf Geschlecht, körperliche und geistige Fähigkeiten, Alter sowie soziale Herkunft. Diese Fokusfelder entsprechen den Bereichen, in denen wir national und international mit den verfügbaren Ressourcen kurz- bis mittelfristig den größten Wertbeitrag erwarten. Sie bilden die Grundlage für unsere integrative Unternehmenskultur, die Raum für zukünftige Erweiterungen schafft. Im Geschäftsjahr 2025 haben wir einige kurzfristige Maßnahmen umgesetzt, unter anderem:

- die schrittweise Etablierung von Vertrauenspersonen je Organisationseinheit
- die Einführung der sogenannten EmpowerHer-Plattform, auf der sich Frauen bei Bechtle gezielt miteinander vernetzen und in Austausch treten können
- die Einführung von Parents@Bechtle, einer Anlaufstelle zur Orientierung bei Veränderungen wie Schwangerschaft, Geburt und Elternschaft
- die Prozesseinführung für Führungskräfte zur Führung strategischer Gespräche mit Arbeitskräften 60+ zum geplanten Renteneintritt
- Einführung einer strategischen Nachfolgeplanung
- Erstellung einer transparenten Darstellung der Fortschritte durch ein Diversity-KPI-Dashboard

Im Jahr 2025 haben wir die bestehenden kurzfristigen Maßnahmen zur Förderung von Vielfalt und Inklusion weiterentwickelt und gruppenweit gestärkt. Parallel dazu wurden mittel- und langfristige Maßnahmen definiert. Für das Jahr 2026 planen wir, diese Entwicklung konsequent fortzuführen. Dabei stehen die Weiterentwicklung und Vertiefung der kurzfristigen Maßnahmen ebenso im Fokus wie die konkrete Ausarbeitung und Umsetzung der definierten mittelfristigen strategischen Schritte für die gesamte Bechtle Gruppe. Zudem werden wir Diversity noch stärker in allen dezentralen Gesellschaften verankern, jeweils abgestimmt auf deren nationale und internationale Rahmenbedingungen sowie deren spezifische organisatorische Anforderungen. Damit wollen wir nicht nur die Vielfalt im Unternehmen fördern, sondern auch dem genannten Risiko entgegenwirken.

Maßnahmen im Bereich Diversity belegen automatisch auch das Vorhandensein von notwendigen Prozessen, Standards sowie KPIs, die wir bei Auditierungen, Ratings oder Ausschreibungen vorlegen können. Für die Entwicklung und Umsetzung der DE&I-Strategie wurde im März 2024 eine neue Stelle „Head of Diversity" geschaffen, die zunächst im Verantwortungsbereich HR angesiedelt war. Seit Januar 2025 ist sie Teil des Corporate Sustainability Management. Das Corporate Sustainability Management berichtet direkt an die für Nachhaltigkeit und demnach auch für Vielfalt und Chancengleichheit verantwortliche Vorständin.

Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können

Bedenken können Arbeitskräfte über die Compliance-Hotline äußern, die im Kapitel Governance-Informationen → beschrieben ist.

Ergreifung von Maßnahmen

Im Folgenden berichten wir über die Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit.

Geplante und ergriffene Maßnahmen in Bezug auf Arbeitskräfte des Unternehmens

Maßnahme	Bezug zu IRO	Zeithorizont	Erwartete Ergebnisse
Entwicklung einer HR-Strategie inkl. übergreifender menschenrechtlicher Zielsetzungen	Die HR-Strategie nimmt eine Umbrella-Funktion ein und legt die strategische Basis für die genannten Risiken.	umgesetzt im Jahr 2025	Formulierung gleicher Erwartungen für alle Gesellschaften und Einheiten; Richtschnur, die allen Akteur:innen Sicherheit in der Umsetzung durch gleiche Erwartungen und formulierte Ziele bietet. Dient als Grundlage für die Entwicklung von Maßnahmen.
Umsetzung kurzfristiger Maßnahmen zur Förderung der Altersdiversität durch die Erweiterung des Jahresgesprächs um die Perspektivenplanung zum Renteneintritt	Maßnahmen im Bereich Diversity zielen darauf ab, den von der Öffentlichkeit, dem Finanzmarkt und von Kunden geforderten Diversitätsstandards gerecht zu werden, und bilden die Grundlage zur Vermeidung des Risikos fehlender Diversity KPI's.	umgesetzt im Jahr 2025, Weiterentwicklung im Jahr 2026	Die Maßnahme zielt darauf ab, eine nachhaltige und diverse Führungskultur sowie Altersdiversität zu fördern.
Umsetzung kurzfristiger Maßnahmen zur Förderung der Geschlechterdiversität; Unterstützung verschiedener Projekte und Programme wie „Female Upgreat", „EmpowerHer"	Maßnahmen im Bereich Diversity zielen darauf ab, den von der Öffentlichkeit, dem Finanzmarkt und von Kunden geforderten Diversitätsstandards gerecht zu werden, und bilden die Grundlage zur Vermeidung des Risikos fehlender Diversity KPIs.	umgesetzt im Jahr 2025	Die Maßnahme zielt darauf ab, den Weg unter anderem von Frauen in Führungspositionen zu begleiten.
Erstellung eines Diversity-KPI-Cockpits	Maßnahmen im Bereich Diversity zielen darauf ab, den von der Öffentlichkeit, dem Finanzmarkt und von Kunden geforderten Diversitätsstandards gerecht zu werden, und bilden die Grundlage zur Vermeidung des Risikos fehlender Diversity KPIs.	umgesetzt im Jahr 2025	transparente Messbarkeit von Entwicklungsfortschritten sicherstellen
Analyse des Diversity Status quo innerhalb der Bechtle Gruppe und Herunterbrechen der Konzernmaßnahmen und Zielgrößen auf Länderebene	Maßnahmen im Bereich Diversity zielen darauf ab, den von der Öffentlichkeit, dem Finanzmarkt und von Kunden geforderten Diversitätsstandards gerecht zu werden, und bilden die Grundlage zur Vermeidung des Risikos fehlender Diversity KPI's.	geplant im Jahr 2026	Übersicht des Status quo soll einen Überblick über bestehende Maßnahmen und länderspezifische Gegebenheiten ermöglichen. Dies dient als Basis, um Lücken zu schließen.

Folgende Maßnahmen, die sich auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und den eigenen Geschäftsbereich beziehen, sind bereits eingeführt und werden kontinuierlich weiterverfolgt:

Eingeführte Maßnahmen in Bezug auf Arbeitskräfte des Unternehmens

Maßnahme	Bezug zu IRO	Zeithorizont	2025 erreichte Fortschritte
Weiterführung der dezentralen Zufriedenheitsbefragung der Arbeitskräfte im Zweijahresrhythmus und Ableitung von Maßnahmen aus den Ergebnissen	Die Umfrage ermöglicht es, die Zufriedenheit mit dem Arbeitgeber generell, aber auch mit dem Gehalt zu erfahren, und unterstützt dabei, Abhilfemaßnahmen für das Risiko fairer Löhne und Arbeitsbedingungen zu entwickeln.	fortlaufend bis 2030	letzte Durchführung 2024
Weiterführung der Führungsinitiative, u. a. durch Trainings	Gute Führung trägt zur Zufriedenheit der Arbeitskräfte bei und wirkt sich positiv auf das Risiko fairer Löhne und Arbeitsbedingungen aus.	fortlaufend bis 2030	2025 wurden zu den Trainings der Führungsinitiative 15 Schulungstermine durchgeführt.
Kontinuierliche Erweiterung des Angebots der Bechtle Akademie, u. a. Ausbau der virtuellen und fremdsprachlichen Angebote	Fachliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten können neben dem Einkommen eine wichtige Rolle in der Entscheidung für einen Arbeitgeber spielen. Sie unterstützen die Bindung an das Unternehmen sowie die Gewinnung neuer Arbeitskräfte. Dies ist eine Abhilfemaßnahme für das Risiko fairer Löhne und Arbeitsbedingungen.	fortlaufend bis 2030	Im Jahr 2024 sind 197 neue Schulungsmaßnahmen in das Portfolio der Akademie aufgenommen worden. Hierbei handelt es sich zum einen um Weiterentwicklungen bestehender Maßnahmen, aber auch um die Neueinführung von Schulungsmaßnahmen. Gleichzeitig wurden Schulungsmaßnahmen, die nicht mehr relevant sind, aus dem Portfolio herausgenommen.
Zielgruppenspezifische Ansprache von jungen Menschen, Ausbau von Schul- und Hochschulkooperationen	Beim Risiko fairer Löhne und Arbeitsbedingungen haben wir beschrieben, dass die Höhe des Gehalts ein Entscheidungskriterium für potenzielle Arbeitskräfte darstellt. Wir wollen Menschen früh für Bechtle begeistern, um das Risiko zu minimieren.	fortlaufend bis 2030	2025 haben wir das Niveau an Events für Schüler:innen und Studierende sowie Kooperationen mit Schulen und Hochschulen sowie Messeauftritte gehalten.

Unser Verhaltenskodex dient uns, wie zuvor beschrieben, als Basis unseres Handelns. Wir orientieren uns an geltenden internationalen Sozialstandards und halten die Gesetze ein. Damit wollen wir unter anderem sicherstellen, dass unsere Arbeitskräfte durch unsere Praktiken nicht negativ beeinflusst werden. Die Wahrung der persönlichen Rechte sowie der Datenschutz spielen dabei eine wichtige Rolle.

→ Mehr zum Thema Datenschutz siehe Soziale Informationen, Verbraucher und Endnutzer

Kennzahlen und Ziele

Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher IROs

Im Folgenden berichten wir über Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen.

In unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir übergeordnete Ziele bis 2030 formuliert, wobei wir in Workshops Arbeitskräfte einbezogen haben. Folgende Tabelle zeigt die Ziele 2030 im Überblick, die sich auf die Arbeitskräfte im Unternehmen beziehen:

Ziele Bechtle Nachhaltigkeitsstrategie 2030

Fokusthema	Übergeordnetes Ziel 2030	Konkretes Ziel und Zielerreichung im Berichtsjahr
Arbeitgeber-attraktivität	Wir stärken unsere Position als einer der führenden Arbeitgeber der IT-Branche in Europa. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themen Arbeitnehmerzufriedenheit, individuelle Weiterentwicklung, Ausbildung, Führung und Arbeitskultur bei Bechtle	Unternehmensspezifische Fluktuationsquote liegt unter 10 %. Im Geschäftsjahr 2025 beträgt die unternehmensspezifische Fluktuationsquote 7,9 %.
Vielfalt und Chancengleichheit	Wir fördern Diversität im Unternehmen und stärken kontinuierlich die Gleichberechtigung unserer Arbeitnehmer:innen. Unseren Schwerpunkt legen wir auf die Diversitätskategorie Gender.	Zielgrößen für Geschlechterdiversität im Jahr 2030: Konzernvorständ:innen 25 %, erste Führungsebene 25 % und zweite Führungs-ebene (Geschäftsführende sowie Direct Reports) 20 %. Im Geschäftsjahr 2025 berichtet Bechtle folgende Quoten: Konzernvorständ:innen 25 %, erste Führungsebene 11,8 % und zweite Führungsebene 13 %
Gesundheit und Sicherheit	Wir steigern kontinuierlich unser gutes Niveau im Bereich Arbeitssicherheit und verankern strategisch den Gesundheitsschutz in der Bechtle Gruppe.	Es liegen keine konkreten Ziele vor.

Zum Abschluss eines jeden Geschäftsjahres bewertet das Corporate Sustainability Management die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen anhand vorliegender Kennzahlen. Die entsprechenden Kennzahlen werden zentral über eine Nachhaltigkeitssoftware erfasst und im Nachhaltigkeitscontrolling auf Plausibilität überprüft. Die so gewonnenen qualitativen und quantitativen Ergebnisse fließen in die Bewertung der Wirksamkeit der Maßnahme ein und geben somit an, ob die Maßnahme geeignet ist, die Ziele erreichen zu können. Wird Verbesserungspotenzial erkannt, wird dies mit den Fachbereichen diskutiert und gegebenenfalls nachjustiert. Neue Erkenntnisse hinsichtlich der Risiken werden in die Nachhaltigkeitsrisikoanalyse eingebracht. Anschließend kommuniziert das Corporate Sustainability Management an den Vorstand und legt die Ergebnisse in der Nachhaltigkeitserklärung offen.

Im Zuge der jährlichen Abfrage werden zudem neue Ziele und Maßnahmen zu deren Erreichung definiert. Bechtle legt Ziele zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität sowie zur Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit im Rahmen der Diversity-Strategie fest. Die Zieldefinition erfolgt durch das Management in enger Zusammenarbeit mit dem HR-Bereich und berücksichtigt Erkenntnisse aus HR-Kennzahlen sowie Rückmeldungen aus dem operativen Geschäft. Der Dialog mit der Belegschaft erfolgt über Führungskräfte, interne Kommunikationsformate und Beteiligungsinstrumente. Die Ziele sind mit konkreten Maßnahmen, messbaren Kennzahlen und einem Zeithorizont zur Zielerreichung hinterlegt.

Die Nachverfolgung der Zielerreichung erfolgt über regelmäßige HR-Reports und die Analyse zentraler Kennzahlen, unter anderem zu Diversitätsaspekten. Die Ergebnisse werden im Management diskutiert und fließen in die Berichterstattung sowie in die Weiterentwicklung bestehender Maßnahmen ein. Auch unterjährig steht das Corporate Sustainability Management als Sparringspartner zur Verfügung, unterstützt bei der Erarbeitung neuer Ziele, informiert über neue regulatorische oder strategische Vorgaben und begleitet die Einbindung von Interessenträgern in Einzelprojekte.

Auf Basis der Leistungsbewertung identifiziert Bechtle kontinuierlich Erkenntnisse und Verbesserungsmöglichkeiten zur Weiterentwicklung der Arbeitgeberattraktivität und der Diversity-Initiativen. Qualitative Rückmeldungen der Mitarbeitenden sowie der Austausch mit Arbeitnehmervertretungen unterstützen die Anpassung von Maßnahmen und Zielsetzungen und stärken die langfristige Positionierung von Bechtle als attraktiver und vielfältiger Arbeitgeber.

Merkmale der Arbeitnehmer:innen des Unternehmens

Alle nachfolgenden Kennzahlen im Bereich Merkmale der Arbeitnehmer:innen des Unternehmens umfassen im Berichtsjahr alle Arbeitnehmer:innen einschließlich Aushilfen und ohne Organe gemäß ESRS-Definition. Die Vorjahreswerte wurden daher angepasst.

Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte Bechtle konzernweit 16.574 (2024: 16.008) Arbeitnehmer:innen aus 112 (2024: 109) Nationen. Die repräsentativste Zahl in unserem Abschluss entspricht der Personenzahl der Arbeitnehmer:innen zum 31.12.2025 von 16.360 (2024: 15:801).

→ Mehr dazu im zusammengefassten Lagebericht, Menschen bei Bechtle

Anzahl Arbeitnehmer:innen nach Geschlecht [1]

	2025	2024 [2]	2023	2022
Männlich	11.777	11.400	10.993	10.189
Weiblich	4.796	4.608	4.402	4.126
Divers	1	0	n/a	n/a
Keine Angaben	0	0	n/a	n/a
Gesamtzahl der Arbeitnehmer:innen	**16.574**	**16.008**	**15.395**	**14.315**

1 Geschlecht gemäß den eigenen Angaben der Arbeitnehmer:innen
2 Die Gesamtanzahl Arbeitnehmer:innen hat sich aufgrund der veränderten Grundgesamtheit im Jahr 2024 um 207 erhöht

Anzahl Arbeitnehmer:innen nach Land

	2025	2024 [2]	2023	2022
Deutschland	11.021	11.253	10.866	10.379
International [1]	5.553	4.755	4.529	3.936

1 Die Bechtle Gesellschaften im Ausland verfügen nicht über mindestens 50 Arbeitnehmer:innen und mindestens 10 % der Arbeitnehmer:innen
2 Die Gesamtanzahl Arbeitnehmer:innen hat sich aufgrund der veränderten Grundgesamtheit im Jahr 2024 um 207 erhöht

Informationen über Arbeitnehmer:innen bei Bechtle nach Art des Vertrags, aufgeschlüsselt nach Geschlecht

	2025	2024 [2]
Zahl der Arbeitnehmer:innen mit unbefristeten Arbeitsverträgen [1]	**14.973**	**14.461**
Unbefristet (männlich) [1]	10.602	10.240
Unbefristet (weiblich) [1]	4.370	4.221
Unbefristet (divers) [1]	1	0
Zahl der Arbeitnehmer:innen mit befristeten Arbeitsverträgen [1,3]	**1.601**	**1.547**
Befristet (männlich) [1]	1.175	1.135
Befristet (weiblich) [1]	426	412
Befristet (divers) [1]	0	0

1 Die Aufteilung nach befristet und unbefristet wurde für das Vorjahr 2024 auf Basis der neuen Grundgesamtheit analog zur Verteilung 2025 geschätzt, da aufgrund einer Systemumstellung das Merkmal Befristung für historische Werte nicht vorhanden ist
2 Die Gesamtanzahl Arbeitnehmer: innen hat sich aufgrund der veränderten Grundgesamtheit im Jahr 2024 um 207 erhöht
3 Aushilfen sind in der Kategorie befristet dargestellt

	2025	2024[2]
Zahl der Vollzeitkräfte	**14.232**	**13.891**
Vollzeit (männlich)	10.907	10.529
Vollzeit (weiblich)	3.324	3.362
Vollzeit (divers)	1	0
Zahl der Teilzeitkräfte	**2.342**	**2.117**
Teilzeit (männlich)	870	871
Teilzeit (weiblich)	1.472	1.246
Teilzeit (divers)	0	0

1 Die Aufteilung nach befristet und unbefristet wurde für das Vorjahr 2024 auf Basis der neuen Grundgesamtheit analog zur Verteilung 2025 geschätzt, da aufgrund einer Systemumstellung das Merkmal Befristung für historische Werte nicht vorhanden ist
2 Die Gesamtanzahl Arbeitnehmer: innen hat sich aufgrund der veränderten Grundgesamtheit im Jahr 2024 um 207 erhöht
3 Aushilfen sind in der Kategorie befristet dargestellt

Gesamtanzahl Abrufkräfte[1]

	2025	2024[2]
Zahl der Abrufkräfte	**196**	**214**
Abrufkräfte (männlich)	133	136
Abrufkräfte (weiblich)	63	78
Abrufkräfte (divers)	0	0

1 Geschlecht gemäß den eigenen Angaben der Arbeitnehmer:innen
2 Die Gesamtanzahl Abrufkräfte hat sich aufgrund der veränderten Grundgesamtheit im Jahr 2024 um 156 erhöht

2025 haben 2.090 (2024*: 2.270) Personen Bechtle im Rahmen von Austritten verlassen, dies entspricht einer Fluktuationsquote im – Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand Arbeitnehmer:innen – von 12,9 % (2024*: 14,5 %).

Im Rahmen der Systemumstellung wurde eine unvollständige Datengrundlage in Bezug auf die Austrittsgründe festgestellt. Daher wurden die Daten des Vorjahres angepasst. Die Anzahl der Austritte wurde korrigiert und um 248 reduziert. Die Anpassung der Grundgesamtheit resultiert aus der geänderten Definition von Arbeitnehmer:innen und führte hingegen zu einer Erhöhung um 81 Austritte.

In Bezug auf die Fluktuationsquote führte die Korrektur zu einer Reduktion um 1,8-%-Punkte. Durch die Anpassung der Grundgesamtheit erhöhte sich die Fluktuationsquote um 0,5-%-Punkte.

Im Rahmen von Arbeitnehmerkündigungen waren es 1.275 (2024: 1.531) Austritte. Anhand dieser Kennzahl berechnen wir unsere unternehmensspezifische Fluktuationsquote, die bei 7,9 % (2024: 9,8 %, Erhöhung in 2024 um 0,7-%-Punkte aufgrund der Anpassung der Grundgesamtheit gemäß ESRS-Definition) lag. Damit haben wir unser internes HR-Ziel, unter 10 % zu bleiben, erreicht.

(*Vorjahreswerte wurden angepasst)

Unternehmensspezifische Fluktuationsquote[1] nach Geschlecht (im Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand Arbeitnehmer:innen)

in %

	2025	2024[3]
Fluktuationsquote Männer[2]	8,0	9,9
Fluktuationsquote Frauen[2]	7,7	9,4
Fluktuationsquote Divers[2]	0	0
Fluktuationsquote gesamt	**7,9**	**9,8**

1 Die unternehmensspezifische Fluktuationsquote berechnet sich anhand der Anzahl der Arbeitnehmerkündigungen
2 Unternehmensspezifische Angabe, benötigt für Ratings und Audits
3 Die unternehmensspezifische Fluktuationsquote (gesamt) hat sich aufgrund der veränderten Grundgesamtheit im Jahr 2024 um 0,7-%-Punkte erhöht

Diversitätskennzahlen

Die folgende Tabelle zeigt die Geschlechterverteilung auf der obersten Führungsebene.

Frauenanteil in Kontrollorganen und Führungsfunktionen

	2025	2024	2023	2022
Frauenanteil im Aufsichtsrat[1]	37,5 %	37,5 %	37,5 %	33 %
Anzahl Frauen im Aufsichtsrat[1]	6	6	6	4
Frauenanteil im Vorstand[1]	25 %	25 %	0 %	0 %
Anzahl Frauen im Vorstand[1]	1	1	0	0
Frauenanteil erste Führungsebene unter Vorstand	11,8 %	13,3 %	0 %	0 %
Anzahl Frauen erste Führungsebene unter Vorstand	2	2	0	0
Frauenanteil zweite Führungsebene unter Vorstand[1]	13 %	11,7 %	11,2 %	10,8 %
Anzahl Frauen zweite Führungsebene unter Vorstand[1]	16	15	14	14

1 Freiwillige Angabe

Die folgende Tabelle zeigt die Altersverteilung bei Bechtle nach Altersgruppen.

Verteilung der Arbeitnehmer:innen nach Altersgruppen

	2025	2024[2]	2023	2022
Anzahl Arbeitnehmer:innen < 30 Jahre	3.933	4.025	4.024	3.838
Anzahl Arbeitnehmer:innen 30–50 Jahre	9.002	8.519	8.176	7.562
Anzahl Arbeitnehmer:innen >50 Jahre[1]	3.639	3.464	3.195	2.915

1 Die Gesamtanzahl in der Altersgruppe >50 Jahre hat sich aufgrund der Übernahme der Altersgrenzen nach ESRS (größer 50 Jahre und nicht größer gleich 50 Jahre) im Jahr 2024 um 267 reduziert
2 Die Gesamtanzahl Arbeitnehmer:innen hat sich aufgrund der veränderten Grundgesamtheit im Jahr 2024 um 207 erhöht

Angemessene Entlohnung

Unsere Arbeitskräfte enthalten alle eine mit den geltenden Referenzwerten im Einklang stehende angemessene Entlohnung.

Menschen mit Behinderung

Bei Bechtle waren zum Stichtag 31. Dezember 2025 1,9 % (2024: 1,8 %) Menschen mit Schwerbehinderung beschäftigt.

Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit

Rund 16 % (2024: 16 %, Veränderung um 2 %-Punkte aufgrund der Anpassung der Grundgesamtheit gemäß ESRS-Definition) der Arbeitnehmer:innen des Unternehmens sind vom Managementsystem

gemäß der ISO-Norm 45001 für Gesundheit und Sicherheit abgedeckt. Wir haben Maßnahmen implementiert, um die arbeitsrechtlichen Vorschriften für die Arbeitskräfte in den weiteren Gesellschaften sicherzustellen.

Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle und arbeitsbedingter Verletzungen bei Bechtle

	2025 [1]	2024
Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle	46	39
Anzahl meldepflichtiger Wegeunfälle	38	32
Unfallquote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle auf 1.000.000 Arbeitsstunden	1,82	1,77
Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0	0
Anzahl arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen) [2]	1	0
Anzahl dokumentierter arbeitsbedingter Verletzungen [2]	82	98

1 Die Daten enthalten keine Akquisitionen aus dem Jahr 2025
2 Freiwillige Angabe

Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)

Konzernweit haben wir 2025 ein unbereinigtes Gender-Pay-Gap von 18,6 % (2024: 19,7 %, aufgrund der veränderten Grundgesamtheit hat sich keine signifikante Veränderung der 2024er Zahl ergeben) ermittelt. Diese Zahl spiegelt die durchschnittlichen Gehaltsunterschiede zwischen männlichen und weiblichen Arbeitnehmer:innen wider, ohne dabei jedoch strukturelle Faktoren wie Position, Berufserfahrung oder andere zu berücksichtigen. Bei der Berechnung wurde die die 2025 ausbezahlte Vergütung inklusive Grundgehalt und zusätzlicher Geldleistungen, Sachleistungen (z. B. geldwerter Vorteil durch Firmenwagenüberlassungen) für alle Arbeitnehmer: innen (inklusive Abwesende, Auszubildende sowie Aushilfen, ohne Organe) einbezogen. Daraus wurde ein durchschnittlicher Stundenlohn für Männer und Frauen ermittelt und in Relation gesetzt. Ausgeschlossen in der Datengrundlage sind akquirierte Gesellschaften im Geschäftsjahr 2025 sowie eine Akquisition aus dem Geschäftsjahr 2024 aufgrund von noch nicht verfügbaren Einzelgehaltsdetails pro Arbeitnehmer:in. Ebenso ausgeschlossen sind Arbeitnehmer:innen mit einer fehlenden Arbeitszeit im Berichtsjahr aufgrund von Elternzeit und Langzeitkrankheit außerhalb der Lohnfortzahlung sowie Sabbatical und ähnlichen Sachverhalten. Für die internationalen Gesellschaften und MODUS Consult GmbH haben wir den geldwerten Vorteil für Firmenwagenüberlassungen anhand der für Deutschland ermittelten Werte geschätzt. Als das Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung der am höchsten bezahlten Einzelperson zum Median der jährlichen Gesamtvergütung aller Arbeitnehmenden ohne die höchstbezahlte Person, haben wir 107 (2024: 89, Erhöhung um 5 aufgrund der Anpassung der Grundgesamtheit gemäß ESRS-Definition und Einbeziehung von u. a. Aushilfen) ermittelt. Hierfür wurde die im Jahr 2025 ausbezahlte Vergütung (inklusive Grundgehalt, sonstige Geldleistungen und Sachleistungen sowie der Bruttobetrag für die Auszahlung der langfristig orientierten aktienbasierten Vergütung) des Vorstandsvorsitzenden (Person mit der höchsten Vergütung) mit dem Median der ausbezahlten Vergütung aller Arbeitnehmer:innen ins Verhältnis gesetzt.

Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Im Geschäftsjahr 2025 wurden 10 Meldungen (2024: 9) von uns dem Themenbereich Diskriminierung einschließlich Belästigung zugeordnet. 5 Beschwerden (2024: 1) gingen über Kanäle ein, über die Arbeitskräfte Bedenken äußern können. In diesem Zusammenhang gab es keine wesentlichen Geldbußen, Sanktionen oder Schadensersatzzahlungen.

Im Laufe des Berichtsjahres haben wir keine Kenntnis von schwerwiegenden Fällen in Bezug auf Menschenrechte, insbesondere Zwangs- oder Kinderarbeit, erlangt. Es wurden auch keine Geldbußen, Sanktionen oder Schadensersatzzahlungen in diesem Zusammenhang gegenüber Bechtle verhängt.

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette

Als Handelspartner haben wir nur begrenzten Einfluss auf die vor- und nachgelagerte Lieferkette; mit ausgewählten unmittelbaren Lieferanten (Tier 1) arbeiten wir jedoch eng zum Thema Nachhaltigkeit zusammen. Um den Schutz der Menschenrechte sowie der Umwelt gemeinsam zu stärken, haben wir verschiedene Konzepte entwickelt, die unter anderem in der nachhaltigen Beschaffungsstrategie verankert sind.

Nachhaltige Beschaffungsstrategie

Die im ersten Halbjahr 2025 verabschiedetet Strategie basiert auf vier Säulen – Transparenz und Rechenschaftspflicht, Wahrung der Menschenrechte und ethischer Arbeitspraktiken, Sicherung langfristiger Resilienz sowie Reduzierung der Umweltbelastung – und enthält konkrete Maßnahmen mit klaren Zeitrahmen bis 2030. Sie greift die Fokusthemen nachhaltige Lieferkette, Klima und Energie, Logistik, Kreislaufwirtschaft sowie nachhaltige Produkte aus der Nachhaltigkeitsstrategie 2030 auf. Als Referenzrahmen verwenden wir unter anderem den Verhaltenskodex für Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen. Die Maßnahmen sind mit klaren Zeitplänen hinterlegt und werden jährlich vom Corporate Sustainability Management überprüft. Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen Lieferantenmanagement, Recht & Compliance und Corporate Sustainability Management.

Lieferantenkodex

Als international operierender Konzern achtet Bechtle die Grundsätze der internationalen Charta der Menschenrechte, die zehn UN-Leitprinzipien, die Prinzipien des UN Global Compact, die Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sowie die Arbeits- und Sozialstandards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und das Prinzip der Sozialpartnerschaft, die im Lieferantenkodex explizit genannt werden. Wir lehnen Kinder- und Zwangsarbeit strikt ab. Zum Thema Menschenhandel stellt der Lieferantenkodex implizite Bezüge her und nennt unter anderem das Verbot von Zwangsarbeit sowie moderne Sklaverei. Des Weiteren umfassen die genannten internationalen Standards den Schutz vor Menschenhandel.

Wir erwarten von unseren Lieferanten daher, dass sie sich jeweils in Übereinstimmung mit den für sie anwendbaren Rechtsvorschriften und an die vorgenannten Standards halten, dass sie die international proklamierten Menschenrechte achten und sich an alle von der ILO verfassten Übereinkommen und Standards halten, vor allem hinsichtlich der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette. Der Lieferantenkodex ist deshalb integraler Bestandteil der Geschäftsbeziehung zwischen uns und unseren Lieferanten. Er wurde 2014 erstmals veröffentlicht und 2022 umfassend aktualisiert. Um Transparenz zu Arbeitsbedingungen und ökologischen Auswirkungen sicherzustellen, nutzen wir seit 2022 das Lieferantenbewertungstool EcoVadis, mit dem wir anhand eines dokumentenbasierten Audits die Einhaltung der Sozial- und Umweltstandards unserer Lieferanten nachvollziehen können. Zudem führen wir jährlich eine systematische Risikoanalyse aller direkten Lieferanten durch. Basierend auf den Ergebnissen entwickeln wir Präventions- und Abhilfemaßnahmen. Ergänzend etablieren wir Prozesse für die Lieferantenentwicklung und erhöhen die Transparenz zu Konfliktmineralien.

Darüber hinaus behalten wir uns das Recht vor, Compliance Audits bei unseren Lieferanten durchzuführen, und greifen dabei auf verschiedene Kontrollmaßnahmen zurück – unter anderem die Zusammenarbeit mit der NGO Electronics Watch. Über unser Hinweisgebersystem sind im Berichtsjahr keine Fälle von Nichteinhaltung der Standards in der Wertschöpfungskette eingegangen. Die Menschenrechtsbeauftragte, die direkt an die für Nachhaltigkeit verantwortliche Vorständin berichtet, übernimmt eine Schlüsselrolle bei der Wahrung und Umsetzung der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten.

In Bezug auf unsere identifizierten wesentlichen Auswirkungen verdeutlichen wir im Lieferantenkodex unsere bis an den Beginn der Wertschöpfungskette reichende unternehmerische Verantwortung. Da

wir mit IT-Produkten handeln, zu deren Herstellung möglicherweise als Konfliktmaterialien einzustufende Rohstoffe benötigt werden, erwarten wir, dass die Rohstoffbeschaffung am Beginn der Lieferkette verantwortungsvoll erfolgt und sie nicht zu Menschenrechtsverletzungen, zu Korruption, der Finanzierung bewaffneter Gruppen oder ähnlichen negativen Auswirkungen in den Konfliktregionen beiträgt. Gleiches gilt für die IT-Produktion, die vornehmlich in China stattfindet.

Der Lieferantenkodex gilt für alle unsere Lieferanten und erstreckt sich auf die gesamte vorgelagerte Wertschöpfungskette. Im Berichtszeitraum haben wir unsere internen Abläufe im Einkauf weiter angepasst, sodass der Kodex systematisch in neue und bestehende Lieferantenbeziehungen eingebunden wird. Eigene Richtlinien von Partnern, die den Anforderungen unseres Kodex entsprechen, werden im Rahmen dieser Prozesse geprüft und entsprechend anerkannt.

Der Lieferantenkodex wurde verantwortlich durch die Abteilung Recht & Compliance anhand der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes erarbeitet, in dem die Interessen der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette per se berücksichtigt sind. Für die Zusammenarbeit mit den Lieferanten und das Einholen der Commitments ist das Lieferantenmanagement zuständig. Auf oberster Ebene der Organisation ist der Vorstandsvorsitzende verantwortlich für Recht & Compliance, das Lieferantenmanagement fällt in den Verantwortungsbereich der Vorständin für Logistik & Service, Financial Services und Nachhaltigkeitsmanagement. Der Lieferantenkodex in seiner aktuellen Version wurde vom Gesamtvorstand verabschiedet. Für die Umsetzung ist das Lieferantenmanagement in Zusammenarbeit mit der Abteilung Recht & Compliance sowie Corporate Sustainability Management verantwortlich.

Umgang mit Verstößen gegen den Lieferantenkodex

Neben den zuvor genannten Grundsätzen der internationalen Charta der Menschenrechte, des UN Global Compact, der OECD und der ILO verpflichten wir unsere Lieferanten im Rahmen des Verhaltenskodex zur Einhaltung aller in ihren Ländern relevanten Gesetze und Regelungen. Der Lieferantenkodex ist öffentlich über unsere Website ↗ verfügbar.

Der Lieferantenkodex schreibt ferner fest, dass uns ein Lieferant unverzüglich informieren muss, sobald er Kenntnis oder begründete Anhaltspunkte dahingehend hat, dass er selbst oder ein Unterauftragnehmer bzw. Vorlieferant gegen die Grundsätze und Maßstäbe verstoßen hat. Weiterhin hat uns der Lieferant über die Korrekturmaßnahmen zu informieren, die er getroffen hat, um sicherzustellen, dass der Lieferantenkodex eingehalten wird. Zudem ist er verpflichtet, bei einem (drohenden) Verstoß gegen die formulierten Grundsätze und Maßstäbe in seinem eigenen Geschäftsbereich unverzüglich geeignete Abhilfemaßnahmen zu treffen bis hin zur Beendigung des Verstoßes.

Wenn nach unserer Überzeugung der Lieferant auch in absehbarer Zeit den Verstoß nicht abstellen kann, hat er mit unserer Unterstützung unverzüglich einen Plan zur Verhinderung, Beendigung oder Minimierung des Pflichtenverstoßes zu erstellen. Der Plan muss insbesondere konkrete Maßnahmen, Zwischenziele, einen Zeitplan und verantwortliche Personen in der Organisation des Lieferanten enthalten. Der Lieferant hat den Maßnahmenplan unverzüglich umzusetzen und uns dabei zu unterstützen, unseren eigenen in diesem Zusammenhang bestehenden gesetzlichen Anforderungen nachzukommen.

Ergeben sich tatsächliche Anhaltspunkte dafür, dass ein Vorlieferant oder Auftragnehmer gegen die oben genannten Grundsätze, insbesondere gegen menschenrechts- oder umweltbezogene Pflichten, verstoßen hat, unterstützen wir den Lieferanten durch angemessene Maßnahmen bei der Einleitung geeigneter Präventions- und Abhilfemaßnahmen. Dazu können unter anderem Kontrollen, Maßnahmen zur Risikovorbeugung und -minimierung sowie die Beteiligung an branchenspezifischen oder -übergreifenden Initiativen gehören.

Während der Umsetzung dieser Abhilfemaßnahmen ist Bechtle berechtigt, die Geschäftsbeziehung mit dem betroffenen Lieferanten vorübergehend auszusetzen. Sollten die eingeleiteten Maßnahmen nicht zu einer hinreichenden Verbesserung der Situation führen, behalten wir uns vor, die

Geschäftsbeziehung nicht fortzuführen und bestehende Verträge außerordentlich mit sofortiger Wirkung zu kündigen.

Die Wirksamkeit der Abhilfemaßnahmen wird beispielsweise durch Folgegespräche oder Fortschrittsberichte der Lieferanten regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass Risiken nachhaltig reduziert und Verstöße wirksam beendet werden.

→ Mehr dazu, siehe Lieferantenkodex

Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen

Unsere Position innerhalb der Wertschöpfungskette erschwert uns, unmittelbar mit den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette zu kommunizieren, da uns in der Regel keine Informationen über Produktionsstätten, Rohstoffgewinnung oder Kontaktdaten vorliegen. Um die Standpunkte dieser Menschen dennoch etwa in der jährlichen Lieferanten- bzw. Nachhaltigkeitsrisikoanalyse zu berücksichtigen, nutzen wir Recherchen von NGOs. Dazu gehören Berichte von Electronics Watch, von Human Rights Watch, Weed und das Business & Human Rights Resource Centre. Die letzte ausführliche Recherche fand im Rahmen der Wesentlichkeits- sowie Lieferantenrisikoanalyse statt. Zusätzlich zur jährlichen Risikoanalyse kann bei Bedarf anlassbezogen eine Analyse durchgeführt werden, etwa wenn Hinweise auf erhöhte Risiken in bestimmten Ländern, Branchen oder Lieferantenbeziehungen vorliegen.

Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können

Für Hinweisgebende gibt es eigens von Bechtle eingerichtete Kanäle. Arbeitskräfte von Bechtle und Externe können das Compliance Board für die Meldung relevanter Compliance-Verstöße, inklusive Menschenrechtsverletzungen, über eine Telefonhotline oder alternativ über einen gesonderten E-Mail-Account vertraulich erreichen. Diese Möglichkeiten stehen auch Dritten zur Verfügung. Eine Beschreibung des Hinweisgebersystems sowie die Kontaktdaten sind auf der Website unseres Unternehmens zu finden.

Weitere Informationen zum Hinweisgebersystem sind im Kapitel Governance-Informationen aufgeführt. Im Lieferantenkodex äußern wir die Erwartung, dass unser jeweiliger Partner „sicherstellt, dass die Arbeitskräfte des Lieferanten, Vorlieferanten und der Unterauftragnehmer, die mit den Belangen von Bechtle in Berührung kommen, die Anforderungen dieses Lieferantenkodex kennen." Im Lieferantenkodex ist die Hinweisgeber-Hotline, inklusive Kontaktdaten, in einem separaten Abschnitt beschrieben. Das Hinweisgebersystem wurde im Rahmen der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes 2023 eingeführt. Da es bisher noch keine Meldungen von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette über diesen Kanal gab, besitzen wir diesbezüglich keine Erfahrungswerte. Im Berichtsjahr wurden keine schwerwiegenden Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette über diesen Kanal gemeldet. Es wurde jedoch ein Prozess zum Umgang von Meldungen in der Lieferkette, welche im Rahmen des Hinweisgebersystems eingehen, definiert, um sicherzustellen, dass die Meldungen strukturiert dokumentiert, bewertet, nachverfolgt und die Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit geprüft werden.

Ergreifung von Maßnahmen

Im Folgenden berichten wir über die Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze. Der Lieferantenkodex ist ein zentrales Werkzeug zur Prävention, Minderung und Behebung negativer Auswirkungen in unserer Wertschöpfungskette. Da Konzept und Maßnahmen eng miteinander verknüpft sind, wurde der Kodex bereits ausführlich beschrieben, siehe weiter vorne in diesem Kapitel unter „Lieferantenkodex" sowie „Umgang mit Verstößen gegen den Lieferantenkodex". Die aktuelle Version wird laufend an neue Lieferanten ausgerollt und ihnen zur Unterzeichnung vorgelegt, so auch im Berichtsjahr. Der Kodex bildet die Grundlage für weitere

Präventionsmaßnahmen, die über die unmittelbaren Lieferanten hinaus in die vorgelagerten Wertschöpfungsstufen reichen.

2022 haben wir einen Prozess zur systematischen Überprüfung der ökologischen und sozialen Verantwortung unserer unmittelbaren Lieferanten und Hersteller über das dokumentenbasierte Audit von EcoVadis etabliert. Zum 22. Januar 2026 waren 255 Unternehmen in die Bewertung aufgenommen. Mittels der EcoVadis Score Cards können wir kontinuierlich die Wirksamkeit prüfen und nachvollziehen, ob unsere Lieferanten die Kriterien unseres Kodex einhalten. Darüber hinaus werden mittels der zweimal jährlichen Durchführung einer Lieferantenrisikoanalyse Risiken der unmittelbaren Lieferanten evaluiert und auf Basis der Ergebnisse entsprechende Präventionsmaßnahmen durchgeführt. Ab 2026 werden zudem auf Basis der Ergebnisse des EcoVadis-Ratings und der Risikoanalyse gezielt Lieferantenentwicklungsgespräche geführt, um deren Nachhaltigkeitsaktivitäten in den Bereichen Umwelt und Soziales voranzutreiben.

Es ist das Ziel für 2026 unter anderem die festgelegten Maßnahmen der nachhaltigen Beschaffungsstrategie umzusetzen. Damit verfolgen wir sowohl allgemeine Ansätze (unternehmensweite Standards und Prozesse) als auch spezifische Ansätze, um wesentliche negative Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette zu vermeiden oder zu mindern.

Darüber hinaus entwickeln wir Initiativen zur Förderung zusätzlicher positiver Auswirkungen entlang der Lieferkette. Dazu gehören die Stärkung des Dialogs mit strategischen Partnern zur Verbesserung von Arbeitsbedingungen oder auch die Integration von Nachhaltigkeitsinformationen in den Vertrieb, um Kunden zu verantwortungsvollen Kaufentscheidungen zu befähigen.

Der Fortschritt der Beschaffungsstrategie stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

Maßnahme	Beschreibung	Zeithorizont	Status
Lieferantenbewertung und Risikoanalyse	Die jährliche Risikoanalyse aller direkten Lieferanten wurde durchgeführt. Sie bewertet menschenrechtliche und ökologische Risiken systematisch und bildet die Grundlage für einen Maßnahmenkatalog zur Prävention.	vollständige Implementierung bis 2026	abgeschlossen
EcoVadis-Rating	Die Nutzung des Lieferantenbewertungstools EcoVadis wurde weiter ausgebaut, um die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards durch dokumentenbasierte Audits sicherzustellen.	2030	fortlaufend
Erhöhung der Transparenz zu Konfliktmineralien	Ein Projekt zur Verbesserung der Nachverfolgbarkeit von Konfliktmineralien wurde initiiert.	2026	gestartet
Lieferantenverhaltenskodex	Unsere Lieferanten werden aufgefordert, den Bechtle Lieferantenkodex zu unterschreiben. Die Zahl der entsprechenden Lieferanten möchten wir weiter erhöhen.	2030	fortlaufend
Lieferantenentwicklungsgespräche	Erste Dialogformate mit strategischen Partnern zur Verbesserung von Arbeitsbedingungen und Förderung von Gleichstellung wurden vorbereitet.	Umsetzung bis 2028	gestartet

Durch unseren verpflichtenden Verhaltenskodex für Lieferanten möchten wir zudem vermeiden, dass wir durch unsere eigenen Praktiken wesentliche negative Auswirkungen auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette haben oder dazu beitragen, indem wir unsere Lieferanten inklusive ihrer Lieferanten zur Einhaltung der darin beschriebenen Anforderungen verpflichten.

Um die hier beschriebenen Ziele und Maßnahmen umzusetzen, stellt die Führungsebene entsprechende Mittel zur Verfügung, etwa für die Kosten der Lieferantenbewertung mittels EcoVadis, des IQ Risk Tools von EcoVadis und die damit befasste Stelle im Einkauf. Zum Januar 2025 wurde die Leitung des Corporate Sustainability Management von einer auf drei gleichberechtigte

Führungspersonen (mit einem FTE von 2,5) erweitert. Eine Führungskraft bearbeitet explizit die strategische Ausgestaltung des Handlungsfelds Ethisches Wirtschaften. Weitere Fachbereiche, wie die Abteilung Recht oder das Risikomanagement, sind ebenfalls mit Menschenrechtsthemen in der Wertschöpfungskette befasst und erhalten entsprechende personelle und sachbezogene Ressourcen.

Kennzahlen und Ziele

Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher IROs

Im Folgenden berichten wir über Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen. Zum aktuellen Zeitpunkt haben wir, wie weiter vorne im Rahmen der neuen nachhaltigen Beschaffungsstrategie beschrieben, keine terminierten und ergebnisorientierten Ziele im Zusammenhang mit den Arbeitskräften in unserer Wertschöpfungskette festgelegt. Unabhängig von den Zielen wurde im Geschäftsjahr 2025 die Umsetzung der Maßnahmen gruppenweit nachverfolgt.

Verbraucher und Endnutzer

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern

Bei den Konzepten im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern unterteilen wir thematisch in die Bereiche Informationssicherheit und Datenschutz bezogen auf die wesentliche Chance und das Risiko. Für eine Darstellung des Risikos siehe die Ausführungen unter Cybercrime – Kundendaten → im zusammengefassten Lagebericht, Risiko und Chancenbericht, im Kapitel Risiken.

Informationssicherheit und Datenschutz sind eng miteinander verknüpft, dennoch gibt es eine Reihe von Unterschieden, die wir auch in der strategischen sowie operativen Behandlung der Themen berücksichtigen müssen. Folgende Tabelle zeigt dies im Überblick (Quelle: eigene Darstellung):

	Datenschutz	Informationssicherheit
Gesetzliche Grundlage	DSGVO, BDSG, TTDSG	NIS2, IT-SIG 2 usw.
Schutz von	Grundrechten und Grundfreiheiten	Infrastrukturen, Unternehmen
Beauftragter	DSB	ISB, CISO
Legitimation	Art. 37–39 DSGVO	ISO 27001, TISAX®
Aufsichtsbehörden	17 Landesbehörden + Bund	BSI

Um die oben genannte Thematik zu adressieren, messen wir Präventivmaßnahmen eine große Bedeutung bei. Dazu haben wir für die Geschäftstätigkeit von Bechtle konzernweit verbindliche Leitlinien (Grundsätze) und Richtlinien (Rahmenwerke) zur Informationssicherheit und zum Datenschutz implementiert. Sie sind wichtiger Bestandteil des auf der ISO-Norm 27001 basierenden Informationssicherheitsstrategie und des auf den Vorgaben der EU-DSGVO Verordnung basierenden Datensicherheitskonzepts der zentralen Bechtle IT. Die Dokumente sind konzernweit über das Intranet zugänglich und sollen dazu beitragen, alle Bechtle Arbeitskräfte für die Grundsätze von Datenschutz, Informationssicherheit, Wahrung der Vertraulichkeit und anderer wichtiger Vorgaben zu informieren und die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zu sichern. Dazu gehören unter anderem die zentrale Informationssicherheitsleitlinie, die zentrale Richtlinie „IT Compliance" sowie die Mitarbeitendenrichtlinie „Informationssicherheit" sowie zum Thema Datenschutz die Datenschutzrichtlinie und die allgemeingültigen Schulungsunterlagen zur EU-DSGVO.

Im Rahmen der Zertifizierung des Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) nach DIN EN ISO 27001 und TISAX® wird durch die geforderte jährliche Erstellung und Aktualisierung des ISMS Management Reviews garantiert, dass der Vorstand bzw. die jeweiligen Geschäftsführenden der zertifizierten Gesellschaften eingebunden sind. Die Bechtle IT, organisatorisch in der Bechtle AG verankert, ist als zentrale, verantwortliche Abteilung für Informationssicherheit und Datenschutz für

Bechtle nach DIN EN ISO 27001 zertifiziert. Zum 31. Dezember 2025 waren 25 (2024: 15) Gesellschaften im In- und Ausland nur nach ISO 27001, 3 (2024: 6) nur nach TISAX® sowie 4 Gesellschaften sowohl nach ISO 27001 als auch nach TISAX® zertifiziert; das entspricht, umgerechnet auf die Anzahl der Arbeitskräfte, einer prozentualen Zertifikatsabdeckung von 59 % (2024: 47 %).

Um der Informationssicherheit für uns und unsere Kunden mehr Gewicht zu verleihen, wurde die Informationssicherheitsstrategie insofern erweitert, als dass im April 2024 die Stelle eines Chief Information Security Officer (CISO) geschaffen wurde, der direkt an den Chief Technology Officer (CTO) und an den Chief Executive Officer (CEO) berichtet und ebenfalls den Datenschutz verantwortet. Der CTO bekleidet ein Bereichsvorstandsmandat und berichtet an den Vorstand. CTO und CISO besitzen beide die Richtlinienkompetenz, um die notwendigen Vorgaben im Unternehmen zu definieren und einzufordern. Die Datenschutzkoordinatoren, als umsetzendes Organ, sind in allen Gesellschaften als Stabsstellen direkt an die Geschäftsführenden angebunden. An allen deutschen Gesellschaften ist die atarax Unternehmensgruppe, ein auf Datenschutz und IT-Sicherheit spezialisiertes Beratungsunternehmen, als Datenschutzbeauftragter bestellt.

Datenschutz und Informationssicherheit stehen eng mit den Menschenrechten unserer Kunden in Verbindung, da sie zentrale Aspekte des Schutzes der individuellen Privatsphäre, der Meinungsfreiheit und der informationellen Selbstbestimmung betreffen. Geregelt ist dies über die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (UDHR), Artikel 12, und Artikel 8 der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK). Datenschutzgesetze wie die DSGVO setzen dieses Recht konkret um und stellen sicher, dass personenbezogene Daten nur mit Zustimmung und unter klar definierten Bedingungen verarbeitet werden. Unsere Leit- und Richtlinien zum Datenschutz sollen die Einhaltung des Gesetzes und somit auch die implizit inkludierten Menschenrechte unserer Kunden gewährleisten. Indem wir darauf achten, dass unsere Konzepte bekannt sind und eingehalten werden, achten wir implizit auch die Menschenrechte. In unserer E-Learning-Schulung zu Informationssicherheit und Datenschutz haben wir einen Wissenstest inkludiert, der sicherstellen soll, dass die vermittelten Inhalte von den Arbeitskräften verstanden wurden. In der Schulung wird zudem auf die Richtlinien hingewiesen, die über das Intranet zugänglich sind. Diese Ausrichtung steht im Einklang mit der unternehmerischen Verantwortung zur Achtung der Menschenrechte gemäß den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, auch wenn diese keine spezifischen Vorgaben zu Datenschutz oder Informationssicherheit enthalten.

Unseren Kunden sichern wir die Einhaltung der Vorgaben zu. Unsere Informationssicherheitsmaßnahmen sollen unsere Kunden vor negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte wie Überwachung durch Dritte, einschließlich anderer Unternehmen/Wettbewerber, staatlicher Stellen oder krimineller Akteure, schützen.

Die Informationssicherheitsstrategie verfolgt das Ziel, Bechtle vor IT- und Cyberbedrohung zu schützen und so die Grundlage für eine stabile und sichere digitale Infrastruktur zu schaffen. Wir wollen Bechtle als sicheren, verlässlichen und vertrauenswürdigen Partner am Markt positionieren, um das Vertrauen von Kunden, Partnern und Arbeitskräften nachhaltig zu stärken. Darüber hinaus wird die Sicherheit innerhalb der gesamten Bechtle Gruppe kontinuierlich und mit hoher Fachkompetenz weiterentwickelt, um ein hohes Sicherheitsniveau stetig zu wahren und die Cyberresilienz des Unternehmens langfristig zu festigen. Im Jahr 2025 gab es über unseren Meldekanal privacy@bechtle.com, der sowohl internen als auch externen Stakeholdern zur Verfügung steht, keine Meldungen unserer Kunden (nachgelagerte Wertschöpfungskette) zu Fällen, die gegen die Leitprinzipien der Vereinten Nationen verstoßen haben.

Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen

Verfahren zur Einbeziehung unserer Kunden bestehen nicht.

Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können

Bezogen auf die Informationssicherheit müssen die Nutzenden (Arbeitskräfte, Geschäftspartner) verstehen, wann und warum geschäftsrelevante Informationen zu schützen sind. Um dies zu gewährleisten, sind sie verpflichtet, die bereitgestellten Leit- und Richtlinien zu beachten und bei Bedarf adäquate Unterstützung einzuholen. Bechtle bietet entsprechende Schulungen und Beratung

über Informationssicherheit an. Neben diesem präventiven Ansatz bestehen sowohl für Informationssicherheit als auch Datenschutz Kriseninterventionspläne. Für Verstöße gegen Menschenrechte können interne als auch externe Stakeholder den Compliance-Meldekanal oder das externe Hinweisgebersystem nutzen, für Verstöße im Bereich Informationssicherheit und Datenschutz den Meldekanal privacy@bechtle.com. Weitere Informationen dazu sind im Kapitel Governance-Informationen zu finden.

Zur Gewährleistung der Datenschutz-Compliance erfüllen die Leitlinie Datenschutz und die Richtlinie Datenschutz die Anforderungen der Rechenschafts- und Dokumentationspflicht („Accountability"). Jede Unternehmenseinheit muss die rechtskonforme, transparente und zweckgebundene Verarbeitung personenbezogener Daten sowie die Einhaltung der Grundsätze der Datenminimierung, Speicherbegrenzung, Datenrichtigkeit und Datensicherheit nachweisen. Auch hier legen die Leitlinie Datenschutz und die Richtlinie Datenschutz die Basis.

IT-Security-Maßnahmen werden risikoorientiert aus Sicht der betroffenen Personen ausgewählt und regelmäßig überprüft und weiterentwickelt; dabei werden die Prinzipien „Privacy by Design" und „Privacy by Default" berücksichtigt. Vermutete oder festgestellte Verstöße gegen Informationssicherheitsvorgaben sind unverzüglich an den Vorgesetzten, den IT-Koordinator, den Informationssicherheitsbeauftragten (ISB) oder über die Notfallrufnummer zu melden. Dieser IT-Compliance-Meldekanal wird durch den CISO verantwortet und ist vom Compliance-Team der Rechtsabteilung getrennt. Meldungen zu datenschutzrechtlichen Verstößen sind hingegen an den Datenschutzkoordinator (lokal/zentral) oder an den Datenschutzbeauftragten unter privacy@bechtle.com zu richten. Der Meldekanal steht auch unseren Kunden zur Verfügung und wird über die Datenschutzerklärung auf der Website bekannt gemacht.

Die Wirksamkeit der Meldekanäle, wie privacy@bechtle.com und das Hinweisgebersystem, wird dadurch sichergestellt, dass eingehende Hinweise strukturiert erfasst, geprüft und gemäß festgelegten Prozessen bearbeitet werden. Die zuständigen Stellen verfolgen die Meldungen nach und leiten bei Bedarf geeignete Abhilfe- oder Korrekturmaßnahmen ein. Erkenntnisse aus eingegangenen Meldungen fließen in die Weiterentwicklung der Datenschutz- und Informationssicherheitsprozesse ein. Bechtle stellt sicher, dass Verbraucher und Endnutzer über die bestehenden Meldekanäle informiert sind und diese als vertrauenswürdig wahrnehmen, indem klare Informationen zur Nutzung, Zuständigkeit und Vertraulichkeit der Verfahren bereitgestellt werden. Die Möglichkeit zur vertraulichen Meldung unterstützt die Nutzung der Kanäle zur Einbringung von Bedenken oder Beschwerden. Hinweise werden vertraulich behandelt und gemäß den geltenden internen Regelungen bearbeitet, sodass Verbraucher, Endnutzer und weitere Hinweisgeber keine Nachteile aus einer gutgläubigen Meldung befürchten müssen.

Das Informationssicherheitsmanagementsystem der Bechtle AG ist nach ISO 27001 zertifiziert und wird im Rahmen der Zertifizierung regelmäßig durch Externe kontrolliert. Ergänzend dazu führen wir zusätzliche interne und externe Sicherheitstests durch. Hierzu zählen Business Continuity Tests als interne Kontrollmechanismen zur Überprüfung der Wirksamkeit von Notfall- und Wiederanlaufprozessen sowie Penetrationstests (Pentests), die die Sicherheit möglichst aller Systembestandteile und Anwendungen eines Netzwerks oder Softwaresystems überprüfen. Diese Sicherheitstests werden mindestens zweimal jährlich in unseren zertifizierten Datacentern durchgeführt und sind Bestandteil unserer kontinuierlichen Sicherheitsmaßnahmen. Hinzu kommen Ad-hoc-Tests, die wir aufgrund sich verändernder Services, Weiterentwicklungen oder Neueinführungen in die Wege leiten.

Auch das Datenschutzmanagementsystem wird regelmäßig auf seine Aktualität und Wirksamkeit hin überprüft. Um die konzernweite Umsetzung der Anforderungen der EU-DSGVO zu gewährleisten, führen wir über unseren Datenschutzbeauftragten in allen Bechtle Gesellschaften Datenschutzprüfungen bezüglich der Anforderungen der EU-DSGVO durch, um offene Punkte zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen abzuleiten.

Ergreifung von Maßnahmen

Im Folgenden berichten wir über die Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken

und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit und Ansätze. Maßnahmen in Bezug auf Informationssicherheit und Datenschutz werden durch unser internes Security Operations Center (SOC) gesteuert. Seit 2024 verfügen wir über eine Notrufnummer, um kritische Fälle schnell melden und behandeln zu können. Unsere Maßnahmen beziehen sich auf unsere eigenen IT-Systeme und unsere eigene Geschäftstätigkeit. Wir arbeiten kontinuierlich an unseren Sicherheitskonzepten, um bei veränderten Anforderungen schnell reagieren und gegebenenfalls unsere Sicherheitsstrategie anpassen zu können.

Als Abhilfemaßnahmen führen wir Backups durch und überprüfen diese durch Restore-Übungen, wir erstellen Wiederanlaufpläne und halten diese vor und binden das Krisenmanagement ein. Wir nutzen IT-Security-Produkte namhafter Hersteller und führen vor dem Einsatz eine Anforderungsanalyse durch. Die Sicherheitsprüfung des Herstellers erfolgt auf Basis von Zertifikaten und Nachweisen. Letztlich achten wir auf eine angemessene und sichere IT-Architektur unserer Systeme und betrachten die gesamte Security-Kette.

Bezüglich der wesentlichen Chance sieht unser Aktionsplan den kontinuierlichen Ausbau von Kundenbeziehungen und Security-Angeboten vor. Derzeit betreut Bechtle über 10.000 aktive Security-Kunden in Europa mit einem Ende-zu-Ende-Portfolio aus Product- und Technologie-Sourcing, Consulting Services, Professional Services, Managed Services sowie Learning Services. Mit diesem Ende-zu-Ende-Ansatz sind wir in der Lage, unsere Kunden in technischen und präventiven organisatorischen Security-Aspekten zu unterstützen.

Die meisten Angriffe beginnen mit dem Identitätsdiebstahl. Die so erlangten Zugangsdaten können von Angreifern als Einstiegspunkt ins Unternehmen genutzt oder im Darknet weiterveräußert werden. Wir unterstützen hier unsere Kunden mit den Competence Centern IAM (Identity and Access Management) und PAM (Privileged Access Management), die sich auf den Schutz von Identitäten fokussieren, Security Awareness Trainings sowie einen eigens entwickelten Darknet Scan Service.

Präventive Maßnahmen können nie alle Angriffe verhindern. Daher ist ein kontinuierliches 24/7-Angriffsmonitoring wichtig. Hierzu bieten wir dem Kunden Services des SOC an, die auf eine frühzeitige Erkennung potenzieller Angriffe und eine zeitnahe Reaktion ausgerichtet sind. Dabei kommen auch automatisierte, playbookbasierte Reaktionsmechanismen zum Einsatz. Für nicht automatisierbare Maßnahmen stehen Security-Analyst:innen zur Unterstützung bereit, ebenso im Fall erfolgreicher Angriffe im Rahmen von Digital Forensics & Incident Response (DFIR). Die Wiederherstellung betroffener Systeme kann dabei ebenfalls begleitet werden. In diesem Zusammenhang ist ein strukturiertes Notfall- und Krisenmanagement vorgesehen, um auf Sicherheitsvorfälle vorbereitet zu sein.

Schließlich bieten wir mit unseren Informationssicherheits- und Datenschutzexpert:innen umfangreiche Dienstleistungen im Bereich der nicht-technischen Sicherheit. Governance, Risk & Compliance ist insbesondere essenziell, um regulatorische Anforderungen wie NIS2, DORA, CRA oder AI Act zu erfüllen, die unsere Kunden vor Herausforderungen stellen.

Kennzahlen und Ziele

Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Mit unseren Maßnahmen, die wir gemäß der sich permanent verändernden Bedrohungslage kontinuierlich anpassen, verfolgen wir das qualitative Ziel, Datenverluste und Sicherheitsvorfälle zu verhindern.

Der CISO verantwortet die Entwicklung der Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem CTO. Die Anpassung an neue Normen und Gesetze erfolgt in Zusammenarbeit mit der Rechtsabteilung und externen Beratern. Unterjährig können weitere Ziele ad hoc als Reaktion auf die jeweilige Lage definiert werden. Ziele gemäß der Anforderungen der ESRS werden nicht festgelegt und demnach nicht nachverfolgt.

Governance-Informationen

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Konzepte für die Unternehmensführung und Unternehmenskultur

Unsere Unternehmenskultur spielt für die Leistung und Motivation jeder und jedes Einzelnen eine bedeutende Rolle. Sie basiert auf vier Grundwerten, die seit Jahren unverändert gültig sind und in der Firmenphilosophie beschrieben werden: Bodenhaftung, Beharrlichkeit, Zuverlässigkeit und Begeisterungsfähigkeit. Diese Grundwerte sind zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur und werden in Form der Firmenphilosophie jedem neuen Arbeitsvertrag beigelegt. Sie untermauern in Verbindung mit unseren internen Führungsgrundsätzen, unserem Verhaltenskodex, unserem Markenfundament, der Vision 2030 sowie der Bechtle Nachhaltigkeitsstrategie 2030 die langfristigen strategischen Zielsetzungen. Vor allem das Bechtle Markenfundament ergänzt die genannten Grundwerte hinsichtlich der Unternehmenskultur.

Bechtle Markenfundament

Das Markenfundament wurde 2015 eingeführt und ist die Grundlage für das Selbstverständnis von Bechtle. Es besteht aus dem Kern „zukunftsstark" und aus drei Attributen, die diesen ergänzen und komplettieren: erfahren, verbunden, unternehmerisch. Wir verstehen das Markenfundament als Kompass, der uns die Richtung weist. So stehen die Markenattribute gleichzeitig für die Haltung und das Verhalten der Arbeitskräfte.

Das Bechtle Markenfundament



Im Rahmen der Onboarding-Veranstaltung „Mikado" für alle neuen Arbeitskräfte wird das Markenfundament erläutert und seine Bedeutung für Bechtle erklärt.

Bechtle Verhaltenskodex

Der Bechtle Verhaltenskodex ist für alle Arbeitnehmer:innen bei Bechtle verpflichtend. Er bildet die Basis für das ethische und verantwortungsbewusste Handeln aller Arbeitnehmer:innen und dient als verbindlicher Leitfaden für ein integres Verhalten aller. Darin haben wir die Gewährleistung fairer Arbeitsbedingungen als integralen Bestandteil festgeschrieben. Der Inhalt des Verhaltenskodex wurde von der Abteilung Recht & Compliance verantwortlich erstellt und durch den Gesamtvorstand verabschiedet. Er wird allen neuen Arbeitnehmer:innen mit dem Arbeitsvertrag ausgehändigt, zudem ist er im Intranet jederzeit für die Arbeitnehmer:innen aller Gesellschaften zugänglich. Externe beziehungsweise Dritte können ihn ebenfalls auf der Bechtle Website ↗ einsehen. Weitere Informationen sind im Kapitel Arbeitskräfte des Unternehmens → zu finden.

Im Einzelnen beschreibt der Bechtle Verhaltenskodex folgende Aspekte:

- Verhalten gegenüber Geschäftspartnern (Korruption, Interessenkonflikte, Finanzintegrität und Geldwäsche)
- Verhalten gegenüber Wettbewerbern (Wettbewerbsbeschränkungen, unlauterer Wettbewerb)

- Verhalten gegenüber dem Unternehmen (Unternehmenseigentum, Datenschutz, Vertraulichkeit, Kommunikation mit den Medien und im Internet, Insiderhandel)
- Verhalten gegenüber Arbeitskräften (Menschenrechte, Arbeits- und Sozialstandards, Umgang miteinander, Diskriminierungsverbot, Umgang mit internem Wissen)
- Verhalten gegenüber Umwelt und Gesellschaft (Klima- und Umweltschutz, gesellschaftliche Verantwortung)

Die ESRS verlangen eine explizite Berücksichtigung von Menschenhandel im Verhaltenskodex in Bezug auf die eigenen Arbeitskräfte. Diese Anforderung ist implizit erfüllt, da wir die OECD-Leitsätze und die ILO-Kernarbeitsnormen einhalten und die Wahrung der Menschenrechte als grundlegenden Standard voraussetzen.

Als Unterzeichnender des Global Compact der Vereinten Nationen (UN) bekennen wir uns seit 2018 offiziell zu dessen Prinzipien und haben dies im Verhaltenskodex verankert. Außerdem beziehen wir uns darin auf die Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sowie die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und richten unser Handeln daran aus. Die Ablehnung von Kinder- und Zwangsarbeit ist im Verhaltenskodex ausdrücklich benannt, das Verbot von Menschenhandel wird implizit durch den Bezug auf die zuvor genannten internationalen Standards berücksichtigt. Zudem wird jede Form von Diskriminierung strikt abgelehnt. Der Verhaltenskodex benennt Sanktionen (Abhilfemaßnahmen) bei Verstößen gegen den Kodex oder geltendes Recht. Alle Arbeitskräfte können sich jederzeit mit Fragen, Hinweisen und zur Meldung von Verstößen gegen den Kodex an das Compliance Board wenden (siehe unten).

Intern bietet die Bechtle Akademie zudem im Rahmen der Führungsinitiative Schulungen an, die die Unternehmenskultur positiv unterstützen sollen. Dazu zählen Inhalte wie Kommunikation in Krisensituationen, konstruktive Kritik äußern, wertschätzendes Feedback oder Arbeitskräfteführung. Für alle Arbeitnehmer:innen sind beispielsweise Schulungen zu Themen wie Achtsamkeit, Diversity oder Arbeiten in Teams verfügbar.

Unsere Werte und unser Markenfundament bilden die Grundlage für eine verantwortungsvolle und werteorientierte Führungskultur. Damit diese Kultur im täglichen Handeln verlässlich gelebt werden kann, ergänzen wir sie durch klare Regeln und Strukturen, die integres Verhalten fördern und unterstützen. Ein zentrales Element dieser Governance-Struktur ist ein wirksames Hinweisgebersystem, das es Arbeitskräften und externen Stakeholdern ermöglicht, potenzielle Verstöße vertraulich und sicher zu melden.

Kanäle zum Melden von Bedenken und Verstößen

Durch das seit Mitte 2023 geltende deutsche Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) soll es jeder und jedem einfach möglich sein, auf Rechts- und Regelverstöße in seinem beziehungsweise ihrem Arbeitsumfeld hinzuweisen, ohne Vergeltungsmaßnahmen befürchten zu müssen. Bei Bechtle bestand die Möglichkeit zur Meldung von Verstößen an das Compliance Board – bestehend aus dem Vorstand und dem Chief Compliance Officer – bereits zuvor, wobei wir das Meldesystem und die Prozesse zur Bearbeitung an die Anforderungen des HinSchG angepasst haben. Die Einrichtung, das Unterhalten und die Aufgaben einer internen Meldestelle sind dem Zentralbereich Recht & Compliance zugeordnet. Da die gesetzlichen Anforderungen, insbesondere die Verpflichtung zur Einführung eines Meldesystems bis zum Ende des Kalenderjahres 2023 nahezu allen (deutschen) Bechtle Unternehmen auferlegt wurden, hat sich der Zentralbereich Recht & Compliance zudem von jeder einzelnen Gesellschaft schriftlich dazu ermächtigen lassen, dass die interne Meldestelle auch formal durch das Compliance Board zentral innerhalb der Bechtle Gruppe betrieben werden kann.

Alle Arbeitskräfte, Externe sowie Dritte können Bedenken äußern oder Verstöße gegen den Bechtle Verhaltenskodex, den Bechtle Verhaltenskodex für Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen oder geltendes Recht über den Compliance-Meldekanal adressieren. Dieser kann über eine Telefonhotline, postalisch oder über einen gesonderten E-Mail-Account vertraulich und, falls gewünscht, anonym erreicht werden. Außerdem kann eine Meldung im Rahmen eines persönlichen Gesprächs erfolgen. Die

Entgegennahme und Bearbeitung erfolgt ausschließlich durch die Arbeitskräfte des Zentralbereichs Recht & Compliance. Diese sind geschult und zur strengen Vertraulichkeit verpflichtet. Das Compliance-Team bearbeitet eingehende Meldungen und nimmt mit der hinweisgebenden Person Kontakt auf. Anschließend werden in Absprache mit der Person weitere Maßnahmen getroffen. Diese sind sehr individuell und auf die Art und Weise des konkreten Falls bezogen.

Das HinSchG verpflichtet Unternehmen dazu, die Vertraulichkeit der Identität einer hinweisgebenden Person zu wahren. Ausnahmen von dieser Regelung sind nur in sehr begrenztem Umfang möglich, beispielsweise bei der Zusammenarbeit mit Strafverfolgungsbehörden. Darüber hinaus ist die hinweisgebende Person vor jeglichen Benachteiligungen zu schützen. Bechtle ist bestrebt, dass keine Person aufgrund einer gutgläubigen Meldung – also in der Überzeugung, dass die eigene Darstellung der Wahrheit entspricht – gekündigt, auf eine geringwertige Position versetzt, suspendiert, bedroht, diskriminiert oder in irgendeiner anderen Weise benachteiligt wird.

Um die Verfügbarkeit des Meldekanals zu unterstützen, sind alle Informationen hierzu sowie eine ausführliche Liste mit Fragen und Antworten für die Arbeitnehmer:innen auf der Intranetseite der Abteilung Recht & Compliance einsehbar. Des Weiteren finden sich alle notwendigen Informationen im Bechtle Verhaltenskodex, der den Arbeitskräften zum einen im Rahmen des Onboardings zugänglich gemacht wird und zum anderen sowohl im Intranet als auch auf der Website öffentlich zugänglich ist. Das Meldeverfahren wird darüber hinaus im Rahmen der verpflichtenden Compliance-Schulung erläutert, sodass wir die Kenntnis darüber sicherstellen können. Auch die Unternehmensführung absolviert die Schulungen.

Das Vertrauen in unseren Meldekanal sehen wir im Sinne der „Implicit Credibility" als gewährleistet, da dieser genutzt wird und darüber hinaus Arbeitskräfte sich auch außerhalb des Beschwerdekanals vertrauensvoll an das Compliance-Team wenden. Ergänzend wird die Wirksamkeit der Meldekanäle durch klar definierte Prozesse zur Bearbeitung, Dokumentation und Nachverfolgung der eingehenden Hinweise sichergestellt. Jede Meldung wird strukturiert erfasst, geprüft und entsprechend ihrer Art und Schwere weiterverfolgt. Die Bearbeitung erfolgt innerhalb definierter Fristen, und die hinweisgebende Person erhält – soweit rechtlich zulässig – eine Rückmeldung zum Stand und zum Abschluss des Verfahrens. Der Zentralbereich Recht & Compliance überprüft zudem regelmäßig die Funktionsfähigkeit der Meldekanäle sowie die Einhaltung der Verfahrensvorgaben.

Compliance-System

Die Basis des Compliance-Systems bildet der Bechtle Verhaltenskodex. Er bündelt als zentrales Compliance-Dokument die grundlegenden, bindenden Compliance-Anforderungen. Der Kodex fasst die wichtigsten festgestellten Compliance-Risiken sowie die Themen der Compliance-Politik und -Kultur zusammen und ist die Basis für weitere konkretisierende, interne Richtlinien.

Der Vorstand von Bechtle hat das Compliance-System genehmigt und dessen Überwachung dem Chief Compliance Officer übertragen. Dieser ist in seiner Funktion unabhängig und nicht weisungsgebunden. Er ist berechtigt, unabhängig von Berichtswegen zu agieren. und kann, auch ohne Beteiligung des Vorstands, ad hoc an den Aufsichtsrat berichten. Im Rahmen des Regel-Reportings für die Vorstandssitzungen sowie nach Bedarf informiert der Chief Compliance Officer den Vorstand über die relevanten Compliance-Themen. Zudem erstellt der Chief Compliance Officer einmal jährlich einen Compliance-Gesamtbericht für den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. Zur Berichterstattung gehören neben den Fällen von (potenzieller) Non-Compliance unter anderem die relevanten Rechtsentwicklungen, Informationen zum Compliance-System und dessen einzelnen Elementen sowie die interne Evaluation der Compliance-Funktion.

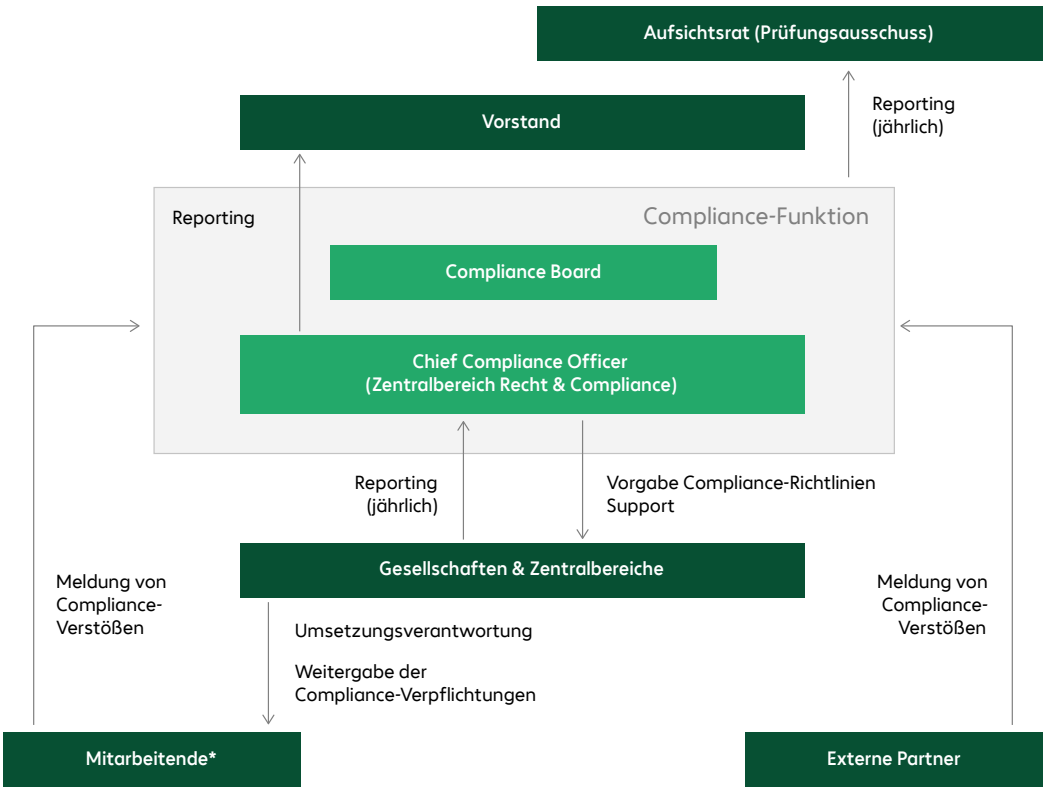
Die Arbeitnehmer:innen des Zentralbereichs Recht & Compliance unterstützen den Chief Compliance Officer bei der Ausübung der operativen Compliance-Aufgaben. Hierzu gehören insbesondere die Betreuung der Meldekanäle, die Bearbeitung von gemeldeten Compliance-Verstößen, die Ausarbeitung von Compliance-Richtlinien sowie die Beratung der gesamten Bechtle Gruppe in Compliance-Fragen. Der Zugang zum Zentralbereich als Beratungseinheit steht allen Arbeitnehmer:innen, unabhängig von Funktion und Stufe, offen. Der Gesamtvorstand ist Teil des Bechtle Compliance Boards und damit laufend eng in die Ausrichtung des Bechtle Compliance-Systems

eingebunden. Somit sind die mit der Bearbeitung von Compliance-Verstößen beauftragten Arbeitnehmer:innen auch Teil der Managementkette.

Unser Ziel ist es, ein möglichst effektives Compliance-System zu führen. Dazu soll beitragen, dass alle Geschäftsführenden der Konzerngesellschaften sowie alle Leiter:innen der zentralen Ressorts als Compliance-Beauftragte fungieren. Sie sind dazu verpflichtet, dem Chief Compliance Officer festgestellte Verstöße gegen den Bechtle Verhaltenskodex beziehungsweise gegen geltendes Recht in Form eines jährlichen Compliance-Reports zu melden. Die Compliance-Abfrage für das Berichtsjahr 2025 umfasste alle operativen und rechtlich selbstständigen Gesellschaften der Bechtle Gruppe sowie alle Zentralbereiche, insgesamt 130 Einheiten.

Die folgende Darstellung zeigt die Compliance-Organisation im Überblick:

Bechtle Compliance-Organisation



*Mitarbeitende im Sinne des ESRS Begriffs Arbeitnehmer

Das Compliance-System gilt für die gesamte Bechtle Gruppe im In- und Ausland und beruht auf einer regelmäßigen gruppenweiten Risikobeurteilung durch den Zentralbereich Recht & Compliance sowie der Einbeziehung aller relevanten Fachbereiche und Gesellschaften. Dabei werden die Compliance-Verpflichtungen im Hinblick auf Aktivitäten, Leistungsportfolio und weitere relevante Aspekte der Geschäftstätigkeit bewertet und in Beziehung zu Eintrittswahrscheinlichkeiten, Schadenspotenzial und risikominimierenden Maßnahmen gesetzt. Struktur und Bewertungsmethode entsprechen dabei dem Vorgehen des zentralen Risikomanagements (siehe weitere Informationen im Chancen- und Risikobericht).

Das Compliance-System ist im Bechtle Compliance-Management-Handbuch beschrieben. Dieses wurde 2024 überarbeitet und steht allen Arbeitskräften im Intranet unter der Rubrik Recht & Compliance zur Verfügung. Schulungen sind ein zentraler Bestandteil unseres Compliance-Systems und dienen dazu, alle Arbeitskräfte für den Umgang mit Compliance-Risiken zu sensibilisieren und so eine nachhaltige Compliance-Kultur zu fördern. Alle Arbeitnehmer:innen, das entspricht 100 %, inklusive der High Risk Functions, Führungskräfte und des Vorstands sowie Organe sind verpflichtet, jährlich die seit 2022 angebotene Onlineschulung zu den allgemeinen Compliance- und

Antikorruptionsanforderungen wahrzunehmen. Das etwa 40-minütige Grundlagentraining umfasst alle relevanten, im Bechtle Verhaltenskodex angeführten Compliance-Bereiche und kann nur nach bestandenem Test abgeschlossen werden. Das E-Learning-Konzept ist auf Dauer angelegt und wird deshalb jährlich mit wechselnden Inhalten sowie neuen Modulen aufgelegt und an die Arbeitskräfte ausgerollt. Die letzte Aktualisierung fand im Herbst 2025 statt und wurde Mitte Dezember veröffentlicht. Die Grundlagenschulung enthält nach wie vor allgemeine Compliance- und Antikorruptionsanforderungen, jedoch liegt ein besonderer Schwerpunkt bei den Fallbeispielen auf Interessenkonflikten. Zusätzlich ist seit 2024 für ausgewählte beziehungsweise besonders gefährdete Bereiche in der Bechtle Gruppe ein Spezialtraining zur Korruptionsprävention konzipiert und ausgerollt. Diesen Kurs wird folgenden Arbeitnehmer:innen zugewiesen: allen Vertriebsaußen- und Vertriebsinnendienst-Arbeitnehmer:innen der in Deutschland, Österreich und Schweiz ansässigen Bechtle Gesellschaften, der Public Sector Division und allen Arbeitnehmer:innen des Einkaufs der Bechtle Logistik & Service GmbH. Für den Aufsichtsrat gibt es diesbezüglich in diesem Fall keine Schulungen; die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben obliegt hier dem Einzelnen.

Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

Grundlegend für die Förderung von ethisch korrektem und rechtmäßigem Verhalten sowie für die Bekämpfung und Minimierung jeglicher Risiken von Korruption und Bestechung bilden die in unserem Compliance-System integrierten Prozesse und Maßnahmen. Korruptionsbekämpfung ist explizit Gegenstand der Bechtle Compliance-Strategie. Das Compliance-System dient dazu, rechtswidrige oder strafbare Handlungen im Unternehmen und aus dem Unternehmen heraus zu unterbinden.

Bereits in den vorherigen Berichtsjahren haben wir damit begonnen, die vormalige Bechtle Incentives-Richtlinie sowie die Entscheidungshilfen für die Gewährung und den Empfang von Zuwendungen grundlegend zu überarbeiten. Zur Adressierung des Risikos von Korruption infolge intransparenter Geschäftspraktiken sowie der daraus resultierenden Compliance-, Sanktions- und Reputationsrisiken hat Bechtle im Jahr 2025 eine konzernweit gültige Antikorruptionsrichtlinie veröffentlicht. Diese bündelt die Leitgedanken der bislang geltenden Regelwerke, insbesondere der Incentives-Richtlinie sowie der Entscheidungshilfen für die Annahme und das Gewähren von Zuwendungen, und führt sie in einem einheitlichen Dokument zusammen. Die bestehenden Vorgaben wurden dabei weiter ergänzt, konkretisiert und systematisiert.

Die Antikorruptionsrichtlinie schafft Transparenz in Bezug auf zulässige und unzulässige Geschäftspraktiken gegenüber Geschäftspartnern sowie im Verhalten von Arbeitnehmer:innen und reduziert dadurch Interpretationsspielräume. Durch eine modulare Gestaltung der Prüfschemata nach dem Baukastenprinzip wird eine einheitliche Anwendung erleichtert und die Verlässlichkeit in Entscheidungsprozessen erhöht. Damit dient die Richtlinie der Prävention von Korruptionsfällen, die andernfalls zu straf- oder bußgeldrechtlichen Sanktionen gegen Bechtle führen könnten, und wirkt zugleich reputationsschädigenden Auswirkungen entgegen.

Die Verantwortung für die Umsetzung und Überwachung der Antikorruptionsrichtlinie liegt auf oberster Ebene bei der Leitung der Compliance-Abteilung. Diese berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden der Bechtle AG und stellt so eine angemessene Verankerung der Richtlinie in der Governance-Struktur des Konzerns sicher.

Kennzahlen und Ziele

Fälle von Korruption und Bestechung

Es gab im Berichtszeitraum weder Verurteilungen wegen Verstößen gegen Anti-Korruptions- und Anti-Bestechungsgesetze, noch wurden Geldstrafen verhängt. Maßnahmen, die über die genannten Trainings hinausgehen, waren deshalb nicht erforderlich.

Anhang

NFE-Index

NFE-Pflichtangaben	Kapitel in der Nachhaltigkeitserklärung
Über diesen Bericht	Grundlagen für die Erstellung →
Verwendung von Rahmenwerken	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung →
Geschäftsmodell	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette →
Wesentliche nichtfinanzielle Themen	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell →
Wesentliche nichtfinanzielle Risiken	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell →
Angaben zur EU-Taxonomie	Angaben zur EU-Taxonomie →
Wesentliche Themen	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell →
Umweltbelange	Umweltinformationen →
Sozialbelange	Soziale Informationen →
Arbeitnehmer:innenbelange	Arbeitskräfte des Unternehmens →
Schutz der Menschenrechte	Governance-Informationen →
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Governance-Informationen →

Nachhaltigkeitsprogramm

Das Nachhaltigkeitsprogramm wurde auf Basis der aktuellen Fortschritte und strategischen Anpassungen im Oktober 2025 aktualisiert.

Nachhaltigkeitsprogramm Ethisches Wirtschaften

Fokusthema	Maßnahmenplan	Zeithorizont	Status
Nachhaltigkeit in der Lieferkette	Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs zur Prävention und Abhilfe basierend auf den Ergebnissen der CSR-Risikoanalyse	2025	beendet
	Führung von Lieferantenentwicklungsgesprächen	2026	begonnen
	Verstärkung des Austauschs und Ausbau gemeinsamer Projekte mit strategischen Herstellerpartnern zu ökologischen und sozialen Aspekten entlang der Lieferkette	2030	fortlaufend
	Erarbeitung einer nachhaltigen Beschaffungsstrategie	2025	beendet
	Einführung von Dialogformaten unter Berücksichtigung der Bedarfe von Stakeholdern aus der vorgelagerten Wertschöpfungskette (neue Maßnahme)	2026	begonnen
Compliance und Antikorruption	Erweiterung des Schulungsangebots für ausgewählte Gruppen	2026	begonnen
Gesellschaftliches Engagement	Unterstützung des sozialen Engagements unserer Arbeitskräfte	2030	fortlaufend
	Initiierung eigener nachhaltiger Projekte	2030	fortlaufend
	Sukzessiver Ausbau des gesellschaftlichen Engagements	2030	fortlaufend

Nachhaltigkeitsprogramm Umwelt

Fokusthema	Maßnahmenplan	Zeithorizont	Status
Klima und Energie	Entwicklung SBTi konformer Klimaschutzziele (near & long term) sowie eines Übergangsplans für den Klimaschutz (near & long term)	2025	beendet
	Monitoring der Neutralisationsstrategie und Umsetzung mit qualitativen Neutralisationspartnern	2050	begonnen
	Maßnahmenmanagement für den Übergangsplan für den Klimaschutz	2030	begonnen
	Sukzessive Umstellung weiterer Standorte der Bechtle Gruppe auf 100 % Ökostrom	2030	fortlaufend
	Sukzessive Erweiterung des Fuhrparks um vollelektrische und hybride Antriebe und weiterer Ausbau des sehr hohen Niveaus der Ladeinfrastruktur.	2030	fortlaufend
Nachhaltige Logistik	Bündelung von Aufträgen und stärkerer Einsatz der Bechtle Box© beim Transport zum Kunden und Optimierung des Transportvolumens für den Versand.	2030	fortlaufend
	Reduzierung des Ressourcenverbrauchs bei Verpackungen	2030	fortlaufend
	Implementierung des nachhaltigen Logistikkonzepts in weiteren Lagern der Bechtle Gruppe (Multi-Lager-Strategie)	2030	fortlaufend
Kreislaufwirtschaft	Erarbeitung eines Kreislaufwirtschaftskonzepts im Kontext Bechte Circular IT	2025	beendet
	Erarbeitung der vertrieblichen Nutzung des Kreislaufwirtschaftskonzepts im Kontext Nachhaltigkeit.	2026	begonnen

Nachhaltigkeitsprogramm Menschen

Fokusthema	Maßnahmenplan	Zeithorizont	Status
Arbeitgeber-attraktivität	Entwicklung einer HR-Strategie	2025	beendet
	Implementierung interner Karrierepfade wie Expert:innenkarriere, Führungskräfteentwicklung, Quereinsteigendenprogramm u. a.	2025	beendet
	Weiterführung der Programme zu internen Karrierepfaden.	2030	fortlaufend
	Weiterführung der dezentralen Zufriedenheitsbefragung der Arbeitskräfte im Unternehmen	2030	fortlaufend
	Weiterführung der Führungsinitiative, u. a. durch Trainings	2030	fortlaufend
	Kontinuierliche Qualitätssicherung des Angebots der Bechtle Akademie.	2030	fortlaufend
	Zielgruppenspezifische Ansprache von jungen Menschen	2025	beendet
Vielfalt und Chancengleichheit	Entwicklung eines Konzepts "Vertrauenspersonen" und Durchführung Pilotprojekt	2025	beendet
	Implementierung des Konzepts "Vertrauenspersonen" im Bechtle Konzern	2030	begonnen
	Umsetzung kurzfristiger Diversity Maßnahmen	2025	beendet
	Entwicklung mittelfristiger Diversity Maßnahmen	2026	begonnen
	Konzepterstellung "Diversity Ambassadors" und Durchführung Pilotprojekt	2026	begonnen
Gesundheit und Sicherheit	Kontinuierliche Erweiterung des gruppenweiten Angebots des Betrieblichen Gesundheitsmanagements	2030	fortlaufend
	Weitere Standardisierung der Prozesse im Arbeits- und Gesundheitsschutz und Sicherstellung des standortübergreifenden Austauschs zu Gesundheitsthemen	2030	fortlaufend

Nachhaltigkeitsprogramm Digitale Zukunft

Fokusthema	Maßnahmenplan	Zeithorizont	Status
Nachhaltige interne Digitalisierung	Applikations- und IT-Retirement: Identifikation und Rückbau von Systemen, die zu Prozessüberschneidungen sowie unangemessenen Redundanzen führen	2030	fortlaufend
	Einsatz 100 % erneuerbarer Energie in unseren Rechenzentren	2030	fortlaufend
	PUE-Wert in unseren Rechenzentren von unter 1,3	2030	fortlaufend
Nachhaltige Technologien, Lösungen und Dienstleistungen	Entwicklung und Implementierung eines Lernpfads zum Thema Nachhaltigkeit	2026	begonnen
	Filtermöglichkeiten von Produkten im Bechtle Shop erweitern	2026	begonnen
	Nachhaltige Weiterentwicklung und Positionierung des IT-Portfolios aus Hardware, Software, IT- und Cloud-Lösungen sowie Dienstleistungen für unsere Kunden durch die Aufnahme bzw. Positionierung neuer, nachhaltiger Produkte und Hersteller im Produktangebot	2030	fortlaufend
Informationssicherheit und Datenschutz	Ausbau des hohen Niveaus im Bereich Informationssicherheit und Datenschutz, Kontinuierliche Steigerung der Zertifizierungen nach DIN EN ISO 27001 oder TISAX® in der Bechtle Gruppe	2030	fortlaufend
	Erarbeitung einer Informationssicherheitsstrategie	2025	beendet
	Analyse sicherheitskritischer Komponenten im Rahmen unseres Service-Lifecycle-Managements	2030	fortlaufend

Liste der Datenpunkte

Datenpunkte in generellen und themenbezogenen Standards, die sich aus anderen EU-Rechtsvorschriften ergeben:

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	**nicht wesentlich**
ESRS 2 GOV-1, 21 d →	
ESRS 2 GOV-1, 21 e →	
ESRS 2 GOV-4, 30 →	
ESRS 2 SBM-1, 40 d i	●
ESRS 2 SBM-1, 40 d ii	●
ESRS 2 SBM-1, 40 d iii	●
ESRS 2 SBM-1, 40 d iv	●
ESRS E1-1, 14 →	
ESRS E1-1, 16 g	●
ESRS E1-4, 34 →	
ESRS E1-5, 38 →	
ESRS E1-5, 37 →	
ESRS E1-5, 40 bis 43	●
ESRS E1-6, 44 →	
ESRS E1-6, 53 bis 55 →	
ESRS E1-7, 56	●
ESRS E1-9, 66	●
ESRS E1-9, 66 a	●
ESRS E1-9, 66 c	●
ESRS E1-9, 67 c	●
ESRS E1-9, 69	●

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	nicht wesentlich
ESRS E2-4, 28	●
ESRS E3-1, 9	●
ESRS E3-1, 13	●
ESRS E3-1, 14	●
ESRS E3-4, 28 c	●
ESRS E3-4, 29	●
ESRS 2 – SBM-3 – E4, 16 a i	●
ESRS 2 – SBM-3 – E4, 16 b	●
ESRS 2 – SBM-3 – E4, 16 c	●
ESRS E4-2, 24 b	●
ESRS E4-2, 24 c	●
ESRS E4-2, 24 d	●
ESRS E5-5, 37d	●
ESRS E5-5, 39	●
ESRS 2 SBM3 – S1, 14 f	●
ESRS 2 SBM3 – S1, 14 g	●
ESRS S1-1, 20 →	
ESRS S1-1, 21 →	
ESRS S1-1, 22 →	
ESRS S1-1, 23 →	
ESRS S1-3, 32 c →	
ESRS S1-14, 88 b und c →	
ESRS S1-14, 88 e	●
ESRS S1-16, 97 a →	
ESRS S1-16, 97 b →	
ESRS S1-17, 103 a →	
ESRS S1-17, 104 a →	
ESRS 2 SBM3 – S2, 11 b →	
ESRS S2-1, 17 →	
ESRS S2-1, 18 →	
ESRS S2-1, 19 →	
ESRS S2-4, 36 →	
ESRS S3-1, 16	
ESRS S3-1, 17	
ESRS S3-4, 36	
ESRS S4-1, 16 →	
ESRS S4-1, 17 →	
ESRS S4-4, 35 →	
ESRS G1-1, 10 b →	
ESRS G1-1, 10 d	●
ESRS G1-4, 24 a →	
ESRS G1-4, 24 b →	



Konzernabschluss

195 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

196 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

197 Konzern-Bilanz

199 Konzern-Eigenkapitalveränderungs-rechnung

200 Konzern-Kapitalflussrechnung

201 Konzern-Anhang

201 I. Allgemeine Angaben
201 II. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze
218 III. Weitere Erklärungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
218 1. Umsatz
220 2. Aufwandsgliederung
221 3. Sonstige betriebliche Erträge
221 4. Finanzerträge und Finanzaufwendungen
221 5. Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen
221 6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
224 7. Ergebnis je Aktie
224 IV. Weitere Erklärungen zur Bilanz
224 8. Geschäfts- und Firmenwerte
227 9. Sonstige immaterielle Vermögenswerte
228 10. Sachanlagevermögen
229 11. Latente Steuern
230 12. Vorräte
231 13. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
232 14. Geld- und Wertpapieranlagen
233 15. Sonstige Vermögenswerte
233 16. Liquide Mittel
234 17. Eigenkapital
237 18. Pensionsrückstellungen
244 19. Sonstige Rückstellungen
244 20. Finanzverbindlichkeiten
245 21. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
245 22. Sonstige Verbindlichkeiten
246 23. Vertragsverbindlichkeiten
246 24. Passive Abgrenzungsposten
246 V. Weitere Erklärungen zur Kapitalflussrechnung
247 25. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit
247 26. Cashflow aus Investitionstätigkeit
248 27. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit
249 VI. Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten nach IFRS 7
257 VII. Segmentinformationen
262 VIII. Konzernkreis
268 IX. Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat
270 X. Sonstige Angaben
277 XI. Ereignisse nach Ende des Berichtsjahres
278 Tochterunternehmen der Bechtle AG
282 Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und des Sachanlage-vermögens
284 Aufsichtsratsmitglieder

Konzern-Gewinn- und Verlust-rechnung

in Tsd. €

	Anhang	2025	2024
Umsatz	1. →	6.405.874	6.305.762
Umsatzkosten	2. →	5.214.363	5.167.395
Bruttoergebnis vom Umsatz		**1.191.511**	**1.138.367**
Vertriebskosten	2. →	483.796	456.513
Verwaltungskosten	2. →	422.735	382.935
Sonstige betriebliche Erträge	3. →	50.316	52.408
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern		**335.296**	**351.327**
Finanzerträge	4. →	16.277	18.815
Finanzaufwendungen	4. →	27.376	24.854
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	5. →	0	–235
Ergebnis vor Steuern		**324.197**	**345.053**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6. →	95.873	100.202
Ergebnis nach Steuern		**228.324**	**244.851**
davon nicht beherrschende Gesellschafter		–887	–647
davon Anteil der Aktionäre der Bechtle AG		**229.211**	**245.498**
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in €	7. →	**1,82**	**1,95**
Durchschnittliche Anzahl Aktien (unverwässert und verwässert) in Tsd. Stück		**126.000**	**126.000**

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Tsd. €

	Anhang	2025	2024
Ergebnis nach Steuern		**228.324**	**244.851**
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die in Folgeperioden nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	18. →	–686	6.791
Ertragsteuereffekte		166	–916
Posten, die in Folgeperioden in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden			
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften		–546	241
Ertragsteuereffekte		126	–141
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe		3.238	382
Ertragsteuereffekte		–973	–115
Währungsumrechnungsdifferenzen		–5.324	3.277
Sonstiges Ergebnis	17. →	**–3.999**	**9.519**
davon Ertragsteuereffekte		–681	–1.172
Gesamtergebnis		**224.325**	**254.370**
davon nicht beherrschende Gesellschafter		–887	–647
davon Anteil der Aktionäre der Bechtle AG		**225.212**	**255.017**

Konzern-Bilanz

Aktiva

in Tsd. €

	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwerte	8. →	983.863	856.859
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9. →	192.413	152.214
Sachanlagevermögen	10. →	542.266	486.386
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13. →	60.221	60.165
Latente Steuern	11. →	7.991	8.528
Sonstige Vermögenswerte	15. →	98.254	15.026
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		**1.885.008**	**1.579.178**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	12. →	381.698	377.231
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13. →	1.348.356	1.153.755
Forderungen aus Ertragsteuern		33.227	20.057
Sonstige Vermögenswerte	15. →	474.335	370.858
Geld- und Wertpapieranlagen	14. →	73.260	73.087
Liquide Mittel	16. →	378.771	643.115
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		**2.689.647**	**2.638.103**
Aktiva, gesamt		**4.574.655**	**4.217.281**

Passiva

in Tsd. €

	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		126.000	126.000
Kapitalrücklagen		69.990	68.930
Gewinnrücklagen		1.853.528	1.716.516
Eigenkapital, den Aktionären der Bechtle AG zustehend		**2.049.518**	**1.911.446**
Nicht beherrschende Anteile		2.737	3.624
Eigenkapital, gesamt	17. →	**2.052.255**	**1.915.070**
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	18. →	12.096	11.714
Sonstige Rückstellungen	19. →	17.065	13.098
Finanzverbindlichkeiten	20. →	400.852	404.180
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21. →	66.605	1.512
Latente Steuern	11. →	56.856	47.291
Sonstige Verbindlichkeiten	22. →	193.380	181.068
Vertragsverbindlichkeiten	23. →	44.936	35.090
Abgrenzungsposten	24. →	73	90
Langfristige Schulden, gesamt		**791.863**	**694.043**
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	19. →	20.013	18.482
Finanzverbindlichkeiten	20. →	71.782	181.278
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21. →	958.312	826.978
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		17.178	12.267
Sonstige Verbindlichkeiten	22. →	385.665	345.829
Vertragsverbindlichkeiten	23. →	268.869	212.205
Abgrenzungsposten	24. →	8.718	11.129
Kurzfristige Schulden, gesamt		**1.730.537**	**1.608.168**
Passiva, gesamt		**4.574.655**	**4.217.281**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €

			Gewinnrücklagen					
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Angesammelte Gewinne	Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	Gesamt	**Eigenkapital, den Aktionären der Bechtle AG zustehend**	Nicht beherrschende Anteile	**Eigenkapital, gesamt**
Eigenkapital zum 01. Januar 2024	**126.000**	**66.913**	**1.522.390**	**27.309**	**1.549.699**	**1.742.612**	**0**	**1.742.612**
Gewinnausschüttung für 2023			−88.200		−88.200	−88.200		−88.200
Ergebnis nach Steuern			245.498		245.498	245.498	−647	244.851
Sonstiges Ergebnis				9.519	9.519	9.519		9.519
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**245.498**	**9.519**	**255.017**	**255.017**	**−647**	**254.370**
Aktienbasierte Vergütung 2024		2.017				2.017		2.017
Änderungen des Konsolidierungskreises						0	4.271	4.271
Eigenkapital zum 31. Dezember 2024	**126.000**	**68.930**	**1.679.688**	**36.828**	**1.716.516**	**1.911.446**	**3.624**	**1.915.070**
Eigenkapital zum 01. Januar 2025	**126.000**	**68.930**	**1.679.688**	**36.828**	**1.716.516**	**1.911.446**	**3.624**	**1.915.070**
Gewinnausschüttung für 2024			−88.200		−88.200	−88.200		−88.200
Ergebnis nach Steuern			229.211		229.211	229.211	−887	228.324
Sonstiges Ergebnis				−3.999	−3.999	−3.999		−3.999
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**229.211**	**−3.999**	**225.212**	**225.212**	**−887**	**224.325**
Aktienbasierte Vergütung 2024		−2.017				−2.017		−2.017
Aktienbasierte Vergütung 2025		3.077				3.077		3.077
Änderungen des Konsolidierungskreises						0		0
Eigenkapital zum 31. Dezember 2025	**126.000**	**69.990**	**1.820.699**	**32.829**	**1.853.528**	**2.049.518**	**2.737**	**2.052.255**

→ Mehr dazu, siehe Anhang, insbesondere IV. Weitere Erläuterungen zur Bilanz, 17. Eigenkapital

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tsd. €

	Anhang	2025	2024
Betriebliche Tätigkeit			
Ergebnis vor Steuern		324.197	345.053
Bereinigung um zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge			
Finanzergebnis		11.099	6.039
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		159.268	140.320
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		2.041	525
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		3.221	–674
Veränderung des Nettovermögens			
Veränderung Vorräte		–225	103.188
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		–148.873	43.668
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		165.342	187.054
Veränderung Abgrenzungsposten		38.784	–31.795
Veränderung übriges Nettovermögen		–151.982	–119.023
Gezahlte Ertragsteuern		–113.092	–116.204
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	25. →	**289.780**	**558.151**
Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich übernommener liquider Mittel		–158.200	–107.983
Einzahlungen aus Divestments		1.626	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		–121.017	–88.666
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		8.664	15.533
Auszahlungen für den Erwerb von Geld- und Wertpapieranlagen		–72.519	–73.000
Einzahlungen aus dem Verkauf von Geld- und Wertpapieranlagen sowie aus Rückzahlungen von langfristigen Vermögenswerten		72.346	30.000
Zahlungsausgleich aus der Absicherung der Nettoinvestitionen		3.238	382
Erhaltene Zinszahlungen		14.765	17.466
Cashflow aus Investitionstätigkeit	26. →	**–251.097**	**–206.268**
Finanzierungstätigkeit			
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		–130.503	–14.284
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		8.902	49.780
Dividendenausschüttung		–88.200	–88.200
Geleistete Zinszahlungen		–23.636	–20.732
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverträgen		–67.560	–72.533
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	27. →	**–300.997**	**–145.969**
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel		–2.030	1.445
Veränderung der liquiden Mittel		**–264.344**	**207.359**
Liquide Mittel zu Beginn der Periode		**643.115**	**435.756**
Liquide Mittel am Ende der Periode		**378.771**	**643.115**

Konzern-Anhang

I. Allgemeine Angaben

Die Bechtle AG (Amtsgericht Stuttgart, HRB 108581), Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm, ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Über ihre Tochtergesellschaften ist sie mit über 120 Standorten in 14 Ländern Europas aktiv. Der Konzern bietet so seinen Kunden herstellerübergreifend ein umfassendes Angebot rund um die IT-Infrastruktur und den IT-Betrieb aus einer Hand an.

Bechtle ist seit 2000 an der Börse im Prime Standard notiert und seit 2004 im Technologieindex TecDAX sowie seit 2018 im Börsenindex für mittlere Unternehmen MDAX gelistet. Die Aktien der Gesellschaft werden an allen deutschen Börsen gehandelt.

Der Konzernabschluss der Bechtle AG für das Geschäftsjahr 2025 wurde am 13. März 2026 durch den Vorstand zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

Die Bechtle AG veröffentlichte eine Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 des deutschen Aktiengesetzes. Der aktuelle Stand der Erklärung wurde auf der Internetseite des Unternehmens veröffentlicht.

↗ Mehr dazu, siehe bechtle.com/corporate-governance

II. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Grundlagen der Bilanzierung

Die Muttergesellschaft Bechtle AG ist als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315e Handelsgesetzbuch verpflichtet, den Konzernabschluss auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften, aufzustellen. Alle für das Geschäftsjahr 2025 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards wurden übernommen.

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich unter Zugrundelegung historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt. Ausnahmen bildeten bestimmte Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Die Darstellung in der Bilanz unterscheidet zwischen kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig werden. Aktive und passive latente Steuern sowie Rückstellungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen werden als langfristige Posten dargestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Umsatzkostenverfahren. Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt und auf volle Tausend gerundet (Tsd. €). Abweichende Angaben werden explizit genannt.

Neue Rechnungslegungsverlautbarungen

Erstmals angewendete neue beziehungsweise geänderte Standards und Interpretationen

Im Berichtszeitraum hat Bechtle die nachfolgenden neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen der nachfolgend genannten neuen Rechnungslegungsverlautbarungen angewendet, die vom IASB beziehungsweise vom IFRS IC veröffentlicht und von der EU übernommen worden waren:

↗ Mehr dazu, siehe efrag.org

Verlautbarung	Veröffentlichung durch das IASB/IFRS IC
Änderungen an IAS 21 „Mangelnde Umtauschbarkeit“	15. August 2023
Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Band 11 [1]	18. Juli 2024
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 „Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen“ [1]	18. Dezember 2024
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 „Klassifizierung und Bestimmung von Finanzinstrumenten“ [1]	30. Mai 2024

1 Freiwillige vorzeitige Anwendung der Verlautbarungen

Noch nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte Standards und Interpretationen

Das IASB und das IFRS IC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die noch nicht verpflichtend anzuwenden („Inkrafttreten“) beziehungsweise von der EU noch nicht anerkannt sind. Bei noch ausstehendem „Endorsement“ entstammt das genannte Datum zur verpflichtenden Anwendung den entsprechenden Verlautbarungen des IASB beziehungsweise des IFRS IC. Im Fall eines anschließenden „Endorsements“ enthält die EU-Verordnung gegebenenfalls ein eigenes Datum zur verpflichtenden Anwendung.

Verlautbarung	Veröffentlichung durch das IASB/IFRS IC	Endorsement	Inkrafttreten [1]
Veröffentlichte Verlautbarungen, die noch nicht angewendet werden			
Änderungen an IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen: Umrechnung in eine hyperinflationäre Darstellungswährung“	13. November 2025	offen	1. Januar 2027
Änderungen an IFRS10/IAS 28 „Investment-gesellschaften (Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27) Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture (Änderungen an IFRS 10 und IAS 28)“	11. September 2014	offen	offen
IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“	9. April 2024	13. Februar 2026	1. Januar 2027
IFRS 19 „Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben“	9. Mai 2024	offen	1. Januar 2027
Änderungen an IFRS 19 „Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben“	21. August 2025	offen	1. Januar 2027

1 Verpflichtend anzuwenden spätestens mit Beginn des ersten an oder nach diesem genannten Datum beginnenden Geschäftsjahres.

Zum aktuellen Zeitpunkt erwarten wir aus diesen Standards, mit Ausnahme von IFRS 18, keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanzierung im Bechtle Konzern.

IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss

IFRS 18 ersetzt IAS 1, wobei viele der bisherigen Anforderungen in IAS 1 unverändert übernommen und durch neue Anforderungen ergänzt werden. Darüber hinaus wurden einige Paragraphen aus IAS 1 in IAS 8 und IFRS 7 verschoben. Zusätzlich hat der IASB kleinere Änderungen an IAS 7 und IAS 33 vorgenommen.

Mit IFRS 18 werden insbesondere die folgenden neuen Anforderungen eingeführt, die erhebliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden:

- Darstellung bestimmter Kategorien und definierter Zwischensummen in der Gewinn- und Verlustrechnung.
- Offenlegung von durch das Management definierten Leistungskennzahlen (sogenannte Management performance measures oder MPMs) im Anhang.
- Beachtung neuer Leitlinien zur Gruppierung von Informationen in IFRS-Abschlüssen (Aggregation und Disaggregation).
- IFRS 18 erfordert eine rückwirkende Anwendung mit spezifischen Übergangsvorschriften, was bedeutet, dass Vorjahresdaten angepasst werden müssen. Dies kann zu erheblichen Änderungen in den Vergleichszahlen führen.
- Die Änderungen an anderen Standards treten gleichzeitig mit IFRS 18 in Kraft und müssen ebenfalls berücksichtigt werden.

Unternehmen müssen IFRS 18 erstmals und verpflichtend für Geschäftsjahre anwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen, wobei eine frühere Anwendung zulässig ist. Die Änderungen an IAS 7 und IAS 33 sowie die überarbeiteten IAS 8 und IAS 27 treten in Kraft, wenn ein Unternehmen IFRS 18 anwendet, sodass die erstmalige Anwendung aller Änderungen zum gleichen Zeitpunkt erfolgen muss.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Anwendung des neuen Standards wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben wird, insbesondere hinsichtlich der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Angaben im Anhang.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Bechtle AG und ihrer direkten und indirekten Tochterunternehmen. Tochterunternehmen sind solche Gesellschaften, die von der Bechtle AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Positive Unterschiedsbeträge werden entsprechend IFRS 3.32 als Geschäfts- und Firmenwert angesetzt. Negative Unterschiedsbeträge sind nach IFRS 3.34 ff. erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung berücksichtigt die Ergebnisse der erworbenen Gesellschaften ab dem Erwerbszeitpunkt, das heißt ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Sofern keine Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen vorliegt und es sich bei dem Beteiligungsunternehmen um ein assoziiertes Unternehmen handelt, erfolgt der Einbezug in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert. Auf die Konsolidierungsvorgänge werden die erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst die Bechtle AG, Neckarsulm, und alle ihre beherrschten Tochtergesellschaften. Die Bechtle AG hält an sämtlichen Konzerngesellschaften (mit Ausnahme der Planet AI GmbH) unmittelbar oder mittelbar jeweils alle Anteile und Stimmrechte. Eine Ausnahme bildet hierbei die am 24. Juni 2024 mit Sitz Neckarsulm gegründete Bechtle Stiftung gGbmH, die aufgrund ihres gesellschaftsvertraglichen Gemeinnützigkeitszwecks weisungsfrei agiert, weshalb keine Möglichkeit der Beherrschung entsprechend IFRS 10.10 gegeben ist. Die Gesellschaft wurde folglich nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

→ Mehr dazu, siehe Anlage A, Tochterunternehmen der Bechtle AG

Nachfolgend genannte Unternehmen wurden im Berichtszeitraum erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen beziehungsweise entkonsolidiert:

Unternehmen	Sitz	Erwerbs-/ Erstkonsolidierungs-/ Entkonsolidierungs-zeitpunkt	Erwerb/ Gründung/ Verkauf
Cordsen Engineering GmbH	Seligenstadt, Deutschland	15. Januar 2025	Verkauf
E-Storage B.V. sowie folgendes Tochterunternehmen:	Utrecht, Niederlande	1. Juli 2025	Erwerb
E-Storage Solutions B.V.	Utrecht, Niederlande	1. Juli 2025	Erwerb
Grupo Solutia Tecnologia S.L. sowie folgende Tochterunternehmen:	Sevilla, Spanien	1. Juli 2025	Erwerb
Solutia Solutions Services S.L.	Madrid, Spanien	1. Juli 2025	Erwerb
Solutia Innovaoworld Technologies S.L.	Sevilla, Spanien	1. Juli 2025	Erwerb
Solutia Digital Health S.L.	Sevilla, Spanien	1. Juli 2025	Erwerb
Solutia Mobile Iberia S.L.U.	Sevilla, Spanien	1. Juli 2025	Erwerb
Solutia Corporate Investment S.L.	Sevilla, Spanien	1. Juli 2025	Erwerb
Solutia Cybersecurity S.L.	Sevilla, Spanien	1. Juli 2025	Erwerb
Solutia Levante S.L.	Murcia, Spanien	1. Juli 2025	Erwerb
Solutia Valencia Technologies S.L.	Sevilla, Spanien	1. Juli 2025	Erwerb
Avance en Education Global S.L.	Sevilla, Spanien	1. Juli 2025	Erwerb
Solutia Innovaworld Networks S.L.	Sevilla, Spanien	1. Juli 2025	Erwerb
Digital Innova Solutions S.L.	Madrid, Spanien	1. Juli 2025	Erwerb
ITAM Solutions BV	Eindhoven, Niederlande	5. September 2025	Erwerb
Nuovamacut Automazione S.p.A.	Bologna, Italien	29. Oktober 2025	Erwerb
Bechtle Management SRL	Bozen, Italien	11. Dezember 2025	Gründung

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt unter Anwendung der Erwerbsmethode. Die Unternehmen E-Storage B.V. (mit der Tochter E-Storage Solutions B.V.) und ITAM Solutions BV wurden auf die niederländische PQR B.V., Utrecht, verschmolzen.

Weitere Angaben zu den erworbenen beziehungsweise verkauften Unternehmen befinden sich in Gliederungspunkt VIII. Konzernkreis → sowie Gliederungspunkt IV. Weitere Erläuterungen zur Bilanz, 8. Geschäfts- und Firmenwerte →.

Währungsumrechnung

Die Tochtergesellschaften von Bechtle führen ihre Bücher in der lokalen Währung. Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs zum Tag der Transaktion umgerechnet. Am Abschlusstag werden monetäre Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs bewertet, nichtmonetäre Bilanzposten werden mit dem Kurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste, die durch Wechselkursschwankungen bei Fremdwährungstransaktionen entstehen, werden ergebniswirksam erfasst. Abweichend davon werden Währungsumrechnungsdifferenzen, die auf Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb einer Tochtergesellschaft beruhen, erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Im Rahmen der Konsolidierung werden Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs in die Darstellungswährung des Konzerns, Euro, umgerechnet. Die Erlös- und Aufwandskonten werden zum Durchschnittskurs des Berichtsjahres umgerechnet. Das Eigenkapital wird auf der Basis historischer Kurse ermittelt. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden in einem separaten Posten im Eigenkapital ausgewiesen.

Die Wechselkurse der für den Bechtle Konzern wichtigen Währungen veränderten sich zum Euro wie folgt:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	Währung	**2025**	2024	**2025**	2024
Australien	AUD	1,76	1,68	1,75	1,64
Schweiz	CHF	0,93	0,94	0,94	0,95
Tschechische Republik	CZK	24,25	25,19	24,69	25,12
Dänemark	DKK	7,47	7,46	7,46	7,46
Vereinigtes Königreich	GBP	0,87	0,83	0,86	0,85
Ungarn	HUF	385,4	410,09	397,91	395,2
Polen	PLN	4,23	4,27	4,24	4,31
Vereinigte Staaten von Amerika	USD	1,17	1,04	1,13	1,08

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Umsatzrealisierung. Die Bruttoumsatzerlöse enthalten alle Erlöse, die aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von Bechtle aus Verträgen mit Kunden resultieren. Bruttoumsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer und sonstige bei den Kunden erhobene und an die Steuerbehörden abgeführte Steuern ausgewiesen.

Bechtle verzichtet darauf, seine zugesagten Gegenleistungen, um eine Finanzierungskomponente zu reduzieren, sofern die Forderungslaufzeit maximal ein Jahr beträgt. Übersteigt die Forderungslaufzeit ein Jahr, werden die Umsatzerlöse mittels Abzinsung auf den Zeitwert angepasst.

Im Einzelnen gestaltet sich die Umsatzrealisierung von Bechtle wie folgt: eine Umsatzrealisierung findet beim Verkauf von Hardware und Software im Moment der Erfüllung der Leistungsverpflichtung statt. Die Leistungsverpflichtung ist erfüllt, wenn die Verfügungsmacht über das Gut oder die Dienstleistung auf den Kunden übergeht. Die für das Geschäftsumfeld von Bechtle bedeutendsten Indikatoren zur Übertragung der Verfügungsmacht stellen einerseits die Kundenabnahme sowie andererseits die Übertragung der am Eigentum verbundenen signifikanten Chancen und Risiken am Vermögenswert dar. Die Erfassung der Umsatzerlöse erfolgt in Abhängigkeit vom zugrundliegenden Geschäftsvorfall entweder in Höhe der Gegenleistung, die Bechtle im Austausch für diese Güter voraussichtlich erhalten wird (Bilanzierung als Prinzipal) oder in Höhe der Bruttomarge (Bilanzierung als Agent).

Prinzipal/Agent. Im Bereich unseres Geschäfts mit der **Veräußerung von Hardware** erfasst Bechtle die Umsatzerlöse als Prinzipal. Bechtle handelt als Prinzipal, da Bechtle die Verfügungsgewalt über den festgelegten Anspruch auf Übertragung der Güter innehat, bevor diese an den Kunden übertragen werden. Bechtle erlangt die Verfügungsgewalt über den Anspruch auf Übertragung der Güter, nachdem es den Vertrag mit dem Kunden abgeschlossen hat, jedoch bevor die Güter an den Kunden übertragen werden. Die Bedingungen des Vertrags mit dem Kunden gestatten es Bechtle, selbst zu entscheiden, ob die Lieferung direkt aus dem eigenen Lager, über den Hersteller oder den Distributor erfolgt. Erfolgt die Lieferung direkt über den Hersteller oder Distributor, tritt der Hersteller oder Distributor im Namen und auf Rechnung von Bechtle auf (Streckengeschäft).

Bei der **Veräußerung von Softwarelizenzen** differenziert Bechtle in mehrere Arten von Softwarelizenzen. Diese Arten spiegeln das Geschäftsmodell von Bechtle wider und führen so zu mehr Klarheit in diesem Sachverhalt:

- Standardsoftware ohne Customizing:
  Im Bereich der Veräußerung von Standardsoftware ohne Customizing unterscheidet Bechtle wiederum in zwei Arten:
  - Direktes Geschäft: Als zugelassener Vertriebspartner vermittelt Bechtle Standard-Softwareprodukte, die von Softwareherstellern an Endkunden geliefert werden. Die Verpflichtung von Bechtle aus diesen Vereinbarungen besteht lediglich darin, ein anderes Unternehmen zu veranlassen, die Standard-Softwarelizenz an den Endkunden zu erteilen. Bechtle tritt daher als Agent auf und erfasst die Erträge mit dem Nettobetrag, die Bechtle aus den Vermittlungsleistungen erhält.
  - Indirektes Geschäft: Bechtle agiert im Rahmen der Veräußerung von kundenspezifischen Lösungen auf Basis von Standard-Softwarelizenzen als Value Added Software Reseller und erbringt Pre-Sales Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Veräußerung. Hierzu gehören insbesondere Aspekte der strategischen und operativen Softwarebeschaffung sowie Beratungsleistungen hinsichtlich des Vertragswerks und der Compliance. Unter Berücksichtigung aller einschlägigen Faktoren (vergleiche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen →) vertritt Bechtle die Auffassung, dass Bechtle im Rahmen der reinen Veräußerungen von Standardsoftware als Agent auftritt. Demgemäß erfasst Bechtle im indirekten Geschäft die Umsatzerlöse in Höhe der Bruttomarge. Diese Beurteilung gilt ebenso für die Veräußerung von Standard-Softwarelizenzen mit einfacher Installationsdienstleistung. Diese Installationsdienstleistung ist regelmäßig nicht umfangreich beziehungsweise komplex, so dass keine Anpassung an der Standardsoftware beziehungsweise an den Schnittstellen (weder Anpassung der bestehenden Schnittstellen noch Neuentwicklung) notwendig ist. Auf Basis dieser Analyse vertritt Bechtle die Auffassung, dass es zwei separate spezifizierte Güter beziehungsweise Dienstleistungen an den Kunden überträgt. Unter Berücksichtigung aller Faktoren vertritt Bechtle daher die Auffassung, dass Bechtle im Rahmen der Veräußerung der Standard-Softwarelizenzen mit einfachen Installationsdienstleistungen als Agent auftritt. Die Beurteilung hinsichtlich Prinzipal oder Agent ist unabhängig vom Bereitstellungsmodell, gilt also gleichermaßen für sogenannte On-Premise- als auch für Software As-a-Service-Modelle aus der Cloud, die im Rahmen des indirekten Geschäftsmodell veräußert werden.

→ Mehr dazu, siehe Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, Umsatzrealisierung

- Standardsoftware inklusive Customizing und/oder kundenspezifischer Integration der Standardsoftware:
  Bechtle erbringt einerseits grundlegende Anpassungen am Funktionsumfang der Standardsoftware, um den individuellen Anforderungen eines Endkunden im Zusammenhang mit dem Verkauf der Standardsoftware gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang hat Bechtle festgestellt, dass die Anpassungen an die kundenindividuellen Anforderungen so weitreichend sind, dass die Standardsoftware durch diese Anpassung signifikant geändert oder angepasst wird. Andererseits erbringt Bechtle auch eine an den Bedürfnissen des Endkunden angepasste Integrationsdienstleistung, wodurch die Standard-Softwarelizenz in das bestehende System des Endkunden integriert wird. Somit setzt Bechtle die Standard-Softwarelizenz und die kundenspezifische Integrationsdienstleistung dafür ein, dass im Vertrag mit dem Endkunden festgelegte kombinierte Endergebnis (funktionales und integriertes Softwaresystem) zu erzielen. Infolgedessen kommt Bechtle zu der Entscheidung, dass keine Trennbarkeit der Leistungen gegeben ist und dem Kunden gegenüber eine Leistungsverpflichtung geschuldet wird. Vor dem Hintergrund, dass Bechtle für die Erfüllung dieses Versprechens verantwortlich ist, tritt Bechtle bei diesen Vereinbarungen als Prinzipal auf. Dies wird durch die Tatsache gestützt, dass Bechtle seine Verkaufspreise selbstständig festlegen kann. Demgemäß erfasst Bechtle die Umsatzerlöse in diesem Geschäft in Höhe der Gegenleistung, die Bechtle im Austausch für diese Güter und Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird.

Gewährleistungsverpflichtungen erfüllen bei Bechtle in der Regel nicht die Anforderungen an eine eigenständige Leistungsverpflichtung, da sie nicht über das gesetzliche Maß hinausgehen. Diese werden als Rückstellungen ausgewiesen.

Werden jedoch Gewährleistungsverpflichtungen eines Dritten veräußert, sieht sich Bechtle als Agent und erfasst die daraus resultierenden Umsatzerlöse in Höhe der Bruttomarge.

Umsatzerlöse aus der **Erbringung von IT-Dienstleistungen** werden zeitraumbezogen erfasst, da die geleisteten Einheiten von Bechtle nicht anderweitig genutzt werden können und Bechtle einen Zahlungsanspruch für die bisher erbrachten Leistungen besitzt. Die Umsatzerlöse werden auf Basis inputbasierter Methoden zur Messung des Leistungsfortschritts erfasst. Diese werden bis zur Fakturierung an den Kunden in den Vertragsvermögenswerten ausgewiesen.

Bechtle erfasst die Umsatzerlöse aus der Erbringung von IT-Dienstleistungen als Prinzipal, da der Konzern die Verfügungsgewalt über die Dienstleistung direkt auf seine Kunden überträgt beziehungsweise direkt für seine Kunden bereitstellt.

Mehrkomponentenverträge, welche die Lieferung beziehungsweise Erbringung von mehreren Produkten oder Dienstleistungen enthalten, sind in eigenständig abgrenzbare Leistungsverpflichtungen zu trennen, wobei für jede Leistungsverpflichtung ein gesonderter Erlösbeitrag zu bestimmen und mit Erfüllung der Verpflichtung gegenüber dem Kunden als Erlös zu erfassen ist. Dies betrifft bei Bechtle neben der Kombination zwischen verschiedenen Hardware- und Softwareprodukten insbesondere Managed-Service-Verträge. Der Gesamttransaktionspreis des kombinierten Vertrags wird auf der Grundlage der anteiligen Einzelveräußerungspreise auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen aufgeteilt, das heißt, der Einzelveräußerungspreis jeder separaten Komponente wird ins Verhältnis zur Summe der Einzelveräußerungspreise der vertraglichen Leistungsverpflichtungen gesetzt.

Die Beurteilung, ob die Umsatzerlöse zeitraum- oder zeitpunktbezogen zu realisieren sind, wird für jede einzelne Leistungsverpflichtung separat vorgenommen.

Vertragserfüllungskosten, die im Zusammenhang mit der Erfüllung von Managed-Service-Verträgen entstehen, sind nach IFRS 15 zu aktivieren und über die Vertragslaufzeit abzuschreiben, sofern diese in einem direkten Zusammenhang mit dem Vertrag stehen, zu einer verbesserten Nutzung von Ressourcen führen und zurückerlangt werden können. Wie im Vorjahr spielten diese Kosten im Berichtsjahr nur eine untergeordnete Rolle.

Vertriebsprovisionen, die im Zusammenhang mit langfristigen Managed-Service-Verträgen stehen, müssen nach IFRS 15.91 aktiviert werden, wenn der Zeitpunkt der Entstehung nicht mit dem Umsatzrealisationszeitpunkt zusammenfällt. Dies wäre der Fall, wenn die Vertriebsprovision bereits bei Vertragsabschluss fällig werden würde. Vertriebsprovisionen auf Handelsgeschäfte und Dienstleistungen werden bei Bechtle zum Zeitpunkt der Lieferung beziehungsweise Leistungserbringung aufwandswirksam und damit zeitgleich zur Umsatzrealisierung erfasst.

Forschungs- und Entwicklungskosten. Mit Ausnahme der Entwicklungskosten, die im Zusammenhang mit der Erstellung selbst genutzter oder zum Verkauf bestimmter Software anfallen, sind keine wesentlichen Forschungs- und Entwicklungskosten zu verzeichnen. Wir verweisen dazu auf unsere Ausführungen zu selbst erstellter Software.

→ Mehr dazu, siehe Unternehmen, Forschung und Entwicklung

Leasing. Bechtle als Leasingnehmer. Alle Verträge im Bechtle Konzern, die einen Leasingvertrag darstellen, oder Leasingverhältnisse, die in einem anderen Vertrag enthalten sind, müssen demnach bei der erstmaligen Bilanzierung zum Bereitstellungszeitpunkt als Leasingverbindlichkeit mit dem Barwert der Leasingzahlungen bewertet werden. Variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-) Satz gekoppelt sind und deren erstmalige Bewertung anhand des am Bereitstellungsdatum gültigen Indexes oder (Zins-) Satzes vorgenommen wird, werden hierbei berücksichtigt. Die Abzinsung erfolgt auf Basis des zeit- und währungskongruenten Grenzfremdkapitalzinssatzes von Bechtle. Auf

der Aktivseite wird korrespondierend zum Zeitpunkt der erstmaligen Bilanzierung ein Nutzungsrecht an dem zugrunde liegenden Vermögenswert in den Sachanlagen erfasst. Dieses Nutzungsrecht wird planmäßig über die Vertragslaufzeit abgeschrieben. Sofern in einem Vertrag keine Laufzeit bestimmt oder der Vertrag monatlich kündbar ist, wird eine Laufzeit von fünf Jahren angesetzt. Des Weiteren werden in Miet- und Leasingverträgen enthaltene Verlängerungs- und Kündigungsoptionen bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit und damit einhergehend bei der Bewertung des Nutzungsrechts miteinbezogen, sofern deren Ausübung als hinreichend sicher eingestuft werden konnte. Bechtle verzichtet auf die Bilanzierung eines Nutzungsrechts sowie der entsprechenden Leasingverbindlichkeit bei Leasingverträgen, die als kurzfristige Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten oder als Leasingverträge über geringwertige Vermögenswerte (maximal 5 Tsd. €) klassifiziert werden.

Bei Bechtle resultiert aus der Anwendung von IFRS 16 die Aktivierung von Nutzungsrechten insbesondere für Mietobjekte und geleaste Firmenfahrzeuge. Dazu kommen Leasingverhältnisse für Büromaschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Jobfahrräder und Kundengeräte, welche allerdings von untergeordneter Bedeutung sind.

In der Gewinn- und Verlustrechnung gehen mit Anwendung des IFRS 16 die Aufwendungen für Leasingverhältnisse nicht in voller Höhe als Aufwand in das operative Ergebnis ein. Erfasst wird nur noch der Aufwand aus der Abschreibung für das aktvierte Nutzungsrecht im operativen Ergebnis; der Zinsaufwand für die Leasingverbindlichkeit wird im Finanzergebnis berücksichtigt.

In der Kapitalflussrechnung gehen die Leasingzahlungen in Höhe des Zins- und Tilgungsanteils in den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ein.

Leasing. Bechtle als Leasinggeber. Bechtle tritt ebenfalls als Leasinggeber auf. Aus dieser Perspektive werden Leasingverhältnisse in die beiden Kategorien Operating Lease und Finance Lease eingeordnet. Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam als Ertrag erfasst. Vermögenswerte in Operating-Leasingverhältnissen werden im Sachanlagevermögen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Sind hingegen alle mit dem Eigentum verbundenen wesentlichen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übergegangen, wird dieses Leasingverhältnis als Finance Lease erfasst. Dabei wird in Höhe des Nettoinvestitionswertes aus dem Leasingverhältnis eine Forderung aus dem Finance Lease bilanziert. Bechtle tritt in diesem Zusammenhang regelmäßig mit Händlerleasing am Markt auf und erfasst Umsatzerlöse in Höhe des Barwerts künftiger Leasingzahlungen. Demgegenüber werden die mit dem Leasingverhältnis verbundenen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und die Höhe des Barwerts künftig zu leistender Zahlungen als Leasingverbindlichkeit bilanziert.

Geschäfts- und Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als der Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den vom Erwerber gemäß IFRS 3 angesetzten Anteil an dem beizulegenden Nettozeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden darstellen. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss identifizierten Geschäfts- und Firmenwerte entsprechen der Erwartung künftigen wirtschaftlichen Nutzens aus Vermögenswerten, die nicht einzeln identifiziert oder getrennt angesetzt werden können.

Geschäfts- und Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 nicht abgeschrieben. Stattdessen werden sie gemäß IAS 36 mindestens jährlich auf Wertminderung überprüft.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte umfassen in der Bechtle Gruppe Marken, Kundenstämme, erworbene Software, selbst erstellte Software und Kundenserviceverträge. Die Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte werden den entsprechenden Funktionsbereichen zugeordnet.

Im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbene Marken werden mit dem beizulegenden Zeitwert des Markennamensrechts bewertet. Mit Ausnahme der Marke *Modus*, für die es nach einer Analyse aller relevanten Faktoren keine vorhersehbare Begrenzung der Periode gibt, in der diese Markennamensrechte voraussichtlich Netto-Cashflows für den Bechtle Konzern erzeugen werden, und deren Markennamensrechte folglich gemäß IAS 38 nicht abgeschrieben, sondern gemäß IAS 36 mindestens jährlich auf Wertminderung geprüft werden, werden alle Marken linear über einen Zeitraum abgeschrieben, der vom erwarteten Nutzen für das Unternehmen abhängt. Die erwartete Nutzungsdauer dieser Marken liegt zwischen drei und zehn Jahren.

Im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbene Kundenbeziehungen werden in der Höhe bewertet, die dem aus der Kundenbeziehung resultierenden Nutzen entspricht. Kundenbeziehungen werden linear über einen Zeitraum abgeschrieben, der vom erwarteten Nutzen für das Unternehmen abhängt. Grundsätzlich wird von langfristigen Kundenbeziehungen ausgegangen. Die erwartete Nutzungsdauer liegt zwischen fünf und zehn Jahren.

Erworbene Software wird zu Anschaffungskosten bewertet und linear über eine Nutzungsdauer von einem Jahr bis zehn Jahren abgeschrieben.

Selbst erstellte Software wird unter den Voraussetzungen des IAS 38 aktiviert, soweit sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die Vermarktung der neu entwickelten Produkte sichergestellt sind, dem Konzern daraus ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt und entweder die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Die Aktivierung erfolgt zu Herstellungskosten, die alle direkt zurechenbaren Kosten beinhalten. Die Kosten, die im Zeitraum vor der technischen Durchführbarkeit anfallen, werden als Forschungskosten sofort als Aufwand erfasst. Die lineare Abschreibung der aktivierten Kosten erfolgt ab dem Zeitpunkt der wirtschaftlichen Nutzung des Vermögenswerts über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren.

Bei Geschäfts- und Firmenwerten sowie bei sonstigen immateriellen Vermögenswerten mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird mindestens einmal jährlich ein Werthaltigkeitstest für die zahlungsmittelgenerierende Einheit durchgeführt, der diese Vermögenswerte zugeordnet sind. Bei immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer und Sachanlagen wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen, wenn Ereignisse oder Veränderungen eintreten, die auf eine geminderte Werthaltigkeit hindeuten. Dabei wird zur Prüfung der Werthaltigkeit im Bechtle Konzern grundsätzlich der nach der Discounted-Cashflow-Methode ermittelte Nutzungswert herangezogen. Basis hierfür ist die vom Management erstellte aktuelle Planung für die nächsten drei Geschäftsjahre. Die Planungsprämissen werden jeweils dem aktuellen Erkenntnisstand auf Basis intern und extern verfügbarer Informationen angepasst. Dabei werden angemessene Annahmen zu makroökonomischen Trends sowie historischen Entwicklungen berücksichtigt. Für die Ermittlung der Cashflows werden grundsätzlich die erwarteten Wachstumsraten der betreffenden Märkte zugrunde gelegt.

Der Abschreibungsbedarf entspricht dem Betrag, um den der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren Nutzungswert übersteigt. Zum Zweck des Werthaltigkeitstests bei Geschäfts- und Firmenwerten werden diese ihren entsprechenden Cash-Generating Units zugeteilt. Vermögenswerte, die nicht länger dem Geschäftsbetrieb zu dienen bestimmt sind, werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und zum Buchwert oder niedrigeren beizulegenden Wert abzüglich Veräußerungskosten bewertet.

Sachanlagevermögen. Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Das Sachanlagevermögen besteht zu einem Großteil aus Grund und Boden sowie Gebäuden. Diese Vermögenswerte werden von wenigen Gesellschaften gehalten. Im Rahmen der jährlichen Abschlusserstellung dieser Gesellschaften werden Anhaltspunkte oder veränderte Umstände überprüft, ob der Buchwert eines Vermögenswerts möglicherweise nicht wiedererlangt werden kann. Die planmäßige Abschreibung erfolgt zeitanteilig und hauptsächlich linear auf Grundlage der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Büromaschinen	3 – 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 20 Jahre
Fuhrpark	3 – 6 Jahre
Gebäude	5 – 33 Jahre

Geringwertige Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über eine Nutzungsdauer von drei bis acht Jahre abgeschrieben. Kosten für Instandhaltung werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens erfolgswirksam erfasst.

Ein **Gemeinschaftsunternehmen** ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien, die gemeinsam Beherrschung ausüben, Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung haben. Gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte, gemeinsam ausgeübte Führung einer Vereinbarung. Diese ist nur dann gegeben, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Nach der Equity-Methode sind Anteile an Gemeinschaftsunternehmen mit ihren Anschaffungskosten in die Konzernbilanz aufzunehmen, die um Veränderung des Anteils des Konzerns am Gewinn oder Verlust und am sonstigen Ergebnis des Gemeinschaftsunternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst werden. Verluste eines Gemeinschaftsunternehmens, die den Anteil des Konzerns an diesem übersteigen, werden nicht erfasst. Eine Erfassung erfolgt lediglich dann, wenn der Konzern rechtliche oder faktische Verpflichtungen zur Verlustübernahme eingegangen ist beziehungsweise Zahlungen an Stelle des Gemeinschaftsunternehmens leistet.

Eine Beteiligung an einem Gemeinschaftsunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Voraussetzungen für Gemeinschaftsunternehmen vorliegen, bilanziert. Jeglicher Überschuss der Anschaffungskosten des Anteilserwerbs über den erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Gemäß der Equity-Methode ist der Geschäfts- oder Firmenwert Bestandteil des Buchwertes der Beteiligung und wird nicht separat auf das Vorliegen einer Wertminderung geprüft.

Jeglicher Überschuss des Konzernanteils der beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden über die Anschaffungskosten des erworbenen Anteils (negativer Unterschiedsbetrag) wird nach erneuter Beurteilung sofort erfolgswirksam als Gewinn erfasst.

Um zu ermitteln, ob Indikatoren dafür vorliegen, dass die Anteile an Gemeinschaftsunternehmen in ihrem Wert gemindert sind, werden die Vorschriften des IAS 36 herangezogen. Sofern ein Wertminderungstest vorzunehmen ist, wird der Beteiligungsbuchwert (inklusive Geschäfts- oder Firmenwert) nach den Vorschriften des IAS 36 auf Werthaltigkeit getestet. Dazu wird der erzielbare Betrag, das heißt der höhere Betrag aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, der Beteiligung mit ihrem Buchwert verglichen. Der ermittelte Wertminderungsaufwand auf die im Buchwert des Anteils enthaltenen Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht vorgenommen. Sofern der erzielbare Betrag in Folgejahren wieder ansteigt, wird in Übereinstimmung mit IAS 36 eine Wertaufholung vorgenommen.

Der Konzern beendet die Anwendung der Equity-Methode ab dem Zeitpunkt, an dem seine Beteiligung kein Gemeinschaftsunternehmen mehr darstellt.

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 auf alle temporären Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzern-Bilanz und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden (Liability Method) sowie für steuerliche Verlustvorträge gebildet.

Aktive latente Steuern für Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede sowie für steuerliche Verlustvorträge werden nur insoweit angesetzt, als mit hinreichender Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden kann, dass diese Unterschiede in der Zukunft zur Realisierung des entsprechenden Vorteils führen. Der Wert der aktiven latenten Steuern, die in Vorperioden gebildet wurden, wird zum Bilanzstichtag dahingehend überprüft, ob weiterhin mit hinreichender Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden kann, dass ein zukünftiger Nutzen realisiert wird. Eine Verrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt, soweit ein einklagbares Aufrechnungsrecht besteht und die latenten Steueransprüche und Steuerschulden von derselben Steuerbehörde für das gleiche Steuersubjekt erhoben werden. Der Ermittlung werden die im Jahr der Umkehrung geltenden Steuersätze zugrunde gelegt. Änderungen der Steuersätze werden berücksichtigt, soweit sie verabschiedet sind. Steuerwirkungen, die sich aus der künftigen Anwendung der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung (Pillar II) ergeben können, werden unter Anwendung der im Mai 2023 vom IASB veröffentlichten vorübergehenden Ausnahme von den Rechnungslegungsvorschriften für latente Steuern in IAS 12 bei der Ermittlung des Ansatzes von aktiven und passiven latenten Steuern nicht berücksichtigt.

Vorräte. Die Bewertung der Handelswaren erfolgt gemäß IAS 2 zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten (Durchschnittsmethode). Soweit erforderlich, werden Abschläge auf den niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert vorgenommen. Diese Abschläge berücksichtigen neben der verlustfreien Bewertung alle sonstigen Bestandsrisiken. Sofern die Gründe, die zu einer Abwertung der Vorräte in der Vergangenheit führten, nicht länger bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Vertragsvermögenswerte sind Ansprüche auf Gegenleistung für Güter oder Dienstleistungen, die Bechtle auf einen Kunden übertragen hat, bevor dieser eine Zahlung geleistet hat, beziehungsweise bevor die Voraussetzung für eine Fakturierung und den damit verbundenen Ansatz einer Forderung vorliegt. Vertragsvermögenswerte unterliegen im Hinblick auf mögliche Wertminderungen ebenso wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dem nach IFRS 9 eingeführten expected credit loss (ECL) Modell.

Eine **Vertragsverbindlichkeit** ist die Verpflichtung, Waren oder Dienstleistungen an einen Kunden zu übertragen, für die der Konzern vom Kunden bereits eine Gegenleistung erhalten hat (oder ein Betrag der Gegenleistung fällig ist). Zahlt ein Kunde die Gegenleistung, bevor Bechtle seine Leistungsverpflichtung mittels Übertragung von Waren oder Dienstleistungen an den Kunden erfüllt, wird eine Vertragsverbindlichkeit erfasst. Vertragsverbindlichkeiten werden als Umsatz erfasst, wenn im Rahmen des Vertrags Leistungen erbracht werden. Dies trifft insbesondere für im Voraus fakturierte Dienstleistungen, Wartungsverträge, Garantieverlängerungen und -erweiterungen sowie erhaltene Anzahlungen von Dritten zu.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Wertberichtigung gemäß IFRS 9 Appendix A bewertet. Langfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Zugrundelegung der entsprechenden Zinssätze auf den Bilanzstichtag abgezinst. Auch das allgemeine Kreditrisiko wird, sofern nachweisbar, durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt. Ausnahme bilden die in den sonstigen Vermögenswerten enthaltenen derivativen Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich über Wertberichtigungskonten vorgenommen. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt vom Grad der Verlässlichkeit der Beurteilung der Risikosituation ab. Diese Beurteilung obliegt den einzelnen Portfolioverantwortlichen. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird darüber hinaus unter Berücksichtigung von Euler-Hermes-Ratings und entsprechenden Ausfallwahrscheinlichkeiten im Rahmen des nach IFRS 9 eingeführten ECL-Modells Rechnung getragen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Leasingforderungen, Vertragsvermögenswerte und Forderungen an Lieferanten wird das vereinfachte Modell des IFRS 9 angewendet, um die Wertberichtigung auf Basis der über die Restlaufzeit erwarteten Verluste zu bewerten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten in der Bechtle Gruppe ausschließlich Finanzinstrumente. Die sonstigen Vermögenswerte enthalten auch nichtfinanzielle Vermögenswerte. Für diese wird keine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten gemäß IFRS 9 vorgenommen.

Geld- und Wertpapieranlagen. Geldanlagen werden als finanzieller Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Geldanlagen sind Termingeldanlagen und ähnliche Anlagen bei Banken und anderen Finanzdienstleistungsinstituten sowie Anlagen in Versicherungen mit ursprünglichen Fälligkeiten von mehr als drei Monaten ab dem Tag des Erwerbs.

Liquide Mittel. Die liquiden Mittel werden als finanzieller Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sie beinhalten laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände sowie kurzfristig liquidierbare Geldanlagen mit ursprünglichen Fälligkeiten von bis zu drei Monaten ab dem Tag des Erwerbs. Bechtle beurteilt die erwarteten Kreditverluste („Expected Credit Losses", ECL) auf flüssige Mittel regelmäßig anhand von aktuellen Bankenratings und einer korrespondierenden Überleitung auf die Ausfallrisiken. Zum Bilanzstichtag war die erwartete Wertminderung auf flüssige Mittel unwesentlich, sodass keine Wertminderungsbuchung vorgenommen wurde.

Pensionsrückstellungen. Bilanzierung und Bewertung von Verpflichtungen für Pensionen erfolgen gemäß IAS 19. Zu unterscheiden sind dabei grundsätzlich beitrags- und leistungsorientierte Pensionspläne.

Bei beitragsorientierten Plänen treffen den Arbeitgeber über die regelmäßige Entrichtung bestimmter Beiträge hinaus keinerlei Verpflichtungen. Zur Bewertung von Verpflichtungen oder Aufwendungen sind keine versicherungsmathematischen Annahmen erforderlich. Daher entstehen keine versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste. Bechtle hat keine beitragsorientierten Pensionspläne in nennenswertem Umfang.

Dagegen sind die aus leistungsorientierten Plänen resultierenden Verpflichtungen mittels versicherungsmathematischer Annahmen und Berechnungen unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen zu bewerten. Dabei können versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auftreten, die unter Berücksichtigung latenter Steuern direkt im Eigenkapital zu erfassen sind.

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, sofern gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht. Deren Höhe muss zuverlässig geschätzt werden können und sie muss eher wahrscheinlich als unwahrscheinlich zu einem Abfluss künftiger Ressourcen führen. Rückstellungen werden nur für rechtliche und faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet. Rückstellungen werden mit dem Betrag angesetzt, der zum Bilanzstichtag die bestmögliche Schätzung der Ausgabe darstellt, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung voraussichtlich erforderlich ist.

Sonstige Rückstellungen für Garantien werden entsprechend für die voraussichtliche Inanspruchnahme auf Basis von unternehmensspezifischen Erfahrungssätzen und der Umsätze gebildet. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Zugrundelegung der entsprechenden Zinssätze auf den Bilanzstichtag abgezinst, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Die **passiven Abgrenzungsposten** beinhalten wie im Vorjahr sämtliche sonstige betriebliche Ertragsabgrenzungen. Dies betraf insbesondere Marketingzuschüsse von Lieferanten sowie Mieterträge.

Finanzverbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten passiviert. Finanzverbindlichkeiten enthalten in der Bechtle Gruppe Finanzinstrumente. Die emittierte Wandelschuldverschreibung wird entsprechend ihres wirtschaftlichen Gehalts als finanzielle Verbindlichkeit und als Eigenkapitalinstrument erfasst. Zum Ausgabezeitpunkt wird der beizulegende Zeitwert der Fremdkapitalkomponente anhand der für vergleichbare nicht wandelbare Instrumente geltenden Marktverzinsung ermittelt. Dieser Betrag wird als finanzielle Verbindlichkeit auf Basis der fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bis zur Erfüllung oder Fälligkeit des Instruments bilanziert. Das als Eigenkapital klassifizierte Wandlungsrecht wird durch Subtraktion der Fremdkapitalkomponente von dem beizulegenden Zeitwert des gesamten Instruments bestimmt. Der resultierende Wert wird, abzüglich der Ertragsteuereffekte und zugehörigen Transaktionskosten, als Teil des Eigenkapitals erfasst und unterliegt in der Folge keiner Bewertung. Das als Eigenkapital klassifizierte Wandlungsrecht verbleibt so lange im Eigenkapital, bis das Wandlungsrecht ausgeübt wird.

Sonstige Verbindlichkeiten enthalten sowohl finanzielle als auch nichtfinanzielle Verbindlichkeiten und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten passiviert. Langfristige Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Zugrundelegung der entsprechenden Zinssätze auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Ausnahmen bilden die Verbindlichkeiten aus Akquisitionen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (IFRS 3.39). Verbindlichkeiten aus Akquisitionen haben grundsätzlich immer Fremdkapitalcharakter, da mit diesen Verbindlichkeiten stets eine Zahlungsverpflichtung erwächst beziehungsweise erwachsen kann.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten passiviert. Sie enthalten Finanzinstrumente. Langfristige Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Zugrundelegung der entsprechenden Zinssätze auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Finanzinstrumente sind Verträge, die gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Dazu gehören sowohl originäre Finanzinstrumente (zum Beispiel Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) als auch derivative Finanzinstrumente (zum Beispiel Geschäfte zur Absicherung gegen Wertänderungsrisiken). Gemäß IAS 32.11 ist ein Eigenkapitalinstrument ein Vertrag, der einen Residualanspruch an den Vermögenswerten eines Unternehmens nach Abzug aller dazugehörigen Verbindlichkeiten begründet. Ergeben sich aus dem Finanzinstrument Zahlungsverpflichtungen (auch nur bedingte), handelt es sich um Fremdkapital und nicht um Eigenkapital.

Der erstmalige Ansatz von Finanzinstrumenten erfolgt zum Handelstag und zum beizulegenden Zeitwert, gegebenenfalls angepasst um Transaktionskosten, die dem Erwerb oder der Ausgabe des Finanzinstruments direkt zurechenbar sind. Ausnahme hiervon stellen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente dar, die zum Transaktionspreis bewertet werden. Day-1-Geschäfte, bei denen der Transaktionspreis am Erstansatztag nicht dessen beizulegendem Zeitwert entspricht, gibt es nicht. Die Folgebewertung erfolgt entsprechend ihrer Bewertungskategorie nach IFRS 9:

Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte:

- Finanzielle Vermögenswerte werden nach IFRS 9 in die Klassifizierungskategorien zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert eingeteilt und entsprechend bewertet. Werden finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet, können die Aufwendungen und Erträge entweder vollständig im Periodenergebnis (at fair value through profit or loss) oder im sonstigen Ergebnis (at fair value through other comprehensive income) erfasst werden.

Folgebewertung finanzieller Verbindlichkeiten:

- Finanzielle Verbindlichkeiten werden nach IFRS 9 entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Erfassung der Wertänderung erfolgt im Periodenergebnis.

Eigenkapitalinstrumente:

- Nach IFRS 9 sind in den Anwendungsbereich fallende Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert in der Bilanz anzusetzen. Wertveränderungen werden im Periodenergebnis erfasst. Ein nicht zu Handelszwecken gehaltenes Eigenkapitalinstrument kann ab dem erstmaligen Ansatz unwiderruflich zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Gesamtergebnis (at fair value through other comprehensive income) bewertet werden. Eine Umgliederung der Beträge im sonstigen Gesamtergebnis, zum Beispiel bei Verkauf des Instruments, ist dann nicht mehr möglich.

Zu jedem Bilanzstichtag werden für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden sowie für Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und deren Wertänderung im sonstigen Ergebnis erfasst wird, das Vorliegen von Wertminderungen ermittelt. Gemäß IFRS 9 wird hierzu eine Risikovorsorge auf Basis der erwarteten Kreditverluste (ECL-Modell) gebildet. Die Beurteilung, ob zukünftige Verluste erwartet werden, erfolgt auf Basis einer Analyse der Kreditwürdigkeit der Debitoren mit Hilfe von Euler-Hermes-Ratings. Folglich werden neben den bereits eingetretenen Verlusten auch in der Zukunft erwartete Bewertungsverluste berücksichtigt. Bestehen die Gründe für die erfassten Wertberichtigungen nicht mehr, werden die entsprechenden Zuschreibungen vorgenommen. Grundsätzlich werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Stufe 2 des ECL-Modells erfasst, bei Eintreten eines Ausfallereignisses erfolgt die Einstufung in Stufe 3.

Die Kategoriezuordnung der jeweiligen Finanzinstrumente innerhalb der Bilanzpositionen ist in Kapitel VI. Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten nach IFRS 7 → dargestellt.

Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten bilanziert. Sämtliche derivativen Finanzinstrumente werden nach der Methode der Bilanzierung zum Erfüllungstag zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die beizulegenden Zeitwerte werden mithilfe standardisierter finanzmathematischer Verfahren (Mark-to-Model-Methode) ermittelt. Der Zeitwert wird unter Berücksichtigung der zukünftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit des Kontrakts auf Basis aktueller Marktdaten (Zinsen, Zinsstrukturkurve, Terminkurse) berechnet. Die Bonität des Schuldners wird unter Berücksichtigung des Betrags, der Ausfallwahrscheinlichkeit und der Erlösquote bei Zahlungsunfähigkeit berechnet.

Die Bechtle Gruppe bedient sich Devisentermingeschäften, um das aus zukünftigen Wechselkursschwankungen resultierende Währungsrisiko bei Forderungen und Verbindlichkeiten sowie bei festen Verpflichtungen und hochwahrscheinlichen Transaktionen zu vermindern. Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden bei den als wirksamer Cashflow Hedge zu klassifizierenden Sicherungsgeschäften erfolgsneutral unter Berücksichtigung der darauf entfallenden latenten Steuern gebucht. Die Erfassung von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, die dem unwirksamen Sicherungsinstrument zuzurechnen sind, erfolgt erfolgswirksam.

Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Konzerngesellschaften dienen der Absicherung des Fremdwährungsrisikos aus Tochtergesellschaften mit von der Konzernwährung Euro abweichenden funktionalen Währungen. Gewinne oder Verluste aus dem Sicherungsgeschäft, die dem wirksamen Teil der Sicherungsgeschäfte zuzurechnen sind, werden erfolgsneutral erfasst. Gewinne oder Verluste, die dem unwirksamen Teil des Sicherungsinstruments zuzurechnen sind, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Gewinne und Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts derivativer Finanzinstrumente, die nicht im Rahmen des Hedge Accounting nach IFRS 9 bilanziert sind, werden sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung mit ihrem beizulegenden Zeitwert berücksichtigt.

Aktienbasierte Vergütungsprogramme, die eine Erfüllung in Bechtle Aktien vorsehen, werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Gewährungsstichtag bewertet, im Personalaufwand erfolgswirksam über den Erdienungszeitraum erfasst und gegen die Kapitalrücklage verrechnet.

Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Einschätzungen und Annahmen des Vorstands, die sich auf die ausgewiesene Höhe des Vermögens, der Schulden, der Erträge und Aufwendungen im Konzernabschluss sowie den Ausweis der sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit können Ergebnisse entstehen, die in zukünftigen Perioden zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte und Schulden führen. Alle Schätzungen und Annahmen basieren jeweils auf dem aktuellen Kenntnisstand und sind nach bestem Wissen getroffen worden, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zu vermitteln.

Aufgrund des andauernden russischen Angriffskrieges in der Ukraine, dem entflammten Nahost-Konflikt sowie der hohen Inflation unterliegen Schätzungen und Ermessensentscheidungen unverändert einer erhöhten Unsicherheit. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen und Ermessensentscheidungen abweichen. Bei der Aktualisierung der Schätzungen und Ermessensentscheidungen wurden verfügbare Informationen über die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung berücksichtigt.

Im Wesentlichen sind die nachfolgenden Sachverhalte betroffen:

Der **Werthaltigkeitstest für die Geschäfts- und Firmenwerte, sonstigen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen** erfordert zur Bestimmung deren Nutzungswerts Schätzungen der künftigen Cashflows des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit sowie die Wahl eines angemessenen Abzinsungssatzes zur Ermittlung des Barwerts dieser Cashflows. Für die Schätzungen der zukünftigen Cashflows sind langfristige Ertragsprognosen vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung der Branche zu treffen.

→ Mehr dazu, siehe IV. Weitere Erläuterungen zur Bilanz, 8. Geschäfts- und Firmenwerte

Beim erstmaligen Ansatz von im Rahmen von Akquisitionen erworbenen **Kundenbeziehungen, Kundenserviceverträgen, Auftragsbeständen und Marken** ist die Bewertung ebenfalls mit Schätzungen zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verbunden.

→ Mehr dazu, siehe VIII. Konzernkreis, Akquisitionen, Kaufpreisallokation und Divestments

Die planmäßigen Abschreibungen von **immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen** erfordern Einschätzungen und Annahmen bei der Festlegung konzerneinheitlicher wirtschaftlicher Nutzungsdauern der Vermögenswerte.

→ Mehr dazu, siehe IV. Weitere Erläuterungen zur Bilanz, 9. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die mit dem beizulegenden Zeitwert bilanzierten **Finanzinstrumente** werden gemäß IFRS 13 einer Fair-Value-Hierarchie zugeordnet. Die Zuordnung zu den verschiedenen Levels erfolgt nach der Marktnähe der in die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einfließenden Bewertungsparameter. Als Bewertungsparameter wurden, soweit möglich, die am Stichtag beobachtbaren relevanten Marktdaten (wie Währungskurse oder Zinssätze) verwendet, die von anerkannten externen Marktdatenanbietern bezogen wurden (Level 2). Außerdem wurde eine intern ermittelte Bonitätswertberichtigung für Forderungen und Verbindlichkeiten verwendet (Level 3). Für die emittierte Wandelanleihe wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von Zinsstrukturkurven und des jeweils bonitätsabhängigen Kreditrisikoaufschlags (Credit Spread) ermittelt (Level 2).

→ Mehr dazu, siehe VI. Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten nach IFRS 7, Informationen zu Finanzinstrumenten nach Kategorien

Zur Bewertung der aktiven und passiven **latenten Steuern** des Konzerns sind wesentliche Beurteilungen erforderlich. Insbesondere die aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge erfordern Einschätzungen über die Höhe und Zeitpunkte des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien. Unsicherheiten bestehen weiterhin bezüglich zukünftiger Änderungen des Steuerrechts. Wenn Zweifel an der Realisierbarkeit der Verlustvorträge bestehen, werden diese nicht angesetzt oder wertberichtigt.

→ Mehr dazu, siehe IV. Weitere Erläuterungen zur Bilanz, 11. Latente Steuern

Die **Vorräte** enthalten Wertberichtigungen auf den niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert. Die Höhe der Wertberichtigungen erfordert Einschätzungen und Annahmen über den voraussichtlich zu erzielenden Verkaufserlös.

→ Mehr dazu, siehe IV. Weitere Erläuterungen zur Bilanz, 12. Vorräte

Für **Forderungen** werden Wertberichtigungen gebildet, um erwarteten Verlusten Rechnung zu tragen, die aus der Zahlungsunfähigkeit von Kunden resultieren. Grundlage für die Beurteilung der Angemessenheit der Wertberichtigungen auf Forderungen sind die Struktur der Fälligkeit der Forderungssalden, Erfahrungen bezüglich der Ausfallwahrscheinlichkeit externer Kundenratings, die Einschätzung der Kundenbonität sowie Veränderungen im Zahlungsverhalten.

→ Mehr dazu, siehe IV. Weitere Erläuterungen zur Bilanz, 13. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Bewertung von **Pensionsrückstellungen** beruht auf Annahmen über die zukünftige Entwicklung bestimmter Faktoren. Diese Faktoren umfassen unter anderem versicherungsmathematische Annahmen wie zum Beispiel den Diskontierungszinssatz, erwartete Wertsteigerungen des Planvermögens, erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen, Sterblichkeitsraten und frühestes Rentenalter. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung solcher Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten.

→ Mehr dazu, siehe IV. Weitere Erläuterungen zur Bilanz, 18. Pensionsrückstellungen

Ansatz und Bewertung der **Rückstellungen** sind in erheblichem Umfang mit Einschätzungen verbunden. Die Beurteilung der Quantifizierung der möglichen Höhe von Zahlungsverpflichtungen beruht auf der jeweiligen Situation und dem Sachverhalt. Für Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet, wenn Verluste drohen, diese wahrscheinlich sind und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann.

→ Mehr dazu, siehe IV. Weitere Erläuterungen zur Bilanz, 19. Sonstige Rückstellungen

Die Einordnung von Sicherungsinstrumenten in die Bilanzierung von **Sicherungsbeziehungen** (Hedge Accounting) erfordert Annahmen und Schätzungen in Bezug auf die zugrunde liegenden Eintrittswahrscheinlichkeiten zukünftiger Transaktionen mit gesicherten Währungen und Zinsen.

→ Mehr dazu, siehe VI. Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten nach IFRS 7, Angaben zum Risikomanagement von Finanzinstrumenten

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein **Leasingverhältnis** enthält, erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt. Bechtle bestimmt die Laufzeit eines Leasingverhältnisses unter Berücksichtigung der unkündbaren Grundmietzeit sowie unter Einbeziehung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, sofern hinreichend sicher ist, dass diese Optionen zukünftig ausgeübt werden. Bei unbefristeter Mietdauer im Rahmen von Immobilienmietverträgen wird eine Nutzungsdauer von fünf Jahren angenommen.

→ Mehr dazu, siehe X. Sonstige Angaben, Bechtle als Leasingnehmer und Bechtle als Leasinggeber

Bei der Einschätzung von Leasingverhältnissen auf Leasinggeberseite wird dies überwiegend anhand der im Standard angeführten Kriterien der wirtschaftlichen Nutzungsdauer sowie dem Barwert der Leasingzahlungen zu Leasingbeginn vorgenommen.

Im Rahmen der **Umsatzrealisierung und der Beurteilung, ob Bechtle als Prinzipal oder Agent** bei der Veräußerung von Standard-Softwarelizenzen ohne Customizing im indirekten Geschäft handelt, wendet Bechtle nachfolgende Bilanzierungspraxis an.

Pre-Sales Beratungsleistungen. Im Einklang mit der Agenda-Entscheidung des IFRS IC vertritt Bechtle die Auffassung, dass die Pre-Sales Beratung eher dem Charakter einer Vertriebsleistung entspricht und daher keine separate Leistungsverpflichtung identifiziert werden kann. Dies begründet sich unter anderem auch darin, dass der „Value-Added Reseller" die Beratungsleistung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses bereits erbracht hat. Diese Beratung könnte zwar die Entscheidung des Kunden beeinflusst haben, eine bestimmte Art und Anzahl von Softwarelizenzen zu bestellen, jedoch liegt vor einer Bestellung kein wirksamer Vertrag zwischen dem „Value-Added Reseller" und dem Kunden vor. Im Falle des Nichtkaufs von Softwarelizenzen hat Bechtle daher keinen Anspruch auf Vergütung aus der Beratung.

Darüber hinaus stützen folgende Aspekte diese Einschätzung:

- Der Aufwand für Pre-Sales Beratung stellt im Vergleich zum Wert der Standard-Softwarelizenz in der Regel einen tendenziell geringfügigen Anteil dar.
- Sofern der Kunde seine Bedürfnisse hinsichtlich des für ihn passenden Vertragsmodells und die genau erforderliche Anzahl an Standard-Softwarelizenzen kennt, würde die Pre-Sales-Beratung keinen Mehrwert für den Kunden bieten.

Abgrenzung zwischen Installations- beziehungsweise Integrationsleistung. Im Bereich der Veräußerung von Standardsoftware inklusive Customizing und/oder kundenspezifischer Integration der Standardsoftware verbleibt zwischen der Einschätzung, ob lediglich die simple Installation einer Software, oder ein aufwändiges Customizing und/oder eine kundenspezifische Integration vorliegt, ein erheblicher Ermessenspielraum.

Nach Beurteilung unter Zuhilfenahme der zusätzlichen Erkenntnisse durch die Agenda-Entscheidung des IFRS IC ist Bechtle zu dem Ergebnis gekommen, dass die Kriterien an eine Customizing- beziehungsweise eine Integrationsleistung an strengen Maßstäben angelegt werden müssen. Ein wesentliches Customizing und/oder kundenspezifische Integration muss daher zwingend entweder

- eine wesentliche Anpassung der Software enthalten (Änderung des Quellcodes) oder
- der Funktionsumfang der Standard-Softwarelizenz muss wesentlich angepasst worden sein, dies kann insbesondere erfolgen durch
  - Schaffung von neuen Schnittstellen
  - Erweiterung/Anpassung der bestehenden Schnittstellen.

Sofern die Installations- beziehungsweise Integrationsleistung diesen Umfang nicht enthält, wird sie als (Basis-) Installation klassifiziert und erfüllt nicht die Kriterien für eine Prinzipalstellung.

Schätzungen und Annahmen

Brutto- versus Nettoausweis. Die Beurteilung, ob Bechtle Umsätze entweder in Höhe der Gegenleistung, die Bechtle im Austausch für diese Güter und Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird (Bilanzierung als Prinzipal) oder in Höhe der Bruttomarge (Bilanzierung als Agent) ausweisen wird, erfordert eine Analyse sowohl der rechtlichen Form als auch der wirtschaftlichen Substanz von Verträgen. Nach Abwägung aller relevanten Fakten und Umstände des Einzelfalls ist die Entscheidung auch bei Anwendung eines konzerneinheitlichen Prüfungsschemas in vielen Fällen mit einem gewissen Ermessen verbunden.

Umsätze mit Standardsoftwarelizenzen ohne Customizing und/oder kundenspezifischer Integration der Standardsoftware werden regelmäßig als Agent bilanziert und in Höhe der Bruttomarge ausgewiesen. Dagegen stellt die Beurteilung einer wesentlichen Integrationsleistung im Zusammenhang mit der Veräußerung von Softwarelizenzen einen komplexen Sachverhalt dar, für den die oben genannten Kriterien heranzuziehen sind, um eine Prinzipalstellung zu begründen. Dabei geht Bechtle zunächst von einer Agentenstellung aus. Sofern allerdings ein Nachweis für das Customizing und/oder die kundenspezifische Integration in Form von Belegen vorliegt oder die Leistungserbringung durch dafür spezialisierte Bechtle-Systemhäuser erfolgt ist, bilanziert Bechtle als Prinzipal und weist den Bruttoumsatz aus.

Abhängig von der Beurteilung können sich wesentliche Unterschiede hinsichtlich der Höhe der Umsätze und der Aufwendungen der entsprechenden Perioden ergeben. Das Betriebsergebnis ist davon jedoch nicht betroffen.

Auswirkungen des Klimawandels

In den Bereichen Klimawandel und Ressourcenknappheit hat Bechtle keine wesentlichen Risiken für ihr Geschäftsmodell identifiziert. Daher erwartet Bechtle gegenwärtig auch keine wesentlichen Auswirkungen solcher Risiken auf ihr Geschäftsmodell sowie auf die Darstellung ihrer Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.

III. Weitere Erklärungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatz

Im Umsatz in Höhe von 6.405.874 Tsd. € (Vorjahr: 6.305.762 Tsd. €) werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen – vermindert um Erlösschmälerungen und Skonti – ausgewiesen.

Der Transaktionspreis der nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen betrug auf Basis des Geschäftsvolumens zum Jahresende 3.210 Mio. € und lag damit über dem Vorjahreswert von 2.556 Mio. €. Davon entfallen 2.116 Mio. € auf Deutschland (Vorjahr: 1.827 Mio. €), 98 Mio. € auf Frankreich (Vorjahr: 83 Mio. €), 519 Mio. € auf Benelux (Vorjahr: 330 Mio. €) und 477 Mio. € auf das Sonstige Europa (Vorjahr: 316 Mio. €). Der Großteil des Umsatzes ist durch den Abschluss reiner

Handelsgeschäfte mit üblicherweise kurzen Bestell- und Lieferzeiten gekennzeichnet. Im Dienstleistungsbereich haben Projektgeschäfte Laufzeiten von einigen Wochen bis zu einem Jahr. Im Bereich Managed Services, der ungefähr ein Drittel des Auftragsbestands ausmacht, schließt Bechtle mit den Kunden Rahmen- und Betriebsführungsverträge über mehrere Jahre ab. Von diesen Verträgen wird rund die Hälfte im Geschäftsjahr 2026 als Umsatz realisiert und der Rest in den Folgejahren. Auch bei As-a-Service-Modellen, beispielsweise dem Bezug von Software, können die Vertragslaufzeiten länger als ein Jahr sein.

Weitere Informationen zu den neuen Geschäftssegmenten auf Basis der Ländermärkte sind in Kapitel VII. Segmentinformationen → zu finden.

Die Gesellschaft gewährt branchen- und landesübliche Zahlungsziele (in der Regel zwischen 10 und 60 Tagen).

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Umsatzerlöse:

in Tsd. €

	01.01.–31.12.2025					01.01.–31.12.2024				
	Deutsch-land	**Frank-reich**	**Benelux**	**Sonstiges Europa**	**Konzern**	Deutsch-land	Frank-reich	Benelux	Sonstiges Europa	Konzern
IT-Handelsumsatz	2.636.958	601.450	579.852	1.015.965	4.834.225	2.704.439	635.893	590.892	883.279	4.814.503
IT-Dienstleistungsumsatz	1.100.844	36.124	179.639	255.042	1.571.649	1.085.287	37.963	161.590	206.419	1.491.259
Umsatz gesamt	**3.737.802**	**637.574**	**759.491**	**1.271.007**	**6.405.874**	**3.789.726**	**673.856**	**752.482**	**1.089.698**	**6.305.762**

In allen Geschäftssegmenten bestehen die Umsätze aus IT-Handelsumsätzen, die zeitpunktbezogen realisiert werden und aus IT-Dienstleistungsumsätzen, die entweder zeitpunkt- oder zeitraumbezogen realisiert werden.

Kunden sind grundsätzlich (branchenunabhängig) nur gewerbliche Endabnehmer und öffentliche Auftraggeber. Die umsatzstärksten Produktgruppen im abgelaufenen Geschäftsjahr waren Mobile Computing, IT-Dienstleistung, Peripherie und Netzwerkkomponenten. Mit ihnen erwirtschaftete Bechtle wie im Vorjahr rund 61 % des Gesamtumsatzes.

→ Mehr dazu, siehe Zusammengefasster Lagebericht, Unternehmen, Geschäftstätigkeit, Absatzmärkte

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Umsatzerlöse in öffentliche Auftraggeber und gewerbliche Endabnehmer:

in Tsd. €

	01.01.–31.12.2025					01.01.–31.12.2024 [1]				
	Deutsch-land	**Frank-reich**	**Benelux**	**Sonstiges Europa**	**Konzern**	Deutsch-land	Frank-reich	Benelux	Sonstiges Europa	Konzern
Öffentliche Auftraggeber	1.487.795	123.735	552.848	383.294	2.547.672	1.507.846	125.379	542.406	369.923	2.545.554
Gewerbliche Endabnehmer	2.250.007	513.839	206.643	887.713	3.858.202	2.281.880	548.477	210.076	719.775	3.760.208
Umsatz gesamt	**3.737.802**	**637.574**	**759.491**	**1.271.007**	**6.405.874**	**3.789.726**	**673.856**	**752.482**	**1.089.698**	**6.305.762**

1 Anpassung Vorjahr aufgrund Neusegmentierung

Die Aufgliederung des Geschäftsvolumens nach Geschäftssegmenten ergibt sich aus den Segmentinformationen.

→ Mehr dazu, siehe VII. Segmentinformationen

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Erlöse in Höhe von 223.334 Tsd. € erfasst (Vorjahr: 229.900 Tsd. €), die Einzahlungen aus früheren Perioden betreffen.

Vertragsvermögenswerte sind Ansprüche auf Gegenleistung für Güter oder Dienstleistungen, die Bechtle auf einen Kunden übertragen hat, bevor dieser eine Zahlung geleistet hat beziehungsweise bevor die Voraussetzung für eine Fakturierung und der damit verbundene Ansatz einer Forderung vorliegen. Im Geschäftsjahr 2025 wurden aus den Vertragsvermögenswerten Erlöse in Höhe von 293.453 Tsd. € (Vorjahr: 150.422 Tsd. €) realisiert.

2. Aufwandsgliederung

in Tsd. €

	Umsatzkosten		Vertriebskosten		Verwaltungskosten	
	2025	2024	**2025**	2024	**2025**	2024
Materialaufwand	4.469.064	4.462.112	0	0	0	0
Personalaufwand	601.950	579.439	376.828	353.868	262.704	240.272
Abschreibungen	74.173	64.150	36.810	35.093	48.285	41.077
Sonstige betriebliche Aufwendungen	69.176	61.694	70.158	67.552	111.746	101.586
Gesamtaufwendungen	**5.214.363**	**5.167.395**	**483.796**	**456.513**	**422.735**	**382.935**

Der wesentliche Teil des Materialaufwands entspricht den Kosten für Handelsware. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 45.740 Tsd. € (Vorjahr: 40.064 Tsd. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten:

- Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 51.489 Tsd. € (Vorjahr: 34.405 Tsd. €[1])
- Fahrzeugkosten in Höhe von 33.851 Tsd. € (Vorjahr: 30.650 Tsd. €)
- Marketingkosten in Höhe von 33.012 Tsd. € (Vorjahr: 32.421 Tsd. €)
- Aufwendungen für Büro- und Gebäudemieten in Höhe von 24.775 Tsd. € (Vorjahr: 22.838 Tsd. €)
- Reise- und Bewirtungskosten in Höhe von 23.616 Tsd. € (Vorjahr: 22.990 Tsd. €)
- Wartungsgebühren und EDV-Kosten in Höhe von 12.543 Tsd. € (Vorjahr: 12.837 Tsd. €[1])
- Personalanzeigen und Leiharbeit in Höhe von 11.174 Tsd. € (Vorjahr: 12.879 Tsd. €)
- Kommunikationskosten in Höhe von 8.254 Tsd. € (Vorjahr: 8.301 Tsd. €)
- Mitarbeiterweiterbildung in Höhe von 7.209 Tsd. € (Vorjahr: 7.103 Tsd. €)
- Aufwendungen aus der sofortigen Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4.383 Tsd. € (Vorjahr: 3.258 Tsd. €)

[1] Vorjahr angepasst

3. Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd. €

	2025	2024
Marketingzuschüsse und sonstige Vergütungen von Lieferanten	34.707	38.110
Erträge aus dem Betrieb einer Photovoltaikanlage	242	245
Mieterträge	634	351
Übrige	14.733	13.702
Sonstige betriebliche Erträge	**50.316**	**52.408**

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind auf 50.316 Tsd. € (Vorjahr: 52.408 Tsd. €) gesunken. Der größte Anteil der Erträge ist wie im Vorjahr auf Marketingzuschüsse und sonstige Vergütungen von Lieferanten zurückzuführen. Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Schadensersatzleistungen und Versicherungserstattungen.

4. Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Finanzerträge in Höhe von insgesamt 16.277 Tsd. € (Vorjahr: 18.815 Tsd. €) bestehen aus Zinserträgen aus täglich verfügbaren Einlagen und aus Geldanlagen.

Die Finanzaufwendungen von 27.376 Tsd. € (Vorjahr: 24.854 Tsd. €) beinhalten vor allem Zinsaufwendungen für Darlehen 16.857 Tsd. € (Vorjahr: 15.509 Tsd. €) und aus Leasingverbindlichkeiten 9.264 Tsd. € (Vorjahr: 7.615 Tsd. €). Der Anstieg der Finanzaufwendungen resultiert aus den gestiegenen Zinsen sowie der Aufnahme von weiteren Darlehen.

5. Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen

Zum 31. Dezember 2025 betrug der Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wie im Vorjahr 0 Tsd. €, da das vorherige Gemeinschaftsunternehmen Planet AI GmbH bereits zum 30. Juni 2024 in den Konsolidierungskreis einbezogen und vollkonsolidiert worden war. Die bis dahin gültige Vereinbarung zwischen dem Führungs- und Gründungsteam der Gesellschaft sowie der Bechtle AG war dahingehend geändert worden, dass die Bechtle AG mit ihren 51 % der Anteile auch die damit verbundenen Stimmrechte ausüben kann. Dies führte zu einer Beherrschung, die eine vollständige Einbeziehung in den Konzernabschluss erforderte.

Das für das Geschäftsjahr 2025 anteilig auf die Bechtle AG entfallene Ergebnis nach Steuern betrug somit 0 Tsd. € (Vorjahr: –235 Tsd. €). Zum sonstigen Ergebnis nach Steuern trug das Gemeinschaftsunternehmen wie im Vorjahr 0 Tsd. € bei. Der Jahresfehlbetrag aus dem Vorjahr (–1.134 Tsd. €) enthält planmäßige Abschreibungen in Höhe von 3 Tsd. €.

6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteuern sind die gezahlten und geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €

	2025	2024
Gezahlte bzw. geschuldete Steuern		
Deutschland	69.921	75.355
Übrige Länder	31.776	28.438
Latente Steuern		
aus zeitlichen Bewertungsunterschieden	–6.643	–3.454
aus Verlustvorträgen	819	–137
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**95.873**	**100.202**

Der gesetzliche Körperschaftsteuersatz in Deutschland für den Veranlagungszeitraum 2025 betrug 15,0 %. Hieraus resultiert einschließlich Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag eine Steuerbelastung von durchschnittlich 30,22 % (Vorjahr: 30,0 %). Die laufenden Steuern von ausländischen Tochterunternehmen werden auf der Grundlage des jeweiligen nationalen Steuerrechts und mit dem im Sitzland maßgeblichen Steuersatz ermittelt. Aktive und passive latente Steuern werden mit den Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich zum Zeitpunkt der Realisierung des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Verbindlichkeit gültig sind.

Im Berichtsjahr wurde in Deutschland eine schrittweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes gesetzlich beschlossen. Betroffen ist die Bechtle AG und die deutschen Tochtergesellschaften ab dem Geschäftsjahr 2028. Die Reduktion erfolgt dann jährlich in fünf Stufen von 15 % auf 10 %. Soweit sich die latenten Steuern vor der Änderung des Körperschaftsteuersatzes realisieren, wird bei der Bewertung ein durchschnittlicher Steuersatz von 30,22 % zugrunde gelegt. Bei der Bewertung der übrigen latenten Steuern wird die Minderung des Körperschaftsteuersatzes berücksichtigt. Aus dieser Anpassung ergibt sich ein latenter Steuerertrag in Höhe von 3.220 Tsd. €.

Wie im Vorjahr war der latente Steuerertrag aus zeitlichen Bewertungsunterschieden maßgeblich beeinflusst durch unterschiedliche Abschreibungen von Leasingvermögen. Dieses wird grundsätzlich anhand der Vertragslaufzeit der Leasingvereinbarungen abgeschrieben. Steuerlich wird die Nutzungsdauer anhand der amtlichen AfA-Tabellen ermittelt.

Die Abstimmung zwischen den tatsächlichen Steueraufwendungen und dem Betrag, der sich unter Berücksichtigung eines gewichteten inländischen und ausländischen Steuersatzes von rund 28,0 % (Vorjahr: 27,7 %) auf den Gewinn vor Ertragsteuern ergibt, stellt sich für das Berichtsjahr wie folgt dar:

in Tsd. €

	2025	2024
Ergebnis vor Steuern	324.197	345.053
Erwarteter Steueraufwand	**90.662**	**95.706**
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	4.747	4.494
Steueraufwand frühere Jahre	1.530	1.167
Steuererhöhung durch Hinzurechnungsbesteuerung	1.353	684
Entkonsolidierung und andere Konsolidierungseffekte	502	263
Nicht angesetzte latente Steuern auf Verlustvorträge des laufenden Jahres	375	614
Earn-Out-Komponenten	242	60
Steuerertrag frühere Jahre	–52	–2.442
Nutzung bislang nicht erfasster Verlustvorträge	–82	0
Steuerfreie Erträge	–395	–399
Steuersatzänderung auf latente Steuern	–3.464	–56
Sonstige	455	111
Tatsächlicher Steueraufwand	**95.873**	**100.202**

Der Konzern hat die vom IASB im Mai 2023 veröffentlichte vorübergehende Ausnahme von den Rechnungslegungsvorschriften für latente Steuern in IAS 12 angewendet. Dementsprechend werden keine latenten Steuern in Bezug auf Ertragsteuern der Pillar-2-Regelungen ausgewiesen und keine diesbezüglichen Informationen angegeben.

Auch im Geschäftsjahr 2025 fällt die Bechtle AG als Muttergesellschaft – und folglich der gesamte Bechtle Konzern – unter die sogenannten Pillar-2-Regelungen, wonach eine ergänzende Mindeststeuer auf eigene Gewinne sowie auf Gewinne von Tochterunternehmen entstehen kann, sofern der jeweilige effektive Steuersatz innerhalb einer Jurisdiktion unter 15 % liegt und keine qualifizierte nationale Ergänzungssteuer („QDMTT“) erhoben wird. Zu den wichtigsten Rechtskreisen, in denen eine Mindeststeuer erhoben werden kann, gehören für Bechtle – nach wie vor – die Länder Schweiz und Irland. Im Berichtsjahr ergab die konzernweite Prüfung, dass für alle relevanten Ansässigkeitsstaaten der effektive Steuersatz über 15 % lag, eine Erleichterung auf Basis der geltenden (temporären) Safe-Harbour-Regelungen in Anspruch genommen werden kann beziehungsweise qualifizierte nationale Ergänzungssteuern existieren. Demnach wurde keine zusätzliche Mindeststeuer bilanziert.

7. Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des Ergebnisses nach Steuern, das den Aktionären der Bechtle AG zusteht:

		2025	2024
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	228.324	244.851
davon nicht beherrschende Gesellschafter	Tsd. €	–887	–647
davon Anteil der Aktionäre der Bechtle AG	Tsd. €	229.211	245.498
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	Stück	126.000.000	126.000.000
Ergebnis je Aktie	**€**	**1,82**	**1,95**

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Ergebnis nach Steuern (den Aktionären der Bechtle AG zustehend) und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Eigene Aktien verringern entsprechend die Anzahl ausstehender Aktien.

Aus der in 2023 platzierten Wandelschuldverschreibung haben sich noch keine Auswirkungen auf das Ergebnis je Aktie ergeben, da der Ausübungspreis für die Wandelung im Berichtszeitraum sowie im Vorjahr über dem durchschnittlichen Aktienkurs der Aktien der Bechtle AG lag. Somit entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

IV. Weitere Erklärungen zur Bilanz

8. Geschäfts- und Firmenwerte

Zum 1. Oktober 2025 wurde die interne Berichtserstattung des Konzerns für Managementzwecke angepasst. Seitdem wird nicht mehr nach den zwei Geschäftsfeldern IT-Systemhaus & Managed Services und IT-E-Commerce berichtet, sondern nach Ländermärkten. Als Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden daher acht Wirtschaftsregionen, die für den Vertrieb verantwortlich sind, definiert. Die Wirtschaftsregionen sind: Deutschland, Frankreich, Benelux, Österreich, Schweiz, Südeuropa (bestehend aus Italien, Spanien und Portugal), Britische Inseln (Vereinigtes Königreich und Irland) sowie Osteuropa (Polen, Ungarn und die Tschechische Republik).

Die einzelnen Veränderungen der Geschäfts- und Firmenwerte bis zum 30. September 2025 sowie deren Zuordnung zu den beiden bisherigen Geschäftsfeldern IT-Systemhaus & Managed Service und IT-E-Commerce zeigt die nachfolgende Tabelle.

in Tsd. €

Cash-Generating Unit	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Konzern
Geschäfts- und Firmenwert zum 01.01.2024	**332.791**	**399.539**	**732.330**
Übergangskonsolidierung Akquisitionen Vorjahr	**27.816**	**0**	**27.816**
Akquisitionen des Berichtsjahres	**51.998**	**43.272**	**95.270**
iDoo Tech S.L.	0	1.822	1.822
Magnetic Media Network S.p.A. Gruppe	0	29.934	29.934
Qolcom Limited	0	11.516	11.516
s.i.g. System Informations Gesellschaft mbH	9.588	0	9.588
ARWINET GmbH Gruppe	13.874	0	13.874
DriveWorks Group Limited Gruppe	28.536	0	28.536
Währungsumrechnungsdifferenzen	**–1.522**	**2.965**	**1.443**
Stand 31.12.2024	**411.083**	**445.776**	**856.859**
Stand 01.01.2025	**411.083**	**445.776**	**856.859**
Finalisierung Akquisitionen aus Vorjahr	**–1.660**	**0**	**–1.660**
Akquisitionen des Berichtsjahres	**0**	**66.625**	**66.625**
E-Storage B.V. Gruppe	0	15.854	15.854
Grupo Solutia Tecnologia S.L. Gruppe	0	42.650	42.650
ITAM Solutions BV	0	8.121	8.121
Divestment Cordsen Engineering	–1.164	0	–1.164
Währungsumrechnungsdifferenzen	**–716**	**–4.041**	**–4.757**
Stand 30.09.2025	**407.543**	**508.360**	**915.903**

Ausführliche Angaben zur Finalisierung der im Vorjahr getätigten Akquisitionen, welche die im Oktober 2024 erworbene DriveWorks Group Limited sowie deren Tochterunternehmen betreffen, finden sich in Abschnitt VIII. Konzernkreis, Akquisitionen im vergangenen Geschäftsjahr →.

Mit der Änderung der Geschäftssegmente und der damit verbundenen Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde eine Reallokation der Geschäfts- und Firmenwerte zum 30. September 2025 durchgeführt. Die Buchwerte der Geschäfts- und Firmenwerte sind den neuen acht Wirtschaftsregionen wie folgt zugeordnet worden:

in Tsd. €

	Geschäfts- und Firmenwerte										
Cash-Generating Unit/ Wirtschaftsregion	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Deutschland	Frankreich	Benelux	Österreich	Schweiz	Südeuropa	Britische Inseln	Osteuropa	Konzern
Geschäfts- und Firmenwert zum 30.09.2025	**407.543**	**508.360**	**n.a.**	**n.a.**	**n.a.**	**n.a.**	**n.a.**	**n.a.**	**n.a.**	**n.a.**	**915.903**
IT-Systemhaus & Managed Services	–407.543	0	347.258	1.326	5.545	32.260	18.569	245	2.292	48	0
IT-E-Commerce	0	–508.360	149.210	83.120	153.536	564	18.944	54.250	37.598	11.138	0
Geschäfts- und Firmenwert zum 01.10.2025	**0**	**0**	**496.468**	**84.446**	**159.081**	**32.824**	**37.513**	**54.495**	**39.890**	**11.186**	**915.903**

Die einzelnen Veränderungen der Geschäfts- und Firmenwerte ab dem 1. Oktober 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie deren Zuordnung zu den acht Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zeigt die nachfolgende Tabelle:

in Tsd. €

Wirtschaftsregion	Deutsch-land	Frank-reich	Benelux	Öster-reich	Schweiz	Süd-europa	Britische Inseln	Ost-europa	**Konzern**
Geschäfts- und Firmenwert zum 01.10.2025	**496.468**	**84.446**	**159.081**	**32.824**	**37.513**	**54.495**	**39.890**	**11.186**	**915.903**
Akquisitionen des Berichtsjahres	**34.174**	**0**	**0**	**0**	**0**	**32.834**	**0**	**0**	**67.008**
Nuovamacut Automazione S.p.A.	34.174	0	0	0	0	32.834	0	0	67.008
Währungsumrechnungs-differenzen	**0**	**0**	**0**	**0**	**–3**	**0**	**955**	**0**	**952**
Stand zum 31.12.2025	**530.642**	**84.446**	**159.081**	**32.824**	**37.510**	**87.329**	**40.845**	**11.186**	**983.863**

Aufgrund der Änderung der Geschäftssegmente und der damit verbundenen Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde ein Werthaltigkeitstest der Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30. September 2025 sowohl für die alten Segmente als auch für die neuen Wirtschaftsregionen durchgeführt. In diesem Zusammenhang bestand kein Wertminderungsbedarf. Im Rahmen der Abschlusserstellung zum 31. Dezember 2025 ergaben sich keine Änderungen in Bezug auf die Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Weitere Informationen zu den Vermögenswerten und Schulden der Wirtschaftsregionen sind in VII Segmentinformationen → dargestellt.

Bechtle bestimmt die erzielbaren Beträge seiner Gruppen an zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode. Die risikoangepassten Diskontierungszinssätze werden auf Basis von Peergroup-Informationen für Beta-Faktoren, Fremdkapitalkosten sowie Verschuldungsgrad ermittelt.

Die verwendeten Cashflow-Prognosen basieren auf den vom Management genehmigten individuellen Umsatz- und Kostenplanungen des kommenden Jahres, die so auch in die variablen Vergütungssysteme für die Führungskräfte einfließen und in Übereinstimmung mit den externen Informationsquellen und Vergangenheitserfahrungen stehen. Im Rahmen der Planung wird auf das erwartete Wachstum sowie die Profitabilität der Produkte und Dienstleistungen zurückgegriffen. Die Cashflows der Jahre 2026 bis 2030 wurden auf Basis der Istdaten und der Plandaten entsprechend den oben genannten Faktoren abgeleitet, die Cashflows für 2031 mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten von 1 % fortgeschrieben.

→ Mehr dazu, siehe Zusammengefasster Lagebericht, Unternehmenskultur, Strategie und Steuerung, Vision und Strategie

→ Mehr dazu, siehe Prognosebericht, Gesamteinschätzung

Folgende Tabelle zeigt die Kapitalkostensätze der ehemaligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und der neuen acht Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Außerdem wird der durch Sensitivitätsanalysen ermittelte Wertminderungsbedarf bei einer Erhöhung des WACC beziehungsweise eine Reduktion der Free Cashflows bei ansonsten unveränderten Parametern angegeben.

	30.09.2025					30.09.2024				
			Wertminderungsbedarf in Tsd. € bei					Wertminderungsbedarf in Tsd. € bei		
	Kapitalkostensatz (WACC)	Kapitalkostensatz (WACC) vor Steuern	Erhöhung WACC +1%-Punkt	Reduktion FCF –5%	Erhöhung WACC +1%-Punkt und Reduktion FCF –5%	Kapitalkostensatz (WACC)	Kapitalkostensatz (WACC) vor Steuern	Erhöhung WACC +1%-Punkt	Reduktion FCF –5%	Erhöhung WACC +1%-Punkt und Reduktion FCF –5%
IT-Systemhaus & Managed Services	9,0 %	12,4 %	0	0	0	8,8 %	12,1 %	0	0	0
IT-E-Commerce	9,0 %	12,4 %	–28.240	–36.663	–77.934	8,8 %	12,1 %	–16.922	–43.205	–74.121
Deutschland	8,9 %	12,5 %	0	0	0	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Frankreich	9,4 %	12,4 %	–8.933	–11.278	–20.447	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Benelux	9,1 %	11,9 %	0	0	0	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Österreich	9,1 %	11,4 %	0	0	0	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Schweiz	9,0 %	10,6 %	0	0	0	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Südeuropa	9,5 %	12,4 %	0	0	–5.664	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Britische Inseln	9,1 %	11,8 %	–773	–1.827	–6.277	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Osteuropa	10,5 %	12,6 %	0	0	0	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.

Die Entwicklung der Geschäfts- und Firmenwerte ist in den Anlagen B und C zum Anhang → abgebildet.

9. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

in Tsd. €

	31.12.2025	31.12.2024
Marken/Lizenzen	18.580	7.825
Kundenstämme	85.958	65.784
Erworbene Software	34.470	33.650
Selbst erstellte Software	27.760	35.007 [1]
Anzahlungen und in Entwicklung befindliche Software	25.509	9.025 [1]
Kundenserviceverträge	136	923
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	**192.413**	**152.214**

1 Umgliederung von Positionen (767 Tsd. €) aus „Selbst erstellte Software" in „Anzahlungen und in Entwicklung befindliche Software"

Die bilanzierte Marke Modus (Buchwert 1.900 Tsd. €) hat eine unbegrenzte Nutzungsdauer. Die unbegrenzte Nutzungsdauer begründet sich in der Tatsache, dass die Modus Consult GmbH mit ihrer entsprechenden Marke ein wesentlicher Bestandteil des Bechtle Konzerns ist und der rechtliche Schutz der Marke durch einfaches Aufrechterhalten über lange Zeit wirken kann. Die Marke Inmac WStore (Buchwert 2.747 Tsd. €) hat eine Nutzungsdauer von zehn Jahren. In 2024 kamen die Marken Magnetic Media Network (Buchwert 414 Tsd. €) mit einer Nutzungsdauer von vier Jahren und DriveWorks (Buchwert 231 Tsd. €) mit einer Nutzungsdauer von fünf Jahren hinzu. Im Berichtsjahr neu hinzu kamen die Marken Grupo Solutia Tecnologia (Buchwert 8.260 Tsd. €) sowie Nuovamacut Automazione (Buchwert 3.828 Tsd. €) mit einer Nutzungsdauer von jeweils zehn Jahren. Die Marken sind ihren jeweiligen Ländermärkten zugeordnet.

Der im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitstests zur Ermittlung der Nutzungswerte für die Marke Modus verwendete Diskontierungszinssatz basiert auf den vom Markt abgeleiteten Inputparametern und wurde bei 9,0 % (Vorjahr: 8,8 %) angesetzt. Den verwendeten Cashflow-Prognosen liegen vom Management genehmigte Umsatz- und Kostenplanungen zugrunde. Weitergehende Wachstumsraten

werden nur in inflationsausgleichender Höhe veranschlagt. Im Berichtsjahr wie in den Vorjahren überstieg der für die Marke ermittelte Nutzungswert den Bilanzwert. Durch Sensitivitätsanalysen wurde festgestellt, dass auch bei innerhalb eines realistischen Rahmens abweichenden Schlüsselannahmen kein Wertminderungsbedarf bei der Marke vorliegen würde. Die Veränderung des Buchwerts im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf die Aktivierung der beiden neuen Marken Grupo Solutia Tecnologia und Nuovamacut Automazione zurückzuführen.

in Tsd. €

	2025	2024
Kundenstämme		
Buchwert (31.12.)	85.958	65.784
Verbleibende Restnutzungsdauer (gewichteter Durchschnitt) (Jahre)	5,0	3,8
Kumulierte planmäßige Abschreibungen	71.144	53.455
Planmäßige Abschreibungen	19.407	15.828
Währungsumrechnungsdifferenzen der kumulierten Abschreibungen	–356	171

Der größte Anteil an aktivierten Kundenstämmen wurde mit 26.324 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) über die im Berichtsjahr erworbene Nuovamacut Automazione mit einer Restnutzungsdauer von rund 18 Jahren und mit 15.493 Tsd. € (Vorjahr: 21.303 Tsd. €) über die in 2018 erworbene Inmac WStore SAS mit einer Restnutzungsdauer von rund drei Jahren gebildet. Die Abschreibungen auf Kundenstämme werden im Wesentlichen den Bereichen der Umsatz- und Vertriebskosten zugeordnet. Unter der selbst erstellten Software in Höhe von 27.760 Tsd. € (Vorjahr: 35.007 Tsd. €) werden ausschließlich aktivierte Entwicklungskosten ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurden 1.752 Tsd. € (Vorjahr: 29.970 Tsd. €) aktiviert. Im Posten Anzahlungen und in Entwicklung befindliche Software sind Entwicklungskosten in Höhe von 25.509 Tsd. € (Vorjahr: 9.025 Tsd. €) enthalten.

Die Entwicklung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte ist in den Anlagen B und C zum Anhang → dargestellt.

10. Sachanlagevermögen

in Tsd. €

	31.12.2025	31.12.2024
Grundstücke und Bauten	164.419	166.556
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	110.811	105.333
Anzahlungen und Anlagen im Bau	45.690	9.496
Nutzungsrechte aus Leasing	221.346	205.001
Sachanlagevermögen	**542.266**	**486.386**

Zum 31. Dezember 2025 bestehen keine vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen.

Im Geschäftsjahr ergaben sich keine Anhaltspunkte für außerplanmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen.

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist in den Anlagen B und C zum Anhang → dargestellt.

11. Latente Steuern

Nachstehend werden die Bestände der aktiven und passiven Steuerlatenzen dargestellt. Neben Veränderungen des laufenden Jahres enthalten diese auch, im Rahmen der Erstkonsolidierung erworbener Unternehmen, zu erfassende latente Steuern sowie Steuereffekte aus erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen.

in Tsd. €

	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten	72.788	66.573
Sachanlagevermögen	56.985	64.815
Sonstige Rückstellungen	7.150	5.430
Pensionsrückstellungen	3.969	3.940
Vorräte	2.255	1.602
Forderungen	1.976	1.892
Verlustvorträge	820	1.497
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	285	384
Übrige	2.578	3.759
	148.806	**149.892**
Saldierung	−140.815	−141.364
Aktive latente Steuern (netto)	**7.991**	**8.528**

in Tsd. €

	31.12.2025	31.12.2024
Sachanlagevermögen	70.834	61.818
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	43.603	33.524
Abgrenzungsposten	41.911	47.234
Forderungen	25.475	27.308
Geschäfts- und Firmenwerte	12.134	13.640
Sonstige Rückstellungen	1.354	1.353
Vorräte	460	800
Übrige	1.900	2.978
	197.671	**188.655**
Saldierung	−140.815	−141.364
Passive latente Steuern (netto)	**56.856**	**47.291**

Ausschlaggebend für die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern ist die Einschätzung des Managements zur Realisierung der aktiven latenten Steuern. Dies ist abhängig von der Entstehung künftiger steuerpflichtiger Gewinne, in denen sich steuerliche Bewertungsunterschiede umkehren und steuerliche Verlustvorträge geltend gemacht werden können.

Die inländischen Verlustvorträge gelten nach den derzeitigen steuerlichen Bestimmungen als unbefristet. Die eingeschränkte Nutzung von Verlustverrechnungsmöglichkeiten (Mindestbesteuerung) im deutschen Steuerrecht sowie zeitliche Befristungen der ausländischen Verlustvorträge wurden bei der Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge berücksichtigt.

Weist eine steuerliche Einheit in der jüngeren Vergangenheit eine Verlusthistorie auf, werden latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen dieser Einheit nur angesetzt, wenn ausreichend zu versteuernde temporäre Differenzen oder substanzielle Hinweise für deren Realisierung vorliegen.

Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, sind wesentliche Annahmen und Schätzungen des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Die aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge bei verschiedenen Gesellschaften, die in 2024 und/oder 2025 einen Verlust erzielt haben und denen keine saldierten passiven latenten Steuern gegenüberstehen, betragen 0 Tsd. € (Vorjahr: 6 Tsd. €). Aufgrund der Planungen der Gesellschaften und deren aktueller Ergebnisentwicklungen wird davon ausgegangen, dass die latenten Steueransprüche durch ausreichende steuerliche Gewinne realisiert werden.

Bisher noch nicht genutzte Verlustvorträge, für die in der Bilanz kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde, bestanden für Körperschaftsteuer in Höhe von 3.036 Tsd. € (Vorjahr: 1.983 Tsd. €), für Gewerbesteuer in Höhe von 3.331 Tsd. € (Vorjahr: 2.432 Tsd. €) und für Verluste von ausländischen Gesellschaften in Höhe von 340 Tsd. € (Vorjahr: 283 Tsd. €).

Zum 31. Dezember 2025 waren 211 Tsd. € (Vorjahr: 106 Tsd. €) an latenten Steuerschulden für Steuern auf nicht abgeführte Gewinne von Tochtergesellschaften von Bechtle erfasst.

Die temporären Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften, für die keine Steuerschulden bilanziert wurden, belaufen sich insgesamt auf 58.855 Tsd. € (Vorjahr: 54.242 Tsd. €).

Von den in der Bilanz erfassten latenten Steuern wurden insgesamt 15.103 Tsd. € goodwillerhöhend und 1.042 Tsd. € eigenkapitalmindernd (Vorjahr: 14.215 Tsd. € goodwillerhöhend und 322 Tsd. € eigenkapitalerhöhend) erfasst, ohne die Gewinn- und Verlustrechnung zu beeinflussen. Zu den Details bezüglich der erfolgsneutral erfassten latenten Steuern wird auf Kapitel IV. Weitere Erläuterungen zur Bilanz, 17. Eigenkapital, Gewinnrücklagen → verwiesen.

12. Vorräte

in Tsd. €

	31.12.2025	31.12.2024
Handelswaren	397.069	382.740
Angearbeitete Dienstleistungen	4.506	11.216
Anzahlungen auf Vorräte	1.638	3.909
Wertberichtigungen	–21.515	–20.634
Vorräte	**381.698**	**377.231**

Die Erhöhung der Vorräte begründet sich im Wesentlichen durch das gestiegene Handelsvolumen.

Der Buchwert der wertberichtigten Vorräte belief sich zum 31. Dezember 2025 auf 18.118 Tsd. € (Vorjahr: 21.483 Tsd. €). Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Wertberichtigungen um 881 Tsd. € erhöht (Vorjahr: 3.161 Tsd. € Verringerung).

Die im Zusammenhang mit dem Verbrauch von Vorräten erfassten Aufwendungen in Höhe von 3.891.821 Tsd. € (Vorjahr: 3.962.163 Tsd. €) sind im Materialaufwand enthalten.

13. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Tsd. €

	31.12.2025		31.12.2024	
	kurzfristig	**langfristig**	kurzfristig	langfristig
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	1.365.440	61.758	1.171.090	61.679
Wertberichtigungen	–17.084	–1.537	–17.335	–1.514
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**1.348.356**	**60.221**	**1.153.755**	**60.165**

Die Fälligkeitsstruktur der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in Tsd. €

		31.12.2025	31.12.2024
		Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Buchwert		1.408.577	1.213.920
Zweifelhafte Forderungen		8.456	4.431
Wertminderung nach IFRS 9	Wertberichtigung aufgrund erkennbarer Einzelrisiken	–10.853	–7.043
Wertminderung nach IFRS 9	Wertberichtigung auf Portfoliobasis	–7.768	–11.806
Nicht überfällig und nicht wertberichtigt (brutto)		1.190.011	957.203
Überfällig und nicht wertberichtigt (brutto)	weniger als 30 Tage	165.478	212.131
	zw. 31 und 60 Tagen	26.664	21.985
	zw. 61 und 90 Tagen	7.840	12.591
	zw. 91 und 180 Tagen	8.725	9.329
	größer als 180 Tage	20.024	15.099

Die Forderungen der Gesellschaft sind mit Ausnahme der geschäftsüblichen Eigentumsvorbehalte für Forderungen aus Warenlieferungen nicht besichert. Entsprechend der Umsatzstruktur handelt es sich bei den ausgewiesenen Forderungen zum Großteil um Forderungen aus Warenlieferungen. Das Unternehmen trägt damit das Risiko, dass es in Höhe der Buchwerte zu Forderungsausfällen kommt. Bechtle musste in der Vergangenheit Ausfälle von untergeordneter Bedeutung seitens Einzelkunden oder Kundengruppen hinnehmen. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos werden angemessene Wertberichtigungen anhand von Ausfallwahrscheinlichkeiten einer Ratingagentur im Rahmen des ECL-Modells berücksichtigt. Bei Kunden, für die kein Rating vorhanden ist, wird die Wertberichtigung anhand eines durchschnittlichen Ausfallrisikos gebildet. Die unverändert schwierigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse haben bis dato zu keinen erhöhten Ausfällen geführt. Es bleibt jedoch abzuwarten, wie sich die Ausfallquote über die Dauer der weiter andauernden angespannten wirtschaftlichen Lage entwickeln wird.

Der Rückgang in den Wertberichtigungen begründet sich durch das verbesserte Rating unserer Kunden in Bonitätsklassen mit geringerer Ausfallwahrscheinlichkeit. Forderungen an die Kundengruppe öffentliche Auftraggeber werden aufgrund der sehr geringen Ausfallwahrscheinlichkeit und der sehr hohen Kreditwürdigkeit keiner Wertberichtigung unterzogen. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten sowie die Bruttobuchwerte je Ratingklasse sind in nachfolgender Tabelle aufgeführt:

in Tsd. €

Euler-Hermes-Rating-Bonitätsklassen	**Ausfall-wahrschein-lichkeit**	**Brutto-buchwert 2025**	**Wert-berichtigung 2025**	Brutto-buchwert 2024	Wert-berichtigung 2024
01 – 05: sehr hohe bis mittlere Kreditwürdigkeit	0,8 %	905.695	11.668	799.319	11.409
06: erhöhtes Risiko	4,0 %	78.072	3.123	75.230	3.009
07: hohes Risiko	6,5 %	25.003	1.625	31.893	2.073
08: sehr hohes Risiko	10,0 %	9.574	957	7.642	764
09: nicht kreditwürdig	18,0 %	2.367	426	2.269	408
10: insolvent	100,0 %	822	822	1.186	1.186
öffentliche Auftraggeber	0,0 %	405.665	0	315.230	0
Summe		**1.427.198**	**18.621**	**1.232.769**	**18.849**

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

in Tsd. €

	31.12.2025	31.12.2024
Stand der Wertberichtigungen am 1. Januar	**18.849**	**22.490**
Kursdifferenzen/Konsolidierung	–2.004	–3.109
Verbrauch	–3.076	23
Auflösungen	4.490	2.584
Zuführungen (Aufwendungen für Wertberichtigungen)	3.190	2.075
Stand der Wertberichtigungen am 31. Dezember	**18.621**	**18.849**

Die Aufwendungen aus dem sofortigen Ausfall von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf 4.383 Tsd. € (Vorjahr: 3.258 Tsd. €). Die ausgebuchten Forderungen unterliegen weiterhin Vollstreckungsmaßnahmen. Erträge aus dem Zahlungseingang auf ausgebuchte Forderungen betrugen zum Jahresende 293 Tsd. € (Vorjahr: 377 Tsd. €). Aufwendungen und Erträge werden saldiert in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden für die Angaben nach IFRS 7 je nach Fristigkeit den Klassen „kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen" (1.312.454 Tsd. €, Vorjahr: 1.112.619 Tsd. €) und „langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen" (21.505 Tsd. €, Vorjahr: 20.707 Tsd. €) sowie den Klassen „kurzfristige Leasingforderungen" (35.902 Tsd. €, Vorjahr: 41.136 Tsd. €) und „langfristige Leasingforderungen" (38.716 Tsd. €, Vorjahr: 39.458 Tsd. €) zugeordnet.

14. Geld- und Wertpapieranlagen

in Tsd. €

	31.12.2025		31.12.2024	
	kurzfristig	**langfristig**	kurzfristig	langfristig
Geldanlagen	73.260	0	73.087	0
Wertpapieranlagen	0	0	0	0
Geld- und Wertpapieranlagen	**73.260**	**0**	**73.087**	**0**

Im Berichtsjahr wurde in Geldanlagen in Form von kurzfristigen Festgeldanlagen investiert. Sie werden für die Angaben nach IFRS 7 in voller Höhe der Klasse „Festgeldanlagen" zugeordnet.

15. Sonstige Vermögenswerte

in Tsd. €

	31.12.2025		31.12.2024	
	kurzfristig	**langfristig**	kurzfristig	langfristig
Rückvergütung und sonstige Forderungen gegen Lieferanten	93.271	0	92.287	0
Mietkautionen	477	3.546	3.421	3.690
Finanzderivate	19.912	0	4.180	0
Versicherungserstattungen	614	264	258	1.935
Forderungen an Personal	446	54	471	83
Übrige	14.594	43	10.615	784
Summe der finanziellen Vermögenswerte	**129.314**	**3.907**	**111.232**	**6.492**
Vertragsvermögenswerte	214.088	79.365	150.422	0
Rechnungsabgrenzungsposten für Kundenwartungsverträge	44.812	12.974	48.992	7.703
Rechnungsabgrenzungsposten	72.085	2.008	45.186	831
Umsatzsteuerforderung	10.217	0	11.980	0
Ansprüche aus Sozialkassen	1.503	0	1.529	0
Forderungen aus sonstigen Steuern	2.316	0	1.517	0
Summe der nichtfinanziellen Vermögenswerte	**345.021**	**94.347**	**259.626**	**8.534**
Sonstige Vermögenswerte	**474.335**	**98.254**	**370.858**	**15.026**

Die sonstigen Vermögenswerte sind nicht besichert. Das Unternehmen trägt damit das Risiko, dass es in Höhe der Buchwerte zu Forderungsausfällen kommen kann. Die Mietkautionen sind für angemietete Geschäftsräume als Sicherheit zugunsten des Vermieters hinterlegt worden. Des Weiteren sind die Vertragsvermögenswerte in den sonstigen Vermögenswerten aufgrund des starken Jahresendgeschäfts von 150.422 Tsd. € in 2024 auf 293.453 Tsd. € in 2025 gestiegen. Gemäß IFRS 9 wurde für Vertragsvermögenswerte eine Risikovorsorge für erwartete Kreditrisiken in Höhe von 4.139 Tsd. € (Vorjahr: 2.909 Tsd. €) gebildet, für die Forderungen an Lieferanten wurde eine Wertberichtigung von 2.007 Tsd. € (Vorjahr: 1.158 Tsd. €) berücksichtigt.

Zum Abschlussstichtag deuten keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner der überfälligen Vermögenswerte ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die in den sonstigen Vermögenswerten enthaltenen Finanzinstrumente werden für die Angaben nach IFRS 7 in Höhe von 113.309 Tsd. € (Vorjahr: 113.544 Tsd. €) der Klasse „Sonstige finanzielle Vermögenswerte" und 19.912 Tsd. € (Vorjahr: 4.180 Tsd. €) der Klasse „Finanzderivate" zugeordnet.

16. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel in Höhe von 378.771 Tsd. € (Vorjahr: 643.115 Tsd. €) beinhalten im Berichtsjahr ausschließlich laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände. Im Vorjahr enthielten sie außerdem Festgeldanlagen mit einer Fälligkeit von weniger als drei Monaten in Höhe von 185.700 Tsd. €. Für die Angaben nach IFRS 7 werden die liquiden Mittel in voller Höhe der Klasse „Liquide Mittel" zugeordnet.

Zum Bilanzstichtag war die regelmäßig anhand von aktuellen Bankenratings und einer korrespondierenden Überleitung auf die Ausfallrisiken erwartete Wertminderung auf flüssige Mittel unwesentlich, sodass keine Wertminderungsbuchung vorgenommen wurde.

17. Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung → als expliziter Abschlussbestandteil vor dem Konzern-Anhang dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2025 unverändert zum Vorjahr 126.000 Tsd. € und ist in 126.000.000 (Vorjahr: 126.000.000) ausgegebene auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 1,00 € eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Zum Bilanzstichtag wurden bisher keine Aktien zur Bedienung der Wandelschuldverschreibung valutiert.

Genehmigtes und bedingtes Kapital. Gemäß Ziffer 4 Abs. 3 der Satzung der Bechtle AG ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 26. Mai 2030 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien, um bis zu 8.900 Tsd. € zu erhöhen (genehmigtes Kapital gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Juni 2025).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen. Ferner ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen auszuschließen.

Gemäß Ziffer 4 Abs. 4 der Satzung der Bechtle AG ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 6.300 Tsd. € bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2021), wenn:

- Inhaber oder Gläubiger von Wandlungs- oder Optionsrechten aus Schuldverschreibungen, die zwischen dem 15. Juni 2021 und dem 27. Mai 2025 ausgegeben wurden, ihre Rechte ausüben oder ihre Wandlungspflicht erfüllen.
- Die Bechtle AG ihr Wahlrecht nutzt, anstelle einer Geldzahlung Aktien zu gewähren soweit nicht eigene Aktien oder andere Erfüllungsformen verwendet werden.

Darüber hinaus ist der Vorstand gemäß Ziffer 4 Abs 5 der Satzung der Bechtle AG ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 10.000 Tsd. € bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2025), wenn:

- Inhaber oder Gläubiger von Wandlungs- oder Optionsrechten aus Schuldverschreibungen, die zwischen dem 27. Mai 2025 und dem 26. Mai 2030 ausgegeben wurden, ihre Rechte ausüben oder ihre Wandlungspflicht erfüllen.
- Die Bechtle AG ihr Wahlrecht nutzt, anstelle einer Geldzahlung Aktien zu gewähren soweit nicht eigene Aktien oder andere Erfüllungsformen verwendet werden.

Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen enthalten im Wesentlichen das Ausgabeaufgeld (Agio) aus durchgeführten Kapitalerhöhungen, die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 26.685 Tsd. € im Geschäftsjahr 2023 sowie aktienbasierte Vergütung in Höhe von 3.077 Tsd. € (Vorjahr: 2.017 Tsd. €) und beliefen sich zum 31. Dezember 2025 auf 69.990 Tsd. € (Vorjahr: 68.930 Tsd. €).

Gewinnrücklagen

Angesammelte Gewinne. Auf der Hauptversammlung am 27. Mai 2025 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende in Höhe von 0,70 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten (Dividendensumme: 88.200 Tsd. €). Die Dividendenauszahlung erfolgte am 2. Juni 2025. Im Vorjahr wurde mit Zahlungstag 14. Juni 2024 ebenso eine Dividendensumme von 88.200 Tsd. € ausgeschüttet.

Dividenden dürfen nur aus dem Bilanzgewinn und den Gewinnrücklagen der Gesellschaft geleistet werden, wie sie im Jahresabschluss der Bechtle AG nach deutschem Handelsrecht ausgewiesen sind.

Diese Beträge weichen von der Summe aus den Eigenkapitalien ab, wie sie im Konzernabschluss nach IFRS dargestellt sind. Die Festlegung der Ausschüttung künftiger Dividenden wird gemeinsam von Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft vorgeschlagen und von der Hauptversammlung beschlossen. Bestimmende Faktoren sind insbesondere die Profitabilität, die Finanzlage, der Kapitalbedarf, die Geschäftsaussichten sowie die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gesellschaft. Da die Strategie von Bechtle auf internes und externes Wachstum ausgerichtet ist, werden hierfür Investitionen notwendig, die – soweit möglich – eigenfinanziert werden sollen. Der Vorstand beschloss, dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung vorzuschlagen, den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 88.200 Tsd. € zur Ausschüttung der regulären Dividende in Höhe von 0,70 € je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden.

Neben der für das Geschäftsjahr 2024 ausgezahlten Dividendensumme veränderten sich die Gewinnrücklagen im Berichtsjahr noch um das Gesamtergebnis der Aktionäre der Bechtle AG in Höhe von 225.212 Tsd. €, bestehend aus dem Ergebnis nach Steuern der Aktionäre der Bechtle AG (229.211 Tsd. €) und dem sonstigen Ergebnis (–3.999 Tsd. €). Entsprechend beliefen sich die Gewinnrücklagen zum 31. Dezember 2025 auf 1.853.528 Tsd. € (Vorjahr: 1.716.516 Tsd. €). Im Vorjahr war neben der Dividendenausschüttung eine Veränderung aus dem Gesamtergebnis der Aktionäre der Bechtle AG in Höhe von 255.017 Tsd. € erfolgt.

Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis. Das erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassende sonstige Ergebnis setzt sich hinsichtlich seines kumulierten Stands zum Bilanzstichtag und seiner Veränderung im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

in Tsd. €

	31.12.2025			31.12.2024		
	Vor Steuern	**Ertrag-steuereffekt**	**Nach Steuern**	Vor Steuern	Ertrag-steuereffekt	Nach Steuern
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	14.061	–2.878	**11.183**	14.747	–3.044	**11.703**
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften	21	61	**82**	567	–65	**502**
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	–52.697	16.039	**–36.658**	–55.935	17.012	**–38.923**
Währungsumrechnungs-differenzen	58.222	0	**58.222**	63.546	0	**63.546**
Sonstiges Ergebnis	**19.607**	**13.222**	**32.829**	**22.925**	**13.903**	**36.828**

in Tsd. €

	01.01.–31.12.2025			01.01.–31.12.2024		
	Vor Steuern	**Ertrag-steuereffekt**	**Nach Steuern**	Vor Steuern	Ertrag-steuereffekt	Nach Steuern
Posten, die in Folgeperioden nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden						
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	**–686**	**166**	**–520**	**6.791**	**–916**	**5.875**
Posten, die in Folgeperioden in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden						
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften	**–546**	**126**	**–420**	**241**	**–141**	**100**
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	–412	126	–286	465	–141	324
Umgliederungsbeträge in den Gewinn und Verlust	–134	0	–134	–224	0	–224
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	**3.238**	**–973**	**2.265**	**382**	**–115**	**267**
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	3.238	–973	2.265	382	–115	267
Umgliederungsbeträge in den Gewinn und Verlust	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnungs-differenzen	**–5.324**	**0**	**–5.324**	**3.277**	**0**	**3.277**
Sonstiges Ergebnis	**–3.318**	**–681**	**–3.999**	**10.691**	**–1.172**	**9.519**

Entsprechend belief sich das sonstige Ergebnis innerhalb des Gesamtergebnisses im Berichtsjahr auf –3.999 Tsd. € (Vorjahr: 9.519 Tsd. €). Der in die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung umgegliederte Betrag (–134 Tsd. €) wurde wie im Vorjahr in die Finanzaufwendungen umgegliedert. Das sonstige Ergebnis wie auch das Gesamtergebnis in Höhe von 225.212 Tsd. € (Vorjahr: 255.017 Tsd. €) stehen den Aktionären der Bechtle AG zu.

Eigene Anteile

Der Vorstand der Bechtle AG wurde zuletzt durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Juni 2024 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu erwerben. Ein Erwerb eigener Aktien hat dabei den inhaltlichen Bedingungen des Hauptversammlungsbeschlusses zu entsprechen. Diese Ermächtigung gilt bis 10. Juni 2029.

Im Berichtsjahr erfolgten keine Transaktionen in eigene Aktien, sodass die Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2024 keinen Bestand an eigenen Aktien hielt.

Nicht beherrschende Anteile

Zum 30. Juni 2024 wurde die Planet AI GmbH, die im Jahr 2023 als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bilanziert worden war, mit 51 % der Anteile und Stimmrechte vollkonsolidiert in den Konsolidierungskreis einbezogen. Im Berichtszeitraum entfiel auf die nicht beherrschenden Anteile an der Planet AI (2.737 Tsd. €, Vorjahr: 4.271 Tsd. €) ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von –887 Tsd. € (Vorjahr: –647 Tsd. €).

Kapitalmanagement

Im Rahmen des Kapitalmanagements (IAS 1.134 f.) legt Bechtle den Fokus auf eine solide Kapitalstruktur mit hoher Eigenkapitalquote bei gleichzeitig hoher Kapitalrentabilität und auf eine komfortable Liquiditätsausstattung sowie in diesem Zusammenhang auf cashflowbasierte Kennzahlen wie Working Capital.

Mit 2.052.255 Tsd. € belief sich das Eigenkapital von Bechtle zum 31. Dezember 2025 auf einem hohen und gegenüber dem Vorjahr (1.915.070 Tsd. €) verbesserten Wert. Das Eigenkapital (+7,2 %) ist im Berichtsjahr schwächer als das Fremdkapital (+9,6 %) angestiegen, was sich in einer leicht niedrigeren Eigenkapitalquote von 44,9 % (Vorjahr: 45,4 %) ausdrückt. Der Anstieg des Fremdkapitals resultiert insbesondere aus gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Leasingverbindlichkeiten und Vertragsverbindlichkeiten. Im Berichtsjahr wurden die bestehenden Darlehen planmäßig getilgt. Die negative erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung führt zusammen mit der Dividendenausschüttung im Berichtsjahr zu einer niedrigeren Eigenkapitalrendite von 12,24 % (Vorjahr: 14,44 %). Die Gesamtkapitalrendite verringert sich auf 6,2 % (Vorjahr: 7,2 %).

Zielsetzung des Kapitalmanagements von Bechtle ist unverändert die Beibehaltung einer starken Eigenkapitalbasis, um das Vertrauen der Investoren, der Kreditgeber und des Markts zu erhalten und um zukünftiges internes und externes Wachstum zu ermöglichen. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern auch Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner vornehmen oder neue Anteile ausgeben beziehungsweise eigene Anteile zurückkaufen und gegebenenfalls auch einziehen.

Die solide Kapitalstruktur des Konzerns ist auch Grundlage für finanzielle Flexibilität und weitgehende Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern, was für Bechtle eine hohe Bedeutung hat. Ziel ist eine komfortable Liquiditätsausstattung zur Sicherstellung der jederzeit uneingeschränkten Zahlungsfähigkeit. Zum 31. Dezember 2025 verfügte Bechtle über einen Bestand an liquiden Mitteln sowie Geld- und Wertpapieranlagen in Höhe von 452.031 Tsd. € (Vorjahr: 716.202 Tsd. €). Hinsichtlich der Struktur dieses Bestands steht die kurzfristige Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung, um beispielsweise im Fall möglicher Akquisitionen oder großer Projektvorfinanzierungen jederzeit liquide zu sein und die entsprechenden Chancen nutzen zu können. Steuerung und Überwachung der Liquiditätssituation erfolgen durch das Treasury.

Vor diesem Hintergrund haben auch Cashflow basierte Kennzahlen wie Working Capital, Forderungslaufzeiten und andere Kapitalbindungsdauern eine entsprechend hohe Bedeutung. Bechtle steuert diese Werte, um im operativen Leistungserstellungsprozess möglichst wenig Kapital und Liquidität zu binden. Die Vorräte blieben im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleich hoch, während sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Vertragsverbindlichkeiten erhöht haben. Dies führte zu einem niedrigerem Working Capital in Höhe von 500.548 Tsd. € (Vorjahr: 560.842 Tsd. €). Bechtle definiert das Working Capital als Saldo aus bestimmten Bilanzposten (Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten für Kundenwartungsverträge) auf der Aktivseite und bestimmten Bilanzposten (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten sowie passive Abgrenzungsposten) auf der Passivseite.

Zum 31. Dezember 2025 beziehungsweise 31. Dezember 2024 wurden keine grundsätzlichen Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren im Kapitalmanagement vorgenommen.

18. Pensionsrückstellungen

Mit Ausnahme der Pensionspläne in der Schweiz, Frankreich und bei der in Deutschland ansässigen Bechtle Managed Services GmbH, Neckarsulm, bestehen in der Bechtle Gruppe keine leistungsorientierten Pensionspläne. Diese Leistungszusagen werden grundsätzlich unter Berücksichtigung landesspezifischer Regulierung (zum Beispiel lokale Gesetzgebung) abgebildet. Der ausgewiesene Rückstellungsbetrag im Geschäftsbericht der Bechtle AG stellt den bereits um das jeweilige Planvermögen reduzierten Wert der Pensionsverpflichtung dar.

Die wesentlichen Verpflichtungen aus Leistungsplänen bestehen in der Schweiz. Auf sie entfällt ein Anteil von 93,5 % (Vorjahr: 93,8 %) der konzernweiten Pensionsverpflichtung und 98,5 % (Vorjahr: 98,3 %) des entsprechenden Planvermögens.

Beitragsorientierte Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen nur im Zusammenhang mit der gesetzlichen Rentenversicherungspflicht. Hier betrugen die Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland im Berichtsjahr 52.053 Tsd. € (Vorjahr: 48.902 Tsd. €). In Frankreich betragen die Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung 4.657 Tsd. € (Vorjahr: 4.371 Tsd. €).

Versorgungspläne Schweiz

Die Versorgungspläne der Bechtle Holding Schweiz AG und ihrer Tochtergesellschaften sind zwar als beitragsorientierte Pläne vertraglich vereinbart, aber dennoch als leistungsorientierte Pläne gemäß IAS 19 zu bilanzieren, da eine finanzielle Beteiligung seitens der Gesellschaften im Fall einer Unterdeckung nicht ausgeschlossen werden kann.

Seit 1. Januar 2006 besteht für die in der Schweiz ansässigen Gesellschaften der Bechtle Holding Schweiz AG die von der Gruppe unabhängige teilautonome „Bechtle Pensionskasse" mit Sitz in Rotkreuz, bei dieser handelt es sich um eine Stiftung im Sinn von Art. 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs. Die Pensionskasse entspricht den Regelungen des Schweizerischen Obligationenrechts und des Bundesgesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Damit ist seitdem die notwendige Transparenz vorhanden, um die Pensionspläne als leistungsorientierte Pläne gemäß IAS 19 bilanzieren zu können. Hierzu werden seit 1. Januar 2006 regelmäßig versicherungsmathematische Gutachten erstellt. Die nicht in der Schweiz ansässigen Tochtergesellschaften der Bechtle Holding Schweiz AG sind beitragsorientiert über externe staatliche Vorsorgeeinrichtungen ihres jeweiligen Landes abgedeckt. Gemäß der Finanzierungsvereinbarung der Pensionskasse werden die Beiträge zu 40 % von den Arbeitnehmern und zu 60 % vom Arbeitgeber übernommen.

Mit den im Geschäftsjahr 2019 getätigten Akquisitionen in der Schweiz sind auch die Versorgungsverpflichtungen auf Bechtle übergegangen. Gemäß der Finanzierungsvereinbarung der Sammelstiftung werden die Beiträge zu 50 % von den Arbeitnehmern und zu 50 % vom Arbeitgeber übernommen.

Bei einer Sanierung besteht für beide Pläne eine Nachschusspflicht von Bechtle in Höhe von mindestens 50 % des Fehlbetrags. Bei Renteneintritt hat der Versicherte die Wahl zwischen einer monatlichen Rente, deren Höhe im Wesentlichen vom eingezahlten Kapital zuzüglich Zinsen abhängt, oder einer Einmalzahlung als Auszahlung des Kapitals. Die Mindestverzinsung ist staatlich vorgeschrieben.

Im Laufe des Berichtsjahres fielen versicherungsmathematische Verluste in Höhe von −12.361 Tsd. € an. Unter Berücksichtigung der Wechselkursänderungen von plus 12.198 Tsd. € ergaben sich so zum 31. Dezember 2025 in den Gewinnrücklagen ausgewiesene versicherungsmathematische Gewinne von 12.858 Tsd. € (Vorjahr: 13.021 Tsd. € Gewinn) abzüglich 2.198 Tsd. € (Vorjahr: 2.221 Tsd. €) aktive latente Steuern.

Im Berichtsjahr überstiegen die geleisteten Arbeitgeberbeiträge die zu erfassenden Nettopensionsaufwendungen um 285 Tsd. €. Dieser Betrag wurde entsprechend ertragswirksam im Personalaufwand erfasst.

Nach Berücksichtigung der übrigen Wechselkursänderungen in Höhe von −211 Tsd. € belief sich die zum 31. Dezember 2025 insgesamt zu bilanzierende Nettoverpflichtung und damit die Pensionsrückstellung auf 0 Tsd. €.

Schlechte Entwicklungen an den Kapitalmärkten sowie eine Änderung der Gesetzeslage durch den Staat sind in Bezug auf die Pensionsverpflichtung potenzielle Risiken für Bechtle. Darüber hinaus können Langlebigkeit der versicherten Personen sowie ein Ungleichgewicht von Bezugsberechtigten versus aktiven Versicherten Bechtle finanziell negativ beeinflussen. Um diese Risiken zu minimieren, wird auf eine breite Streuung der Anlagenklassen geachtet. Das Risikomanagement der Bechtle Pensionskasse umfasst ebenso die Gleichverteilung von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern im Stiftungsrat sowie eine separate Geschäftsführung.

Versorgungspläne Deutschland

Die Pensionsverpflichtungen der Bechtle Managed Services GmbH, Neckarsulm, resultieren aus einer Teilgeschäftsbetriebsübernahme zum 1. Oktober 2005 und wurden somit zum 31. Dezember 2005 auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens erstmals im Bechtle Konzern bilanziert. In den Vorjahren sind mit weiteren Übernahmen von Teilgeschäftsbetrieben der IBM weitere Verpflichtungen übernommen worden. Die Arbeitgeberbeiträge sind abhängig vom Bruttogehalt der Versicherten. Die Arbeitnehmerbeiträge sind freiwillig. Es bestehen Zusagen zur garantierten Verzinsung des Versorgungskontos. Die Leistung ist abhängig vom Bruttojahresgehalt und von der Beschäftigungsdauer. Größtenteils handelt es sich um Versorgungspläne mit Kapitalauszahlung mit einem Einmalbetrag beziehungsweise in acht jährlichen Raten. Etwaige Unterdeckungen muss Bechtle zu 100 % allein tragen.

Im Jahr 2013 entschied sich Bechtle, für die Verpflichtungen eine Rückdeckungsversicherung abzuschließen. Vor 2013 wurden die Verpflichtungen dieses leistungsorientierten Pensionsplans als unmittelbare Zusagen ohne Reserven Auslagerung abgewickelt.

Zum 31. Dezember 2025 erhöhte sich die Pensionsrückstellung um 754 Tsd. € auf 7.907 Tsd. €. Im Laufe des Berichtsjahres fielen versicherungsmathematische Verluste in Höhe von −226 Tsd. € an, somit ergaben sich zum 31. Dezember 2025 in den Gewinnrücklagen ausgewiesene versicherungsmathematische Verluste von −213 Tsd. € (Vorjahr: 13 Tsd. € Gewinn) plus 64 Tsd. € (Vorjahr: abzüglich 4 Tsd. €) aktive latente Steuern.

Im Berichtsjahr überstiegen die erfolgswirksam zu erfassenden Nettopensionsaufwendungen die geleisteten Arbeitgeberbeiträge um 711 Tsd. €. Dieser Betrag wurde entsprechend als Erhöhung des Personalaufwands erfolgswirksam erfasst.

Schlechte Entwicklungen an den Kapitalmärkten können in Bezug auf diese Versorgungszusagen für Bechtle negative Auswirkungen haben. Sofern die Rückdeckungsversicherung am Markt die Überschüsse nicht in Höhe der zugesagten Verzinsung erwirtschaftet, ergibt sich für Bechtle ein zusätzlicher Finanzaufwand. Bechtle ist bestrebt, die übernommenen Zusagen zu erfüllen oder vorzeitig, sofern die beschäftigte Person zustimmt, abzugelten. Neue Zusagen werden nicht gegeben.

Versorgungspläne Frankreich

Der Gesetzgeber in Frankreich legt eine Mindestvergütung fest, die vom Dienstalter und der Vergütung des Arbeitnehmers abhängt, wenn dieser altersbedingt in den Ruhestand übergeht. Darüber hinaus können Vorgaben des jeweiligen Tarifvertrags anzuwenden sein. Die Höhe der Vergütung hängt hauptsächlich vom Dienstalter des Arbeitnehmers ab. Ein Anspruch entsteht ab einer Dienstzugehörigkeit von zehn Jahren.

Zum 31. Dezember 2025 beträgt die Pensionsrückstellung 4.189 Tsd. € (Vorjahr: 4.561 Tsd. €). Im Laufe des Berichtsjahres fielen versicherungsmathematische Verluste in Höhe von −297 Tsd. € (Vorjahr: −24 Tsd. € Verlust) an. Zum 31. Dezember 2025 ergaben sich somit in den Gewinnrücklagen ausgewiesene versicherungsmathematische Gewinne von 1.416 Tsd. € (Vorjahr: 1.713 Tsd. € Gewinn) abzüglich 744 Tsd. € (Vorjahr: 819 Tsd. €) aktive latente Steuern.

Im Berichtsjahr überstiegen die erfolgswirksam zu erfassenden Nettopensionsaufwendungen die geleisteten Arbeitgeberbeiträge um 75 Tsd. €. Dieser Betrag wurde als Erhöhung des Personalaufwands erfolgswirksam erfasst.

Schlechte Entwicklungen an den Kapitalmärkten können in Bezug auf diese Versorgungszusagen für Bechtle negative Auswirkungen haben. Sofern die Rückdeckungsversicherung am Markt die Überschüsse nicht in Höhe der zugesagten Verzinsung erwirtschaftet, ergibt sich für Bechtle ein zusätzlicher Finanzaufwand. Bechtle ist bestrebt, die übernommenen Zusagen zu erfüllen oder vorzeitig, sofern die beschäftigte Person zustimmt, abzugelten. Neue Zusagen werden nicht gegeben.

Nettoverpflichtung Konzern

In Summe ergaben die Pensionsverpflichtungen per 31. Dezember 2025 die in der Konzern-Bilanz als Pensionsrückstellung ausgewiesenen 12.096 Tsd. € (Vorjahr: 11.714 Tsd. €).

Die Überleitungsrechnung für den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €

	2025	2024
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung 01.01.	**258.900**	**250.716**
Laufender Dienstzeitaufwand (für im Berichtszeitraum erdiente Versorgungsansprüche)	7.279	8.284
Zinsaufwand (für bereits erworbene Versorgungsansprüche)	2.712	3.260
Arbeitnehmerbeiträge	5.515	5.559
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		
aufgrund demografischer Entwicklung	1.305	0
aufgrund Änderungen in den finanziellen Annahmen	–2.177	1.577
aufgrund Erfahrungen	92	3.436
Andere Ereignisse	–1.769	0
Gezahlte Versorgungsleistungen	–26.124	–9.994
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	2	–159
Wechselkursänderung	2.807	–3.779
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung 31.12.	**248.542**	**258.900**

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens wird wie folgt übergeleitet:

in Tsd. €

	2025	2024
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens 01.01.	**259.051**	**233.434**
Zinsertrag	2.657	3.021
Arbeitnehmerbeiträge	5.515	5.559
Arbeitgeberbeiträge	7.380	7.514
Aufwand/Ertrag aus Planvermögen im sonstigen Ergebnis erfasst	9.514	23.456
Andere Ereignisse	–1.769	0
Gezahlte Versorgungsleistungen	–25.941	–10.109
Verwaltungskosten	–395	–388
Wechselkursänderung	3.019	–3.436
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens 31.12.	**259.031**	**259.051**

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitungsrechnung zu der in der Bilanz angesetzten Pensionsrückstellung:

in Tsd. €

	31.12.2025	31.12.2024
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	**248.542**	**258.900**
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	**259.031**	**259.051**
Nettoverpflichtung	–10.489	–151
IAS 19.57(b) nicht als Vermögenswert angesetzter Betrag	22.585	11.865
Bilanzierte Pensionsrückstellung	**12.096**	**11.714**

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Nettopensionsaufwendungen für die leistungsorientierten Versorgungspläne setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €

	2025	2024
Laufender Dienstzeitaufwand (für im Berichtszeitraum erdiente Versorgungsansprüche)	7.279	8.284
Zinsaufwand (für bereits erworbene Versorgungsansprüche)	2.712	3.260
Zinsertrag	–2.533	–3.021
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	2	–159
Verwaltungskosten	395	388
Nettopensionsaufwand für Leistungszusagen	**7.855**	**8.752**

Den leistungsorientierten Pensionsplänen und ihrer versicherungsmathematischen Bewertung liegen zum 31. Dezember 2025 beziehungsweise zum 31. Dezember 2024 die folgenden Parameter zugrunde:

	Versorgungspläne Schweiz		Versorgungspläne Deutschland		Versorgungspläne Frankreich	
	2025	2024	**2025**	2024	**2025**	2024
Diskontierungszinssatz und erwartete Verzinsung	1,2 %	1,0 %	3,5 %	3,4 %	3,6 %	3,4 %
Inflationsrate	0,5 %	1,0 %	n.a.	n.a.		
Gehaltssteigerung (inkl. Inflationsrate)	0,5 %	1,0 %	1,5 %	1,5 %	2,5 %	2,5 %
Rentensteigerung	0,0 %	0,0 %	2,3 %	2,3 %		
Austrittswahrscheinlichkeit, Sterblichkeit, Invalidität	BVG 2020 Gen.	BVG 2020 Gen.	Heubeck Richttafeln 2018 G; alters- und dienstzeitabhängige Austrittswahrscheinlichkeit	Heubeck Richttafeln 2018 G; alters- und dienstzeitabhängige Austrittswahrscheinlichkeit	INSEE 2024	INSEE 2024
Verheiratungswahrscheinlichkeit	BVG 2020	BVG 2020	Heubeck Richttafeln 2018 G	Heubeck Richttafeln 2018 G	INSEE 2024	INSEE 2024
Frühestes Rentenalter	Männer mit 65 Jahren und Frauen mit 65 Jahren zu 100 % (Schweiz)	Männer mit 65 Jahren und Frauen mit 65 Jahren zu 100 % (Schweiz)	Zu 100 % mit 62 beziehungsweise 63 Jahren (zusageabhängig)	Zu 100 % mit 62 beziehungsweise 63 Jahren (zusageabhängig)	Männer und Frauen mit 65 Jahren	Männer und Frauen mit 65 Jahren
Zuschlag für Langlebigkeit	keiner	keiner	keiner	keiner	keiner	keiner

Die folgende Sensitivitätsanalyse wurde im Hinblick auf die Parameter mit einem wesentlichen Einfluss auf die Verpflichtung durchgeführt. Die Sensitivitätsanalyse basiert darauf, dass sich nur der jeweils genannte Parameter ändert und alle anderen Parameter unverändert bleiben. Im Vorfeld des Geschäftsberichts wurde untersucht, welche der Parameter einen wesentlichen Einfluss auf die Verpflichtung haben. Über die in der folgenden Tabelle genannten Parameter hinaus würde sich die Verpflichtung bei einer Veränderung der anderen Parameter in einem realistischen Wertbereich nicht signifikant ändern.

	Versorgungspläne Schweiz		Versorgungspläne Deutschland		Versorgungspläne Frankreich	
Diskontierungssatz	0,5 %	–0,5 %	1,0 %	–1,0 %	0,5 %	–0,5 %
	Verpflichtung sinkt um 5,5 % (5,6 %)	Verpflichtung steigt um 6,3 % (6,4 %)	Verpflichtung sinkt um 7,5 % (8,6 %)	Verpflichtung steigt um 10,9 % (10,3 %)	Verpflichtung sinkt um 7,1 % (7,1 %)	Verpflichtung steigt um 7,7 % (7,7 %)
Erwartete Verzinsung	0,5 %	–0,5 %				
	Verpflichtung steigt um 1,8 % (1,7 %)	Verpflichtung sinkt um 1,8 % (1,7 %)				

Die Zusammensetzung des Planvermögens auf Konzernebene stellt sich hinsichtlich der Investitionskategorien wie folgt dar:

	Planvermögen		Bewertungsklasse
	31.12.2025	31.12.2024	(IFRS 13)
Schuldpapiere	26,2 %	26,1 %	Stufe 1
Eigenkapitalpapiere	38,7 %	38,0 %	Stufe 1
Immobilienfonds	23,7 %	24,3 %	Stufe 1
Andere Vermögenswerte	10,0 %	8,7 %	Stufe 2
Liquidität	1,5 %	2,9 %	Stufe 1

Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung der Bechtle Managed Services GmbH entspricht dem ermittelten Wert des Versicherungsgebers.

Die durchschnittliche gewichtete Duration der Versicherten in der Schweizer Pensionskasse beträgt 14,1 Jahre, bei der Bechtle Managed Services GmbH 9,4 Jahre sowie bei den in Frankreich bestehenden Verpflichtungen 17 Jahre.

Die Erträge aus Planvermögen beliefen sich im Berichtsjahr auf 12.171 Tsd. € (Vorjahr: Ertrag 26.477 Tsd. €).

Folgende Beträge werden voraussichtlich in den nächsten Jahren in den leistungsorientierten Pensionsplan einbezahlt:

in Tsd. €

	2025	2024
Fällig innerhalb eines Jahres	13.571	17.937
Fällig zwischen 2 und 5 Jahren	51.679	53.810
Fällig zwischen 6 und 10 Jahren	57.479	58.346
Nettopensionsaufwand für Leistungszusagen	**122.729**	**130.093**

Die versicherungsmathematischen Gutachten für die Versorgungspläne in der Schweiz, Deutschland und Frankreich prognostizieren für das Jahr 2026 Arbeitnehmerbeiträge zu den leistungsorientierten Plänen in Höhe von 7.402 Tsd. €. Die Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen werden mit 5.328 Tsd. € erwartet. Das Planvermögen wird sich voraussichtlich im Geschäftsjahr 2026 auf 257.468 Tsd. € erhöhen, sodass eine Nettoverpflichtung von 12.523 Tsd. € erwartet wird. Der Netto-Pensionsaufwand für Leistungszusagen wird auf 7.860 Tsd. € prognostiziert.

19. Sonstige Rückstellungen

in Tsd. €

	01.01.2025	Währungs-umrechnung	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	**31.12.2025**
Garantien und ähnliche Verpflichtungen	8.044	0	4.023	106	4.855	8.770
Personalkosten	13.105	11	6.814	200	10.846	16.948
Rechts- und Beratungskosten	722	0	758	66	932	830
Investor Relations	700	0	628	72	700	700
Vertragsstrafen	450	0	0	0	0	450
Übrige	8.559	5	495	5.078	6.389	9.380
Summe sonstige Rückstellungen	**31.580**	**16**	**12.718**	**5.522**	**23.722**	**37.078**
Sonstige langfristige Rückstellungen	**13.098**	**5**	**2.649**	**99**	**6.710**	**17.065**
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	**18.482**	**11**	**10.069**	**5.423**	**17.012**	**20.013**

Die Rückstellungen für **Garantien und ähnliche Verpflichtungen** werden für die voraussichtliche Inanspruchnahme auf der Grundlage von unternehmensspezifischen Erfahrungssätzen gebildet. Sofern im Einzelfall keine anderen Erkenntnisse vorliegen, werden je nach Produkt zwischen 0,1 % und 0,25 % des Nettoverkaufspreises als Garantierückstellungen angesetzt. Die Rückstellungen für **Personalkosten** setzen sich im Wesentlichen aus Jubiläumsverpflichtungen, aus nachträglichen Personalzahlungen sowie Steuer- und Sozialversicherungsnachzahlungen zusammen. Die **Rechts- und Beratungskosten** betreffen zum größten Teil Kosten für Beratungsleistungen. Die **übrigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Drohverlustrückstellungen, Archivierungs- und Entsorgungskosten sowie ungewisse Verpflichtungen. Im Berichtsjahr ist außerdem eine Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 2.500 Tsd. € enthalten.

20. Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten bestehen vor allem aus den in 2023 platzierten Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 279.179 Tsd. € (Vorjahr: 275.277 Tsd. €; Nennbetrag: 300.000 Tsd. €) und mehreren Schuldscheindarlehen im Gesamtwert von 100.000 Tsd. €. Die übrigen Finanzverbindlichkeiten enthalten sonstige Kontokorrentschulden in Höhe von 53.245 Tsd. € (Vorjahr: 37.971 Tsd. €).

In den Finanzverbindlichkeiten sind akquisitionsbedingt langfristige Lieferantendarlehen neu enthalten, die in 2027 getilgt werden.

Im Zusammenhang mit einer bereits ausbezahlten Zinssicherung wurden 134 Tsd. € (Vorjahr: 224 Tsd. €) aus dem kumulierten sonstigen Ergebnis in das Zinsergebnis umgegliedert. Der verbleibende Stand der Zinssicherung beträgt zum Stichtag 217 Tsd. € (Vorjahr: 351 Tsd. €).

Die Gesellschaft verfügt über **Kreditlinien** in Höhe von 80.278 Tsd. € (Vorjahr: 66.578 Tsd. €). Hierbei handelt es sich um reine Avalkreditlinien, die zum Bilanzstichtag in Höhe von 38.200 Tsd. € (Vorjahr: 31.800 Tsd. €) beansprucht waren. Im Vorjahr verfügte die Gesellschaft noch über Kreditlinien in Höhe von 17.500 Tsd. €, die sowohl für Bar- als auch Avalkredite genutzt werden konnten. Im Vorjahr waren hiervon 9.341 Tsd. € durch Avalkredite beansprucht. Im Berichtsjahr verfügt Bechtle nicht mehr über diese Kreditlinien. Diese Kreditlinien waren nicht zweckgebunden und ihre Gewährung unterlag keinen Auflagen. Darüber hinaus verfügt Bechtle über zugesagte Barkreditlinien in Höhe von 414.140 Tsd. € (Vorjahr: 408.000 Tsd. €), die zum Bilanzstichtag in Höhe von 3.228 Tsd. € beansprucht waren (Vorjahr: 0 Tsd. € Beanspruchung). Zusätzlich verfügt Bechtle im Berichtsjahr über nicht fest zugesagte Barkreditlinien in Höhe von 8.628 Tsd. € (Vorjahr: 57.672 Tsd. €), die zum Bilanzstichtag sowie im Vorjahr nicht beansprucht waren. Insgesamt ergeben sich freie Kreditlinien von 461.618 Tsd. € (Vorjahr: 508.609 Tsd. €).

Die Finanzverbindlichkeiten werden für die Angaben nach IFRS 7 den Klassen „Wandelschuldverschreibung" (279.179 Tsd. €, Vorjahr: 275.277 Tsd. €) und „Darlehen" (193.455 Tsd. €, Vorjahr: 310.181 Tsd. €) zugeordnet.

21. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden für die Angaben nach IFRS 7 in Höhe von 958.312 Tsd. € (Vorjahr: 826.978 Tsd. €) der Klasse „Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen" und 66.605 Tsd. € (Vorjahr: 1.512 Tsd. €) der Klasse „Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen" zugeordnet.

22. Sonstige Verbindlichkeiten

in Tsd. €

	31.12.2025		31.12.2024	
	kurzfristig	**langfristig**	kurzfristig	langfristig
Leasingverbindlichkeiten	68.511	181.752	62.212	164.581
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	114.751	0	110.440	2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	36.225	0	45.314	34
Verbindlichkeiten aus Akquisitionen	10.974	9.710	3.002	14.359
Zuschüsse für künftige Werbemaßnahmen	11.266	0	9.411	0
Fahrzeugkosten	5.322	0	5.062	0
Nichtrealisierte Verluste aus Finanzderivaten	4.551	0	2.355	0
Miete und Mietnebenkosten	2.007	0	1.254	0
Jahresabschlusskosten	1.417	0	1.524	0
Übrige	14.031	14	12.166	0
Summe der finanziellen Verbindlichkeiten	**269.055**	**191.476**	**252.740**	**178.976**
Umsatzsteuer	83.451	0	59.998	0
Lohn- und Kirchensteuer	15.800	0	16.783	0
Sozialabgaben	13.288	0	12.678	0
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	4.071	1.904	3.630	2.092
Summe der nichtfinanziellen Verbindlichkeiten	**116.610**	**1.904**	**93.089**	**2.092**
Sonstige Verbindlichkeiten	**385.665**	**193.380**	**345.829**	**181.068**

Verbindlichkeiten gegenüber Personal betreffen zum Großteil ausstehende Tantiemen sowie Mitarbeiterprovisionen. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden bestehen vor allem aus ausstehenden Debitorenretouren und offenen Kundenguthaben. Im Berichtsjahr wurden Earn-outs in Höhe von 3.166 Tsd. € aufgrund der Erfüllung vereinbarter Umsatz- und Ergebnisziele ausbezahlt. Die verbliebenen 20.684 Tsd. € Verbindlichkeiten aus Akquisitionen beinhalten bedingte Kaufpreiszahlungen, die an die künftige Geschäftsentwicklung der Gesellschaften geknüpft sind.

Die übrigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen diverse im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallende Verwaltungs- und Vertriebskosten.

Die in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen Finanzinstrumente werden für die Angaben nach IFRS 7 in Höhe von

- 185.033 Tsd. € (Vorjahr: 185.207 Tsd. €) der Klasse „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten",
- 181.752 Tsd. € (Vorjahr: 164.581 Tsd. €) der Klasse „Langfristige Leasingverbindlichkeiten" →,
- 68.511 Tsd. € (Vorjahr: 62.212 Tsd. €) der Klasse „Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten",
- 20.684 Tsd. € (Vorjahr: 17.361 Tsd. €) der Klasse „Verbindlichkeiten aus Akquisitionen" und
- 4.551 Tsd. € (Vorjahr: 2.355 Tsd. €) der Klasse „Finanzderivate"

zugeordnet.

23. Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsverbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen aus erhaltenen Kundenanzahlungen sowie im Voraus bezahlten Dienstleistungsverträgen zusammen und betrugen zum 31. Dezember 2025 stichtagsbedingt 313.805 Tsd. € (Vorjahr: 247.295 Tsd. €).

in Tsd. €

	31.12.2025	31.12.2024
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	268.869	212.205
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	44.936	35.090

24. Passive Abgrenzungsposten

Zum 31. Dezember 2025 betrugen die passiven Abgrenzungsposten 8.791 Tsd. € (Vorjahr: 11.219 Tsd. €), davon sind 73 Tsd. € langfristig (Vorjahr: 90 Tsd. €).

V. Weitere Erklärungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung weist für das Berichtsjahr 2025 und das Vorjahr entsprechend IAS 7 die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzu- und -abflüssen aus betrieblicher Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus. Die Ermittlung des betrieblichen Cashflows erfolgte nach der indirekten Methode.

Die liquiden Mittel beinhalten unverändert zum Vorjahr Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Restlaufzeit von nicht mehr als drei Monaten und entsprechen der Bilanzposition liquide Mittel. Effekte aus der Währungsumrechnung der liquiden Mittel werden bei der Berechnung gesondert gezeigt.

25. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 289.780 Tsd. € (Vorjahr: 558.151 Tsd. €) wird ausgehend vom Ergebnis vor Steuern indirekt abgeleitet. Im Rahmen der indirekten Ermittlung werden Finanzergebnis, Abschreibungen und andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge sowie die Veränderung ausgewählter wesentlicher Bilanzpositionen und des übrigen Nettovermögens berücksichtigt.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge beinhalten wie im Vorjahr die Veränderungen von Rückstellungen und Wertberichtigungen.

Die Veränderungen der Bilanzpositionen werden um die aus Akquisitionen übernommenen Vermögenswerte und Schulden sowie um Einflüsse aus der Währungsumrechnung bereinigt.

26. Cashflow aus Investitionstätigkeit

Die für Investitionen eingesetzten Nettozahlungsmittel in Höhe von −251.097 Tsd. € (Vorjahr: −206.268 Tsd. €) beinhalten in 2025 im Wesentlichen Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie für Akquisitionen von Unternehmen. Vermindert werden diese Auszahlungen durch Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie erhaltene Zinszahlungen und Divestments.

Die Auszahlungen für Akquisitionen beinhalten Kaufpreiszahlungen für im Berichtsjahr erworbene Unternehmen in Höhe von −182.872 Tsd. € (Vorjahr: −129.172 Tsd. €). Wie im Vorjahr umfassen sie auch Nachzahlungen für erworbene Unternehmen in Höhe von 3.166 Tsd. € (Vorjahr: 2.495 Tsd. €). Im Rahmen dieser Akquisitionen wurden 28.015 Tsd. € liquide Mittel (Vorjahr: 23.685 Tsd. €) übernommen.

→ Mehr dazu, siehe VIII. Konzernkreis, Akquisitionen, Kaufpreisallokation und Divestments

Die Bruttozahlungsströme für den Erwerb und Verkauf von langfristigen Geld- und Wertpapieranlagen werden separat dargestellt, während die Zahlungsströme kurzfristiger Geld- und Wertpapieranlagen saldiert ausgewiesen werden.

Der Zahlungsausgleich aus der Absicherung der Nettoinvestitionen enthält Zahlungen aus Devisentermingeschäften im Zusammenhang mit der Absicherung der Nettoinvestitionen in die Konzerngesellschaften, deren Landeswährung nicht in Euro notiert. Im Berichtsjahr belief sich dieser Betrag auf 3.238 Tsd. € (Vorjahr: 382 Tsd. €).

→ Mehr dazu, siehe VI. Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten nach IFRS 7, Angaben zum Risikomanagement von Finanzinstrumenten

27. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von –300.997 Tsd. € (Vorjahr: –145.969 Tsd. €) ergibt sich aus der Aufnahme und Tilgung von Finanzverbindlichkeiten, der Dividendenausschüttung sowie geleisteten Zins- und Leasingzahlungen.

Bei langfristigen Finanzverbindlichkeiten werden Einzahlungen und Auszahlungen separat ausgewiesen. Die Zahlungsströme der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden saldiert ausgewiesen. Die Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse betrugen –67.560 Tsd. € (Vorjahr: –72.533 Tsd. €).

Nachfolgend die Überleitung der finanziellen Verbindlichkeiten, deren Zu- und Abflüsse in der Cashflow-Rechnung im finanziellen Cashflow gezeigt werden:

in Tsd. €

			Nicht zahlungswirksame Veränderungen			
	31.12.2024	Cashflows	Akquisitionen	Kurseffekte	Änderungen im beizulegenden Zeitwert	**31.12.2025**
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	404.180	–3.328	0	0	0	400.852
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	181.278	–118.273	8.777	0	0	71.782
Summe Finanzverbindlichkeiten	**585.458**	**–121.601**	**8.777**	**0**	**0**	**472.634**

in Tsd. €

			Nicht zahlungswirksame Veränderungen			
	31.12.2023	Cashflows	Akquisitionen	Kurseffekte	Änderungen im beizulegenden Zeitwert	**31.12.2024**
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	524.116	–119.936	0	0	0	404.180
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	16.398	159.364	5.516	0	0	181.278
Summe Finanzverbindlichkeiten	**540.514**	**39.428**	**5.516**	**0**	**0**	**585.458**

VI. Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten nach IFRS 7

Informationen zu Finanzinstrumenten nach Kategorien

Nachfolgende Tabelle stellt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente für die Klassen von Finanzinstrumenten nach IFRS 7 einander gegenüber.

in Tsd. €

Klasse gemäß IFRS 7	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	**Buchwert 31.12.2025**	**Zeitwert 31.12.2025**	Buchwert 31.12.2024	Zeitwert 31.12.2024	Stufe
Aktiva						
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AK	21.505	19.749	20.707	19.246	3
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AK	1.312.454	1.312.454	1.112.619	1.112.619	
Langfristige Leasingforderungen	n.a.	38.716	35.794	39.458	36.583	3
Kurzfristige Leasingforderungen	n.a.	35.902	35.902	41.136	41.136	
Geldanlagen						
Festgeldanlagen	AK	73.260	73.260	73.087	73.087	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AK	113.309	113.309	113.544	113.544	
Finanzderivate						2
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	0	0	611	611	
Derivate ohne Hedge-Beziehung	EwzbZ	19.912	19.912	3.569	3.569	
Liquide Mittel	AK	378.771	378.771	643.115	643.115	
Passiva						
Wandelschuldverschreibung	AK	279.179	279.179	275.277	275.277	2
Darlehen	AK	193.455	191.333	310.181	306.668	3
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AK	66.605	59.062	1.512	1.414	3
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AK	958.312	958.312	826.978	826.978	
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	n.a.	181.752	164.081	164.581	150.312	3
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	n.a.	68.511	68.511	62.212	62.212	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AK	185.033	185.033	185.207	185.207	
Verbindlichkeiten aus Akquisitionen	EwzbZ	20.684	20.684	17.361	17.361	3
Finanzderivate						2
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	304	304	85	85	
Derivate ohne Hedge-Beziehung	EwzbZ	4.247	4.247	2.270	2.270	
Davon aggregiert nach Bewertungskategorie gemäß IFRS 9	**AK**	**3.581.883**	**3.570.462**	**3.562.227**	**3.557.155**	
	EwzbZ	44.843	44.843	23.200	23.200	

Verwendete Abkürzungen für Bewertungskategorien des IFRS 9:
AK = Fortgeführte Anschaffungskosten
EwzbZ = Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

Nach IFRS 13 ist für alle Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert angegeben wird beziehungsweise die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, darzulegen, auf welchen wesentlichen Parametern die Bewertung basiert. Die Bewertungstechniken werden in folgende drei Stufen eingeteilt:

- Stufe 1: Bewertung mit auf aktiven Märkten notierten (nicht berichtigten) Preisen für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- Stufe 2: Bewertung für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit erfolgt entweder unmittelbar oder mittelbar auf Basis beobachtbarer Inputdaten, die keinen notierten Preis nach Stufe 1 darstellen
- Stufe 3: Bewertung auf Basis von Modellen mit nicht am Markt beobachtbaren Inputparametern

Die Zahlungsströme der **Finanzderivate** mit Hedge-Beziehung werden innerhalb eines Zeitraums von zwei Monaten nach dem Bilanzstichtag eintreten.

Wandelschuldverschreibung. In 2023 wurde eine unbesicherte und nicht nachrangige Schuldverschreibung im Gesamtnennbetrag von 300 Mio. € mit Wandlungsrecht in nennwertlose neue und/oder bestehende Stückaktien der Bechtle AG platziert. Die Wandelschuldverschreibungen in der Stückelung von je 100 Tsd. € wurden zu 100 % des Nennbetrags ausgegeben. Die Restlaufzeit beträgt sechs Jahre. Der anfängliche Wandlungspreis von 54,99 € wurde mit einer Wandlungsprämie von 30 % über dem Referenzaktienkurs von 42,30 € festgesetzt. Die Wandelschuldverschreibungen werden mit einem Zinssatz von nominal 2,0 % verzinst. Eine Kündigung der ausstehenden Wandelschuldverschreibungen durch Bechtle kann frühestens nach fünf Jahren erfolgen, wenn der Aktienkurs 130 % des gültigen Wandlungspreises erreicht hat. Eine Kündigung der ausstehenden Wandelschuldverschreibungen durch Bechtle kann jederzeit erfolgen, wenn der Gesamtnennbetrag der Wandelschuldverschreibungen auf 20 % oder weniger des ursprünglichen ausgegeben Gesamtnennbetrags gefallen ist. Seitens der Inhaber der Wandelschuldverschreibungen besteht das Recht nach fünf Jahren eine vorzeitige Rückzahlung ihrer Wandelschuldverschreibungen zum Nennbetrag zu verlangen. Die Bilanzierung erfolgt anhand der Effektivzinsmethode.

Verbindlichkeiten aus Akquisitionen sind bedingte, nachträgliche Kaufpreiszahlungen (Earn-outs) für erfolgte Akquisitionen (IFRS 3.58). Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte mithilfe der DCF-Methode. Neben der Planung des Geschäftsverlaufs der übernommenen Einheit wurde ein laufzeitadäquater Diskontierungszinssatz verwendet. Die Bonität des Schuldners Bechtle (IFRS 13.42 ff.) wurde mit einem Zuschlagsverfahren unter Berücksichtigung des Betrags der Ausfallwahrscheinlichkeit und Erlösquote bei Zahlungsunfähigkeit berücksichtigt. Die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem vertragsmäßig bei Fälligkeit zu zahlenden Betrag beläuft sich auf 1.524 Tsd. € (Vorjahr: 587 Tsd. €), davon sind Änderungen des Ausfallrisikos nur in unwesentlichem Umfang enthalten. Der größte Einflussfaktor des beizulegenden Zeitwerts ist die Planung des Geschäftsverlaufs, die auf ergebnisorientierte Kennzahlen abstellt. Bei einer Reduktion der Zielerreichung auf 90 % der beim Erwerb angenommenen Zielerreichung ergibt sich eine Verringerung der Verbindlichkeiten aus Akquisitionen um 23 %, bei einem Anstieg auf 110 % der beim Erwerb angenommenen Zielerreichung ergibt sich eine Erhöhung der Verbindlichkeiten um 9 %. Die Verbindlichkeiten werden im Falle einer Auszahlung in den Jahren 2026 bis 2028 getilgt.

Die Zeitwerte der **Geldanlagen, Darlehen** sowie **langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** und **langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** entsprechen den Barwerten der Cashflows unter Berücksichtigung der laufzeitkongruenten, risikogewichteten Zinssätze zuzüglich einer Bonitätswertberichtigung. Wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren sind hierbei der Abschlag für das Kreditrisiko der Gegenseite beziehungsweise der Abschlag für das eigene Nichterfüllungsrisiko. Bei einer Erhöhung (Reduzierung) des Abschlags von 5 % für das Kreditrisiko der Gegenseite würden sich die Zeitwerte der langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 22 Tsd. € verringern (um 22 Tsd. € erhöhen) und die langfristigen Leasingforderungen um 40 Tsd. € verringern (um 40 Tsd. € erhöhen). Bei einer Erhöhung (Reduzierung) des Abschlags von 5 % für das eigene Kreditrisiko würde sich der Zeitwert der langfristigen Leasingverbindlichkeiten um 7 Tsd. € verringern (um 7 Tsd. € erhöhen), der Zeitwert der langfristigen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 2 Tsd. € verringern (um 2 Tsd. € erhöhen) und der Zeitwert der Darlehen würde sich um 17 Tsd. € verringern (um 17 Tsd. € erhöhen).

Für alle kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert (IFRS 7.29). Dies umfasst **kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, liquide Mittel, Festgeldanlagen** und **sonstige finanzielle Verbindlichkeiten**.

Während der Berichtsperiode gab es keine Umbuchungen zwischen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 1 und Stufe 2 und keine Umbuchungen in oder aus Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3.

Die Entwicklung der Finanzinstrumente in Stufe 3 als zum beizulegenden Zeitwert bewertet stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €

			Summe Gewinne und Verluste					
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlich-keiten in Stufe 3	01.01.2025	Währungs-umrechnungs-differenzen	im Finanz-ergebnis erfasst	erfolgswirk-sam in der GuV erfasst	im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasst	Zugänge	Ausgleich / Abrechnung	**31.12.2025**
Verbindlichkeiten aus Akquisitionen	17.361	196	270	−246	−316	6.585	−3.166	20.684

in Tsd. €

			Summe Gewinne und Verluste					
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlich-keiten in Stufe 3	01.01.2024	Währungs-umrechnungs-differenzen	im Finanz-ergebnis erfasst	erfolgswirk-sam in der GuV erfasst	im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasst	Zugänge	Ausgleich / Abrechnung	**31.12.2024**
Verbindlichkeiten aus Akquisitionen	5.257	0	156	2	−2.650	17.091	−2.495	17.361

Die im Finanzergebnis als Aufwand erfassten 270 Tsd. € (Vorjahr: 156 Tsd. €) entfallen auf die zum 31. Dezember 2025 bilanzierten, in der Zukunft fälligen Zahlungen für Verbindlichkeiten aus Akquisitionen.

Die Aufwendungen, Erträge, Verluste und Gewinne aus Finanzinstrumenten lassen sich den folgenden Kategorien zuordnen (Nettoergebnis):

in Tsd. €

Nettogewinn oder -verlust nach Bewertungskategorien	**2025**	2024
Vermögenswerte AK	11.092	12.789
Vermögenswerte EwzbZ	19.912	3.569
Verbindlichkeiten AK	−27.104	−24.687
Verbindlichkeiten EwzbZ	−4.517	−2.426
Nettoergebnis	**−617**	**−10.755**

Die dargestellten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten errechnen sich im Wesentlichen durch den Gesamtzinsertrag, der insbesondere durch veranlagte Termingelder erzielt werden konnte, und den Gesamtzinsaufwand, der überwiegend durch die Verzinsung der Wandelschuldverschreibung und der Schuldscheindarlehen verursacht wurde. Weitere Einflussfaktoren sind die Aufwendungen aus Wertminderungen sowie die Gewinne und Verluste aus Fair-Value-Änderungen, aus Abgängen und aus der Währungsumrechnung.

Angaben zu saldierten und nicht saldierten Vermögenswerten und Schulden

Folgende Finanzinstrumente wurden in der Bilanz aufgrund eines gegenwärtigen Rechtsanspruchs zur Verrechnung und der bestehenden Absicht, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen, saldiert.

in Tsd. €

	2025			2024		
	Bruttobetrag Verbindlichkeit	**Bruttobetrag Vermögenswert**	**bilanzierter Nettobetrag**	Bruttobetrag Verbindlichkeit	Bruttobetrag Vermögenswert	bilanzierter Nettobetrag
Finanzielle Vermögenswerte						
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.935	1.314.389	**1.312.454**	468	1.113.087	**1.112.619**
Rückvergütung und sonstige Forderungen gegenüber Lieferanten	3.159	96.430	**93.271**	90	92.377	**92.287**
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	961.687	3.375	**958.312**	840.494	13.516	**826.978**
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	36.400	175	**36.225**	45.496	182	**45.314**

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 1.935 Tsd. € Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und in den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden 175 Tsd. € Forderungen gegenüber Kunden enthalten. Die jeweiligen Kunden von Bechtle haben die Absicht und aufgrund vertraglicher Vereinbarungen das Recht, diese Positionen miteinander zu verrechnen. In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind 3.375 Tsd. € Forderungen gegenüber Lieferanten und in den Forderungen gegenüber Lieferanten 3.159 Tsd. € Verbindlichkeiten enthalten. Bechtle hat aufgrund vertraglicher Vereinbarung das Recht, diese Positionen miteinander zu verrechnen. Bei diesen Posten handelt es sich im Wesentlichen um Bonuserlöse, die Lieferanten an Bechtle beziehungsweise Bechtle an seine Kunden ausschüttet.

Angaben zum Risikomanagement von Finanzinstrumenten

Währungsrisiko

Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten bestehen bei Forderungen, Verbindlichkeiten und liquiden Mitteln, die nicht der funktionalen (lokalen) Währung der Gesellschaften entsprechen. Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten in fremder Währung bestehen in der Bechtle Gruppe aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr, den Liquiden Mitteln und mit externen Lieferanten und Kunden.

Sicherungsgeschäfte dienen zur Absicherung gegen Risiken aus Wechselkursschwankungen bei Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung sowie bei offenen Aufträgen und Bestellungen in Fremdwährung, die noch nicht bilanziert sind. Die Bechtle Gruppe sichert mit Devisentermingeschäften und Devisenswaps.

Aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften entstehen im Konzernabschluss (EUR) Umrechnungsdifferenzen, die separat direkt im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen werden. Zur weitgehenden Kompensation dieser erfolgsneutralen Währungsumrechnungsdifferenzen und als Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (IAS 39, IFRIC 16) bediente sich Bechtle im Berichtsjahr folgender Devisentermingeschäfte, die zum Stichtag bereits realisiert sind:

in Tsd. €

	2025				2024			
Währungsbeziehung	**Nominal-betrag Sicherungs-instrument**	**Sicherungs-gewinn/-verlust (im OCI erfasst)**	**Ertrag-steuer-effekt**	**Durchschnitt-licher Sicher-ungskurs**	Nominal-betrag Sicherungs-instrument	Sicherungs-gewinn/-verlust (im OCI erfasst)	Ertrag-steuer-effekt	Durchschnitt-licher Sicher-ungskurs
EUR/CHF	271.621	2.966	891	0,92	339.228	6.257	1.889	0,91
EUR/GBP	29.440	852	256	0,85	88.761	−5.641	−1.703	0,88
EUR/PLN	7.016	−353	−106	4,42	5.588	−283	−86	4,47
EUR/HUF	2.210	−227	−68	429,86	1.112	49	15	395,57
EUR/CZK	0	0	0	0,00	399	1	0	25,07

Im Gegenzug ergab sich im Konzerneigenkapital ein negativer Effekt aus den Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von −5.324 Tsd. € (Vorjahr: 3.277 Tsd. € positiver Effekt). Diese beruhen größtenteils auf der EUR/CHF-Konversion.

Neben den oben genannten Absicherungen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb bediente sich Bechtle weiterer Sicherungsgeschäfte zur Absicherung des operativen Geschäfts. Der auf den effektiven Teil der Währungssicherungen (Cashflow-Hedge) entfallende Verlust von −28 Tsd. € (Vorjahr: Gewinn 216 Tsd. €) wurde erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuern (8 Tsd. €; Vorjahr: −65 Tsd. €) im sonstigen Ergebnis erfasst. Hierbei wurde zu einem durchschnittlichen EUR/USD Kurs von 1,17 (Vorjahr: 1,09) gesichert.

Über die genannten Einzelfälle mit Hedge-Beziehung hinaus werden regelmäßig für operative Zwecke im gewöhnlichen Geschäftsverlauf Sicherungsgeschäfte mit Laufzeiten bis zu zehn Jahren und Einzelvolumen überwiegend bis maximal 2 Mio. € abgeschlossen. Das Volumen dieser im jeweiligen Geschäftsjahr abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte sowie die zum Bilanzstichtag bestehenden Kauf- und Verkaufverpflichtungen sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Währungspaar		2025 Kauf (Volumen)	2025 Verkauf (Volumen)	31.12.2025 Kauf- (+) bzw. Verkaufverpflichtung (–)	2024 Kauf (Volumen)	2024 Verkauf (Volumen)	31.12.2024 Kauf- (+) bzw. Verkaufverpflichtung (–)
EUR/CHF	in Tsd. CHF	2.015	8.268	–1.001	5.939	10.107	–1.025
EUR/CZK	in Tsd. CZK	1.604	2.760	–747	6.047	12.447	–782
EUR/DKK	in Tsd. DKK	971	0	971	0	67	–17
EUR/GBP	in Tsd. GBP	7.679	31.275	–1.652	1.997	4.290	–435
EUR/HUF	in Tsd. HUF	644.342	232.117	–11.010	900.893	108.206	–27.052
EUR/NOK	in Tsd. NOK	306.671	0	303.886	45.985	0	74.645
EUR/PLN	in Tsd. PLN	0	0	0	3.305	3.305	0
EUR/SEK	in Tsd. SEK	0	0	3.726	22.475	0	102.119
EUR/USD	in Tsd. USD	552.279	249.666	142.262	330.421	147.010	35.060
CHF/EUR	in Tsd. EUR	74.133	17.233	48.066	50.645	31.762	35.867
CHF/GBP	in Tsd. GBP	39	0	26	0	0	0
CHF/NOK	in Tsd. NOK	2.942	0	701	0	0	5.600
CHF/SEK	in Tsd. SEK	1.611	0	338	0	0	5.666
CHF/USD	in Tsd. USD	26.240	10.207	12.391	0	0	10.570 [1]
CZK/CHF	in Tsd. EUR	0	125	0	0	0	0
CZK/EUR	in Tsd. EUR	152	970	–200	0	0	–52
CZK/USD	in Tsd. EUR	846	0	280	0	0	0
HUF/EUR	in Tsd. EUR	548	0	0	0	0	0

1 Anpassung Vorjahr

Aus der Bewertung dieser offenen Währungsgeschäfte resultierte ein Verlust von –2.888 Tsd. € (Vorjahr: 2.624 Tsd. € Gewinn), der erfolgswirksam gebucht wurde.

Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse zeigt den Einfluss einer Abwertung (beziehungsweise Aufwertung) des Euro-Wechselkurses auf das Konzernergebnis vor Steuern. Berücksichtigt werden die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte der zum jeweiligen Bilanzstichtag ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung aufgrund des geänderten Umrechnungskurses bei wesentlichen Währungen. Zum Bilanzstichtag bestehende Sicherungsgeschäfte sind bei der Sensitivitätsanalyse berücksichtigt. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

in Tsd. €

Auswirkungen einer Abwertung (bzw. Aufwertung) des Euro um 10% gegenüber	2025		2024	
CHF	5.992	–5.992	3.426	–3.426
USD	3.518	–3.518	1.169	–1.169
NOK	–2.211	2.211	122	–122
GBP	367	–367	1.441	–1.441
PLN	–288	288	–203	203
SEK	134	–134	281	–281
HUF	–62	62	–167	167
CZK	–25	25	–155	155

Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse zeigt den Einfluss einer Abwertung (beziehungsweise Aufwertung) des Euro-Wechselkurses auf das sonstige Ergebnis (erfolgsneutral). Berücksichtigt sind hierbei die Veränderung der Zeitwerte der Derivate, die als Sicherungsbeziehung bilanziert werden, sowie die Wertänderung der Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaften mit der jeweiligen Währung als funktionale Währung.

in Tsd. €

Auswirkungen einer Abwertung (bzw. Aufwertung) des Euro um 10% gegenüber	**2025**		2024	
CHF	56.703	−56.703	54.980	−54.980
GBP	23.925	−23.925	23.196	−23.196
PLN	985	−985	842	−842
HUF	282	−282	258	−258
CZK	126	−126	65	−65
USD	70	−70	105	−105
AUD	−12	12	−4	4
DKK	6	−6	4	−4

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko liegt für den Bechtle Konzern vor allem bei den aus seinen liquiden Mitteln erwirtschafteten Zinserträgen. Die Zinsrisiken des Bechtle Konzerns werden zentral analysiert und Maßnahmen, die sich daraus ergeben, durch das zentrale Finanzwesen aktiv gesteuert. Dabei unterliegt das Vorgehen des Bereichs einer durch das Management festgelegten regelmäßigen Überprüfung.

Nur in geringem Umfang und daher mit nur unwesentlichem Zinsrisiko bestehen darüber hinaus variabel verzinsliche Finanzinstrumente, bei denen ein Cashflow-Risiko aufgrund sich möglicherweise verschlechternder Zinskonditionen gegeben ist. Außerdem besteht ein unwesentliches Zinsrisiko für festverzinsliche Finanzinstrumente mit Fair-Value-Risiko aufgrund der in Abhängigkeit von Zinssätzen schwankenden beizulegenden Zeitwerte für langfristige Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Sensitivitätsanalyse wurde auf Basis der liquiden Mittel und der kurzfristigen Geldanlagen des Bechtle Konzerns zum Bilanzstichtag sowie unter Berücksichtigung der hierfür relevanten Zinssätze in den relevanten Währungen durchgeführt. Ein hypothetischer Rückgang beziehungsweise Anstieg dieser Zinssätze ab Berichtsjahresanfang um 100 Basispunkte beziehungsweise 1,0 % pro Jahr (bei konstanten Wechselkursen) hätte zu einer Verringerung beziehungsweise Erhöhung der Zinserträge um 4.520 Tsd. € geführt (Vorjahr: 7.162 Tsd. €).

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko aus Finanzinstrumenten ergibt sich aus zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen für finanzielle Verbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente. Nachfolgende Tabellen weisen die nicht abgezinsten Zahlungsverpflichtungen der entsprechenden Bilanzpositionen zum Bilanzstichtag und Vorjahresstichtag entsprechend IFRS 7 aus. Bechtle verfügt über Kreditlinien, die sowohl für Bar- als auch Avalkredite genutzt werden können. Informationen hierzu sind ausführlich in 20. Finanzverbindlichkeiten → dargestellt.

→ Mehr dazu, siehe Zusammengefasster Lagebericht, Chancen- und Risikobericht, Risiken, Finanzrisiken

Das Liquiditätsrisiko wird wöchentlich mithilfe einer 14-tägigen Liquiditätsvorschau gesteuert und überwacht.

in Tsd. €

	Finanzverbindlichkeiten				
	Darlehen	Sonstige kurzfristige nicht derivative Verbindlich-keiten	Verbindlich-keiten aus Lieferungen und Leistungen	Leasingver-bindlichkeiten	Sonstige finanzielle Verbindlich-keiten
Buchwert 31.12.2025	**419.389**	**53.245**	**1.024.917**	**250.263**	**210.268**
Cashflow 2026					
Zinsen	11.929	0	8.212	7.817	311
Tilgung	18.254	53.245	958.312	68.511	200.544
Cashflow 2027 – 2028					
Zinsen	24.148	0	275	10.019	81
Tilgung	118.835	0	23.215	83.214	9.724
Cashflow 2029 – 2030					
Zinsen	20.820	0	136	5.648	0
Tilgung	3.096	0	15.871	41.844	0
Cashflow 2031 – 2032					
Zinsen	10.644	0	96	6.284	0
Tilgung	279.191	0	11.168	56.694	0

in Tsd. €

	Finanzverbindlichkeiten				
	Darlehen	Sonstige kurzfristige nicht derivative Verbindlich-keiten	Verbindlich-keiten aus Lieferungen und Leistungen	Leasingver-bindlichkeiten	Sonstige finanzielle Verbindlich-keiten
Buchwert 31.12.2024	**547.487**	**37.971**	**828.490**	**226.793**	**204.923**
Cashflow 2025					
Zinsen	13.759	0	267	7.673	330
Tilgung	143.307	37.971	826.978	62.212	190.528
Cashflow 2026 – 2027					
Zinsen	24.233	0	211	10.099	145
Tilgung	23.152	0	1.167	76.120	12.475
Cashflow 2028 – 2029					
Zinsen	22.689	0	9	5.841	32
Tilgung	105.427	0	343	38.140	1.921
Cashflow 2030 – 2031					
Zinsen	10.644	0	0	7.009	0
Tilgung	275.601	0	2	50.321	0

Die liquiden Mittel sind auf 41 Kreditinstitute beziehungsweise Finanzkonzerne verteilt. Bei Bankeinlagen innerhalb der Europäischen Union wird sichergestellt, dass das Guthaben nur bei einer Bank beziehungsweise bei einer Gruppe von Banken mit guter bis sehr guter Bonität gehalten wird. Für Liquide Mittel findet die Low Credit Risk Exemption des IFRS 9 (IFRS 9 B5.5.22) Anwendung, wonach für Finanzinstrumente, die zum Zugangszeitpunkt ein nur geringes Ausfallrisiko aufweisen, eine Zuordnung in die Stufe mit der geringsten Ausfallwahrscheinlichkeit („01 – sehr hohe Kreditwürdigkeit“) erfolgen kann. Im Rahmen des internen

Bankratings wurde festgestellt, dass keine signifikanten Risiken hinsichtlich des Ausfallsrisikos für Liquide Mittel vorliegen, weshalb auf eine Wertberichtigung verzichtet wird.

Ausfallrisiko

Die Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte entspricht dem maximalen Ausfallrisiko. Mit Ausnahme branchenüblicher Eigentumsvorbehalte auf alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie landesspezifischer Einlagensicherungsfonds auf alle liquiden Mittel und Geldanlagen bestehen keine Sicherungen. Soweit bei den finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst. Bechtle stellt seinen Gläubigern, mit Ausnahme der Darlehensgeber für Bauten, nahezu ausnahmslos keine Sicherungen.

Bei der Anlage überschüssiger Liquidität steht die kurzfristige Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung, um beispielsweise im Fall möglicher Akquisitionen oder großer Projektvorfinanzierungen schnell auf vorhandene liquide Mittel zugreifen zu können. Damit werden rein finanzwirtschaftliche Ziele – wie die Optimierung der Finanzerträge – der Akquisitionsstrategie und dem Wachstum des Unternehmens untergeordnet. Diese finanzielle Flexibilität bildet die Grundlage dafür, sich in einem stark konsolidierenden Markt erfolgreich behaupten zu können. Steuerung und Überwachung der Liquiditätssituation erfolgen zentral durch das Treasury.

Anlagegeschäfte werden nur mit Schuldnern durchgeführt, die ein Investmentgrade aufweisen. Bei Geldanlagen innerhalb der Europäischen Union werden Anlagen mit entsprechender Einlagensicherung bevorzugt. In der Schweiz existiert eine derartige Sicherung nur in geringem Umfang, sodass hier Anlagen nur bei Banken mit einer sehr guten Bonitätsbewertung getätigt werden.

Um Risikokonzentrationen zu vermeiden, werden mittels einer fortlaufenden Bonitätsprüfung kundenspezifische Kreditrahmen festgelegt.

VII. Segmentinformationen

Die Segmentinformationen erfolgen gemäß IFRS 8 „Geschäftssegmente".

Die Geschäftstätigkeit von Bechtle gliederte sich bis zum Vorjahr noch in die beiden Segmente IT-Systemhaus & Managed Services und IT-E-Commerce. Künftig bündelt der Bechtle Konzern auf Vorstandsebene die Verantwortung für alle Vertriebswege in den Ländermärkten in jeweils einer Hand woraus sich die neuen berichtspflichtigen regionalen Geschäftssegmente Deutschland, Frankreich und Benelux ergeben. Kleinere Länder und kleinere Wirtschaftsregionen werden unter Sonstiges Europa ausgewiesen. Der Bechtle Konzern mit Gesellschaften in 14 europäischen Ländern legt damit einen klaren Fokus auf den Ausbau des Multichannel-Angebots in allen Märkten sowie auf weitere Internationalisierung. Somit wird das Geschäft in Deutschland und Österreich durch ein Mitglied des Vorstands verantwortet. Ein weiteres Vorstandsmitglied ist für alle weiteren Ländermärkte verantwortlich, in denen Bechtle mit eigenen Gesellschaften aktiv ist. Das sind Frankreich, Benelux, Schweiz, Südeuropa, die Britischen Inseln und Osteuropa. Der konsequente Multichannel-Ansatz soll neben einer weiter gestärkten Kundenbindung und besseren Marktdurchdringung auch für positive wirtschaftliche Effekte durch mehr Effizienz in den Prozessen sorgen.

Während des Geschäftsjahres 2025 folgte Bechtle in seinen Finanzberichten noch der bisherigen Segment-Logik von IT-Systemhaus & Managed Services einerseits und IT-E-Commerce andererseits. Mit dem Geschäftsbericht 2025 endet die seit dem Börsengang 2000 bestehende Segmentbetrachtung und folgt dem Grundprinzip der Organisation. Somit sind die operativen Verantwortungsbereiche auf Ebene der Bereichsvorstände und Vice Presidents primär nach regionalen Kriterien zugeordnet. Mit der geänderten Segmentierung nach Regionen wurde auch das Vorjahr entsprechend angepasst.

Der Bechtle Konzern ist somit künftig in den berichtspflichtigen regionalen Geschäftssegmenten Deutschland, Frankreich und Benelux tätig.

Eine Unterscheidung der Segmente findet lediglich auf Ebene der Vertriebswege statt. Bisher führte Bechtle die Vertriebskanäle IT-Systemhaus & Managed Services sowie IT-E-Commerce als zwei separate Verantwortungsbereiche im Vorstand. Die zunehmende Internationalisierung und die sich verändernden Anforderungen der Kunden, IT über alle Vertriebskanäle zu beziehen, erfordern jedoch einen ganzheitlichen Blick auf die Ländermärkte. Die Führung in einer Hand soll dieses Vorhaben stärken. Daher erstrecken sich die Aktivitäten des Segments Deutschland auf alle deutschen Vertriebswege. Das Segment Frankreich umfasst sämtliche Vertriebswege innerhalb Frankreichs. Im Segment Benelux wird derzeit das Geschäft in Belgien und den Niederlanden abgebildet und die Tätigkeit der Kategorie Sonstiges Europa umfasst alle Vertriebskanäle der Ländermärkte Österreich, Schweiz, Südeuropa, Britische Inseln und Osteuropa.

Gesellschaften der Bechtle Gruppe bestehen überwiegend in Deutschland. Ausländische Gesellschaften befinden sich in Argentinien, Australien, Belgien, Dänemark, Frankreich, Irland, Italien, den Niederlanden, Österreich, Polen, Portugal, der Schweiz, Spanien, Taiwan, der Tschechischen Republik, Ungarn, den Vereinigten Staaten von Amerika, dem Vereinigten Königreich und Vietnam.

Die Verwaltung und die strategische Steuerung der einzelnen Gesellschaften sind im Wesentlichen in Gaildorf und Neckarsulm bei der Bechtle AG als Konzernmutter mit dem Konzernvorstand zentralisiert.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Ausweis- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. Intern wird keine Umstellung auf die im Geschäftsjahr 2020 geänderte Prinzipal-versus-Agenten-Bilanzierung (PvA) vorgenommen. Vielmehr wird nach dem Geschäftsvolumen (Bruttoumsatz) gesteuert. In der Kategorie Sonstiges Europa werden Informationen über die nicht berichtspflichtigen Geschäftssegmente Österreich, Schweiz, Südeuropa, Britische Inseln und Osteuropa ausgewiesen. Einzeln liegen sie jeweils unter 10 % des unkonsolidierten Umsatzes, unter 10 % des Ergebnisses vor Steuern und unter 10 % der Vermögenswerte der zusammengefassten Geschäftssegmente des Bechtle Konzerns.

Die verantwortliche Unternehmensinstanz im Sinne des IFRS 8.7 ist der Vorstand der Bechtle AG, bestehend aus dem Vorstandsvorsitzenden sowie den beiden ländermarktverantwortlichen Vorständen. Diese Instanz zeichnet für die konzernweite und bereichsübergreifende Überwachung und Steuerung des Konzernerfolgs sowie Ressourcenverteilung verantwortlich. Strategische Entscheidungen hinsichtlich der Allokation von Ressourcen für die Segmente und die Bewertung der jeweiligen Ertragskraft werden ausschließlich in den Vorstandssitzungen der Bechtle AG in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat getroffen. Die beiden ländermarktverantwortlichen Vorstände sind einzeln jeweils der Segmentmanager (IFRS 8.9) für die Geschäftssegmente Deutschland, Frankreich und Benelux sowie übergreifend für die Kategorie der nicht berichtspflichtigen Geschäftssegmente Sonstiges Europa. Im Rahmen dieser Funktion obliegen ihnen die Steuerung der Ressourcen und die Beurteilung der Leistungskraft für das von ihnen verantwortete Segment. Dabei führt der Segmentmanager auch die ihm untergeordneten Bereichsvorstände und Geschäftsführer in seinem Segment. Die Segmentmanager übernehmen gegenüber der leitenden Unternehmensinstanz die Verantwortung für ihren Bereich und treten regelmäßig mit dieser in Kontakt, zum Beispiel in Vorstandssitzungen, um über die Aktivitäten, Ergebnisse und Planungen ihres Segments zu berichten und zu diskutieren.

Die nachfolgend dargestellten Segmentinformationen nach Regionen entsprechen den im internen Berichts- und Steuerungssystem verwendeten Größen, die insbesondere auch von der Konzernleitung beziehungsweise der leitenden Unternehmensinstanz zur Erfolgsbeurteilung und zur Ressourcenallokation herangezogen werden. Hierbei erfolgt die Steuerung nach wie vor anhand des Geschäftsvolumens. Die Erträge und Aufwendungen sowie Vermögenswerte und Schulden der Zentraleinheiten/-funktionen des Bechtle Konzerns sind dabei entsprechend den Leistungs- beziehungsweise Nutzungsverhältnissen in den Segmenten vollständig enthalten. Ergebnisbezogene Steuerungsgröße der Segmente ist dabei das Ergebnis vor Steuern. Die Abschreibungen aus Akquisitionen beziehen sich auf die Kundenstämme, Kundenserviceverträge, Marken sowie selbst erstellte Software, die aus erfolgten Akquisitionen resultieren. Das Finanzergebnis wird einbezogen, und getrennt nach Finanzerträgen sowie -aufwendungen ausgewiesen. Das Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen wird ebenfalls berücksichtigt. Entsprechend ergibt sich hieraus das Ergebnis

vor Steuern der Segmente und unter Berücksichtigung der Steuern auf Konzernebene schließlich das Ergebnis nach Steuern im Bechtle Konzern. Die Überleitungsrechnung beinhaltet die Konsolidierung zwischen den Segmenten.

Dabei besteht eine asymmetrische Allokation (IFRS 8.27) insofern, dass die ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden der Segmente Steuerforderungen und -schulden beinhalten. Bei symmetrischer Zuordnung wären das Segmentvermögen und die Segmentschulden entsprechend niedriger beziehungsweise die ergebnisbezogene Steuerungsgröße der Segmente entsprechend um Steuern erweitert.

Zwischen den Segmenten bestehen Transaktionen, die zu Marktpreisen abgerechnet und der Vollständigkeit und Transparenz halber nachfolgend hinsichtlich des Geschäftsvolumens, der Forderungen und Verbindlichkeiten auch explizit ausgewiesen werden. Der konsolidierte Umsatz ist die Summe der Umsätze der Segmente mit Konzernexternen. Entsprechendes gilt für die Forderungen und Verbindlichkeiten beziehungsweise die Vermögenswerte und Schulden der Segmente und in Summe des Bechtle Konzerns.

→ Mehr dazu, siehe III. Weitere Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, 1. Umsatz

Die ausgewiesenen Investitionen und Abschreibungen beziehen sich auf die immateriellen Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen.

in Tsd. €

	2025					2024 [1]				
Nach regionalen Segmenten	**Deutschland**	**Frankreich**	**Benelux**	**Sonstiges Europa**	**Konzern**	Deutschland	Frankreich	Benelux	Sonstiges Europa	Konzern
Gesamtsegment-Geschäftsvolumen	4.932.351	799.668	1.295.577	1.682.522	**8.710.118**	4.608.302	818.739	1.177.553	1.399.131	**8.003.725**
abzüglich des Geschäftsvolumens mit anderen Segmenten	−63.093	−1.413	−9.668	−39.839	**−114.013**	−32.806	−1.835	−3.163	−16.946	**−54.750**
Geschäftsvolumen mit externen Dritten (Bruttoumsatz)	**4.869.258**	**798.255**	**1.285.909**	**1.642.683**	**8.596.105**	**4.575.496**	**816.904**	**1.174.390**	**1.382.185**	**7.948.975**
PvA [2]	−1.131.456	−160.681	−526.418	−371.676	**−2.190.231**	−785.770	−143.048	−421.908	−292.487	**−1.643.213**
Umsatz	3.737.802	637.574	759.491	1.271.007	**6.405.874**	3.789.726	673.856	752.482	1.089.698	**6.305.762**
Umsatzkosten	−2.976.758	−554.219	−646.933	−1.036.453	**−5.214.363**	−2.997.744	−593.534	−665.968	−910.149	**−5.167.395**
Abschreibungen	−85.007	−11.400	−14.302	−22.510	**−133.219**	−75.637	−9.912	−12.746	−18.787	**−117.082**
Finanzerträge	2.692	2.369	3.370	7.846	**16.277**	2.457	4.166	4.459	7.733	**18.815**
Finanzaufwendungen	−16.936	−2.991	−3.163	−4.286	**−27.376**	−13.194	−4.577	−2.931	−4.152	**−24.854**
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	0	0	0	0	**0**	−235	0	0	0	**−235**
Ergebnis vor Abschreibungen aus Akquisitionen und Steuern	**220.935**	**24.126**	**36.903**	**68.282**	**350.246**	**219.212**	**38.605**	**41.809**	**68.665**	**368.291**
Abschreibungen aus Akquisitionen	−4.505	−8.454	−3.002	−10.088	**−26.049**	−4.161	−8.454	−2.654	−7.969	**−23.238**
Ergebnis vor Steuern (Segmentergebnis)	**216.430**	**15.672**	**33.901**	**58.194**	**324.197**	**215.051**	**30.151**	**39.155**	**60.696**	**345.053**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					**−95.873**					**−100.202**
Ergebnis nach Steuern					**228.324**					**244.851**
davon nicht beherrschende Gesellschafter					**−887**					**−647**
davon Anteil der Aktionäre der Bechtle AG					**229.211**					**245.498**
Investitionen	155.261	9.877	23.468	28.206	**216.812**	112.883	32.440	15.305	27.218	**187.846**
Investitionen durch Akquisitionen/ Divestment	−927	0	31.970	160.965	**192.008**	77.574	0	0	96.451	**174.025**

1 Anpassung Vorjahr aufgrund Neusegmentierung
2 Prinzipal-versus-Agenten-Bilanzierung

Vom konsolidierten Umsatz in der Kategorie Sonstiges Europa entfallen 358.174 Tsd. € auf die Schweiz (Vorjahr: 391.456 Tsd. €[1]), 350.268 Tsd. € auf Südeuropa (Vorjahr: 147.195 Tsd. €), 263.565 Tsd. € auf die Britischen Inseln (Vorjahr: 247.639 Tsd. €), 230.797 Tsd. € auf Österreich (Vorjahr: 242.632 Tsd. €) und 68.203 Tsd. € auf Osteuropa (Vorjahr: 60.776 Tsd. €).

Die interne Steuerung erfolgt nicht auf die im Geschäftsjahr 2020 geänderte Prinzipal-versus-Agenten-Bilanzierung, sondern orientiert sich weiterhin am Geschäftsvolumen (Bruttoumsatz). Deshalb ist bei

[1] Anpassung Vorjahr aufgrund Neusegmentierung

der Darstellung des Gesamtkonzerns auf die externen Umsätze überzuleiten. Die Abschreibungen betreffen die laufenden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Über die planmäßigen Abschreibungen hinaus wurden in den Segmenten keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

in Tsd. €

	2025					2024 [1]				
Nach regionalen Segmenten	**Deutsch-land**	**Frank-reich**	**Benelux**	**Sonstiges Europa**	**Konzern**	Deutsch-land	Frank-reich	Benelux	Sonstiges Europa	Konzern
Gesamtsegment-Vermögenswerte	2.214.448	560.891	574.508	1.374.819	**4.724.666**	2.189.226	628.904	513.300	915.054	**4.246.484**
abzüglich der Forderungen gegenüber anderen Segmenten	−17.411	−168	−324	−132.108	**−150.011**	−27.957	−116	−93	−1.037	**−29.203**
Vermögenswerte	**2.197.037**	**560.723**	**574.184**	**1.242.711**	**4.574.655**	**2.161.269**	**628.788**	**513.207**	**914.017**	**4.217.281**
davon langfristige Vermögenswerte	845.472	293.868	193.421	552.247	**1.885.008**	686.348	306.109	159.292	427.429	**1.579.178**
Gesamtsegment-Schulden	1.659.256	212.427	314.708	486.020	**2.672.411**	1.504.355	209.482	263.104	354.473	**2.331.414**
abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber anderem Segment	−132.398	−1.889	−5.018	−10.706	**−150.011**	−1.663	−1.315	−3.496	−22.729	**−29.203**
Schulden	**1.526.858**	**210.538**	**309.690**	**475.314**	**2.522.400**	**1.502.692**	**208.167**	**259.608**	**331.744**	**2.302.211**

1 Anpassung Vorjahr aufgrund Neusegmentierung

Die hier ausgewiesenen langfristigen Vermögenswerte umfassen Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (inklusive Geschäfts- und Firmenwerte). Von den langfristigen Vermögenswerten in der Kategorie Sonstiges Europa entfallen 227.109 Tsd. € auf Südeuropa (Vorjahr: 60.412 Tsd. €), 147.429 Tsd. € auf die Schweiz (Vorjahr: 181.341 Tsd.[1]), 131.874 Tsd. € auf die Britischen Inseln (Vorjahr: 143.452 Tsd. €), 43.801 Tsd. € auf Österreich (Vorjahr: 40.231 Tsd. €) und 2.034 Tsd. € auf Osteuropa (Vorjahr: 1.993 Tsd. €).

Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr wurden mit keinem Kunden mehr als 10 % des Umsatzes des Bechtle Konzerns erwirtschaftet (IFRS 8.34).

Angaben zu den Beschäftigtenzahlen nach Segmenten befinden sich in Gliederungspunkt X. Sonstige Angaben, Menschen bei Bechtle →.

VIII. Konzernkreis

Akquisitionen im vergangenen Geschäftsjahr

Am 15. Oktober 2024 erwarb die Bechtle AG den Softwareentwickler DriveWorks Group Ltd. aus Thelwall, Vereinigtes Königreich. Aufgrund der zeitlichen Nähe zwischen Erwerbszeitpunkt und Abschlussstichtag 31. Dezember 2024 war die Bewertung der immateriellen Vermögenswerte und der bedingten Kaufpreiszahlung zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 noch nicht abgeschlossen. Die erstmalige Bilanzierung des Erwerbs wurde im Konzernabschluss des Vorjahres daher nur vorläufig vorgenommen. Im aktuellen Geschäftsjahr konnte die Kaufpreisallokation und die Erstkonsolidierung nunmehr endgültig abgeschlossen werden.

Nachfolgend sind die zum Erwerbszeitpunkt beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden dargestellt:

in Tsd. €

	DriveWorks Group Ltd.
Langfristige Vermögenswerte	
Geschäfts- und Firmenwert	26.584
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9.598
Sachanlagevermögen	769
Sonstige Vermögenswerte	210
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	**37.161**
Kurzfristige Vermögenswerte	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	723
Sonstige Vermögenswerte	122
Liquide Mittel	5.348
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	**6.193**
Summe Vermögenswerte	**43.354**
Langfristige Schulden	
Latente Steuern	2.881
Sonstige Verbindlichkeiten	590
Langfristige Schulden, gesamt	**3.471**
Kurzfristige Schulden	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	141
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	193
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	220
Abgrenzungsposten	2.276
Kurzfristige Schulden, gesamt	**2.830**
Summe Schulden	**6.301**
Summe Vermögenswerte	
– Summe Schulden	
= Gegenleistung	**37.053**

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden, deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, wurden dabei eine selbst erstellte Software in Höhe von 4.448 Tsd. €, Kundenbeziehungen in Höhe von 4.828 Tsd. € und eine Marke in Höhe von 322 Tsd. € neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt und zu ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten für Betriebsverträge wurden um −1.237 Tsd. € angepasst.

Im Zuge der Aktivierung der neu identifizierten Vermögenswerte wurden passive latente Steuern 2.881 Tsd. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens in Höhe von 10.469 Tsd. € in Summe ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 26.584 Tsd. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird. Dieser Geschäfts- und Firmenwert wird steuerlich nicht anerkannt. Der Geschäfts- und Firmenwert basiert im Wesentlichen auf Synergien im Bereich Umsatz, die aus der Erweiterung des Portfolios und sich eröffnender Potenziale im Bereich von Managed-Service-Verträgen resultieren.

Die Gegenleistung der erworbenen Gesellschaft (37.053 Tsd. €) führte unter Berücksichtigung der übernommenen liquiden Mittel zu einem Abfluss von liquiden Mitteln in Höhe von 25.633 Tsd. €. Im Kaufvertrag ist eine bedingte Kaufpreiszahlung von 6.072 Tsd. € enthalten, welche oben in der Gegenleistung inkludiert ist. Die Höhe der tatsächlichen Auszahlung bestimmt sich dabei nach dem im Zeitraum 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2026 erzielten angepassten EBITDA der erworbenen Gesellschaft und umfasst eine Bandbreite von 0 Tsd. € bis 6.072 Tsd. €.

Bei den übernommenen Forderungen sind keine wesentlichen Beträge an Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

Akquisitionen, Kaufpreisallokationen und Divestments im aktuellen Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Bechtle AG direkt oder mittelbar jeweils 100 % der Anteile an folgenden Gesellschaften erworben:

Unternehmen	Sitz	Erwerbszeitpunkt
E-Storage B.V. sowie folgendes Tochterunternehmen:	Utrecht, Niederlande	1. Juli 2025
E-Storage Solutions B.V.	Utrecht, Niederlande	1. Juli 2025
Grupo Solutia Tecnologia S.L. sowie folgende Tochterunternehmen:	Sevilla, Spanien	1. Juli 2025
Solutia Solutions Services S.L.	Madrid, Spanien	1. Juli 2025
Solutia Innovaoworld Technologies S.L.	Sevilla, Spanien	1. Juli 2025
Solutia Digital Health S.L.	Sevilla, Spanien	1. Juli 2025
Solutia Mobile Iberia S.L.U.	Sevilla, Spanien	1. Juli 2025
Solutia Corporate Investment S.L.	Sevilla, Spanien	1. Juli 2025
Solutia Cybersecurity S.L.	Sevilla, Spanien	1. Juli 2025
Solutia Levante S.L.	Murcia, Spanien	1. Juli 2025
Solutia Valencia Technologies S.L.	Sevilla, Spanien	1. Juli 2025
Avance en Education Global S.L.	Sevilla, Spanien	1. Juli 2025
Solutia Innovaworld Networks S.L.	Sevilla, Spanien	1. Juli 2025
Digital Innova Solutions S.L.	Madrid, Spanien	1. Juli 2025
ITAM Solutions BV	Eindhoven, Niederlande	5. September 2025
Nuovamacut Automazione S.p.A.	Bologna, Italien	29. Oktober 2025

Die Bilanzierung der Unternehmenszusammenschlüsse ist zum Bilanzstichtag abgeschlossen.

Mit dem Erwerb von E-Storage B.V., Utrecht, baut Bechtle seine internationale Präsenz weiter aus und verstärkt sich in den Niederlanden mit einem etablierten Spezialisten für hochkomplexe Dateninfrastruktur- und Cyber-Recovery-Lösungen. Bechtle stärkt mit der Akquisition seine Marktanteile in den Niederlanden und gewinnt durch den Zukauf hervorragend ausgebildete und im Markt exzellent vernetzte Mitarbeitende. Das Unternehmen beschäftigt 38 Mitarbeitende.

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden, deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, wurden dabei Kundenbeziehungen in Höhe von 4.022 Tsd. € neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt, die passiven Rechnungsabgrenzungsposten für Betriebsverträge wurden um −178 Tsd. € angepasst und zu ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Im Zuge der Aktivierung der neu identifizierten Vermögenswerte und der Anpassung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten für Betriebsverträge wurden passive latente Steuern (1.084 Tsd. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens in Höhe von 6.698 Tsd. € in Summe ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 15.854 Tsd. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird. Dieser Geschäfts- und Firmenwert wird steuerlich nicht anerkannt. Der Geschäfts- und Firmenwert basiert im Wesentlichen auf Synergien im Bereich Umsatz, die aus der Erweiterung des Portfolios im Bereich Data Infrastructure Management und Data Migration Management und sich damit eröffnender Potenziale im Bereich von Managed-Service-Verträgen resultieren.

Die Gegenleistung der im zweiten Halbjahr 2025 erworbenen Gesellschaft (22.552 Tsd. €) führte unter Berücksichtigung der übernommenen liquiden Mittel zu einem Abfluss von liquiden Mitteln in Höhe von 16.807 Tsd. €.

Bei den übernommenen Forderungen sind keine wesentlichen Beträge an Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

Durch den Erwerb der Grupo Solutia Tecnologia S.L., Sevilla, akquiriert Bechtle einen im Jahr 2005 gegründeten IT-Dienstleister, der insbesondere im Public Sector bestens etabliert ist und einen exzellenten Ruf im spanischen Markt besitzt. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 655 Mitarbeitende.

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden, deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, wurden dabei ein Auftragsbestand in Höhe von 5.351 Tsd. € und eine Marke in Höhe von 8.695 Tsd. € neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt und zu ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Im Zuge der Aktivierung der neu identifizierten Vermögenswerte wurden passive latente Steuern (3.512 Tsd. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens in Höhe von 18.531 Tsd. € in Summe ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 42.650 Tsd. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird. Dieser Geschäfts- und Firmenwert wird steuerlich nicht anerkannt. Der Geschäfts- und Firmenwert basiert im Wesentlichen auf Synergien im Bereich Umsatz, die aus der Erweiterung des Portfolios insbesondere in den Bereichen Gesundheit und Bildung und sich eröffnender Potenziale durch die deutliche Verstärkung der Präsenz in Spanien resultieren.

Die Gegenleistung der im zweiten Halbjahr 2025 erworbenen Gesellschaft (61.181 Tsd. €) führte unter Berücksichtigung der übernommenen liquiden Mittel zu einem Abfluss von liquiden Mitteln in Höhe von 47.969 Tsd. €. Im Kaufvertrag der Grupo Solutia Tecnologia S.L. ist eine bedingte Kaufpreiszahlung von 6.408 Tsd. € enthalten, welche oben in der Gegenleistung inkludiert ist. Die Höhe der tatsächlichen Auszahlung bestimmt sich dabei nach dem im Zeitraum 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2026 erzielten EBITDA der erworbenen Gesellschaft und umfasst eine Bandbreite von 4.000 Tsd. € bis 14.000 Tsd. €.

Bei den übernommenen Forderungen sind keine wesentlichen Beträge an Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

Mit dem Erwerb des niederländischen IT-Dienstleisters ITAM Solutions BV setzt Bechtle seine internationale Akquisitionsstrategie weiter fort. Der Firmensitz des 2007 gegründeten IT-Spezialisten befindet sich in Eindhoven. ITAM Solutions BV beschäftigt derzeit 38 Mitarbeitende. Das Kerngeschäft des IT-Dienstleisters umfasst IT-Asset-Management-Lösungen. Für Bechtle bedeutet die Akquisition einen Ausbau der Marktanteile, die Gewinnung exzellent ausgebildeter und zertifizierter Mitarbeitender und Wachstumspotenzial über Synergieeffekte durch das sich ergänzende Portfolio. Das gilt insbesondere für die Erweiterung der vorhandenen Managed-Services-Plattform.

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden, deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, wurden dabei ein Kundenstamm in Höhe von 1.790 Tsd. € und ein Auftragsbestand in Höhe von 575 Tsd. € neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt, die passiven Rechnungsabgrenzungsposten für Betriebsverträge wurden um −90 Tsd. € angepasst und zu ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Im Zuge der Aktivierung der neu identifizierten Vermögenswerte wurden passive latente Steuern (633 Tsd. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens in Höhe von 3.126 Tsd. € in Summe ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 8.121 Tsd. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird. Dieser Geschäfts- und Firmenwert wird steuerlich nicht anerkannt. Der Geschäfts- und Firmenwert basiert im Wesentlichen auf Synergien im Bereich Umsatz, die aus der Erweiterung des Portfolios und sich eröffnender Potenziale im Bereich von Managed-Service-Verträgen resultieren.

Die Gegenleistung der im Jahr 2025 erworbenen Gesellschaft (11.247 Tsd. €) führte unter Berücksichtigung der übernommenen liquiden Mittel zu einem Abfluss von liquiden Mitteln in Höhe von 9.054 Tsd. €.

Bei den übernommenen Forderungen sind keine wesentlichen Beträge an Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

Mit dem Erwerb von Nuovamacut Automazione S.p.A., Bologna, baut Bechtle seine internationale Präsenz weiter aus und verstärkt sich in Italien mit einem der größten Partner für Dassault Systèmes SOLIDWORKS im Mittelmeerraum. Das im Jahr 1955 gegründete Unternehmen beschäftigt 146 Mitarbeitende.

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden, deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, wurden dabei Kundenbeziehungen in Höhe von 26.726 Tsd. €, eine Marke in Höhe von 3.893 Tsd. € neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt, die passiven Rechnungsabgrenzungsposten für Betriebsverträge wurden um −4.058 Tsd. € angepasst und zu ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Im Zuge der Aktivierung der neu identifizierten Vermögenswerte und der Anpassung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten für Betriebsverträge wurden passive latente Steuern (9.675 Tsd. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens in Höhe von 27.469 Tsd. € in Summe ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 67.008 Tsd. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird. Dieser Geschäfts- und Firmenwert wird steuerlich nicht anerkannt. Der Geschäfts- und Firmenwert basiert im Wesentlichen auf Synergien im Bereich Umsatz, die aus der Erweiterung des PLM-Geschäfts und der Zertifizierung als Customer Process Experience (CPE)-Platinum-Partner von Dessault Systèmes resultieren.

Die Gegenleistung der im zweiten Halbjahr 2025 erworbenen Gesellschaft (94.477 Tsd. €) führte unter Berücksichtigung der übernommenen liquiden Mittel zu einem Abfluss von liquiden Mitteln in Höhe von 81.204 Tsd. €.

Bei den übernommenen Forderungen sind keine wesentlichen Beträge an Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

Die **bilanzielle Darstellung** der Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden zum jeweiligen Erstkonsolidierungszeitpunkt zeigt folgende Tabelle:

in Tsd. €

	E-Storage B.V.	Grupo Solutia Tecnologia S.L.	ITAM Solutions BV	Nuovamacut Automazione S.p.A.	**Summe Akquisitionen**
Langfristige Vermögenswerte					
Geschäfts- und Firmenwert	15.854	42.650	8.121	67.008	133.633
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.576	14.046	2.365	30.619	51.606
Sachanlagevermögen	1.957	5.003	27	1.976	8.963
Latente Steuern	0	143	0	0	143
Sonstige Vermögenswerte	170	257	20	40	487
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	**22.557**	**62.099**	**10.533**	**99.643**	**194.832**
Kurzfristige Vermögenswerte					
Vorräte	526	4.384	34	808	5.752
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.385	18.230	260	16.207	36.082
Sonstige Vermögenswerte	462	7.695	339	16.604	25.100
Liquide Mittel	5.745	6.804	2.193	13.273	28.015
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	**8.118**	**37.113**	**2.826**	**46.892**	**94.949**
Summe Vermögenswerte	**30.675**	**99.212**	**13.359**	**146.535**	**289.781**

in Tsd. €

	E-Storage B.V.	Grupo Solutia Tecnologia S.L.	ITAM Solutions BV	Nuovamacut Automazione S.p.A.	**Summe Akquisitionen**
Langfristige Schulden					
Sonstige Rückstellungen	0	114	0	33	147
Latente Steuern	1.084	3.512	633	9.675	14.904
Sonstige Verbindlichkeiten	2.585	1.309	69	3.610	7.573
Langfristige Schulden, gesamt	**3.669**	**4.935**	**702**	**13.318**	**22.624**
Kurzfristige Schulden					
Finanzverbindlichkeiten	597	8.180	0	0	8.777
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.273	19.096	38	6.736	29.143
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	0	909	161	2.227	3.297
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	584	4.911	1.211	5.632	12.338
Abgrenzungsposten	0	0	0	24.145	24.145
Kurzfristige Schulden, gesamt	**4.454**	**33.096**	**1.410**	**38.740**	**77.700**
Summe Schulden	**8.123**	**38.031**	**2.112**	**52.058**	**100.324**
Summe Vermögenswerte					
– Summe Schulden					
= Gegenleistung	**22.552**	**61.181**	**11.247**	**94.477**	**189.457**

Die Gegenleistung der im Jahr 2025 erworbenen Gesellschaften (189.457 Tsd. €) führte unter Berücksichtigung der übernommenen liquiden Mittel zu einem Abfluss von liquiden Mitteln in Höhe von 155.034 Tsd. €. In der Gegenleistung sind bedingte Kaufpreiszahlungen von 6.408 Tsd. € enthalten.

Im Zuge der Akquisitionen sind Nebenkosten in unwesentlichem Umfang angefallen, die in den Verwaltungskosten erfasst wurden.

Seit dem Erwerb haben die Gesellschaften in Summe 136.001 Tsd. € zu den Umsatzerlösen (davon E-Storage 14.677 Tsd. €, Grupo Solutia 111.842 Tsd. €, ITAM 1.584 Tsd. €, Nuovamacut 7.898 Tsd. €) und 3.052 Tsd. € zum Ergebnis nach Steuern (davon E-Storage 1.476 Tsd. €, Grupo Solutia –114 Tsd. €, ITAM 95 Tsd. €, Nuovamacut 1.595 Tsd. €) beigetragen. Wäre der Akquisitionszeitpunkt der Neuakquisitionen zu Beginn des Berichtsjahres gewesen, läge der Umsatz des Bechtle Konzerns für den Berichtszeitraum bei 6.518.852 Tsd. € (davon E-Storage 23.678 Tsd. €, Grupo Solutia 160.604 Tsd. €, ITAM 4.833 Tsd. €, Nuovamacut 59.864 Tsd. €), das Ergebnis nach Steuern läge bei 233.010 Tsd. € (davon E-Storage 897 Tsd. €, Grupo Solutia –73 Tsd. €, ITAM 628 Tsd. €, Nuovamacut 6.286 Tsd. €).

Erwerb nach dem Stichtag

Mit Vertragsdatum 13. Januar 2026 hat die Bechtle AG 100 % der Anteile und Stimmrechte am PLM-Spezialisten EuroSolid Zrt. mit Sitz in Budapest, Ungarn akquiriert. Der größte Partner für Dassault Systèmes SOLIDWORKS in Ungarn ist seit 2009 erfolgreich am Markt aktiv, beschäftigt 31 hoch qualifizierte Mitarbeitende und erwirtschaftete im zurückliegenden Geschäftsjahr einen Umsatz von 3,5 Mio. €. Die geschäftsführenden Gesellschafter Zoltán Wiesler und Csaba Zombor bleiben weiterhin an der Spitze des Unternehmens tätig. Mit der Akquisition des ungarischen SOLIDWORKS-Marktführers EuroSolid, die der Wirtschaftsregion Osteuropa zugeordnet wird, erweitert Bechtle die Aktivitäten im Bereich PLM auf neun europäische Länder. Die Kaufpreisallokation sowie die erstmalige Bilanzierung zum dargestellten Unternehmenserwerb sind noch nicht final abgeschlossen. Bechtle hat zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewerteten Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft sowie Aufwendungen und

Erträge – in finaler Version vorliegen. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten ist daher noch nicht abgeschlossen.

Am 29. Januar 2026 hat die Bechtle AG außerdem 100 % der Anteile und Stimmrechte am portugiesischen IT-Systemintegrator RIS 2048 Sistemas Informáticos e Comunicacoes S.A. (RIS) mit Hauptsitz in Aveiro, Portugal, und weiteren Standorten in Lissabon und Porto erworben. Das 2000 gegründete Unternehmen bleibt auch unter dem Dach der Bechtle Gruppe weiterhin mit den Marken RIS und Evoware im Markt aktiv und ergänzt so das bestehende Angebotsspektrum von Bechtle direct Portugal durch IT-Consulting und Dienstleistungen. RIS und Evoware beschäftigen derzeit 165 Mitarbeitende und adressieren insbesondere Enterprise- und Mittelstandskunden. Der Umsatz lag 2025 bei über 50 Mio. €. Mit der Akquisition verfolgt Bechtle seine europäische Akquisitionsstrategie weiter und treibt in Portugal den Ausbau des Portfolios sowie die Nutzung von Synergien mit den Bechtle Gesellschaften in Portugal und Spanien voran. Die Kaufpreisallokation sowie die erstmalige Bilanzierung zum dargestellten Unternehmenserwerb sind noch nicht final abgeschlossen. Bechtle hat zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewerteten Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft sowie Aufwendungen und Erträge – in finaler Version vorliegen. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten ist daher noch nicht abgeschlossen.

Divestments

Mit Stichtag 15. Januar 2025 wurde die deutsche Tochtergesellschaft Cordsen Engineering GmbH mit Sitz in Seligenstadt verkauft. Die Gesellschaft beschäftigte 15 Mitarbeitende und war dem Segment IT-Systemhaus & Managed Services (Cash-Generating Unit IT-Systemhaus & Managed Services) zugeordnet.

IX. Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat

Mitglieder des Vorstands

Dr. Thomas Olemotz, Vorstandsvorsitzender

Wohnort: Heilbronn

Vorstand für Finanzen, Steuern und Versicherungen, Abschlussdurchsicht und Revision, Human Resources und Personalentwicklung, Investor Relations, Konzerncontrolling, Risikomanagement, Immobilien und Mobility, Mergers & Acquisitions und Corporate Development, Recht & Compliance, Corporate Communications & Brand Management, CISO sowie die Bechtle Stiftung gGmbH.

Gemeinschaftliche Verantwortung: Strategische Unternehmensentwicklung, Risikomanagement, Compliance und CTO.

Weitere Mandate (Alle Mandate sind konzerninterne Mandate):

- Vorsitzender des Aufsichtsrats
  der AMARAS AG, Monheim am Rhein
  der Bechtle International Operations Holding AG, Neckarsulm
  der Bechtle Managed Services Holding AG, Neckarsulm
  der Bechtle Systemhaus Holding AG, Neckarsulm
  der Bechtle Financial Services AG, Berlin
- Präsident des Verwaltungsrats
  der Bechtle Holding Schweiz AG, Rotkreuz

Michael Guschlbauer

Wohnort: Asperg

Vorstand für Ländermärkte Deutschland und Österreich – inklusive Spezialisten: Managed Services (auch international), Anwendungslösungen (auch international), PLM (auch international) – sowie International Sales Division (ISD), Bechtle Clouds GmbH (Cloud Marketplace), Bechtle Systemhaus Holding AG mit Zentralfunktionen wie Systemhaus Marketing, Business Management Service & Solutions, Public Sector Division, Qualitäts- und Umweltmanagement, Zentrales Projektmanagement.

Gemeinschaftliche Verantwortung: Strategische Unternehmensentwicklung, Risikomanagement, Compliance und CTO.

Weitere Mandate (Alle Mandate sind konzerninterne Mandate):

- Vorstandsvorsitzender
  der Bechtle Managed Services Holding AG, Neckarsulm
  der Bechtle Systemhaus Holding AG, Neckarsulm
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
  der Bechtle Financial Services AG, Berlin

Konstantin Ebert

Wohnort: Hirschberg an der Bergstraße

Vorstand für Ländermärkte (Belgien, Frankreich, Irland, Italien, Niederlande, Polen, Portugal, Schweiz, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich), Bechtle E-Commerce Holding AG mit Zentralfunktionen wie internationale Personalentwicklung, Sales Excellence und Projektmanagement, internationales Vendor Management, internationales Community Management, International Business Unit (IBU), Global IT Alliance (GITA), International Sales Division (ISD).

Gemeinschaftliche Verantwortung: Strategische Unternehmensentwicklung, Risikomanagement, Compliance und CTO.

Weiteres Mandat (Konzerninternes Mandat):

- Vorstandsvorsitzender
  der Bechtle International Operations Holding AG, Neckarsulm

Antje Leminsky

Wohnort: Baden-Baden

Vorständin für die Bechtle Logistik & Service GmbH, Financial Services und Nachhaltigkeitsmanagement.

Gemeinschaftliche Verantwortung: Strategische Unternehmensentwicklung, Risikomanagement, Compliance und CTO.

Weiteres Mandat (Konzerninternes Mandat):

- Vorstandsmitglied
  der Bechtle Financial Services AG, Berlin

Christian Jehle (seit 1. Januar 2026)

Wohnort: Königstein im Taunus

Vorstand für Finanzen und Konzerncontrolling und Risikomanagement.

Gemeinschaftliche Verantwortung: Strategische Unternehmensentwicklung, Risikomanagement, Compliance und CTO.

Kein weiteres Mandat.

Anzahl der von Vorständen gehaltenen Aktien an der Bechtle AG

Anzahl der von den Vorständen gehaltenen Aktien an der Bechtle AG

Name	**31.12.2025**	31.12.2024
Dr. Thomas Olemotz	19.357	5.000
Michael Guschlbauer	6.762	1.000
Konstantin Ebert	4.200	285
Antje Leminsky	3.424	0

Vergütungen der Mitglieder des Vorstands

Die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr auf 11.462 Tsd. € (Vorjahr: 9.180 Tsd. €). In den gewährten Gesamtbezügen sind aktienbasierte Vergütungen in Höhe von 3.077 Tsd. € (Vorjahr: 2.017 Tsd. €) enthalten. Für weitere Informationen zur aktienbasierten Vergütung wird auf X. Sonstige Angaben, Beziehung zu nahestehenden Unternehmen und Personen → verwiesen.

Mitglieder des Aufsichtsrats und deren Vergütung

Die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr auf 2.021 Tsd. € (Vorjahr: 1.286 Tsd. €). Die gewährte Gesamtsumme ehemaliger Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich auf 0 Tsd. € (Vorjahr: 67 Tsd. €).

Sämtliche Angaben zum Aufsichtsrat, die aufgrund gesetzlicher Vorschriften zu machen sind, werden in der Anlage D → zu diesem Anhang zusammengefasst.

X. Sonstige Angaben

Bechtle als Leasingnehmer

Bechtle erfasst als Leasingnehmer Leasingverhältnisse für die folgenden Vertragsarten:

- Gebäude
- Kfz
- Jobfahrräder (Head- & Sublease)
- BGA
- Büromaschinen
- Kundengeräte (Head- & Sublease)

Für die Vertragsarten Gebäude, Kfz, BGA und Büromaschinen werden Nutzungsrechte bilanziert und über die individuelle Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei Gebäuden liegt die regelmäßige Laufzeit zwischen drei und zehn Jahren. Kfz-Leasingverträge besitzen eine allgemeine Vertragslaufzeit von zwei bis drei Jahren. Für BGA und Büromaschinen befinden sich die vertraglichen Laufzeiten zwischen einem und fünf Jahren.

In den Vertragsarten Jobfahrräder und Kundengeräte tritt Bechtle sowohl als Leasingnehmer als auch als Leasinggeber im Rahmen von Finance-Leasingverhältnissen auf. Dafür werden keine Nutzungsrechte aktiviert, sondern eine Leasingforderung gegenüber dem Geschäftspartner gebildet. Die Leasingforderung bemisst sich nach dem Barwert der erwarteten Leasingzahlungen und wird über die Laufzeit getilgt. Nachfolgende Abbildung zeigt die bilanzierten Nutzungsrechte, die den einzelnen Vermögenswerten zugeordnet werden:

Vermögenswerte mit zugewiesenen Nutzungsrechten im Sachanlagevermögen

in Tsd. €

	31.12.2025	31.12.2024
Gebäude	170.710	155.710
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.416	3.806
Fuhrpark	46.220	45.485

Die auf die Berichtsperiode entfallenden Abschreibungsbeträge auf die Nutzungsrechte werden in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Abschreibungen auf Nutzungsrechte

in Tsd. €

	2025	2024
Gebäude	35.494	34.172
Betriebs- und Geschäftsausstattung	183	185
Fuhrpark	31.587	26.184

Bechtle mietet im Bereich Gebäude vor allem Büroräume und Lagerflächen sowie Parkplätze. Kfz-Leasingverträge werden insbesondere für den Vertrieb abgeschlossen.

Bei Ansatz und Bewertung der Leasingverbindlichkeiten wurden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen berücksichtigt, sofern Bechtle hinreichend sicher war, dass diese Optionen zukünftig ausgeübt werden. Somit erfolgt die Abschreibung über die vertraglich vereinbarte Mietdauer beziehungsweise zuzüglich um die Dauer der Mietverlängerungsoption, wenn diese von Bechtle ausgeübt wird. Es wurden Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 68.511 Tsd. € (Vorjahr: 62.212 Tsd. €) unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie 181.752 Tsd. € (Vorjahr: 164.581 Tsd. €) unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten passiviert.

Die Aufwendungen für kurzfristige und geringfügige Leasingverträge beliefen sich im Jahr 2025 auf 429 Tsd. € (Vorjahr: 359 Tsd. €). Aus Verlängerungs- und Kündigungsoptionen ergeben sich potenzielle Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 72.510 Tsd. € (Vorjahr: 71.604 Tsd. €).

Bechtle als Leasinggeber

Operating-Leasingverhältnisse

Im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen tritt Bechtle auch als Leasinggeber auf. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Vermietung von IT-Handelswaren. Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen beträgt in der Regel zwischen drei und fünf Jahren. Die entsprechenden Mindestleasingzahlungen aus diesen Verträgen stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €

	2025	2024
Fällig innerhalb eines Jahres	15.782	7.839
Fällig zwischen 1 und 2 Jahren	11.988	6.986
Fällig zwischen 2 und 3 Jahren	5.435	4.509
Fällig zwischen 3 und 4 Jahren	771	1.641
Fällig zwischen 4 und 5 Jahren	28	46
Mindestleasingzahlungen	**34.004**	**21.021**

Die Leasingerträge aus Operating-Leasingverhältnissen belaufen sich im aktuellen Jahr auf 23.175 Tsd. € (Vorjahr: 8.831 Tsd. €).

Finance-Leasingverhältnisse

Im Rahmen von Finance-Leasingverhältnissen tritt Bechtle auch als Leasinggeber auf. Die Bechtle Financial Services AG fungiert als konzerninterner Absatzfinanzierer für die Systemhäuser in Endkundensituationen. Sie bietet als Finanzierungsinstrumente Miet- und Leasingmodelle im direkten Leasing und zur Refinanzierung der Systemhäuser sowie Ratenkäufe an. Die Refinanzierung der Finanzierungsgeschäfte erfolgt in Form von Forfaitierungen (regressloser Forderungsverkauf) über unterschiedliche konzernexterne Refinanzierungspartner. Für im Geschäftsjahr 2025 neu abgeschlossene Verträge existieren wie im Vorjahr keine nicht garantierten Restwerte.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Abschlussstichtag Leasingforderungen in Höhe von 74.618 Tsd. € (Vorjahr: 80.594 Tsd. €) enthalten. Die nicht diskontierten jährlich fälligen Leasingzahlungen stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €

	2025	2024
Fällig innerhalb eines Jahres	37.409	42.886
Fällig zwischen 1 und 2 Jahren	18.469	19.265
Fällig zwischen 2 und 3 Jahren	15.621	11.602
Fällig zwischen 3 und 4 Jahren	5.317	9.274
Fällig zwischen 4 und 5 Jahren	732	1.226
Fällig nach 5 Jahren	34	0
Mindestleasingzahlungen	**77.582**	**84.253**

Der Zinsanteil der Leasingzahlung in Höhe von 2.957 Tsd. € entspricht dem noch nicht realisierten Finanzertrag. Gemäß IFRS 9 wurde für die Forderungen aus Finance-Leasingverhältnissen eine Risikovorsorge für erwartete Kreditrisiken in Höhe von 1.537 Tsd. € (Vorjahr: 1.514 Tsd. €) gebildet. Im Berichtsjahr wurden Veräußerungsgewinne in Höhe von 327 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) realisiert.

Menschen bei Bechtle

Der Personal- und Sozialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €

	2025	2024
Löhne und Gehälter	1.033.506	979.549
Soziale Abgaben	189.082	175.978
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	18.894	18.052
Personal- und Sozialaufwand	**1.241.482**	**1.173.579**

Im Personal- und Sozialaufwand (Löhne und Gehälter) sind Abfindungsleistungen in Höhe von 6.610 Tsd. € (Vorjahr: 4.983 Tsd. €) enthalten (IAS 19.171).

Die Beschäftigtenzahlen im Bechtle Konzern (ohne Aushilfen und ohne Auszubildende) stellen sich insgesamt zum Bilanzstichtag und im Jahresdurchschnitt wie folgt dar:

	31.12.2025	31.12.2024	**2025**	2024
Voll- und Teilzeitkräfte ohne Abwesende	14.898	14.479	14.686	14.246
Beschäftigte in Abwesenheit	655	439	514	411
Summe	**15.553**	**14.918**	**15.200**	**14.657**

In der oben aufgeführten Zahl von Voll- und Teilzeitkräften zum Bilanzstichtag sind 124 (Vorjahr: 128) und in der oben aufgeführten durchschnittlichen Zahl von Voll- und Teilzeitkräften sind 125 (Vorjahr: 123) Geschäftsführende beziehungsweise Vorstandsmitglieder von Tochtergesellschaften enthalten.

Nach Segmenten teilen sich die Beschäftigtenzahlen (ohne Aushilfen und ohne Auszubildende) wie folgt auf:

	31.12.2025	31.12.2024	**2025**	2024
Deutschland	9.774	9.952	9.866	9.810
Frankreich	1.151	1.166	1.160	1.176
Benelux	1.247	1.158	1.205	1.138
Sonstiges Europa	3.381	2.642	2.969	2.533
Summe	**15.553**	**14.918**	**15.200**	**14.657**

Nach Funktionsbereichen teilen sich die Beschäftigtenzahlen (ohne Beschäftigte in Abwesenheit, ohne Aushilfen und ohne Auszubildende) wie folgt auf:

	31.12.2025	31.12.2024	**2025**	2024
Dienstleistung	7.846	7.500	7.693	7.382
Vertrieb	4.126	4.054	4.045	4.017
Verwaltung	2.926	2.925	2.948	2.847
Summe	**14.898**	**14.479**	**14.686**	**14.246**

Zu den Dienstleistungsbeschäftigten gehören alle Beschäftigte, die für Kundenaufträge Leistungen erbringen. Vertriebsbeschäftigte sind Beschäftigte, die in direktem vertrieblichen Kundenkontakt stehen. Zu den Verwaltungsbeschäftigten gehören alle Beschäftigte, die nicht zu den Dienstleistungs-

und Vertriebsbeschäftigten zählen; dies sind insbesondere Beschäftigte im Einkauf, im Lager und in der Verwaltung.

Honorar des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und deren Netzwerk-Gesellschaften, für die Bechtle AG und deren Tochtergesellschaften wurden folgende Honorare als Aufwand im Geschäftsjahr 2025 beziehungsweise 2024 erfasst:

in Tsd. €

	2025	2024
Abschlussprüfungsleistungen	1.348	1.008
Davon Deloitte Deutschland	1.111	860
Andere Bestätigungsleistungen	216	226
Davon Deloitte Deutschland	216	226
Honorar des Abschlussprüfers	**1.564**	**1.234**

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen umfassen im Geschäftsjahr die Honorare der Jahres- und Konzernabschlussprüfung, die formelle Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 AktG sowie 110 Tsd. € für die Vorjahresprüfung. Die unter den anderen Bestätigungsleistungen ausgewiesenen Honorare betreffen Prüfungsleistungen zur zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als einander nahestehende Unternehmen sind die Bechtle AG und ihre sämtlichen (unmittelbaren oder mittelbaren) Tochtergesellschaften anzusehen. Alle diese Unternehmen sind im Konzernabschluss der Bechtle AG konsolidiert.

Bechtle nahestehende Personen sind Karin Schick als größte Anteilseignerin der Bechtle AG, die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Bechtle AG sowie die jeweiligen nahen Familienangehörigen. Im Berichtsjahr wurde an Karin Schick eine Dividende in Höhe von 29.455 Tsd. € ausgeschüttet.

Die Vergütung des Vorstands belief sich im Geschäftsjahr auf 11.507 Tsd. € (Vorjahr: 8.959 Tsd. €). Davon belaufen sich die kurzfristig fälligen Leistungen auf 7.124 Tsd. € (Vorjahr: 5.845 Tsd. €) sowie die langfristig fälligen Leistungen auf 1.306 Tsd. € (Vorjahr: 1.097 Tsd. €). Daneben erhalten die Mitglieder des Vorstandes seit dem Geschäftsjahr 2024 eine aktienbasierte Vergütung in Höhe von 3.077 Tsd. € (Vorjahr: 2.017 Tsd. €) in Form eines zweckgebundenen Barbetrags (Eigeninvestmentbarbetrag), der nach Abzug von Steuern und Abgaben und Stammaktien der Bechtle AG investiert wird. Die Höhe der langfristigen aktienbasierten Vergütung ist dabei zu 75 % an das Erreichen finanzieller Ziele (Konzern-EBT) und zu 25 % an das Erreichen nichtfinanzieller Ziele (ESG-Kriterien) gekoppelt. Die Ziele werden dabei um einen kriterienbasierten Modifier ergänzt, der in einer Bandbreite von 0,9 bis 1,1 den individuellen Leistungsbeitrag des jeweiligen Vorstandsmitgliedes zur Zielerreichung bemisst. Der Erwerb der Stammaktien erfolgt unmittelbar nach der Auszahlung des Eigeninvestmentbarbetrags. Ab Zeitpunkt des Kaufs unterliegen die erworbenen Stammaktien einer Haltepflicht über vier Jahre.

Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat erhielten während ihrer Mitgliedschaft im Aufsichtsrat im Berichtsjahr für ihr gewöhnliches Angestelltenverhältnis bei Bechtle lohnsteuerpflichtige Bezüge in Summe von 817 Tsd. € (Vorjahr: 896 Tsd. €). Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr auf 2.021 Tsd. € (Vorjahr: 1.286 Tsd. €). Diese stellen kurzfristig fällige Leistungen dar.

Darüber hinaus gab es weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr nennenswerte Geschäftsvorfälle zwischen Bechtle und nahestehenden Unternehmen oder Personen.

Inanspruchnahme des § 264 Abs. 3 beziehungsweise des § 264b HGB

Nachfolgende Gesellschaften, die verbundene konsolidierte Unternehmen der Bechtle AG sind und für die der Konzernabschluss der Bechtle AG der befreiende Konzernabschluss ist, nehmen die Befreiungsmöglichkeit des § 264 Abs. 3 beziehungsweise des § 264b HGB in Anspruch:

Unternehmen	Sitz
Bechtle GmbH	Berlin
ARWINET GmbH	Bisingen
KubeOps GmbH	Bisingen
Bechtle GmbH & Co. KG	Bonn
Bechtle Verwaltungs-GmbH	Bonn
Bechtle GmbH	Bremen
Bechtle GmbH & Co. KG	Chemnitz
Bechtle Verwaltungs-GmbH	Chemnitz
Bechtle GmbH & Co. KG	Darmstadt
DA Bechtle Verwaltungs-GmbH	Darmstadt
Bechtle GmbH	Dortmund
PSB GmbH	Dreieich
BO Bechtle Verwaltungs-GmbH	Duisburg
KA Bechtle Verwaltungs-GmbH	Ettlingen
Bechtle GmbH	Frankfurt am Main
Bechtle GmbH	Freiburg im Breisgau
Bechtle Finanz-& Marketingservices GmbH	Gaildorf
MS Mikro Software Gesellschaft für Systemanalyse und Engineering mbH	Gaildorf
OCR Datensysteme GmbH	Gaildorf
Bechtle International Division GmbH	Gütersloh
Bechtle US Sales Division GmbH	Gütersloh
MODUS Consult GmbH	Gütersloh
Bechtle GmbH	Hamburg
Bechtle Mobility GmbH	Hamburg
HanseVision GmbH	Hamburg
Bechtle GmbH	Hannover
Bücker IT-Security GmbH	Hille
Bechtle GmbH	Köln
Bechtle GmbH	Leipzig
Bechtle GmbH & Co. KG	Mannheim
MA Bechtle Verwaltungs-GmbH	Mannheim
AMARAS AG	Monheim am Rhein
Bechtle Additive Manufacturing Deutschland GmbH	Neckarsulm
Bechtle Clouds GmbH	Neckarsulm
Bechtle direct GmbH	Neckarsulm
Bechtle International Operations Holding AG	Neckarsulm
Bechtle Finance GmbH	Neckarsulm
Bechtle GmbH & Co. KG	Neckarsulm

Unternehmen	Sitz
Bechtle Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Neckarsulm
Bechtle Immobilien GmbH	Neckarsulm
Bechtle Logistik & Service GmbH	Neckarsulm
Bechtle Managed Services GmbH	Neckarsulm
Bechtle Managed Services Holding AG	Neckarsulm
Bechtle PLM Deutschland GmbH	Neckarsulm
Bechtle Systemhaus Holding AG	Neckarsulm
Bechtle-Comsoft GmbH	Neckarsulm
Bechtle Field Services GmbH & Co. KG	Neckarsulm
Bechtle Field Services Verwaltungs-GmbH	Neckarsulm
Bechtle Hosting & Operations Verwaltungs-GmbH	Neckarsulm
HN Bechtle Verwaltungs-GmbH	Neckarsulm
s.i.g. System Informations Gesellschaft mbH	Neu-Ulm
Bechtle GmbH	Nürnberg
Bechtle Verwaltungs-GmbH	Ober-Mörlen
Bechtle GmbH	Offenburg
Bechtle GmbH	Radolfzell am Bodensee
Bechtle GmbH & Co. KG	Regensburg
REG Bechtle Verwaltungs-GmbH	Regensburg
Bechtle GmbH	Saarbrücken
Bechtle GmbH	Stuttgart
Bechtle GmbH	Ulm
Bechtle Network & Security Solutions GmbH	Unterschleißheim
Bechtle GmbH	Weimar

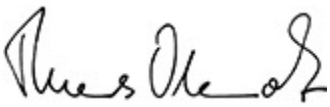
XI. Ereignisse nach Ende des Berichtsjahres

Nach Ende des Berichtszeitraums sind bis auf die unter VIII. Konzernkreis → angeführten Akquisitionen nach dem Stichtag keine besonderen Ereignisse bei Bechtle eingetreten.

Neckarsulm, 13. März 2026

Bechtle AG

Der Vorstand



Dr. Thomas Olemotz



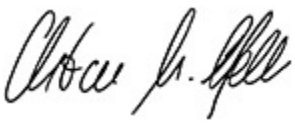
Michael Guschlbauer



Antje Leminsky



Konstantin Ebert



Christian Jehle

Tochterunternehmen der Bechtle AG

zum 31. Dezember 2025 (Anlage A zum Anhang)

Tochterunternehmen – Deutschland

Unternehmen	Sitz	Kapitalanteil in %
Bechtle Financial Services AG	Berlin	100
Bechtle GmbH	Berlin	100
ARWINET GmbH	Bisingen	100
KubeOps GmbH	Bisingen	100
Bechtle GmbH & Co. KG	Bonn	100
Bechtle GmbH	Bremen	100
Bechtle GmbH & Co. KG	Chemnitz	100
Bechtle GmbH & Co. KG	Darmstadt	100
Bechtle GmbH	Dortmund	100
PSB GmbH	Dreieich	100
Bechtle GmbH	Frankfurt am Main	100
Bechtle GmbH	Freiburg im Breisgau	100
Bechtle Finanz-& Marketingservices GmbH	Gaildorf	100
Bechtle International Division GmbH	Gütersloh	100
Bechtle US Sales Division GmbH	Gütersloh	100
MODUS Consult GmbH	Gütersloh	100
Bechtle GmbH	Hamburg	100
Bechtle Mobility GmbH	Hamburg	100
HanseVision GmbH	Hamburg	100
Bechtle GmbH	Hannover	100
Bücker IT-Security GmbH	Hille	100
Bechtle GmbH	Köln	100
Bechtle GmbH	Leipzig	100
Bechtle GmbH & Co. KG	Mannheim	100
AMARAS AG	Monheim am Rhein	100
Bechtle Additive Manufacturing Deutschland GmbH	Neckarsulm	100
Bechtle Clouds GmbH	Neckarsulm	100
Bechtle direct GmbH	Neckarsulm	100
Bechtle International Operations Holding AG	Neckarsulm	100
Bechtle Finance GmbH	Neckarsulm	100
Bechtle GmbH & Co. KG	Neckarsulm	100
Bechtle Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Neckarsulm	100
Bechtle Immobilien GmbH	Neckarsulm	100
Bechtle Logistik & Service GmbH	Neckarsulm	100
Bechtle Managed Services GmbH	Neckarsulm	100
Bechtle Managed Services Holding AG	Neckarsulm	100
Bechtle PLM Deutschland GmbH	Neckarsulm	100
Bechtle Stiftung gGmbH	Neckarsulm	100

Unternehmen	Sitz	Kapitalanteil in %
Bechtle Systemhaus Holding AG	Neckarsulm	100
Bechtle-Comsoft GmbH	Neckarsulm	100
s.i.g. System Informations Gesellschaft mbH	Neu-Ulm	100
Bechtle GmbH	Nürnberg	100
Bechtle GmbH	Offenburg	100
Bechtle GmbH	Radolfzell am Bodensee	100
Bechtle GmbH & Co. KG	Regensburg	100
Planet AI GmbH	Rostock	51
Bechtle GmbH	Saarbrücken	100
Bechtle GmbH	Stuttgart	100
Bechtle GmbH	Ulm	100
Bechtle Network & Security Solutions GmbH	Unterschleißheim	100
Bechtle GmbH	Weimar	100
Nicht operativ tätige Gesellschaften		
Bechtle Verwaltungs-GmbH	Bonn	100
Bechtle Verwaltungs-GmbH	Chemnitz	100
DA Bechtle Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	100
BO Bechtle Verwaltungs-GmbH	Duisburg	100
KA Bechtle Verwaltungs-GmbH	Ettlingen	100
Bechtle GmbH	Gaildorf	100
MS Mikro Software Gesellschaft für Systemanalyse und Engineering mbH	Gaildorf	100
OCR Datensysteme GmbH	Gaildorf	100
MA Bechtle Verwaltungs-GmbH	Mannheim	100
Bechtle Field Services GmbH & Co. KG	Neckarsulm	100
Bechtle Field Services Verwaltungs-GmbH	Neckarsulm	100
Bechtle Hosting & Operations Verwaltungs-GmbH	Neckarsulm	100
HN Bechtle Verwaltungs-GmbH	Neckarsulm	100
Bechtle Verwaltungs-GmbH	Ober-Mörlen	100
REG Bechtle Verwaltungs-GmbH	Regensburg	100

Tochterunternehmen – Weltweit

Unternehmen	Land	Sitz	Kapitalanteil in %
algaCom Argentina S.R.L.	Argentinien	San Miguel De Tucumán	100
DriveWorks Australia PTY Ltd	Australien	Sydney	100
Cadmes Systems B.V.	Belgien	Merelbeke	100
Bechtle Management B.V.	Belgien	Pelt	100
Bechtle N.V.	Belgien	Pelt	100
Bechtle Managed Services ApS	Dänemark	Kopenhagen	100
Bechtle Comsoft SAS	Frankreich	Illkirch-Graffenstaden	100
Bechtle direct SAS	Frankreich	Illkirch-Graffenstaden	100

Unternehmen	Land	Sitz	Kapitalanteil in %
Bechtle Management E.u.r.l.	Frankreich	Illkirch-Graffenstaden	100
Apixit SAS	Frankreich	Les Ulis	100
NMS Distribution SAS	Frankreich	Les Ulis	100
Orsenna SAS	Frankreich	Les Ulis	100
SCI Cartier	Frankreich	Les Ulis	100
Bechtle Holding France SAS	Frankreich	Roissy-en-France	100
Bechtle Logistics & Service France SAS	Frankreich	Roissy-en-France	100
Cadmes France SAS	Frankreich	Roissy-en-France	100
Inmac WStore SAS	Frankreich	Roissy-en-France	100
Bechtle direct Limited	Irland	Dublin	100
Nuovamacut Automazione S.p.A	Italien	Bologna	100
Bechtle direct S.r.l.	Italien	Bozen	100
Bechtle Management SRL	Italien	Bozen	100
1Place S.r.l	Italien	Mailand	100
Magnetic Media Network S.p.A	Italien	Trezzo sull'Adda	100
Cadmes B.V.	Niederlande	s Hertogenbosch	100
Bechtle B.V.	Niederlande	Eindhoven	100
ARP Nederland B.V.	Niederlande	Maastricht	100
Bechtle Group NL Public B.V.	Niederlande	Maastricht	100
Bechtle Holding B.V.	Niederlande	Maastricht	100
Bechtle Management B.V.	Niederlande	Maastricht	100
PQR B.V.	Niederlande	Utrecht	100
smartpoint dataformers GmbH	Österreich	Linz	100
Bechtle Austria GmbH	Österreich	Wien	100
Bechtle Management GmbH	Österreich	Wien	100
planetsoftware GmbH	Österreich	Wien	100
Bechtle direct Polska Sp.z.oo.	Polen	Breslau	100
Bechtle direct Portugal Unipessoal Lda	Portugal	Aveiro	100
Bechtle direct AG	Schweiz	Rotkreuz	100
Aproda AG	Schweiz	Rotkreuz	100
ARP Europe AG	Schweiz	Rotkreuz	100
Bechtle Holding Schweiz AG	Schweiz	Rotkreuz	100
Bechtle Immobilien Schweiz AG	Schweiz	Rotkreuz	100
Bechtle Logistics & Service AG	Schweiz	Rotkreuz	100
Bechtle Schweiz AG	Schweiz	Rotkreuz	100
Bechtle Additive Manufacturing Schweiz AG	Schweiz	Wallisellen	100
Bechtle PLM Schweiz AG	Schweiz	Zürich	100
Bechtle S.L.U.	Spanien	Madrid	100
Bechtle Management S.L.	Spanien	Madrid	100
Prosol Ingenieria S.L.	Spanien	Madrid	100
Solutia Solutions Services S.L.	Spanien	Madrid	100
Digital Innova Solutions S.L.	Spanien	Madrid	100

Unternehmen	Land	Sitz	Kapitalanteil in %
Solutia Levante S.L.	Spanien	Murcia	100
iDoo Tech S.L.	Spanien	Saragossa	100
Avance en Education Global S.L.	Spanien	Sevilla	100
Grupo Solutia Tecnologia S.L.	Spanien	Sevilla	100
Solutia Innovaoworld Technologies S.L.	Spanien	Sevilla	100
Solutia Digital Health S.L.	Spanien	Sevilla	100
Solutia Mobile Iberia S.L.U.	Spanien	Sevilla	100
Solutia Corporate Investment S.L.	Spanien	Sevilla	100
Solutia Cybersecurity S.L.	Spanien	Sevilla	100
Solutia Valencia Technologies S.L.	Spanien	Sevilla	100
Solutia Innovaworld Networks S.L.	Spanien	Sevilla	100
Bechtle Logistics & Service AG, Taiwan Branch	Taiwan R.O.C.	Taipei Hsien	100
Bechtle direct s.r.o.	Tschechische Republik	Prag	100
Bechtle Managed Services s.r.o.	Tschechische Republik	Prag	100
Bechtle Management s.r.o.	Tschechische Republik	Prag	100
Bechtle direct Kft.	Ungarn	Budapest	100
DriveWorks (USA) Inc.	Vereinigte Staaten von Amerika	Boston	100
Bechtle Limited	Vereinigtes Königreich	Chippenham	100
Tangible Benefit Limited	Vereinigtes Königreich	London	100
Qolcom Limited	Vereinigtes Königreich	Newbury	100
ACS Systems UK Limited	Vereinigtes Königreich	Northampton	100
Bizzy25 Holdings Limited	Vereinigtes Königreich	Northampton	100
Data Store 365 Limited	Vereinigtes Königreich	Northampton	100
DriveWorks Group Limited	Vereinigtes Königreich	Thelwall	100
DriveWorks Limited	Vereinigtes Königreich	Thelwall	100
Wide Vietnam Company Limited	Vietnam	Ho-Chi-Minh-Stadt	100

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 (Anlage B zum Anhang)

in Tsd. €

	Anschaffungs-/Herstellungskosten							Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Stand am 01.01.2025	Veränderung des Konsolidierungskreises	Sonstige Zugänge	Währungsdifferenzen	Abgänge	Umbuchungen/ Umgliederungen	**Stand am 31.12.2025**	Stand am 01.01.2025	Zugänge	Währungsdifferenzen	Abgänge	**Stand am 31.12.2025**	**Stand am 31.12.2025**	Stand am 31.12.2024
Geschäfts- und Firmenwerte	**856.859**	**130.809**	**0**	**−3.805**	**0**	**0**	**983.863**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**983.863**	**856.859**
Sonstige immaterielle Vermögenswerte														
Marken	14.447	12.527	0	−17	0	0	26.957	6.622	1.757	−2	0	8.377	18.580	7.825
Kundenstämme	119.239	40.349	0	−1.041	1.445	0	157.102	53.455	19.407	−356	1.362	71.144	85.958	65.784
Erworbene Software	105.315	0	16.222	11	3.487	−985	117.076	71.665	13.029	16	2.104	82.606	34.470	33.650
Selbst erstellte Software	68.448	−586	2.338	−223	703	2.028	71.302	33.441	10.760	−26	633	43.542	27.760	35.007
Anzahlungen und in Entwicklung befindliche Software	9.025	0	17.527	0	0	−1.043	25.509	0	0	0	0	0	25.509	9.025
Kundenserviceverträge	12.371	0	0	30	11.381	0	1.020	11.448	787	30	11.381	884	136	923
	328.845	**52.290**	**36.087**	**−1.240**	**17.016**	**0**	**398.966**	**176.631**	**45.740**	**−338**	**15.480**	**206.553**	**192.413**	**152.214**
Sachanlagevermögen														
Grundstücke und Bauten	209.795	0	3.531	226	12	357	213.897	43.239	6.231	20	12	49.478	164.419	166.556
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	249.412	1.609	47.533	13	20.453	182	278.296	144.079	37.945	79	14.618	167.485	110.811	105.333
Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.479	3.011	33.866	−5	479	−539	46.333	983	2.088	−34	2.394	643	45.690	9.496
Nutzungsrecht aus Leasing	364.011	4.289	95.795	33	55.299	0	408.829	159.010	67.264	169	38.960	187.483	221.346	205.001
	833.697	**8.909**	**180.725**	**267**	**76.243**	**0**	**947.355**	**347.311**	**113.528**	**234**	**55.984**	**405.089**	**542.266**	**486.386**
	2.019.401	**192.008**	**216.812**	**−4.778**	**93.259**	**0**	**2.330.184**	**523.942**	**159.268**	**−104**	**71.464**	**611.642**	**1.718.542**	**1.495.459**

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 (Anlage C zum Anhang)

in Tsd. €

	Anschaffungs-/Herstellungskosten							Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Stand am 01.01.2024	Veränderung des Konsolidierungskreises	Sonstige Zugänge	Währungsdifferenzen	Abgänge	Umbuchungen/ Umgliederungen	**Stand am 31.12.2024**	Stand am 01.01.2024	Zugänge	Währungsdifferenzen	Abgänge	**Stand am 31.12.2024**	**Stand am 31.12.2024**	Stand am 31.12.2023
Geschäfts- und Firmenwerte	**732.330**	**123.086**	**0**	**1.443**	**0**	**0**	**856.859**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**856.859**	**732.330**
Sonstige immaterielle Vermögenswerte														
Marken und Lizenzen	18.025	1.045	0	–74	4.549	0	14.447	8.577	2.628	–34	4.549	6.622	7.825	9.448
Kundenstämme	105.016	17.811	0	667	4.255	0	119.239	41.711	15.828	171	4.255	53.455	65.784	63.305
Erworbene Software	88.293	29	17.837	–24	1.417	597	105.315	61.360	12.142	–9	1.828	71.665	33.650	26.933
Selbst erstellte Software	39.245	26.000	3.970	37	37	0	69.215	27.531	5.928	4	22	33.441	35.774	11.714
Anzahlungen und in Entwicklung befindliche Software	1.575	0	7.638	0	381	–574	8.258	0	0	0	0	0	8.258	1.575
Kundenserviceverträge	27.953	0	0	–134	15.448	0	12.371	23.460	3.538	–103	15.447	11.448	923	4.493
	280.107	**44.885**	**29.445**	**472**	**26.087**	**23**	**328.845**	**162.639**	**40.064**	**29**	**26.101**	**176.631**	**152.214**	**117.468**
Sachanlagevermögen														
Grundstücke und Bauten	200.747	747	1.552	–312	15	7.076	209.795	37.088	6.172	–9	12	43.239	166.556	163.659
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	217.288	935	49.277	–132	18.515	559	249.412	127.170	32.211	–10	15.292	144.079	105.333	90.118
Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.229	1.284	8.393	10	779	–7.658	10.479	161	1.332	10	520	983	9.496	9.068
Nutzungsrechte aus Leasing	320.243	3.088	99.179	–283	58.216	0	364.011	141.263	60.541	–128	42.666	159.010	205.001	178.980
	747.507	**6.054**	**158.401**	**–717**	**77.525**	**–23**	**833.697**	**305.682**	**100.256**	**–137**	**58.490**	**347.311**	**486.386**	**441.825**
	1.759.944	**174.025**	**187.846**	**1.198**	**103.612**	**0**	**2.019.401**	**468.321**	**140.320**	**–108**	**84.591**	**523.942**	**1.495.459**	**1.291.623**

Aufsichtsratsmitglieder

(Anlage D zum Anhang)

Aufsichtsratsmitglieder – Vertreter der Anteilseigner

Name	Zugehörigkeit seit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz

Kurt Dobitsch	20. Mai 1999	Mitglied verschiedener Aufsichtsräte	**Aufsichtsratsvorsitzender**
			• 1&1 AG, Maintal
			damit konzernverbundene Mandate:
			  • 1&1 Mail & Media Application SE, Montabaur (Aufsichtsratsvorsitzender)
			  • 1&1 IONOS Group SE (vorm. 1 & 1 IONOS Holding SE), Montabaur (Aufsichtsratsmitglied)
			Aufsichtsratsvorsitzender
			• Nemetschek SE, München
			Mitglied des Aufsichtsrats
			• Singhammer IT Consulting AG, München

Dr. Lars Grünert	12. Juni 2018	Chief Financial Officer der TRUMPF SE + Co. KG	**Mitglied des Aufsichtsrats** • Horváth AG, Stuttgart, nicht börsennotiert • Rentschler Biopharma SE (seit 01.04.2025)
Prof. Dr. Thomas Hess	20. Juni 2012	Institutsdirektor der LMU München	
Stephanie Holdt	11. Juni 2024	Chief Financial Officer, Voith Group	
Elmar König	25. Mai 2023	Bereichsvorstand i.R. der Bechtle Systemhaus Holding AG	
Sandra Stegmann	9. Juni 2016	Partnerin, Egon Zehnder International GmbH	
Klaus Straub	25. Mai 2023	CEO & Founder exadit GmbH, CEO & Co-Founder xelerate GmbH	

Klaus Winkler (Aufsichtsrats-vorsitzender)	12. Juni 2018 (20. Mai 1999 bis 30. November 2013)	Mitglied verschiedener Aufsichtsräte	**Vorsitzender des Beirats**
			• DIEFFENBACHER GmbH, Maschinen- und Anlagenbau, Eppingen
			Mitglied des Beirats
			• Kapp GmbH & Co. KG, Coburg
			Mitglied des Aufsichtsrats
			• VOLLMER WERKE Maschinenfabrik GmbH, Biberach
			Aufsichtsratsvorsitzender
			• Heller Holding SE & Co. KGaA, Nürtingen (bis 13.04.2025)
			damit konzernverbundene Mandate:
			  • Heller Management SE, Nürtingen (Aufsichtsratsvorsitzender) (bis 13.04.2025)
			  • Gebr. Heller Maschinenfabrik GmbH, Nürtingen (Aufsichtsratsvorsitzender) (bis 15.06.2025)
			  • IGH Infotec AG, Langenfeld, Beteiligung der Heller Holding SE & Co. KGaA (Aufsichtsratsmitglied)

Aufsichtsratsmitglieder – Vertreter der Arbeitnehmer

Name	Zugehörigkeit seit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz
Uli Drautz (Stellvertretender Aufsichtsrats-vorsitzender)	15. Oktober 2003	Leitung Konzerncontrolling, Bechtle AG	**Mitglied des Aufsichtsrats** (alle Mandate sind konzerninterne Mandate) • AMARAS AG, Monheim am Rhein • Bechtle International Operations Holding AG, Neckarsulm • Bechtle Systemhaus Holding AG, Neckarsulm • Bechtle Managed Services Holding AG, Neckarsulm • Bechtle Financial Services AG, Berlin
Jonas Behre	18. November 2024 bis 31. Dezember 2025	Gewerkschaftssekretär der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm	**Mitglied des Aufsichtsrat** • thyssenkrupp Automotive Body Solutions, Heilbronn
Julia Böttcher	25. Mai 2023	Head of People and Culture, Systemhaus Hamburg	
Christian Döngi	25. Mai 2023	Head of Own Brand Business Development	
Daniela Eberle	15. Oktober 2003	Kaufmännische Leitung, Systemhaus Darmstadt	
Yvonne Möller	16. Januar 2026	1. Bevollmächtigte (Geschäftsführerin) der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm	**Mitglied des Aufsichtsrats** • Audi AG, Ingolstadt • IVECO Magirus AG, Ulm • Leibinger SE, Ditzingen • Rheinmetall AG, Düsseldorf
Christine Muhr	25. Mai 2023	IT-Bundeskoordinatorin für den IKT-Sektor, ver.di Bundes-verwaltung Berlin und ver.di Landesbezirk Baden-Württemberg sowie internationale Koordination als Vice President der UNI ICTS Europa	**Mitglied des Aufsichtsrats** • Atruvia AG, Karlsruhe
Julia Randelshofer	25. Mai 2023	Konzerncontrolling, Bechtle AG	
Anton Samija	12. Juni 2018	Purchasing Manager, Logistik & Service GmbH	

Ausschüsse des Aufsichtsrats

zum 31. Dezember 2025

Prüfungsausschuss	Personalausschuss	Vermittlungsausschuss	Nominierungsausschuss
Klaus Winkler (Vorsitz) **Kurt Dobitsch** **Uli Drautz** **Daniela Eberle** **Sandra Stegmann**	**Klaus Winkler** (Vorsitz) **Uli Drautz** **Prof. Dr. Thomas Hess**	**Klaus Winkler** (Vorsitz) **Uli Drautz** **Michael Unser** **Prof. Dr. Thomas Hess**	**Klaus Winkler** (Vorsitz) **Elmar König** **Klaus Straub**



Weitere Informationen

/ 287 Bestätigungsvermerk

/ 296 Prüfungsvermerk

/ 300 Versicherung des Vorstands

/ 301 Mehrjahresübersicht Bechtle Konzern

/ 308 Impressum

/ 309 Finanzkalender

Bestätigungsvermerk

An die Bechtle Aktiengesellschaft, Neckarsulm

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Bechtle Aktiengesellschaft, Neckarsulm, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht der Bechtle Aktiengesellschaft, Neckarsulm, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im zusammengefassten Lageberichts enthaltene zusammengefasste Erklärung nach §§ 289c bis 289e, 315b und 315c HGB, die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB, auf die im Abschnitt „Sonstige Angaben" des Kapitels „Unternehmen" des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird, den Abschnitt „Wirksamkeit des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems" des zusammengefassten Lageberichts, die anderen als „ungeprüft" gekennzeichneten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts sowie Querverweise im zusammengefassten Lagebericht auf Webseiten der Gesellschaft sowie die Informationen, auf die sich diese Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS® Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards"), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Erklärungen, den Abschnitt „Wirksamkeit des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems" des zusammengefassten Lageberichts, die anderen als „ungeprüft" gekennzeichneten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts sowie die oben genannten Querverweise und die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen

Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code) und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen und dem IESBA Code erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte
2. Realisierung von Umsatzerlösen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Konzernabschluss)
b) Prüferisches Vorgehen

1. Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte

a) Im Konzernabschluss der Bechtle Aktiengesellschaft werden zum 31. Dezember 2025 unter dem Bilanzposten „Geschäfts- und Firmenwerte" Mio. EUR 983,9 ausgewiesen, dies entspricht 21,5 % der Konzernbilanzsumme.

Die gesetzlichen Vertreter der Bechtle Aktiengesellschaft überprüfen mindestens einmal jährlich oder anlassbezogen die aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte auf Werthaltigkeit (Impairment Tests). Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten hatte die Gesellschaft in den Vorjahren die berichtspflichtigen Segmente IT-Systemhaus und Managed Services sowie IT-E-Commerce festgelegt. Im Zuge der Neuausrichtung der Führungsorganisation und der Einführung einer regionaler Führungsstruktur erfolgte auch eine Änderung der Segmentberichterstattungsstruktur von einer produktbasierten Segmentberichterstattung (IT-Systemhaus und Managed Services sowie IT-E-Commerce) auf einen geografischen Segmentberichterstattungsrahmen (Deutschland, Frankreich, Benelux und Sonstiges Europa). Hierbei hat die Gesellschaft fortan acht Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten als Ebene für die Durchführung des Impairment Tests festgelegt: Deutschland, Frankreich, Benelux, Schweiz, Österreich, Südeuropa, Britische Inseln und Osteuropa.

Der erzielbare Betrag wird auf Basis des Nutzungswerts unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt. Grundlage hierfür bilden die Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die auf der von den gesetzlichen Vertretern erstellten Mittelfristplanung beruhen, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Die Abzinsung erfolgt mittels der gewichteten Kapitalkosten der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durch die

gesetzlichen Vertreter sowie dem verwendeten Diskontierungszinssatz und den verwendeten langfristigen Wachstumsraten abhängig und daher mit Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität des angewandten Bewertungsmodells war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zur Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte sind in den Abschnitten „II. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze" und „IV. Weitere Erläuterungen zur Bilanz – (8) Geschäfts- und Firmenwerte" des Konzernanhangs enthalten.

b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir das Vorgehen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft bei der Durchführung der Impairment Tests unter Einbeziehung unserer internen Bewertungsspezialisten nachvollzogen und uns auch mit der Ermittlung der gewichteten Kapitalkosten auseinandergesetzt. Darauf aufbauend haben wir das gesamte Bewertungsmodell, insbesondere dessen methodische und rechnerische Richtigkeit, beurteilt. Zudem haben wir beurteilt, inwieweit die Bewertung durch Subjektivität, Komplexität oder sonstige inhärente Risikofaktoren beeinflussbar ist, und die verwendeten Methoden, Annahmen und Daten beurteilt.

Von der Angemessenheit der bei der Bewertung verwendeten künftigen Zahlungsströme haben wir uns unter anderem im Rahmen der von uns durchgeführten Aufnahme und kritischen Beurteilung des Planungsprozesses überzeugt. Zur Beurteilung der Qualität und Verlässlichkeit der Mittelfristplanung haben wir die Planung ausgewählter Geschäftsjahre mit den tatsächlich erzielten Ergebnissen verglichen und wesentliche Abweichungen im Einzelfall analysiert (Planungstreue).

Wir haben überprüft, ob die den Impairment Tests zugrunde gelegte Planung mit der von den gesetzlichen Vertretern verabschiedeten Mittelfristplanung übereinstimmt und die daraus abgeleiteten Daten korrekt in das verwendete Bewertungsmodell übernommen wurden. Daneben haben wir die gesetzlichen Vertreter oder von ihnen benannte Personen zu den wesentlichen Annahmen der Mittelfristplanung befragt und diese unter Berücksichtigung von externen gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Markterwartungen plausibilisiert.

Da ein bedeutender Teil des jeweiligen Nutzungswerts aus prognostizierten Zahlungsströmen für die Zeit nach dem Zeitraum der Mittelfristplanung resultiert, haben wir insbesondere die für diese Phase angesetzte nachhaltige Wachstumsrate anhand von allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen kritisch gewürdigt. Weiterhin haben wir die bei der Bestimmung des zur Diskontierung verwendeten WACC-Satzes herangezogenen Parameter validiert, die Angemessenheit der Peer Group hinterfragt und die verwendeten Marktdaten mit externen Nachweisen abgeglichen.

Zudem haben wir die Vollständigkeit und Richtigkeit der nach IAS 36 geforderten Angaben im Konzernanhang geprüft.

2. Realisierung von Umsatzerlösen

a) Im Konzernabschluss der Bechtle Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2025 werden in der Gewinn- und Verlustrechnung Umsatzerlöse in Höhe von Mio. EUR 6.405,9 ausgewiesen.

Das Portfolio der Bechtle Aktiengesellschaft umfasst die Kundenberatung in Bezug auf die Ausgestaltung der IT-Infrastruktur, die Lieferung der dafür erforderlichen Hard- und Software, zugehörige Installations- und Integrationsleistungen sowie die Übernahme des Komplettbetriebs der Kunden-IT (Managed Services). Den Leistungsverpflichtungen liegen dabei zum Teil komplexe Vertragsgestaltungen hinsichtlich der Veräußerung von IT-Produkten sowie der Erbringung weiterer Installations- und Integrationsleistungen zugrunde.

Im Rahmen der Bilanzierung der Umsatzerlöse haben die gesetzlichen Vertreter die Leistungsverpflichtungen zu klassifizieren, indem sie beurteilen, ob die Leistungsverpflichtung darin besteht, die Güter bzw. Dienstleistungen als Prinzipal zu liefern bzw. zu erbringen oder darin, die Lieferung bzw. die Dienstleistung durch eine andere Partei als Agent zu vermitteln.

Die Klassifikation der Leistungsverpflichtung sowie die Beurteilung, ob Umsatzerlöse zeitpunkt- oder zeitraumbezogen zu erfassen sind, erfordert im Hinblick auf die Anwendung der diesbezüglichen Kriterien des IFRS 15 und vor dem Hintergrund der Erkenntnisse der Agenda-Entscheidung des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) in erheblichem Maße Ermessensentscheidungen der gesetzlichen Vertreter, weshalb die Realisierung von Umsatzerlösen als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt klassifiziert wurde.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den Umsatzerlösen sind in den Abschnitten „II. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze" und „III. Weitere Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung – (1) Umsatz" des Konzernanhangs enthalten.

b) Wir haben die Umsatzerlöse der Bechtle Aktiengesellschaft nach ihrer Art (Verkauf von Hard- und Software, Erbringung von Dienstleistungen) und deren dazugehörigen internen Prozessen differenziert. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns auf dieser Basis zunächst ein Verständnis über die Ausgestaltung der jeweiligen internen Prozesse und Kontrollen zur Umsatzrealisierung einschließlich der rechnungslegungsrelevanten Kontrollen zur Identifizierung von Leistungsverpflichtungen und der Bestimmung der Einzelveräußerungspreise verschafft. Dazu haben wir den jeweiligen Prozessablauf nachvollzogen und analytische Prüfungshandlungen durchgeführt. Auf Basis unseres erlangten Prozessverständnisses haben wir die Ausgestaltung und Einrichtung identifizierter interner Kontrollen in Bezug auf die Umsatzrealisierung beurteilt. Soweit wir uns auf die Wirksamkeit identifizierter Kontrollen verlassen wollten, haben wir diese zusätzlich einer Funktionsprüfung unterzogen. Weiterhin haben wir beurteilt, ob und inwiefern die Umsatzrealisierung durch Subjektivität, Komplexität oder sonstige inhärente Risikofaktoren beeinflusst wurde, und die verwendeten Methoden, Annahmen und Daten beurteilt.

Zu den Umsatzerlösen haben wir des Weiteren aussagebezogene Einzelfallprüfungshandlungen durchgeführt. Die zeitpunkt- oder zeitraumbezogene Umsatzrealisierung haben wir in Stichproben mittels wertproportionaler Zufallsauswahl nachvollzogen. Zudem haben wir die Vorgehensweise der Gesellschaft zur Klassifikation der Leistungserbringung als Prinzipal oder Agent unter Zugrundelegung der Kriterien des IFRS 15 und der Erkenntnisse der Agenda-Entscheidung des IFRS IC gewürdigt um zu prüfen, ob die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze eingehalten wurden. Dabei haben wir durch Würdigung der vertraglichen Regelungen geprüft, ob die Bechtle Aktiengesellschaft als Prinzipal oder Agent handelt und ob die daraus resultierenden Umsatzerlöse in voller Höhe (Bechtle als Prinzipal) oder in Höhe der Bruttomarge (Bechtle als Agent) erfasst wurden.

Schließlich haben wir die Vollständigkeit und Richtigkeit der nach IFRS 15 geforderten Angaben im Konzernanhang geprüft.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats, der uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt wird,
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG, der uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt wird,
- die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung,
- die Erklärung zur Unternehmensführung,
- den Abschnitt „Wirksamkeit des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems" des zusammengefassten Lageberichts,
- die anderen als „ungeprüft" gekennzeichneten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts,
- Querverweise im zusammengefassten Lagebericht auf Webseiten der Gesellschaft sowie die Informationen, auf die sich diese Querverweise beziehen,

- die Versicherungen der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB bzw. nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht und
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts, der uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt wird,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, und für den Vergütungsbericht nach § 162 AktG sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren, oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs, oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert fb039c3f1f01203f6484bfec2cdb020f4396e350d560d76ff36786bcabafe187 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen" bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format") in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und

des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts" enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen" weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. Mai 2025 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 14. Oktober 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Konzernabschlussprüfer der Bechtle Aktiengesellschaft, Neckarsulm, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Marco Koch.

Stuttgart, den 13. März 2026

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marco Koch
Wirtschaftsprüfer

Andreas Himmelsbach
Wirtschaftsprüfer

Prüfungsvermerk

Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf die zusammengefasste Nachhaltigkeitserklärung

An die Bechtle Aktiengesellschaft, Neckarsulm

Prüfungsurteil

Wir haben die im Abschnitt „Zusammengefasste Nachhaltigkeitserklärung" des mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlageberichts enthaltene Nachhaltigkeitserklärung, die die Konzernnachhaltigkeitserklärung und die nichtfinanzielle Erklärung des Mutterunternehmens zusammenfasst („zusammengefasste Nachhaltigkeitserklärung"), der Bechtle Aktiengesellschaft, Neckarsulm, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Die zusammengefasste Nachhaltigkeitserklärung wurde zur Erfüllung der Anforderungen der Richtlinie (EU) 2022/2464 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) und des Artikels 8 der Verordnung (EU) 2020/852 sowie der §§ 289b bis 289e, 315b und 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB an eine zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung aufgestellt.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung waren die in der zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung enthaltenen

- Angaben zu den Vergleichsperioden vor dem Vorjahr,
- Verweise auf Internetseiten, einschließlich deren Inhalte.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die zusammengefasste Nachhaltigkeitserklärung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der CSRD und des Artikels 8 der Verordnung (EU) 2020/852, der §§ 289b bis 289e, 315b und 315c HGB an eine zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt ist. Dieses Prüfungsurteil schließt ein, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung veranlassen,

- dass die in der beigefügten zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung enthaltene Konzernnachhaltigkeitserklärung nicht in allen wesentlichen Belangen den Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) entspricht, einschließlich dass der vom Unternehmen durchgeführte Prozess zur Identifizierung von Informationen, die in der Konzernnachhaltigkeitserklärung aufzunehmen sind (die Wesentlichkeitsanalyse), nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit der im Abschnitt „Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen" der Konzernnachhaltigkeitserklärung aufgeführten Beschreibung steht, bzw.
- dass die Angaben in der zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung nicht in allen wesentlichen Belangen Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 entsprechen.

Wir geben kein Prüfungsurteil ab zu den oben genannten Bestandteilen der zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung, die nicht Gegenstand unserer Prüfung waren.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information durchgeführt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterscheiden sich die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit in Art und zeitlicher Einteilung und sind weniger umfangreich. Folglich ist der erlangte Grad an Prüfungssicherheit erheblich niedriger als die Prüfungssicherheit, die bei Durchführung einer Prüfung mit hinreichender Prüfungssicherheit erlangt worden wäre.

Unsere Verantwortung nach ISAE 3000 (Revised) ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung" weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die zusammengefasste Nachhaltigkeitserklärung

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung der zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung in Übereinstimmung mit den Anforderungen der CSRD sowie den einschlägigen deutschen gesetzlichen und weiteren europäischen Vorschriften sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien und für die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung der internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung) oder Irrtümern ist.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter umfasst die Einrichtung und Aufrechterhaltung des Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse, die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung der zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen und die Ermittlung von zukunftsorientierten Informationen zu einzelnen nachhaltigkeitsbezogenen Angaben.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Aufstellung der zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung.

Inhärente Grenzen bei der Aufstellung der zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung

Die CSRD sowie die einschlägigen deutschen gesetzlichen und weiteren europäischen Vorschriften enthalten Formulierungen und Begriffe, die erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch keine maßgebenden umfassenden Interpretationen veröffentlicht wurden. Die gesetzlichen Vertreter haben in der zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung Auslegungen solcher Formulierungen und Begriffe vorgenommen. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegungen. Da solche Formulierungen und Begriffe unterschiedlich durch Regulatoren oder Gerichte ausgelegt werden können, ist die Gesetzmäßigkeit von Messungen oder Beurteilungen der Nachhaltigkeitssachverhalte auf Basis dieser Auslegungen unsicher. Auch die Quantifizierung von nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, die in der zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung angegeben wurden, unterliegt inhärenten Unsicherheiten.

Diese inhärenten Grenzen betreffen auch die Prüfung der zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung

Unsere Zielsetzung ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die zusammengefasste Nachhaltigkeitserklärung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit der CSRD sowie den einschlägigen deutschen gesetzlichen und weiteren europäischen Vorschriften sowie den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt worden ist sowie einen Prüfungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zur zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung beinhaltet.

Im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit gemäß ISAE 3000 (Revised) üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- erlangen wir ein Verständnis über den für die Aufstellung der zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung angewandten Prozess, einschließlich des vom Unternehmen durchgeführten Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der zu berichtenden Angaben in der zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung.
- identifizieren wir Angaben, bei denen die Entstehung einer wesentlichen falschen Darstellung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern wahrscheinlich ist, planen und führen Prüfungshandlungen durch, um diese Angaben zu adressieren und eine das Prüfungsurteil unterstützende begrenzte Prüfungssicherheit zu erlangen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können. Außerdem ist das Risiko, eine wesentliche falsche Darstellung in Informationen aus der Wertschöpfungskette nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die nicht unter der Kontrolle des Unternehmens stehen (Informationen aus der Wertschöpfungskette), in der Regel höher als das Risiko, eine wesentliche Falschdarstellung in Informationen nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, da sowohl die gesetzlichen Vertreter des Unternehmens als auch wir als Prüfer in der Regel Beschränkungen beim direkten Zugang zu den Quellen von Informationen aus der Wertschöpfungskette unterliegen.
- würdigen wir die zukunftsorientierten Informationen, einschließlich der Angemessenheit der zugrunde liegenden Annahmen. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Informationen abweichen.

Zusammenfassung der vom Wirtschaftsprüfer durchgeführten Tätigkeiten

Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Nachweisen über die Nachhaltigkeitsinformationen. Art, zeitliche Einteilung und Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen liegen in unserem pflichtgemäßen Ermessen.

Bei der Durchführung unserer Prüfung mit begrenzter Sicherheit haben wir:

- die Eignung der von den gesetzlichen Vertretern in der zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung dargestellten Kriterien insgesamt beurteilt.
- die gesetzlichen Vertreter und relevante Mitarbeiter befragt, die in die Aufstellung der zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, einschließlich des vom Unternehmen durchgeführten Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der zu berichtenden Angaben in der zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung, sowie über die auf diesen Prozess bezogenen internen Kontrollen.
- die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Methoden zur Aufstellung der zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung beurteilt.
- die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern angegebenen geschätzten Werte und der damit zusammenhängenden Erläuterungen beurteilt. Wenn die gesetzlichen Vertreter in Übereinstimmung mit den ESRS die zu berichtenden Informationen über die Wertschöpfungskette für einen Fall schätzen, in dem die gesetzlichen Vertreter nicht in der Lage sind, die Informationen aus der Wertschöpfungskette trotz angemessener Anstrengungen einzuholen, ist unsere Prüfung darauf begrenzt zu beurteilen, ob die gesetzlichen Vertreter diese Schätzungen in Übereinstimmung mit den ESRS vorgenommen haben, und die Vertretbarkeit dieser Schätzungen zu beurteilen, aber nicht Informationen über die Wertschöpfungskette zu ermitteln, die die gesetzlichen Vertreter nicht einholen konnten.
- analytische Prüfungshandlungen bzw. Einzelfallprüfungen und Befragungen zu ausgewählten Informationen in der zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung durchgeführt.
- die Darstellung der Informationen in der zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung gewürdigt
- den Prozess zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung gewürdigt.

Verwendungsbeschränkung

Wir erteilen den Vermerk auf Grundlage unserer mit der Gesellschaft geschlossenen Auftragsvereinbarung (einschließlich der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" vom 1. Januar 2024 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.). Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen.

Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Stuttgart, den 13. März 2026

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marco Koch
Wirtschaftsprüfer

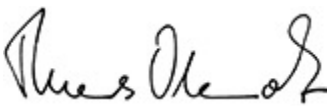
Dr. Robert Link
Wirtschaftsprüfer

Versicherung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Neckarsulm, 13. März 2026

Bechtle AG
Der Vorstand



Dr. Thomas Olemotz



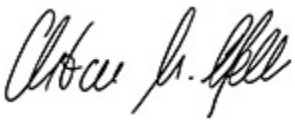
Michael Guschlbauer



Antje Leminsky



Konstantin Ebert



Christian Jehle

Mehrjahresübersicht Bechtle Konzern

		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	**2025**	Veränderung in % 2025 – 2024
Geschäftsvolumen	**Tsd. €**	**3.093.579**	**3.570.124**	**4.323.318**	**5.374.453**	**5.819.243**	**6.245.794**	**7.285.700**	**7.793.647**	**7.948.975**	**8.596.105**	**8,1**
Umsatz	**Tsd. €**		**3.144.775**	**3.829.303**	**4.711.997**	**5.050.271**	**5.305.489**	**6.028.175**	**6.422.743**	**6.305.762**	**6.405.874**	**1,6**
EBIT	**Tsd. €**	**144.083**	**164.252**	**195.081**	**241.370**	**276.955**	**325.721**	**355.425**	**382.296**	**351.327**	**335.296**	**–4,6**
EBT	**Tsd. €**	**145.100**	**162.804**	**193.242**	**236.320**	**270.705**	**320.500**	**350.487**	**374.477**	**345.053**	**324.197**	**–6,0**

		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	**2025**	Veränderung in % 2025 – 2024
Gewinn- und Verlustrechnung												
Geschäftsvolumen	Tsd. €	3.093.579	3.570.124	4.323.318	5.374.453	5.819.243	6.245.794	7.285.700	7.793.647	7.948.975	8.596.105	8,1
Umsatz	Tsd. €		3.144.775	3.829.303	4.711.997	5.050.271	5.305.489	6.028.175	6.422.743	6.305.762	6.405.874	1,6
Umsatzkosten	Tsd. €		2.600.980	3.186.369	3.944.180	4.193.690	4.385.481	4.974.795	5.300.840	5.167.395	5.214.363	0,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	**Tsd. €**		**543.795**	**642.934**	**767.817**	**856.581**	**920.008**	**1.053.380**	**1.121.903**	**1.138.367**	**1.191.511**	**4,7**
Vertriebskosten	Tsd. €	196.285	215.989	257.218	306.632	319.242	345.216	392.988	436.737	456.513	483.796	6,0
Verwaltungskosten	Tsd. €	153.037	173.396	205.688	249.607	286.532	282.625	340.848	356.806	382.935	422.735	10,4
Sonstige betriebliche Erträge	Tsd. €	10.340	9.842	15.053	29.792	26.148	33.554	35.881	53.936	52.408	50.316	–4,0
Betriebsergebnis (EBIT)	**Tsd. €**	**144.083**	**164.252**	**195.081**	**241.370**	**276.955**	**325.721**	**355.425**	**382.296**	**351.327**	**335.296**	**–4,6**
Finanzerträge	Tsd. €	3.512	1.133	1.338	1.229	1.073	1.415	1.512	6.905	18.815	16.277	–13,5
Finanzaufwendungen	Tsd. €	2.495	2.581	3.177	6.279	7.323	6.636	6.450	14.959	24.854	27.376	10,1
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	Tsd. €								235	–235	0	100,0
Ergebnis vor Steueren (EBT)	**Tsd. €**	**145.100**	**162.804**	**193.242**	**236.320**	**270.705**	**320.500**	**350.487**	**374.477**	**345.053**	**324.197**	**–6,0**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	Tsd. €	41.729	48.242	56.101	65.836	78.158	89.054	99.369	108.965	100.202	95.873	–4,3
Ergebnis nach Steuern (EAT)	**Tsd. €**	**103.371**	**114.562**	**137.141**	**170.484**	**192.547**	**231.446**	**251.118**	**265.512**	**244.851**	**228.324**	**–6,7**
davon beherrsche Gesellschafter	Tsd. €									–647	–887	–37,1
davon Anteil der Aktionäre der Bechtle AG	**Tsd. €**	**103.371**	**114.562**	**137.141**	**170.484**	**192.547**	**231.446**	**251.118**	**265.512**	**245.498**	**229.211**	**–6,6**
Materialaufwand	Tsd. €					3.725.137	3.882.666	4.426.903	4.667.216	4.462.112	4.469.064	0,2
Rohertrag	Tsd. €	753.120	831.845	979.320	1.216.874	1.351.282	1.456.377	1.637.153	1.809.463	1.896.058	1.987.126	4,8
Personalaufwand	Tsd. €	459.377	507.712	590.660	734.421	819.531	879.072	983.051	1.091.083	1.173.579	1.241.482	5,8
Abschreibungen (auf Sachanlagen u. sonstige immaterielle Vermögenswerte ohne Goodwill)	Tsd. €	27.715	31.930	41.977	84.610	98.137	103.003	112.062	126.621	140.320	159.268	13,5
EBITDA	Tsd. €	171.798	196.182	237.058	325.980	375.092	428.724	467.487	508.917	491.647	494.564	0,6
Finanzergebnis	Tsd. €	1.017	–1.448	–1.839	–5.050	–6.250	–5.221	–4.938	–8.054	–6.039	–11.099	–83,8

		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	**2025**	Veränderung in % 2025 – 2024
Bilanz (ausgewählte Positionen)												
Aktiva												
Langfristige Vermögenswerte	**Tsd. €**	**361.226**	**415.196**	**659.258**	**846.371**	**958.890**	**984.199**	**1.115.178**	**1.427.315**	**1.579.178**	**1.885.008**	**19,4**
Geschäfts- und Firmenwerte	Tsd. €	193.521	193.538	345.938	397.592	448.313	469.650	554.197	732.330	856.859	983.863	14,8
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Tsd. €	35.338	48.721	121.120	119.303	113.241	98.858	99.701	117.468	152.214	192.413	26,4
Sachanlagevermögen	Tsd. €	111.666	134.865	152.853	280.685	327.215	342.902	365.512	441.825	486.386	542.266	11,5
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	Tsd. €								32.497	0	0	
Forderungen aus L&L	Tsd. €	12.436	30.235	27.863	38.148	55.903	57.839	67.126	67.551	60.165	60.221	0,1
Latente Steuern	Tsd. €	4.798	4.004	4.713	3.914	6.770	8.924	9.451	10.638	8.528	7.991	–6,3
Sonstige Vermögenswerte	Tsd. €	3.467	3.833	6.771	6.729	7.448	6.026	19.191	25.006	15.026	98.254	553,9
Geld- und Wertpapieranlagen	Tsd. €	7.005	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Kurzfristige Vermögenswerte	**Tsd. €**	**901.107**	**1.028.188**	**1.367.906**	**1.548.296**	**1.728.226**	**2.035.569**	**2.332.694**	**2.375.874**	**2.638.103**	**2.689.647**	**2,0**
Vorräte	Tsd. €	180.652	211.319	280.331	285.574	301.663	513.824	607.696	468.212	377.231	381.698	1,2
Forderungen aus L&L	Tsd. €	502.270	581.919	754.069	862.323	877.173	928.724	1.206.399	1.157.573	1.153.755	1.348.356	16,9
Sonstige Vermögenswerte	Tsd. €	61.562	58.783	81.227	126.180	143.928	153.698	207.450	262.729	370.858	474.335	27,9
Geld- und Wertpapieranlagen	Tsd. €	15.361	12.444	5.543	0	40.002	0	60.000	30.000	73.087	73.260	0,2
Liquide Mittel	Tsd. €	140.415	162.383	245.379	272.197	363.171	431.751	229.590	435.756	643.115	378.771	–41,1
Passiva												
Eigenkapital	**Tsd. €**	**694.103**	**777.283**	**883.204**	**1.014.842**	**1.162.029**	**1.353.114**	**1.538.319**	**1.742.612**	**1.915.070**	**2.052.255**	**7,2**
Gezeichnetes Kapital	Tsd. €	21.000	42.000	42.000	42.000	42.000	126.000	126.000	126.000	126.000	126.000	0,0
Kapitalrücklagen	Tsd. €	145.228	124.228	124.228	124.228	124.228	40.228	40.228	66.913	68.930	69.990	1,5
Gewinnrücklagen	Tsd. €	527.875	611.055	716.976	848.614	995.801	1.186.886	1.372.091	1.549.699	1.716.516	1.853.528	8,0
Nicht beherrschende Anteile	Tsd. €									3.624	2.737	–24,5
Langfristige Schulden	**Tsd. €**	**117.959**	**127.267**	**464.893**	**566.709**	**599.887**	**499.533**	**464.919**	**784.876**	**694.043**	**791.863**	**14,1**
Pensionsrückstellungen	Tsd. €	19.924	13.002	16.301	30.702	31.022	12.994	7.927	17.282	11.714	12.096	3,3
Sonstige Rückstellungen	Tsd. €	6.719	7.190	11.052	10.081	11.055	11.379	10.371	10.883	13.098	17.065	30,3
Finanzverbindlichkeiten	Tsd. €	51.744	69.917	380.640	373.874	393.541	310.941	261.895	524.116	404.180	400.852	–0,8
Sonstige Verbindlichkeiten	Tsd. €	5.874	2.292	4.858	98.025	108.590	103.830	100.328	138.435	181.068	193.380	6,8
Vertragsverbindlichkeiten	Tsd. €	-	-	10.895	19.353	20.884	19.790	49.628	54.533	35.090	44.936	28,1
Kurzfristige Schulden	**Tsd. €**	**457.276**	**538.834**	**679.067**	**813.116**	**925.200**	**1.167.121**	**1.444.634**	**1.275.701**	**1.608.168**	**1.730.537**	**7,6**
Sonstige Rückstellungen	Tsd. €	6.657	7.129	9.162	12.805	22.831	27.318	30.767	19.020	18.482	20.013	8,3
Finanzverbindlichkeiten	Tsd. €	9.745	58.930	12.872	13.801	18.913	34.537	111.380	16.398	181.278	71.782	–60,4
Verbindlichkeiten aus L&L	Tsd. €	242.120	237.160	372.338	406.807	425.875	605.145	699.030	629.206	826.978	958.312	15,9
Sonstige Verbindlichkeiten	Tsd. €	115.314	131.118	159.957	231.776	253.921	306.932	379.242	356.209	345.829	385.665	11,5
Vertragsverbindlichkeiten	Tsd. €	-	-	96.120	105.369	130.594	161.643	193.392	226.074	212.205	268.869	26,7
Bilanzsumme	**Tsd. €**	**1.269.338**	**1.443.384**	**2.027.164**	**2.394.667**	**2.687.116**	**3.019.768**	**3.447.872**	**3.803.189**	**4.217.281**	**4.574.655**	**8,5**

		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	**2025**	Veränderung in % 2025 – 2024
Cashflow & Investitionen												
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Tsd. €	53.363	54.261	140.525	185.973	317.453	284.492	116.651	459.031	558.151	289.780	–48,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Tsd. €	–41.404	–62.675	–280.612	–72.122	–146.482	–42.940	–224.323	–282.553	–206.268	–251.097	–21,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	Tsd. €	–36.318	33.578	221.367	–89.685	–78.726	–179.356	–100.210	28.246	–145.969	–300.997	–106,2
Liquidität inkl. Geld- und Wertpapieranlagen	Tsd. €	162.781	174.827	250.922	272.197	403.173	431.751	289.590	465.756	716.202	452.031	–36,9
Free Cashflow	Tsd. €	–7.049	–24.129	–147.185	109.517	204.135	218.578	–29.816	151.215	377.035	20.853	–94,5
Investitionen (in Sachanlagen u. sonstige immaterielle Vermögenswerte ohne Goodwill)	Tsd. €	39.604	66.866	56.626	47.981	66.194	58.385	82.004	95.235	88.667	121.017	36,5
Investitionsquote (= Investitionen / durchschn. Sachanlagevermögen + sonstiges immaterielles Vermögen ohne Goodwill)	%	28,49	40,45	24,75	17,20	22,53	19,18	25,98	26,96	21,79	25,56	

		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	**2025**	Veränderung in % 2025 – 2024
Aktien-Kennzahlen [1]												
Jahresschlusskurs	€	98,82	69,52	67,85	125,20	178,40	62,94	33,06	45,39	31,10	43,68	40,5
Jahreshoch	€	104,55	72,71	89,90	127,60	188,40	69,14	63,12	47,95	50,25	44,40	
Jahrestief	€	73,70	46,50	63,85	62,30	85,05	49,85	32,79	32,68	30,36	29,60	
Anzahl Aktien	Tsd. Stück	21.000	42.000	42.000	42.000	42.000	126.000	126.000	126.000	126.000	126.000	
Marktkapitalisierung (31.12.)	€	2.075.220	2.919.840	2.849.700	5.258.400	7.492.800	7.930.440	4.165.560	5.719.140	3.918.600	5.503.680	40,5
Durchschnittlicher Tagesumsatz [2]	Stück	30.515	45.637	101.037	106.634	140.482	138.224	266.062	176.306	187.306	296.124	58,1
Durchschnittlicher Tagesumsatz [2]	€	2.789.577	3.604.891	7.668.425	9.980.675	20.657.614	13.778.684	11.172.305	7.195.207	7.644.556	10.929.297	43,0
Dividende je Aktie	€	1,50	0,90	1,00	1,20	1,35	0,55	0,65	0,70	0,70	0,70 [3]	0,0
Dividendensumme	Tsd. €	31.500	37.800	42.000	50.400	56.700	69.300	81.900	88.200	88.200	88.200 [3]	0,0
Ausschüttungsquote	%	30,5	33,0	30,6	29,6	29,4	29,9	32,6	33,2	35,9	38,5 [3]	
Dividendenrendite (31.12.)	%	1,5	1,3	1,5	1,0	0,8	0,9	2,0	1,5	2,3	1,6 [3]	
Unternehmenswert	Tsd. €	2.137.406	3.032.716	3.178.949	5.734.381	7.935.616	8.267.923	4.796.742	6.335.824	4.399.554	6.188.684	40,7
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	4,92	2,73	3,27	4,06	4,58	1,84	1,99	2,11	1,95	1,82	–6,6
Cashflow je Aktie	€	2,54	1,29	3,35	4,43	7,56	2,26	0,93	3,64	4,43 [4]	2,30	–48,1
Buchwert je Aktie (Eigenkapital / durchschnittliche Anzahl Aktien)	€	33,05	18,51	21,03	24,16	27,67	10,74	12,21	13,83	15,20	16,29	7,2
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) (= Schlusskurs / Ergebnis je Aktie)		20,1	25,5	20,8	30,8	38,9	34,3	16,6	21,5	16,0	24,0	50,4
EV/EBITDA		12,4	15,5	13,4	17,6	21,2	19,3	10,3	12,4	8,9	12,5	39,8
EV/EBIT		14,8	18,5	16,3	23,8	28,7	25,4	13,5	16,6	12,5	18,5	47,4
EV/EBT		14,7	18,6	16,5	24,3	29,3	25,8	13,7	16,9	12,8	19,1	49,7
EV/EAT		20,7	26,5	23,2	33,6	41,2	35,7	19,1	23,9	17,9	27,0	50,7
EV/Umsatz			1,0	0,8	1,2	1,6	1,6	0,8	1,0	0,7	1,0	38,5

1 Kursangaben in XETRA
2 Alle Deutschen Börsen
3 Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung
4 Anpassung Vorjahr

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	**2025**	Veränderung in % 2025 – 2024
Personal											
Beschäftigte [1] (31.12.)	**7.667**	**8.353**	**10.005**	**11.487**	**12.180**	**12.880**	**14.046**	**15.159**	**15.801**	**16.360**	**3,5**
Auszubildende (31.12.) (inklusive Abwesende)	500	553	648	703	687	691	793	842	883	807	–8,6
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt) [1]	7.428	7.968	9.083	10.899	11.946	12.519	13.384	14.649	15.441	15.995	3,6
Personalaufwand pro Kopf (FTEs im Jahresdurchschnitt, ohne Abwesende)					72,7	74,6	78,3	79,2	80,7	82,9	2,8
Vollzeitstellen (FTEs im Jahresdurchschnitt, ohne Abwesende)					11.271	11.785	12.561	13.775	14.543	14.968	2,9
Vollzeitstellen (FTEs im Jahresdurchschnitt, ohne Abwesende und Auszubildende)					10.622	11.162	11.878	13.026	13.763	14.181	3,0
Personalaufwandsquote %		16,1	15,4	15,6	16,2	16,6	16,3	17,0	18,6	19,4	
Personalintensität (= Personalaufwand / Rohertrag) %	61,0	61,0	60,3	60,4	60,6	60,4	60,0	60,3	61,9	62,5	

1 Ohne Aushilfen

		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	**2025**	Veränderung in % 2025 – 2024
Rentabilitätskennzahlen												
Rohertragsmarge	%		26,5	25,6	25,8	26,8	27,5	27,2	28,2	30,1	31,0	
Bruttomarge	%		17,3	16,8	16,3	17,0	17,3	17,5	17,5	18,1	18,6	
EBITDA-Marge	%		6,2	6,2	6,9	7,4	8,1	7,8	7,9	7,8	7,7	
EBIT-Marge	%		5,2	5,1	5,1	5,5	6,1	5,9	6,0	5,6	5,2	
EBT-Marge	%		5,2	5,0	5,0	5,4	6,0	5,8	5,8	5,5	5,1	
EAT-Marge	%		3,6	3,6	3,6	3,8	4,4	4,2	4,1	3,9	3,6	
Umsatz je Mitarbeiter:in	Tsd. €					475,5	475,3	507,5	493,1	458,2	451,7	–1,4
EBIT je Mitarbeiter:in	Tsd. €					26,1	29,2	29,9	29,3	25,5	23,6	–7,4
Eigenkapitalrendite	%	17,1	16,9	18,1	19,8	19,5	20,4	19,1	17,8	14,4	12,2	
Gesamtkapitalrendite	%	9,6	9,6	9,1	8,5	8,3	9,0	8,5	8,4	7,2	6,2	
ROA (= EBIT / durchschn. Bilanzsumme)	%	13,1	13,4	12,6	11,5	11,5	12,3	11,8	11,4	9,4 [1]	8,2	
ROE (= EBIT / durchschn. Eigenkapital)	%	24,0	24,4	25,8	28,1	28,0	28,8	27,1	25,6	20,7	18,0	
ROCE (= EBIT / Capital Employed)	%	24,0	22,3	20,6	18,7	19,8	22,2	20,1	18,9	16,5	14,9	
Bilanzkennzahlen												
Anlagenintensität des Anlagevermögens (= langfristiges Vermögen / Bilanzsumme)	%	28,5	28,8	32,5	35,3	35,7	32,6	32,3	37,5	37,5 [1]	41,2	
Arbeitsintensität des Umlaufvermögens (= kurzfristiges Vermögen / Bilanzsumme)	%	71,0	71,2	67,5	64,7	64,3	67,4	67,7	62,5	62,6	58,8	
Eigenkapitalquote	%	54,7	53,9	43,6	42,4	43,2	44,8	44,6	45,8	45,4	44,9	
Fremdkapitalquote	%	45,3	46,1	56,4	57,6	56,8	55,2	55,4	54,2	54,6	55,1	
Vermögensstruktur (= langfristige / kurzfristige Vermögenswerte)	%	40,1	40,4	48,2	54,7	55,5	48,4	47,8	60,1	59,9	70,1	
Kapitalstruktur (= Eigenkapital / Schulden)	%	120,7	116,7	77,2	73,5	76,2	81,2	80,6	84,6	83,2	81,4	
Finanzkennzahlen												
Nettoverschuldung	Tsd. €	–101.292	–45.980	142.590	115.478	9.281	–86.273	83.685	74.758	–130.744	20.603	–115,8
Anteil langfristige Schulden an Bilanzsumme (= langfr Verb./Bilanzsumme)	%	9,3	8,8	22,9	23,7	22,3	16,5	13,5	20,6	16,5	17,3	
Anteil kurz- u. langfristiger Finanzverb. an Bilanzsumme (= (kurz-+langfr. Finanzverb.) / Bilanzsumme)	%	4,8	8,9	19,4	16,2	15,3	11,4	10,8	14,2	13,9	10,3	
Verschuldungsgrad (= Schulden / Eigenkapital)		0,83	0,86	1,30	1,36	1,31	1,23	1,24	1,18	1,20	1,23	2,2
Working Capital	Tsd. €	375.645	492.865	580.794	647.728	652.674	733.990	976.564	828.538	560.842	500.548	–10,8
Working Capital zu Geschäftsvolumen	%	12,1	13,8	13,4	12,1	11,2	11,8	13,4	10,6	7,1	5,8	
Working Capital zu Bilanzsumme	%	29,6	34,1	28,7	27,0	24,3	24,3	28,3	21,8	13,3	10,9	
Capital Employed	Tsd. €	600.997	738.029	948.346	1.288.671	1.395.427	1.469.558	1.767.015	2.017.731	2.126.890	2.247.697	5,7
Capital Employed zu Bilanzsumme	%	47,3	51,1	46,8	53,8	51,9	48,7	51,2	53,1	50,4	49,1	
Capital Employed zu Geschäftsvolumen	%	19,4	20,7	21,9	24,0	24,0	23,5	24,3	25,9	26,8	26,1	
Strukturkennzahlen												

1 Anpassung Vorjahr

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	**2025**	Veränderung in % 2025 – 2024
Umschlagshäufigkeit der Vorräte (= Geschäftsvolumen / Vorräte)	17,1	16,9	15,4	18,8	19,3	12,2	12,0	16,6	21,1	22,5	6,9
Vorratshaltung in Relation zum Geschäftsvolumen (= Vorräte / Geschäftsvolumen) %	5,8	5,9	6,5	5,3	5,2	8,2	8,3	6,0	4,7	4,4	
Umschlagshäufigkeit der Forderungen (= Geschäftsvolumen / durchschn. Nettoforderungen aus L&L)	9,4	9,4	9,3	8,9	9,1	8,9	8,9	8,9	9,5	10,1	5,8
Umschlagshäufigkeit des Kapitals (= Geschäftsvolumen / durchschn. Bilanzsumme)	2,8	2,9	2,8	2,6	2,4	2,4	2,4	2,3	2,1	2,1	–1,3
Forderungslaufzeit in Tagen (= durchschn. Nettoforderungen aus L&L / Geschäftsvolumen)	38,7	38,7	39,2	41,0	40,0	40,9	41,1	40,9	38,3	36,2	–5,5

1 Anpassung Vorjahr

Impressum

Herausgeber/Kontakt

Bechtle AG
Bechtle Platz 1
74172 Neckarsulm

ir@bechtle.com ↗
bechtle.com ↗



Investor Relations

Martin Link
Telefon +49 (0)7132 981-4149
martin.link@bechtle.com ↗

Bettina Schneider
Telefon +49 (0)7132 981-4272
bettina.schneider@bechtle.com ↗

Julia Hofmann
Telefon +49 (0)7132 981-4153
julia.hofmann@bechtle.com ↗

Frank Geißler
Telefon +49 (0)7132 981-4688
frank.geissler@bechtle.com ↗

Redaktion

Bechtle AG, Investor Relations,
Corporate Sustainability Management
und Konzernrechnungswesen

Gestaltung und technische Umsetzung

nexxar GmbH, Wien ↗

Fotografie/Video

Bechtle AG, Neckarsulm
Nils Hendrik Müller, Braunschweig
GNgraphy Lennart Gastler und Konstantin Neureither GbR, Mosbach (Baden)
Peter Sonnabend Fotografie, Karlsruhe
Mühlebach & Heck GbR 22degree, Stuttgart

Der Geschäftsbericht 2025 ist am 20. März 2026 erschienen.

Finanzkalender

Bilanzpressekonferenz/Analystenkonferenz
Freitag, 20. März 2026

Quartalsmitteilung zum 31. März/1. Quartal 2026
Freitag, 8. Mai 2026

Hauptversammlung
Mittwoch, 17. Juni 2026

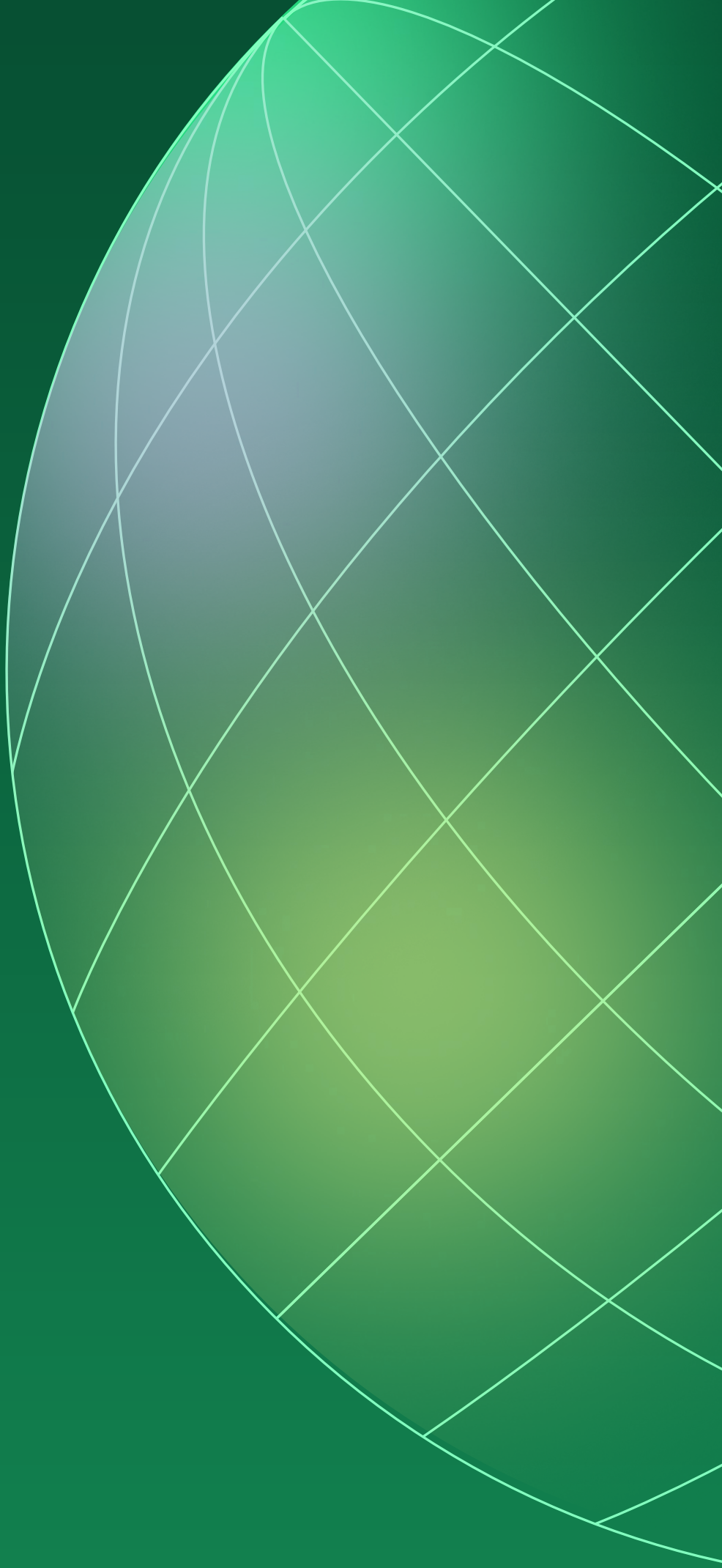
Zwischenbericht zum 30. Juni 2026/1. Halbjahr 2026
Mittwoch, 12. August 2026

Quartalsmitteilung zum 30. September/3. Quartal 2026
Freitag, 13. November 2026

Zukunftsbezogene Aussagen
Der vorliegende Geschäftsbericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Bechtle AG beziehen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl der Vorstand davon überzeugt ist, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann dafür nicht garantiert werden. Die Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Rechnungslegung und Berichterstattung folgen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Rundungen
Bei allen Prozentangaben im Bericht sind gegenüber den genannten Beträgen in Millionen Euro Rundungsdifferenzen möglich. Das Gleiche gilt bei Summen und Differenzen gegenüber den Einzelwerten.

bechtle



Bechtle AG
Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm

Telefon +49 (0) 7132 981-0
ir@bechtle.com
bechtle.com